

ACHET
Schriften zur Ägyptologie
A 2

WOLFRAM GRAJETZKI

DIE HÖCHSTEN BEAMTEN
DER ÄGYPTISCHEN ZENTRALVERWALTUNG
ZUR ZEIT DES MITTLEREN REICHES

Prosopographie,
Titel und Titelreihen

ACHET  VERLAG
Dr. NORBERT DÜRRING
BERLIN

ACHET
Schriften zur Ägyptologie

A 2

DIE HÖCHSTEN BEAMTEN
DER ÄGYPTISCHEN ZENTRALVERWALTUNG
ZUR ZEIT DES MITTLEREN REICHES

Prosopographie,
Titel und Titelreihen

von
WOLFRAM GRAJETZKI

ACHET  VERLAG
Dr. NORBERT DÜRRING
BERLIN

2000

Direkt zu beziehen bei:

ACHET-VERLAG
Dr. Norbert Düring
Verlags- und Versandbuchhandlung
Köpenicker Str. 7a, 10997 Berlin

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Grajetzki, Wolfram:

Die höchsten Beamten der ägyptischen Zentralverwaltung
zur Zeit des Mittleren Reiches / von Wolfram Grajetzki.

– Berlin : Achet-Verlag, 2000

(ACHET - Schriften zur Ägyptologie, A2)

ISBN 3-933684-11-0

© Achet-Verlag - Dr. N. Düring - 2000

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere die des Nachdrucks und der Übersetzung. Ohne schriftliche Genehmigung des Verlags ist es auch nicht gestattet, dieses Werk oder Teile daraus in einem photomechanischen, audiovisuellen oder sonstigen Verfahren zu vervielfältigen und zu verbreiten. Diese Genehmigungspflicht gilt ausdrücklich auch für die Verarbeitung, Wiedergabe oder Verbreitung mittels Datenverarbeitungsanlagen und elektronischer Kommunikationssysteme.

Meinem Bruder Thorsten (1969 - 1988)

VORWORT

In den letzten Jahren sind zahlreiche Arbeiten zu Titeln, Titelkombinationen und zur Prosopographie einzelner Personen und Personengruppen des Mittleren Reiches erschienen, die Einzelaspekte und selten auch größere Zusammenhänge zu erklären versuchten. Dabei stand vor allem die Verwaltung des späten Mittleren Reiches im Zentrum des Interesses¹. Dem gegenüber gibt es mittlerweile ausführliche Arbeiten und Untersuchungen zur Prosopographie und zu den Ämtern der hohen Staatsbeamten fast aller Epochen der ägyptischen Geschichte. Es sei in diesem Zusammenhang auf die Arbeiten von W. HELCK² für das Neue Reich, von K. BAER³ und N. STRUDWICK⁴ für das Alte Reich sowie von K. KITCHEN⁵ für die 3. Zwischenzeit verwiesen. Trotz dieser Arbeiten fehlt eine entsprechende Untersuchung für das Mittlere Reich. Das verwundert kaum, denn die Feindatierung vieler Denkmäler gerade des Mittleren Reiches war bis vor kurzem sehr schwierig; zudem sind auch die Gräber – eine wichtige Quelle für das Alte und Neue Reich – von vielen Beamten der 12. und 13. Dynastie entweder noch nicht gefunden oder im Laufe der Zeit zerstört worden.

Da bei der Denkmälerdatierung in jüngster Zeit erhebliche Fortschritte erzielt worden sind⁶, scheint eine prosopographische Studie, die Zeit und Stellung höchster Beamter im Mittleren Reich festlegen will, jetzt möglich und ist sicherlich auch für weitere Studien hilfreich und sinnvoll. In gleicher Weise scheint es ratsam, die Entwicklung von Titeln und Titelreihen im Mittleren Reich zu verfolgen. Dies ist insofern notwendig, als zahlreiche Untersuchungen zu den Titeln des Mittleren Reiches veröffentlicht wurden, die es versäumen, deutlich zu machen, worin sich die Titelreihen des frühen von denen des späten Mittleren Reiches unterscheiden. Diese Forschungslücken sollen in dieser Untersuchung geschlossen werden. Sie hat sich deshalb im wesentlichen zwei Ziele gesetzt: 1. eine möglichst vollständige Liste aller hohen Hofbeamten zu erstellen und eine Aufarbeitung ihrer Bedeutung in der Verwaltung des Mittleren Reiches, 2. die Untersuchung der Beamtentitel und Titelreihen, wobei ein besonderes Gewicht auf ihre Entwicklung im Verlaufe des Mittleren Reiches gelegt wird.

Wie die Untersuchung zeigen wird, können die folgenden Rangtitel als besonders wichtig betrachtet werden. Ihre Träger sind wohl mit Recht als die höchsten Staatsbeamten zu bezeichnen. Die Würdenträger, die mindestens einen der folgenden Rangtitel⁷ tragen, sollen deshalb als Ausgangsbasis dienen:

jrj-p^ct
 h3tj-c
 htmtj-bjtj
 smr-w^ctj

Bei den Rangtiteln handelt es sich um Bezeichnungen, die die Position eines Hofbeamten dem König und den anderen Würdenträgern gegenüber ausdrücken. Da es sich bei den vier genannten Titeln um die höchsten Rangtitel überhaupt handelt, hat man mit ihren Trägern die wichtigsten Beamten und Würdenträger des Mittleren Reiches erfaßt. In dieser Untersuchung sind alle Belege zu Personen des Mittleren Reiches zusammengestellt, die mindestens einen der genannten Titel tragen. Natürlich gibt es auch andere wichtige Titel, die nicht mit Rangtiteln kombiniert werden. Ferner gibt es weitere Rangtitel, wie z.B. der *Königsbekannte* (rh-njswt), die nicht berücksichtigt werden konnten, da durch sie die Belegsammlung nahezu unbegrenzt angewachsen wäre. Bei der Durchsicht der Quellen wird man aber feststellen, daß es immer wieder die gleichen Ämter sind, die mit den genannten Rangtiteln kombiniert werden, womit deutlich wird, welche der Ämter des Mittleren Reiches von besonderer Bedeutung waren.

¹ Vor allem: QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 107-130, und QUIRKE, *The Administration of Egypt in the Late Middle Kingdom. The Hieratic Documents*, New Malden, 1990.

² HELCK, *Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reichs*.

³ BAER, *Rank and Title*.

⁴ STRUDWICK, *The Administration of Egypt in the Old Kingdom*.

⁵ KITCHEN, *The Third Intermediate Period in Egypt*.

⁶ FRANKE, *Personendaten*; Freed, in: *FS SIMPSON*, 297-336.

⁷ Ausführlich zu den Rangtiteln: siehe Kapitel 13.4.

Es schien deshalb ratsam, jedem dieser Ämter ein eigenes Kapitel zu widmen. Wie bereits angedeutet, werden nur Beamte der Zentralverwaltung berücksichtigt. Beamte der Provinzialverwaltung finden keine Beachtung; das gleiche gilt für den "Berufsklerus", der im Mittleren Reich keine so herausragende Rolle spielt wie später im Neuen Reich und in der Spätzeit (eine Ausnahme bildet der Hohenpriester des Ptah). Eine kursorische Durchsicht der Quellen zeigt aber, daß die Titel dieser Personen die Ergebnisse der Untersuchung nicht grundlegend beeinflussen, da die benutzten Titel und der Aufbau der Titelreihen, von wenigen Ausnahmen abgesehen, identisch mit denen der Hofbeamten sind.

Ein erhofftes Ziel der Arbeit – den Aufbau der Titelreihen im Mittleren Reich zu verstehen – mußte leider erfolglos bleiben: Es sind zwar zahlreiche Titulaturen überliefert, aber die Anzahl bestimmter Titel, die sich in den verschiedenen Titelreihen wiederfinden, ist zu gering, um zu auswertbaren Ergebnissen gelangen zu können. Hier sind neue Funde abzuwarten.

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 1998 an der Humboldt-Universität zu Berlin von dem Fakultätsinstitut Asien-und Afrikawissenschaften als Dissertation angenommen. Zu besonderem Dank bin ich dabei Frau Prof. Dr. ERIKA ENDESFELDER verpflichtet, sie stand mir mit ihrer Hilfe und ihrem Rat stets zur Seite.

Viele andere Fachkollegen und Kommilitonen haben meine Untersuchungen unterstützt: Dies gilt für CHRISTIANE MÜLLER-HAZENBOS M.A. (Berlin) und RONALD OESTERREICH (Berlin). Mein Dank gilt auch Dr. NORBERT DÜRRING für die Aufnahme dieser Arbeit in die Reihe *ACHET, Schriften zur Ägyptologie*. Bei folgenden Personen möchte ich mich ebenfalls für ihre Hilfe bedanken: BEATE BOLLIG M.A. (Berlin), Dr. MARTIN FITZENREITER (Berlin), EBERHARD HOLZHÄUER (Berlin), Dr. ROLF KRAUSS (Berlin), Dr. CHRISTIAN E. LOEBEN (Berlin), GEORG MEURER M.A. (Berlin), MATTHIAS MÜLLER (Berlin), Prof. Dr. PETER MUNRO (Hannover) und FRANK SELIGER (Berlin). Für die Übersendung von Fotos, Artikeln und anderen relevanten Unterlagen danke ich: Dr. JAMES P. ALLEN (New York), Dr. DIETER ARNOLD (New York), Dr. ANDREJ BOLSHAKOV (St. Petersburg), Dr. KARL MARTIN (Gehrden), Dr. STEPHEN QUIRKE (London), Dr. JOHN TAYLOR (London) und dem *Berliner Wörterbuch* (besonders Dr. STEPHAN GRUNERT und Dr. INGELORE HAFEMANN).

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	vii
Inhaltsverzeichnis	ix
Einführung	1

Teil 1: ÄMTER und BELEGE

1. Der Wesir (<i>t3tj</i>)	
1.1. Liste der Titelträger	9
1.1.1. Belege	10
1.2. Auswertung	32
1.2.1. Rangtitel	32
1.2.2. Beitel	33
1.2.2.1. Titelsequenzen beim <i>Wesir</i>	34
1.2.2.2. Zu den eigentlichen Beiteln	36
1.2.3. Aufgabe und Tätigkeit	38
1.2.3.1. Bemerkungen zur Amtstracht des Wesirs	40
1.2.4. Karrieren	40
1.2.5. Soziales Umfeld	42
2. Der Schatzmeister (<i>jmj-r3 htmt</i>)	
2.1. Liste der Titelträger	43
2.1.1. Belege	44
2.2. Auswertung	66
2.2.1. Geschichte des Amtes	66
2.2.1.1. Zur Vorgeschichte	66
2.2.1.2. Der Schatzmeister im Mittleren Reich	66
2.2.2. Rangtitel	67
2.2.3. Beitel	68
2.2.4. Aufgabe und Tätigkeit	72
2.2.5. Karrieren	77
2.2.6. Soziales Umfeld	78
3. Der Obervermögensverwalter (<i>jmj-r3 pr wr</i>) und verwandte Titel	
3.1. Liste der Titelträger	79
3.1.1. Belege	80
3.2. Auswertung	106
3.2.1. Geschichte des Amtes	106
3.2.2. Rangtitel	107
3.2.3. Beitel	107
3.2.3.1. Die Beitel im frühen Mittleren Reich	109
3.2.3.2. Die Beitel in der 12. Dynastie	110
3.2.3.3. Exkurs: Die Hohenpriester des Ptah (von Memphis)	111
3.2.3.4. Die Beitel in der 13. Dynastie	111
3.2.4. Aufgabe und Tätigkeit	112
3.2.5. Karrieren	114
3.2.6. Soziales Umfeld	115
4. Der Truppenvorsteher (<i>jmj-r3 mš</i>)	
4.1. Liste der Titelträger	116
4.1.1. Belege	117
4.2. Auswertung	126
4.2.1. Rangtitel	126
4.2.2. Beitel	127
4.2.3. Aufgabe und Tätigkeit	127

4.2.4.	Karrieren	129
4.2.5.	Soziales Umfeld	129
5.	Der Feldervorsteher (<i>jmj-r³ ³ḥwt</i>)	
5.1.	Liste der Titelträger	130
5.1.1.	Belege.....	130
5.2.	Auswertung	137
5.2.1.	Der Begriff ³ḥwt	137
5.2.1.1.	Bemerkungen zur Schreibung des Titels	137
5.2.2.	Rangtitel	138
5.2.3.	Beititel	138
5.2.4.	Aufgabe und Tätigkeit	139
5.2.5.	Karrieren	140
5.2.6.	Soziales Umfeld	140
6.	Der Vorsteher der Torwache (<i>jmj-r³ rwjyt</i>)	
6.1.	Liste der Titelträger	142
6.1.1.	Belege	142
6.2.	Auswertung	144
6.2.1.	Rangtitel	144
6.2.2.	Beititel	144
6.2.3.	Aufgaben und Tätigkeit	145
6.2.4.	Karrieren	145
6.2.5.	Soziales Umfeld	145
7.	Der Vorsteher der Siegler (<i>jmj-r³ ḥtmtjw</i>)	
7.1.	Liste der Titelträger	146
7.1.1.	Belege	147
7.2.	Auswertung	155
7.2.1.	Rangtitel.....	155
7.2.2.	Beititel	155
7.2.3.	Aufgabe und Tätigkeit	156
7.2.3.1.	Die ḥtmtjw	156
7.2.3.2.	Die Vorsteher der Siegler	156
7.2.3.3.	Die Vorsteher der Siegler am Hof	157
7.2.4.	Karrieren	157
7.2.5.	Soziales Umfeld	157
8.	Der Vorsteher des Arbeitslagers (<i>jmj-r³ ḥnrt</i>)	
8.1.	Liste der Titelträger	158
8.1.1.	Belege	158
8.2.	Auswertung	162
8.2.1.	Rangtitel	162
8.2.2.	Beititel	162
8.2.3.	Aufgabe und Tätigkeit	162
8.2.4.	Karrieren	162
8.2.5.	Soziales Umfeld	163
9.	Der Leiter der Breiten-Halle (<i>ḥrp wsḥt</i>)	
9.1.	Liste der Titelträger	164
9.1.1.	Belege	164
9.2.	Auswertung	167
9.2.1.	Der Begriff wsḥt	167
9.2.2.	Rangtitel	168
9.2.3.	Beititel	168

9.2.4. Aufgabe und Tätigkeit	168
9.2.5. Karrieren	168
9.2.6. Soziales Umfeld	168
10. Der persönliche Aktenschreiber des Königs (<i>zh3w ʿn njswt</i>)	
10.1. Liste der Titelträger	169
10.1.1. Belege	169
10.2. Auswertung	173
10.2.1. Rangtitel	174
10.2.2. Beital	174
10.2.3. Aufgabe und Tätigkeit	174
10.2.3.1. Exkurs	175
10.2.4. Karrieren	177
10.2.5. Soziales Umfeld	177
11. Der Vorsteher der Marschlandbewohner (<i>jmj-r3 shtjw</i>)	
11.1. Liste der Titelträger	178
11.1.1. Belege	178
11.2. Auswertung	182
11.2.1. Der Begriff <i>sht/shtjw</i>	182
11.2.2. Rangtitel	183
11.2.3. Beital	183
11.2.4. Aufgabe und Tätigkeit	183
11.2.5. Karrieren	184
11.2.6. Soziales Umfeld	184
12. Andere Rangtitelträger des Mittleren Reiches	
12.1. Nach Titel sortiert	185
12.2. Nach Namen sortiert	185

Teil 2: GESAMTAUSWERTUNG

13. Titel und Beamte im Mittleren Reich	
13.1. Allgemeines	210
13.1.1. Beital in der späten 11. Dynastie	211
13.1.2. Beital unter Amenemhat I.	211
13.1.3. Beital unter Sesostri I.	212
13.1.4. Beital unter Amenemhat II. und Sesostri II.	212
13.1.5. Beital unter Sesostri III.	213
13.1.6. Beital am Ende der 12. Dynastie	213
13.1.7. Zusammenfassung zu den Beitalen der 11.-13. Dynastie	214
13.2. Titelreihen	215
13.3. Die Titularwesire	217
13.4. Rangtitel im Verlaufe des Mittleren Reiches	220
13.4.1. Der Erbprinz (<i>irj-pʿt</i>)	221
13.4.2. Der Fürst (<i>h3tj-ʿ</i>)	223
13.4.3. Der Sieger des unterägyptischen Königs (<i>htmtj-bjtj</i>)	224
13.4.4. Einziger Freund (<i>smr-wʿtj</i>)	224
13.4.5. Königsbekannter (<i>rh-njswt</i>)	225
13.4.6. Der Vertraute des Königs (<i>hrj-tp njswt</i>)	226
13.4.7. Zur Verwendung von Rangtiteln	227
13.4.8. Zur Kombination von Rangtiteln	227
13.4.9. Die Wertigkeit von Rangtiteln	229
13.5. Karrieren	229

13.5.1. Allgemeines	229
13.5.2. Karrieren im Mittleren Reich	229
13.6. Die Familien der Hofbeamten	231
13.6.1. Beamtenfamilien in der 12. Dynastie	231
13.6.2. Beamtenfamilien der 13. Dynastie	232
14. Die höchsten Beamten des Mittleren Reiches im historischen Kontext	
14.1. Die frühe 11. Dynastie (vor der Reichseinigung)	234
14.2. Die späte 11. Dynastie (nach der Reichseinigung)	236
14.2.1. Die Beleglage	236
14.2.2. Die Beamten	236
14.2.3. Der historische Kontext	236
14.2.4. Schlußbemerkungen	239
14.3. Die 12. Dynastie	241
14.3.1. Amenemhat I.	241
14.3.1.1. Die Beleglage	241
14.3.1.2. Exkurs: Bemerkungen zu den Thesen von DOROTHEA ARNOLD zum Grab Amenemhats I. in Theben	241
14.3.1.3. Die Beamten im historischen Kontext	243
14.3.2. Sesostri I.	245
14.3.2.1. Die Beleglage	245
14.3.2.2. Die Beamten im historischen Kontext	245
14.3.3. Amenemhat II.	247
14.3.3.1. Die Beleglage	247
14.3.3.2. Die Beamten im historischen Kontext	247
14.3.4. Sesostri II.	249
14.3.5. Sesostri III.	250
14.3.5.1. Die Beleglage	250
14.3.5.2. Die Beamten	250
14.3.5.3. Der historische Kontext	250
14.3.6. Amenemhat III. und das Ende der 12. Dynastie	252
14.3.6.1. Die Beleglage	252
14.3.6.2. Die Beamten	253
14.3.6.3. Der historische Kontext	253
14.3.6.4. Exkurs: Der Gaufürstentitel	255
14.3.6.5. Die 12. Dynastie in der Gesamtschau	255
14.4. Die 13.-17. Dynastie	256
14.4.1. Die erste Hälfte der 13. Dynastie	256
14.4.1.1. Das Titelsystem in der 13. Dynastie	256
14.4.1.2. Die Beamten in der frühen 13. Dynastie	257
14.4.1.3. Die Beamten unter Neferhotep I. und Sobekhotep IV.	259
14.4.2. Das Ende der 13. Dynastie und die 17. Dynastie	261
14.4.2.1. Die Beamten der späten 13. Dynastie	261
14.4.2.2. Die Hauptstadt am Ende der 13. Dynastie	261
14.4.3. Die 17. Dynastie	262
14.4.3.1. Belege	262
14.4.3.2. Die Beamten	262
14.4.3.3. Der historische Kontext	263
14.5. Der Bereich der Hyksosherrschaft	263
14.5.1. Die 14. Dynastie	264
15. Zusammenfassung	265

ANHANG

Verrzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	267
Bibliographie	269
Konkordanzen	284
Indices	
HERRSCHER	287
PERSONENNAMEN (ägypt.)	289
TITEL (ägypt.)	296
TITEL/BERUFE	306
ORTSNAMEN/REGIONEN	306
SAMMLUNGSSTÜCKE	308
Tafeln 1 - 14	

Einführung

Schon auf den ältesten beschrifteten Denkmälern Ägyptens finden sich Namen von Privatpersonen, die mit Titeln kombiniert sind. In der 1. Dynastie sind es nur wenige Titel¹, aber schon in der 3. Dynastie existieren Würdenträger², die sich auf ihren Statuen und in den Darstellungen ihrer Gräber mit langen Aufzählungen von Titeln schmücken.

Titel wurden aus unterschiedlichen Anlässen verliehen. Es finden sich Bezeichnungen darunter, die die Tätigkeit, d.h. den Beruf eines Würdenträgers nennen; dabei handelt es sich um die sogenannten Amtstitel. Es gibt Titel, die anlässlich eines bestimmten Ereignisses verliehen wurden, vielleicht anlässlich einer besonderen Begebenheit oder als Belohnung. Andere Titel sind ehrenhalber vergeben worden, diese Auszeichnungen bezeichnet man als Ehrentitel. Gewisse Titel deuten schließlich einen Hofrang an, wodurch ein Beamter seine soziale Stellung am Hof gegenüber dem König und den anderen Würdenträgern definieren konnte (Rangtitel). Sicherlich gab es am ägyptischen Hof ein strenges Ritual, in dem jeder Höfling seine bestimmte Aufgabe und Funktion hatte; auch dies dürfte sich in Titeln widerspiegelt haben. Schließlich gibt es Bezeichnungen, die ein verwandtschaftliches Verhältnis ausdrücken wie z.B. *Königssohn* (z³-njswt) oder *Königsgemahlin* (hmt-njswt). Die Bedeutung vieler Titel ist auch anhand einer Übersetzung nicht immer nachvollziehbar. Hat man bei dem *Vorsteher des Hauses* (jmj-r³ pr) oder dem *Vorsteher der Arbeiten* (jmj-r³ k³t) eine gewisse Vorstellung über die Bedeutung des Titels, so führt der *Siegler des unterägyptischen Königs* (htmtj-bjtj) in die Irre. Im Mittleren Reich handelt es sich nämlich um einen Rangtitel, der eine hohe soziale Stellung am königlichen Hof anzeigte, nicht aber auf eine bestimmte Funktion hinwies. Im frühen Alten Reich dagegen bezeichnete er sicherlich noch Personen, die das Siegel des Königs tragen durften und damit offizielle Urkunden in seinem Namen siegelten³. Bestimmte Titel waren im Laufe der Zeit also einem Bedeutungswandel unterworfen. Bei vielen Titeln hat man kaum eine Vorstellung, was sie bedeuten. Was z.B. verbirgt sich hinter einer Bezeichnung wie *Stütze des Panthervolkes* (jwn knmw^t⁴), oder wie behandelt man schließlich Titel, deren Übersetzung Schwierigkeiten bereiten, wie z.B. der *Oberste des Tem* (hrj n tm)?

Titel sind auf Denkmälern nicht willkürlich angeordnet, sondern sie folgen einem bestimmten Schema. Gerade im Alten und im Neuen Reich tragen bedeutende Beamte endlos erscheinende Titelreihen. Für das Alte Reich konnte K. BAER⁵ nachweisen, daß die Titelreihen hierarchisch angeordnet waren. Zu Beginn einer solchen Reihe finden sich die höchsten, am Ende, direkt vor dem die Nennung abschließenden Namen, die niedrigsten Titel. Die Titelreihenungen des Mittleren Reiches unterscheiden sich grundlegend von denen des Alten Reiches. Am Beginn finden sich die Rangtitel, sofern ein Beamter solche trug. Der höchste Rangtitel steht am Beginn, der niedrigste am Schluß einer Rangtitelreihung. Im Mittleren Reich spielen nur die "klassischen" Rangtitel jrj-p^ct, h³tj-^c, htmtj-bjtj, smr-w^ctj eine ins Gewicht fallende Rolle. Auf die Rangtitel folgen weitere Titel wie Ehrentitel und andere Ehrenbezeichnungen, die, soweit erkennbar, nicht hierarchisch angeordnet, aber thematisch gruppiert sind. Am Schluß einer Titelreihung folgt der Amtstitel, der den eigentlichen Aufgabenbereich eines Titelträgers anzeigt⁶. Sehr häufig folgt aber bereits im Anschluß an die Rangtitel der Amtstitel, da selbst höchste Beamte oft keine weiteren Titel tragen. Der Amtstitel steht im Mittleren Reich also immer direkt vor dem Namen des Titelträgers, egal wie hoch oder niedrig dieser Titel ist⁷. Die Titelreihen haben damit die streng hierarchische Ordnung des Alten Reiches verloren und sind in der Tendenz thematisch angeordnet (obgleich sich im Alten Reich eine thematische neben der hierarchischen Ordnung findet). Schließlich lassen sich innerhalb der Titelreihen kurze biographische Phrasen finden.

¹ HELCK, *Beamtentitel*, 16-17.

² HELCK, *LÄ VI*, 599.

³ HELCK, *Beamtentitel*, 92; ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 32.

⁴ HELCK, *Beamtentitel*, 74.

⁵ BAER, *Rank and Title*, 6, 9-41.

⁶ Zu den Titeln des Mittleren Reiches siehe neuerdings: QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 665-677.

⁷ HELCK, *LÄ VI*, 599.

So lobt sich ein Würdenträger *das Herz des Königs gefüllt zu haben*, ein anderer, daß er *der Große für den unterägyptischen König* gewesen sei¹. Es ist oft schwer auszumachen, ob es sich bei einer bestimmten Bezeichnung wirklich um einen Titel handelt oder um eine solche biographische Phrase. In der folgenden Studie sind diese Phrasen größtenteils unbeachtet geblieben, auch auf die Gefahr hin, daß hierbei einige Titel keine Berücksichtigung fanden, weil sie nicht als solche erkannt wurden².

Im Mittleren Reich gibt es, wie in allen anderen Epochen auch, Titelsequenzen³. Das heißt, es existieren bestimmte Titel, die immer wieder in der gleichen Art und Weise miteinander kombiniert werden. Ganz offensichtlich ist das der Fall bei den Rangtiteln, bei denen immer der höchste die Reihung anführt. Es gibt aber auch Amtsbezeichnungen, die aus verschiedenen Titeln bestehen und in Titelsequenzen angeordnet sind. Als Beispiel sollen nur die Wesirstitel genannt werden⁴: *Vorsteher der Stadt* (*jmj-r³ nwt*), *Richter* (*z³b*), *Vorsteher der sechs großen Häuser* (*jmj-r³ hwt-wrt 6*), *der zum Vorhang (?) Gehörige* (*t³jtj*) und *Wesir* (*t³jtj*). Diese Titel bilden zusammen die immer wiederkehrende Titulatur eines *Wesirs*. Sie werden in einer bestimmten Weise kombiniert, die wechseln kann und auch nicht immer aus allen Elementen besteht, aber doch bestimmten Grundmustern folgt⁵. Ein *Wesir* hatte somit nicht nur einen Amtstitel, sondern seine Amtsbezeichnung setzte sich aus einer Gruppe von Titeln zusammen. Von den in dieser Untersuchung zu behandelnden Ämtern trägt aber nur der *Wesir* eine Titelsequenz. Es gibt nicht wenige Titel, die nur innerhalb eines bestimmten Kontextes auch eine bestimmte Bedeutung haben. Der Titel *h³jtj-c* ist einerseits ein Rangtitel, der innerhalb der Rangtitel immer zwischen *jrj-p^ct* und *htmtj-bjtj* steht und einen hohen Hofrang bezeichnet. Der Titel *h³jtj-c* kann aber auch als Amtstitel auftreten, der dann direkt vor dem Namen erscheint und die Amtsbezeichnung des *Bürgermeisters* ist. Es kann eigentlich nie ein Zweifel aufkommen, welche Bedeutung *h³jtj-c* hat, da ein Rangtitel kaum direkt vor dem Namen und ein Amtstitel nie zwischen den anderen Rangtiteln steht⁶. Rangtitel kommen im Mittleren Reich viel seltener vor als im Alten Reich und in der 1. Zwischenzeit. Dies mag einerseits damit zusammenhängen, daß gerade aus der 12. und 13. Dynastie zahlreiche Monumente von gesellschaftlichen Gruppen überliefert sind, die sich zu einem früheren Zeitpunkt keine Denkmäler hätten leisten können und damit der prozentuale Anteil der Rangtitelträger geringer ist; andererseits ist der Gebrauch von Rangtiteln im frühen Mittleren Reich stark eingeschränkt worden, nachdem sie in der 1. Zwischenzeit eine regelrechte Inflation erlebt hatten. Schließlich sei darauf verwiesen, daß aus dem Mittleren Reich immer noch nicht die Gräber vieler hoher Beamter gefunden worden sind. Gerade aber die Gräber sind es, die im Alten und im Neuen Reich die Hauptquelle für Titel und Titelreihen bilden.

In der vorliegenden Studie fanden nur Beamte der Zentralverwaltung Beachtung. Im Einzelfall ist es zwar nicht immer eindeutig, ob eine Person der Provinzial- oder der Zentralverwaltung angehörte, aber bereits der Fundort einzelner Denkmäler bestimmter Personen ist aussagekräftig. Beamte, deren Gräber sich in den Residenznekropolen fanden, gehörten mit hoher Wahrscheinlichkeit dem Hof an. Etwas unsicher ist die Zuordnung, wenn Personen ausschließlich von Abydos-Stelen her bekannt sind. Da im Mittleren Reich nur Beamte der Zentralverwaltung (wenn man von den *Gaufürsten/Bürgermeistern* absieht⁷) Rangtitel tragen, kann es hier aber bei der Zuordnung wenig Zweifel geben. Problematisch sind nur die Fälle, in denen ein Hofbeamter keine Rangtitel trägt. In solchen Fällen ist es oft hilfreich, einen Blick auf die Personen zu werfen, die neben diesem auf seinen Denkmälern genannt werden. Die Titel dieser Personen, mit denen er sicherlich direkten Kontakt hatte, lassen sich meist einem be-

¹ DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. V, VI.

² QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 672-674, weist darauf hin, daß viele Titel des Mittleren Reiches nur in autobiographischen Phrasen erscheinen.

³ FRANKE, *GM* 83 (1984), 107 (4).

⁴ ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 41-43.

⁵ Siehe dazu 1.2.2.1.

⁶ HELCK, *Verwaltung*, 209.

⁷ Vgl. z.B. die Bürgermeister-Gräber in Beni Hasan, in denen nur der Grabinhaber und seine Familienmitglieder Rangtitel tragen: NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 41-51.

stimmten Bereich zuordnen. Die zu behandelnden Beamten werden im folgenden als Minister, hohe Hofbeamte oder Beamte, die Rangtitel tragen, bezeichnet. Wichtig ist die Abgrenzung zu den Beamten, die in der Hierarchie tiefer angesiedelt sind und reine Verwaltungsbeamte gewesen sein dürften. Diese Personen werden als mittlere Hofbeamte bezeichnet, obwohl sie in der Hierarchie Ägyptens immer noch sehr hoch stehende Personen gewesen sind¹.

Ein Problemfall stellt Saqqara dar. Es ist nicht so einfach zu erkennen, ob hier Hof- oder Provinzialbeamte bestattet wurden, ist doch immer damit zu rechnen, daß Höflinge diese alte Nekropole als ihren Bestattungsort wählten, obgleich der König an einem anderen Ort bestattet wurde. Die Datierungen der meisten hier begrabenen Personen sind sehr unsicher: Hier gab es im frühen Mittleren Reich noch starke Traditionen aus dem Alten Reich und der 1. Zwischenzeit², so daß die sichere Grenzziehung zwischen 1. Zwischenzeit und dem Mittleren Reich bei einzelnen Denkmälern oft unmöglich ist. Bis auf wenige Fälle sind deshalb alle dort bestatteten Beamten, obgleich sie Rangtitel tragen und ins Mittlere Reich datieren könnten, in dieser Untersuchung ausgeklammert worden.

Die Titel werden in dieser Untersuchung in drei Gruppen aufgeteilt:

A. Rangtitel, B. Beititel und C. Amtstitel.

A. Rangtitel

Sie bilden den Leitfaden dieser Untersuchung. Die klassischen und höchsten Rangtitel³ sind *jrj-p^ct*, *h³tj-^c*, *htmtj-bjtj*, *smr-w^ctj*, daneben gibt es aber noch zahlreiche weitere Titel, die einen Rang andeuten, ohne daß dies immer deutlich ist. Die vier genannten Rangtitel werden in dieser Untersuchung, sofern sie gemeinsam auftreten, als die "lange Rangtitelreihe" bezeichnet.

B. Amtstitel

Es handelt sich um die Titel, die direkt vor dem Namen des Titelträgers erscheinen. Von diesen wird ein Großteil nur als Amtstitel gebraucht und kommt sehr selten als Beititel (zu diesen Titeln siehe weiter unten) innerhalb anderer Titelreihen vor. Die Vermutung liegt nahe, in einem Amtstitel den "Beruf" eines Beamten zu sehen. Der Großteil der Titel im Mittleren Reich sind als Amtstitel zu bezeichnen. Es gibt in dieser Zeit nur wenige Beamte, die direkt vor ihrem Namen wechselnde Titel tragen. Hierbei kann es fraglich sein, welcher der Titel das Hauptamt ausmachte. Diese Fälle konzentrieren sich vor allem auf die 11. und die frühe 12. Dynastie und bilden eine Ausnahme.

Wenige Titel werden von einigen Personen als Amtstitel, von anderen hingegen als Beititel getragen. Typische Beispiele dafür sind *jmj-r³ šnwtj* (*Vorsteher der Doppelscheune*) und *jmj-r³ htmtjw* (*Vorsteher der Siegler*). Aber auch der *hrj-h³b hrj-tp* (*oberster Vorlesepriester*) gehört zu dieser Art von Titeln. Als Beispiel solch eines Amtstitels mag der *jmj-r³ šnwtj* kurz besprochen werden. Der Titel ist im Mittleren Reich bei 19 Personen belegt. In neun Fällen kommt er als Beititel bei Beamten vor. Das heißt, daß sie direkt vor ihrem Namen einen anderen Titel tragen, während besagter Titel nur innerhalb ihrer Titelreihen auftritt (alle diese Belege datieren in die 11. oder 12. Dynastie):

1. *Wesir* (I.2d⁴)
2. *Schatzmeister* (II.61)
- 3.-5. *Obervermögensverwalter* [III.6; III.9; I.12c)
- 6.-9. *Vermögensverwalter* (III.1; III.2d; III.4d) und FIRTH/GUNN, TPC, pl. 27
(Datierung unsicher)
10. Amtstitel verloren (XII.67)

¹ QUIRKE, *Administration*, 51-101, besonders 75.

² WILDUNG, *Sesostris und Amenemhet*, 80.

³ ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 31-32.

⁴ Zu diesem Kürzel siehe weiter unten.

Als Amtstitel tragen ihn folgende Personen (bis auf zwei Ausnahmen [14, 15] datieren diese Belege in die späte 12. oder 13. Dynastie)¹:

11. ḫw (MARTIN, *Seals*, Nr. 363-364)
12. ḫr-ttj (HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 27)
13. $\text{Wd}^3(?)\text{-rn}$ (MARTIN, *Seals*, Nr. 441)
14. Mntw-ḥtp (XII.19)
15. Mntw-ḥtp (HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 123²)
16. Nn-ḥm.sn (MARTIN, *Seals*, Nr. 747)
17. $\text{Sbk-m-z}^3\text{f}$ (*Berlin 1913*, 147)
18. Snb (BRUNNER-TRAUT/BRUNNER, *Sammlung Tübingen*, 81, pl. 51)
19. Dḥwtj (Kairo CG 20623)

Der Titel erscheint bei diesen Personen also direkt vor dem Namen, wobei sie, bis auf eine Ausnahme (Nr. 14 in der obigen Liste - XII.19), keine weiteren Titel tragen.

C. Beititel

Die in dieser Arbeit als Beititel geführten Titel, bezeichnen solche, die zwischen Rang- und Amtstitel in den Titelreihen erscheinen. Zunächst kann es sich auch um weitere Amtstitel handeln, da es möglich ist, daß ein Beamter mehr als nur ein Amt innehatte.

Die Beititel können weiter in folgende Gruppen unterteilt werden³:

C.1. Funktionstitel

Es handelt sich um Titel, die nur für einen begrenzten Zeitraum getragen wurden. Ein klassischer Fall ist der Titel ḫtmtj-ntr , der an Expeditionsleiter verliehen wurde. War die Expedition beendet, so wurde auch der Titel wieder abgelegt. Dementsprechend findet man diesen Titel häufig in Expeditionsinschriften, aber kaum unter den Titelreihungen in Gräbern⁴.

C.2. Ehrentitel⁵

Es sind Titel, die ehrenhalber verliehen wurden, jedoch nicht mit konkreten Machtbefugnissen oder Pfründen verbunden waren. Diese Titel geben aber gewisse Hinweise auf Taten einzelner Personen oder Aufgabenbereiche. Der Titel $\text{ḫrj-tp m-t}^3\text{ r } \text{ḫr.f}$ mag in diesen Bereich gehören.

C.3. Altertümliche Titel

Es handelt sich um Titel, die im Alten Reich in Gebrauch waren und die dann im Mittleren Reich vereinzelt in Titelreihen erneut erscheinen, ohne daß sie noch ein Amt, eine Funktion oder Ähnliches andeuten. Der Sinn solch einer Übernahme ist nicht immer eindeutig, vielleicht sollte mit einem alten Titel auch eine bestimmte ideelle Macht auf den gegenwärtigen Titelträger übertragen werden. Die Frage, welche Titel in dieser Kategorie einzuordnen sind, ist meist schwer zu beantworten.

C.4. Suffixtitel

ST. QUIRKE hat den Begriff des Suffixtitels geprägt⁶, bei dem es sich um einen Titel handelt, der nie allein steht, sondern immer an einen Amtstitel angehängt wird und der diesen – wie eine Art Adjektiv – genauer beschreibt. Es sind immer nur bestimmte Titel, die mit einem Suffixtitel kombiniert werden; sie beschränken sich auf das späte Mittlere Reich. Ein Beispiel ist der Titel wdb wpt , der dem

¹ WARD, *Titles*, Nr. 385.

² Es handelt sich um WARD, *Titles*, Nr. 387.

³ Siehe dazu FRANKE, *GM* 83 (1984), 124.

⁴ Siehe XII.32.

⁵ Viele dieser hier als Ehren- oder altertümlich beschriebenen Titel werden von ST. QUIRKE als "self-descriptive phrases" bezeichnet, QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 674. Siehe neuerdings auch: D.M. DOXEY, *Egyptian Non-Royal Epithets in the Middle Kingdom*, PÄ 12, 1998. Das Buch erreichte mich leider zu spät, um deren Ergebnisse in diese Untersuchung einarbeiten zu können.

⁶ QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 124-127.

jmj-r³ pr wr folgen kann, aber nicht folgen muß - *der Obervermögensverwalter, der Aufträge erteilt (jmj-r³ pr wr wdb wpt)*¹.

C.5. Signaltitel²

Sie definieren den Tätigkeitsbereich eines Trägers oder einzelne Aspekte seiner Tätigkeit, ohne eine genaue Tätigkeit anzuzeigen. Ein Beispiel ist *jmj-r³ ʿb whmw šw nšmt* (*Vorsteher der gehörnten, der gefiederten, der gehuften und der geschuppten Tiere*).

Zur Vorgehensweise

Der erste Teil der folgenden Abhandlung besteht aus einer Aufarbeitung der Ämter, die im Mittleren Reich regelmäßig Rangtitel führen. Hierbei wird vorrangig behandelt, welche Titel mit einem Amt kombiniert wurden und wie sich diese Kombinationen im Laufe des Mittleren Reiches veränderten. Den Überschriften folgende Literaturangaben nennen die wichtigsten zusammenfassenden Werke zum Thema des folgenden Abschnitts. Die in den Hauptabschnitten genannten Titel werden meist in Übersetzung, die anderen Titel in Umschrift (mit Ausnahmen) wiedergegeben. Jeder Abschnitt zu den einzelnen Amtstiteln besteht aus zwei Teilen:

1. Belege

Die Belege bilden einen Katalog aller Denkmäler und Erwähnungen der Personen, die im Mittleren Reich den zu besprechenden Amtstitel tragen, wobei Angehörige der Provinzialverwaltung und Priester im Hauptamt ausgenommen sind. Vollständigkeit ist hier angestrebt, sie hat aber ihre Grenzen in der gegenwärtigen Publikationslage. Es bestand nicht die Möglichkeit, wenigstens die wichtigsten Sammlungen gezielt zu besuchen, so können diese Listen nur als vorläufig betrachtet werden. Alle relevanten Beamten sind mit einem Zahlen- und Buchstabencode versehen, um auf sie verweisen zu können (z.B. III.25a - III steht für *Obervermögensverwalter*, 25 heißt, daß es sich um die 25. Person mit diesem Titel in der Liste handelt, a bezeichnet das Denkmal). Hinter dem Code steht jeweils der Eigenname, und es folgen relevante Literaturangaben. Schließlich folgt eine Liste aller Denkmäler, die eine bestimmte Person erwähnen oder die ihr zuzuordnen sind.

Die Belege sind – soweit dies möglich war – in Hieroglyphen aufgeführt, wobei sich die Abschriften weitgehend am Original orientieren; in Zweifelsfällen ist immer auf die Originalpublikation zurückzugreifen. Zerstörte und wieder ergänzte Stellen sind schraffiert angegeben. Ist eine Ämterlaufbahn in einer Inschrift wiedergegeben, so ist der Aufstieg von einem Amt zum nächsten durch einen Pfeil dargestellt (→). Bei mehreren gleichen, sich auf einem Denkmal wiederholenden Titelfolgen ist nur eine dieser Folgen angegeben. Die Inschriften der Siegel, sofern sie identisch sind, werden nur einmal wiedergegeben. Zu jedem Denkmal wird Literatur angeführt (oft nur die neuesten Werke, sofern sie weiterführende Literatur nennen,). Der Redaktionsschluß für die Literatur war Ende 1998, später erschienene Forschungsarbeiten konnten nur ausnahmsweise berücksichtigt werden.

Da viele Beamte im Verlauf ihrer Karriere unterschiedliche Ämter innehatten, mußten sie eigentlich in mehreren Listen erscheinen. Um dies zu vermeiden, werden sie nur in einer Liste ausführlich aufgeführt und in den anderen Listen wird auf sie nur mit ihrem Zahlencode verwiesen. Der Denkmälerauflistung folgt oft ein kurzer Kommentar zu jedem genannten Würdenträger. Hier werden vor allem Datierungsfragen und Fragen des beruflichen Werdeganges diskutiert.

2. Auswertung (Interpretation der Beleglisten)

Nach einer Einleitung, die meist Allgemeines zur Geschichte des Amtes nennt, folgt eine Besprechung von bestimmten Begriffen, gegebenenfalls schließen sich Kommentare zur Schreibung des Titels an. Danach werden folgende Aspekte zum Amt und seinen Trägern behandelt:

¹ VALLOGIA, *BIFAO* 76 (1976), 343-346.

² FRANKE, *GM* 83 (1984), 124.

a. Rangtitel:

Es handelt sich um eine Betrachtung der Rangtitel, die im Mittleren Reich mit einem Amt kombiniert werden. Eine Tabelle zur Häufigkeit und zu den Kombinationsmöglichkeiten der Rangtitel leitet diesen Abschnitt ein.

b. Beital:

Eine Liste aller Beital, die mit dem zu besprechenden Amtstitel kombiniert werden, steht am Anfang des Abschnitts. Im Tafelteil findet sich eine Tabelle zum Vorkommen der Beital bei jedem Beamten. Im Text folgt eine Besprechung der wichtigsten Beital. Die Auswahl der behandelten Titel mag dabei etwas willkürlich erscheinen, es wurden aber im allgemeinen Titel aussersehen, die mehrmals belegt sind oder eindeutige Aussagen zum Amtstitel erwarten lassen, da sich aus anderen Kontexten enge Beziehungen zum besprochenen Amt ergeben.

c. Aufgabe und Tätigkeit:

In einer kurzen Zusammenfassung wird referiert, was bisher über die Aufgaben dieses Amtes bekannt ist.

d. Karrieren:

Es werden die Fälle diskutiert, anhand derer sich die Laufbahn eines Beamten nachvollziehen oder vermuten läßt.

e. Soziales Umfeld:

In knapper Form, oftmals nur in Gestalt einer Tabelle, wird versucht herauszufinden, aus welchen gesellschaftlichen Kreisen sich die Träger eines bestimmten Amtstitels rekrutieren.

Den chronologischen Rahmen dieser Untersuchung bildet das Mittlere Reich von der Wiedervereinigung Ägyptens unter Mentuhotep II. bis in die 2. Zwischenzeit hinein, wobei Beamte vom Ende der 17. Dynastie unter Tao, Kamose und den folgenden Königen keine Beachtung mehr fanden. Hier finden sich bereits neue Titel und Titelreihungen, die eher zur Verwaltungsgeschichte des Neuen Reiches zu rechnen sind¹. Bezüglich chronologischer Fragen sind für diese Untersuchung absolute Daten weniger von Bedeutung. Wichtiger hingegen sind die Fragen zur Länge von Regierungszeiten und zu den Koregenzen im Mittleren Reich². Im folgenden werden die Untersuchungen von W.K. SIMPSON³, R. KRAUSS⁴ und D. FRANKE⁵ zu Grunde gelegt. Das heißt vor allem, daß von einer 8-jährigen Regierungszeit Sesostri's II.⁶ und von einer 19-jährigen Regierungszeit Sesostri's III. ausgegangen wird. Chronologische Probleme der 2. Zwischenzeit sind für diese Arbeit nachrangig, da auch die genaue Einordnung der meisten Beamten in diese Epoche noch große Schwierigkeiten aufwirft.

¹ QUIRKE, *Administration*, 7 (11).

² OBSOMER, *Sesostri's Ier*, 45-145, OBSOMER spricht sich gegen eine Koregentschaft von Amenemhat I. mit Sesostri's I. und von Sesostri's I. mit Amenemhat II. aus. Vgl. FRANKE, *Heqaiib*, XI-XII; für eine Koregentschaft: VON BECKE-RATH, *Orientalia* 64 (1995), 448.

³ SIMPSON, *JARCE* 2 (1963), 62.

⁴ KRAUSS, *Sothis- und Monddaten*, 207; Zusammenfassend neuerdings: ROSE, *JNES* 53 (1994), 237-261, vgl. auch WILLEMS, *Chests*, 59.

⁵ FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 113-138, 245-274.

⁶ Die kurze Regierungszeit Sesostri's II. ist vor allem bei der stilistischen Einordnung von Denkmälern unter diesem König zu bedenken. Bei einer so kurzen Regierungszeit ist eigentlich nicht davon auszugehen, daß ein eigener, von diesem König geprägter Stil entwickelt wurde. Alle Denkmäler, die aus stilistischen oder anderen Gründen dieser Zeit zugerechnet werden, könnten demnach auch noch in die zweite Regierungshälfte Amenemhats II. oder in die erste Dekade Sesostri's III. datieren.

Die Könige:

11. Dynastie

Menthuhotep I.
Antef I. Horus Seher-tau
Antef II. Horus Wah-anch
Antef III. Horus Nacht-neb-tep-nefer
Menthuhotep II. Neb-hepet-Re
Menthuhotep III. Se-anch-ka-Re
Menthuhotep IV. Neb-tau-Re

12. Dynastie

Amenemhat I. Sehetep-ib-Re
Sesostris I. Cheper-ka-Re
Amenemhat II. Nub-kau-Re
Sesostris II. Cha-cheper-Re
Sesostris III. Chau-kau-Re
Amenemhat III. Ni-maat-Re
Amenemhat IV. Maa-cheru-Re
Königin Sobeknofru Sebek-ka-Re

13. Dynastie (nur die wichtigsten und die in dieser Untersuchung erwähnten Könige)¹

1. Wegaf Chu-tau-Re
2. Amenemhat-senebef Sechem-ka-Re
3. Sechem-Re Chu-tau
a. Neri-ka-Re²
4. Amenemhat
14. Hor Au-ib-Re
15. Amenemhat Sedjefa-ka-Re
16. Sobekhotep II. Sechem-Re Chu-tau
17. Chendjer User-ka-Re
18. Semench-ka-Re Mer-mescha

21. Sobekhotep III. Sechem-Re Sewadj-tau
22. Neferhotep I. Cha-sechem-Re
23. Sahathor
24. Sobekhotep IV. Cha-nefer-Re
25. Sobekhotep V. Cha-hotep-Re
26. Ib-jau Wah-ib-Re
27. Mer-nefer-Re Eje
28. Mer-hetep-Re Ini
41. Sewachen-Re Seneb-miu

14. Dynastie (zeitgleich [?] mit der 13. Dynastie)³

a. Scheschi (15. Dynastie ?)
10. Mer-djefa-Re

15. Dynastie (zeitgleich mit der 17. Dynastie)

4. Chajan
5. Apophis

17. Dynastie (zeitgleich mit der 15. Dynastie)

1. Antef V. Nub-cheper-Re
2. Rahotep
3. Sobek-em-zaef I.
4. Thot
5. Neb-iri-rau
14. Tao
15. Kamose

Die verwendeten Begriffe:

frühe 11. Dynastie - die 11. Dynastie vor der Reichseinigung
späte 11. Dynastie - die 11. Dynastie nach der Reichseinigung bis an ihr Ende
späte 12. Dynastie - die 12. Dynastie nach Sesostris II.

Bei der Datierung der Personen und ihrer Denkmäler sind die unterschiedlichsten Kriterien herangezogen worden. Der Idealfall ist natürlich, daß ein Monument mit einem Königsnamen versehen ist. Das ist jedoch im Mittleren Reich die Ausnahme, so daß einzelne Objekte stilistisch, paläographisch etc. beurteilt werden mußten. Einige Personen können anhand typischer Titelkombinationen in einen bestimmten Zeitraum eingeordnet werden. Um den Ergebnissen des Auswertungsteils nicht vorzugreifen, wird bei den Datierungsfragen nur auf die entsprechenden Abschnitte verwiesen. Bei Datierungen in der Belegliste, die nicht begründet wurden, sind die Datierungen der einzelnen Objektpublikationen übernommen worden, dies gilt vor allem für die Siegel.

¹ Nach FRANKE, *Orientalia* (1988), 267-269, 271.

² Zu diesem König: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 318, 337.

³ RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 94-117.

In den Beleglisten zu den Ämtern sind zahlreiche Personen nicht aufgeführt, da sie mit Sicherheit nicht ins Mittlere Reich zu datieren sind, obwohl diese Einordnung oft vorgeschlagen wurde. Es handelt sich dabei vor allem um die folgenden Beamten:

<i>Jpw</i>	Schrein - Kairo CG 70040 - frühes Neues Reich, FRANKE, <i>Hekaib</i> , 87
<i>Mnw-nht</i>	Statue - Kairo CG 533 - Neues Reich, HELCK, <i>Verwaltung</i> , 497
<i>Nht</i>	Kopfstütze - JAMES, <i>Corpus Inscriptions Brooklyn Museum</i> , 41 (93) - wohl 1. Zwischenzeit (nach Titel)
<i>Hwjj</i>	Siegel, Moskau 2255; HODJASH, <i>Vestnik Drevnej Istorii</i> 3 (125), 1973, 56-79, Nr. 24 - wohl Neues Reich (nach Titel)
NN	Statuensockel - Kairo CG 447 - 1. Zwischenzeit (nach Titel)
<i>Jnj-jtj.f</i>	Statue - Berlin 23703, ROEDER, <i>Ägyptische Bronzefiguren</i> , 297, Abb. 382 - 1. Zwischenzeit, MUNRO, <i>BdE</i> 106/1 (1994), 272
<i>Z³-Hwt-Hrw</i>	SCHILDKRAUT/SOLIA, <i>Egypt at the Merrin Gallery</i> , Nr. 9 - frühes Neues Reich ¹
<i>Twtj</i>	Statue - Kairo CG 534 - Neues Reich (nach Stil)

¹ Freundlicher Hinweis von B. FAY.

Ämter und Belege

1. Der Wesir (t^3tj)

1.1. Liste der Titelträger

Die Wesire der 11. Dynastie

- I.1 *Bbj* (Menthuhotep II.)
- I.2 *D³gj* (Menthuhotep II.-Menthuhotep III.)
- I.3 *Jmnw-m-h³t* (Menthuhotep IV.)

Die Wesire der 12. Dynastie

- I.4 *Jpj* (Amenemhat I.?)
- I.5 NN. Vater des *Jnj-jtj.f-jqr* (Amenemhat I.)
- I.6 *Jnj-jtj.f-jqr* (Amenemhat I.-Sesostris I.)
- I.7 *Zj-nj-Wsrt* (vor 43. Jahr Sesostris' I.-8. Jahr Amenemhats II.)
- I.8 *Jmnjj* (nach 8. Jahr Amenemhat II.)
- I.9 *Jmnjj* (Sesostris II.)
- I.10 *Sbk-m-h³t* (Sesostris III.)
- I.11 *Nb-jtj* (Sesostris III.)
- I.12 *Hnmw-htp* (Sesostris III.-Amenemhat III.)
- I.13 *Jmnjj* (Amenemhat III.)
- I.14 *Htjj* (28. Jahr Amenemhats III.)

Wesire vom Ende der 12. oder aus der frühen 13. Dynastie

- I.15 *Z³-Mntw*
- I.16 *Qmnj Z³-jnj (?)* (oder: *Qmnj Sohn der Jnj ?- Qmnj's Sohn Jnj*)
- I.17 *Zj-nj-Wsrt-^cnh*

Die Wesire der 13. Dynastie (nur auf Siegeln belegt)

- I.18 *Jwjj*
- I.19 *Mnw-htp*
- I.20 *[Nb-sw]mnw (?)*
- I.21 *Hrj*
- I.22 *Sbk-^c3 Bbj*

Nicht genauer datierbar als 13. Dynastie

- I.23 *Jmnjj*
- I.24 *Ddw-Mntw Snb-tjff*

Die Wesire aus der ersten Hälfte der 13. Dynastie

- I.25 *Hnms* (Sechem-ka-Re)
- I.26 *^cnhw* (Sobekhotep II. - Chendjer)
- I.27 *Jjj-mrw* (Chendjer - Neferhotep I.)
- I.28 *Rz-snb* (Chendjer - Neferhotep I.)
- I.29 *Jjj-mrw Nfr-k³-R^cw* (Sobekhotep IV.)
- I.30 *Dd-Pth (Dd.tw-snb)* (Horus Cha-bau und Horus Djed-Cheperu)

Die Wesire der späten 13. und 17. Dynastie

- I.31 *Jjj* (Mer-hetep-Re Ini)
- I.32 *Jjj-mrw* (Ende 13.-Anfang 17. Dynastie, Sohn des *Jjj*)
- I.33 *Snb-hn^c.f* (vor Thot)
- I.34 *Sbk-nht* (Neb-iri-rau)
- I.35 *Jb-j^cw* (nicht genauer datierbar)
- I.36 *Jmnw-m-h³t* (nicht genauer datierbar)

anonym

- I.37 Statue aus Lischt und I.38 Vater des *^cnhw* (I.26)

TITEL: *jmj-r³ nwt, t³tj* (a, b, c, d), *jmj-r³ n jht nbt m t³-r.dr.f, jmj-r³ srw nbw n wd^c mdwt jmj-r³ ddt pt qm³t t³ jnnt h^cpj* (a), *t³jtj, z³b*, (b) *jmj-r³ k³t* (b, c), *jmj-r³ ³³ Šm^cw, jmj-r³ Šm^cw mj-qd.f, hm Dw³w m pdt šs, hrp jmjw-r³, hrp hwwt nt. shd shdw, shd qnbt* (b).

RANGTITEL: *jrj-p^ct* (a, b, c, d), *h³tj-^c* (a, b).

DATIERUNG: *Jmnw-m-h³t* ist als *Wesir* unter König Mentuhotep IV. bezeugt. Er ist durch eine Reihe von Felsinschriften aus dem Wadi Hammamat bekannt, wohin er eine Expedition führte, die das Ziel hatte, für den König einen Sarkophag und Steinmaterial für Statuen zu beschaffen. Die Inschriften datieren ins 2. Jahr dieses Königs. Für die allgemein vertretene These¹, daß es sich bei dem *Wesir Jmnw-m-h³t* um den späteren König Amenemhat I. handele, gibt es außer der Namensgleichheit keine eindeutigen Belege.

I.4 *Jpj*

(VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 125, Nr. 3; GESTERMANN, *Kontinuität*, 150(3))

OBJEKTE:

Grab TT 315, in Theben-West, BULL., *JEA* 10 (1924), 15.



TITEL: *jmj-r³ nwt, z³b, t³jtj, t³tj*.

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-^c*.

DATIERUNG: Ende der 11. Dynastie bis in die ersten Regierungsjahre Amenemhats I.² DOROTHEA ARNOLD datiert neuerdings den Totentempel, der bisher Mentuhotep III. zugeschrieben wurde, in die Zeit von Amenemhat I.³ Abhängig davon datiert sie einige Beamtengräber, die man bisher unter Mentuhotep III. ansetzte – darunter das Grab des *Jpj* – in die frühe 12. Dynastie.

I.5 NN.

OBJEKTE:

Grab seiner Gemahlin Senet in Theben-West (TT 60), DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XX



TITEL: ...*Šm^cw T³-mh^w, r³-Nhn*.

DATIERUNG: Amenemhat I. Es handelt sich um den Vater des *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6). Die Einordnung als *Wesir* ist nicht sicher.

I.6 *Jnj-jtj.f-jqr*

(WEIL, *Veziere*, 44, § 10; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 127-128, Nr. 6; FRANKE, DOSS. 146; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 165-172, 207-222)

OBJEKTE:

a. Grab seiner Mutter Senet in Theben-West (TT60), DAVIES/ GARDINER, *The Tomb of Antefoker*, pl. V-VII, XVII, XX, XXVII; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 489-491 (5)

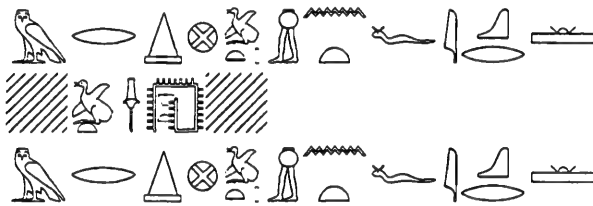
¹ Z.B. WINLOCK, *Rise and Fall*, 56-57; HAYES, *The Scepter of Egypt I*, 168; GRIMAL, *Histoire*, 196-197; eher dagegen: SIMPSON, *JNES* 18 (1959), 27.

² DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 36-37; ALLEN, *Theban Officials*, 15-17.

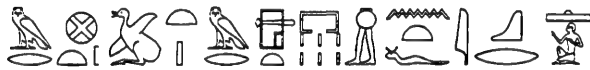
³ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 5-47. vgl. die Diskussion in 14.3.1.1.



- b. Grab in Lischt, GAUTIER/JÉQUIER, *Licht*, fig. 115, 117-21; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 594-595 (52)



- c. Kopien dreier Briefe in den pReisner, SIMPSON, *Papyrus Reisner II*, pl. 7A, 8A, 10A; WENTE, *Letters*, 43-44; PARKINSON, *Voices from Ancient Egypt*, 85-88 (27)



- d. Felsinschrift in Unternubien, ŽABA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 98-109 Nr. 73; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 662-663 (119)



- e. Felsinschrift in Unternubien, ŽABA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, Nr. 10, 39-43



- f. Felsinschrift im Wadi el-Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 22, (Nr. 8); SEYFRIED, *Expeditionen*, 21 24.; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 621-622 (69)



- g. Inschrift im Wadi Gawasis, SAYED, *RdE* 29 (1977), 169-73; FAROUT, *BIFAO* 94(1994), 144, T1; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 711-712 (172)



- h. Stele aus dem Wadi el-Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi II*, 3, Nr. 154; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 639-640 (85)



TITEL: *jmj-jzt*, *r3-Nhn*, *hm-ntr M3t zp3wt 20*, *sdjt njswt* (a), *jmj-r3 nwt* (a, b, c, d, e, f, g), *t3jtj* (a, d, e, h?) *jmj-r3 hwt-3t 6* (a, c), *z3bt* (a), *z3b* (e, h?), *hrp wsht* (b), *t3tj* (a, b, c, d, e, f, g), *jmj-r3 hwt-wrt 6* (d, g), *hrj-s3t3 m hwt-wrt 6* (f).

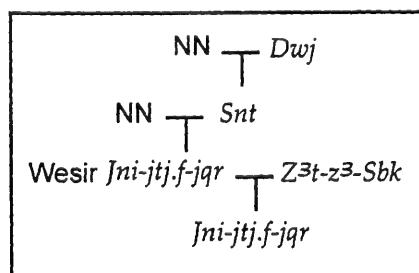
RANGTITEL: *jrj-pt*, *h3tj-c*, (a, d, g, h?) *htmtj-bjtj*, *smr-wctj* (a).

DATIERUNG¹: Die Inschriften in Unternubien (e) datieren noch unter Amenemhat I., die Felsinschrift im Wadi Gawasis (g) um das 38. Jahr Sesostri's I.

Die letzte Datierung stützt sich jedoch nur auf das Vorkommen des *whmw Jmnjj* (XII.6), der zusammen mit dem *Wesir* in einer sonst undatierten Inschrift erscheint (g). *Jmnjj* ist ferner von einigen anderen Inschriften her bekannt, von denen eine in das 38. Jahr Sesostri's I. datiert². Die Einordnung des *Wesirs Jnj-jtj.f-jqr* in das 38. Jahr beruht also nur auf diese Gleichsetzung. Mit dem gleichen Argument könnte man den Beginn der Karriere des *Jmnjj*, wenn man die Daten des *Wesirs Jnj-jtj.f-jqr* zu Grunde legt, in das 20. Jahr Sesostri's I. datieren. Eine weitere Unsicherheit bei der Berechnung der Amtszeit des *Wesirs* ist die offene Frage zur Koregentschaft Amenemhats I./Sesostri's I. Bei der Annahme einer 10-jährigen Koregenz beider Könige kommt man auf eine ca. 10-jährige Amtszeit für *Jnj-jtj.f-jqr*, wenn man von den sicheren Daten ausgeht: ca. 29. Jahr Amenemhat I. = 9. Jahr Sesostri's I. (d, e) bis zum 20(+ x) Sesostri's I. (f). Ohne Koregenz würde sich die sicher belegbare Amtszeit auf 20 Jahre erhöhen³. Da aus der zweiten Regierungshälfte Sesostri's I. (bis zum 43. Jahr - I.7) kein Amtswesir sicher belegt ist, dürfte die Amtszeit des *Jnj-jtj.f-jqr*, aber doch um einiges länger gewesen sein.

Im Grab der *Snt* (a) in Theben-West sind Inschriften und Bilder einer Figur übermalt, von denen man bisher annahm, daß es sich um *Jnj-jtj.f-jqr* handle. Da an anderen Stellen im Grab die Figur und die Inschriften des *Wesirs* erhalten sind, blieb eine solche inkonsequente Vorgehensweise bei der Verfolgung einer Person nicht unbeachtet und wurde bisher eher unbefriedigend erklärt⁴. Nimmt man jedoch an, daß in diesem Grab Vater und Sohn dargestellt waren und nur der Vater in Ungnade fiel, so ergibt die scheinbar inkonsequente Übermalung der Figuren und Inschriften sehr wohl Sinn. Die verfemte Person wäre demnach der Gemahl der *Snt*⁵ (I.5 – als solcher auch im Grab bezeichnet) und Vater des *Jnj-jtj.f-jqr*. Die noch im Grab erhaltene Personendarstellung wäre der Sohn der *Snt* und Gemahl der *Z3t-z3-Sbk* (auch als solches im Grab bezeichnet und nicht übermalt). Obwohl von dem möglichen Vater Name und Titel getilgt wurden, gibt es noch einige Titelreste, die bei der Verfolgung übersehen worden sind⁶. Diese Reste (...*mḥw Šm^cw,r3 <Nḥn>, ḥm-nṯr M3^ct*) sind typisch für die Titel hoher Beamter der 12. Dynastie, so daß diese Person, der Vater des bekannten *Jnj-jtj.f-jqr*, sehr wohl auch *Wesir* gewesen sein kann.

Bei einer Zusammenstellung aller Daten kommt man schließlich zu folgender Rekonstruktion⁷:



Eine Besonderheit der Wesirstitulatur des *Jnj-jtj.f-jqr* im Grab der *Snt* besteht darin, daß der Titel *t3tj* nur innerhalb eines Harfnerliedes auftritt, ansonsten erscheinen hier alle Teile einer Wesirstitulatur, nur eben *t3tj* nicht⁸. Darüber hinaus haben im Grab viele Titel, eine *t*-Endung (*z3bt* und *t3jtjt*) bei

¹ FRANKE, Doss. 146 (mit weiterer Literatur).

² FAROUT, *BIFAO* 94 (1994), 143-172.

³ Gegen eine Koregenz Amenemhats I. mit Sesostri's I. neuerdings vor allem OBSOMER, *Sésostri's Ier*, 45-145 mit weiterer Literatur; vgl. JANSEN-WINKELN, *SAK* 24 (1997), 121-125.

⁴ POSENER, in: *Pyramid Studies*, 75-76.

⁵ FAROUT, *BIFAO* 94 (1994), 153.

⁶ DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XX.

⁷ Zu dem Sohn des *Wesirs* (*Jnj-jtj.f-jqr* II.): POSENER, in: *Pyramid Studies*, 76-77.

⁸ Über eine Erklärung kann nur spekuliert werden. Vielleicht trugen beide *Wesire* den gleichen Namen, und man versuchte sie auf diese Weise durch die Titulatur unterscheidbar zu machen. Andererseits würde man dann aber erwarten, daß der jüngere (= der amtierende) *Wesir* den *t3tj*-Titel trägt. Dies ist aber hier gerade nicht der Fall.

denen sie sonst kaum belegt ist. Das ist im Mittleren Reich nicht ohne Parallele, kann aber vorerst nicht erklärt werden¹. Schließlich trägt *Jnj-jtj.f-jqr* in vielen seiner Inschriften den Beizitel *jmj-r³ hwt-³t 6*, eine Variante des Titels *jmj-r³ hwt-wrt 6*, die nur bei ihm bezeugt ist. Die wenigen Reste seiner Titulatur (*jmj-r³ nwt t³tj*) in seinem eigenen Grab in Lischt (b) sind typisch für die 12. Dynastie und fallen daher nicht auf. Nur der Titel *hrp wsht* ist außergewöhnlich, ist er doch erst wieder in der 13. Dynastie belegt (9.2).

Sehr problematisch ist die Inschrift Wadi el-Hudi Nr. 154 (h). Hier erscheint zunächst der Name in der Kurzform *Jnj-jtj.f*. Schließlich fehlen in der Titulatur die Titel *jmj-r³ nwt* und *t³tj*, die sonst die wichtigsten Teile einer Wesirstitulatur sind. So ist berechtigter Zweifel an der Gleichsetzung dieser Person mit dem *Wesir* angebracht. Es ist überhaupt zu fragen, ob diese Inschrift einen *Wesir* bezeichnet. Der Titel *z³b* kommt auch bei anderen Beamten vor, so daß nur noch *t³tj* auf einen *Wesir* deutet. Vielleicht liegt hier eine moderne Verlesung vor (z.B. für *z³b r³-Nhn*)? Von der Stele ist kein Foto publiziert, so daß eine Überprüfung vorerst nicht möglich ist.

1.7 *Zj-nj-Wsrt*

(WEIL, *Veziere*, 43, § 8; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 130, Nr. 10; FRANKE, DOSS. 490; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 192-193, 224-225)

OBJEKTE:

- a. Inschrift in Grab 2 Beni Hasan, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 26, Z. 14, pl. VIII



- b. Stele Paris Louvre C 4, GAYET, *Stèles*, pl. 3, OBSOMER, *Sesostris Ier*, 559 (37)



- c. Grab in Lischt, erwähnt von HAYES, *Scepter of Egypt I*, 305, 325

TITEL: *jmj-r³ nwt*, (a, b) *t³tj*, *z³b*, (b) *t³tj* (a, b).

RANGTITEL: *jrj-p³t*, *h³tj-³*, (a, b) *htmjt-bjtj*, *smr-w³tj* (b)

DATIERUNG: Vor dem 43. Jahr Sesostris' I. (a), 8. Jahr Amenemhat II. (b) – bei Annahme einer Koregenz beider Könige liegen zwischen beiden Daten acht Jahre. Über die Grabanlage in Lischt liegen bisher keine weiteren publizierten Informationen vor.

Möglicherweise handelt es sich bei a und b um zwei verschiedene Personen. Auf dem memphitischen Annalenstein von Amenemhat II. erscheint der *Wesir Jmnjj* (I.8), der bisher als Nachfolger des *Zj-nj-Wsrt* angesehen wurde². Der *Wesir Jmnjj* wird auf einem Bruchstück des Annalensteins genannt, das PETRIE zu Beginn des Jahrhunderts fand, und das nicht ohne weiteres an das große Fragment angeschlossen werden kann. Das große Fragment notiert anscheinend Ereignisse aus dem 2./3. Jahr Amenemhats II.³ H. ALTENMÜLLER datiert das von W.M.F. PETRIE gefundene Fragment vor diese Jahre mit der Begründung, daß hier der *Wesir Jmnjj* genannt sei⁴. Die Erklärung ist nicht nachvollziehbar, da sie nicht weiter begründet wurde. Wegen des Auftretens des *Wesirs Jmnjj* sollte das Fragment nach dem 8. Jahr datiert werden, da im 8. Jahr noch *Zj-nj-Wsrt* als *Wesir* bezeugt ist. Datiert das PETRIE-Fragment nun aber tatsächlich um das 1. Jahr Amenemhats II., so ist *Jmnjj* in diesem Zeitraum *Wesir* gewesen, und der im 43. Jahr Sesostris' I. erwähnte *Zj-nj-Wsrt* ist von dem im 8. Jahr datierten *Zj-nj-Wsrt* zu trennen.

¹ FRANKE, *SAK* 11 (1984), 214, n. 24.

² FRANKE, *Personendaten*, 18; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 229.

³ Altenmüller, *SAK* 18 (1991), 38-39.

⁴ Altenmüller, *SAK* 18 (1991), 40; vgl. OBSOMER, *Sesostris Ier*, 196.

I.8 *Jmnjj*(FRANKE, Doss.117; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 193-197)

OBJEKTE:

Annalenstein-Fragment aus Memphis, PETRIE, *Memphis I*, pl. V; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 606-607TITEL: *jmj-r³ nwt, t³jtj, z³b, t³tj.*DATIERUNG: Amenemhat II. nach dessen 8. Jahr¹, da in diesem Jahr noch der *Wesir Zj-nj-Wsrt* (I.7) bezeugt ist. Auf dem Annalensein wird vom Aufstellen einer Statue berichtet.I.9 *Jmnjj*(FRANKE, Doss.117; WEIL, *Veziere*, § 5; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 128-129, Nr. 7)

OBJEKTE:

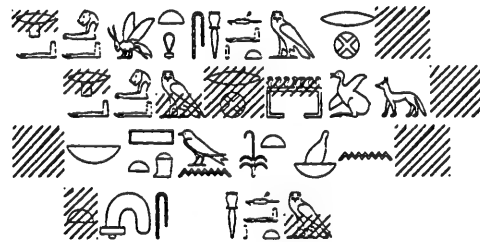
Opfertafel Kairo CG 23027

TITEL: *jmj-r³ nwt, t³tj.*DATIERUNG: Auf der Opfertafel erscheint der Bruder des *Jmnjj*, der *jmj-r³ hnr* *Snb Zj-nj-Wsrt* (VIII.1). Er kann mit Vorsicht in die Zeit Sesostri's II. bis Sesostri's III. datiert werden. Der *Wesir* dürfte deshalb in die gleiche Zeit einzuordnen sein².I.10 *Sbk-m-h³t*(VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 130, Nr. 11)

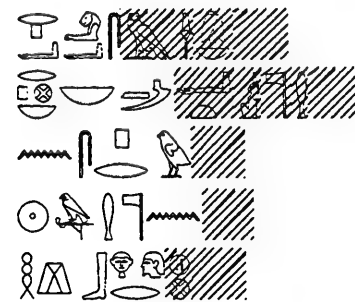
OBJEKTE:

Funde aus einer Mastaba (Nr. 17) bei der Pyramide Sesostri's III. in Dahschur:

- a. Opfertafel, DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 33, fig. 64
- b. Relieffragmente, DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 33, fig. 65-67



a.



b.

¹ OBSOMER, *Sésostris Ier*, 194-197.² Die Identifizierung mit dem *Jmnjj* (I.8) des "Annalensteins" (FRANKE, Dos. 117) wird dadurch unsicher.

TITEL: *jmj-r3 htmt* (a); → *r3 Pjw nb, hrj-h3b hrj-tp .., n šhrw .., hm-ntr R^cw, jmj-r3 nwt, t3tj, t3tj, z3b*. Rekonstruierte Titel: *r3-Nhn, hm-ntr M3^ct, sm, hrp šndwt nbwt* (b).
 RANGTITEL: *jrj-p^ct, h3tj-^c*, (a, b) *htmtj-bjtj, smr-w^ctj* (b).
 DATIERUNG: Sesostri III.

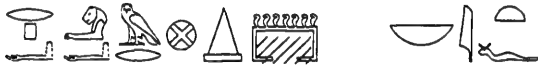
Sbk-m-h3t war zunächst *Schatzmeister*, wie die Inschrift auf der Opfertafel (a) zeigt, und wurde dann zum *Wesir* befördert (siehe 1.2.4 und 13.3.). Bei der Pyramide von Sesostri III. in Dahschur fanden sich drei nebeneinander liegende Grabanlagen von mindestens zwei *Wesiren*. Das Grab des *Sbk-m-h3t* liegt am nächsten zur Pyramide des Königs. Er mag deshalb der früheste zu datierende dieser zwei *Wesire* sein (vgl.: *Nb-jtj* [I.11])

I.11 *Nb-jtj*

OBJEKTE:

Mastaba (de Morgan Nr. 18) bei der Pyramide Sesostri III. in Dahschur:

a. ARNOLD, *EA* 9, (1996), 23-25;



b. DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 33-34, fig. 68



TITEL: *jmj-r3 nwt, t3tj* (a).
 RANGTITEL: *jrj-p^ct, h3tj-^c* (a, b, c), *htmtj-bjtj smr-w^ctj-n ...* (b).
 DATIERUNG: Sesostri III.

Das Grab Nr. 18 in Dahschur ist zunächst von DE MORGAN zum Teil ausgegraben worden, bevor es DIETER ARNOLD 1996 vollständig freilegte. DE MORGAN fand auf den erhaltenen Relieffragmenten nicht den Namen und Amtstitel des Grabinhabers, die D. ARNOLD jetzt vorlegen konnte. *Nb-jtj* dürfte der Nachfolger des *Sbk-m-h3t* (I.10) gewesen sein¹.

I.12 *Hnmw-htp*

(WEIL, *Veziere*, 44-45, § 11; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 131, Nr. 12; FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 51-67)

OBJEKTE:

a. Inschrift in Beni Hasan, Grab Nr. 3, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXVI, vgl.: FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 57



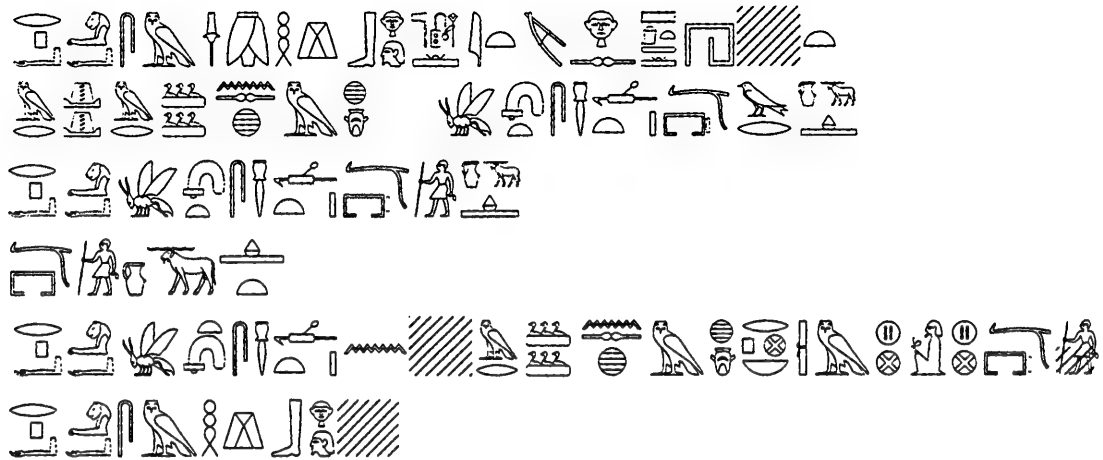
b. Stele Durham Nr. 1935, NIBBI, *JEA* 62 (1976), pl. X; FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 59, fig. 1b



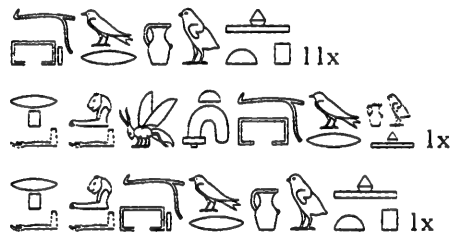
im Text auch bezeichnet als:

¹ Das von D. ARNOLD, *EA* 9, (1996), 23-25 vermutete Grab eines *Wesirs Nb-jtj* II. kann nicht bestätigt werden, das dort gefundene Fragment mit dem Namen *Nb-jtj* kann auch aus einem ganz anderen Kontext stammen, das Grab selbst bleibt daher anonym; freundlicher Hinweis von J.P. ALLEN.

- c. Mastaba (de Morgan Nr. 2) bei der Pyramide Sesostris' III. in Dahschur; DE MORGAN, *Dahchour* 1894, 19-23, fig. 23-28, vgl.: Kanopenkasten Kairo CG 4048; PIOTROVSKY, *Hermitage*, Nr. 19;



- d. Kanopenkasten Kairo CG 4048



- e. weitere Inschriften auf der Mastaba, DE MORGAN, *Dahchour* 1894, 19ff. ALTENMÜLLER, in: W. HORNBOSTEL u.a., *Kunst der Antike*, 11-12 (8), fig. 24,



TITEL: $r3\text{-}s3 \text{ h}3\text{swt(a)} \rightarrow \text{jmj-r}3 \text{ } ^c\text{hnwtj} \text{ } \text{htmtj-ntr(b)} \rightarrow \text{jmj-jzjmj-r}3 \text{ } s3\text{wj} \text{ } n \text{ } shmh\text{-}jb \text{ } (njswt)jtj\text{-}ntr \text{ } mrjj\text{-}ntr? \text{ } r3 \text{ } Pjw \text{ } nb[r3] \text{-}Nhnhrj\text{-}s3t3 \text{ } h\text{-}thrj\text{-}h3b \text{ } hrj\text{-}tpz3w \text{ } Nhnzh3w \text{ } md3t\text{-}ntrsmhrp \text{ } šndwtjmj\text{-}r3 \text{ } pr \text{ } wr \rightarrow hrj\text{-}s3t3 \text{ } n \text{ } sdmt \text{ } w\text{-}jjmj\text{-}r3 \text{ } nwt, \text{ } z3b, \text{ } t3jtj, \text{ } t3tj \text{ } (c).$

RANGTITEL: $jrj\text{-}p^c\text{t}, \text{ } h3tj\text{-}^c, \text{ } (c, d, e) \text{ } \text{htmtj-bjtj}, \text{ } smr\text{-}w^c\text{tj}, \text{ } (c, d) \text{ } rh\text{-}njswt \text{ } m^c \text{ } mrjj.f \text{ } n \text{ } st\text{-}jb.f \text{ } (b).$

DATIERUNG:

Die Karriere dieses Mannes, der der Sohn des Bürgermeisters von Menat-Chufu *Hnmw-htp* II. war, hat D. FRANKE verfolgt¹. *Hnmw-htp* (III.) war zunächst *jmj-r3* *chnwtj* und *htmtj-ntr* und leitete in diesen Funktionen eine Expedition in das Wadi Gasus (b). In seinem Grab in Dahschur ist er hauptsächlich als *Obervermögensverwalter* bezeugt; der Weststitel ist an zwei Stellen der Grabfassade belegt (siehe dazu 13.3.).

Wie die Inschriften in seinem Grab belegen, amtierte *Hnmw-htp* II., der Vater *Hnmw-htp's* (I.12), unter Amenemhat II. und Sesostri II. Unter dem letztgenannten König ist die Expedition des *Hnmw-htp* (I.12b) datiert (b). Angenommen, daß er diese Expedition noch in jungen Jahren durchführte, muß er als ca. 60-jähriger (bei seinem Skelett soll es sich um einen Mann, der im Alter von ca. 60-65 Jahren starb, handeln²) in der Mitte der Regierungszeit Amenemhats III. gestorben sein. Da man aber nichts

¹ FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 51-67.

² DE MORGAN, *Dahchour* 1894, 149-150.

Genauerer von seinem Lebensalter am Beginn seiner Laufbahn weiß, sollte man davon ausgehen, daß er den Hauptteil seiner Karriere unter Sesostriis III. durchlief.

I.13 *Jmnjj*

(FRANKE, Doss.116; WEIL, *Veziere*, 49, § 20)

OBJEKTE:

- a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 12, 41



- b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 31, 10.



TITLE: *jmj-r³ nwt, (a) t³tj (a, b).*

DATIERUNG: Die Gemahlin des *Jmnjj* ist die Tochter eines *Truppenvorstehers Jmnjj* (IV.9), der in die Regierungszeit Sesostris' III. und Amenemhats III. datiert¹.

1.14 $\underline{H}tjj$

(WEIL, *Veziere*, 46, § 13; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 131, Nr. 13)

OBJEKTE:

- a. pKahun I 2, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. 13, 10; MATZKER, *12. Dynastie*, 108



- b. *Htj* ist vielleicht erwähnt im Grab des Rechmire, DAVIES, *Tomb of Rekh-mi-Re*, pl. XIV, Zeile 10²



TITEL: *jmj-r³ nwt*, (a), *t³tj* (a, b).

DATIERUNG: Der Papyrus trägt das Datum "29. Jahr" (Amenemhat III. - der Königsname erscheint nicht in der Datierung; von der Höhe der Jahreszahl ist nur dieser König möglich). Bei Htj handelt sich um den einzigen fest datierbaren *Wesir* aus der Regierungszeit dieses Königs.

1.15 Z³-Mntw

(FRANKE, Doss. 526; WEIL, *Veziere*, 51, § 24; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, Nr. 9; FRANKE, *Heqaib*, 57)

OBJEKTE:

- a. Steele Kairo CG 20102



- b. Stele Mariemont Nr. E. 137, *Mariemont* 1952, 54, pl. 16



TITLE: *jmj-r^3 nwt, t^3tj* (a, b).

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h3tj-c* (a).

¹ DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 78-79.

² FRANKE, *Verwandschaftsbezeichnungen*, 223, Anm. 2.

DATIERUNG:

Z³-Mntw könnte einerseits mit einem im unter nubischen Raum belegten z³b r³-Nhn¹ gleichgesetzt werden (der Name der Mutter des Wesirs (Z³t-Jpj) und des z³b r³-Nhn sind identisch - die Belege datieren vom 3. bis ins 9. Jahr Amenemhats III.). Andererseits wäre es möglich, ihn als den Vater des Wesirs nhw (I.26) anzusprechen (der Name der Gemahlin des Z³-Mntw – sie heißt Hnwt – und der Muttername des nhw (Hnwt-pw) sind fast identisch²). Z³-Mntw müßte dann in die frühe 13. Dynastie datieren³. Wenn man annehmen würde, daß Z³-Mntw seine Karriere in sehr jungen Jahren begann und er als 50 bis 60-jähriger Mann der Vater von nhw wurde, so wären beide Gleichsetzungen möglich. Der Wesir nhw wäre dann selbst schon über 60 Jahre alt gewesen, als er das Wesirsamt ausübte. Das ist möglich, ist aber nicht sehr wahrscheinlich⁴. Eine endgültige Entscheidung, mit welchen der beiden Personen er zu identifizieren ist, scheint vorerst nicht möglich. Immerhin werden auf a Kinder des Wesirs genannt. Es befindet sich darunter kein nhw, so daß die Identifizierung mit dem z³b r³-Nhn wahrscheinlicher erscheint.

I.16 Qmnj Z³-jnj (?) (oder: Qmnj Sohn der Jnj ?- Qmnj's Sohn Jnj)

(WEIL, *Veziere*, 51, § 26)

OBJEKTE:

Bronzener Beschlag einer Schiffsmastspitze⁵ Athen No. 1939, V. BISSING, *Efemeris Arxaiologike* 1905, pl. 4, 3; Athen 1995, Abb. auf 87



TITEL: jmj-r³ nwt, t³tj.

DATIERUNG: Die Namenslesung ist sehr unsicher. Datierung aufgrund der Titelsequenz: späte 12. bis frühe 13. Dynastie (1.2.2.1.).

I.17 Zj-nj-Wsrt-nh

(FRANKE, Doss. 501-503; WEIL, *Veziere*, 50, § 21; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 131, Nr. 14)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 11, Nr. 43



b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 22, Nr. 153



c. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, Nr. 51



¹ FRANKE, Doss. 526.

² Vgl.: HABACHI, *SAK* 11 (1984), 123; FRANKE, *Hegaiib*, 67.

³ BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 149 - 13. Dynastie.

⁴ FRANKE, Doss. 173; FRANKE, *Hegaiib*, 57.

⁵ Schiffsmastspitzen dieses Typs sind besonders für das Mittlere Reich bezeugt, vgl. LANDSTRÖM, *Schiffe*, 80, Abb. 240, 242. Es gibt auch für das Mittlere Reich Belege für private Schiffbestattungen (ARNOLD, *Pyramid Complex*, 107-112), von denen das Stück stammen könnte. VON BISSING (BISSING, *Efemeris Arxaiologike* 1905, 158-160) hält es für ein Weihstück in einem Heiligtum.

- d. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, Nr. 55



- e. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 23, Nr. 156



- f. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 74, Nr. 56



- g. Stele Florenz 2579, BOSTICCO, *Stele*, Nr. 39 (wohl aus Abydos)



- h. Statue aus Ugarit Louvre AO 17223, MONTET, *Syria* 15 (1934), 132; *Wien 1994*, 125 (67) - nach Aufschrift ursprünglich aus Memphis



TITEL: *jmj-r³ 3hwt* (a, b); \rightarrow *zh³w^cn njswt hft-hr* (c, d, e, f); \rightarrow *jmj-r³ nwt, t³jtj* (h); *t³tj* (g, h).

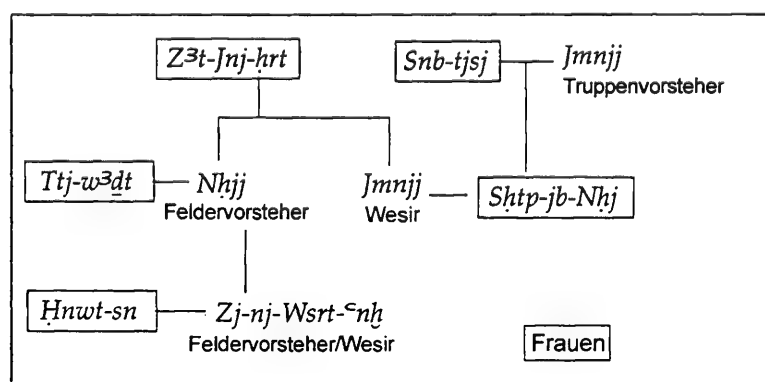
RANGTITEL: htmjt-bjtj (a, b, c, d, e, f).

DATIERUNG:

Späte 12. bis frühe 13. Dynastie¹. Es besteht vielleicht eine verwandtschaftliche Beziehung zum *Wesir Jmnj*, der unter Amenemhat III. angesetzt werden kann. Der Vater des *Zj-nj-Wsrt-^cnh* ist wahrscheinlich der *Feldervorsteher Nhjj*² (V.13). Er erscheint auf der Felsinschrift DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombo*, 13, Nr. 55, zusammen mit seinem möglichen Sohn. Die Mutter des *Feldervorstehers Nhjj* heißt *Z³l-Jnj-hrt*; die Mutter des *Wesirs Jmnj* trägt den gleichen Namen. Da dieser Frauenname gerade am Ende der 12. Dynastie sehr häufig bezeugt ist, bleibt diese Verbindung jedoch spekulativ.

Es gibt drei hohe Beamte mit dem Namen *Zj-nj-Wsr-t-nh*. Mit Sicherheit dürfte der *persönliche Aktschreiber des Königs* (c - f) mit dem *Wesir* identisch sein (Name der Mutter - *Ttj-(W)ḏt*, auf c - d, g - h) und der Tochter (auf e, h) - *Zḏt-jmnw* sind identisch). Die Identifizierung mit einem gleichnamigen *Feldvorsther* (a - b) ist wahrscheinlich (Muttername ist identisch).

Der mögliche Stammbaum:



¹ Auf h. erscheint das Epitheton *whmw ʿnh*, das erst ab Amenemhat IV. belegt ist, HODJASH/BERLEV, *Egyptian Religion*, 84 (I).

² FRANKE, Doss. 333.

I.18 *Jwjj*(FRANKE, Doss. 46; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr.17; WEIL, *Veziere*, 48, § 18)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 90TITEL: *jmj-r³ nwt, t³tj.*

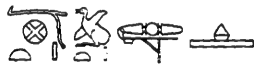
DATIERUNG:

Von einem *Wesir Jwjj* ist bisher nur ein Denkmal veröffentlicht, nämlich ein Siegel. Eine Stele in Wien¹ und die Inschriften in einem thebanischen Grab² nennen dagegen nur einen *jmj-r³ nwt*, der von dem gleichnamigen *Wesir* zu trennen ist. Datierung des *Wesirs*: 13. Dynastie.

Es sei an dieser Stelle kurz untersucht, wie es dazu kam, daß der *Jwjj* aus dem thebanischen Grab in späterer Literatur als *Wesir* bezeichnet wurde, obwohl er den Titel *t³tj* doch gar nicht trägt. In seinem ersten Vorbericht³ zum Fund dieses Grabes meint H.E. WINLOCK lediglich, daß dieses Grab dem "Mayor of Thebes" gehöre, was den vorgefundenen Titeln ungefähr entspricht (obgleich *Jwjj* bestimmt nicht Bürgermeister von Theben war – man würde *h³tj-^c* erwarten). W.C. HAYES spricht bei der Behandlung der Funde dieses Grabes in *The Scepter of Egypt II*, 56-57 dagegen von dem *Overseer of the City, the Vizier Yuy*. Diese Titel hat W.C. HAYES anscheinend von dem Siegel, das sich auch in New York befindet, übernommen und es dem Grabbesitzer zugeordnet. Unklar bleiben nur die Inschriften auf dem Sarg, die H.E. WINLOCK gesehen haben will, von denen in den Aufzeichnungen H.E. WINLOCKS⁴ aber nichts zu finden ist. Schließlich sei darauf verwiesen, daß die *Wesire* in der 13. Dynastie in den bildlichen Darstellungen immer das Wesirsgewand, vor allem eine Kette um den Hals tragen. Die Statuen aus dem Grab des *Jwjj*⁵ zeigen einen Beamten in einem langen weiten Gewand, wie es sehr beliebt in dieser Zeit war, aber nicht mit der Amtstracht des *Wesirs* zu verwechseln ist. Die Wiener Stele zeigt einen Mann in einem kurzen Schurz, der ebenfalls nicht mit der Amtstracht des *Wesirs* zu vergleichen ist (vgl. die Diskussion in 1.2.3.1.). Datierung des *jmj-r³ nwt*⁶: späte 13. Dynastie?

I.19 *Mnw-htp*(QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 12)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 555 (aus Lischt)TITEL: *jmj-r³ nwt, t³tj.*

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie.

I.20 *[Nb-sw]mnw (?)*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 683

¹ Stele Wien 180, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 103-111.

² Kalksteinstatue aus einem Grab in Theben-West, New York MMA 23.3.38; unveröffentlicht, PM I (2), 626 (Inschrift nach einem Brief von J.P. ALLEN, die Statue nennt nur den Titel *jmj-r³ nwt*).

³ WINLOCK, *BMMA Egyptian Supplement* (Dec. 1922), *The Egypt. Exp.* 1922-23, 31.

⁴ Nach Mitteilung von J.P. ALLEN vom 28. 2. 1996.

⁵ HAYES, *The Scepter of Egypt II*, fig. 27.

⁶ Zum Titel vgl. 1.2.2.1.

TITEL: *t³tj*.

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie.

1.21 *Hrj* (QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 13)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1130 (aus Lischt)



TITEL: *jmj-r³ nwt, t³tj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie

1.22 *Sbk-³ Bbj*

(QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 14; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 260, § 3.6.1.4)

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1385



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 448-449



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1383 (aus Lischt) -1384



TITEL: *jmj-r³ hnrt*. (a, b) → *jmj-r³ nwt, t³tj* (c).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (a).

DATIERUNG: 13. Dynastie. Die Verbindung des *jmj-r³ hnrt* (a, b) mit dem *Wesir* dürfte durch den Doppelnamen auf a und c sicher sein¹.

1.23 *Jmnj*

(VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 128, Nr. 7)

OBJEKTE:

Statue aus Abydos, London BM 38084, PETRIE/GRIFFITH, *Abydos II*, pl. XXVI



TITEL: *jmj-r³ nwt, t³tj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie.

¹ VERNUS, *Surnom*, 57, Nr. 263.

I.24 *Ddw-Mntw Snb-tjff*

(ANOC 51; FRANKE, Doss. 745; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 10; WEIL, *Veziere*, 50, § 23)

OBJEKTE:

- a. Stele Kairo CG 20570



- b. Statue Kairo CG 427



TITEL: *jmj-r³ nwt, t³tj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

I.25 *Hnms*

(FRANKE, Doss. 461; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 1; WEIL, *Veziere*, 46, § 14)

OBJEKTE:

- a. Statue aus Gebelein(?)¹, NEWBERRY, *PSBA* 23 (1901), 222-23; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 3 (5)



- b. Felsinschrift, DELIA, *BES* 10 (1989/90), 48-51



TITEL: *jmj-r³ nwt, t³tj* (a, b), *jmj-r³ hwt-wrt* 6 (a).

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj^c* (b).

DATIERUNG: Bei der Statue (a) handelt es sich um ein Geschenk des Königs Sechem-ka-Re, bei dem es sich um den 2. oder 4. König der 13. Dynastie² handelt. In der Felsinschrift (b) wird auch der Sohn des *Wesirs* genannt, der ein *htmtj-bjtj* (der Amtstitel ist verloren).

I.26 *ⁿḥw*

(FRANKE, Doss. 173, 178; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 3; WEIL, *Veziere*, 47, § 16; 51, § 27)

OBJEKTE:

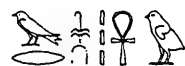
- a. Stele Sammlung Lady Meux, BUDGE, *Collection Lady Meux*, 104, Nr. 46



- b. Opfertafel aus Abydos, PETRIE/GRIFFITH, *Abydos II*, pl. XXIX



- c. Stele Kairo CG 20724



¹ GOMAA, *Besiedlung I*, 119.

² Vgl. FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 267, VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII, 2 oder 4.

d. Siegelabdruck Q 264 aus Mirgissa, GRATIEN, *CRIPEL*, Suppl.3, 62 (nur in dieser Form zitiert):
 jmj-r³ nwt ḥḥtj ḥnhw

e. Stele Paris Louvre C11; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 8 (Nr. 13)



f. pBoulaq 18, XV, 4, Z2; XVI, z.3; XXV, 2, Z.2; XXXII, Z.2; XXXVII, Z. 3; XLV, Z.2; SCHARFF, in: ZÄS 57 (1922): 51ff. und Anhang; Fragment B, datiert in ein 5. Jahr, MARIETTE-BEY, *Papyrus Égyptiens*, pl. 49, Zeile 10



g. Zwei Briefkopien auf pBrooklyn 35.1446, HAYES, *A Papyrus of the late Middle Kingdom in the Brooklyn Museum*, Insertion B und C; PARKINSON, *Voices from Ancient Egypt*, 85 (26)



h. Statue Kairo CG 42034



i. Stele Kairo CG 20690



j. Statue seines Sohnes Jjj-mrw, Turin Cat. No. 1220, NEWBERRY, *PSBA* 25 (1903), 361; DONADONI ROVERI, *Egyptian Museum of Turin*: Abb. 275 auf 215



k. Kenotaph seines Hausverwalters, ANOC 57; FRANKE, Doss. 537



l. Rollsiegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 337; JAMES, *Corpus Inscription Brooklyn Museum*, 65 (151b), pl. LXXXIX



ITTEL: z³b, r³-Nhⁿ (a, b); → wr mdw Šm^cw (c); → jmj-r³ nwt (d, e, f, g, h, i, l); ḥḥtj (d, e, f, g, h, i, j, k, l), jmj-r³ hwt-wrt 6 (f, g).

DATIERUNG: Sobekhotep II. (f), Chendjer (e) - Die Datierung unter diesen König ist nicht sicher¹.

Die Zuordnung von a - c zum Wesir ḥnhw ist wegen der Häufigkeit der Namen (ḥnhw und Mutter: lⁿwt-pw) nicht sicher. Er ist Sohn eines Wesirs (I.38, vgl. I.15) und der Vater von zwei weiteren Wesirⁿ (I.27,28); er war durch seine Tochter Snb-hn^c.s mit der Familie des jmj-r³ gs-pr Wpw-w³jwt-htp verwandt, die wiederum über die Königin Jjj mit dem Königshaus in verwandtschaftlicher Beziehung

¹ QUIRKE, *Administration*, 26-27 (11).

stand.¹

I.27 Jjj-mrw

(FRANKE, Doss. 24; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 4)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 26, Nr. 189 (dieser?)



b. Stele Kairo CG 20690



c. Statue Turin Cat. No. 1220, Jjj-mrw, Turin Cat. No. 1220, NEWBERRY, *PSBA* 25 (1903), 361; DONADONI ROVERI, *Egyptian Museum of Turin*, 215, Abb. 275



TITEL: jmj-r³ hwt-wrt 6, jmj-r³ nwt (c); t³tj (a, b, c).

DATIERUNG: Als Sohn des n^hw (I.26) gehört Jjj-mrw wohl zu einer seiner unmittelbaren Nachfolger: Sobekhotep II. bis Neferhotep I.

I.28 Rz-snb

(FRANKE, Doss. 398; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 5)

OBJEKTE:

a. pBoulaq 18, pl. 42.2. Z. 16



b. Stele Kairo CG 20690



TITEL: zh³w wr n t³tj (a); → jmj-r³ nwt, t³tj (b).

DATIERUNG: Ca. Neferhotep I. Es handelt sich um einen Sohn des Wesirs n^hw (I.26). Die Verbindung von a zu b ist nicht sicher.

I.29 Jjj-mrw Nfr-k³-R^cw

(FRANKE, Doss. 26; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 6; WEIL, *Veziere*, 48, § 17; HABACHI, *BIFAO* 81(1981), 29-39)

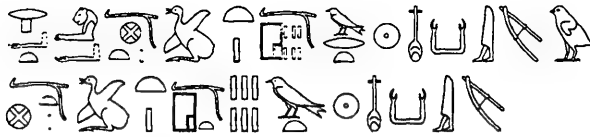
OBJEKTE:

a. Statue Heidelberg, FEUCHT, *Vom Nil zum Neckar*, 64-65 (180)



¹ BERLEV, *Palestinskii sbornik* 25 (88), 1974, 26-31.

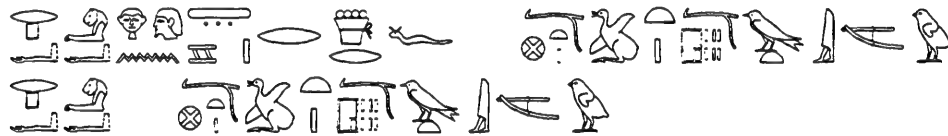
- b. Statue Louvre A 125, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 32, fig. 2A-B, pl. V, VI; DELANGE, *Statues égyptiennes*, 66-68



- c. Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 34, fig. 3A-B, pl. IV; HABACHI, *Heqaib*, 67-68, Nr. 40



- d. Statue aus Karnak, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 35, fig. 4, pl. VIII-IX



- e. Stele aus Karnak, HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 36, fig. 5, pl. VI, B



- f. Felsinschrift, Wadi Hammamat, GOYON, *Wadi Hammamat*, 101, Nr. 87; HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), 37, fig. 6



- g. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 49 aus Abydos, nur in dieser Form zitiert:
imy-r niwt. t3ty. imy-r hwt-wrt 6. 3li-mrw.

- h. posthum: Saqqara Relief; WILDUNG, *Sesostris und Amenemhet*, Abb. 4 (Die Zuordnung des auf dem Relief dargestellten *Wesirs* zu diesem *Wesir* ist unsicher)



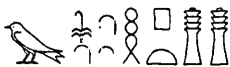
- TITEL: *hrj-sšt3 m pr-^cnh*, (a) *hrj-tp n t3-r-dr.f*, (d) *jmj-r3 nwt*, (a, b, c, d, e, g, h) *t3tj*, (a, b, c, d, e, f, g, h) *jmj-r3 hwt-wrt 6*, (a, b, d, g) *z3b, t3tj* (a).
RANGTITEL: *jrj-p^ct, h3tj-^c*, (a, b, c, d) *smr-^c3 n mrwt* (c).
DATIERUNG: Sobekhotep IV. (a, b - auf beiden Denkmälern erscheint der Königsname).
Jjj-mrw Nfr-k3-R^cw ist der Sohn des *hrp wsht Jjj-mrw* (IX.4). Nach Anzahl und Qualität seiner Denkmäler handelt es sich um den bedeutendsten *Wesir* der 13. Dynastie.

1.30 *Dd-Pth* (*Dd.tw-snb*)

(WEIL, *Veziere*, 49, § 19; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 15)

OBJEKTE:

- a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1776-1777



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1775



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1778



TITEL: *wr-mdw Šm^cw* (a); → *jmj-r³ nwt, t³tj* (b, c).

DATIERUNG: Bei b handelt es sich um zwei Siegelabdrücke aus der Festung von Uronarti. Sie fanden sich dort zusammen mit den Siegeln der Könige Horus Cha-bau und Horus Djed-Cherpu, die wohl kurz nacheinander regierten und unter denen der *Wesir* amtiert haben wird. Beide Könige lassen sich bisher chronologisch nicht genauer einordnen als in die Mitte der 13. Dynastie¹. Die Identifizierung von a und b geschieht über die Namensgleichheit.

I.31 Jjj

(FRANKE, Doss. 11, 12; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 7; WEIL, *Veziere*, 45, § 12; FRANKE, *Hegaib*, 79, note 268; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 239-243 §3.3.18; 233-234, § 3.3.14)

OBJEKTE:

a. Statue aus Elephantine, BIDOLI, *MDAIK* 28 (1972), 188; JUNG, *Funde und Bauteile, Elephantine XI*, 14-15



b. Genealogie im Grab Nr. 9, Elkab, *LD III* 62a; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 76 (Nr. 110)



c. unveröffentlichte Statue Kairo JdE 87254, VERNUS, in: *Middle Kingdom Studies*, 144, n. 24

d. "Stèle juridique" aus Karnak, Kairo JdE 52453, LACAU, *Stèle juridique*, 35, Z. 20; 39, Z. 22, 40, Z. 24; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, Nr. 98, 68-69



e. erwähnt im Grab Nr. 10, Elkab, TYLOR, *Tomb of Sebeknekht*, pl. 11



TITEL: *jmj-r³ gs-pr* (a); → *h³tj-p^ct n Nhbt* (b); → *jmj-r³ nwt, t³tj* (c, d).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (a).

DATIERUNG: 1. Jahr König Mer-hetep-Re Ini (d). Die Identifizierung von a/b/c mit d/e ist nicht

¹ Zum Versuch sie genauer einzuordnen: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, pp. 216-217 (§3.3.5.2-§3.3.5.3), 321-322 (§5.2 - zum Fundkontext), 340 File 13/16 und 13/17.

sicher¹. Falls sie zutrifft, handelt es sich um die Beförderung eines *Bürgermeisters* zum *Wesir*. K. RYHOLT sieht in d und e zwei verschiedene *Wesire*².

I.32 Jjj-mrw

(QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 132, Nr. 8)

OBJEKTE:

- a. erwähnt im Grab Nr. 10, Elkab, TYLOR, *Tomb of Sebeknekht*, pl. 11; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 16, Nr. 24



- b. "Stèle juridique" aus Karnak, Kairo JE 52453, LACAU, *Stèle juridique*, 7, Z. 5; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, Nr. 98



- c. "Stèle juridique" aus Karnak, Kairo JE 52453, LACAU, *Stèle juridique*, 15, Z. 14, 35, Z. 20; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, Nr. 98



TITEL: h3tj-^c, jmj-r3 hmw-ntr (a), h3tj-^c n Nhbt (b); → jmj-r3 nwt, t3tj (c).

DATIERUNG: Ende 13. bis Anfang 17. Dynastie. Es handelt sich um den Sohn des *Wesirs* Jjj (I.31) und den Vater des h3tj-^c (von Elkab) Sbk-nht³. Jjj-mrw war vor seiner Beförderung zum *Wesir* gleichfalls h3tj-^c von Elkab. Es gibt damit möglicherweise drei *Bürgermeister* (h3tj-^c) dieser Stadt (Jjj [I.31] + Sbk-nht [I.34]), die aus einer dortigen Familie entstammen und zu *Wesiren* ernannt wurden.

I.33 Snb-hn^c.f

(QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 18; WEIL, *Veziere*, 51, § 25; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 259, §3.6.1.2)

OBJEKTE:

Sarg seiner Tochter, der Königin Mentuhotep, WINLOCK, *JEA* 10 (1924), 270



TITEL: jmj-r3 nwt, t3tj, jmj-r3 hwt-wrt 6.

DATIERUNG: Vor König Thot⁴. Die Identifizierung⁵ mit dem gleichnamigen *Feldervorsteher* und *Leiter der Breiten Halle* Snb-hn^c.f (V.16) beruht auf einer bloßen Namensgleichheit.

¹ FRANKE, *Heqaib*, 78-79.

² RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 240.

³ FRANKE, Doss. 565.

⁴ VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XVII 4; VANDERSLEYEN, *RdE* 44 (1993), 189-191 datiert diesen König neuerdings in die 13. Dynastie.

⁵ HABACHI, *SAK* 11 (1984), 119.

I.34 *Sbk-nḥt*

OBJEKTE:

"Stèle juridique" aus Karnak, Kairo JdE 52453, LACAU, *Stèle juridique*, 19, Z. 10; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 66, Nr. 98



TITEL: *jmj-r3 nwt, t3tj, jmj-r3 hwt-wrt 6.*

DATIERUNG: 17. Dynastie, König Neb-iri-rau¹. Eventuell auch aus der Bürgermeisterfamilie von Elkab stammend²?

I.35 *Jb-jꜣw*

(FRANKE, Doss. 62; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 11; WEIL, *Veziere*, 46, § 15; HABACHI, SAK 11 [1984], 113-126; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 259, §3.6.1.2)

OBJEKTE:

a. Stele aus Theben, MMA 22.3.307, WINLOCK, *BMMA Egyptian Supplement* (Dec. 1922), *The Egypt. Exp.* 1921-22, fig. 23; HABACHI, SAK 11 (1984), pl. 4A



b. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 69, Nr. 43



c. Statue Bologna Museo Civico B. 1839, HABACHI, SAK 11 (1984), 118, pl. 5



TITEL: *jmj-r3 nwt* (b, c), *t3tj* (a, b, c).

DATIERUNG: Eventuell Ende 13. Dynastie. Dieser *Wesir* erscheint immer innerhalb der Filiationsangaben seiner Söhne (*Snb-ḥnꜣ.f* - V.16).

I.36 *Jmnw-m-ḥ3t*

(FRANKE, Doss. 80; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 [1974], 132, Nr. 15; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 133, Nr. 16)

OBJEKTE:

Funde aus seinem Grab in Deir el-Medine:

a. Kastensarg, BRUYÈRE, *Der el Médineh* (1929), 103



b. anthropoider Sarg, BRUYÈRE, *Der el Médineh* (1929), 104



¹ VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XVII 6. Es gab wahrscheinlich nur einen König mit diesem Geburtsnamen, FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 263, n. 46.

² Vgl.: I. 31 + I. 32. Der Name *Sbk-nḥt* ist ganz typisch für die *Bürgermeister* von Elkab, BENNETT, *GM* 151 (1996), 22.

1.2. Auswertung

Das Amt des *Wesirs* ist möglicherweise schon seit dem Ende der 1. Dynastie, aber mit Sicherheit in der 2. Dynastie belegt¹. Es handelt sich schon zu einer frühen Zeit um das höchste Staatsamt, was es auch die ganze ägyptische Geschichte hindurch bis zur 30. Dynastie geblieben ist. Während das *Wesirsamt* in der 1. Zwischenzeit im Machtbereich der Herakleopoliten vermutet werden kann², fehlen alle Hinweise darauf im gleichzeitigen thebanischen Herrschaftsgebiet. Erst mit der Reichseinigung der 11. Dynastie wird das Amt in die thebanische Staatsverwaltung eingeführt. Für die 11. bis 17. Dynastie ist eine ununterbrochene Reihe von Amtsträgern anzunehmen, obgleich es noch zahlreiche Lücken in der Überlieferung gibt. Während das *Wesirsamt* in der 2. Zwischenzeit im thebanischen Raum weiterbesteht, fehlen bisher alle Hinweise dafür im Machtbereich der Hyksos.

Bei der folgenden Untersuchung sollte zunächst die Unterschiedlichkeit der Quellenlage für die einzelnen *Wesire* (das gilt auch für die Untersuchungen in den nachfolgenden Abschnitten) bedacht werden. Aus der 11. und 12. Dynastie gibt es eine Reihe von Grabanlagen, die *Wesiren* gehören (*D³gj* [I.2], *Jpj* [I.4], *Jnj-jtj.f-jqr* [I.6], *Sbk-m-ḥ³t* [I.10], *Hnmw-ḥtp* [I.12]), die aber alle stark zerstört sind. Dennoch sind von diesen Personen verständlicherweise mehr Titel überliefert als von denen, deren Grabanlagen noch nicht gefunden worden sind. Eine andere Eigentümlichkeit des Quellenmaterials besteht insbesondere für die 13. und 17. Dynastie darin, daß nur verhältnismäßig wenige Denkmäler existieren, die von den *Wesiren* selbst stammen. Oft sind nur amtliche Urkunden oder Denkmäler untergeordneter Beamter erhalten, die sie erwähnen. In diesen Fällen ist mit einer stark verkürzten Titulatur zu rechnen; außerdem kann man dort kaum prosopographische Angaben erwarten.

1.2.1. Rangtitel

Tabelle 1

Kombinationen der Rangtitel, die in den Titelreihen der *Wesire* belegt sind.

In der folgenden Tabelle und Untersuchung sind die *Wesire*, die in den Provinzen belegt sind, ausgeschlossen, das gleiche gilt für die beiden Titularwesire³. Die Zahlen beziehen sich auf die Personen. Trägt ein *Wesir* eine Titelkombination mehrmals, so ist er nur einmal aufgeführt.

11. Dynastie: I.1-3

12. Dynastie: I.4-17

13.-17. Dynastie: I.18-36, 38

Dynastie	11.	12.	13.-17.
<i>jrj-p^ct</i>	2	1	
<i>jrj-p^ct ḥ³tj-^c</i>	2	6	2
<i>jrj-p^ct ḥ³tj-^c smr-(w^ctj)</i>		1	1
<i>jrj-p^ct ḥ³tj-^c ḥtmjtj-bjtj smr-w^ctj</i>	1	4	1
ohne Rangtitel		8	17

Im Vergleich zu der relativ großen Anzahl bekannter *Wesire* ist es auffallend, wie wenig Rangtitel überliefert sind. Nur bei sechs *Wesiren* ist die lange Rangtitelreihe belegt (*D³gj* [I.2], *Jnj-jtj.f-jqr* [I.6], *Zj-nj-Wsrt* [I.7], *Sbk-m-ḥ³t* [I.10], *Nb-jtj* [I.11], anonym [I.38]), wobei keiner von ihnen, wie überhaupt kein *Wesir*, *rḥ-njswt* ist. Aber auch *ḥtmjtj-bjtj* kommt in den diversen Titelreihen der *Wesire* eher selten vor. Bei mehreren (z.B. *Jmnw-m-ḥ³t* [I.3]; *Jjj-mrw Nfr-k³-R^cw* [I.29]), kann davon ausgegangen werden – da wir zahlreiche beschriftete Denkmäler von ihnen haben –, daß ihre Rangtitel vollständig überliefert

¹ KAPLONY, *Inschriften*, 487-489; STRUDWICK, *Administration*, 300, 334-5; vgl. ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 42.

² GESTERMANN, *Kontinuität*, 148.

³ Zu den Titularwesiren siehe 13.3.

sind; keiner von ihnen ist *htmtj-bjtj*. Zehnmal mal sind die hohen Rangtitel *jrj-p^ct h3tj-^c* allein belegt. Auffällig ist das häufige Fehlen der Rangtitel bei *Wesiren* im späten Mittleren Reich. Während in dieser Zeit bei anderen Beamten der Rangtitel *htmtj-bjtj* fast obligatorisch vor dem Amtstitel steht (vgl. 13.4.3.), findet man bei *Wesiren* Rangtitel nur, wenn längere Titelreihen aufgeführt werden.

1.2.2. Beititel (Tafel 8)

(HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 74; DERCHAÏN-URTEL, *Thot*, 95-106)

- | | | |
|--|---|--|
| 1. <i>jmj jzt</i> | – | der in der Kammer befindliche |
| 2. <i>jmj-r3 n jht nbt m t3-r-dr.f</i> | – | Vorsteher aller Angelegenheiten im ganzen Land |
| 3. <i>jmj-r3 ^c3 šm^cw¹</i> | – | Vorsteher des Tores von Oberägypten |
| 4. <i>jmj-r3 prwj-nbw</i> | – | Vorsteher der beiden Goldhäuser |
| 5. <i>jmj-r3 prwj-hd</i> | – | Vorsteher der beiden Schatzhäuser |
| 6. <i>jmj-r3 srw nbw n wd^c mdwt</i> | – | Vorsteher aller Vornehmen des Richtens |
| 7. <i>jmj-r3 sqbh^cwj</i> | – | Vorsteher der beiden Kühllhäuser |
| 8. <i>jmj-r3 šm^cw mj-qd.f</i> | – | Vorsteher von ganz Oberägypten |
| 9. <i>jmj-r3 šnw^ctj</i> | – | Vorsteher der beiden Scheunen |
| 10. <i>jmj-r3 k3t</i> | – | Vorsteher der Arbeiten |
| 11. <i>jmj-r3 ddt pt qm3t t3 (jnnjt h^cpj)</i> | – | Vorsteher dessen, was der Himmel gibt, was die Erde schafft und der Nil bringt |
| 12. <i>jtj-ntr mrjj-ntr</i> | – | Gottesvater, Geliebter des Gottes |
| 13. <i>^cd-mr h^cw²</i> | – | Verwalter der Schiffe |
| 14. <i>w^cb štj³</i> | – | Reinigungspriester der 200 ? |
| 15. <i>r3 Pjw nb</i> | – | Mund aller Leute von Pe |
| 16. <i>r3 Nhn</i> | – | Mund von Nechen |
| 17. <i>r3 Nhn M3^ct⁴</i> | – | Mund von Nechen der Maat |
| 18. <i>hm-ntr M3^ct⁵</i> | – | Priester der Maat |
| 19. <i>hm-ntr M3^ct zp3wt 20⁶</i> | – | Priester der Maat in 20 Gauen |
| 20. <i>hm-ntr R^cw</i> | – | Priester des Re |
| 21. <i>hm Dw3w m pdt šs</i> | – | Diener des Dua beim Strickespannen |
| 22. <i>hrj-wdb rhjtt</i> | – | Verantwortlicher für die (Lebensmittel)-Verteilung der rhjtt-Leute |
| 23. <i>hrj-sšt3 m pr-^cnh⁷</i> | – | Geheimnisträger im Lebenshaus |
| 24. <i>hrj-sšt3 m hwt-wrt 6</i> | – | Geheimnisträger in den sechs großen Häusern |
| 25. <i>hrj-sšt3 n sdmt w^cf⁸</i> | – | Geheimnisträger von dem, was man allein hört/richtet |
| 26. <i>hrj-tp n t3-r-dr.f</i> | – | Oberhaupt des ganzen Landes |
| 27. <i>hntj hnd</i> | – | Vorderster an Sitz |
| 28. <i>hrp jmjw-r3</i> | – | Leiter der Vorsteher |
| 29. <i>hrp wsht</i> | – | Leiter der Breiten Halle |

¹ WARD, *Titles*, Nr. 57, nur einmal belegt.

² FISCHER, *Titles*, Nr. 638a.

³ SIMPSON, *Excavations at Abydos*, 5; der Titel steht im Alten Reich oft mit dem Pyramidenkult in Zusammenhang; z.B.: JAMES, *Mastaba of Khentika*, pl. 13; Kairo CG 1438. Im Mittleren Reich ist er nur einmal, nämlich bei einem *Wesir*, bezeugt.

⁴ FISCHER, *Titles*, 26, Nr. 1313a liest *smk j3t*; die Lesung ist unsicher, da bei dem entsprechenden Beleg (DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXXII) von *j3t* nur das Oberteil erhalten ist und man hier auch *M3^ct* ergänzen könnte. Die Ergänzung zu *M3^ct* ist aber wahrscheinlicher, da *r3-Nhn* davor steht und dieser Titel meist von *hm-ntr M3^ct* gefolgt wird (1.2.2.2.). Allerdings ist hier kein Platz für die Rekonstruktion von *hm-ntr*, wofür es bei einem anderen Beamten eine Parallele gibt (XII.49); hier steht auch: *r3-Nhn M3^ct*.

⁵ Alle Belege dieses Titels bei *Wesiren* sind rekonstruiert!

⁶ WARD, *Titles*, Nr. 913a, nur einmal belegt.

⁷ GARDINER, *JEA* 24 (1938), 157-179; RYDSTRÖM, *DE* 28 (1994), 60.

⁸ FISCHER, *GM* 128 (1992), 69-70.

30. *hrp btt* – Leiter ...
 31. *hrp m ntrw*¹ – Leiter derer, in denen die Götter sind
 32. *hrp hwt nt*² – Leiter der Häuser der roten Krone
 33. *hrp šndwt (nbwt)* – Leiter (aller) Schurze
 34. *hrp k3t*³ – Leiter der Arbeit
 35. *hrj-h3b hrj-tp*⁴ – Oberster Vorlesepriester
 36. *sm* – Sem-Priester
 37. *smk ...* – smk-Priester....
 38. *šhd šhdw* – Aufseher der Aufseher
 39. *šhd qnbt* – Aufseher der qnbt
 40. *sdtj njswt*⁵ – Königszögling

1.2.2.1. Titelsequenzen beim Wesir

Bevor die Beitel im einzelnen betrachtet werden, sollen im folgenden die Titel besprochen werden, die eine typische Titelsequenz für den Wesir bilden: *z3b*⁶; *t3jtj*⁷; *jmj-r3 nwt*; *jmj-r3 hwt wrt* (*3t*)⁸; *t3jtj*.

Diese Titel können in folgender Weise kombiniert werden⁹:

(Es sind nur vollständig erhaltene Sequenzen aufgenommen worden)

Tabelle 2

11. Dynastie: I.1-3, 12. Dynastie: I.6-15, 13. Dynastie: I.16-32, 35, 17. Dynastie: I.33,34, 36

Dynastie	11.	12.	13.	17.
<i>jmj-r3 nwt</i>	1			
<i>jmj-r3 nwt t3jtj</i>	1	6	15	1
<i>jmj-r3 nwt t3jtj jmj-r3 hwt-wrt (3t) 6</i>		1	4	3
<i>jmj-r3 nwt t3jtj jmj-r3 hwt-wrt 6 z3b t3jtj</i>			1	
<i>jmj-r3 nwt t3jtj t3jtj</i>			1	
<i>jmj-r3 nwt t3jtj z3b t3jtj</i>	1	1		
<i>jmj-r3 nwt t3jtj</i>		1		
<i>jmj-r3 nwt t3jtj t3jtj z3b</i>	1	2		
<i>jmj-r3 nwt t3jtj z3b jmj-r3 hwt-3t 6</i>		2		
<i>jmj-r3 nwt t3jtj z3b t3jtj</i>		1		
<i>jmj-r3 nwt t3jtj jmj-r3 hwt-3t 6</i>		1		
<i>t3jtj</i>	1	2	6	

¹ FISCHER, *Titles*, 26, Nr. 1136b.

² WARD, *Titles*, Nr. 1159; vgl. GOMAA, *Besiedlung II*, 92-93.

³ WARD, *Titles*, Nr. 1178 - Lesung nicht sicher.

⁴ QUAGEBEUR, in: *FS Fecht*, 368-394.

⁵ WARD, *Titles*, Nr. 1506; vgl. MARTIN, *Seals*, Nr. 460.

⁶ RANKE, SAK 11 (1984), 214-215.

⁷ GOEDICKE, in: *3. Ägyptologische Tempeltagung, Systeme und Programme der ägyptischen Tempeldekoration* (Hrsg. D. Kurt), *ÄAT* 33, 1 42-44.

⁸ STRUDWICK, *Administration*, 176-198.

⁹ Nicht aufgenommen in die folgende Liste sind die folgenden Zeugnisse:

I. Die Wesire aus el-Berscheh, da sie zur Provinzialverwaltung gehören, die nicht der Gegenstand dieser Untersuchung ist (zweimal *jmj-r3 nwt t3jtj z3b t3jtj*; zweimal *jmj-r3 nwt t3jtj t3jtj z3b*; ein Mal *jmj-r3 nwt t3jtj*; einmal *jmj-r3 nwt ... z3b t3jtj jmj-r3 hwt-wrt 6*) und die beiden Titularwesire (siehe Abschnitt 13.3.) (zweimal *jmj-r3 nwt t3jtj z3b t3jtj jmj-r3 hwt-wrt 6*; ein Mal *jmj-r3 nwt t3jtj z3b t3jtj* und schließlich einmal *t3jtj z3b t3jtj*) Lit. siehe: VALLOGGIA, *BIFAO* 74 (1974), 126-127.

II. Der Beleg eines Siegels aus der 13. Dynastie: MARTIN, *Seals*, Nr. 1845 (*z3b t3jtj*) des südlichen Wesirsbüros.

Alle diese Titelsequenzen beginnen mit *jmj-r³ nwt*; es folgt meist *t³tj*, in seltenen Fällen *t³jtj*, nie dagegen *z³b* oder *jmj-r³ hwt-wrt 6*. Es sind also *jmj-r³ nwt* und *t³tj* obligatorisch, wobei die Titelreihe auf diese Titel gekürzt wird, sofern es aus Platzgründen notwendig war. Eine Ausnahme bilden die Titelsequenzen des *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6a) im Grab seiner Mutter *Snt* in Theben-West, wo zwar alle besprochenen Elemente erscheinen, jedoch nie der Titel *t³tj* - *Wesir*, der nur innerhalb der beiden Harfnerlieder, aber nicht in den großen Inschriften des Grabes erwähnt wird. Schließlich gibt es drei weitere Vorkommen einer Wesirstitelsequenz ohne die wichtigen Elemente *jmj-r³ nwt* oder *t³tj*:

1. in einer Inschrift im Grab des *D³gj* (I.2d), in der diese Titel vielleicht ergänzt werden können, da sich in der oberen Zeile starke Zerstörungen befinden (erhalten sind: *t³jtj z³b*);
2. in der Inschrift des *Jnj-jtj.f* (I.6h), die in mehreren Hinsichten obskur ist (erhalten sind: *z³b t³jtj*);
3. auf der Stele des *Mntw-htp* (II.6l), der aber anscheinend Titularwesir¹ war und insofern eine Ausnahme bildet (seine Titelfolge: *t³tj z³b t³jtj*).

Am Ende der 12. Dynastie hört die Vielfältigkeit in den Kompositionen der Titelsequenzen auf. Fast alle *Wesire* der späten 12. und frühen 13. Dynastie werden nur noch als *jmj-r³ nwt t³tj* oder als *t³tj* bezeichnet. Nur selten treten weitere Titel hinzu.

Mit *Hnms* (I.25) gelangt ein alter Titel, den es in der 12. Dynastie nur selten bei *Wesiren* gab, wieder regelmäßig in die Titelreihen, und zwar der *jmj-r³ hwt-wrt 6*. Er erscheint von nun an häufig direkt vor dem Namen und hinter den oben erwähnten Titeln. Da er jedoch nicht regelmäßig vorkommt, kann man anhand seines Nichtvorhandenseins oder Vorhandenseins keine chronologischen Aussagen machen. Er ist bis ins Neue Reich als Titel von *Wesiren* bezeugt². Die *opinio communis* ging bisher dahin, in diesen sechs Häusern Gerichtshöfe zu sehen³. Da es im alten Ägypten keine institutionelle Gerichtsbarkeit gab, ist, wie E. MARTIN-PARDEY gezeigt hat, davon auszugehen, in diesen *hwt*-Anlagen bestimmte Verwaltungsinstanzen⁴ zu sehen, die, neben anderen Aufgaben, auch mit der Rechtsprechung zu tun hatten. Während der Titel im Alten Reich wohl ein Amtstitel war, ist das für das Mittlere Reich nicht sicher. Es gibt nur wenige Würdenträger dieser Zeit, die ihn als solchen tragen. Meist kommt *jmj-r³ hwt-wrt 6* als Beitel vor. Besonders häufig begegnet er in der 11. Dynastie, wo man drei Titelträger findet: den *jmj-r³ msc Jnj-jtj.f* (IV.1b), den *jmj-r³ pr Hnnw* (III.2d) und den *Wesir D³gj* (I.2c). Der letztgenannte Titelträger ist etwas problematisch, da *jmj-r³ hwt-wrt 6* in der Felsinschrift, in der er auftritt, der einzige Titel und daher als Amtstitel zu betrachten ist. *D³gj* ist sonst als *Wesir*, aber auch als *Vorsteher der Torwache* (I.2a,b) belegt. Da *jmj-r³ hwt-wrt 6* nicht in seinem Grab unter den Wesirstiteln erscheint, könnte der Titel einer anderen Phase seiner Karriere zugeordnet werden, was wiederum gut dazu passen würde, daß der Titel gerade in der 11. Dynastie nicht von *Wesiren* getragen wird. In der 12. Dynastie gibt es einen *Wesir* (bei *Jnj-jtj.f-jqr* [I.6]) auch in der Form *jmj-r³ hwt-³t 6*, einen *jmj-r³ šnwtj*⁵ (XII.19), und zwei Titularwesire, die *jmj-r³ hwt-wrt 6* sind⁶. In einem Fall ist der Titel *jmj-r³ hwt 6 m Jtj-t³wj* bezeugt⁷. Bei der Betrachtung der Personen, die den Titel *jmj-r³ hwt-wrt 6* tragen, fällt auf, daß der Titel möglicherweise an jeweils nur eine Person vergeben wurde. Nur unter Sesostri I. gibt es anscheinend zwei Personen, der *Wesir Jnj-jtj.f-jqr*⁸ (I.6) und der *jmj-r³ šnwtj Mntw-htp* (XII.19), die diesen Titel gleichzeitig getragen haben könnten. Vielleicht waren mit dem Titel besondere Verwaltungs-

¹ Zu den Titularwesiren siehe 13.3.

² HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 76.

³ HELCK, *Beamtentitel*, 73; STRUDWICK, *Administration*, 198.

⁴ MARTIN-PARDEY, *BiOr* 46 (1989), 542.

⁵ OBSOMER, *Sésostri Ier*, 190-192 schließt aus dem Vorkommen dieses Titels bei jenem *Scheunenvorsteher*, daß er auch (Titular-)Wesir gewesen sei. Wie wir sahen, können aber auch andere Beamte als der *Wesir jmj-r³ hwt-wrt 6* sein.

⁶ *Z³-³st* (II.8) und ein anonymes *Wesir* in Grab I des *Dhwtj-nht* in el Bersch: NEWBERRY, *El Bersch II*, 24. Bei diesem anonymen *Wesir* dürfte es sich um den Grabbesitzer handeln (contra BROVARSKI, in: *FS Dunham*, 24, n. 60).

⁷ London, BM, Nr. 255 (830), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 36.

⁸ Da er den Titel in der Form *jmj-r³ hwt-³t 6* trägt, mag dies ein Hinweis darauf sein, daß man eben doch verhindern wollte, daß es zwei Titelträger gab, die genau den gleichen Titel zur selben Zeit tragen.

aufgaben verbunden oder eine bestimmte Oberhoheit über die Verwaltung, die nur an eine Person vergeben wurde. Eine reale Existenz von 6 großen Gebäuden ist nicht anzunehmen¹. Auch die Titel *jmj-r³ nwt* und *z³b* finden sich bei Beamten, die keine *Wesire* waren. Der Titel *t³jtj²* erscheint dagegen ausschließlich innerhalb der Wesirstitulatur. *jmj-r³ nwt* kommt als alleiniger Amtstitel nur in sehr wenigen Fällen vor und ist dann anscheinend der Provinzialverwaltung zuzuordnen³.

1.2.2.2. Zu den eigentlichen Beittiteln

Es fällt die Überfülle an Titeln bei *D³gj* (I.2) auf. Er trägt, was bei *Wesiren* des Mittleren Reiches einmalig ist, eine Reihe von Wirtschaftstiteln, die eher typisch für *Schatzmeister* oder *Obervermögensverwalter* sind: *jmj-r³ prwj-hd* (*jmj-r³ prwj-hd* ist dagegen ein häufiger Beittitel für *Wesire* des Alten Reiches⁴), *jmj-r³ prwj-nbw* und *jmj-r³ šnwtj*. Schließlich trägt er noch eine große Anzahl von Titeln, die sonst nur noch im Alten Reich oder überhaupt nur bei *D³gj* belegt sind. Bei diesem *Wesir* drängt sich daher der Verdacht auf, daß hier Titel aus dem Alten Reich übernommen wurden, ohne daß sie im Mittleren Reich noch eine reale Bedeutung gehabt hätten. Ein weiterer Titel, den *D³gj* trägt, ist *r³-Nhn M³ct R³-Nhn* wird meist von *hm-ntr M³ct* gefolgt (I.6a). Die Kombination beider Titel mag auf eine gewisse ordnende/rechtliche Komponente von *r³-Nhn* hinweisen⁵. Beide Titel sind oft bei Titelträgern belegt, die nur höchste Rangtitel tragen, kommen aber auch bei anderen Personen vor: zu nennen sind z.B. der *r³-Nhn hm-ntr M³ct Mrj-^cnh⁶* und der *rh-njswt (...)* *r³-Nhn hm-ntr M³ct hrj-sšt³ n sdmt w^cj m rwty -jzt (?) z³b ^cd-mr Mntw-htp⁷*.

Jmnw-m-h³t führt eine lange Titelliste in einer seiner Wadi Hammamat-Inschriften (I.3b). Ein Großteil seiner Titel erweist sich jedoch bei genauerer Betrachtung als Ehrentitel oder als Epitheton. Er ist zunächst *jmj-r³ k³t (nt njswt)*⁸. Es handelt sich dabei im Mittleren Reich um keinen Amtstitel⁹, denn die Aufgaben der Bauleitung waren auf diverse andere Ämter verteilt, die oft mit Menschenführung/Rekrutierung zu tun hatten (z.B. der *Truppenvorsteher*, siehe 4.2.3.). Andere Titel, welche die Bauleitung inne hatten, wie *jmj-r³ hnwtj hrp skw¹⁰*, oder *hrp k³t¹¹ /hrp k³t nbwt nt njswt¹²*, dürften Funktionstitel gewesen sein. Man beachte in diesem Zusammenhang den Titel *hrp k³t m twt pn*, der in el-Bersheh von einer Person getragen wird, die direkt hinter dem Transport einer Kolossalstatue dargestellt ist¹³. Der Titel *jmj-r³ k³t nbt nt njswt* wurde dagegen an einzelne Würdenträger verliehen, die

¹ Auf einem leider sehr zerstörten Siegel aus Semna-Süd scheint eine *d³d³t hwt wrt 6* erwähnt zu sein: ŽABKAR/ŽABKAR, *JARCE* 19 (1982), 20, 37 (KE-50).

² STRUDWICK, *Administration*, 304-305, 333.

³ WARD, *Titles*, Nr. 222; vgl.: I. 18; STECKEWEH/STEINDORFF, *Fürstengräber von Qaw*, 49 (Qaw el-Qebir). Bei dem letzten Beispiel handelt es sich eindeutig um einen Beamten der Provinzialverwaltung. Der Titelträger ist auch *Schatzmeister*.

⁴ STRUDWICK, *Administration*, 308-309, table 29.

⁵ GARDINER, *ZÄS* 42 (1905), 122; die Titelkombination *z³b r³-Nhn*, die häufig im Mittleren Reich belegt ist, kommt nie in den Titelreihen der hohen Beamten vor, siehe FRANKE, *SAK* 11 (1984), 209-217; zur juristischen Bedeutung besonders: 216. *Z³b* mag hier die Funktion eines Rangtitels haben.

⁶ Stele London BM 145 (828), HALL/LAMBERT/SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 21 (datiert ins 3. Jahr Amenemhats II.).

⁷ Stele Louvre C 176 - ANOC 21.1.

⁸ STRUDWICK, *Administration*, 217-250.

⁹ Als Amtstitel: Stele, Athen 132 (*jmj-r³ k³wtj*, Athen 1995, 104); Stele Kairo CG 20425 - der Steleninhaber trägt zwei Titel, er ist *t³w n zht³w njswt*, wobei es sich um einen eher niederen Amtstitel handelt. Der Bauleitertitel, auch hier wohl ein Funktionstitel, ist sicherlich wegen seines größeren Prestiges an die Stelle des Amtstitels gelangt. Bei allen anderen Belegen, die WARD, *Titles*, Nr. 401 anführt, erscheint der Bauleitertitel innerhalb von Titelreihen.

¹⁰ WARD, *Titles*, Nr. 1173, vgl. HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 6 (B,E).

¹¹ QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 126, n. 54; WARD, *Titles*, Nr. 1178.

¹² WARD, *Titles*, Nr. 1179; ROSATI, in: *Egyptian Museum of Turin, Egyptian Civilization, Religious Beliefs*, fig. 141.

¹³ NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XV.

bestimmte (Sonder)-Projekte betreuten. Der *jmj-r³ k³t nbt nt njswt Hpr-k³-R^c* rühmt sich (III.7b), Kanalbauarbeiten geleitet zu haben. Sein eigentlicher Amtstitel ist jedoch *jmj-r³ hnwtj*. Der *Schatzmeister Mntw-htp* trägt den Titel *jmj-r³ k³t nbt nt njswt* auf einer seiner Statuen, die man in Karnak fand (II.6f), so daß die Vermutung naheliegt, daß er die Bauarbeiten Sesostri's I. in Karnak leitete¹. Zu den Ehrentiteln des *Jmnw-m-h³t* gehören: *shd shdw*, *shd qnbt* und *hrp jmjw-r³*. Schließlich trägt er Titel, deren Hintergründe unklar sind: *jmj-r³ ³ Šm^cw²*, *jmj-r³ Šm^cw mj-qd.f*. Beide Titel wirken wie Abwandlungen der aus dem Alten Reich bekannten Amtstitel. Der *jmj-r³ Šm^cw (mj qd.f)*, der auch noch im Mittleren Reich bezeugt ist, dürfte nicht mehr die Bedeutung wie im Alten Reich gehabt haben³. Das Gleiche gilt für den Titel *hrp hwwt nt*, der sich in den Titelreihen der *Wesire* des späten Alten Reiches findet⁴. Schließlich nennt sich *Jmn-m-h³t* noch *t³tj n Hrw m h^cw.f* - *Wesir des Horus, wenn er erscheint*⁵.

Mit der 12. Dynastie nimmt die Anzahl der Beittitel bei den *Wesiren* stark ab. *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6b) trägt in seinem Grab in Lischt die Bezeichnung *hrp wsht*, die von den Titelreihen des Alten Reiches übernommen worden sein dürfte, wobei aber gerade *Wesire* diesen Titel nicht sehr häufig tragen⁶. In der 12. Dynastie ist *hrp wsht* nicht wieder belegt, wird in der 13. Dynastie aber zu einem wichtigen Hofamt. Der Titel *sdjt njswt*, den *Jnj-jtj.f-jqr* im thebanischen Grab seiner Mutter führt, ist wohl ein Hinweis darauf, daß *Jnj-jtj.f-jqr* tatsächlich am Königshof aufwuchs. *Hm-ntr M³^ct zp³wt 20* dürfte sich als Beittitel auf die juristischen Funktionen des *Wesirs* beziehen. Die Titel des *Sbk-m-h³t* (I.10) sind leider nur fragmentarisch erhalten, wenige davon sind vollständig überliefert, einige wenige lassen sich rekonstruieren. Er war *r³ Pjw nb* und *hrj-h³b hrj-tp*. Die Titel *sm* und *hrp šndwt nbwt* gehören zu denen, die in den Inschriften nicht vollständig erhalten sind, sich aber rekonstruieren lassen, schon *D³gj* (I.6) trug sie. Beide Titel kommen in den Titelreihen der Beamten des Mittleren Reiches meist in der Kombination *sm hrp šndwt nbwt* vor⁷. Bei allen Titelträgern handelt es sich um sehr hochstehende Persönlichkeiten, da sie entweder die Rangtitelkombination *jry-p^ct h³tj^c* oder sogar nur den *jry-p^ct* tragen, wobei *sm hrp šndwt nbwt* sehr oft direkt hinter diesen Rangtiteln steht und schon dadurch andeutet, daß es sich nicht um Funktions-, sondern um Ehrentitel oder sogar um eine Art von Rangtiteln handelt. Es gibt bisher nur einen Beleg für einen Beamten mit hohen Rangtiteln, der diese Titel als Amtstitel zu tragen scheint (XII.43). Die letzten *Wesire* mit (überlieferten) Beittiteln sind *Hnmw-htp* (I.12e) und *Jjj-mrw* (I.29). Beide nennen sich *hrj-sšt³*. *Hnmw-htp* ist *hrj-sšt³ n sdmt w^cj*, *Jjj-mrw* ist *hrj-sšt³ n pr^cnh* und auch *hrj-tp n t³-r-dr.f* (I.29a, d). Bei mit *hrj-sšt³* gebildeten Titeln, die im Mittleren Reich gegenüber dem Alten Reich eher selten vorkommen, dürfte es sich um Ehrenbezeichnungen gehandelt haben; man findet sie im Mittleren Reich selten als Amtstitel⁸.

¹ SIMPSON, *MDAIK* 47 (1991), 335-336.

² Vgl. den Alten Reichs-Titel *jmj-r³ ³ g³w Šm^cw*, *Vorsteher des engen Tores von Oberägypten*, FISCHER, *Dendera*, n. 56 und im Mittleren Reich: *r³ h³swt* - *Tor der Fremdländer*, FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 57, n. 14, WARD, *Titles*, Nr. 843.

³ WARD, *Titles*, Nr. 374; der Titel tritt im Mittleren Reich meist als Beittitel auf, er wird im Alten Reich dagegen häufig von *Wesiren* getragen, STRUDWICK, *Administration*, 317-318. Ein Beleg aus dem späten Mittleren Reich als Amtstitel: EL-SAWI, *GM* 92 (1986), 88 (die Stele, auf der sich der Titel befindet, dürfte in die späte 12. oder in die 13. Dynastie datieren).

⁴ HELCK, *Beamtentitel*, 35.

⁵ SCHENKEL, *MHT*, 266; BLUMENTHAL, *Untersuchungen*, 43; mit Horus ist natürlich der König gemeint. Auffällig ist, daß der König in Amtstiteln meist als *njswt* oder (seltener) als *bjtj* erscheint. Als Horus kommt er dagegen bevorzugt in biographische Phrasen vor (*sb³w.n Hrw* - *der vom Horus unterrichtet wurde*, Stele, Durham N. 1935, NIBBI, *JEA* (62) 1976, pl. X; *stnn Hrw nb h* - *den der Horus, der Herr des Palastes, erhoben hat*, Berlin 8808, Berlin 1913, 146). Alle bei WARD verzeichneten Titel, die mit Horus gebildet sind, beziehen sich auf den Gott Horus, die einzige Ausnahme ist möglicherweise: WARD, *Titles*, Nr. 1034.

⁶ STRUDWICK, *Administration*, 187.

⁷ Bei den Gaufürsten sieht es jedoch anders aus: NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXXV (hier die Titelfolge: *sm hrj-h³b hrp šndwt nbwt*).

⁸ Stele Toulouse 49.267, RAMOND, *Stèles*, 3.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, daß die Beittitel bei den *Wesiren* in der 11. Dynastie noch sehr zahlreich waren, sie aber mit Beginn der 12. Dynastie in der Anzahl stark abnehmen. Weit mehr als beim *Schatzmeister* (2.2.3.) oder beim *Obervermögensverwalter* (3.2.3.) scheinen sie beim *Wesir* einen ehrenden Charakter gehabt zu haben.

1.2.3. Aufgabe und Tätigkeit

(HELCK, *Verwaltung*, 17-64; STRUDWICK, *Administration*, 300-335; VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, passim, besonders: 309-331)

Aufgaben und die Funktionen des *Wesirs* waren schon mehrfach Gegenstand ausführlicher Untersuchungen, deshalb sollen nachfolgend nur die Ergebnisse dieser Arbeiten zusammengefaßt und einzelne strittige Punkte nochmals kurz erörtert werden. Nach VAN DEN BOORN, der sich zuletzt eingehender mit den Tätigkeitsfeldern des *Wesirs* beschäftigt hat, gab es drei Hauptaufgabengebiete für den *Wesir*¹:

1. die Verwaltung des *pr-njswt*², des Palastes (im weiteren Sinne) als wirtschaftlicher und verwaltungstechnischer Institution;
2. die Leitung der zivilen Verwaltung, wobei ihm besonders die Verwaltung der einzelnen Landesteile unterstand. Darüber hinaus hatte seine Tätigkeit auch einen stark juristischen Aspekt;
3. das "Sprachrohr" des Königs; der *Wesir* fungiert als Mittelsmann zwischen König und den anderen Beamten.

W. HELCK vertrat die These, daß das Wesirsamt schon im späten Mittleren Reich entsprechend den beiden Landeshälften auf zwei Amtsträger geteilt war, wie es dann für das Neue Reich bewiesen werden kann. Für diese Zweiteilung liefert er folgende Argumente³:

1. Die weiter unten aufgeführten Siegel, die ein *Wesirsbüro des Kopfes des Südens* und ein *Wesirsbüro der südlichen Stadt* nennen.
2. Im pBoulaq 18 wird der *Wesir* als zuständig für das *w^crt des Kopfes von Oberägypten* bezeichnet.
3. Die Stele Louvre C 12, erwähnt einen *Wesir*, der stromab nach Abydos fuhr (also wahrscheinlich von Theben her kommend).
4. Die Überschrift für die *Dienstvorschrift des Wesirs*, die einen *Wesir* der südlichen Stadt und einen *Wesir* der Residenz nennt.

Zu diesen Punkten ist folgendes anzumerken:

- 1.: Es gab neben dem Wesirsbüro in Theben, das W. HELCK als Amtssitz eines südlichen *Wesirs* ansah, und das für den *Kopf des Südens* zuständig war, ein zweites Wesirsbüro in Kahun. Für dieses Büro müßte man aber konsequenterweise auch einen *Wesir* annehmen, was aber wenig sinnvoll erscheint und auch noch nie vermutet wurde. Ein drittes Büro lag schließlich mit Sicherheit in der Hauptstadt *Jtj-t³wj*. Es sind also mindestens drei verschiedene Wesirsbüros anzunehmen. Folgende Belege für Wesirsbüros sind bekannt. Es sind nur die Büros aufgeführt, die spezifiziert sind; bei dem (Haupt-)Büro in der *Jtj-t³wj* ist das nicht zu erwarten:

- a. Siegel, die auf ein Büro in Theben hinweisen:

h³ n z³b t³jtj nwt rsjt⁴

h³ n t³jtj n nwt rsjt⁵

h³ n t³jtj z³b t³jtj nwt rsjt⁶

rsj h³ n t³jtj.....⁷

¹ VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 310.

² Zu diesem Begriff: LORTON, *SAK* 18 (1991), besonders: 304; MARTIN-PARDEY, in: *Gedenkschrift W. Barta*, 269-285, besonders: 273.

³ HELCK, *Verwaltung*, 19, dagegen: QUIRKE, *Administration*, 3-4.

⁴ MARTIN, *Seals*, 1845 (aus Uronarti).

⁵ MARTIN, *Seals*, 1848, 1848a (aus Serra-Ost).

⁶ ŽABKAR/ŽABKAR, *JARCE* 19 (1982), 19, 37 (K1-17) (aus Semna-Süd).

⁷ WENKE u. a., *JARCE* 25 (1988), fig. 15m (aus Kom el-Hisn).

- b. Ein Siegel erwähnt ein Wesirsbüro für den *Kopf des Südens* (identisch mit dem Büro in Theben?):

*h3 n t3tj n tp rsj*¹

- c. Folgende Siegel scheinen auf ein Büro in Kahun (*Htp-Zj-nj-Wsrt*) hinzuweisen:

*w n Htp-Zj-nj-Wsrt ... šj -(Sbk) n h3 n t3tj*²

*w n šj-Sbk n h3 (n) t3tj*³

Anhand dieser Siegel kann mit Sicherheit ein Wesirsbüro in Theben festgestellt werden, ein weiteres Büro lag in Kahun; zumindest für das letztere (c.) ist nicht die ständige Anwesenheit eines *Wesirs* zu erwarten. Das erstere Büro (Nr. a.-b.) war anscheinend für die Angelegenheiten des südlichen Landesteils und das andere (c.) für die des Fayum zuständig⁴. Man fragt sich, wer diesen Büros vorstand. Theoretisch kann dort auch ein *Wesirsschreiber*⁵ oder ein *wr mḏw šm^cw*⁶ amtiert haben⁷. Zumindest das Büro der Hauptstadt hatte seinen eigenen Verwaltungsbeamten (*jmj-r3 hnwtj n h3 n t3tj*⁸).

2. und 3.: Das Stromauffahren des *Wesirs* nach Abydos kann genausogut aus einem zeitweiligen Aufenthalt des *Wesirs* in Theben erklärt werden; das Gleiche gilt für die Zuständigkeit des *Wesirs* für das *w^crt* des *Kopfes des Südens*⁹. Ein zumindest temporäres Verweilen eines *Wesirs* in Theben ist durch das pBoulaq 18 belegt.
- 4.: Die Dienstvorschrift sagt nur wenig über die Verhältnisse des Mittleren Reiches aus, da sie in die 18. Dynastie datiert¹⁰.

Ein gewichtiges Argument für die Zweiteilung des Wesirsamtes bringt jedoch die räumliche Verteilung der Denkmäler, die einen *Wesir* erwähnen oder die ihm gehören. Während *Wesire* der 12. Dynastie ebenso in Unterägypten (Dahschur, Memphis), wie in Oberägypten belegt sind (letztes Beispiel: *Zj-nj-Wsrt-^cnh* [I.18]), gibt es aus der 13. Dynastie keinen *Wesir*, der sowohl im Norden als auch im Süden Denkmäler hinterlassen hat. Alle Objekte der bekannten *Wesire* der 13. Dynastie stammen aus Oberägypten (vor allem aus Abydos und Theben). Dies hängt auch damit zusammen, daß nur wenige Denkmäler dieser Zeit aus dem Residenzbereich stammen. Die einzige Ausnahme bilden drei Skarabäen (I.19, 21, 22), die man im Norden, nämlich in Lischt, fand. Sie datieren vom Typ her in die späte 12. oder 13. Dynastie. Keiner der auf diesen Siegeln bezeugten *Wesire* ist von einem anderen Denkmal her bekannt. *Wesire*, die durch Siegel, die aus Oberägypten stammen, bezeugt sind, haben dagegen in der Regel auch andere Denkmäler hinterlassen (I.26, I.29). Die Ausnahmen sind *[Nb-sw]mnw* (I.20) und *Dd-Pth* (*Dd.tw-snb*) (I.30). Es sieht also so aus, daß von den nördlichen *Wesiren* bisher nur drei Siegel bekannt

¹ MARTIN, *Seals*, 1849 (aus Uronarti).

² MARTIN, *Seals*, 1847; (aus Kahun) *šj-Sbk* ist eine Bezeichnung für das Fayum, siehe GOMÀ, *Besiedlung I*, 389 (zur Lesung vgl.: QUIRKE, *Administration*, 183 (43); NEEDLER, *FS DUNHAM*, 133): *das Gebiet von Hotep-Sesostris (=Kahun) und (?) das Fayum; das Wesirsbüro*.

³ MARTIN, *Seals*, 1846: *Gebiet des Fayum; Wesirsbüro* (aus Kahun).

⁴ Fraglich ist aber in diesem Zusammenhang, wie ein Siegel, das das Büro der südlichen Stadt erwähnt (WENKE u. a., *JARCE* 25 [1988], fig. 15m), nach Kom el-Hisn (Delta) kommt.

⁵ Da es jeweils mehrere *Wesirsschreiber* (z.B. im pBrooklyn 35.1446, HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 3, 26) an einem Ort nebeneinander gegeben hat, scheint dies aber nicht sehr wahrscheinlich. Der *Große Wesirsschreiber* schiene für solch eine Aufgabe geeigneter, doch ist dieser Titel nicht sehr häufig belegt, so daß man besser von keinem ständigen Amt ausgehen sollte (WARD, *Titles*, Nr. 1375, nur drei Belege, füge hinzu: pBoulaq 18, XVI, 18; "kleine Handschrift" pl. 42.2, Z. 16).

⁶ In den Kahun-Papyri wird einmal in der Gegenwart eines *wr mḏw šm^cw* im Wesirsbüro eine Urkunde abgefasst, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. 9, 22; PARKINSON, *Voices from Ancient Egypt*, 111-112 (38); allerdings erscheint in einem anderen Fall auch ein *wr mḏw šm^cw* im Büro des *Feldervorstehers*, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. 9, 9.

⁷ Den Titel *t3tj n nwt rsjt*, WARD, *Titles*, Nr. 1591 (vgl.: 1592) gibt es nicht, die diesbezüglichen Belege von WARD beziehen sich auf die obengenannten Siegel eines Wesirsbüros der südlichen Stadt.

⁸ GAUTHIER, *BIFAO* 15 (1918), 193-195; WARD, *Titles*, Nr. 87.

⁹ Vgl. auch: VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 95-97.

¹⁰ Nach: VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 333-374.

sind; die südlichen *Wesire* sind dagegen auf den unterschiedlichsten Objekten bezeugt. Eine Teilung des Wesiramtes wäre demnach ab der frühen 13. Dynastie zu vermuten, ein absolut schlüssiger Beweis dafür fehlt allerdings noch. Alle "berühmten" *Wesire* der 13. Dynastie wären dann oberägyptische *Wesire*. Von ihren nördlichen Amtskollegen hat man bisher nur Siegel als Belege.

1.2.3.1. Bemerkungen zur Amtstracht des *Wesirs*

Der *Wesir* gehört zu den wenigen Würdenträgern des Alten Ägypten, dem eine Amtstracht eigen war. Diese Tracht besteht aus einem langen, von der Brust bis zu den Knöcheln reichenden Gewand mit einem (anscheinend) um den Hals gelegten Träger. Sie läßt sich erst ab der 13. Dynastie belegen.

Die älteste erhaltene Darstellung eines *Wesirs* aus dem Mittleren Reich ist die des *Bbj* (I.1) im Totentempel Mentuhoteps II. *Bbj* trägt nur einen einfachen kurzen Schurz. In seinem Grab erscheint *D³gj* (I.2) jeweils mit einem kurzen (?) Schurz und einer um den Hals gelegten Kette, an der ein kleiner flacher Anhänger, wohl ein Rollsiegel hängt¹. *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6) trägt im Grab seiner Mutter in einem Fall einen Lendenschurz (in einer Jagdszene)² und in einem anderen Fall ein Leopardenfell (hier steht er neben seiner Gemahlin)³. Beide Gewänder können nicht als typisch für einen *Wesir* angesehen werden, was wiederum damit im Einklang steht, daß die Beischriften zu den Figuren den eigentlichen Wesirstitel nicht nennen. Unklar ist die Tracht des *Zj-nj-Wsrt* auf seiner Stele in Paris (I.7b). Der *Wesir* scheint hier zweimal dargestellt zu sein, wobei er einmal sitzend einen kurzen Schurz trägt. Das andere Mal ist er stehend mit einem langen, die Brust frei lassenden Gewand abgebildet. Um den Hals scheint er eine Kette zu tragen, doch ist gerade in diesem Punkt die Publikation unklar⁴. *Zj-nj-Wsrt-^cnh* (I.17g) trägt auf seiner Stele in Florenz einen knöchellangen Schurz, der den Oberkörper nur zum Teil frei gibt. Um den Hals liegt eine Kette, deren Anhänger leider nicht sichtbar ist, da er von einem der Arme der Figur verdeckt wird. Die Tracht ähnelt sehr der im Grab des *D³gj* (I.2d), das Gewand scheint aber länger zu sein, vor allem bedeckt es auch einen Teil der Brust. Das Bild des *Z³-Mntw* (I.15a) auf seiner Kairiner Stele zeigt ein langes, bis zu den Knöcheln reichendes Gewand, das im oberen Teil bis kurz über den Bauchnabel reicht. Der *Wesir* hat wieder eine Kette um den Hals und trägt unter dem Gewand einen gestreiften, kurzen Schurz⁵. Die früheste sicher datierbare Darstellung der Amtstracht, so wie man sie vom Neuen Reich her kennt, findet sich bei den beiden von ^c*nhw* in Auftrag gegebenen Statuen in Karnak (I.26h; I.38). Hier trägt der *Wesir* einen langen Schurz, wie er typisch für das späte Mittlere Reich ist⁶. Er trägt wieder ein Band um den Hals, also wohl eine Kette mit Anhänger. In der Folgezeit zeigen alle Darstellungen des *Wesirs* im Rundbild diese Tracht (I.27c, 29a). Darstellungen im Flachbild sind jedoch nicht so häufig, daß an ihnen die Entwicklung der Tracht verfolgt werden könnte.

Das typische der Amtstracht des *Wesirs*, nämlich die um den Hals gelegten Träger, ist also in Wirklichkeit, wie B. FAY feststellen konnte⁷, eine Kette, die unter dem Gewand verschwindet. Das lange, für *Wesire* des Neuen Reiches so typische Gewand ist dagegen das normale Kleidungsstück eines hohen Beamten des späten Mittleren Reiches, das im Neuen Reich, als diese Gewänder aus der Mode kamen, nur noch beim *Wesir* in Verbindung mit der um den Hals gelegten Kette getragen wurde.

1.2.4. Karrieren

Es werden zunächst die Namen der *Wesire* und dann die Ämter genannt, die sie vor ihrer Beförderung zum *Wesir* ausübten.

¹ DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXXII, XXXIV, XXXVIII, 4.

² DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. VII.

³ DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XIV.

⁴ Ein Photo lag nicht vor.

⁵ Am Original der Stele geprüft.

⁶ Z.B. HABACHI, *Hekaib*, pl. 104, 116, 118, 132.

⁷ FAY, *GM* 133 (1993), 19, n. 3.

Karrieren aus Namensgleichheiten erschlossen (teilweise sehr unsichere Belege):

<i>Jjj-mrw</i> (I.32)	<i>ḥ3tj-^c</i>
<i>Jjj</i> (I.31)	<i>jmj-r3 gs-pr → ḥ3tj-^c</i>
<i>Jb-j^cw</i> (I.35)	<i>jmj-r3 ḥnrt</i> oder <i>hrp wsḥt</i>
<i>Bbj</i> (I.1)	<i>jmj-r3 ḥtmt</i>
<i>Mnw-ḥtp</i> (I.19)	<i>hrp wsḥt</i>
<i>Rz-snb</i> (I.28)	<i>zh3w wr n t3tj</i>
<i>Sbk-^{c3} Bbj</i> (I.22)	<i>jmj-r3 ḥnrt</i> - der einzig sichere Fall, in dieser Reihe
<i>Sbk-nḥt</i> (I.34)	<i>ḥ3tj-^c</i>
<i>Snb-ḥn^c.f</i> (I.33)	<i>jmj-r3 3ḥwt, hrp wsḥt</i>
<i>Dd-Pth</i> (<i>Dd.tw-snb</i>) (I.30)	<i>wr mdw Šm^cw¹</i>

Karrieren anhand von Namensübereinstimmungen eines/einer oder mehrerer Verwandter erschlossen (in der letzten Kolumne der Familienteil, über den die Identifizierung möglich ist):

<i>ḥnw</i> (I.26)	<i>z3b r3-Nḥn - wr mdw Šm^cw</i>	Mutter
<i>Z3-Mntw</i> (I.15)	<i>z3b r3-Nḥn</i>	Mutter
<i>Zj-nj-Wsrt-^cnḥ</i> (I.17)	<i>jmj-r3 3ḥwt - zh3w ḥn njswt ḥft-hr</i>	Mutter und Tochter

Durch Inschriften aus einem Grab gesicherte Karrieren:

<i>D3gj</i> (I.2)	<i>jmj-r3 rwjtt</i>
<i>Sbk-m-ḥ3t</i> (I.10)	<i>jmj-r3 ḥtmt</i>
<i>Ḥnmw-ḥtp</i> (I.12)	<i>jmj-r3 ḥnwtj - jmj-r3 pr wr</i>
<i>Jmnw-m-ḥ3t</i> (I.36)	<i>smsw ḥ3jtt - wr mdw Šm^cw</i>

Da das Wesirsamt das höchste für eine Privatperson zu erreichende Staatsamt des alten Ägypten war, ist es kaum verwunderlich, daß man für viele *Wesire* eine längere Laufbahn nachweisen kann. Während sich viele dieser Karrieren leider nur anhand von Namensübereinstimmungen errahnen lassen, gibt es auch zahlreiche sichere Belege. Es kann kaum überraschen, daß auch die *Schatzmeister*, die Beamten mit dem zweithöchsten Staatsamt, zum *Wesir* befördert wurden. Alle Belege dafür stammen aus der 11. oder 12. Dynastie. Darunter finden sich zwei Titularwesire (*Mntw-ḥtp* [II.6], *Z3-3st* [II.9]), die nur bedingt als Beförderung zu bezeichnen sind, und zwei reguläre Beförderungen (*Bbj* [I.1], *Sbk-m-ḥ3t* [I.10] – nur der letztere Fall ist allerdings gesichert). Einen Beleg für eine andere Beförderung ist *D3gj* (I.2), der zunächst *Vorsteher der Torwache* gewesen ist.

Besonders ergiebig sind die späte 12. und die 13. Dynastie. *Z3-Mntw* (I.15) war vielleicht – die Identität ist nicht sicher – zunächst *z3b r3-Nḥn* im Range eines *rh-njswt*. *Zj-nj-Wsrt-^cnḥ* (I.17) war, bevor er *Wesir* wurde, *persönlicher Aktenschreiber des Königs* und dann *Feldervorsteher*. Ähnliche Beförderungen, nämlich aus dem Kreis der Beamten im Rang des *ḥtmtj-bjtj*, sind sehr häufig in dieser Zeit (*Jb-j^cw* - *Leiter der Breiten Halle/Vorsteher des Arbeitslagers* (I.35); *Sbk-^{c3}* - *Vorsteher des Arbeitslagers* (der einzige sichere Fall – I.22); *Mnw-ḥtp* - *Leiter der Breiten Halle* (I.19). Daneben scheinen sich die *Wesire* auch aus dem Kreis der Beamten, die man als *Königsberater* o.ä. bezeichnen könnte, also Beamte, die direkt am Palast Aufgaben zu erfüllen hatten, aber nicht im Wirtschaftstrakt tätig waren, zu rekrutieren. Ein gesicherter Fall ist *Jmnw-m-ḥ3t* (I.36), der zunächst *smsw ḥ3jtt* war, dann *wr mdw Šm^cw* wurde, um dann zum *Wesir* befördert zu werden. Eine ähnliche Karriere scheint auch *ḥnw* (I.26) durchlaufen zu haben. Er läßt sich zuerst als *z3b r3-Nḥn* und dann als *wr mdw Šm^cw* nachweisen;

¹ MARTIN, *Seals*, Nr. 1776-1777; die Identifizierung ist sehr unsicher.

ähnlich auch *Dd-Pth* (*Dd.tw-snb*) (I.30), diese Identifizierung beruht jedoch nur auf einer Namensgleichheit. Die Beförderung eines *wr mdw Šm^cw* zum *Wesir* verwundert nicht, scheint dieser doch im unmittelbaren Königsumkreis im Palast gewirkt zu haben, darüber hinaus war die Zahl der *wrw mdw Šm^cw* am Hofe wohl sehr groß¹.

In der späten 13. Dynastie/17. Dynastie gibt es schließlich drei mögliche Fälle, in denen *Bürgermeister* zu *Wesiren* befördert wurden (I.31, 32, 34). Die Quellen für diese Zeit, im besonderen die höchste Beamtenschaft betreffend, sind sehr spärlich. Trotzdem scheinen diese Laufbahnen auf eine grundlegende Umstrukturierung der ägyptischen Gesellschaft am Ende der 13. Dynastie zu deuten, in deren Verlauf ein Teil des Hofstaates aus den Provinzzentren rekrutiert wurde.

1.2.5. Soziales Umfeld

Die Familien der *Wesire* der 11. und 12. Dynastie sind weitgehend unbekannt. Immerhin wurde für *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6) vermutet, daß sein Vater auch ein *Wesir* oder zumindest ein hoher Beamter war. Etwas besser ist man über die Familie des *Jmnjj* (I.9) informiert. Einer seiner Brüder ist *jmj-r³ hnrt* (VIII.1). Ein Weiterer nennt sich *Schatzmeister*, beide tragen keine Rangtitel, so daß es sich anscheinend nur um reine Verwaltungsbeamte handelt. Relativ reich sind die Angaben zu den Verwandtschaftsverhältnissen der *Wesire* ab der späten 12. Dynastie. In den Felsinschriften des *Jmnjj* (I.13) werden zahlreiche Familienmitglieder genannt. Seine Gemahlin war die Tochter eines *Truppenvorstehers*². Seine Söhne tragen relativ niedere Verwaltungstitel: *t³w n z³tw³*, *zh³w n mš^c⁴* und *t³w n hft-hr⁵*, einer von ihnen war aber auch *wr mdw Šm^cw*⁶. Zur Möglichkeit, daß *Jmnjj* (I.13) mit einem weiteren *Wesir* verwandt war, siehe I.17. Von *Z³-Mntw* (I.15) sind vor allem die Titel der Kinder bekannt. Ein Sohn ist *htmtj-bjtj hm-ntr n Jmnw*⁷, er hatte also eindeutig einen lokalen Bezug zu Theben, was wiederum gut zu der Vermutung paßt, daß es ab der späten 12. Dynastie einen nördlichen und einen südlichen *Wesir* gab. *Z³-Mntw* war also ein südlicher *Wesir*. Ein weiterer Sohn ist einfacher *jmj-r³ pr*⁸. Zur Möglichkeit, daß *Z³-Mntw* Vater eines *Wesirs* war, siehe *Z³-Mntw* (I.15). Ein Sohn des *Hnms* (I.25b) ist ein Beamter im Rang eines *htmtj-bjtj*, sein Amtstitel ist verloren. *Jmnjj* (I.23) ist der Sohn des *Vorstehers des Arbeitslagers Snbjj* (VIII.7). Der bekannteste *Wesir* der 13. Dynastie ist *nhw* (I.26), der der Sohn eines *Wesirs* (I.38) und der Vater von zwei weiteren *Wesiren* (I.27, 28) ist. *Jjj-mrw Nfr-k³-R^cw* (I.29) ist der Sohn eines *hrp wsht* (IX.4). *Jb-j^cw* (I.35) ist der Vater zweier hoher Beamter, nämlich des *Feldervorstehers/Leiter der Breiten Halle Snb-hn^c.f* und des *zh³w n hnrt wr Snb-hn^c.f* (V.16). Von diesen Söhnen stieg möglicherweise einer dann sogar selbst zum *Wesir* auf (*Snb-hn^c.f* [I.33]). Der nicht genauer datierbare *Ddw-Mntw Snb-tjff* (I.24) nennt auf seiner Stele einige Geschwister mit den folgenden Titeln: *jmj-r³ šnt*, *whmw*, *zh³w md³t*, *zh³w n hnrt wr*. Seine Mutter ist einfache *nbt-pr*, für den Vater werden keine Titel angeführt.

¹ Zumindest in Theben erscheinen sie im pBoulaq 18 zusammen mit der Königsfamilie; QUIRKE, *Administration*, 87.

² DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 78-79.

³ FRANKE, Doss. 124.

⁴ FRANKE, Doss. 504.

⁵ FRANKE, Doss. 76.

⁶ FRANKE, Doss. 512.

⁷ Stele Kairo CG 20102.

⁸ Stele Kairo CG 20102.

2. Schatzmeister (*jmj-r³ htmt*)

2.1. Liste der Titelträger

11.-12. Dynastie

II.1	<i>Htjj</i>	(Menthuhotep II.)
II.2	<i>Mkt-R^cw</i>	(Menthuhotep II.-Amenemhat I.?)
II.3	<i>Jnj-jtj.f</i>	(Amenemhat I. ?)
II.4	<i>R^cjj</i>	(Amenemhat I. ?)
II.5	<i>Sbk-htp</i>	(22. Jahr Sesostri ^s I.)
II.6	<i>Mntw-htp</i>	(nach dem 22. Jahr Sesostri ^s I.)
II.7	<i>Rhw-r-dr-sn</i>	(Amenemhat II.)
II.8	<i>Mrjj-k³w</i>	(Amenemhat II.)
II.9	<i>Z³-³st</i>	(Amenemhat II.-Sesostri ^s III. ?)
I.10a	<i>Sbk-m-h³t</i>	(Sesostri ^s II. ? - Sesostri ^s III.)
II.10	<i>Sn-^cnh</i>	(8. Jahr Sesostri ^s III.)
II.11	<i>Zj-nj-Wsrt</i>	(10. Jahr Sesostri ^s III.)
II.12	<i>Jjj-hr-nfrt</i>	(Sesostri ^s III.-Amenemhat III.)
II.13	<i>Snb.f</i>	(Amenemhat III. ?)

späte 12.-frühe 13. Dynastie (nicht genauer datierbar)

II.14	<i>Jmnjj</i>	
II.15	<i>Jmnjj</i>	
II.16	<i>Jmnjj</i>	
II.17	<i>Jmnjj-snb</i>	
II.18	<i>Hrfw</i>	
II.19	<i>Hntjj-Htjj-m-z³w.f Snb</i>	
II.20	"Ka" (Ke)	

13. Dynastie

II.21	<i>Snbj</i>	(Neferhotep I.)
II.22	<i>Snb-sw-m-^c(.j)</i>	(Sobekhotep IV. ?)
II.23	<i>Snb</i>	(Sobekhotep IV. ?)
II.24	<i>Jmnw-htp</i>	(nach Sobekhotep IV.)

14. Dynastie

II.25	<i>Rn-snb</i>	(Mer-djefa-Re)
II.26	<i>Nbw-mrwt (?)</i>	

Hyksoszeit oder 14. Dynastie

II.27	<i>Jhwjr</i>	(Chajan)
II.28	<i>^cpr.(wr)...</i>	(Apophis)
II.29	<i>Prj-m-hzt</i>	
II.30	<i>Rdj-h³</i>	
II.31	<i>H³r</i>	(Scheschi)
II.32	<i>S³dj</i>	

Nur von Siegeln her bekannt (keine Hyksos), meist 13. Dynastie

II.33	<i>Jbt</i>	II.38 <i>Nb-sw-mnw</i>
II.34	<i>Jsj</i>	II.39 <i>Rdj-n-Pth</i>
II.35	<i>(^cd)-Zhwj</i>	II.40 <i>Snb.f</i>
II.36	<i>Wpw-m-h³b</i>	II.41 <i>...nhw</i>
II.37	<i>Nb-r³-zhwj</i>	

2.1.1. Belege

II.1 *Htjj*

OBJEKTE:

- a. Felsinschrift Shatt er-Rigal, PETRIE, *Season*, pl. XV, 443; SCHENKEL, *MHT*, 208, Nr. 319



- b. Felsinschrift Shatt er-Rigal, PETRIE, *Season*, pl. XVI, Nr. 489; WINLOCK, *Excavations at Deir el Bahri*, pl. 22; SCHENKEL, *MHT*, 207-208, Nr. 318



- c. Inschriften auf Fragmenten aus seinem Grab (TT 311), in dieser Form zitiert von ALLEN, *Theban Officials*, 5

rp^c h³t(j)-^c htm^{tj}-b^t(j) smr-w^ct(j); hrp r^hw-(n)sw; r^h-(n)swt; [(j)t]-n^tr mr^{ij}-n^tr; jm^j-r³ prw^j-h^d; jm^j-r³ h^d hn^c nbw jm^j-r³ h^sbd mfk³[t]; jm^j-r³ ^cb w^hmw nšmt šw

- d. Inschriften in der Grabkammer seines Grabes (TT 311) WILKINSON/HILL, *Egyptian Wall Paintings*, 67



- e. Opfertafel aus seinem Grab, WINLOCK, *BMMA Egyptian Supplement* (Dec. 1922), *The Egypt. Exp.* 1922-23, fig. 7



- f. Name auf Leinentüchern der Mumien der ^cšj^t (WINLOCK, *BMMA Egyptian Supplement* [Dec. 1922], *The Egypt. Exp.* 1922-23, 12, fig. 2), der *Jmnt* und der *Hnhnt*, erwähnt von WINLOCK, *Rise and Fall*, 65; ALLEN, *Theban Officials*, 6, n. 15, 16



- g. Opfertafel, HABACHI, *ASAE* 55 (1958), 173, fig. 1, pl. I A



- h. Statue Leiden 40, BOESER, *Grabgegenstände*, 5¹



- i. Stele aus Abydos, London UC 14430, PEET/LOAT, *Cem. of Abydos III*, pl. XXIX; STEWART, *Stelae*, Nr. 91, pl. 21 (Zuordnung des Beleges zu *Htjj* ist nicht sicher)



¹ ALLEN, *Theban Officials*, 8 schreibt die Denkmäler (g, h) einer zweiten, in die 12. Dynastie zu datierenden gleichnamigen Person zu. Das Vorkommen von *jm³h* zwischen Titel und Namen, wie es in der 12. Dynastie nicht mehr auftritt, spricht jedoch für eine Einordnung dieser Denkmäler in die 11. Dynastie (HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 82, Nr. 27 - es gibt jedoch wenige Ausnahmen zu der erstellten Regel, die sicher in die 12. Dynastie datieren: FIRTH/GUNN, *TPC*, 83) und damit für die Zuschreibung an diesen *Schatzmeister*.

j. Name und Titel auf später wiederverwendeten Sargbrettern, PM I(2): 652 (nach WILLEMS, *Chests*, 116, note 275 ist von den Titeln und dem Namen nichts auf diesen Brettern zu sehen).

k. Erwähnungen im Totentempel Mentuhotepts II., in dieser Form zitiert von ALLEN, *Theban Officials*, 7, n. 22

[...] *htmt* *H[t]jj*; [... *htm*]t *Htjj*; [...] *Htjj*

TITEL: *jtj-ntr mrjj-ntr*, (c, g) *jmj-r³* ^c*b whmw šw nšmt*, *jmj-r³ prwj-hd*, *jmj-r³ hd hn^c nbw*, *jmj-r³ hsb^d mfk^{3t}*, *hrp rhw-njswt*, (c) *jmj-r³ htm*, (a, b, d, e, f, h, i, k) *jmj-r³ htm m t³-r-dr.f* (h).

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h^{3tj}-^c* (c), *htmtj-bjtj* (b, c, d, h), *smr-w^ctj* (c, d, h), *rh-njswt* (c).

DATIERUNG:

Die Nennung des Namens *Htjj* auf den Leinentüchern einiger königlicher Damen (f) spricht für den Beginn der Amtszeit des *Htjj* vor der Bauphase C des königlichen Totentempels¹, die man wiederum mit der Reichseinigung in Verbindung gebracht hat². Er dürfte also schon vor diesem Ereignis im Amt gewesen sein. *Htjj* ist der erste datierbare *Schatzmeister* nach der Reichseinigung³. Die Felsinschriften datieren um das 39. Jahr Mentuhotepts II. (a, b)⁴. Da *Mkt-R^cw* (II.2) auch unter diesem König als *Schatzmeister* belegt ist, dürfte *Htjj* bald nach dem 39. Jahr Mentuhotepts II. gestorben sein.

II.2 *Mkt-R^cw*

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. 8, Nr. 213; zur Lesung: ALLEN, *Theban Officials*, 8, n. 61



b. Statue aus seinem Grab, Kairo JdE 46716, WINLOCK, *Rise and Fall*, 67, nur in dieser Form zitiert: *Chancellor*

c. Aufschrift auf Modellen aus seinem Grab, WINLOCK, *Models of Daily Life*, pl. 50 (Mitte)



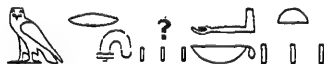
d. Silberskarabäus des *W^{3h}*, MARTIN, *Seals*, Nr. 390



e. Felsinschrift im Shatt er-Rigal, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 39 I D



f. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, Nr. 409



g. Inschrift im Totentempel Mentuhotepts II. NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX (zweite Reihe, rechts) = London BM 1452



¹ ARNOLD, *Mentuhotep*, 64.

² ARNOLD, *Mentuhotep*, 42, 56.

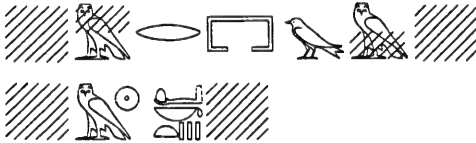
³ Zum Versuch, ihn chronologisch genauer einzuordnen: WINLOCK, *Rise and Fall*, 65.

⁴ ALLEN, *Theban Officials*, 7.

- h. Inschrift im Totentempel Mentuhoteps II., zitiert von ALLEN, *Theban Officials*, 3, n. 4
= London BM 1398¹



- i. Inschrift im Totentempel Mentuhoteps II., zitiert von ALLEN, *Theban Officials*, 3, n. 4 (nur in Umschrift wiedergegeben): [mr]-ḥtmt ml[jkw]t-r^c
- j. Titel in seinem Grab (TT 280), VANDERSLEYEN, *Das Alte Ägypten*, pl. XXVIa; WINLOCK, *Models of Daily Life*, 52f.; DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), fig. 26



- k. weitere in seinem Grab erwähnte Titel, WINLOCK, *Rise and Fall*, 52-53; WINLOCK, *Models of Daily Life*, 9, (nur in englischer Übersetzung wiedergegeben):
Hereditary Prince, the Count, Treasurer of the King of Lower Egypt, the Hereditary Prince at the Gateway of Geb, the Sole Companion, The Chancellor

TITEL: ḥtmtj (a), → jmj-r³ ḥtmt (b, e ?, f ?, g, h, i, k), jmj-r³ pr wr m[-t³-r-dr.f. (j), jrj-p^ct jrj ḥd n Gb (k).

RANGTITEL: jrj-p^ct (c, d, h, k), ḥ³tj-^c (h, k), ḥtmtj-bjtj (h, k), smr-w^ctj (g, h, k).

DATIERUNG:

Durch die Erwähnung im Totentempel Mentuhoteps II. auf der einen Seite und der Ausrichtung der Grabanlage des Mkt-R^cw auf ein königliches Grab, das bisher Mentuhotep III. zugeschrieben wurde, und das neuerdings DOROTHEA ARNOLD unter Amenemhat I. datiert², auf der anderen Seite, ist Mkt-R^cw unter Mentuhotep II. bis Mentuhotep III./Amenemhat I. anzusetzen. Sein frühestes Auftreten datiert ins 41. Jahr Mentuhoteps II. in einer Felsinschrift bei Assuan (a), in der er als einfacher ḥtmtj (Siegler) erscheint. Kurz darauf wird er noch unter Mentuhotep II. zum Schatzmeister befördert worden sein, da er auch in dessen Totentempel abgebildet ist (g-i). In der Folgezeit ist er dann zum Obervermögensverwalter aufgestiegen, dieser Titel ist in seinem Grab belegt (j). Ungewöhnlich ist die Reihenfolge der Beförderung: Mkt-R^cw ist zunächst zum Schatzmeister und dann erst zum Obervermögensverwalter ernannt worden.

II.3 Jnj-jtj.f

OBJEKTE:

Statuenbasis in New York MMA (eigene Abschrift), DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 36-37



UPHILL, *JEA* 61 (1975), 250 belegt für Jnj-jtj.f den Titel ḥtmtj-bjtj.

TITEL: jmj-r³ ḥtmt.

RANGTITEL: ḥtmtj-bjtj.

DATIERUNG: Das Grab des Jnj-jtj.f fand sich innerhalb der Grabanlage des Mkt-R^cw (II.2). Aus diesem Grund wird Jnj-jtj.f meist als Sohn (oder Bruder³) und Nachfolger des Mkt-R^cw angesehen. Er muß demnach auch unter Amenemhat I. amtiert haben.

¹ Für die Möglichkeit, die Inschrift im Original zu sehen, möchte ich hier Dr. J. TAYLOR danken.

² DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 21ff. vgl. die Diskussion in 14.3.1.1.

³ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 34. Auf alle Fälle ist seine Bestattung später als Mkt-R^cw angelegt worden, siehe ebenda: 48, note 181.

II.4 *R^cjj*

OBJEKTE:

pReisner IV, SIMPSON, *Papyrus Reisner IV*, G.1 (pl. 24)



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt*.

DATIERUNG: Der *Schatzmeister R^cjj* erscheint in den pReisner in einer Sektion, die von einer früheren Benutzung dieser Akten stammt. D. FRANKE datiert den *Schatzmeister* deshalb unter Amenemhat I.¹ Die Einordnung als *Schatzmeister*, der am Hofe tätig war, erscheint nicht sicher, da Rangtitel fehlen.

II.5 *Sbk-ḥtp*

OBJEKTE:

Stele in Hatnub, POSENER, *JEA* 54 (1968), pl. IX; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 606-607



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt*.

RANGTITEL: ... *smr-w^ctj*.

DATIERUNG: Die Hatnub-Stele datiert in das 22. Jahr Sesostri's I. Aufgrund der Rangtitel ist *Sbk-ḥtp* zweifelsfrei als königlicher *Schatzmeister* anzusehen. Er ist der Vorgänger des *Mntw-ḥtp* (II.6).

II.6 *Mntw-ḥtp*

(FRANKE, Dos. 262; SIMPSON, *MDAIK* 47 [1991], 331-340, pl. 45; FAY, *GM* 133 [1993], 19-35)

OBJEKTE:

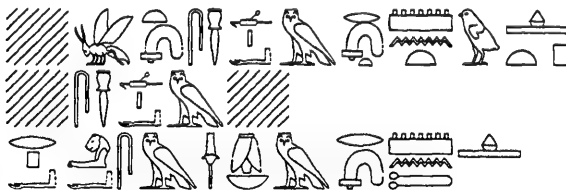
a. Statue Kairo CG 42037; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 493-494



b. Statue Kairo CG 42044; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 494



c. Statue Kairo CG 42045; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 495

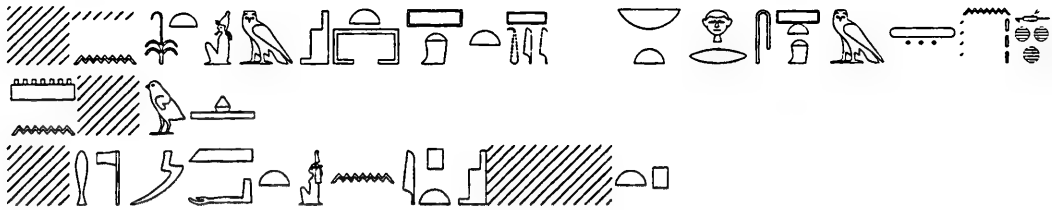


d. Statue Louvre A 122 (= MARIETTE, A.E., *Karnak, Etude topographie et archéologique*, pl. 8g ?), DELANGE, *Statues égyptiennes*, 55-58; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 495-498



¹ FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 100.

- e. Statue Louvre A 123, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 59-62; OBSOMER, *Sésostri Ier*, 498-500



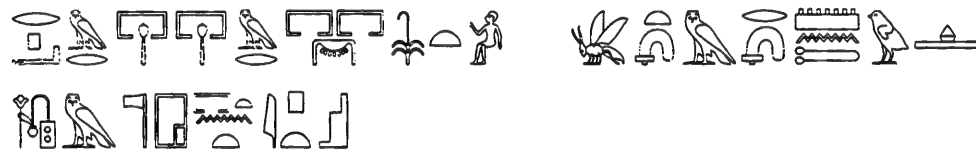
- f. Statue Louvre A 124, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 63-65; OBSOMER, *Sésostri Ier*, 500-501



- g. Statue Luxor J. 36, SAUNERON, in *Cahiers de Karnak V*, 65-76, BOTHMER, *Luxor Museum*, 28-30 (34); OBSOMER, *Sésostri Ier*, 502-503



- h. Statue Luxor J. 37, SAUNERON, in *Cahiers de Karnak V*, 65-76, BOTHMER, *Luxor Museum*, 26-27 (31); OBSOMER, *Sésostri Ier*, 503-504



- i. Scheintür aus Abydos, *Boston 1980*, 173; OBSOMER, *Sésostri Ier*, 509-510



- j. Stele aus Memphis, FISCHER, *Egyptian Studies I*, 59-61. (zu diesem?)



- k. Stele Avignon, Musée Calvet A 42, *Avignon 1985*, 24-25, fig. 4 (§21-22); OBSOMER, *Sésostri Ier*, 504



- l. Stele Kairo CG 20539; OBSOMER, *Sésostri Ier*, 520-531; siehe Tafeln 2-3

- m. Grab in Lischt bei der Pyramide Sesostris I., Aufschriften auf seinem Sarg, ARNOLD, *Antike Welt* 1991, 3, Abb. 8, 11; ALLEN, *Coffin Texts*, 3, n. 11



- n. posthum, Stele Berlin 23673, FISCHER, *Egyptian Studies I*, 63-64 (zu diesem?)



- o. Statuenfragment, Louvre AF 9915, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 78 (Name verloren); OBSOMER, *Sésostri Ier*, 501

TITEL: *zh³w* (b), *zh³w m³c m Jpt-swt*; (g), *zh³w m hwt-ntr m Jpt-swt*, (h)sm, *hrp šndwt nbt* (c, l), *hrj-ššt³...*(d, e), *hm-ntr M³c t n Jpt-swt* (e), *w³j h³wj* (e, l), *jmj-r³ k³t nbt nt njswt*(f, l) *jmj-r³ prwj-hd*, *jmj-r³ prwj-nbw*(h, l), *sdtj-njswt* (h), *jwn s³mt dsrt*; *jwn šm³w n pr-njswt*, *jwn knmwt*, *jmj-r³ wsht*, *jmj-r³ zmjw* *jmntwt*, *jmj-r³ zh³ww n njswt n-hft-hr*, *jmj-r³ sšwj n šmh-jb*, *jmj-r³ šnwtj*, *jmj-r³ gsw prw*, *jrj-p³t jrj dnb wsht*, *jrj-p³t m swt-dsrt*, *jrj-p³t tpt nbj*, *jtj-ntr mrjj-ntr*, *wr Npt*, *w³j wr šnptjw*, *mdw rhjtt*, *r³-Nhn*, *hm-ntr M³c t*, *hm-ntr Hrw kftj*, *hm-ntr Hrw*, *hm-ntr hntjt-šmswt Hrw Jnpw*, *hrj-ššt³ n mdw-ntr*, *hrj-ššt³ n njswt m swt.f nbwt*, *h³wj*, *hrj-ššt³ n pr-nh³ hrp wrw šm³w mh³w*, *hrj-h³b hrj-tp,z³b*, *t³jtj*, *t³tj(l)*, *hrj-w³b(i, j)* *jmj-r³ htm* (c, g, h, i, k, l, m).

RANGTITEL: *jrj-p³t* (a, b, c, d, g, h, k, l, m), *h³tj-³* (b, c, d, k, l), *htmtj-bjtj*(a, c, g, h, l), *smr-w³tj*(a, c, g, l).

POSTUME TITEL: *jmj-r³ nwt*, *jtj-ntr*, *t³tj* (n).

DATIERUNG:

Sesostris I. (l). Da *Sbk-h³p* (II.5) als *Schatzmeister* im 22. Jahr Sesostris' I. belegt ist, kann *Mntw-h³p* erst in den folgenden Jahren zum *Schatzmeister* ernannt worden sein. Über eine mögliche frühere Karriere ist nichts bekannt¹. Auf der Kairiner Stele (l) und auf einem posthumen Denkmal trägt er den Wesirstitel, der allerdings auf keinem weiteren Denkmal mehr erscheint². Keines seiner Denkmäler läßt sich unter Amenemhat II. datieren³. Er starb also wohl noch unter Sesostris I. und erhielt ein großes Grab an hervorragender Stelle neben der Pyramide seines Herrn⁴. Von seiner Tätigkeit kann mit Sicherheit nur gesagt werden, daß er Bauarbeiten in Karnak leitete und sich dort eine große Anzahl von Statuen aufstellen ließ.

II.7 *Rhw-r-dr-sn*

(FRANKE, Dos. 391)

OBJEKTE:

a. Stele aus Abydos, New York MMA 12.182.1, HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 221



b. Grab in Lisch, siehe vor allem: BERMAN, *Amenemhat I*, 74 (nur in Umschrift oder Übersetzung zitiert):

jmj-r³ sd³t, sealbearer of the King of Lower Egypt, sole companion, controller of every kilt (*hrp šndwt nbwt*), hereditary prince, overseer of the double house of gold (*jmj-r³ prwy-nbw*), chief lector priest of Sesostris, overseer of work (*jmj-r³ k³t* ...)

c. stark verwitterte Stele Kairo JdE 59480, ENGELBACH, *ASAE* 33 (1933), 71 (fig. 2) Zuordnung nicht sicher; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 670; die Stele trägt den Namen Amenemhats II.



TITEL: *jmj-r³ prwj-hd* (a, c), *jmj-r³ prwj-nbw* (a, b, c), *hrj-ššt³ nt njswt m swt.f nbwt* (a), *jmj-r³ k³t* ... *hrj-h³b hrj-tp Zj-nj-Wsrt*, *hrp šndwt nbwt* (b), *jmj-r³ htm* (a, b, c).

RANGTITEL: *jrj-p³t* (a, b, c), *h³tj-³* (a), *htmtj-bjtj* (a, b, c), *smr-w³tj* (a, b, c).

DATIERUNG: *Rhw-r-dr-sn* kann durch den Stil seiner Stele (a) in die Zeit Amenemhats II. gesetzt

¹ *Mntw-h³p* ist wohl nicht mit dem gleichnamigen Scheunenvorsteher (XII.19) zu identifizieren, OBSOMER, *Sesostris Ier*, 190-192.

² Siehe dazu die Diskussion in 13.3.

³ FAY, *GM* 133 (1993), 19-35.

⁴ ARNOLD, *Antike Welt* 1991, 3, 159-160.

DATIERUNG: *Rḥw-r-dr-sn* kann durch den Stil seiner Stele (a) in die Zeit Amenemhats II. gesetzt werden¹. Die Zuordnung von c ist durch die zeitliche Nähe und durch den Titel *jmj-r³ prwj-ḥd* auf diesem Denkmal wahrscheinlich.

II.8 *Mrjj-k³w*

OBJEKTE:

Stele aus der Ostwüste, MATHIEU, *BIFAO* 98 (1998), 235-246, fig. 1



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj, smr-w³tj.*

DATIERUNG: Amenemhat II. (der Name des Königs befindet sich auf der Stele)

II.9 *Z³-³st*

(FRANKE, Dos. 511; ANOC 41; SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60)

OBJEKTE:

a. Stele London BM 211 (561); HALL/LAMBERT /SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 25



b. Stele Leiden 10, V 71, ANOC 41.1




c. Opfertafel Kairo CG 23006 (aus Abydos)



d. Vier Stelen aus seinem Grab in Dahschur, Kairo, TE 24.5.28.1-4; DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 77-85; SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60, pl. 14-15



¹ FREED, *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief*, 271 (697); FRANKE, *Heqaib*, 56; FREED, in: *FS SIMPSON*, 328.

in der Grabkammer:  (mehrmals)

TITEL: *jmj-r³ Šm^cw T³-mḥw, jmj-r³ ḥnwtj* (a); → *jmj-r³ pr wr* (b, c); → *jmj-r³ nwt, jmj-r³ ḥwt-wrt 6, ḥrj-ḥ³b ḥrj-tp, z³b, zh³w md³t-nṯr, sm, ḥrp šndwt nbwt, t³jtj, t³tj, jmj-r³ ḥtmt* (d).

RANGTITEL: *rḥ-njswt m³^c mrjj.f* (a); → *jrj-p^ct* (b, d), *ḥ³tj-^c* (b), *ḥtmtj-bjtj* (b, d), *smr-w^ctj* (b, d).

DATIERUNG:

Die chronologische Einordnung des Z³-³st ist unsicher. Wahrscheinlich ist er mit dem gleichnamigen *Obervermögensverwalter* (b, c) zu identifizieren¹. Da dessen Denkmäler schwerlich (stilistisch und ikonographisch) nach der Zeit Sesostri's III. zu datieren sind², dürfte der *Schatzmeister* deshalb kaum später anzusetzen sein. Die Grabstelen (d) des *Schatzmeisters* Z³-³st sind stilistisch eher unter Sesostri's III. oder sogar noch später einzuordnen³. Mit aller gebotenen Vorsicht kann man folgende Karriere rekonstruieren: Z³-³st war zunächst *jmj-r³ ḥnwtj* unter Sesostri's II. oder sogar noch etwas früher, danach erfolgte sein Aufstieg zum *Obervermögensverwalter*. Unter Sesostri's III. wurde er zum *Schatzmeister* befördert. Ebenso wie *Mntw-ḥtp* (II.61) trug er die Wesirstitulatur und dürfte ein Titularwesir gewesen sein⁴.

II.10 Sn-^cnh

OBJEKTE:

Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 86, Nr. 20; SETHE, *Lesestücke*, 85 (24), GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 216 (16)



TITEL: *ḥrp k³t m t³-r-dr.f, jmj-r³ ḥtmt.*

RANGTITEL: *...smr-w^ctj.*

DATIERUNG: Die Felsinschrift ist ins 8. Jahr Sesostri's III. datiert.

II.11 Zj-nj-Wsrt

OBJEKTE:

pKahun, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. XV, XLIV.1



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj, smr-w^ctj.*

¹ Der Name Z³-³st ist im Mittleren Reich selten, alle bei RANKE, *Personennamen I*, 280, 8 genannten Belege beziehen sich auf diese Person.

² 1. Auf b erscheinen noch Opferträger, die nach FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 12 unter Sesostri's III. auf den Stelen verschwinden – allerdings gibt es auch Ausnahmen, vgl.: Boston 1988, 123 (50).

2. Die Opferformel wird auf allen Denkmälern mit *jmj-ḥw* gebildet, was eher typisch für die frühe 12. Dynastie ist, BENNETT, *JEA* 27 (1941), 79.

³ VANDERSLEYEN, *Das Alte Ägypten*, 302 (276): "Sesostri's III. und Nachfolger". Ganz anders dagegen FREED, *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief*, 216 (sie datiert: Amenemhat II.). Der Ausgräber läßt in seiner Primärpublikation (DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 78) jedoch kaum einen Zweifel an eine Datierung unter Amenemhat II.

⁴ Zu dem Titularwesir siehe 13.3.

DATIERUNG: Der Papyrus datiert in das Jahr 10 eines nicht genannten Königs. Während F. LL. GRIFFITH¹ und, ihm folgend, I. MATZKER² darin das 10. Jahr Amenemhats IV. sehen, datiert D. FRANKE³ diese Urkunde unter Sesostri III. oder Amenemhat III. Wahrscheinlich ist damit jedoch das 10. Jahr von Sesostri III. gemeint⁴.

II.12 *Jjj-hr-nfrt*

(FRANKE, Dos. 27; ANOC 1)

OBJEKTE:

- a. Stele Berlin 1204, *Berlin 1913*, 169-175; ANOC 1.1; LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 98-100



- b. Stele Genf D 50, ANOC 1,9



- c. Stele Kairo CG 20310



- d. Stele Kairo CG 20038



- e. Stele Kairo CG 20140



- f. Stele Kairo CG 20683



¹ GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, 86.

² MATZKER, *12. Dynastie*, 65.

³ FRANKE, Doss. 454.

⁴ Freundliche Auskunft von Matthias Müller (Berlin), der diese Datierung anhand der Handschrift vorschlägt.

g. Stele London BM 237 (202); HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 11



h. Inschrift Sinai Nr. 83, GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 91 (Nr. 83), ins 2. Jahr Amenemhats III. datiert



TITEL: *jmj-r³ prwj-hd*, *jmj-r³ prwj-nbw* (a, f), *jmj-r³ wd^c-mdw nb št³*, *hrj-sšt³ n mdw-ntr* (a), *hrj-sšt³ n nbtj* (a, f), *jrj-p^ct*, *jrj-hd n Gb*, *wr-jdt m pr-njswt*, *hrj-h³b hrj-tp*, *sb-wrt-hk³w*, (a) *jmj-r³ jht nbt nt njswt*, *jmj-r³ bw-r³ njswt*, *jmj-r³ h³swt nbwt*, *hm-ntr wrt hk³w*, *hrj-tp n t³-r-dr.f* (f).

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h³tj^c* (a, g), *hmtj-bjtj* (a, c, e, f, g, h), *smr-w^ctj* (a, c, e, f, g, h), *smr-w^ctj n mrwt* (g).

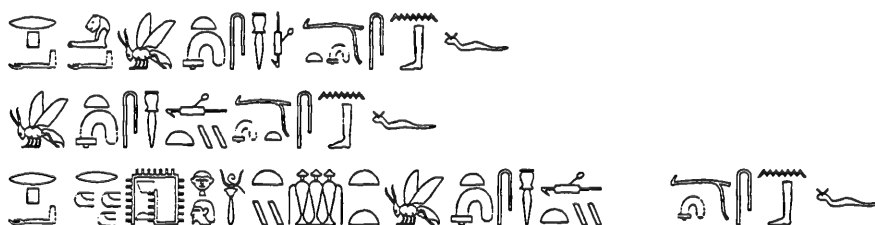
DATIERUNG:

Jjj-hr-nfrt datiert an das Ende der Regierungszeit Sesostri's III. (a, b nennen Sesostri's III.) und an den Beginn der Regierungszeit Amenemhats III. (e datiert ins 1. Jahr Amenemhat III.) Nach seinen kurzen biographischen Angaben auf der Berliner Stele (a) ist er am Königshof aufgewachsen. Berühmtheit hat er vor allem dadurch erlangt, daß er in Abydos die Osirismysterien ausrichtete (a). Zweifellos steht ein Teil seiner Titel mit dieser Tätigkeit in Verbindung. Die Zuordnung der Sinaiinschrift (h) zu *Jjj-hr-nfrt* ist nicht sicher. Wegen der zeitlichen Nähe (die Inschrift datiert in das 2. Jahr Amenemhats III.) und des Vorkommens eines *jdⁿw n jmj-r³ hmt jmnjj* (III.15a, c) in dieser Inschrift und auf a, ist die Verbindung jedoch wahrscheinlich.

II.13 Snb.f

OBJEKTE:

Stele Florenz 2500, BOSTICCO, *Stele*, 30a,b



TITEL: *jrj-p^ct jrj dnb wsht*, *hrj-tp j³wtt hntt*, *jmj-r³ hmt*.

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h³tj^c*, *hmtj-bjtj*, *smr-w^ctj*.

DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie. Es erscheint das Epitheton *whmw^cnh* auf dieser Stele, das erst unter Amenemhat IV. im Niltal belegt ist, auf dem Sinai dagegen schon etwas früher¹.

¹ HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 84 (I).

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

DATIERUNG: 13. Dynastie

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie.

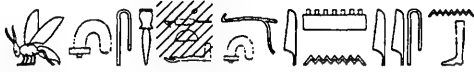
Es gibt vier Denkmäler, die einen *Schatzmeister* mit Namen *Jmnjj* nennen. Diese Denkmäler können mit Sicherheit zwei verschiedene Personen zugeschrieben werden. *Jmnjj* (II.15) nennt beide Elternteile (Vater: *jmj-r³ pr Jjj*; Mutter: *nbt-pr ³kt*) und datiert wahrscheinlich in die (frühe?) 13. Dynastie. *Jmnjj* (II.16a) (Vater: *Jtj*) und *Jmnjj* (II.14) (Mutter: *Z³t-Ppjj*) nennen jeweils einen anderen Elternteil und könnten ein und derselben Person gehören; *Jmnjj* (II.16b) macht keine Filiationsangaben und lässt sich daher frei mit den anderen identifizieren. Vorläufig sollte man davon ausgehen, drei *Schatzmeister Jmnjj* anzunehmen, die an das Ende der 12. oder in die 13. Dynastie datieren.

³ GOMÀÀ, *Die Besiedlung Ägyptens während des Mittleren Reiches I*, 210-212.

II.17 *Jmnjj-snb*

OBJEKTE:

Reliefbruchstück aus Abydos, PETRIE, *Tombs of the Courtiers*, pl. XXVIII (oben links)
 DECKER/HERB, *Bildatlas zum Sport*, pl. CCCLIII (K 2.124), heute wohl: Glasgow Hunterian
 Museum (so DECKER/HERB, *op. cit.*)



TITEL: *jmj-r³ hmt*.

RANGTITEL: *hmtj-bjtj, smr-w^ctj*.

DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie (?)

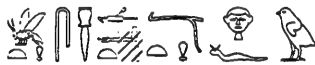
II.18 *Hrfw*

OBJEKTE:

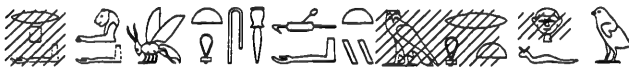
a. Gewicht, London UC 16366, PETRIE, *Weights and Measures*, pl. VII; pl. XL, no.4355



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, 1142-1143



c. Würfelhocker Brooklyn 36.617, JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 49 (111), pl. XXXVI; SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 100 (Nr. 032); Zuordnung zu *Hrfw* nicht sicher.



TITEL: *jmj-r³ hmt* (a, b, c?).

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, (a, c?), *h³tj-^c* (a, c), *hmtj-bjtj, smr-w^ctj* (a, b, c).

DATIERUNG: Auf a erscheint das Epitheton *whmw^cnh*, das erst ab Amenemhat IV. bezeugt ist¹. Die durchgehende Schreibung mit der Biene des Titels *hmtj-bjtj* deutet auf die erste Hälfte der 13. Dynastie², ebenso der "Backtype" der Skarabäen, der nach G.T. MARTIN in die 13. Dynastie zu datieren ist³.

II.19 *Hntjj-Htjj-m-z³w.f Snb*

(FRANKE, Dos. 472)

OBJEKTE:

a. Stele aus Lahun (?), Kopenhagen NCG ÆIN 967, ENGELBACH, *Harageh*, pl. LXXII, 3;
 JØRGENSEN, *Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek*, 196-197 (82)



¹ HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 84(l).

² GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

³ "Backtype" 6, MARTIN, *Seals*, 6.



b. Statue aus Abusir, Kairo CG 408

TITEL: *jmj-r³ ḥtmt* (a, b).RANGTITEL: *jrj-p^ct, ḥ³tj-^c* (a, b), *ḥtmtj-bjtj* (a, b), *smr-w^ctj* (a, b), *smr-w^ctj n mrwt* (b).

DATIERUNG: Späte 12 - 1. Viertel der 13. Dynastie (Stil der Statue)

II.20 "Ka" (Ke)

OBJEKTE:

Statue Turin Cat. 3064, ROBINS, *Beyond the Pyramids*, 86 (44); DONADONI ROVERI, *Museo Egizio*, Abb. auf 63, (nur in dieser Form zitiert): *treasurer "Ka"* (bzw. *Ke*)

DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie (Stil der Statue).

II.21 *Snbj*(FRANKE, Doss. 634; DE MEULENAERE, *CdE LX*, 119-120 [1985], 82-84)

OBJEKTE:

a. Stele Louvre C 39



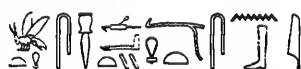
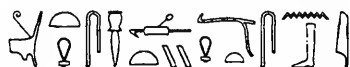
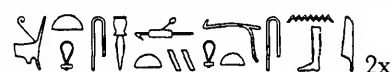
b. Stele Kairo CG 20225



c. Stele Kairo CG 20614



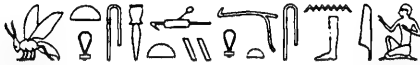
d. Stele Leiden 34

e. Wien ÄS 140; HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 55-61f. Stele London BM, (428), HALL/LAMBERT, *HTBM VI*, pl. 26

g. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 87, Nr. 44



h. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1547-1556; WEGNER, *JARCE XXXV* (1998), p. 37, Nr. 24, fig. 19:8



i. Stele Liverpool Museum, No. 13661M, unveröffentlicht, erwähnt von FRANKE, *Hekaib*, p. 70, n. 238

j. Stele Liverpool Museum, No. 13635M, unveröffentlicht, erwähnt von FRANKE, *Hekaib*, p. 70, n. 238

TITEL: *rh-njswt* (a, b); → *jmj-r³ ḥtmt* (c, d, e, f, g, h).

RANGTITEL: *jrj-pꜣt*, *ḥ³tj-ꜣ* (c, f), *ḥtmtj-bjtj*, *smr-wꜣtj* (c, e, f, h).

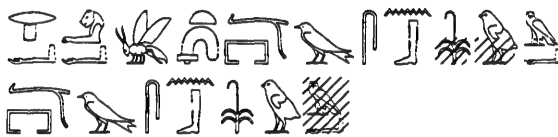
DATIERUNG: Neferhotep I. (g). *Snbj* ist der Sohn eines Soldaten (*ꜣnh n nwt Nb-pw -c*), er selbst begann sein Karriere als *rh-njswt* (a, b).

II.22 *Snb-sw-m-ꜣ(j)*

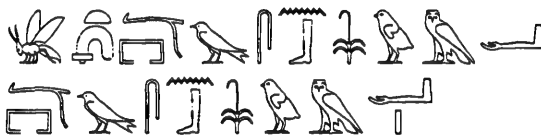
(FRANKE, Doss. 666, 667; DE MEULENAERE, *CdE IX* (Nos. 119-120), 1985, 75-85; FRANKE, *OMRO 68* [1988], 59-76)

OBJEKTE:

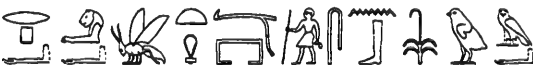
a. Stele Kairo CG 20075



b. Stele Kairo CG 20459



c. Statue Leiden, 1963/8.32, FRANKE, *OMRO 68* (1988), 59-76, pl. 1, 2.1



d. Siegel, MARTIN, *Seals*, 1512 (nur in dieser Form zitiert)
sd³wty bity. imy-r pr wr. Snb-sw-m-ꜣ.

e. Bronzestatue aus dem Fayum, Schweizer Privatbesitz, SMITH, *Art and Architecture*, 183; FRANKE, *OMRO 68* (1988), 64; ORTIZ, *The George Ortiz Collection*, No. 34



f. Stele London BM 232 (215), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 46



g. Stele London BM 215 (252), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 47



h. Stele Kairo CG 20334



i. Stele Kairo CG 20718



j. Stele Leiden 14



k. Stele Turin, Cat. Suppl. No. 1298 (unpubliziert)



l. Stele Pittsburgh ACC. 2983-6701, CRAIG PATCH, *Reflections of Greatness*, 32-33 (22)



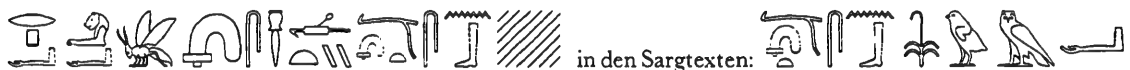
m. Stele St. Petersburg 58(36) 1084, BOLSHAKOV/QUIRKE, *Middle Kingdom Stelae*, 53-57, pl 11 (Nr. 11)



n. Stele Roanne 163; DE MEULENAERE, *CdE IX* (119-120), 1985, fig. 1, GABOLDE, *Catalogue Musée Joseph Déchelette*, 35-38; GABOLDE, *Loin du Nil-Guide*, 37, 39



o. Block (?) aus seinem Grab in Dahschur, MARIETTE, *Mastabas*, 583; mit Sargtexten, FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 23



p. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 534-535, 1515-1514a; JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 61 (142); VODOZ, *Scarabées*, 148-149; MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 221, Nr. 43; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, Nr. 182a



q. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1513-1514



r. Erwähnung in pKahun, London UC 32104, erwähnt bei QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 126, n. 10¹



¹ Für die Übersendung der Nummern und einer Kopie der Transkription sei hiermit ST. QUIRKE gedankt.

s. Erwähnung in pKahun, London UC 32100B, erwähnt bei QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 126, n. 10



TITEL: *jmj-r³ pr wr* (a, b, c, d); → *jmj-r³ hmt* (e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s).

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj^c* (c, e, g, o), *hmtj-bjtj* (a, b, c, d, e, f, g, h, j, k, m, n, o, p, q), *smr-w^ctj* (e, g, j, k, m, n, o, p, r, s).

DATIERUNG:

Der Schatzmeister *Snb-sw-m^c(j)* ist wahrscheinlich mit dem gleichnamigen Obervermögensverwalter(a-e) zu identifizieren, da der Mutternamen beider übereinstimmt (*Zrwḥ-jb*); der Vatername ist nur beim Obervermögensverwalter überliefert (*Wpw-w³jw^t-h^tp*). *Snb-sw-m^c(j)* datiert als Schatzmeister in die Zeit des Königs Neferhotep I. und Sobekhotep IV. (über m¹). Die größte Denkmälergruppe, die *Snb-sw-m^c(j)* zugeschrieben werden kann, besteht neben den über 30 Siegeln aus den Abydos-Stelen (a, b, f-n), die von seinen Untergebenen aufgestellt wurden. Von seinem Grab in Dahschur fand sich noch ein Block (?) mit Sargtexten (o). Nach Anzahl und Qualität seiner erhaltenen Denkmäler ist *Snb-sw-m^c(j)* einer der bedeutendsten Beamten der 13. Dynastie.

II.23 *Snb*

(FRANKE, Doss. 611)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 73, Nr. 50; PETRIE, *Season*, pl. 2, Nr. 53



b. Stele, HABACHI, *Heqaib*, 72, Nr. 46



c. Stele, HABACHI, *Heqaib*, 73, Nr. 47



d. Stele Wien ÄS 145, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 81-83



TITEL: *zh³w n pr-hd* (a, b, c); → *jmj-r³ hmt* (d).

RANGTITEL: *hmtj-bjtj* (d).

DATIERUNG: Neferhotep I. (a-c).

Die Identifizierung von a-c mit d beruht auf dem Namen der Mutter *Rn-snb*, die auf diesen Denkmälern genannt wird. Nur auf d wird sie nicht ausdrücklich als Mutter bezeichnet, eine Frau gleichen Namens ist aber vor *Snb* sitzend dargestellt und kann deshalb auch durchaus seine Mutter sein. Ein ihm ebenfalls gegenüber sitzend dargestellter Mann mit Namen *Snb* dürfte sein Vater sein. Auch im Stil sind sich c und d sehr ähnlich², so daß zumindest eine zeitliche Nähe besteht. Ist die Gleichsetzung richtig, so dürfte *Snb* der Nachfolger von *Snbj* (II.21) gewesen sein. *Snb* mag nur sehr kurz amtiert haben,

¹ Dort erscheint der *rh-njswt Snnj* (FRANKE, Doss. 682), der auch auf Stele CG 20614 genannt wird; auf dieser Stele wird wiederum der Schatzmeister *Snbj* (II.21c) erwähnt.

² FRANKE, *Heqaib*, 115 rechnet c zu den Stelen im Heqa-ib-Heiligtum, die von Residenz-Handwerkern gearbeitet worden sind. Stele d stammt nach der Opferformel, in der *Ptah* "südlich seiner Mauer" genannt wird, aus dem memphitischen Bereich.

weshalb er lediglich ein Denkmal als *Schatzmeister* hinterließ. *Snb* läßt sich darüberhinaus möglicherweise mit einem gleichnamigen *Leiter der Breiten Halle* verbinden, dessen Eltern genau die gleichen Namen tragen (IX.3).

II.24 *Jmnw-htp*

(FRANKE, Doss. 87A; GRAJETZKI, *BSEG* 19 [1995], 5-11; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 83, n. 260)

OBJEKTE:

a. Sargfragment aus Dahschur, DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 70, fig. 113



b. Vase Leiden AD 55, NEWBERRY, *PSBA* 36 (1914), 35, pl. III, 6; SCHNEIDER/RAVEN, *De Egyptische Oudheid*, 105, fig. 101



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 189-190; HORNING/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 543-544



d. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 191-192



TITEL: *jmj-r³ htm* (a, b, c, d).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (a, b, c, d); *smr-wᶜtj*. (d).

DATIERUNG: Aufgrund der durchgehenden Schreibung von *htmtj-bjtj* mit der roten Krone, besonders auf den Skarabäen, ist eine Datierung nach Sobekhotep IV. anzunehmen¹. Einer der Skarabäen hat den "Backtype" 8f, der nach MARTIN, *Seals*, 6 in die fortgeschrittene 13. Dynastie datiert.

II.25 *Rn-snb*

OBJEKTE:

Stele; YOYOTTE, *BSFE* 114 (1989), 18-21, fig. 1a, 2



TITEL: *jmj-r³ htm*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: *Rn-snb* ist auf dieser Stele direkt hinter König Mer-djefa-Re stehend dargestellt. Dieser König datiert in die 14. Dynastie².

¹ GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

² VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 264 (XIV 6).

II.26 *Nbw-mrw*t (?)

OBJEKTE:

Opfertafel, PETRIE, *Tanis II*, 29, pl. IX, 1, aus Nebesheh (= Imet); FAY, *Louvre Sphinx*, 39



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt*.

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *ḥ³tj-^c*, *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG:

Die Opfertafel war ursprünglich mit dem Namen Amenemhats II. beschriftet. Die Inschrift des *Nbw-mrw*t wurde später auf ihr angebracht, sie datiert in die Zeit nach der 12. Dynastie. Aufgrund des Fundortes scheint eine Datierung in die 14. Dynastie oder unter einen der Hyksosherren möglich.

Hyksoszeit oder 14. Dynastie
(WARD, *OLP* 6-7 [1975-76], 589-594)

II.27 *Jḥwjr*

OBJEKTE:

Sphinx Sesostri III., von Apophis usurpiert, GOEDICKE, *SSEA Newsletter* 7, No. 4, August 1977, 10-11, fig. 1



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt*.

Nach ihrer Aufschrift stammt diese Sphinx aus Nebesheh (=Imet) im Delta.

II.28 *ṣpr.(wr)...*

OBJEKTE:

Opferständer Berlin 22487, LABIB, *Herrschaft der Hyksos*, 30, pl. 6; KRAUSS, *Orientalia* 62 (1993), 28, Abb. 2, n. 80



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt*.

Auf dem Opferständer befinden sich drei Namen. 1. Der des Königs Apophis, 2. der der *snt-njswt T³nj* (die auch von anderen Denkmälern her bekannt ist¹) und 3. der des *Schatzmeisters ṣpr.(wr)...*, dessen Namensende leider weggebrochen ist. Da hier ein Beamter neben Teile der Königsfamilie genannt wird, handelt es sich um einen weiteren Beleg für die Relevanz der *Schatzmeister* unter den Hyksosherren.

¹ Wien ÄS 8606: HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 162-164.

II.29 *Prj-m-ḥzt*(RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 60-61)

OBJEKTE:

- a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 477-497, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 222, Nr. 64; JAMES, *Corpus Inscription Brooklyn Museum*, 68 (159)



- b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 498-502



- c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 503-506

TITEL: *jmj-r³ ḥtmt* (a, b, c).RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (b, c), *smr-wᶜtj* (c).

DATIERUNG: 14. Dynastie ?; Hyksoszeitlich ?

II.30 *Rdj-ḥ³*(RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 59-61)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 904-912TITEL: *jmj-r³ ḥtmt*.

DATIERUNG: 14. Dynastie ?; Hyksoszeitlich ?

Die Lesung der einzelnen Zeichen auf den Skarabäen bereitet Schwierigkeiten; vor allem das Vorhandensein von anscheinend zwei "t". Auf MARTIN, *Seals*, Nr. 912, sieht das eine von beiden wie ein "q" aus, die richtige Lesung bleibt aber fraglich.

II.31 *H³r*

OBJEKTE:

- a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 984-1077a; HORNING/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 522-525; MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 224-225, Nr. 73-78; *Wien* 1994, 146, Nr. 114.



- b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1078-1088a; BEN-TOR, *Scarabs*, 61, Nr. 19

TITEL: *jmj-r³ ḥtmt* (a, b),RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (a, b), *smr-wᶜtj* (b).

DATIERUNG: *H³r* fällt durch die große Anzahl (über 100) seiner Siegel auf, die sich von Kerma bis in den Palästinensischen Raum hinein fanden. Sie dürften zeitgleich mit dem auch nur auf Skarabäen belegten König Scheschi sein¹.

¹ Vgl. WARD, *OLP* 6-7 (1975-76), 592; VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 270, XV 2 bis.

II.32 S³dj

(RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 60-61)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1672; WARD, *OLP* 6-7 (1975-76), 589-594



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

Nur von Siegeln bekannt.

II.33 Jbt

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 109



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 110-111



TITEL: *jmj-r³ ḥtmt* (a, b).

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (a, b), *smr-wꜥtj* (b).

DATIERUNG: 13. Dynastie (Schreibung von *ḥtmtj-bjtj*)

II.34 Jsꜣ

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 274



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 275-276: *sd³wty bity. smr wꜥty imy-r sd³wt. Jsꜣ.*

TITEL: *jmj-r³ ḥtmt.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (a, b), *smr-wꜥtj* (b).

DATIERUNG: 13. Dynastie

II.35 (ꜥd)-Zḥwj

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 388



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1629



c. Siegel, MARTIN 1979, 222, Nr. 55

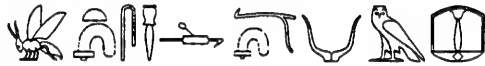


TITEL: *jmj-r³ htmt* (a, b, c).
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (a, b, c), *smr-wꜥtj* (a, b).
 DATIERUNG: 13. Dynastie

II.36 *Wpw-m-h³b*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 407



TITEL: *jmj-r³ htmt*.
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj*, *smr-wꜥtj*.
 DATIERUNG: 13. Dynastie

II.37 *Nb-r³-zḥwj*

(GOMAA, *Besiedlung I*, 400)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 663-670; HORNUNG/STAEHLIN, *Skarabäen und andere Siegelamulette*, Nr. 515; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, Nr. 182b



TITEL: *jmj-r³ htmt*.
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj*, *smr-wꜥtj*.
 DATIERUNG: 13. Dynastie (Schreibung von *htmtj-bjtj*¹)

II.38 *Nb-swmnw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 682; GEBLER-LÖHR, *GM* 116 (1990), 25

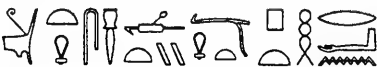


TITEL: *jmj-r³ htmt*.
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj*, *smr-wꜥtj*.
 DATIERUNG: 13. Dynastie

II.39 *Rdj-n-Pth*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 898-902



TITEL: *jmj-r³ htmt*.
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj*, *smr-wꜥtj*.
 DATIERUNG: Späte 12. oder 13. Dynastie

¹ GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

II.40 *Snb.f*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1606



TITEL: *jmj-r³ htm*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj, smr-w^ctj*.

II.41 *...nhw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1785



TITEL: *jmj-r³ htm*.

RANGTITEL: *[htmtj-bjtj], s[smr-w^ctj]*.

DATIERUNG: 13. Dynastie (?)

2.2. Auswertung¹

Der Titel *jmj-r³ ḥtmt* existiert mit Sicherheit seit der 1. Zwischenzeit. Von der 11. Dynastie an kann eine ununterbrochene Abfolge von Amtsträgern an der Residenz bis weit in die 2. Zwischenzeit hinein angenommen und auch belegt werden. Daneben gab es *Schatzmeister* in Haushalten hoher Beamter und in der Provinzialverwaltung².

2.2.1. Geschichte des Amtes

2.2.1.1. Zur Vorgeschichte

Für das Alte Reich läßt sich der Titel *jmj-r³ ḥtmt* nicht mit Sicherheit nachweisen³. Ein mögliches "Vorgängeramt" ist aber *shd ḥtmt*, das in den Haushalten dieser Zeit belegt ist⁴. Der Titelbestandteil *shd* ist typisch für das Alte Reich und kommt im Mittleren Reich selten vor⁵, so daß man annehmen kann, daß hier ein Titel im Verlaufe der 1. Zwischenzeit in seiner äußeren Form "aktualisiert" wurde (*shd ḥtmt* → *jmj-r³ ḥtmt*)⁶. Der bisher älteste Beleg der mit *jmj-r³* gebildeten Form stammt aus dem Ende der 6. Dynastie. Es handelt sich hierbei um *Ḥntj-k³ Jh³h³*⁷. Leider ist seine genaue Datierung nicht gesichert. Zwei andere *jmjw-r³ ḥtmt*, die in die 1. Zwischenzeit datieren könnten, sind nicht eindeutig. Ein in Chenoboskion (Kasr el-Sayad) belegter *jmj-r³ ḥtmt* ist *ḥtmtj-bjtj* und *smr-w^ctj*⁸, er trägt also Rangtitel, die im Mittleren Reich nur von Staatsbeamten der Zentralverwaltung getragen werden. In der 1. Zwischenzeit sind diese Titel jedoch auch in den Provinzen weit verbreitet. Wahrscheinlich stand er in den Diensten eines Gaufürsten oder Bürgermeisters. Der in Saqqara bestattete *Gmnj*⁹ trägt keinerlei Rangtitel, er könnte deshalb einem "Privathaushalt" angehört und damit in den Diensten eines hohen Beamten gestanden haben. Auch seine genaue Datierung ist unsicher. Der wichtigste und eindeutigste Beleg für einen *Schatzmeister*, der mit Sicherheit vor dem Mittleren Reich datiert, ist jedoch der in Herakleopolis bestattete *Shw*¹⁰. Es handelt sich bei ihm wahrscheinlich um einen Beamten der Zentralverwaltung der Herakleopolitenzeit, wie seine Rangtitel und die reiche Ausstattung seiner Grabanlage zeigen.

2.2.1.2. Der Schatzmeister im Mittleren Reich

Das Amt des *Schatzmeisters* wurde in der frühen 11. Dynastie als ein hohes Amt in die Verwaltung des thebanischen Staates übernommen, nachdem es schon unter den Herakleopoliten eine gewisse Rolle gespielt haben mag. Wie schon die langen Titelreihen der ersten *Schatzmeister* (z.B. II.1) zeigen, dürfte es sich bei ihnen um höchste Beamte gehandelt haben. Die Lage scheint sich erst in der eigentlichen 2. Zwischenzeit geändert zu haben. Es gibt einerseits keine sicheren Belege aus der 17. Dynastie¹¹, was damit zusammenhängen mag, daß das eine oder andere Fundstück sich noch nicht in diese Zeit datieren läßt, andererseits fällt dies um so mehr auf, da es zahlreiche *Schatzmeister* im Herrschaftsbereich der Hyksos und dem Bereich der 14. Dynastie gibt (II.27-32). Sie sind meist auf Siegeln, aber auch von an-

¹ Die Lesung dieses Titels (*sd³t* contra *ḥtmt*), vgl.: FRANKE, *GM* 83 (1984), 112-11; QUIRKE, *Administration*, vii; FISCHER, *Egyptian Studies III*, 50-52.

² Zu diesen *Schatzmeistern*, siehe VERNUS, in: *Tübingen 1994*, 254-255.

³ Die einzige eventuelle Ausnahme: JAMES, *The Mastaba of Khentika*, p. 15, pl. XIII (79).

⁴ Liste der Belege bei VASILJEVIC, *Untersuchungen*, 23-39.

⁵ WARD, *Titles*, Nr. 1323 -1338, bis auf 1326 (*shd ḥmw-ntr*), 1334 (*shd zh³ww*) und 1336 (*shd šmsww*) scheint es sich bei keinem der aufgeführten Titel um ein reguläres Amt gehandelt zu haben.

⁶ Auch in den Privathaushalten kommt im Mittleren Reich nur noch die "neue Form" vor.

⁷ JAMES, *The Mastaba of Khentika*, p. 15, pl. XIII (79); FISCHER, *Egyptian Studies III*, 1-6.

⁸ *LD II*, 114e.

⁹ *LD Text I*, 157, Berlin 1913, 135; KAISER, *Ägyptisches Museum*, Nr. 263.

¹⁰ PADRÓ, *Aula Orientalis, Sabadell*, Barcelona, 10 (1992), 105-113; ders., in: *Sesto congresso internazionale di Egitto-logia*, Volume II, Turin 1993, 377-381.

¹¹ Der nächste sicher datierbare *Schatzmeister* ist erst wieder unter Kamose, also an der Schwelle zur 18. Dynastie, bezeugt, HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 97 (Nr. 119).

deren Denkmälern her bekannt. Es wurde aus diesem Grunde schon vermutet, daß sie in dieser Zeit die Aufgaben der *Wesire* in der Landesverwaltung zu erfüllen hatten¹. Das Fehlen eines *Wesirs* an der Verwaltungsspitze gleicht aber der Situation in der frühen 11. Dynastie (s. 14.1.). In dieser Zeit gab es keine *Wesire*, und der *Schatzmeister* scheint an der Verwaltungsspitze gestanden zu haben. Es fehlen schließlich auch in der Gauverwaltung Belege für *Wesire*. Auf der bisher einzigen Stele, die mit Sicherheit in die 14. Dynastie datiert, erscheint ein *Schatzmeister*, der direkt hinter dem König stehend dargestellt ist (II.25). Anscheinend stand an der Spitze der Verwaltung der Splitterstaaten der 14. Dynastie jeweils ein *Schatzmeister*².

2.2.2. Rangtitel

Tabelle 3. Rangtitelkombinationen bei den Schatzmeistern

Der *rh-njswt* steht in dieser Tabelle isoliert, ohne die einst mit Sicherheit vorhandene Titelsequenz, da der Titel aus einem stark zerstörten Kontext stammt.

- 11. Dynastie: II.1-2
- 12. Dynastie: II.6-13
- 13. Dynastie: II.15-24, 33-39
- 14. Dynastie: II.25-26
- 15. Dynastie: II.29-32

Dynastie	11.	12.	13.	14.	15.
<i>jrj-p^ct</i>	1	2			
<i>jrj-p^ct h3tj-^c</i>		1			
<i>jrj-p^ct smr-w^ctj</i>		1			
<i>jrj-p^ct h3tj-^c hmtj-bjtj</i>				1	
<i>jrj-p^ct h3tj-^c hmtj-bjtj smr-w^ctj</i>	1	3	5		
<i>jrj-p^ct hmtj-bjtj</i>		2			
<i>jrj-p^ct hmtj-bjtj smr-w^ctj</i>	1	2			
<i>hmtj-bjtj smr-w^ctj</i>	1	5	11		2
<i>hmtj-bjtj</i>	1	?	10	1	3
<i>rh-njswt</i>	1				

Für die Zeit der frühen 11. Dynastie trifft man bei den beiden im thebanischen Machtbereich belegten *Schatzmeistern* (Belege sind nicht in die Tabelle aufgenommen worden, da sie in die 1. Zwischenzeit datieren) auf nur einen Rangtitel, nämlich *hrj-tp njswt*, ein unterer Rangtitel des Alten Reiches³, der im folgenden Mittleren Reich fast völlig verschwindet⁴.

Für die Zeit nach der Reichseinigung der 11. und 12. Dynastie ist dann für die meisten *Schatzmeister* die lange Rangtitelfolge belegt, der Titel *rh-njswt* kommt bei ihnen jedoch nur einmal vor, wobei der entsprechende Beleg aus einem stark zerstörten Grab stammt und nur in Umschrift veröffentlicht ist⁵.

¹ HELCK, *Verwaltung*, 80; BIETAK, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 89.

² Eine ähnliche Stele gibt es auch aus Abydos von Antef (V.) Nub-Cheper-Re, hier steht hinter dem König der *Vorsteher der Siegler* (VII.14), der nun aber gewiß nicht die Spitze der Verwaltung der 17. Dynastie bildete, da ja weiterhin die *Wesire* gut belegt sind.

³ HELCK, *Beamtentitel*, 114-115.

⁴ WARD, *Titles*, Nr. 1226. Seine Belege stammen meist aus den Provinzen und dürften größtenteils in die 1. Zwischenzeit oder in die 11. Dynastie gehören.

⁵ Die Zuschreibung zu dem *Schatzmeister* ist also nicht zwingend. Vielleicht ist hier der Titel *hrp rhw-njswt* zu ergänzen?

Bei zwei *Schatzmeistern* (*Mkt-R^cw* [II.2c,d], *Mntw-htp* [II.6m]) kommt *jrj-p^ct* als einziger Rangtitel in einer Titelreihe vor; bei *Mntw-htp* steht er direkt vor seinen Wesirstiteln, bezieht sich also auf diese. Auch die Titelskombination *jrj-p^ct h³tj-^c* ist eher selten, die meisten Beispiele stammen wieder von *Mntw-htp* (II.6b,c,d). Daneben trägt er zweimal die lange Titelfolge ohne *h³tj-^c* (II.6g,l). Ungewöhnlich ist eine Titelfolge bei *Jjj-hr-nfrt* (II.12g), er nennt sich auf einer Stele *jrj-p^ct smr-w^ctj*. Die *Schatzmeister* führen also in der Regel die lange Rangtitelfolge, jedoch ohne *rh-njswt*. Der Titel kommt bei ihnen nach der 11. Dynastie nicht mehr vor.

Die starken Kürzungen in den Rangtiteln, die sich bei den meisten Beamten in der 13. Dynastie feststellen lassen, gibt es beim *Schatzmeister* nicht, trotzdem ist festzustellen, daß der Reichtum an Rangtitelskombinationen aufhört. Es fällt auf, daß *Schatzmeister* weiterhin den Titel *smr-w^ctj* tragen (vgl.: 3.2.2.). In der Hyksoszeit und in der 14. Dynastie sind bei *Schatzmeistern* als Rangtitel nur noch *htmtj-bjtj* und *smr-w^ctj* überliefert. Dies mag an den Quellen dieser Zeit liegen. Auf Skarabäen, der Denkmälergruppe, auf der die meisten *Schatzmeister* der Hyksos belegt sind, erscheinen in der Regel neben dem Amtstitel nur diese beiden Titel. Auf den anderen Zeugnissen der Hyksoszeit erscheint der *Schatzmeister* meist im Zusammenhang mit dem Königsnamen (II.27, 28), hier trägt er nie Rangtitel.

2.2.3. Beititel

Die belegten Beititel (Tafel 9)

- | | |
|--|--|
| 1. <i>jwn sđmt đsrt</i> | - Säule des Hörens der Wüste |
| 2. <i>jwn šm^cw n pr-njswt</i> | - Oberägyptische Säule des Königshauses |
| 3. <i>jwn knmw</i> | - Säule der Leopardente |
| 4. <i>jmj-r³ ^cb whmw šw nšmt</i> | - Vorsteher der gehörnten, gehuften, gefiederten und geschuppten Tiere |
| 5. <i>jmj-r³ ^cbw-r³ njswt¹</i> | - Vorsteher des Frühstücks des Königs |
| 6. <i>jmj-r³ jht nbt nt njswt</i> | - Vorsteher aller königlichen Angelegenheiten |
| 7. <i>jmj-r³ wsht</i> | - Vorsteher der Breiten Halle |
| 8. <i>jmj-r³ wd^c-mdw nb št³</i> | - Vorsteher des Richtens aller geheimen Worte |
| 9. <i>jmj-r³ prwj-ḥd</i> | - Vorsteher der beiden Schatzhäuser |
| 10. <i>jmj-r³ prwj-nbw</i> | - Vorsteher der beiden Goldhäuser |
| 11. <i>jmj-r³ ḥd hn^c nbw</i> | - Vorsteher des Silbers und des Goldes |
| 12. <i>jmj-r³ h³swt nbwt</i> | - Vorsteher aller Fremdländer |
| 13. <i>jmj-r³ ḥsbḏ mfk³t</i> | - Vorsteher des Lapislazuli und des Türkises |
| 14. <i>jmj-r³ zmjwṯ jmntwṯ</i> | - Vorsteher der westlichen Wüsten |
| 15. <i>jmj-r³ zh³ww m prw Jmnw</i> | - Vorsteher der Schreiber im Haus des Amun |
| 16. <i>jmj-r³ zh³ww n njswt n-ḥft-ḥr</i> | - Vorsteher der persönlichen Aktenschreiber des Königs |
| 17. <i>jmj-r³ sšwj n šhmḥ-jb</i> | - Vorsteher der beiden Teiche des Vergnügens |
| 18. <i>jmj-r³ šnwṯj</i> | - Vorsteher der Doppelscheune |
| 19. <i>jmj-r³ gsw pr</i> | - Vorsteher der Wirtschaftsanlagen |
| 20. <i>jmj-r³ k³t (nbt nt njswt)</i> | - Vorsteher aller königlichen Arbeiten |
| 21. <i>jrj-p^ct jrj ḥd n Gb</i> | - Erbprinz am Tor (?) des Geb |
| 22. <i>jrj-p^ct m wpt nbtj</i> | - Erbprinz beim richten (?) der beiden Herrinnen |
| 23. <i>jrj-p^ct m swt-ḏswt</i> | - Erbprinz an den heiligen Stätten |

¹ Zu diesem Titel: DORMAN, in: *Hommages Leclant*, 462-463. Titel in Verbindung mit *^cbw-r³ njswt* werden am Ende der 12. Dynastie gerne von Personen getragen, die den Titel *jmj-r³ st* tragen (CARNAVON/CARTER, *Five Years Explorations at Thebes*, pl. XLIX; DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, pl. XI = Kairo CG 1486). Der *jmj-r³ st* steht wiederum in enger Verbindung zum *Schatzmeister*, siehe 2.2.4.2.

- | | |
|---|--|
| 24. <i>jrj-p^ct jrj dnb wsht</i> | - Erbprinz(?) |
| 25. <i>jtj-ntr (mrjj-ntr)</i> | - Gottvater, geliebter des Gottes |
| 26. <i>w^cj wr šnptjw</i> | - Einzig Großer der šnpt-Leute |
| 27. <i>w^cj h^wj</i> | - Einziger (seiner) Art |
| 28. <i>wr jdt m pr-njswt nb.f</i> | - Großer an Wohlgeruch im Palast seines Herren |
| 29. <i>wr Npt</i> | - Großer der Npt |
| 30. <i>mdw rhjtt</i> | - Säule der rhjtt-Leute |
| 31. <i>r³-Nhn</i> | - Mund von Nechen |
| 32. <i>hm-ntr Jnpw hntj -pr šmsw</i> | - Priester des Anubis im Haus der Geleites (?) |
| 33. <i>hm-ntr wrt hk³w (?)</i> | - Priester der Weret-Hekau |
| 34. <i>hm-ntr Hrw h^wj</i> | - Priester des Horus der beiden Kinder |
| 35. <i>hm-ntr Hrw kftj</i> | - Priester des Horus kftj |
| 36. <i>hm-ntr M³^ct</i> | - Priester der Maat |
| 37. <i>hm-ntr M³^ct n Jpt-swt</i> | - Priester der Maat in Karnak |
| 38. <i>hrj-wdb</i> | - Verantwortlicher für die Zuteilung |
| 39. <i>hrj-sšt³ n njswt m swt.f nbwt</i> | - Geheimnisträger des Königs an all seinen Orten |
| 40. <i>hrj-sšt³ n w³dtj</i> | - Geheimnisträger der beiden Kronengöttinnen |
| 41. <i>hrj-sšt³ n pr-^cn^h¹</i> | - Geheimnisträger des Lebenshauses |
| 42. <i>hrj-sšt³ n mdw-ntr</i> | - Geheimnisträger des Gotteswortes |
| 43. <i>hrj-sšt³ n hwt-ntr šm^cw</i> | - Geheimnisträger der Tempel von Oberägypten |
| 44. <i>hrj-tp ^c³</i> | - Großes Oberhaupt |
| 45. <i>hrj-tp j³wt hntt</i> | - Oberhaupt der wichtigen Ämter |
| 46. <i>hrj-tp n t³-r-dr.f</i> | - Oberhaupt des ganzen Landes |
| 47. <i>hrp wrw šm^cw m^hw</i> | - Leiter der Großen von Ober- und Unterägypten |
| 48. <i>hrp rhw-njswt</i> | - Leiter der Königsbekannten |
| 49. <i>hrp šndwt nbwt</i> | - Leiter aller Schurze |
| 50. <i>hrp k³t m t³-r-dr.f</i> | - Leiter der Arbeiten im ganzen Land |
| 51. <i>hrj-h³b hrj-tp</i> | - Oberster Vorlesepriester |
| 52. <i>hrj-h³b hrj-tp m³^c</i> | - Wahrer oberster Vorlesepriester |
| 53. <i>hrj-h³b hrj-tp Zj-nj-Wsrt</i> | - oberster Vorlesepriester des Sesostis |
| 54. <i>zh³w</i> | - Schreiber |
| 55. <i>zh³w m³^c m Jpt-swt</i> | - wahrer Schreiber in Karnak |
| 56. <i>zh³w m hwt-ntr m Jpt-swt</i> | - Schreiber im Tempel von Karnak |
| 57. <i>zh³w mdw-ntr</i> | - Schreiber der Gottesworte |
| 58. <i>sm</i> | - Sem-Priester |
| 59. <i>sdtj njswt</i> | - Königszögling |


Der *jmj-r³ prwj-hd* und der *jmj-r³ prwj-nbw* sind bei vier Schatzmeistern bezeugt und deuten deshalb an, daß die *prwj-hd*, zumindest zeitweise, dem Schatzmeister unterstellt waren. Alle Würdenträger, die diese Titel tragen, datieren in die 11. oder 12. Dynastie (in chronologischer Reihenfolge):

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| <i>Htjj</i> (II.1c) | - Schatzmeister |
| <i>D³gj</i> (I.2d) | - Wesir |
| <i>Hnnw</i> (III.2d) | - Vermögensverwalter |
| <i>Mntw-htp</i> (II.6h,l) | - Schatzmeister |

¹ GARDINER, *JEA* 24 (1938), 83-91.

<i>Jhjj</i> (XII.15)	- <i>jmj-r³ jpt-njswt</i>
<i>Rḥw-r-dr-sn</i> (II.7)	- <i>Schatzmeister</i>
<i>Sbk-nḥt</i>	- <i>jmj-r³ pr</i> (Stele Kairo CG 20729)
<i>Jptjj</i>	- <i>jdñw n jmj-r³ pr wr</i> (Stele Kairo CG 20053)
<i>J³jj</i>	(FRANKE, Doss. 3; DELANGE, <i>Statues égyptiennes</i> , 96-99) als Amtstitel
<i>Shṭp-jb-(R^cw-^cnḥ)</i>	(FRANKE, Doss. 694) als Amtstitel
<i>Zj-nj-Wsrt</i> (XII.36b)	- <i>jmj-r³ ^cḥnwtj</i>
<i>Jjj-ḥr-nfrt</i> (II.12a,f)	- <i>Schatzmeister</i>
<i>Jmnjj-snb</i>	(HINTZE/REINEKE, <i>Felsinschriften</i> , Nr. 532 ¹) er ist nur <i>jmj-r³ pr-ḥd</i>

Den spätesten (datierbaren) Beleg für *jmj-r³ prwj-ḥd* im Mittleren Reich findet man bei *Jjj-ḥr-nfrt*, der unter Sesostri III./Amenemhat III. einzuordnen ist. Die Titel *jmj-r³ prwj-ḥd* und *jmj-r³ prwj-nbw*, die meist zusammen genannt werden, erscheinen meist als Bestandteil von Titelreihen. Es gibt nur wenige Beispiele dafür, daß eine Person *jmj-r³ prwj-ḥd* im Hauptamt ist (*J³jj*, *Jmnjj-snb*)². Es gibt keine Beamten, die im Hauptamt *jmj-r³ prwj-nbw* sind, wodurch der Eindruck entstehen könnte, daß es sich um keinen Amts-, sondern eher um einen Signaltitel handelt. In der frühen 12. Dynastie scheint das *pr-ḥd* dem Palast angegliedert gewesen zu sein. Dies geht aus dem häufigen Vorkommen des Titels bei den *Schatzmeistern* hervor³, aber auch der *jmj-r³ jpt-njswt*, der *Vermögensverwalter*, *jdñw n jmj-r³ pr wr* und der *Wesir* tragen den Titel und hatten gleichzeitig direkt mit Angelegenheiten des Palastes zu tun. *Zj-nj-Wsrt* (XII.36b) ist *jmj-r³ ^cḥnwtj* und *jmj-r³ prwj-ḥd*; seine Titelkombination deutet schon auf den seit Amenemhat III. belegten Titel *jmj-r³ ^cḥnwtj wr n pr-ḥd*, der in der Folgezeit vom obersten Leiter der Schatzhausverwaltung getragen wird. Daneben amtierten seit dieser Zeit wahrscheinlich noch mindestens zwei einfache *jmjw-r³ ^cḥnwtj pr-ḥd*⁴. Der Titel *jmj-r³ prwj-ḥd* verschwindet in dieser Zeit. Die Schatzhausverwaltung scheint also im Laufe der späten 12. Dynastie (zumindest was die Titel angeht) umstrukturiert worden zu sein. Der *jmj-r³ prwj-ḥd* ist, wie die Belege zeigen, von der 11. bis ans Ende der 12. Dynastie nur an der Residenz belegt. Mehrere *Schatzmeister* tragen den Titel *jmj-r³ k³t nbt nt njswt*, bei *Mntw-ḥtp* (II.6f) sind ganz konkrete Bauvorhaben (in Karnak) bezeugt, bei den anderen *Schatzmeistern* fehlen solche Bezüge. Immerhin baute *Sn-^cnḥ* (II.10) einen Kanal, er nennt sich *ḥrp k³t m t³-r-dr.f*.

Der Titel *ḥrp rḥw-njswt* ist zum ersten Mal bei *Htjj* (II.1c) in der 11. Dynastie bezeugt. In der 11. und frühen 12. Dynastie wird der Titel regelmäßig von Beamten mit höchsten Rangtiteln getragen. Erst der *jmj-r³ ^cḥnwtj Jnj-jtj.f⁵* ist im Rang nur *rḥ-njswt*, und schließlich trägt *^cnḥ*⁶ keine Rangtitel und ist *jrj-^ct n pr-ḥd*. Der Titel wurde also zunächst von hohen und dann am Ende der 12. Dynastie von eher niederen Beamten geführt. Über Deutung und Übersetzung besteht Unklarheit. D. FRANKE übersetzt und liest: *šḥm rḥ-njswt - Königsbekannter mit Sechem-Vollmacht*⁷. Für die Deutung *Leiter der Königsbekannten*⁸ mag der  geschriebene Beleg des *Ddw-Sbk* (XII.49a) sprechen, der wohl die

¹ Sein Titel *jmj-r³ pr-ḥd*, ohne einen weiteren Amtstitel, ist im Mittleren Reich einmalig. Vielleicht stand er dem Schatzhaus in einem der nubischen Festungen vor, jedenfalls stammt seine Felsinschrift aus Unternubien.

² HELCK vermutet für das Alte Reich, daß dieser Titel allen Beamten zukam, die in irgendeiner Weise eine Oberaufsicht über das *Schatzhaus* hatten, HELCK, *Beamtentitel*, 61. Dies kann natürlich auch für die 12. Dynastie gelten.

³ Entgegen HELCK, *Geschichte*, 128.

⁴ Auch dieser Titel kommt erst in der späten 12. Dynastie auf. Zwei Stelen in London, auf denen Personen mit diesem Titel genannt werden (BM 315(251) = HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 35; BM 212(564) = HALL/LAMBERT/SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 12), könnten (nach dem Stil der Stelen) in die Mitte der 12. Dynastie datieren. Beide auf diesen Stelen genannten Personen stehen im Rang eines *rḥ-njswt*; vgl. auch: GAUTHIER, *BIFAO* 15 (1918), 182-183 (Liste der Titelträger).

⁵ Stele Leiden 37.

⁶ SADEK, *Wadi el-Hudi I*, Nr. 46.

⁷ FRANKE, *Hegaiib*, 56: "Der Titel drückt die Bevollmächtigten durch den König für einen Auftrag aus".

⁸ WARD, *Titles*, Nr. 1156 (Controller of King's Acquaintances).

Reihenfolge der Titellesung wiedergibt.

Folgende Personen tragen den Titel *hrp rhw-njswt* im Mittleren Reich (in chronologischer Reihenfolge):

Htjj (II.1c)
Jhjj (XII.15)
Htp (XII.26)
Hrw-nht (FRANKE, Doss. 431)
*Htjj-^cnht*¹
H^cpj-df³ (FRANKE, Doss. 777, belegt in seinem Grab)
Hpj (FRANKE, Doss. 411)
Jpj (VI.1a)
Ddw-Sbk (XII.49a)
^cnht (SADEK, *Wadi el-Hudi I*, Nr. 46)
Jnj-jtj.f (Stele Leiden 37, ca. Amenemhat III. ?)

Eine Fülle an Titeln findet sich auf der großen Abydos-Stele des *Mntw-htp* (II.61). Am Beginn seiner langen Titelreihen findet sich die Wesirstitulatur, die im ganzen auf der Stele jedoch nur einmal vorkommt; der Schatzmeistertitel ist auf diesem Monument eindeutig dominierend, da er mehrmals direkt vor dem Namen genannt wird (andere Titel kommen meist nur einmal vor). Nur in einem Fall erscheint direkt vor dem Namen der Titel *hrj-wdb*, der in diesem Fall also kein Beittel ist, (zum Titel siehe bei: XII.3). Keiner der sonst so zahlreichen auf diesem Denkmal genannten Titel kann als typischer Amtstitel bezeichnet werden. Die Titelfülle auf der großen Abydos-Stele des *Mntw-htp* ist daher zwar ein Zeichen für die Macht dieses *Schatzmeisters*, sie ist aber in keinem Fall außergewöhnlich (einige Titel sind für das Mittlere Reich nur auf diesem Denkmal belegt, wie z.B. *jmj-r³ wsh* oder *jmj-r³ zh³w n njswt n-ht-hr* – es wird sich also um Ehrentitel handeln). Die zahlreichen Titel, die *Mntw-htp* auf seinen Statuen in Karnak trägt, wie z.B. *zh³w m³ m Jpt-swt* oder *jmj-r³ zh³ww m prw Jmnw*, beziehen sich sicher konkret auf die Aufgaben und Funktionen dieses Würdenträgers in Theben im dortigen Amunstempel². Der letzte *Schatzmeister* des Mittleren Reiches, von dem noch zahlreiche Beittel überliefert sind, ist *Jjj-hr-nfrt* (II.12). Er ist *jmj-r³ prwj-hd*, *hrj-tp n t³-r-dr.f* und *jmj-r³ ^cbw-r³ njswt*. Vor allem letzterer Titel und *hrj-sst³ n w³dtj* dürften seine enge Beziehung zum König ausdrücken. Überhaupt tragen viele *Schatzmeister* Titel, die eine enge Verbindung zum König anzeigen; dazu gehören *jrj-p^ct jrj dnb wsh* und *jrj-p^ct jrj hd n Gb*, die hauptsächlich bei *Schatzmeistern* bezeugt sind³. Auch bei *hrj-sst³ nt njswt m swt.f nbwt* und *jmj-r³ jht nbt nt njswt* ist diese enge Bindung an den König offensichtlich. Der Titel *hrj-tp n t³-r-dr.f* wird von einem *Schatzmeister* des Mittleren Reiches (II.12) getragen, ansonsten führen diesen Titel ein *Obervermögensverwalter* (III.7c), ein *Aktenschreiber der Königs* (III.12a), ein *Priester* (?) aus Heliopolis⁴ und ein *Wesir* (I.29d). Es handelt sich sicherlich um einen Ehrentitel, der die besonderen Machtbefugnisse eines Beamten herausstellen sollte.

Die Beittel verschwinden am Ende der 12. Dynastie oder in der frühen 13. Dynastie aus den Titulaturen der meisten Beamten. Selbst die so mächtigen *Schatzmeister* *Snbj* (II.21) und *Snb-sw-m-^c(.j)* (II.22) tragen sie nicht mehr⁵.

¹ Gesehen auf seiner unveröffentlichten Scheintürstele, die sich heute im Freilichtmuseum von Heliopolis befindet. *Htjj-^cnht* trägt die Titel: *jrj-p^ct h³tj-^c hrj-tp n t³-r-dr.f jmj-r³ zh³ww jmj-r³ hwt-ntr hrj-h³b hrj-tp sm hrp šndwt nbt htmf-bjtj smr-(w^ctj)*. Dem Stil der Stele nach zu urteilen, datiert er vielleicht unter Amenemhat II. Die Stele ist erwähnt bei M. ABDEL-GELIL u.a. in: *Orientalia* 65 (1996), 144 (111).

² Louvre A 124, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 63-65; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 500-501.

³ Zu diesen Titeln siehe 13.4.1.

⁴ Gesehen auf seiner unveröffentlichten Scheintürstele, die sich heute im Freilichtmuseum von Heliopolis befindet; vgl. Fußnote 1.

⁵ Zu bedenken ist allerdings, daß nur wenige ihrer Denkmäler von ihnen selbst stammen; es handelt sich doch meist um Widmungen von Untergebenen.

2.2.4. Aufgabe und Tätigkeit

(HELCK, *Verwaltung*, 77; VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 61-62; VERNUS, in: *Tübingen 1994*, 251-260)

Um die Aufgaben des *Schatzmeisters* zu verstehen, sollten zunächst die Belege für "Schatz" (*ḥtmt* - eine bessere Übersetzung wäre *das Versiegelte*¹) und *šḥḏ ḥtmt*² (*Vorsteher des Schatzes* - *Vorsteher des Versiegelten*) im Alten Reich betrachtet werden³. Im Grab des *Mrrw-k*³ aus der 6. Dynastie sind unter dem Bild vom Bett des Grabherrn einige Truhen und Salbgefäße dargestellt mit der Erläuterung: *Bestes des Schatzes (ḥtmt) bestehend aus Gold, allen Ölen und Kleidung*⁴. In einem anderen Grab sieht man einige Personen Stühle, Truhen und Stoffe (?) herbeitragen, darüber findet sich die Beischrift: *"Herbeibringen des Schatzes (ḥtmt)"*⁵. Einen *šḥḏ ḥtmt* sieht man, wie er einen Stuhl oder eine Sänfte hält⁶. Als *Schatz* werden also die persönlichen Dinge des Grabherrn, wie Möbel, Stoffe und Öle bezeichnet. Der *šḥḏ ḥtmt* - *Schatzmeister*, der übrigens im Alten Reich bei weitem nicht so häufig belegt ist wie der *Vermögensverwalter*, hatte also den persönlichen Besitz seines Herrn zu verwalten.

Aus der 11. Dynastie gibt es als wichtige Quelle für das Schatzmeisteramt die Biographie des *Ttj*, der auf seiner heute in London befindlichen Stele ausführlich über seine Tätigkeit am Königshof der frühen 11. Dynastie berichtet⁷. Er beginnt seinen Bericht, nachdem er seine Loyalität zum herrschenden König versichert hat, mit der Behauptung, *er kenne dessen Herzensangelegenheiten und folge dem König auf allen seinen Gängen*. Er bezeichnet sich als⁸ *Der an der Spitze der Großen des Palastes ist, der Vorderste des Schatzes, an den geheimen Stätten, die sein Herr vor den Großen verhüllt..., der vorne ist am Ort des Geheimnisses*. *Ttj* hatte also den *Schatz* des Königs zu verwalten, der sich nach seinen Aussagen an einem geheimen Ort (wahrscheinlich im Palast) befand. Weiter heißt es: *Er gab mich an den Ort seiner Herzensangelegenheit, in seinen Palast der Einsamkeit. Der Schatz war in meiner Hand unter dem Siegelring, bestehend aus dem Besten aller Schönheit, was gebracht⁹ wurde der Majestät des Herren in Ober- und Unterägypten von jeglichem Ding, das erfreut, als Abgabe dieses ganzen Landes wegen der Furcht vor ihm im ganzen Land und das, was gebracht wurde für die Majestät des Herren aus der Hand der Herrscher der Beduinen aus der Furcht vor ihm in allen Fremdländern*¹⁰. Man erfährt hier demnach Etwas über die Zusammensetzung des *Schatzes*, nämlich aus den *Abgaben* (*jnw*) der eigenen Untertanen und denen der Fremdländer. Leider wird nicht gesagt, woraus der *Schatz* konkret bestand. Immerhin erwähnt *Ttj*, daß er Schiffe baute, wahrscheinlich aus den Mitteln dieses *Schatzes*. Es wird sich also bei dem *Schatz* weniger um landwirtschaftliche Produkte (Getreide etc., diese unterstanden dem *Obervermögensverwalter*, siehe 3.2.4.), sondern um verschiedene Rohstoffe, aber auch Fertigprodukte, gehandelt haben.

¹ BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 167-170.

² Fraglich scheint es, ob man den Titel *šḥḏ ḥtmt* und nicht auch *šḥḏ ḥtmtjw* (*Vorsteher der Siegler*) zu lesen hat. Die Schreibungen des Titels *šḥḏ ḥtmt* geben dazu keine Auskunft. Nie findet man eine entsprechende Endung (-*tjw*). Dies kann jedoch kein Argument dafür sein, daß *šḥḏ ḥtmtjw* zu lesen ist, werden die *ḥtmtjw* doch meist auch endungslos geschrieben. Ein Argument gegen die Lesung *ḥtmtjw* mag immerhin sein, daß es die Schreibung von *šḥḏ ḥtmt* auch mit einer t-Endung gibt (VERNER, *Mastaba of Ptahshepses*, 142, 8); vgl.: HELCK, *Beamtentitel*, 71, 146; vgl. auch FISCHER, *Egyptian Studies III*, 3, also genauso geschrieben wird wie *ḥtmt* - *Schatz*.

³ VASILJEVIC, *Untersuchungen*, 77-78.

⁴ WRESZINSKI, *Atlas III*, pl. 5.

⁵ WRESZINSKI, *Atlas III*, pl. 88.

⁶ WRESZINSKI, *Atlas III*, pl. 87; STEINDORFF, *Das Grab des Ti*, pl. 16 (unten).

⁷ London BM 100 (614), BLACKMAN, *JEA* 17 (191), 55-61; LICHTHEIM, *Ancient Egyptian Autobiographies*, 46-49 (19); *Setaga 1990*, 75, Nr. 56.

⁸ BLACKMAN, *JEA* 17 (1931), 55-61.

⁹ Zum Begriff *jnw*, vgl.: E. BLEIBERG, *The Official Gift in Ancient Egypt*, 56-57 (3).

¹⁰ Zeile 4-6, BLACKMAN, *JEA* 17 (1931), 55-61.

Durch die diversen Beiräte lassen sich weitere Aufgabenbereiche erkennen¹, die mit der Oberhoheit über diese Rohstoffe und Fertigprodukte zu tun hatten. In der 12. Dynastie war dem *Schatzmeister*, zumindest zeitweise, das *pr-hd* unterstellt. Inwieweit jedoch der *Schatz* (*htmt*) im *pr-hd* untergebracht war, ist unsicher². Wahrscheinlicher ist, daß der Inhalt des *pr-hd* nur einen Teil davon ausmachte. Einige *Schatzmeister* trifft man bei königlichen Bauvorhaben (*Mntw-htp* in Karnak [II.6f], *Sn-^cnh* [II.10] bei Kanalbauarbeiten) an³. Dementsprechend tragen einige *Schatzmeister* den Funktionstitel *jmj-r³ k³t nbt nt njswt*. *Jjj-hr-nfrt* richtete die "Osiris-Mysterien" in Abydos aus (II.12a). *Ttj* rühmt sich, Schiffe für den König gebaut zu haben (s.o.). Eine wichtige Funktion war das Aussenden von Expeditionen. Dürfte der *Schatzmeister* – aufgrund seiner hohen Position – auch selten wirklich an einer Expedition teilgenommen haben, so ist dies doch durch das Vorhandensein seiner Verwaltungsbeamten deutlich. *Sbk-htp* (II.5) sandte nach Hatnub (sein ausführender Beamter ist ein *jmj-z³* ...), *Rhw-r-dr.sn* (II.7) ist in der unternubischen Wüste belegt, *Mrjj-k³w* (II.8) in der Ostwüste. Ein weiterer *Schatzmeister* ist im Sinai bezeugt (II.12h), wo auch der *jdñw n jmj-r³ htm̄t*⁴ eine leitende Rolle neben den Beamten, die zum Schatzhaus gehörten, spielte⁵.

Schließlich sollte noch auf die zahlreichen Stelen einiger *Schatzmeister* der 13. Dynastie eingegangen werden. Diese Stelen wurden nicht von ihnen selbst, sondern von den Untergebenen der *Schatzmeister* aufgestellt, die auf diese Weise versuchten, etwas von dem "Glanz" ihrer Vorgesetzten auf sich zu übertragen. Darüber hinaus waren wahrscheinlich nur wenige der auf diesen Stelen genannten Personen in der Lage, solche Denkmäler aus eigenen Mitteln für sich zu errichten. So schlossen sich mehrere Personen, die familiär oder beruflich assoziiert waren, zusammen, um Stelen in Abydos (aber auch an anderen Orten und Heiligtümern, z.B. in Elephantine) aufstellen zu lassen. Eine richtige Interpretation der Beziehungen der auf den Stelen genannten Personen zueinander dürfte wichtige Hinweise über Hierarchien und Aufgabenverteilungen in der Verwaltung liefern⁶ und soll im folgenden versucht werden. Dieses isoliert für einen Titel auszuführen, mag recht gewagt sein. Eine größere Untersuchung für alle Stelen und Titel, die hier nicht geleistet werden kann, wäre dabei äußerst nützlich.

In der folgenden Liste erscheinen alle relevanten Stelen der drei unten genannten *Schatzmeister*. Es folgt eine Aufzählung aller auf diesen Stelen genannten Titel (ausgenommen die des *Schatzmeisters*, der Titel von Frauen und derjenigen Titel, die in Filiationsangaben erscheinen). Es wird für jede Stele der Versuch unternommen, den Personenkreis zu bestimmen, der auf ihr erscheint. Bei Titeln wie *hrj-pr n pr-^c³* ist die Zuordnung zum Palast eindeutig. Bei anderen Titeln ist die Zuweisung zu einem bestimmten Bereich dagegen nicht sicher; ein *jrj-^ct* oder *wdptw* könnten auch im (Privat-)Haushalt eines *Schatzmeisters* tätig gewesen sein. Hier stellt sich aber auch die Frage, ob es überhaupt zulässig ist, zwischen Privat- und Amtsbereich zu trennen.

Es sind vor allem die Stelen des *Snbj* (II.21), des *Snb-sw-m-^c(.j)* (II.22) und im geringeren Maße die des *Jjj-hr-nfrt* (II.12) von Belang.

¹ Wobei hier aber auch mit Sonderaufträgen des Königs zu rechnen ist. Dies scheint vor allem gegeben bei den Arbeiten des *Jjj-hr-nfrt* (II.12a) in Abydos und oder aber auch bei den Kanalbauarbeiten des *Sn-^cnh* (II.10).

² Es gibt aber tatsächlich Hinweise darauf, daß der Inhalt des *pr-hd* als *htmt* bezeichnet wurde. Im Grab des *Ti* sieht man einen *Schatzhauschreiber* (*zh³w n pr-hd*), der einen *Schatz* herbeibringt (*shpt htm̄t* - STEINDORFF, *Das Grab des Ti*, pl. 68). In einer Inschrift der 11. Dynastie aus dem Wadi Hammamat werden alle *Schätze des Schatzhauses* (*htmt nb(t) nt pr-hd* - Wadi Hammamat Nr. 113; COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, 79-81; SCHENKEL, *MHT*, Nr. 443: 265-267) erwähnt. Vgl. für einen ähnlichen Beleg auch den "Sinuhe", FOSTER, *Tale of Sinuhe*, 35 (Z. 616).

³ Genau solche Aufgaben für *Schatzmeister* sind auch an den Gaufürstenhöfen bezeugt. Der *Schatzmeister B³kt* aus Beni Hasan rühmt sich beispielsweise, das Grab seines Herren (des *Bürgermeisters Hnmw-htp* II.) errichtet zu haben, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXVI, Z. 222.

⁴ HELCK, *Verwaltung*, 82-83; GARDINER/Peet, *Inscriptions Sinai*, Nr. 83c; 156.

⁵ HELCK, *Verwaltung*, 180.

⁶ Siehe dazu LEPROHON, *JARCE* 15 (1978), 33-38.

Die Stelen des Snb-sw-m-(j) (II.22):

1. London BM 232 (215): Palastverwaltung und eigener Haushalt (?)

<i>jmj-r³ n pr ...</i>	- Vorsteher des Hauses des...
<i>jrj-^ct n hrj-pr n pr jmj-r³ hmt</i>	- Verantwortlicher einer Kammer des Hausverwalters des Hauses des Schatzmeisters
<i>hrj-pr n pr-^c³ (3d)</i>	- Hausverwalter des Palastes
<i>hrj-h³b</i>	- Vorlesepriester
<i>³tw jmj-r³ h^cw n Dhwtj</i>	- Leiter des Schiffsvorsteher des Thot
<i>jmj-r³ st</i>	- Vorsteher des Magazins
<i>zh³w qdwt</i>	- Umrisszeichner

2. London BM 215 (252): eigener Haushalt

<i>jmj-r³ st n jmj-r³ hmt</i>	- Vorsteher des Magazins des Schatzmeisters
<i>šmsw n hq³t</i>	- Gefolgsmann der Herrscherin

(wahrscheinlich ist die Familie des *jmj-r³ st n jmj-r³ hmt* auf dieser Stele genannt)

3. Kairo CG 20334: eigener Haushalt (?) und Priestertitel

<i>jrj ^ct w^cb</i>	- Verantwortlicher einer Kammer, w ^c b-Priester
<i>w^cb (n) ³st-jrt 2x</i>	- w ^c b-Priester des Osiris
<i>w^cb n Jtmw</i>	- w ^c b-Priester des Atum
<i>w^cb n Hwt-Hrw</i>	- w ^c b-Priester der Hathor
<i>wdpw</i>	- Aufwärter
<i>nfw</i>	- Schiffer
<i>hrj-pr</i>	- Hausverwalter
<i>hrj-^c ...</i>	- Gehilfe ...
<i>šmsw....</i>	- Gefolgsmann
<i>zj nj dpwt</i>	- Matrose (?)
<i>jmj-r³ st n hntj</i>	- Vorsteher des Magazins der Kapelle

4. Leiden 14: Palastverwaltung

<i>jmj-r³ pr</i>	- Vermögensverwalter
<i>jmj-r³ hmtjw</i>	- Vorsteher der Siegler
<i>jmj-r³ z³ n wrw</i>	- Vorsteher einer Phyle der Großen (?)
<i>jtj-ntr n Jtmw</i>	- Gottesvater des Atum

Es handelt sich bei den hier genannten Personen hauptsächlich um die Familien des *jtj-ntr n Jtmw* und des *jmj-r³ hmtjw Hr-nfr* (VII.12).

5. Turin Cat. Suppl. No. 1298: Palastverwaltung (zwei *hrj-pr n pr-^c³*)

Die Stele ist unpubliziert und lag mir nur in einem schlechten Foto vor.

6. Pittsburgh Acc. 2983-6701: eigener Haushalt

<i>jmj-r³ st n jmj-r³ hmt</i>	- Vorsteher des Magazins des Schatzmeisters
-------------------------------	---

7. Petersburg 58 (36) 1084: Palastverwaltung

<i>jmj-r³ ^chnwtj hrp sk</i>	- Abteilungsleiter und Leiter einer Arbeitstruppe
<i>jmj-r³ pr</i>	- Vermögensverwalter
<i>jmj-r³ pr wr</i>	- Obervermögensverwalter

<i>jmj-r³ pr n ... hmt-njswt</i>	- Vermögensverwalter der Königsgemahlin
<i>rh-njswt</i>	- Königsbekannter
<i>htmtj-ntr</i>	- Gottessiegler

8. Roanne 163: Palastverwaltung und eigener Haushalt (?)

<i>jmj-r³ pr n sht</i>	- Vermögensverwalter des Marschlandes
<i>hrj-^c n wdpw n ^ct</i>	- Gehilfe des Aufwärters einer Kammer
<i>jmj-r³ st n jmj-r³ hmt</i>	- Vorsteher des Magazins des Schatzmeisters
<i>wdpw</i>	- Aufwärter

9. Kairo CG 20718 - Palastverwaltung (?)

Zahlreiche *jrj-^ct wdpw*, darunter ein *jrj-^ct wdpw n ^ct dqrt*; diese könnten auch dem Haushalt des Schatzmeisters angehören, doch lassen sich von einigen der dort erwähnten Personen die Karrieren verfolgen: vgl. FRANKE, DOSS. 287, 460; daneben noch:

<i>wdpw ^cq</i>	- Aufwärter mit freiem Zutritt
<i>zh³w n hntj</i>	- Schreiber eines Heiligtums
<i>jrj hr...</i>	- Verantwortlicher ...

Die Stelen des *Snbj* (II.21) dürften nur von Angehörigen der Palastverwaltung aufgestellt worden sein:

1. London BM 428

<i>jmj-r³ h^cw</i>	- Vorsteher der Flotte
<i>jrj hnqwt</i>	- Verantwortlicher des Bieres
<i>^cnh n nwt (4x)</i>	- Soldat eines Stadtreimentes
<i>zh³w n wdhw</i>	- Schreiber des Opfertisches
<i>jrj-^ct n Kpnj</i>	- Verantwortlicher einer Kammer für Byblos ¹
<i>jrj-pdt</i>	- Bogenschütze
<i>wr mdw šm^cw</i>	- Großer der 10 von Oberägypten
<i>zh³w hr hmt</i>	- Schreiber des Versiegelten

Es handelt sich um Palastbeamte, die zum Teil militärische Titel tragen. Da der Vater des *Snbj* Soldat/Offizier eines Stadtreimentes (*^cnh n nwt*) war, ist zu überlegen, ob die hiesigen Personen in irgendeiner Verbindung zu diesem stehen, vielleicht handelt es sich um das alte soziale Umfeld des Beamten.

2. Kairo CG 20614

<i>jrj wdpw?</i>	- ?
<i>rh-njswt (8x)</i>	- Königsbekannter
<i>htmtj-bjtj jmj-r³ htmtjw jmj jz</i>	- Siegler des unterägypt. Königs, Vorsteher der Siegler, der in der Kammer ist
<i>htmtj-bjtj jmj-r³ shtjw</i>	- Siegler des unterägypt. Königs, Vorsteher der Marschlandbewohner
<i>jmj-r³ ^chnwtj n k³p (2x)</i>	- Verwaltungsbeamter des Harim

Es handelt sich um hohe und höchste Staats- und Palastbeamte.

3. Wien ÄS 140

<i>jmj-ht z³w</i>	- Polizeibediensteter
<i>wdpw jrj-^c³</i>	- Aufwärter, Torhüter
<i>rh-njswt</i>	- Königsbekannter
<i>šmsw</i>	- Gefolgsmann

Es handelt sich um die Familie des *rh-njswt Rhw-^cnh*.

¹ BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 245.

4. Leiden 34

<i>jtj-ntr n Sbk</i> (5x)	- Gottesvater des Sobek
<i>rh-njswt;</i>	- Königsbekannter
<i>htmtj-bjtj jmj-r³ htmtjw sdm šn^c</i>	- Siegler des unterägypt. Königs, Vorsteher der Siegler, Richter des Arbeitshauses
<i>htmtj-bjtj hm-ntr</i> (2x)	- Siegler des unterägypt. Königs, Priester
<i>htmtj-bjtj jmj-r³ pr wr</i> (3x)	- Siegler des unterägypt. Königs, Obervermögensverwalter
<i>h³tj-^c jmj-r³ hwt-ntr</i> (2x)	- Bürgermeister, Vorsteher der Gotteshäuser

Es handelt sich um zahlreiche hohe Palastbeamte und hohe Priester.

Stelen des Jjj-*hr-nfrt* (II.12):

1. Kairo CG 20038

<i>jmj-r³ st</i>	- Vorsteher des Magazins
<i>wdpw</i>	- Aufwärter
<i>hm-ntr</i>	- Priester

2. Kairo CG 20140

<i>jrj-^ct</i>	- Verantwortlicher einer Kammer
<i>jrj-^ct n pr-^c3</i> (2x)	- Verantwortlicher einer Kammer des Palastes

Es handelt sich um Beamte der Palastverwaltung.

Wie schon ein kurzer Blick auf diese Liste zeigt, sind es vor allem Beamte der Palastverwaltung und besonders Angestellte der Lebensmittelkammern¹, die auf den Stelen der *Schatzmeister* erscheinen. So kommen die Titel *jrj-^ct* und *wdpw* auf jeweils vier Stelen vor; der Titel *jmj-r³ st* (*n jmj-r³ htmt*) erscheint sogar auf fünf Stelen. Auf der Stele London BM 232 (215) werden zahlreiche *hrjw-pr pr-^c3* genannt². Ganz anders sehen die Stelen Kairo CG 20614 und Leiden 34 aus. Hier findet man neben dem *Schatzmeister* eine Reihe hoher (Hof-)Beamter, wie *Obervermögensverwalter*, *rhw-njswt*, *Vorsteher der Siegler*, aber auch zahlreiche Personen mit Priestertiteln und sogar *Bürgermeister* (*h³tj-^c*). Abgesehen von den Priestern und *Bürgermeistern*, deren Verbindung zum *Schatzmeister* zunächst unklar bleibt, scheint der *Schatzmeister* also in einer engen Verbindung zu den Personen zu stehen, die mit der Palastverwaltung³ und besonders mit der Lebensmittelproduktion im Palast zu tun hatten (vgl. den beim *Schatzmeister* belegten Titel *jmj-r³ bw-r³ njswt*). Zweifellos stand der *Schatzmeister* den einzelnen Lebensmittelproduktionsabteilungen des Palastes als oberste Instanz vor, doch gab es sicherlich zahlreiche Mittelsmänner, die in der Hierarchie unter ihm standen und die einzelnen Abteilungen verwalteten⁴. Es sei auf den *rh-njswt Rhw-^cnh⁵* verwiesen, der selbst auf zwei Stelen des *Schatzmeisters* *Snbj* erscheint (Kairo CG 20614, Wien AS 140) und auf dessen eigenen Stelen fast ausschließlich Personen der Lebensmittelverwaltung des Palastes genannt werden⁶. Schließlich fällt die enge Verbindung des *Schatzmeisters* zum *jmj-r³ st* auf, der auf zahlreichen Stelen immer wieder erscheint. Der *jmj-r³ st W³h* hatte seine Bestattung dicht bei dem Grab des *Mkt-R^cw⁷* und gehört zweifellos zu dessen Entourage.

¹ Zur Organisation dieser Verwaltung zuletzt: FRANKE, SAK 10 (1983), 157-178.

² Zum Titel *hrjw-pr*: BERLEV, *Obschestvennie otnoschenija*, 138-161.

³ Auf der Stele London BM 428 erscheinen zahlreiche Militärs (*jrj-pdt, ^cnh n nwt*), vielleicht hatten diese mit der Palastbewachung zu tun? Eine Möglichkeit wäre auch, daß sie mit dem Vater von *Snbj* in Verbindung standen, der auch ein Militär war (*^cnh n nwt Nb-pw*).

⁴ Vgl. FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, Tabelle auf S. 176.

⁵ FRANKE, Doss. 389.

⁶ Kairo CG 20104, CG 20147, Berlin 7311.

⁷ HAYES, *Scepter of Egypt I*, 303-305; MARTIN, *Seals*, Nr. 390.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die *Schatzmeister* mit Aufgaben der Palastverwaltung¹ und dort besonders mit der Nahrungsmittelproduktion zu tun hatten. Wahrscheinlich war er das Oberhaupt des Palastes als Wirtschaftsanlage. In dieser Funktion stand er in der Hierarchie über einem Teil der anderen hohen Staatsbeamten, die den dortigen Wirtschaftsanlagen zuzuordnen sind. Hier sind vor allem der *Obervermögensverwalter*, aber auch der *Vorsteher der Siegler* und der *Vorsteher der Marschlandbewohner* zu nennen. Wie in vielen anderen Bereichen ägyptischer Verwaltung fällt es aber schwer, genaue Hierarchien aufzustellen. Man fragt sich, ob es diese überhaupt gab. Wahrscheinlicher scheint es, daß jeder *Schatzmeister* seinen eigenen Helfersstab nach Bedarf zusammenstellte. Hierarchien und Verwaltungsstrukturen dürften sich immer wieder innerhalb eines nicht allzu engen Rahmens geändert haben.

Der *Schatzmeister* hatte ferner einen umfangreichen eigenen Stab von Helfern². Direkt unter ihm scheint der *ḏnw n jmj-r³ ḥtmt* gestanden zu haben, von dem es zeitweise mindestens zwei gab³. Der *Schatzmeister* hatte sein eigenes Büro mit einem dazugehörigen *jmj-r³ ḥnwtj*⁴ und mindestens einen eigenen *zh³w*⁵. Ihm waren eigene *ḥmtjw* unterstellt⁶. Aus den zahlreichen Beittiteln (*wr ḏdt m pr-njswt nb.f*) ist auch zu ersehen, daß die *Schatzmeister* engstens mit dem König vertraut waren. In die gleiche Richtung deuten auch zahlreiche Epitheta, die von *Schatzmeistern* getragen wurden.

2.2.5. Karrieren

A. Amt/Titel vor der Beförderung zum *Schatzmeister*

B. weitere Beförderung

1. Rekonstruierbar anhand von Namensgleichheiten:

Name	A	B
<i>Bbj</i> (I.1) ⁷		<i>Wesir</i>
<i>Z³-³st</i> (II.9)	<i>jmj-r³ ḥnwtj</i> → <i>jmj-r³ pr wr</i>	
<i>H³r</i> (II.31)	<i>rh-njswt</i>	

2. Name von Eltern identisch:

<i>Snb-sw-m-ᶜ(.j)</i> (II.22) (Mutternamen)	<i>jmj-r³ pr wr</i>	
<i>Snbj</i> (II.21) (Vater- und Mutternamen)	<i>rh-njswt</i>	
<i>Snb</i> (II.23) (Vater und Mutternamen)	<i>zh³w n pr-ḥd</i> → <i>ḥrp wsḥt</i>	

3. Gesichert durch Inschriften aus dem Grab:

<i>Mkt-Rᶜw</i> (II.2)	<i>ḥmtj</i>	<i>jmj-r³ pr wr</i>
<i>Sbk-m-ḥ³t</i> (I.10)		<i>Wesir</i>

¹ Vgl. die "Aufgaben des Wesirs", wo es von dem *Schatzmeister* heißt, daß er dem *Wesir* über den Zustand des Palastes (*pr-njswt*) zu berichten hatte; VANDEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 54-55.

² Vgl. QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 118, II(a).

³ Vgl. HELCK, *Verwaltung*, 82-3.

⁴ Der *jmj-r³ ḥnwtj n ḥ³ n jmj-r³ ḥtmt* - Gauthier, *BIFAO* 15 (1918), 192-193.

⁵ WARD, *Titles*, Nr. 1351, 1371.

⁶ WARD, *Titles*, Nr. 1488.

⁷ Zum *Schatzmeister Bbj*, HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91; SCHENKEL, *MHT*, 110-111, Nr. 79.

Z^3 - $3st$ und $Snb-sw-m^c(j)$ waren vor ihrer Beförderung zum *Schatzmeister Obervermögensverwalter*. Es handelt sich also um sehr hohe Beamte, die durch ihre Beförderung nochmals in der sozialen Hierarchie aufstiegen. $Snbj$ war $rh-njswt$, wobei man oben sehen konnte, wie eng die $rhw-njswt$ mit dem *Schatzmeister* verbunden waren (2.2.4.2). Die Karriere des $Mkt-R^cw$ begann anscheinend als $htmtj$, ein Karriereweg, der auch bei anderen (nichtköniglichen) *Schatzmeistern* zu finden ist. Im Grab des $Dhwtj-htp$ in el-Berscheh gibt es einen *Schatzmeister* ($jmj-r^3 htm Nfr jrj.n Dhwtj-htp^1$), der an anderer Stelle als $htmw kf^3 jb^2$ erscheint. Auch ein gewisser $Gmnj^3$ trägt beide Titel. In allen Fälle wird es sich um eine Beförderung gehandelt haben. Gemessen an der Bedeutung und Macht dieses Amtes ist es aber doch bemerkenswert, wie wenig man über die Karrieren dieser Würdenträger unterrichtet ist. Zwei *Schatzmeister* scheinen zum *Wesir* befördert worden zu sein, wobei es nach einer genauen Durchsicht der entsprechenden Quellen so aussieht, als ob nur einer dieser Fälle einer kritischen Prüfung standhält. Die Identifizierung des Bbj mit dem gleichnamigen *Wesir* (I.1) beruht nur auf Namensgleichheit zweier Titelträger. Nur bei $Sbk-m-h^3t$, der den *Schatzmeistertitel* auf einer Opfertafel führt, ist die Beförderung zum *Wesir* gesichert. Auf einem Skarabäus, der in die Hyksoszeit gehören könnte⁴, erscheint ein $rh-njswt H^3(r)$. Möglicherweise ist dieser mit dem gleichnamigen *Schatzmeister* identisch (II.31).

2.2.6. Soziales Umfeld

<i>Schatzmeister</i>	Vater
$Jmnjj$ (II.15)	$jmj-r^3 pr$
Snb (II.23d)	$jmj-r^3 mrht$
$Snbj$ (II.21c)	$^c nh n nwt$

Im Gegensatz zum *Wesir* ist es für die meisten *Schatzmeister* kaum möglich die Familien weiter zu verfolgen. Dies spiegelt zu allererst den Bestand an erhaltenen Denkmälern wider. Die meisten Monumente, die *Schatzmeister* nennen, stammen von deren Untergebenen. Der Versuch H. G. FISCHERs, die Familie des $Mntw-htp$ (II.6) zu rekonstruieren, ist leider sehr unsicher, da die Zuordnung des entsprechenden Monuments an den *Schatzmeister* zu vage ist⁵. Aus der 13. Dynastie sind einige wenige Namen und Titel von Vätern überliefert: $Jmnjj$ (II.15) war der Sohn des $jmj-r^3 pr Jjj$. $Snbj$ (II. 21) hatte einen einfachen Soldaten ($^c nh n nwt$) zum Vater. Der mögliche Vater des Snb (II.23) war $jmj-r^3 mrht$. Es handelt sich dabei eher um sozial nicht sehr hoch stehende Titel. Es fällt aber vor allem die Herkunft des *Schatzmeisters* $Snbj$ (II.21) auf. Da aus der gleichen Zeit die einfache Herkunft des Königs Neferhotep I. aus Militärkreisen belegt ist, möchte man hier einen Zusammenhang sehen. War der Vater des $Snbj$ ein ehemaliger Kollege/Freund des Königs⁶, der bei der Machtergreifung einen alten Freund in ein hohes Amt beförderte?

¹ NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XX.

² NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XXIX.

³ LD Text I, 157, Berlin 1913, 135; KAISER, *Ägyptisches Museum*, Nr. 263.

⁴ MARTIN, *Seals*, 917.

⁵ FISCHER, *Egyptian Studies I*, 59-61

⁶ RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 298.

3. Der Obervermögensverwalter (*jmj-r³ pr wr*) und verwandte Titel

3.1. Liste der Titelträger

11. Dynastie

III.1	<i>Bw³w (Mntw-ḥtp)</i>	(Menthuhotep II.)
III.2	<i>Ḥnnw</i>	(Menthuhotep II.-Menthuhotep III.)
II.2j	<i>Mkt-R^cw</i>	(Menthuhotep II.-Amenemhat I. ?)

12. Dynastie

III.3	<i>Sbk-nḥt</i>	(Amenemhat I. ?)
III.4	<i>Ḥrw</i>	(Sesostris I., 9. Jahr)
III.5	<i>Nḥt</i>	(Sesostris I., ca. 12. Jahr)
III.6	<i>Jnj-jtj.f</i>	(Sesostris I., 24., 25. Jahr)
III.7	<i>Ḥpr-k³-R^cw</i>	(Amenemhat II.)
III.8	<i>Sbk-m-ḥ³t</i>	(Amenemhat II. ?)
III.9	<i>Z³-nfṛt</i>	(Amenemhat II. ?)
III.10	<i>Ḥntj-ḥtjj-wr</i>	(Sesostris II. ?)
II.9b,c	<i>Z³-³st</i>	(Amenemhat II.-Sesostris III. ?)
III.11	<i>Nj-sw-Mntw</i>	(Sesostris III. ?)
I.12c,d	<i>Ḥnmw-ḥtp</i>	(Sesostris III.-Amenemhat III.)
III.12	<i>Jnj-jtj.f-jqr</i>	(Sesostris II.-Amenemhat III. ?)
III.13	<i>Sn-mrj</i>	(Amenemhat III., 3. Jahr)
III.14	<i>Mkt-^cnḥw</i>	(Amenemhat III., 4. Jahr)
III.15	<i>Jmnjj(-snb) Kms</i>	(Amenemhat III. ?)
III.16	<i>Zj-nj-Wsrt</i>	(Amenemhat III. und später)

13. Dynastie

III.17	<i>³³b-m-^c(-j)</i>	(Sobekhotep II.)
III.18	<i>Tjtj</i>	(vor Neferhotep I.)
III.19	<i>Jmnw-m-ḥ³t Z³-Stjt</i>	(Neferhotep I.)
III.20	<i>³nk.f</i>	(Neferhotep I.)
III.21	<i>Z³-Jtjjt</i>	(Neferhotep I.)
III.22	<i>Nḥjj</i>	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
III.23	<i>Rz</i>	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
III.24	<i>Snb-šrj</i>	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
II.22a-d	<i>Snb-sw-m-^c(-j)</i>	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV.)
III.25	<i>Nb-^cnḥ</i>	(Sobekhotep IV.)

späte 12.-13. Dynastie, nicht genauer datierbar

III.26	<i>Jjj</i>	III.37	<i>³kf</i>
III.27	<i>Jw.f-snb</i>	III.38	<i>Wnn</i>
III.28	<i>Jbt</i>	III.39	<i>Pth-wr</i>
III.29	<i>Jmbw</i>	III.40	<i>Mntw-wsr</i>
III.30	<i>Jmnjj</i>	III.41	<i>Mntw-ḥtp</i>
III.31	<i>Jmnw-m-ḥ³t</i>	III.42	<i>Nb-shwt</i>
III.32	<i>Jmnw-m-ḥ³t(-Snb) Nmtj-m-wšht</i>	III.43	<i>Nb-r³-zḥwj</i>
III.33	<i>Jmnw-m-ḥ³t Nḥjj-snbj</i>	III.44	<i>Nmtj-ḥtp</i>
III.34	<i>Jnj-jtj.f</i>	III.45	<i>Nḥjj</i>
III.35	<i>Jr-gmt.f</i>	III.46	<i>Rn.f-m-jb</i>
III.36	<i>³kj</i>	III.47	<i>Rn-snb</i>
		III.48	<i>Rdj-(n)-Pth</i>

III.49	<i>Hpt-rhw</i>	III.56	<i>Sbk-htp-mrj.jtj.f</i>
III.50	<i>Hnsw-ms</i>	III.57	<i>Sn^{cc}-jb</i>
III.51	<i>Hntj-...</i>	III.58	<i>Sn-^cnh</i>
III.52	<i>Hnmw-...</i>	III.59	<i>Snbj-sn-pw</i>
III.53	<i>Hnmw-htp</i>	III.60	<i>Gbw</i>
III.54	<i>Sbk-htp</i>	III.61	<i>...j</i>
III.55	<i>Sbk-htp-wr</i>	III.62	<i>....Nb-nht (?)</i>

3.1 Belege

III.1 *Bw³w* (*Mntw-htp*)

OBJEKTE:

Sarg Kairo CG 28027



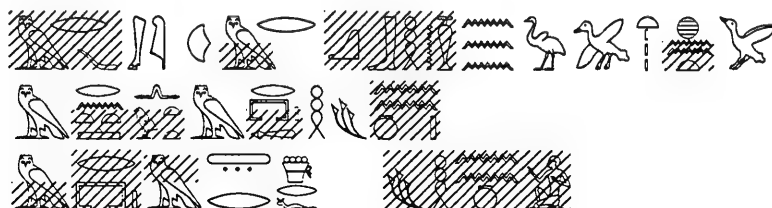
TITEL: *jmj-r³ jpt nbt m Šm^cw t³-mḥw, jmj-r³ ^cb whmw šw nšmt.jmj-r³ prwj-ḥd, jmj-r³ šnwtj, jmj-r³ pr, jmj-r³ pr m t³-r-dr.f.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj, smr-w^ctj.*

DATIERUNG: Durch den Fundort des Grabes, in dem sich der Sarg fand, innerhalb der Anlage des Totentempels von Mentuhotep II., ist die Datierung unter diesem Herrscher oder kurz nach ihm wahrscheinlich¹. Da *Hnnw* unter diesem König und dessen Nachfolger Mentuhotep III. bezeugt ist, wird *Bw³w* sein Amtsvorgänger gewesen sein.

III.2 *Hnnw*

a. Stele aus seinem Grab TT 313, HAYES, *JEA* 35 (1949), 43-50, pl. 4; SCHENKEL, *MHT*, 242-243

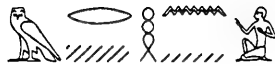


b. Titel auf Fragmenten weiterer Stelen aus seinem Grab, HAYES, *JEA* 35 (1949), 47

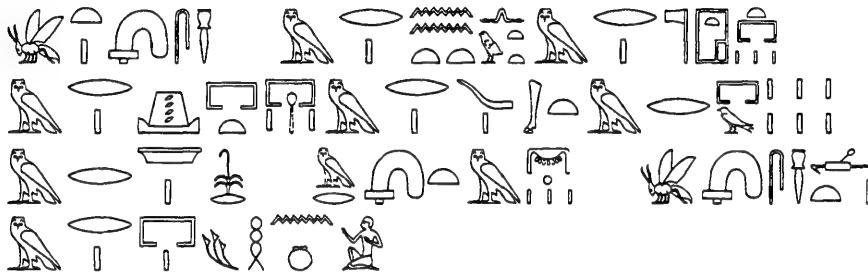


¹ WILLEMS, *Chests*, 114.

- c. Felsinschrift Shatt er-Rigal, PETRIE, *Season*, pl. 15, Nr. 487, zur Lesung: ALLEN, *Theban Officials*, 11-12



- d. Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 114, COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, 81-84; LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 52-54, Nr. 21



- TITEL: *jmj-r³ pr m t³-r-dr.f* (a), *jmj-r³ c³b whmw* (*šw nšmt*) (a, d), *jmj-r³ qbḥw p³t ḥnnt* (a), *jmj-r³ ntt jwtt* (a, d), *jmj-r³ pr-c³* (a), *jmj-r³ c³ Šm^cw*, *jmj-r³ pr wr 6*, *jmj-r³ ḥwt-nṯr*, *jmj-r³ šnwtj prwj-ḥd*, *jmj-r³ ḥtmt m nbw*, (d), *jmj-r³ pr* (c?, d).
 RANGTITEL: *jrj-p^ct* (b), *ḥtmtj-bjtj* (b, d), *smr-(w^ctj)* (b, d), *smr* (d), *ḥrj-tp njswt* (b).
 DATIERUNG: Mentuhotep II. (a, b), 6. Jahr Mentuhoteps III. (d)

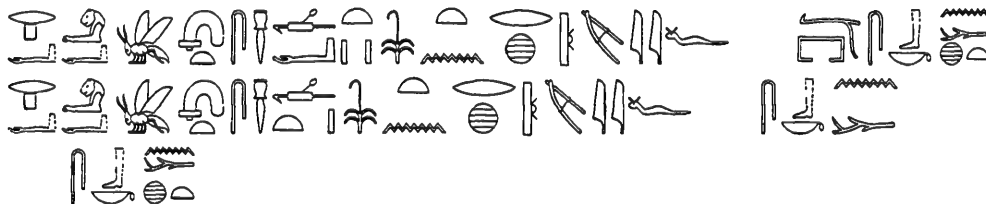
III.3 *Sbk-nḥt*

OBJEKTE:

- a. Grabrelief aus Lischt, HAYES, *Scepter of Egypt I*, 178, fig. 109



- b. Statue aus Gurnah, Kairo CG 390



- TITEL: *jmj-r³ pr* (b), *jmj-r³ pr wr* (a).
 RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *ḥ³tj-c*, *ḥtmtj-bjtj*, *smr-w^ctj*, *rh-njswt mrjj.f* (b).
 DATIERUNG: Sicherlich vor Amenemhat II., da der Rangtitel *rh-njswt* noch vorkommt (siehe 13.4.5.) und der Amtstitel abwechselnd *jmj-r³ pr* (b) und *jmj-r³ pr wr* (a) geschrieben wird, was unter diesem König sonst nicht mehr belegt ist (3.2.1). *Sbk-nḥt* ist vielleicht unter Amenemhat I. zu datieren¹.

III.4 *Ḥrw*

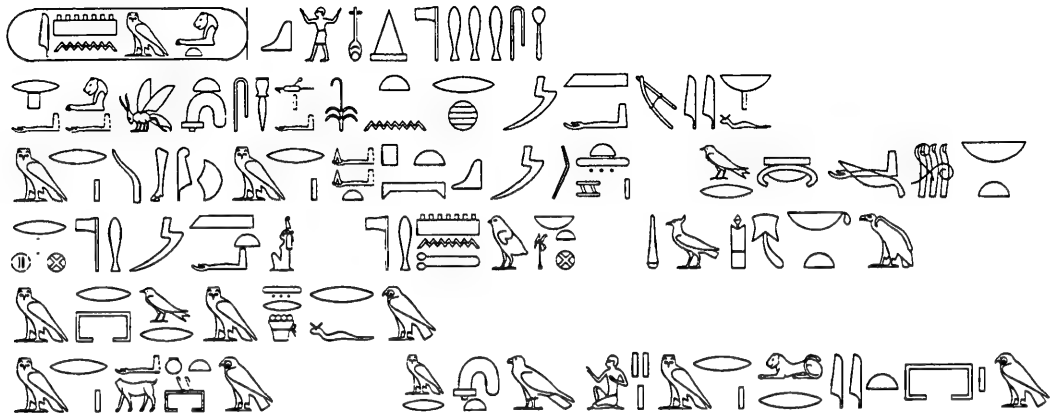
(ANOC 29; FRANKE, Doss. 424; ARNOLD, *GM* 122 [1991], 9-11)

OBJEKTE:

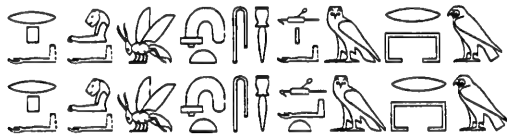
- a. Opfertafel Paris Louvre C 34, ANOC 29.2



¹ FREED, *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief*, 193-194.

b. Stele Paris Louvre C 2, OBSOMER, *Sésostri Ier*, 552-554

c. Zwei Blöcke von der Kapelle aus Abydos, Kairo CG 20473, CG 20474

d. Stele Wadi el Hudi Nr. 143, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 84ff; SEYFRIED, *Expeditionen*, 97-102; GALÁN, SAK 21 (1995), 65-79

- TITEL: *jmj-r³ pr* (c, d), *jmj-r³ ʿb whmw šw nšmt* (b, d), *jmj-r³ šnwtj*, *jmj-r³ qbhwj* (d), *jmj-r³ rwjtt* (a, b), *jwn knmwt*, *jmj-r³ ʿhntwtj*, *jmj-r³ htmtjw*, *jmj-r³ ddt pt qm³t t³*, *wr pnʿnbt*, *mdw rhjtt*, *r³-Nhn*, *hm-ntr M³t*, *hm-ntr Mntw nb w³st*, *šhd hmw-ntr Q³j-nfr-Jmnw-m-h³t* (b), *jmj-r³ pr wr m t³-r-dr.f* (b).
- RANGTITEL: *jrj-pʿt. h³tj-pʿt* (b, c), *htmtj-bjtj*, *smr-wʿtj* (b, c, d), *rh-rjswt m³ʿ mrjj nb.f* (b).
- DATIERUNG: 9. Jahr Sesostri's I.(b). Der Titel *jmj-r³ pr wr m t³-r-dr.f* ist bei *Hrw* nur einmal belegt (b), meist wird *Hrw* als einfacher *jmj-r³ pr* bezeichnet.

III.5 *Nht*(ARNOLD, *GM* 122 [1991], 7-9)

OBJEKTE:

- a. Statue aus Lischt Kairo CG 409, Do. ARNOLD,
- MMJ*
- 26 (1991), 30, fig. 47-49

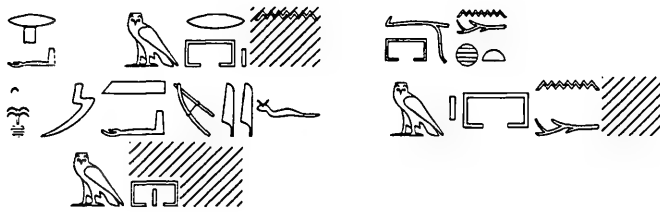


- b. Graffito auf Block der Pyramide Sesostri's I., ARNOLD,
- Control Notes*
- , 110, N19



- c. Statue Neapel 983;
- Neapel*
- 1989, 42 (1.4)





TITEL: *jmj-r³ pr wr* (a), *jmj-r³ pr* (b, c).
 RANGTITEL: *jrj-p^ct.*(c), *ḥtmtj-bjtj* (b), *rh-njswt m³^c mrjj.f* (c).
 DATIERUNG: Sesostri I., ca. 12. Jahr (b)¹

III.6 *Jnj-jtj.f*

(ANOC 4; FRANKE, Doss.133; ARNOLD, *GM* 122 [1991], 11)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20542



b. Stele Kairo CG 20561



c. Stele Paris Louvre C 167



d. Stele Paris Louvre C 168



e. Stele, Stanford University Museum Nr. SM 17202, zitiert von FRANKE, *Hegaib*, 58

f. Grab in Lischt(?), erwähnt von FRANKE, *Hegaib*, 58. Hier als *jmj-r³ pr wr* bezeichnet.

TITEL: *jmj-r³ pr* (a, b, c, d), *jmj-r³ ^cb whmw šw nšmt*, *jmj-r³ šnwtj*, *jmj-r³ sšwj*, *^cd-mr zmjt*,
 (c) *jmj-r³ pr wr* (f).

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *ḥ³tj-p^ct*, *ḥtmtj-bjtj*, *smr-w^ctj* (c).

DATIERUNG: 24. Jahr Sesostri I. (a), 25. Jahr (c). *Jnj-jtj.f* trägt nur auf einem Monument Rangtitel (c). Wahrscheinlich hat er diese im Verlauf seiner Karriere verliehen bekommen und ist damit erst zum *Obervermögensverwalter* aufgestiegen.

III.7 *Hpr-k³-R^cw*

(ANOC 23; FRANKE, Doss. 457)

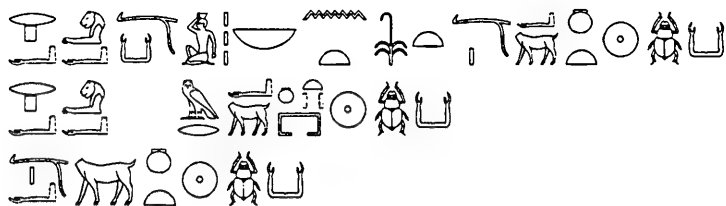
OBJEKTE:

a. Stele Paris Musée Guimet 11324

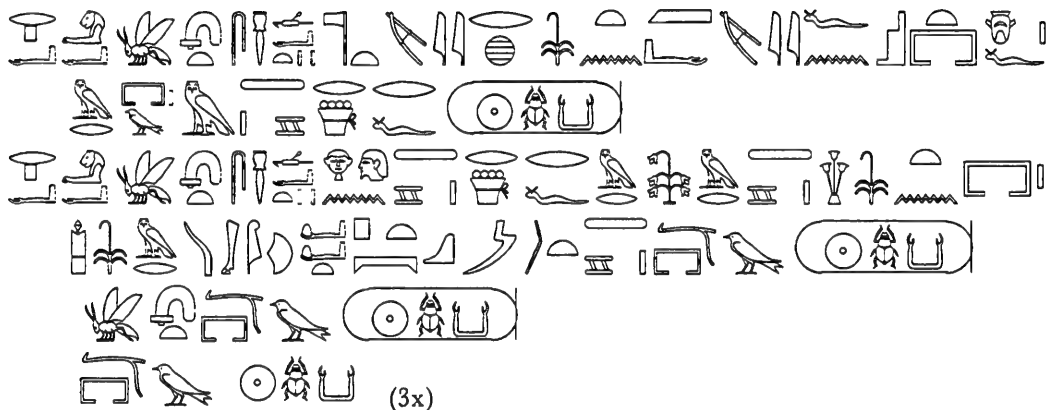


¹ ARNOLD, *GM* 122 (1991), 8-9, 14, datiert ihn in das zweite Jahrzehnt der Regierungszeit Sesostri's I.

b. Stele Kairo CG 20531



c. Stele Leiden 6



- TITEL: *jmj-r³ pr* (a); → *jmj-r³ k³t nbt nt njswt*, *jmj-r³ ḥnwtj* (b); → *jwn Šm^cw pr-njswt*, *jmj-r³ ḥb whmw šw nšmt ddt pt qm³t t³*, *jmj-r³ Šm^cw*, *jmj-r³ t³-mḥw*, *jtj-ntr mrjj-ntr*, *hrj-tp n t³-r-dr.f*, *jmj-r³ pr pr-wr*, *jmj-r³ pr pr-wr m t³-r-dr.f* (c).
- RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *ḥ³tj-^c* (b, c), *ḥtmtj-bjtj* (c), *rh-njswt m³c mrjj.f* (a), *rh-njswt m³c mrjj.f n st-jb.f* (c).
- DATIERUNG: Amenemhat II. (b). Die Laufbahn dieser Person scheint eindeutig (*jmj-r³ pr* → *jmj-r³ ḥnwtj* → *jmj-r³ pr wr*). Als *jmj-r³ ḥnwtj* trug *Hpr-k³-R^cw* den Titel *jmj-r³ k³t nbt nt njswt*, in dieser Funktion leitete er Kanalbauarbeiten.¹

III.8 *Sbk-m-ḥ³t*

OBJEKTE:

Statue aus Dahschur, DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 36, fig. 84



- TITEL: *hrj-tp j³wtt nbt ḥntjt*, *hrp n tm*, *jmj-r³ pr wr*.
- RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *ḥ³tj-^c*.
- DATIERUNG: Die Statue fand sich bei der Pyramide Amenemhats II. DATIERUNG: Amenemhat II. bis Sesostri II.²

¹ BLUMENTHAL, *Untersuchungen*, 294.

² ARNOLD, *GM* 122 (1991), 12.

III.9 Z³-nfrt

OBJEKTE:

- a. Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 92, Nr. 67



- b. Stele Leiden 30



TITEL: *jmj-r³ šnwtj* (a), *jmj-r³ pr wr* (a, b).

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h³tj^c*, *htmtj-bjtj*, *smr-w^ctj* (a).

DATIERUNG: Sesostri I. bis Amenemhat II.¹

III.10 Hntj-htjj-wr

(ANOC 40; FRANKE, Doss. 468)

OBJEKTE:

- a. Stele Leiden V 79



- b. Stele Berlin 1191, *Berlin 1913*, 184-185



¹ FRANKE, *Heqaib*, 56-58.

- c. Statue Rom Museo Barracco Nr. 11, CAREDDU, *Museo Barracco, Cataloghi*, 16-17, Nr. 15;
CURTO/ PERNIGOTTI, *Il senso dell'arte nell'antico Egitto*, 68-70, Nr. 20



- d. Statue Paris Louvre A 80, DELANGE, *Statues égyptiennes*, 91-93



- TITEL: sm (a, b, c), ḥrj-sšt³ mdw-ntr, ḥrp šndwt nbwt (b, c) jtj-ntr, w^cj wr ḥ³b, w^cj wr šnptjw, w^cj ḥw-^c jwty n snwj.fj, wr 5 m pr Dḥwtj, wr jdt m pr-njswt, wr m³³, wt Jnpw m zh-ntr Šhmt (?) m ḥntj jpt.f, zm³ Mnw, zm³ Hrw (c).
RANGTITEL: jrj-p^ct, ḥ³tj-^c (a, b, c), ḥtmtj-bjtj (a, b, c, d), smr-w^ctj (a, b, c), smr w^ctj n mrwt (c).
DATIERUNG: Sesostri II. (?)¹

III.11 Nj-sw-Mnṯw

OBJEKTE:

Statue aus Dahschur, DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 53, fig. 116



- TITEL: ḥrp ^ch, ḥrj-sšt³ ..., jmj-r³ pr wr.
RANGTITEL: (jrj-p^ct), ḥ³tj-^c, ḥtmtj-bjtj, smr-w^ctj.
DATIERUNG: Sesostri III. Die Statue fand sich in einer Pyramide, dicht bei der des Königs.

III.12 Jnj-jtj.f-jqr

(FRANKE, Doss. 145; ARNOLD, *GM* 122 [1991], 12)

OBJEKTE:

- a. Granitstatue aus Lischt, Museo de Bellas Artes, Caracas R.58.10.35, HAYES, *Scepter of Egypt I*, 208-209; Caracas 1990, 32, QUIRKE, *Museo de Bellas Artes*, 106 (Inschriften sind auf den publizierten Photos nur zum Teil lesbar)

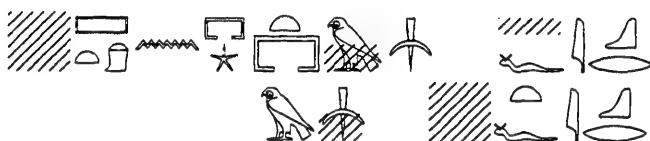


¹ DELANGE, *Statues égyptiennes*, 93.

- b. Sitzfigur aus Kahun, London UC 14638, PETRIE, *Illahun, Kahun and Gurob*, pl. XII, 1; PAGE, *Egyptian Sculpture*, Nr. 33



- c. Relieffragmente aus Kahun, Oxford Ashmolean Museum 1889. 1030. 1032, PETRIE, *Kahun, Gurob, and Hawara*, pl. XI, 15



TITEL: $zh³w$ $^c n$ $njswt$, $hrj-tp$ n $t³-r-dr.f$ (a); → $hrj-s]št³$ n $pr-dw³t$, $zm³$ Hrw (c), *jmj-r³ pr wr* (b).
 RANGTITEL: $jrj-p^c t$, $h³tj-^c$ (a, b), $htmtj-bjtj$ (b).
 DATIERUNG: Sesostri II. bis Amenemhat III.

Durch b und c scheint gesichert, daß *Jnj-jtj.f-jqr* bei Kahun bestattet worden ist. Von den dort gefundenen Gräbern kann ihm jedoch keines mit Sicherheit zugeordnet werden (vgl. jedoch XII.53). Immerhin gibt die ungefähre Lokalisierung der Anlage einen gewissen Hinweis auf die Datierung von *Jnj-jtj.f-jqr*. Er ist demnach mit Sicherheit unter oder nach Sesostri II. anzusetzen.

III.13 *Sn-mrj*

OBJEKTE:

pSemnah Nr. 6, SMITHER, *JEA* 31 (1945), pl. 5, 13



TITEL: *jmj-r³ pr wr*.
 DATIERUNG: 3. Jahr Amenemhats III.

III.14 *Mkt-^nhw*

(FRANKE, *Hekaib*, 62)

OBJEKTE:

- a. Stele aus Abydos, Kairo JdE 91243, SIMPSON, *Excavations at Abydos*, 36-39, fig. 61, pl. 7



- b. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. 3, Nr. 81



TITEL: *jmj-r³ pr wr* (a, b).
 RANGTITEL: $jrj-p^c t$, $h³tj-^c$ (b), $htmtj-bjtj$ (a, b), $smr-w^c tj$ (b), $smr-w^c tj$ n $mrwt$ (a).
 DATIERUNG: 4. Jahr Amenemhats III. (b)

III.15 *Jmnjj(-snb) Kms*

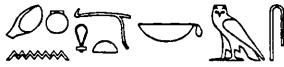
(FRANKE, Doss. 128)

OBJEKTE:

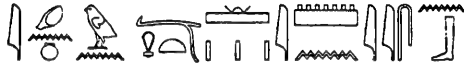
- a. Stele Berlin 1204; *Berlin* 1913, 175



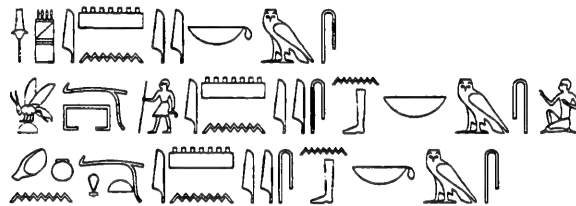
b. Relief Uppsala 236, LUGN, *Denkmäler*, Nr. 23, pl. 17



c. Sinai Nr. 83, GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 90-91



d. Stele Kairo CG 20435



TITEL: *jdñw n jmj-r³ ḥtmt* (a, b, c, d); → *ḥrp ḥ* (d), *jmj-r³ pr wr* (d).

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (d).

DATIERUNG: Als *Obervermögensverwalter* nach dem 2. Jahr Amenemhats III. (c)¹. Er trägt auf seinen verschiedenen Denkmälern unterschiedliche Namen. Die volle Namensform findet sich nur auf einer Stele (d).

III.16 Zj-nj-Wsrt

(FRANKE, Doss. 491)

OBJEKTE:

a. Bronze-Statue in Privatbesitz (Schweiz), ORTIZ, *The George Ortiz Collection*, No. 33



b. Relief-Fragment in Madrid, SALAFRANCA, *Orientalistas* 14 (1978), 247-250



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1258; HODJASH, *Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125) 1973, 56-79, Nr. 23



d. Stele Paris Bibliotheque Nationale Nr. 17, LEDRAIN, *Bibliothèque Nationale*, pl. XIII



TITEL: *jmj-r³ pr* (d), *jmj-r³ pr wr* (a-c).

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (b-d).

DATIERUNG: Amenemhat III. oder später, da in der Opferformel von a der Thronname von Amenemhat III. erscheint.

¹ BERLEV, *BiOr* 33 (1976), 325 datiert d und b wegen der Schreibung von *jdñw* in die 13. Dynastie, da es der Schreibung dieser Zeit entsprechen soll, ohne allerdings Belege dafür vorzulegen.

III.17 *3b-m-(-j)*

(FRANKE, Doss. 167)

OBJEKTE:

- a. pBoulaq 18, XXXII, Z. 3, XXXVII, Z. 4 (ohne Namen); SCHARFF, in: ZÄS 57 (1922)



- b. Stele Kairo CG 20391



- c. Gewicht, London Science Museum 1935.374 (Leihgabe des UC London)
- ¹
- , PETRIE,
- Weights and Measures*
- , pl. XXV; pl. XXXVI, as number 3785A

TITEL: *jmj-r3 pr wr* (a, b, c).RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (a, c).DATIERUNG: Sobekhotep II. (a). Der Name ist auf c *3b-n(j)* geschrieben, es handelt sich wahrscheinlich um eine Koseform des vollen Namens.III.18 *Tjtj*

(FRANKE, Doss. 732)

OBJEKTE:

- a. Stele London BM 313 (249), HALL/LAMBERT,
- HTBM III*
- , pl. 20



- b. Stele Kairo CG 20556



- c. Stele Wien ÄS 143; HEIN/SATZINGER,
- Stelen des Mittleren Reiches I*
- , 68-74



- d. Siegel, MARTIN,
- Seals*
- , 77, Nr. 1719:
- jmj-r3 3nwtj n k3p. Titi*
- .

- e. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI,
- Heqaib*
- , 77, Nr. 51



- f. Stele Cambridge, Fitzwilliam Mus. Nr. E. 1-1840; BOURRIAU,
- Pharaohs and Mortals*
- , 63-64, Abb. auf 2



- g. Statue Baltimore WAG 22190, STEINDORFF,
- Egyptian Sculpture in the Walters Art Gallery*
- , 30 (57); HABACHI,
- Heqaib*
- , 168

¹ Für die Angabe der Museumsnummer sei hier ST. QUIRKE gedankt.

- h. Hockfigur aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 77, Nr. 50



- i. Stele Louvre C 199, GAYET, *Steles*, pl. XLIII; HABACHI, *Heqaib*, 78



- j. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1721-1724; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 512, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 221, Nr. 51; BEN-TOR, *Scarabs*, 60, Nr. 2



- k. Stele, Louvre C 246, erwähnt von FRANKE, *OMRO* 68 (1988), 63

TITEL: *wdpw* (a); → *jmj-r³ ḥnwtj n k³p* (b, c, d); → *jmj-r³ ḥmtjw, šmsw njswt* (e, f); → *jmj-r³ pr wr, šmsw njswt* (g, h, i, j, k).

RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ³tj-ᶜ* (e), *ḥmtj-bjtj* (e, f, g, h, i, j).

DATIERUNG: Neferhotep I. und früher (f).

Anhand der Elternnamen läßt sich hier die Karriere eines Beamten über verschiedene Instanzen verfolgen. *Tjtj* begann seine Laufbahn als *wdpw* im Palast¹. Danach scheint er zum *jmj-r³ ḥnwtj n k³p* befördert worden zu sein, als der er sich unter anderem um die Lebensmittelverwaltung des Palastes zu kümmern hatte². Gegen die bisherigen Regeln scheint er zunächst *Obervermögensverwalter* und dann erst *Vorsteher der Siegler* geworden zu sein. Dies ist vor allem daraus zu schließen, da er nur als *Vorsteher der Siegler* die höchsten Rangtitel trägt, andererseits mag er als *Obervermögensverwalter* auch diese Titel getragen haben; sie sind nur nicht überliefert.

III.19 *Jmnw-m-ḥ³t Z³-Stjt*

(FRANKE, Doss. 85)

OBJEKTE:

- a. Stele Moskau 1a 5350, HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 81-84, Nr. 36



- b. Stele Durham 1941, BIRCH, *Catalogue Alnwick*, 274, pl. VII



- c. Stele Leiden 34



- d. Stele Rio de Janeiro 646 (2436), KITCHEN, *Catalogue Rio de Janeiro*, 61-63, pl. 39-40, Nr. 18



TITEL: *ḥ³tj-ᶜ*, *jmj-r³ ḥmw-nṯr* (b), *ḥ³tj-ᶜ*, *jmj-r³ ḥmw-nṯr n Sbk Šdjt* (a); → *jmj-r³ pr wr* (c, d).

RANGTITEL: *ḥmtj-bjtj* (c, d).

DATIERUNG: Neferhotep I.. Auf der Stele c erscheint auch der *Schatzmeister Snbj* (II.21).

¹ Auf a erscheinen ein *jrj-ᶜ³ n w³ḥj* und ein *jrj-ᶜt n pr-ᶜ³*, beide Beamte sind der Palastverwaltung zuzurechnen.

² SCHARFF, *ZÄS* 57 (1922), 52; HELCK, *Verwaltung*, 252; QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 115, Anm. 38.

III.20 *ˢnk.f*

OBJEKTE:

- a. Stele Kairo CG 20023



- b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 345-47



TITEL: *jmj-r³ htmtjw, jmj-jz* (a); → *jmj-r³ pr wr, jmj-jz* (b).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (a, b).

DATIERUNG: Neferhotep I. (a)¹

III.21 *Z³-jtjt*

OBJEKTE:

- Stele Leiden 34



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Neferhotep I. Auf der Stele c erscheint auch der *Schatzmeister Snbj* (II.21).

III.22 *Nhjj*

- (FRANKE, Doss. 331)

OBJEKTE:

- a. Stele London BM 216 (903), HALL/LAMBERT /SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 47



- b. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Hegaib*, 73-74, Nr. 47



- c. Stele Leiden 34



- d. Stele Paris Musée Guimet C8, MORET, *Catalogue*, Nr. 8



TITEL: *jmj-r³ htmtjw, jmj-r³ pr wr* (a, b, c, d).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (c).

DATIERUNG: Neferhotep I. bis Sobekhotep IV. (c). Die Zuordnung von d ist nicht sicher, da es noch einen weiteren *jmj-r³ pr wr Nhjj* (III.45 - mit anderen Elternnamen) gibt und auf d keine Filiationsangaben erscheinen.

¹ FRANKE, *Personendaten*, 464 (Index).

III.25 Nb-^cnḥ

(FRANKE, Doss. 294; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 240-241, §3.3.18.2)

OBJEKTE:

- a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 17, Nr. 79



- b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 73, Nr. 45



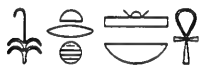
- c. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 85, Nr. 15



- d. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 87, Nr. 44; HABACHI, in: FS Dunham, 78, fig. 4



- e. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 70-71, Nr. 44



- f. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 71-72, Nr. 46



- g. Felsinschrift im Wadi Hammamat, GOYON, *Wadi Hammamat*, 101, Nr. 87



- h. Stele aus dem Wadi el Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, Nr. 25 (Name ist rekonstruiert)



- i. Architravblöcke aus Abydos, Bolton 53.02.6/1 + 53.02.6/2, THOMAS, in: *Glimpses of Ancient Egypt*, 20-22



- j. Stele aus Abydos, PEET/LOAT, *Cem. of Abydos III*, 37 (6), fig. 18



- k. Stele eines Sängers, Abydos, PEET, *Cemeteries of Abydos II*, 117, fig. 80, pl. XIII



- l. Statue aus Abydos, Pittsburgh Carnegie Institut 4558-3, PEET, *Cemeteries of Abydos II*, 115, Nr. 72, fig. 12, pl. XV, 1-3



- m. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 653; MARTIN 35 (1979), 221, 40



- n. Stele Paris Louvre C13, SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 96 -102, pl. 8



- o. Herzskarabäus in London BM No. EA 64378, FORMAN/QUIRKE, *Hieroglyphs*, 104¹



- TITEL: *rh-njswt* (a, b, c, d, e, f); → *hrj-sšt³ n pt n t³, z³w n hd hn^c nbw, smr m^ch* (l), *jmj-r³ pr wr* (g, i, j, k, l, m, n), *šmsw njswt* (n).
 RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj^c* (j, l), *htmtj-bjtj* (h, i, j, k, l, m, n).
 DATIERUNG: Neferhotep I. (a-d) bis Sobekhotep IV. (g, n) *Nb-^cnh* stammt aus einer großen Beamtenfamilie, die sogar eine Königin hervorbrachte². Seine Karriere begann als *rh-njswt* unter Neferhotep I. Unter Sobekhotep IV. ist er als *jmj-r³ pr wr* bezeugt.

Späte 12.-13. Dynastie, nicht genauer datierbar

III.26 Jjj

OBJEKTE:

- a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 6



- b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1668 (MARTIN liest: *htmtj-bjtj jmj-r³ htmtjw Sdmwjjt*)



- c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 4-5; HODJASH, *Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125) 1973, 56-79, Nr. 22; BIETAK, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 68, pl. 25A



- TITEL: *jmj-r³ htmtjw, sdm rmt* (a, b); → *jmj-r³ pr wr* (b).
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.
 DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie

¹ Für die Angabe der Titel sei hier ST. QUIRKE gedankt.

² SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 95-116.

III.27 *Jw.f-snb*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 89; JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 65 (150)



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

RANGTITEL: *hmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 12. Dynastie¹

III.28 *Jbt*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 108



TITEL: *jmj-r³ pr.*

RANGTITEL: *hmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 13. Dynastie²

III.29 *Jmbw*

OBJEKTE:

Werkzeug, PETRIE, *Weapons and Tools*, pl. XXII, Nr. 80; WEIGALL, *ASAE* 9 (1908), 111



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

DATIERUNG: Mittleres Reich

III.30 *Jmnjj*

(ANOC 10; FRANKE, Doss. 98)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20101



b. Stele Kairo CG 20015



c. Stele Kairo CG 20562



¹ "Backtype" 3 des Siegel; MARTIN, *Seals*, 6.

² GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

III.33 *Jmnw-m-h³t Nhjj-snbj*

(VALLOGGIA, *BIFAO* 76 [1976], 344, Nr. 8-10)

OBJEKTE:

- a. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. IX, Nr. 267



- b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 774-77; HORNING/STAEHELIN, *Skarabäen*, 514; HODJASH, *Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125) 1973, 56-79, Nr. 21



- c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 778-79; BEN-TOR, *Scarabs*, 63, Nr. 14



- d. Statue in Privatbesitz (unveröffentlicht), erwähnt bei VALLOGGIA, *BIFAO* 76 (1976), 344, Nr. 8

TITEL: *jmj-r3 pr wr (a, b, c, d), wdb wpt (c, d).*

RANGTITEL: htmtj-bjtj (a, b, c).

DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie

Möglicherweise ist *Nhjj-snbj* mit dem gleichnamigen *hrj-wdb* (XII.21) zu identifizieren. Eine Verbindung des Amtes des *Obervermögensverwalters* zu dem Amt des *hrj-wdb* ergibt sich aus Stele CG 20075 (II.22a), wo sich ein *Obervermögensverwalter* und ein *hrj-wdb* gegenüber sitzen.

III.34 *Jnj-jtj.f*

OBIKTE:

- Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 241-246



TITEL: *jmj-r3 pr wr, šmsw njswt.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 13. Dynastie¹

III.35 Jr-gmt.f

(FRANKE, Doss. 156)

- a. Statue Berlin 22463; WENIG, ZÄS 96 (1970), 139-142



- b. Steele Kairo CG 20460



- c. Opfertafel aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 84-85, Nr. 57



TITEL: *jmj-r3 pr (a), jmj-r3 pr wr (b, c).*

¹ GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

RANGTITEL: *ḥtmj-bjtj* (a, b; auf c zu ergänzen).

DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie

III.36 ^c*kj*

(FRANKE, Doss. 192)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20087



b. Stele London BM 335 (210), HALL/LAMBERT, *HTBM V*, pl. 14



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 379: *sd3wty bity. imy-r sd3wtyw. sdm šn^c. ^cki.*

d. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 371-378; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 511; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, Nr. 182c



TITEL: *jmj-r3 ḥtmjw, sdm šn^c* (a, b, c); → *jmj-r3 pr wr* (d).

RANGTITEL: *ḥtmj-bjtj* (a, b, c, d).

DATIERUNG: Frühe (?) 13. Dynastie. Er ist Nachfolger des *Nmtj-m-wsḥt* (III.32). Da ^c*kj* und *Nmtj-m-wsḥt* auf a erscheinen und ^c*kj* dort noch *jmj-r3 ḥtmjw* ist.

III.37 ^c*kf*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 384, 384a; BIETAK, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 68



TITEL: *jmj-r3 pr wr.*

RANGTITEL: *ḥtmj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

III.38 Wnn

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 409



TITEL: *jmj-r3 pr wr, wdb wpt.*

RANGTITEL: *ḥtmj-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 13. Dynastie¹

¹ GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

III.43 Nb-r³-zḥwj

OBJEKTE:

Siegel, aus Mirgissa Q 333, GRATIEN, in: *Nubische Studien, Tagungsakten der 5. internationalen Konferenz der International Society for Nubian Studies*, Heidelberg, 22.-25. September 1982, (Hrsg. M. KRAUSE) Mainz 1986, 91; GRATIEN, *CRIPEL*, Suppl.3, 99



TITEL: jmj-r³ pr wr.

RANGTITEL: ḥtmtj-bjtj.

DATIERUNG: späte 12.-13. Dynastie. Identisch mit dem jmj-r³ ḥtmt Nb-r³-zḥwj (II.37) ?

III.44 Nmtj-ḥtp

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 360



TITEL: jmj-r³ pr wr, šmsw njswt.

RANGTITEL: ḥtmtj-bjtj.

DATIERUNG: Späte 13. Dynastie¹

III.45 Nhjj

OBJEKTE:

Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 106, Nr. 91



TITEL: jmj-r³ pr wr.

DATIERUNG: 13. Dynastie (?)

III.46 Rn.f-m-jb

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 846-848; MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 222-223, Nr. 37



TITEL: jmj-r³ pr wr, šmsw njswt.

RANGTITEL: ḥtmtj-bjtj.

DATIERUNG: 13. Dynastie

III.47 Rn-snb

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20317



¹ GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

b. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. VII, Nr. 160



TITEL: *jmj-r³ pr wr* (a, b).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (b).

DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie¹

III.48 *Rdj-(n)-Pth*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 873



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, 890-91



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, 892-96a



TITEL: *jmj-r³ pr wr* (a), *jmj-r³ pr wr, wdb wpt*, (b) *jmj-r³ pr wr, šmsw njswt* (c).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (a, b, c).

DATIERUNG: 13. Dynastie²

III.49 *Hpt-rhw*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20765



TITEL: *jmj-r³ pr wr, šmsw njswt*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie. Auf der Stele, die nur als Fragment erhalten ist, findet sich ein biographischer Text, von dem bisher offenbar noch keine Übersetzung publiziert worden ist:

- x+1 (der regelt) (a) für ihn
- x+2 die Angelegenheiten der beiden Länder, der gut berichtet für den Fürsten, indem er spricht über Gutes in der Gegenwart seines Herrn
- x+3 der erklärt die Worte aller Fremdländer, der freundlich ist, der sucht (Nützliches) für die Zukunft, es gibt keinen
- x+4 Mann seines Charakters im Land, der einzig ist an Trefflichkeit, indem seine Last nicht nachläßt
- x+5 weil er in die Zukunft der Götter blickt (b), der milde ist, der den Gottesplan kennt, der rein an Gesicht
- x+6 inmitten der oberen Großen ist, denn er ist ein wachsamer Leiter, der nicht seinen Schlaf findet, wenn geschieht ...
- x+7 sein Herz, der das Herz des Königs füllt, es gibt keinen Zweiten, der ergreift mit Macht ...
- x+7 der Siegler des Unterägyptischen Königs, der Obervermögensverwalter, der dem König folgt

¹ Vgl.: ROSATI CASTELLUCCI, *Aegyptus* 60 (1980), 34.

² GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

Hepet-rehu er sagt:

x+8 (ich) kannte den Hörigen, der hinter meinem Herrn war ...

x+9 meine Zunge war scharf inmitten der Qenbet ...

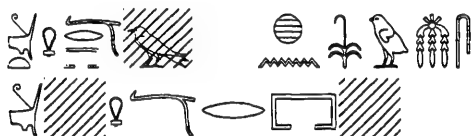
(a) die Ergänzung ist geraten

(b) *dgj (n) m-ht* WB V: 497

III.50 *Hnsw-ms*

OBJEKTE:

Kanopenkasten, Kairo CG 4732 (aus Theben ?); BERLEV, *JEA* 60(1974), 113



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 17. Dynastie¹. Es handelt sich um den einzigen *jmj-r³ pr wr*, der sich mit einiger Wahrscheinlichkeit in die 17. Dynastie datieren läßt.

III.51 *Hntj-...*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 421



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

III.52 *Hnmw-...*

OBJEKTE:

Felsinschrift im Wadi el-Hudi, Nr. 97, SEYFRIED, *Expeditionen*, 92-93



TITEL: *jmj-r³ pr.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*

DATIERUNG: 12. Dynastie

III.53 *Hnmw-htp*

OBJEKTE:

Stele, PETRIE/GRIFFITH, *Abydos II*, pl. XXXI (unten)



TITEL: *jmj-r³ pr ...*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Neferhotep I.²

¹ LÜSCHER, *Kanopenkästen*, 103 (44).

² FRANKE, Doss. 207, vgl. GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 9, n. 41.

III.54 *Sbk-htp*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1433



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Hykoszeitlich ?¹

III.55 *Sbk-htp-wr*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1437



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 13. Dynastie²

III.56 *Sbk-htp-mrj.jtj.f*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1439



TITEL: *jmj-r³ pr wr.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 13. Dynastie³

III.57 *Sn^{cc}-jb*

(FRANKE, Doss. 607)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20280



b. Statuenbruchstück, PETRIE, *Abydos I*, pl. LX, 5



c. Stele London Soane Museum Nr. 447, CAPART, *PSBA* 29 (1907), 312



¹ "Backtype" 5 des Siegels, MARTIN, *Seals*, 6.

² GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

³ GRAJETZKI, *BSEG* 19 (1995), 5-11.

TITEL: *jmj-r³ pr wr* (a, b, c).
 RANGTITEL: *jrj-p^ct, ḥ³tj-^c* (b), *ḥtmtj-bjtj* (a, b, c).
 DATIERUNG: Sobekhotep IV. ? (Stil der Stele c)

III.58 *Sn-^cnḥ*

OBJEKTE:

- a. Statue Wien ÄS 61, JAROŠ-DECKERT, *CAA Wien 1*, 14-19; SEIPEL, *Gott, Mensch, Pharao*, 202 (Nr. 65)



- b. Stele Kairo CG 20284



TITEL: *jmj-r³ htmtjw* (a); → *jmj-r³ pr wr* (b).
 DATIERUNG: Ende 12. bis 13. Dynastie. *Sn-^cnḥ* ist Bruder des *Mnw-nfr* (XII.16).

III.59 *Snbj-sn-pw*

OBJEKTE:

- Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1557

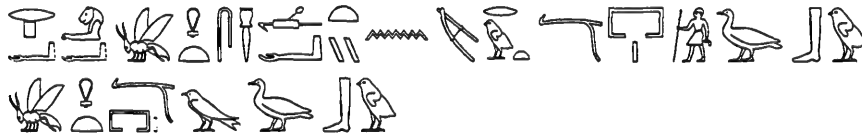


TITEL: *jmj-r³ pr wr, šmsw njswt*.
 DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

III.60 *Gbw*

OBJEKTE:

- Statue (nach Aufschrift aus Theben), Kopenhagen NCG ÆIN 27 JØRGENSEN, *Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek*, 188-189 (78)



TITEL: *jmj-r³ pr wr*.
 RANGTITEL: *jrj-p^ct, ḥ³tj-^c, ḥtmtj-bjtj, smr-w^ctj n mrwt*.
 DATIERUNG: Frühe 13. Dynastie¹

III.61 ...j

OBJEKTE:

- Stele, St. Petersburg, Hermitage 1082; BOLSHAKOV/QUIRKE, *Middle Kingdom Stelae*, 39-41, pl. 7



¹ JUNGE, in: HABACHI, *Hekaib*, 127.

TITEL: *jmj-r³ pr wr*.
 DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

III.62*Nb-nḥt* (?) - Namenslesung/Rekonstruktion ist unsicher.

OBJEKTE:
 Siegelabdruck aus Abydos, WEGNER, *JARCE XXXV* (1998), 39, Nr. 6



TITEL: *jmj-r³ pr wr, šmsw njswt*.
 RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.
 DATIERUNG: Späte 12., erste Hälfte 13. Dynastie

3.2. Auswertung

Der Titel *Obervermögensverwalter* erscheint erst mit der 12. Dynastie¹. Ein entsprechendes Amt gab es bereits in der späten 11. Dynastie und vielleicht sogar schon früher. Neben dem *Wesir* und dem *Schatzmeister* ist es das höchste Staatsamt, das von einer (Privat-)Person im Mittleren Reich ausgeübt werden konnte.

3.2.1. Geschichte des Amtes

Das Amt eines *Vermögensverwalters* (*jmj-r³ pr*) ist seit der 4. Dynastie belegt². In dieser Dynastie kommt es eher vereinzelt vor, gehört dann aber in der 5. und 6. Dynastie zu den gut bezeugten Ämtern³. Bei den *Vermögensverwaltern* handelt es sich um die Verwalter der Besitztümer einzelner hoher Beamter, aber auch von Königinnen⁴, Königstöchter⁵ oder Königssöhnen⁶. Nie verwalten sie jedoch den Besitz des Königs oder staatlicher Institutionen. Sie sind der nicht direkt dem König unterstellten Wirtschaft zuzurechnen⁷. Als weitere Titel tragen sie im Alten Reich in der Regel die Bezeichnung *jmj-r³ ḥmw-k³*⁸ und den Rangtitel *rh-njswt*⁹. Aus der 1. Zwischenzeit gibt es Beispiele für *Vermögensverwalter* im Rang eines *ḥtmtj-bjtj*¹⁰. Sie tragen damit einen höheren Rangtitel. Inwieweit sie nun in die direkte königliche Verwaltung aufgenommen wurden, kann aber kaum gesagt werden. Die Rangerhöhung ist nur scheinbar, da im späten Alten Reich und in der 1. Zwischenzeit eine allgemeine Titelentwertung festzustellen ist. Sichere Belege für *Vermögensverwalter* als Staatsbeamte gibt es erst in der späten 11. Dynastie, wobei die frühesten Vertreter *Bw³w* (III.1) und *Ḥnnw* (III.2) sind, die beide auch hohe Rangtitel tragen. Schon in dieser Zeit muß es mehrere *Vermögensverwalter* nebeneinander am Hofe gegeben haben, jedenfalls lautet in der späten 11. Dynastie der vollständige Titel für den höchsten *Vermögensverwalter* - *jmj-r³ pr m t³-r-dr.f*. In der frühen 12. Dynastie erscheint sporadisch der Titelsatz *wr*, der unter Amenemhat II.¹¹ zum festen Titelbestandteil für den höchsten *jmj-r³ pr* wird (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4

Die Titel *jmj-r³ pr*, *jmj-r³ pr m t³-r-dr.f*, *jmj-r³ pr wr* und *jmj-r³ pr wr m t³-r-dr.f* in der 11. und frühen 12. Dynastie. Es ist deutlich zu ersehen, wie die Titelformen der 11. Dynastie (*jmj-r³ pr*, *jmj-r³ pr m t³-r-dr.f*) in der frühen 12. Dynastie neben anderen Titelformen (*jmj-r³ pr wr*, *jmj-r³ pr wr m t³-r-dr.f*) bestehen, um dann aber doch ganz zu verschwinden. Ab der Mitte der 12. Dynastie wird nur noch die Form *jmj-r³ pr wr* verwendet. Gepunktet: unsicherer Beleg.

1. *jmj-r³ pr*
2. *jmj-r³ pr m t³-r-dr.f*
3. *jmj-r³ pr wr*
4. *jmj-r³ pr wr m t³-r-dr.f*

¹ Vgl.: BERLEV, in: *FS Fecht*, 78-83, und ARNOLD, *GM* 122 (1991), 14.

² Der wohl früheste Beleg: ZIEGLER, *Stèles, peintures et reliefs égyptiens de l'Ancien Empire*, Nr. 16 (frühe 4. Dynastie).

³ Z.B. JUNKER, *Giza III*, 142, pl. 3: 141; JAMES, *Mastaba of Khentika*, pl. XIV; BLACKMAN, *Meir VI*, pl. XVI.

⁴ *LD II*, 26.

⁵ JUNKER, *Giza I*, Abb. 51

⁶ JUNKER, *Giza I*, 164.

⁷ HELCK, *Wirtschaftsgeschichte*, 131-133.

⁸ Z.B. JUNKER, *Giza I*, 221; JUNKER, *Giza III*, pl. 3: 141; HASSAN, *Excavations at Giza 1929-1930*, 96; vgl. BAER, *Rank and Title*, 170.

⁹ Z.B. HASSAN, *Excavations at Giza 1929-1930*, 95, 102-103.

¹⁰ Z.B. FISCHER, *Dendera*, 154; KANAWATI, *The Rock Tombs of El-Hawawish*, VII, 23; nicht sicher in der Datierung: FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 67(2): 213 (4); 206; Kairo CG 1611.

¹¹ Aus der nachfolgenden Zeit gibt nur einen sicheren (III.35) und einige unsichere Belege (z.B. III.31-33) dafür, daß die Schreibungen des Titels zwischen *jmj-r³ pr* und *jmj-r³ pr wr* wechseln konnte.

	1.	2.	3.	4.
III.1				
III.2				
II.2				
III.3				
III.4				
III.5				
III.6				
III.7				
III.8				
III.9				

Die *Obervermögensverwalter* sind die Personengruppe des Hofes, die im Mittleren Reich am häufigsten Rangtitel trägt. Für die 12. Dynastie ist eine ununterbrochene Abfolge von Titelträgern zu erwarten. In der späten 12. und 13. Dynastie dürfte es oftmals mehrere, nebeneinander amtierende *Obervermögensverwalter* gegeben haben (3.2.4.). Auch in der 17. Dynastie bestand das Amt weiter, die Belege dafür sind aber nicht eindeutig (III.50).

3.2.2. Rangtitel

Tabelle 5

Tabelle zum Vorkommen von Rangtiteln bei *Obervermögensverwaltern*

(schwarz: Titel kommt, mit Ausnahmen, regelmäßig vor - über 50 % der Personen tragen ihn; grau: Titel kommt vereinzelt vor - unter 50 % der Personen tragen diesen Titel; weiß: Titel nicht belegt).

	11.	12.	13.
<i>jrj-p^ct</i>			
<i>h³tj-^c</i>			
<i>htmtj-bjtj</i>			
<i>smr-w^ctj</i>			
<i>rh-njswt</i>			

Seit der 11. Dynastie sind für den (*Ober-*)*Vermögensverwalter* die höchsten Rangtitel belegt. *Hnnw* in der 11. Dynastie trägt darüber hinaus den Rangtitel *hrj-tp njswt* (III.2b). *Hrw* (III.4b) und *Nht* (III.5c) unter Sesostri I. sind auch *rh-njswt*. Ansonsten sind beide Titel aber nicht überliefert. Auf einigen Denkmälern von *Obervermögensverwaltern* findet sich die Titelsequenz *jrj-p^ct* und *h³tj-^c*. In einem Fall ist der Titel *h³tj-p^ct* bezeugt (III.6c)¹. In der 13. Dynastie ist der Titel *htmtj-bjtj* der reguläre Rangtitel, während bei einigen *Obervermögensverwaltern* sich auch weiterhin die höchsten Rangtitel *jrj-p^ct* und *h³tj-^c* finden. Man kann also eine bedingte Einschränkung im Gebrauch der Rangtitel feststellen. *Smr-w^ctj* kommt in dieser Zeit nicht mehr vor.

3.2.3. Beititel (Tafel 10)

- | | |
|---|---|
| 1. <i>jwn Šm^cw pr-njswt</i> | - oberägyptische Säule des Palastes |
| 2. <i>jwn knmwt</i> | - Säule des Panthervolkes |
| 3. <i>jmj jz</i> | - der im Archiv befindliche |
| 4. <i>jmj-r³ jpt nbt m Šm^cw t³-mhw</i> | - Vorsteher aller Zählungen in Ober- und Unterägypten |

¹ EDEL, *Serapis* 6 (1980), 41-46, besonders 41-42 (Nr. 2).

- | | |
|---|---|
| 5. <i>jmj-r³ ³ Šmꜥw</i> | - Vorsteher der Festung von Oberägypten |
| 6. <i>jmj-r³ ³b whmw šw nšmt (2)</i> | - Vorsteher der gehörnten, gehuften, gefiederten und geschuppten Tiere |
| 7. <i>jmj-r³ ³hntwtj</i> | - Verwaltungsbeamter |
| 8. <i>jmj-r³ pr ³ (?)</i> | - Vorsteher des Palastes |
| 9. <i>jmj-r³ pr wr 6</i> | - Vorsteher der 6 großen Häuser |
| 10. <i>jmj-r³ prwj-hd</i> | - Vorsteher der beiden Schatzhäuser |
| 11. <i>jmj-r³ prwj qbh</i> | - Vorsteher der beiden Kühllhäuser |
| 12. <i>jmj-r³ n ntt jwtt</i> | - Vorsteher dessen was ist und was nicht ist |
| 13. <i>jmj-r³ rwtj</i> | - Vorsteher der Torwache |
| 14. <i>jmj-r³ hwt-ntr</i> | - Vorsteher der Tempel |
| 15. <i>jmj-r³ htmt m nbw</i> | - Vorsteher des Goldschatzes |
| 16. <i>jmj-r³ htmtjw</i> | - Vorsteher der Siegel |
| 17. <i>jmj-r³ sšwj (7)</i> | - Vorsteher der beiden Teiche |
| 18. <i>jmj-r³ sšwj n šmh-jb (njswt) (7)</i> | - Vorsteher der beiden Teiche des Vergnügens |
| 19. <i>jmj-r³ Šmꜥw</i> | - Vorsteher von Oberägypten |
| 20. <i>jmj-r³ šnwtj¹ (1)</i> | - Vorsteher der Doppelscheune |
| 21. <i>jmj-r³ qbhꜥw p³t hnt</i> | - Vorsteher der Wasser, der Fliegenden und flatternden Vögel |
| 22. <i>jmj-r³ t³-mhꜥw</i> | - Vorsteher von Unterägypten |
| 23. <i>jmj-r³ ddt pt qm³t t³² (3)</i> | - Vorsteher dessen was der Himmel gibt und die Erde erschafft |
| 24. <i>jtj-ntr (mrjj-ntr) (5)</i> | - Gottesvater, Geliebter des Gottes |
| 25. <i>jdꜥw n jmj-r³ htmt</i> | - Vertreter des Schatzmeisters |
| 26. <i>³d-mr zmjt nbt</i> | - Verwalter aller Wüsten |
| 27. <i>wꜥj wr h³b</i> | - Einzig großer Jäger |
| 28. <i>wꜥj wr šnptjw</i> | - Einzig großer der šnptj-Leute |
| 29. <i>wr jdt m pr-njswt</i> | - Groß an Wohlgeruch im Palast |
| 30. <i>wr pnꜥnbt</i> | - Groß an Umkehrung (?) |
| 31. <i>wꜥj hꜥw-ꜥ jwꜥj n snwj.fj</i> | - Beschützer ohne seines Gleichen (?) |
| 32. <i>wr m³³</i> | - Großer der Schauenden |
| 33. <i>wt Jnpw m zh-ntr Šhmt (?) m hntj jpt.f</i> | - Einbalsamierungspriester des Anubis im Gotteszelt der Sachmet vor seiner Unterkunft |
| 34. <i>wr 5 m pr Dhwꜥj</i> | - Größter der 5 im Haus des Thot |
| 35. <i>wdb wpt³ (12)</i> | - Der die Aufträge erteilt |
| 36. <i>mdw rhjt</i> | - Stütze der rhjt-Leute |
| 37. <i>r³ Pjw nb</i> | - Mund der Leute von Pe |
| 38. <i>r³ (z³w) Nhn (4)</i> | - Mund von Nechen |
| 39. <i>hm-ntr M³ꜥt</i> | - Priester der Maat |
| 40. <i>hm-ntr Mntꜥw nb W³st</i> | - Priester des Month, dem Herren von Theben |
| 41. <i>hm st</i> | - Diener des Thrones (oder der Isis?) |
| 42. <i>hrj-sšt³.... (9)</i> | - Geheimnisträger |
| 43. <i>hrj-sšt³ n pr-dw³t (9)</i> | - Geheimnisträger des Morgenhauses |
| 44. <i>hrj-sšt³ n pt n t³ (9)</i> | - Geheimnisträger des Himmels und der Erde |
| 45. <i>hrj-sšt³ n mdw-ntr (9)</i> | - Geheimnisträger der Gottesworte |
| 46. <i>hrj-sšt³ n sdmt wꜥj (9)</i> | - Geheimnisträger von dem was man allein hört/richtet |
| 47. <i>hrj-tp j³wtt nbt hntjt</i> | - Oberhaupt aller wichtigen Ämter |
| 48. <i>hrj tp n t³-r-dr.f</i> | - Oberhaupt des ganzen Landes |

¹ STRUDWICK, *Administration*, 251-275.

² FISCHER, *Titles*, No. 420b.

³ Zu diesem Titel siehe VALLOGGIA, *BIFAO* 76 (1976), 343-346.

- | | |
|---|--|
| 49. <i>hrj-tp zḥ³w nṯr</i> | - Oberhaupt der Schreiber des Gottes |
| 50. <i>hrp ʿḥ</i> (10) | - Leiter des Palastes |
| 51. <i>hrp n tm</i> | - Leiter des Tem |
| 52. <i>hrp šndwt nbwt</i> (6) | - Leiter aller Schurze |
| 53. <i>hrj-ḥ³b hrj-tp</i> | - Oberster Vorlesepriester |
| 54. <i>hrj-tp njswt</i> | - Aufwärter des Königs |
| 55. <i>z³w n ḥḏ ḥnᶜ nbw</i> | - Hüter über Silber und Gold |
| 56. <i>z³b</i> | - <i>z³b</i> -Beamter |
| 57. <i>zm³ Mnw</i> | - Ankleidepriester des Min |
| 58. <i>zm³ Hrḫ</i> (8) | - Ankleidepriester des Horus |
| 59. <i>sm</i> (6) | - Sem-Priester |
| 60. <i>smr m ʿḥ</i> | - "Freund" im Palast |
| 61. <i>šḏḏ ḥmw-nṯr Q³j-nfr-Jmnw-m-ḥ³t</i> | - Aufseher der Priester an der Pyramide "Hoch ist die Schönheit des Amenemhat" |
| 62. <i>šmsw njswt</i> (11) | - Gefolgsmann des Königs |

Tabelle 6

Tabelle zum Vorkommen der Beitel bei den Obervermögensverwaltern

(Die Zahlen in der Waagerechten beziehen sich auf die Ziffern in Klammern in der obigen Titelliste - Mehrfachnennungen in dieser Liste bedeuten, daß verschiedene Varianten eines Titels unter einer Zahl zusammengefaßt sind. Es erscheinen nur Titel, die bei mehreren Personen bezeugt sind):

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
III.1												
III.2												
III.4												
III.6												
III.7c												
III.9												
III.10												
III.11												
III.12												
I.12c												
III.15												
III.18, 23, 34, 44, 46, 49, 59, 62												
III.39												
III.25												
III.30, 33, 38, 48												

3.2.3.1. Die Beitel im frühen Mittleren Reich

Die Anzahl der überlieferten Beitel bei den Obervermögensverwaltern ist in der 11. oder 12. Dynastie sehr hoch. Aus der obigen Tabelle ist ersichtlich, wie bestimmte Titel in bestimmten Zeiten bevorzugt getragen wurden. In der 11. und frühen 12. Dynastie sind es zunächst vor allem Titel aus dem Bereich der Landwirtschaft (*jmj-r³ šnwtj jmj-r³ ḏḏt pt qm³t t³, jmj-r³ ʿḥ wḥmw šw nšmt*). Den *jmj-r³ šnwtj* gibt es seit dem Alten Reich, wo das Amt zu den höchsten Staatsämtern gehört¹. In der 12. Dynastie findet man diesen Titel häufig als Beitel. Als Amtstitel ist er dagegen seltener bezeugt (vgl. Einleitung). Dies ändert sich erst mit der 13. Dynastie, in der der Titel sehr wohl als Amtstitel bezeugt ist. Bei der

¹ STRUDWICK, *Administration*, 251-275.

Doppelscheune wird es sich kaum um ein konkretes Gebäude oder eine bestimmte Institution gehandelt haben. Die Bezeichnung und der Titel scheinen eher eine allgemeine Oberhoheit über die Getreideverwaltung anzudeuten. Bevorzugt tragen diesen Titel die (*Ober*)*Vermögensverwalter*. Diese Verbindung zur Vermögensverwaltung scheint schon seit der 1. Zwischenzeit bestanden zu haben¹. Als Träger dieses Titels findet man aber auch einen *Wesir* (I.2d) und einen *Schatzmeister* (II.6l). Mehrere *jmjw-r³ šnwtj* tragen den Titel als Amtstitel. Davon hat aber nur ein Titelträger die höchsten Rangtitel (*Mntw-htp* - XII.19). Der *Obervermögensverwalter Z³-nfrt* (III.9a) führt dieses Amt gleichberechtigt neben dem Amt des *Obervermögensverwalters*. Die *jmjw-r³ šnwtj*, die in die 13. Dynastie datieren, tragen keine Rangtitel, gehören aber teilweise auch zum königlichen Hof². Die Getreideverwaltung war in der 12. Dynastie also jeweils verschiedenen Ämtern beigeordnet und ist dann in der 13. Dynastie einer bestimmten Person unterstellt worden. Bei den Titeln *jmj-r³ ddt pt qm³t t³* und *jmj-r³ ʿb whmw šw nšmt³* handelt es sich um Signaltitel, die deutlich auf die Funktion der *Obervermögensverwalter* im landwirtschaftlichen Bereich hinweisen.

3.2.3.2. Die Beititel in der 12. Dynastie

In der Mitte der 12. Dynastie treten bei dem *Obervermögensverwalter* vor allem Titel aus dem religiösen Bereich in den Vordergrund, die aber bereits *Hrw* (III.4b) unter Sesostri I. trägt (z.B. *hm-ntr Mntw nb W³st*). Eine besonders große Anzahl religiöser Beititel führt *Hntj-htjj-wr* (III.10c) auf seiner sich heute in Rom befindlichen Statue. Er trägt den Titel *wr m³³ - Hohepriester von Heliopolis*. Hohenpriester im Hauptamt scheinen erst im Mittleren Reich aufzukommen, darauf verweist vor allem das Erscheinen von Titeln des Typs "*hm-ntr tpj + Gottheit*" im späten Mittleren Reich⁴. Von den später bedeutenden Hohenpriestern hat im Mittleren Reich nur der *wr hrp hmwwt* (der Hohepriester des Ptah) eine größere Rolle gespielt. Die diesen Titel führenden Personen tragen regelmäßig die höchsten Rangtitel (3.2.3.3). Andere Hohenpriester, vor allem der *wr m³³* und der Hohepriester des Amun⁵, gewinnen jedoch, wie bereits erwähnt, erst im späten Mittleren Reich an Bedeutung⁶. Der Hohepriestertitel *wr m³³* des *Hntj-htjj-wr* (III.10) spricht daher eher für die relative Bedeutungslosigkeit dieses Titels in der 12. Dynastie, kommt er doch als einer unter vielen Titel auf seiner Statue vor und ist in keinster Weise hervorgehoben. Das gleiche gilt auch für die anderen religiösen Titel dieser Person. Offensichtlich übernahm *Hntj-htjj-wr* am Hof wichtige religiöse Funktionen, die sich aber nicht aus einem wichtigen Titel, sondern aus der Gesamtheit seiner Titel ablesen lassen.

Sehr viele der Hohepriesterfunktionen dürften von den Bürgermeistern der entsprechenden Orte, an denen die Götter verehrt wurden, ausgeübt worden sein. Dies geht zunächst aus dem Titel des *jmj-r³ hmw-ntr* hervor, den die Gaufürsten und späteren Bürgermeister regelmäßig tragen. Aber auch andere Titel dieser Personen zeigen dies ganz deutlich⁷. Von den hier behandelten hohen Würdenträgern trägt kaum einer diese hohen Priestertitel. Zweifellos kommen zahlreiche Priestertitel auf den einzelnen Denkmälern vor, doch ist kaum eines derjenigen religiösen Ämter darunter, die sonst "Berufspriester" eingenommen haben. Einige Würdenträger waren im Totenkult verschiedener Könige tätig. *Hrw* (III.4b) und *Jhjj* (XII.15) tragen den Titel eines *jmj-r³ (šhd) hmw-ntr* an der Pyramide (bzw. am Totentempel) Amenemhats I. am Beginn ihrer Titelreihen. *Hrw* (III.4b) trägt diesen Titel auf seiner Stele noch vor

¹ BAER, *Rank and Title*, 170.

² Der *jmj-r³ šnwtj Snb* ist Vater des *Leiter der Breiten Halle Snb* (IX.3b). Der von seiner Statue in Wien bekannte *Sbk-m-z³w.f* war sogar direkt mit dem Königshaus verwandt (SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 98f).

³ QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 668-669.

⁴ WARD, *Titles*, Nr. 936, 937, vgl. auch HAYES, *The Scepter of Egypt I*, fig. 227 (unten links); WRESZINSKI, *Expedition*, 81 (*hm-ntr tpj n Hrw Nhn*); FISCHER, *Titles*, 21, Nr. *935a; *936a. Keiner der Belege ist vor die 13. Dynastie zu datieren.

⁵ Im Mittleren Reich nur: *hm-ntr n Jmnw* (WARD, *Titles*, 898). Da es Titelträger mit Rangtiteln (Kairo CG 20102, 42034; MARTIN, *Seals*, 874) gibt, handelt es sich bei diesen sicherlich um die obersten Amunspriester.

⁶ Dies scheint vor allem daraus hervorzugehen, daß *wr m³³w* in dieser Zeit zum Amtstitel wird, dessen Inhaber auch im Rang eines *htmtj-btj* stehen; MARTIN, *Seals*, Nr. 811, 1234.

⁷ Vgl. die zahlreichen religiösen Titel der Gaufürsten von el-Berscheh, SELVE, *CRIPEL* 15 (1993), 73-81.

den Rangtiteln¹.

Der Titel *hrj-h3b hrj-tp*, den *Hnmw-htp* (I.12c) trägt, wird im Mittleren Reich mit den unterschiedlichsten Titeln kombiniert, des öfteren wird er vom *zh3w md3t-ntr* gefolgt. Beim *hrj-h3b hrj-tp* könnte man vermuten, daß es sich um eine Art obersten Ritualmeister gehandelt hat. Ein Amt, das in der 11. Dynastie noch von einer Person als einzigem Amtstitel getragen wurde², danach aber regelmäßig an die höchsten Beamten verliehen wurde. Daneben kann es einen *hrj-h3b hrj-tp* aber auch an den unterschiedlichsten Institutionen und Orten gegeben haben³. Der Titel bei einem hohen Staatsbeamten deutet wahrscheinlich auf die Ausführung dieser Funktion am Hofe hin. Die Titelsequenz *sm hrp šndwt nbwt* kommt oft in den gleichen Titelreihen wie *hrj-h3b hrj-tp* vor, obgleich beide Titel selten zusammen genannt werden. Beide Titel werden wohl immer nur von einem einzigen hohen Hofbeamten getragen (vgl. 13.1.7.).

3.2.3.3. Exkurs: Die Hohenpriester des Ptah (von Memphis)

Der Hohepriester von Memphis⁴ (*wr hrp hmwwt*⁵) ist das einzige Priesteramt, das im Mittleren Reich durchgehend von einem Amtsträger mit hohen Rangtiteln besetzt worden ist. Darüber hinaus tragen einige dieser Hohenpriester Beitel, die man sonst von den anderen hohen Staatsbeamten her kennt. *Šhtp-jb-Rcw-nh* ist *hrj-wdb* und *Šhtp-jb-Rcw-nh-nđm* ist *jrj-nfr-h3t*.

Die Titelträger im Mittleren Reich

12. Dynastie (nur die zeitgenössisch belegten)⁶:

<i>Šhtp-jb-Rcw-nh</i>	(FRANKE, Doss. 695; Sesostri I.)
<i>Zj-nj-Wsrt-nh</i>	(Sesostri I. bis Amenemhat II.)
<i>Šhtp-jb-Rcw-nh-nđm</i>	(späte 12. Dynastie)
<i>Nb-pw</i>	(späte 12. Dynastie)
<i>Šhtp-jb-Rcw-nhn</i>	(FRANKE, Doss. 697; späte 12. Dynastie)

13. Dynastie:

<i>Sbk-htp H(°)kw</i>	(SCHULMAN in: <i>Memphis et ses nécropoles au Nouvel Empire</i> , pl. 11, FRANKE, <i>OMRO</i> 68 (1988), 69; MARTIN, <i>Seals</i> , Nr. 1149)
<i>Snbwj</i>	(BOURRIAU, <i>JEA</i> 68 (1982), 51-55, pl. III, 1 ⁷)
<i>Srgm</i>	

3.2.3.4. Die Beitel in der 13. Dynastie

In der 13. Dynastie treten die Beitel der *Obervermögensverwalter* stark zurück. *Nb-nh* (III.25) trägt zwar gleich vier von ihnen, seine Beitel sind jedoch eher als biographische Phrasen zu bezeichnen (*hrj-sšt3 n pt n t3, z3w n hđ hn° nbw, smr m °h*). In der 13. Dynastie kommen die von ST. QUIRKE so be-

¹ Auch im Alten Reich finden sich diese Titel an so prominenter Stelle in den Titelreihen, HELCK, *LÄ* VI, 599.

² WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 38/39 E, DERS. in: NAVILLE, *Deir el-Bahari* 2, pl. IX (D).

³ Z.B. in Beni Hasan, NEWBERRY, *Beni Hasan* I, 14, 18.

⁴ Der Ptahtempel von Memphis gehört zu den wenigen Tempeln des Mittleren Reiches, für den eigene größere Wirtschaftsanlagen bezeugt sind, vgl.: Stele Leiden 26 (in den Titel der auf diesen Denkmal genannten Personen erscheint ein *šn° n Pth.*). Für den Amunstempel vgl.: MARTIN, *Seals*, Nr. 686.

⁵ Ein anderer Leseversuch dieses Titels: DEVAUCHELLE, *RdE* 43 (1992), 205-207.

⁶ FISCHER, *Egyptian Studies* I, 63-67; WILDUNG, *LÄ* II, Stichwort: *Hohepriester von Memphis*, 1259; siehe dort auch die Literatur.

⁷ Wahrscheinlich gehört der gleichen Person auch die Stele Florenz 7603 eines *hrj-h3b Snbwj* (BOSTICCO, *Stele*, Nr. 43), der Stil dieser Stele ist fast identisch mit der des Hohepriesters, so daß beide wahrscheinlich von der gleichen Hand oder aus der gleichen Werkstatt stammen. Auch wenn die Titel des *Snbwj* verschieden sind, so kann diese Stele aus einer anderen Karrierephase des Hohepriesters *Snbwj* stammen. Zu dieser Person vgl.: FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 270, n. 63.

zeichneten Suffix-Titel¹ auf, die direkt hinter dem eigentlichen Amtstitel stehen. Unter den hohen Hof-Beamten sind sie noch beim *Vorsteher der Siegler* (7.2.2.) belegt, wobei die Suffix-Titel *šmsw njswt* und *jmj jz* vom *Vorsteher der Siegler* als auch vom *Obervermögensverwalter* getragen werden. Der Titel *wdb wpt* kommt dagegen nur beim *Obervermögensverwalter* vor.

3.2.4. Aufgabe und Tätigkeit (HELCK, *Verwaltung*, 93)

Die Aufgaben des *Obervermögensverwalters* lassen sich einerseits durch das umfangreiche Material der Beitel, andererseits durch den Vergleich mit den "einfachen" *Vermögensverwaltern* des Alten Reiches und des Mittleren Reiches recht gut eingrenzen. Biographien und Urkunden der 11. bis 13. Dynastie sind dagegen weniger ergiebig. Eine gewisse Problematik stellt die Frage dar, wessen *pr* (*Haus, Domäne, Besitz*) der *Obervermögensverwalter* zu verwalten hatte. Die Aufgaben der einfachen *jmj-r³ pr* des Alten Reiches ergeben sich eindeutig aus dem häufigen Vorkommen dieser Personen in den verschiedenen Privatgräbern dieser Zeit². Der *jmj-r³ pr* ist zunächst, wie die Titelübersetzung zeigt, der *Vorsteher des Hauses*. Der Begriff *pr* bedeutet aber noch mehr als *Haus*, er beinhaltet auch die im Haus wohnende Familie und die Bediensteten sowie den Land- und Sachbesitz, wozu auch das Vieh gehört³. Diese erweiterte Bedeutung des Begriffes wird gut ersichtlich aus den Darstellungen in den Gräbern. Ein *jmj-r³ pr* wird gezeigt, wie er seinem Herrn eine Urkunde überreicht. Die Beischrift sagt: *Überreichen der Kleinviehurkunde*⁴. Oft wird eine Szene dargestellt, in der einer von ihnen Rinder oder Gänse dem Grabherrn vorführt⁵, ein anderer überwacht das Auffüllen eines Getreidespeichers⁶, wieder ein anderer bekommt von einem *Scheunenschreiber* eine Urkunde⁷. Der *Vermögensverwalter* hatte also nicht nur das Haus seines Herrn, sondern auch dessen landwirtschaftlichen Besitz zu verwalten. Als Verwalter des Hausbesitzes hatte der *Vermögensverwalter* auch den Totenbesitz seines Herrn zu organisieren, weshalb sie häufig den Titel *jmj-r³ hmw-k³* (*Vorsteher der Ka-Priester*) tragen (vgl. 3.2.1.).

Mit der 1. Zwischenzeit ist eine Veränderung in den Aufgabenbereichen des *jmj-r³ pr* festzustellen. Zunächst fällt auf, daß sie jetzt häufig den Rangtitel *hmtj-btj* tragen (vgl. 3.2.1.). Des weiteren gibt es Hinweise darauf, daß sie ab dieser Zeit nicht nur einzelnen Personen, sondern auch Institutionen, wie Gauen und Städten, unterstanden. Als Beleg dafür können vor allem die Biographien dieser Zeit genannt werden. Von dem *jmj-r³ pr Sn-ndswj* aus Denderah erfährt man z.B.: *Die Gärtner produzierten Gemüse, die Baumgärtner zogen Sykomoren auf, der Bürger war geschützt wegen seines Bogens; jeder-mann war für seine Arbeit geschützt. Ich habe dies alles, alles wirklich getan*⁸. Titelzusätze, die eine Anstellung an eine Ortschaft oder Institution ausdrücklich nennen, gibt es dagegen erst seit dem Mittleren Reich häufiger⁹. Neu für das Mittlere Reich ist auch die Existenz eindeutiger Belege dafür, daß *Vermögensverwalter* direkt dem Hof/Palast unterstellt waren. Die wichtigsten Zeugen sind die pReisner, die einige Briefe des *Wesirs* an die *Vermögensverwalter des Palastes*, die sich im thinitischen Gau befinden,

¹ QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 124-130

² Die nachfolgenden Ausführungen nach: HELCK, *Wirtschaftsgeschichte*, 131-133.

³ FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 264; MARTIN-Pardey, in: *Gedenkschrift W. Barta*, 271-272.

⁴ BISSING/WEIGALL, *Gem-ni-ka*, pl. XII.

⁵ JUNKER, *Giza XI*, 143; WRESZINSKI, *Atlas III*, 14, 15.

⁶ WINLOCK, *Excavations at Deir el Bahri*, pl. 8; WRESZINSKI, *Atlas III*, 51.

⁷ WRESZINSKI, *Atlas III*, 33.

⁸ SCHENKEL, *MHT*, 142-143; vgl.: FISCHER, *Dendera*, 154.

⁹ *jmj-r³ pr n Jwnt* (WARD, *Titles*, Nr. 135) *jmj-r³ pr m Jnpw* (WARD, *Titles*, Nr. 138; vgl. auch FISCHER, *Titles*, 4, Nr. 153a); bei den Alten Reichs-Titeln wie *jmj-r³ pr hrj-wdb* wird es sich dagegen nicht um *Vermögensverwalter* im o.g. Sinne, sondern um Vorsteher der genannten Einrichtungen handeln (was nicht heißt, daß sie nicht auch ähnliche Aufgaben zu erfüllen hatten), vgl.: HELCK, *Beamtentitel*, 68. Um einen *Vermögensverwalter* handelt es sich dagegen bei folgendem Titel: *jmj-r³ pr msu-njswt* HELCK, *Beamtentitel*, 109, Anm. 15.

enthalten¹. Hier ist der *Wesir* eindeutig der Vorgesetzte, da er über die Befehlsgewalt verfügt. Schließlich rühmt sich der *jmj-r³ pr Mntw-wsr*, daß er im Dienst des *pr-njswt* stand². Im *pr-njswt* scheinen die *jmjw-r³ pr* insbesondere die *hsb*-Felder verwaltet zu haben³. Als eine wichtige Aufgabe erscheint in verschiedenen Inschriften schließlich das *jp* (Zählen) von Dingen oder Leistungen⁴.

Es gibt im späten Mittleren Reich zahlreiche *jmjw-r³ pr*, die einen Suffixtitel tragen⁵:

<i>jmj-r³ pr hsb jhw</i>	- Vermögensverwalter, der die Rinder zählt
<i>jmj-r³ pr hsb ḥnhw</i>	- Vermögensverwalter, der die Ziegen zählt ⁶
<i>jmj-r³ pr hsb jt</i>	- Vermögensverwalter, der das Getreide zählt
<i>jmj-r³ pr hsb ḥw</i>	- Vermögensverwalter, der die Schiffe zählt ⁷
<i>jmj-r³ pr hsb rmt</i>	- Vermögensverwalter, der die Menschen zählt
<i>jmj-r³ pr hsb sšm</i>	- Vermögensverwalter, der die Geschäfte zählt

Auch hier ist der Begriff des Zählens ausschlaggebend, wobei in diesem Fall aber das Wort *hsb* gebraucht wurde. Von diesen Titelträgern trägt jedoch nur einer der Beamten Rangtitel (XII.14). Alle diese Aufgaben sind natürlich auch für den *Obervermögensverwalter* allerdings auf höherer Ebene, anzunehmen, und sie ergeben sich auch aus den Beittiteln des frühen Mittleren Reiches (*jmj-r³ šnwtj*, *jmj-r³ ddt pt qm³t t³*, *jmj-r³ ḥb whmw šw nšmt*). Mit aller Vorsicht könnte man ihn also als "Landwirtschaftsminister" bezeichnen.

Die vor allem interessierende Frage aber ist, wessen *pr* der *Obervermögensverwalter* zu verwalten hatte. W. HELCK geht davon aus, daß es sich um das *pr* des Königs handeln müsse⁸. Er weist auf die angeblich aufkommende Trennung von Staatsvermögen und Privatvermögen des Königs im Mittleren Reich hin. Bei dem *Obervermögensverwalter* müsse es sich zwangsläufig um den Verwalter des königlichen Privatvermögens handeln. Für die Entstehung eines königlichen Privatvermögens gibt es, abgesehen von dem Titel *Obervermögensverwalter*, jedoch keinerlei Hinweise⁹. Statt dessen deutet der Titelsatz *im ganzen Land* (*m t³-r-dr.f*) darauf hin, daß sich seine Kompetenzen auf das ganze Land erstreckten. Wie es einen *Vermögensverwalter* für Städte¹⁰ und Gaue¹¹ im Mittleren Reich gab, so scheint der *Obervermögensverwalter* für das ganze Land zuständig gewesen zu sein. Die Verwaltungsstrukturen im einzelnen bleiben jedoch im Dunkeln. Es kann z.B. nicht mit Sicherheit gesagt werden, ob der einfache *jmj-r³ pr* (in Staatsdiensten) dem *Obervermögensverwalter* unterstellt war. In den pReisner ist es jedenfalls der *Wesir*, der ihnen die Befehle erteilt. Der *Vermögensverwalter* mag aber eine bedeutende Rolle in der Verwaltung des Mittleren Reiches gespielt haben, da der Titel zu den häufigsten Titeln dieser Zeit zählt.

Durch das Auftreten des *Obervermögensverwalters* in den sog. "Klagen des Bauern" könnte der Eindruck entstehen, daß er auch juristische Aufgaben zu erfüllen hatte¹². Da es im Alten Ägypten aber

¹ SIMPSON, *Papyrus Reisner II*, E, pl. 8

² RANSOM, *Mentu-weser*, 18.

³ SIMPSON, *Papyrus Reisner I*, 37; zum *hsbw*-Land: HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 27-29.

⁴ Stele Kairo CG 20536; RANSOM, *Mentu-weser*, 18, 22; KANAWATI, *The Rock Tombs of El-Hawawish*, VII, fig. 7; WEEKS, *Mastabas*, fig. 11.

⁵ BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 45-48; QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 119.

⁶ FISCHER, *Titles*, 164a.

⁷ QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 668.

⁸ HELCK, *Verwaltung*, 92.

⁹ Bei den Bürgermeistern ist allerdings ganz deutlich eine Trennung von Amts- und Privatvermögen festzustellen; HELCK, *Wirtschaftsgeschichte*, 158, 164.

¹⁰ FISCHER, *Titles*, No. 152b.

¹¹ FISCHER, *Titles*, No. 153a.

¹² VOGELSANG, *Bauer*, 36.

keine institutionelle Gerichtsbarkeit gab¹, sind diese Aufgaben gewiß nur als untergeordnet anzusehen. Keine andere Quelle deutet an, das der *Obervermögensverwalter* solche Funktionen ausübte. Eine Ausnahme stellen allenfalls einige Titel des *Hrw* (III.4) (z.B. *hm-ntr M³t*) dar, die eine juristische "Färbung" haben. Jeder hohe Beamte, der einer gewissen Anzahl von Leuten vorstand, wird auch Recht unter diesen zu sprechen gehabt haben.

In der 13. Dynastie muß es mehrere gleichzeitig amtierende *Obervermögensverwalter* gegeben haben. Auf der Leidener Stele des *Schatzmeisters* *Snbj* (II.21d) sind drei *Obervermögensverwalter* nebeneinander dargestellt. Schließlich gibt es einen *Obervermögensverwalter* der *Baharia-Oase* (III.41, der aber keine Rangtitel trägt). Ob es noch jeweils einen "wirklichen" obersten *Obervermögensverwalter* gab, sei zunächst dahingestellt; die große Bedeutung (durch die zahlreichen überlieferten Denkmäler), die *Tjtj* (III.18) und *Nb-^cnh* (III.25) in der 13. Dynastie gehabt zu haben scheinen und die sie über die anderen zeitgenössischen *Obervermögensverwalter* stellen, mag darauf hinweisen. Sie könnten aber auch nur eine längere Amtszeit gehabt haben, was ihre große Denkmälerzahl erklären würde.

3.2.5. Die Karrieren

Titel vor dem Namen deuten auf Ämter, die vor der Beförderung zum *Obervermögensverwalter* getragen wurden. Titel hinter dem Namen zeigen eine weitere Beförderung an.

1. Karrieren, die sich aus Namensgleichheiten erschließen lassen:

<i>jmj-r³ ^chnwtj, htmtj-ntr</i>	<i>Hnmw-htp</i> (I.12) - <i>Wesir</i>
<i>jmj-r³ htmtjw, sdm šn^c</i>	<i>^ckj</i> (III.36)
<i>jmj-r³ htmtjw, jmj jz</i>	<i>^cnk.f</i> (III.20)
<i>jmj-r³ htmtjw, šmsw njswt</i>	<i>Rz</i> (III.23)
<i>jmj-r³ htmtjw.</i>	<i>Jjj</i> (III.26)

2. Karrieren, erschlossen durch Namensgleichheit der Eltern:

<i>jmj-r³ pr -jmj-r³ ^chnwtj</i>	<i>Hpr-k³-R^cw</i> (III.7) (Vater und Mutter)
<i>zh³w ^cn njswt</i>	<i>Jnj-jtj.f-jqr</i> (III.12) (Mutter) – <i>Schatzmeister</i>
	<i>Snb-sw-m-^c(j)</i> (II.22) (Mutter)
<i>wdpw → jmj-r³ ^chnwtj n k³p → jmj-r³ htmtjw šmsw njswt</i>	<i>Tjtj</i> (III.18) (Vater und Mutter)
<i>rh-njswt</i>	<i>Nb-^cnh</i> (III.25) (Vater und Mutter)
<i>jmj-r³ htmtjw</i>	<i>Nhjj, Sn-^cnh</i> (III.22, III.58) (Vater und Mutter)
<i>jmj-r³ ^chnwtj, jmj-r³ šm^cw T³-mh^w</i>	<i>Z³-³st</i> (II.8) (Vater und Mutter) - <i>Schatzmeister</i> (der Aufstieg zum <i>Schatzmeister</i> ist nicht gesichert)
<i>h³tj-^c, jmj-r³ hmw-ntr</i>	<i>Jmnw-m-h³t Z³-Stjt</i> (III.19) (Mutter)

3. Anderwertig belegte Karrieren:

<i>jmj-r³ rwjtt</i>	<i>Hrw</i> (III.4)
<i>jdnw n jmj-r³ htmt</i>	<i>Jmnjj-snb</i> (III.15)

Für kaum ein anderen Titel – mit Ausnahme des *Wesirs* – ist das Material in Bezug auf die Laufbahn der Titelträger so reich. Es lassen sich hierbei klar zwei große Gruppen unterscheiden. Die erste Gruppe betrifft die Beamten der 12. Dynastie, die aus diversen Bereichen, die aber teilweise im weitesten Sinne mit der Landesverwaltung zu tun hatte, zum *Obervermögensverwalter* aufsteigen konnten. *Z³-³st* war *jmj-r³ ^chnwtj jmj-r³ šm^cw T³ mh^w* (II.9a). *Jnj-jtj.f-jqr* (III.12a) nennt sich *hrj-tp n t³-r-dr.f*.

¹ ALLAM, in: *LÄ V*, 254-255 ; HELCK, *LÄ V*, 255-256, "Richtertitel"; MARTIN-PARDEY, *BiOr* 46 (1989), 541.

Hnmw-ḥtp (I.12), stammt aus einer Bürgermeisterfamilie und stieg am Königshof zum *jmj-r³ ḥnwtj* auf; in dieser Funktion leitete er eine Expedition. *Hpr-k³-Rꜥw* (II.9a, I.12b, III.7) hatte als *jmj-r³ ḥnwtj* Kanalbauarbeiten im thinitischen Gau zu leiten. *Jmnjj-snb* (III.15) ist als *jdñw n jmj-r³ ḥtmt* im Sinai belegt. In der 13. Dynastie war *Jmnw-m-ḥ³t Z³-Stjt* (III.19) zunächst *ḥ³tj-ꜥ* und *jmj-r³ ḥmw-nṯr*, bevor er *Obervermögensverwalter* wurde.

Es läßt sich dagegen kaum jemals nachweisen, daß ein einfacher *Vermögensverwalter* zum *Obervermögensverwalter* befördert wurde. Der einzige sichere Fall ist *Hpr-k³-Rꜥw* (III.7a), der aber vor seiner Beförderung zum *Obervermögensverwalter* noch zum *jmj-r³ ḥnwtj* ernannt worden ist. Bei *Jnj-jtj.f* (III.6) hat man den Eindruck, daß er zunächst einer der zahlreichen *Vermögensverwalter* am Hof ohne Rangtitel war, dann aber durch die Rangtitel in den engeren Königsumkreis ernannt wurde, doch ist diese Beförderung nicht gesichert. Ganz anders sieht es in der 13. Dynastie aus, wo es zahlreiche *Vorsteher der Siegler* sind, die zum *Obervermögensverwalter* aufstiegen, wobei diese nicht aus der Landesverwaltung, sondern aus dem Wirtschaftstrakt des Palastes stammten (7.2.3.3.). Es scheint also eine enge Verbindung zu dem *Vorsteher der Siegler* bestanden zu haben, die sich auch in den nur von beiden Titelträgern benutzten Suffixtiteln ausdrückt (*šmsw njswt, jmj jz*). Andere Karrierewege sind in dieser Zeit kaum belegt; immerhin war *Nb-ꜥnh* (III.25) *rh-njswt*, bevor er zum *Obervermögensverwalter* befördert wurde.

3.2.6. Soziales Umfeld

<i>Obervermögensverwalter</i>	Vater	Brüder	Söhne
<i>Z³-³st</i> (II.9)	<i>rh-njswt</i>		
<i>Hntj-ḥtjj-wr</i> (III.10)		<i>jmj-r³ ḥwt-nṯr</i>	
<i>Hnmw-ḥtp</i> (I.12)	<i>ḥ³tj-ꜥ</i>	<i>ḥ³tj-ꜥ</i>	
<i>Mkt-ꜥnhw</i> (III.14)			<i>sm ḥrp šndwt</i>
<i>Jmnjj(-snb) Kms</i> (III.15)		<i>hrj-ꜥ n jmj-r³ ḥtmt whmw n ʿrrjt</i>	
<i>Nb-ꜥnh</i> (III.25)	<i>jmj-r³ pr</i>	<i>zh³w wr n t³tj - wr mdw šmꜥw</i>	
<i>Sn-ꜥnh</i> (III.58)		<i>rh-njswt</i>	
<i>ꜥkj</i> (III.36)	<i>³tw n whmw</i>		

Zu den einzelnen Personen ist anzumerken: Wie G. JEQUIER und D. FRANKE zeigen konnten¹, stammte *Hnmw-ḥtp* (I.12) aus der Bürgermeisterfamilie von Menat-Chufu. *Nb-ꜥnh* (III.25) stammte vermutlich aus eher einfachen Verhältnissen, sein Vater war *jmj-r³ pr*; über etwaige Kinder ist nichts bekannt, die Familie seines Bruders brachte aber einige wichtige Beamte hervor und auch eine Königsgemahlin².

¹ DE MORGAN, J. et al., *Dahchour 1894*, 23; FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 51-67.

² SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 95-116.

4. Die (Ober-)Truppenvorsteher

4.1. Liste der Titelträger

11. Dynastie

- | | | |
|------|------------------|-------------------|
| IV.1 | <i>Jnj-jtj.f</i> | (Menthuhotep II.) |
| IV.2 | <i>Mntw-ḥtp</i> | (Menthuhotep IV.) |

12. Dynastie

- | | | |
|-------|-----------------------------------|--|
| IV.3 | <i>Nj-sw-Mntw</i> | (Amenemhat I. - 4. (?) Jahr Sesostri's I.) |
| IV.4 | <i>Mntw-ḥtp</i> | (18. Jahr Sesostri's I.) |
| IV.5 | <i>Ddw-Jnj-jtj.f</i> | (Sesostri's I.) |
| IV.6 | <i>Snbw</i> | (Sesostri's I. bis Amenemhat II.) |
| IV.7 | <i>Mntw-m-ḥ3t</i> | (Amenemhat II. ?) |
| IV.8 | <i>Jmnjj</i> | (Amenemhat II.) |
| IV.9 | <i>Jmnjj</i> | (Sesostri's III. bis Amenemhat III.) |
| IV.10 | <i>Snj</i> | (Amenemhat III. ?) |
| IV.11 | <i>Jmnw-m-ḥ3t</i> | (12. Dynastie) |
| IV.12 | <i>Šḥtp-jb-R^cw-snb</i> | (12. Dynastie) |
| IV.13 | <i>Rz-snb</i> | (7. Jahr Amenemhats IV.) |

13.-17. Dynastie

- | | | |
|-------|--------------------------|-----------------------|
| IV.14 | <i>Rn-snb</i> | (Sechem-Re Chu-taui) |
| IV.15 | <i>Jb-j^cw</i> | (Sobekhotep II.) |
| IV.16 | <i>Sbk-ḥr-ḥ3b</i> | (ca. Sobekhotep III.) |
| IV.17 | <i>Jmnw-m-ḥ3t</i> | (Sobekhotep IV.) |
| IV.18 | <i>Hrw-nfr</i> | (Menthuhotep) |

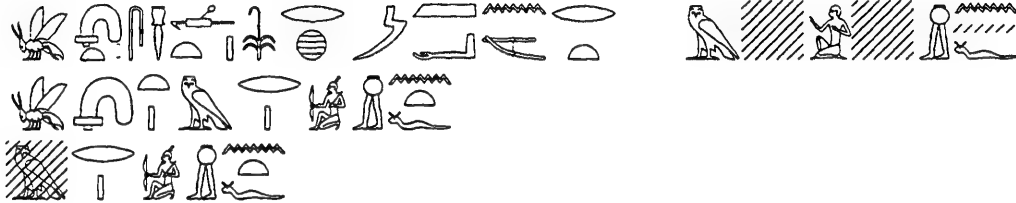
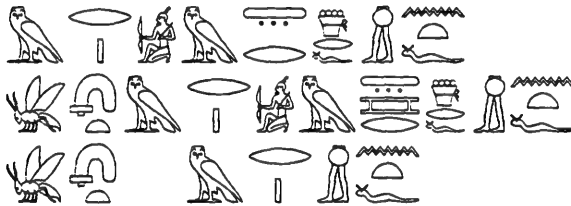
Auf Siegeln

- | | |
|-------|--------------------------|
| IV.19 | <i>Jn</i> |
| IV.20 | <i>Wg³.f</i> |
| IV.21 | <i>Mntw-ḥtp</i> |
| IV.22 | <i>Nmw</i> |
| IV.23 | <i>Ḥrj</i> |
| IV.24 | <i>Z³-jw</i> |
| IV.25 | <i>Z³-Ptḥ</i> |
| IV.26 | <i>Z³-nb</i> |
| IV.27 | <i>Sbk-nḥt</i> |
| IV.28 | <i>Šthj</i> |

4.1.1 Belege

IV.1 *Jnj-jtj.f*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 48, Nr. 30, 31)

OBJEKTE:

a. Grab in Theben-West, JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, pl. 20, Faltkarte 4, pl. 22, 32, 39b. weiterer Titel auf Stele, JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 59*jmy-r³ ḥwt-wr.t sjs*c. Stele Kopenhagen NCG ÆIN 963; KOEFOED-PETERSEN, *Stèles*, 7-8 (9), LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 62-63 (24); JØRGENSEN, *Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek*, 122-123 (47)TITEL: *jmy-r³ mšc* (a, c), *jmy-r³ ḥwt-wrt 6* (b), *jmy-r³ mšc m-t³-r-dr.f* (c).RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (a, c), *smr-wctj, rh-njswt m³c n mrwt* (a).

DATIERUNG:

Menthuhotep II. Die Identität von a/b und c ist nicht gesichert. Im Grab des *Jnj-jtj.f* ist die Belagerung einer asiatischen Festung dargestellt. Inwieweit hier ein historisches Ereignis wiedergegeben wurde, ist unbekannt. Das Grab wird von B. JAROŠ-DECKERT in die Zeit kurz vor der Reichseinigung datiert¹. Dieses Datum ist kaum mit der Belagerungsszene zu vereinbaren, da Feldzüge im asiatischen Raum erst nach diesem Ereignis zu erwarten sind. Vielleicht ist die Datierung des Grabes deshalb etwas zu früh angesetzt².

IV.2 *Mntw-ḥtp*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 51, Nr. 57)

OBJEKTE:

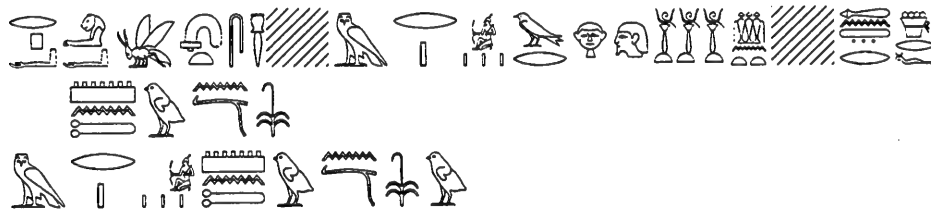
Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 53, GOYON, *Wadi Hammamat*, 77, pl. XXXIITITEL: *mtj n nwt, ḥq³-ḥwt, jmy-r³ shrtj nt ḥmwt, shd shdw jmy-r³ mšc*.RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj, smr-wctj*.

DATIERUNG: Die Felsinschrift ist unter Mentuhotep IV. datiert.

¹ JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 116-118.² WILLEMS, *BiOr* 46 (1989), 600-601.

IV.3 *Nj-sw-Mntw*(FRANKE, Doss. 282; CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 45, Nr. 7; OBSOMER, *RdE* 44 [1993], 103-104)

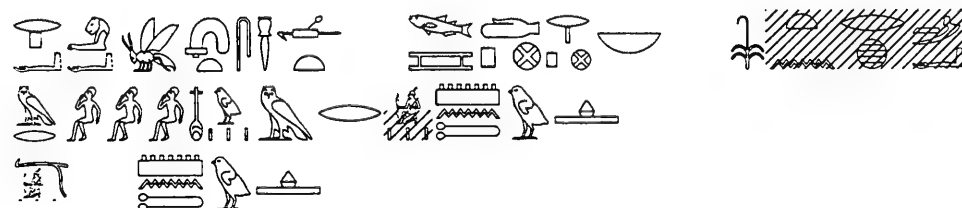
OBJEKTE:

a. Stele Paris Louvre C1, OBSOMER, *RdE* 44 (1993), 103-140; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 546-552b. Stele Berlin ÄGM 26/66, SATZINGER, *MDAIK* 25 (1969), 121-130, pl. IIIb; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 508-509c. Würfelhocker in München, WILDUNG, *MDAIK* 37 (1981), 503-507, pl. 8-86, OBSOMER; *Sesostris Ier*, 721-722; *München 1995*, Abb. 108d. Würfelhocker in Cambridge Fitzwilliam Museum E.16.1969, BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, 31-32, Nr. 21 (Zuordnung nicht sicher)TITEL: *hrj-tp smsww h3jitt* (a), *hrj-tp j3wt hntt*, ^{c3} *n t3-r-dr.f* (c), *jmj-r3 mšc* (a, b, d), *jmj-r3 mšc wr* (c).RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h3tj^c* (a, b, c), *htmtj-bjtj*, *smr-w^ctj* (a, b, c, d), *rh-njswt* (a).

DATIERUNG: 4. (?) Jahr Sesostris' I. (a)

IV.4 *Mntw-htp*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 50, Nr. 43)

OBJEKTE:

Stele Florenz 2540, SMITH, *Buhen*, Nr. 29; OBSOMER, *GM* 130 (1992), 57-74; GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 152, 212-213; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 319-321, 676-681TITEL: *jmj-r3 nfrw*, ^c*d-mr Dp*, ^{r3} *Pjw nb*, *jmj-r3 mšc*.RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h3tj^c*, *htmtj-bjtj*, *smr-w^ctj*, *rh-njswt m3^c*.

DATIERUNG: 18. Jahr Sesostris' I.

IV.17 *Jmnw-m-ḥ³t*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 45, Nr. 4)

OBJEKTE:

Statue in Karnak, MARIETTE, *Karnak*, pl. 8, pTITEL: *jṃj-r³ mšꜥ wr.*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj, smr.*

DATIERUNG: Sobekhotep IV. *Jmnw-m-ḥ³t* trägt auf dieser Statue – einmalig für die 13. Dynastie bei einem *Truppenvorsteher* – den Titel *smr*. Die Statue wird ausdrücklich als Widmung von Sobekhotep IV. bezeichnet. Die Verleihung des Titels *smr* mag deshalb – genauso wie die Widmung der Statue – als besondere königliche Gunst angesehen werden.

IV.18 *Hrw-nfr*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 46, Nr. 9; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 236-237, §3.3.16)

OBJEKTE:

Sargfragment London BM 6636 a; PARKINSON/QUIRKE, in: *Studies in Pharaonic Religion and Society in Honour of J. Gwyn Griffith*, 37-51

TITEL: *z³-njswt smsw, jṃj-r³ mšꜥ wr.*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 17. Dynastie (?) (Sohn eines Königs Mentuhotep)

IV.19 *Jn*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 48, Nr. 27)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 224: *sd³wty bity. imy-r mšꜥ. Jn.*TITEL: *jṃj-r³ mšꜥ.*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Hyksoszeit(?)

IV.20 *Wg³.f*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 45, Nr. 5)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 439TITEL: *jṃj-r³ mšꜥ wr.*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*DATIERUNG: 13. Dynastie (mit dem gleichnamigen König identisch?)¹

¹ FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 249, n. 5.

IV.21 *Mntw-ḥtp*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 45, Nr. 6)

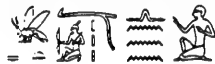
OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 596: *sdꜣwtj bity. imy-r mšꜥ wr.*TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ wr.*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.22 *Nmw*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 50, Nr. 50)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 743TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*

DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.23 *Ḥrj*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 51, Nr. 58)

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1129b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1134-1138TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ.*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj. (b)*

DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.24 *Zꜣ-jw*(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 52, Nr. 66)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1272TITEL: *jmj-rꜣ mšꜥ.*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.25 *Z³-Pth*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 46, Nr. 10)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1294



TITEL: *jmj-r³ mšꜥ wr.*

RANGTITEL: *hmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.26 *Z³-nb*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 52, Nr. 67)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1301



TITEL: *jmj-r³ mšꜥ.*

RANGTITEL: *hmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Ende 12. bis 13. Dynastie

IV.27 *Sbk-nht*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 53, Nr. 71)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1412; BEN-TOR, *Scarabs*, 60, Nr. 3



TITEL: *jmj-r³ mšꜥ.*

RANGTITEL: *hmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

IV.28 *Stḥj*

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 48, Nr. 12)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 222, Nr. 54



TITEL: *jmj-r³ mšꜥ wr.*

RANGTITEL: *hmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

4.2. Auswertung

Die (Ober-)Truppendivisionen

Den Titel *Truppendivisionen* (*jmj-r³ mšc*) gibt es zumindest seit der 3. Dynastie¹. Im Alten Reich wurde er oft von Expeditionsleitern getragen². Aus der 1. Zwischenzeit sind zahlreiche *Truppendivisionen* aus dem herakleopolitanischen und dem thebanischen Machtbereich belegt, die hohe Rangtitel tragen³, in dieser Zeit scheint er zu einem festen Amt geworden zu sein. Ähnlich wie bei dem *Obervermögensverwalter* (3.2.1.) findet man beim *Truppendivisionen* in der 11. Dynastie den Titelzusatz *im ganzen Land* (*m t³-r-dr.f*). Mit der 12. Dynastie lassen sich der *Große Truppendivisionen* (*jmj-r³ mšc wr*) und der *Große Truppendivisionen im ganzen Land* (*jmj-r³ mšc wr m t³ r dr.f*) belegen. Während jedoch der oberste *Vermögensverwalter* in der 12. und 13. Dynastie immer an dem Titelzusatz *groß (wr)* auszumachen ist (3.2.1.), wurde dieser Titelbestandteil bei den obersten *Truppendivisionen* nie obligatorisch. Das wichtigste Unterscheidungskriterium bei der Frage, ob ein *Truppendivisionen* Hofbeamter war oder nicht, bleiben die Rangtitel. Folglich gab es einerseits *Truppendivisionen*, die höchste Staatsbeamte waren, andererseits konnte der gleiche Titel auch von verschiedenen anderen Personen aus den unterschiedlichsten sozialen Schichten getragen werden. Eine ähnliche soziale Streuung findet sich nur noch beim *Vermögensverwalter*. Inwieweit das Hofamt eines *Truppendivisionen* durchgehend besetzt war, oder ob es mehrere *Truppendivisionen* mit Rangtitel nebeneinander gab, bleibt Spekulation. Die hohe Zahl der Titelträger spricht jedoch für die letztere Annahme.

In den Rahmen dieser Untersuchung gehören nur die *Truppendivisionen* mit Rangtiteln und die *Großen Truppendivisionen*. Bei der Betrachtung von Aufgaben und Tätigkeiten werden aber auch andere Belege herangezogen, da davon auszugehen ist, daß diese Personen im Prinzip die gleichen Aufgaben wie der *Große Truppendivisionen* zu erfüllen hatten.

4.2.1. Rangtitel

Tabelle 7

Vorkommen von Rangtitelkombinationen

A: 11. Dynastie (IV.1-2)

B: 12. Dynastie (IV.3-13)

C: 13.-17. Dynastie (IV.14-28)

	A	B	C
<i>jrj-p^ct h³tj-^c</i>		3	
<i>jrj-p^ct h³tj-^c htmj-bjtj smr-w^ctj</i>		4	
<i>jrj-p^ct h³tj-^c htmj-bjtj smr-w^ctj rh-njswt</i>		2	
<i>htmj-bjtj smr-w^ctj rh-njswt</i>	1		
<i>htmj-bjtj smr-(w^ctj)</i>	1	3	1
<i>htmj-bjtj</i>	1	2	15

Ungewöhnlich ist die Reihenfolge der Rangtitel auf der Stele des *Nj-sw-Mntw* (IV.3a); er trägt den Titel *rh-njswt* vor den anderen Titeln und nicht, wie es eigentlich zu erwarten wäre, am Ende der Auflistung seiner Rangtitel⁴. In drei Fällen kommen die beiden höchsten Titel *jrj-p^ct* und *h³tj-^c* allein vor

¹ GARDINER/PEET, *The Inscriptions of Sinai*, Nr. 1, HELCK, *Thinitenzeit*, 266.

² HELCK, *Beamtentitel*, 99.

³ GESTERMANN, *Kontinuität*, 201-207.

⁴ Vgl. dazu: OBSOMER, *RdE* 44 (1993), 127.

(IV.8a; IV.11; IV.12). Leider lassen sich zwei dieser Belege chronologisch nicht genauer einordnen. In der 13. Dynastie ist durchgehend nur der *hmtj-btj* bezeugt. In nur einem einzigen Fall trägt ein gewisser *Jmnw-m-h3t* (IV.17) noch den Rangtitel *smr*¹.

4.2.2. Beititel (Tafel 11)

In der Untersuchung zu den Beititeln sind nur *Truppenvorsteher*, die Rangtitel tragen (und *große Truppenvorsteher*), aufgenommen worden. Beititel von einfachen *Truppenvorstehern* wurden nicht berücksichtigt.

- | | |
|-------------------------------------|--|
| 1. <i>jmj-r3 mnf3t</i> ² | - Vorsteher der <i>mnf3t</i> -Soldaten |
| 2. <i>jmj-r3 nfrw</i> | - Vorsteher der Rekruten |
| 3. <i>jmj-r3 hwn nfrw</i> | - Vorsteher der Rekruten |
| 4. <i>jmj-r3 hwt-wrt 6</i> | - Vorsteher der 6 großen Gebäude |
| 5. <i>jmj-r3 shrtj nt hmw</i> | - Vorsteher der Melkerinnen der <i>hwm</i> -Kuh |
| 6. <i>3 n t3-r-dr.f</i> | - Großer des ganzen Landes |
| 7. <i>3d-mr Dp</i> | - Verwalter von <i>Dep</i> |
| 8. <i>mtj (nt s3) n nwt</i> | - Leiter einer Stadtphyle |
| 9. <i>r3 Pjw nb</i> | - Mund aller Leute von <i>Pe</i> |
| 10. <i>hm-ntr M3c</i> | - Priester der <i>Maat</i> |
| 11. <i>hrj-s3t3 n s3mt n w3j</i> | - Geheimnisträger von dem was man alleine hört/richtet |
| 12. <i>hrj-tp j3wt hntt</i> | - Oberhaupt der vordersten Ämter |
| 13. <i>hrj-tp smsw h3jtt</i> | - Oberhaupt der Hallenältesten |
| 14. <i>hq3 hwt</i> | - Leiter eines Gutes |
| 15. <i>z3 njswt smsw</i> | - Ältester Königssohn |
| 16. <i>shd shdw</i> | - Aufseher der Aufseher |

Die wenigen *jmjw-r3 m3c* mit Beititeln datieren in die 11. Dynastie oder in die erste Hälfte der 12. Dynastie. Einige ihrer Beititel fallen in die Kategorie der altägyptischen Titel (*3d-mr Dp*, *r3 Pjw nb*). Eine weitere Gruppe von Beititeln scheint sich auf die militärischen Aspekte des Titels zu beziehen. Zweimal kommt der *jmj-r3 (hwn) nfrw* vor, in einem Fall findet man den Titel *jmj-r3 mnf3t*. Einige *Truppenvorsteher* tragen Titel, die in den juristischen Bereich zu gehören scheinen: *jmj-r3 hwt-wrt 6*, *hm-ntr M3c* und *hrj-s3t3 n s3mt n w3j*. Aus der 17. Dynastie kennt man den *z3 njswt smsw Hrw-nfr*, der auch *Truppenvorsteher* war. Der Titel des *z3 njswt smsw* ist hier wörtlich zu verstehen: *Hrw-nfr* war der Sohn eines Königs Mentuhotep.

4.2.3. Aufgabe und Tätigkeit

(GESTERMANN, *Kontinuität*, 191-220; EICHLER, *Expeditionswesen*, 221-223; FRANKE, *Hekaib*, 15)

Die *Truppenvorsteher* als Führer von Soldaten sind das ganze Mittlere Reich hindurch gut bezeugt. Als Beleg dafür mögen die Belagerungsszenen im Grab des *Truppenvorstehers* *Jnj-jtj.f* (IV.1) dienen, die die Erstürmung einer asiatischen Festung darstellen³. Hinweise auf die militärische Bedeutung dieses Titels sind aus der Biographie des *Nj-sw-Mntw* (IV.3a) zu entnehmen, der auf seiner Stele, die sich heute im Louvre befindet⁴, von Kämpfen innerhalb Ägyptens berichtet⁵. Von der Stele des *Mntw-htp* (IV.4)

¹ Statue, MARIETTE, *Karnak*, pl. 8.

² Eine Auflistung der Titelträger im Mittleren Reich: CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 56-57.

³ JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 37-44.

⁴ Louvre C1, OBSOMER, *RdE* 44 (1993), 103-140; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 546-552.

⁵ Stele Florenz 2540, SMITH, *Buhen*, Nr. 29; OBSOMER, *GM* 130 (1992), 57-74; GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 151-152, 212-213; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 676-681.

(IV.4) erfährt man schließlich über militärische Aktionen in Unternubien¹. Eindeutig sind die Phrasen, die *Mntw-m-ḥ³t* (IV.7) auf seiner Stele wiedergibt: *er ist einer, der Pläne für die Soldaten (mnf³t) macht, (...) um die Rebellen der Asiaten zu unterwerfen (d³jr ḥnjw Sttjw)*². In diesen Zusammenhang gehören dann auch die militärischen Beitel der *Truppenvorsteher*. Zwei *Truppenvorsteher* (*Rn-snb* - IV.13, *Rz-snb* - IV.14) werden als verantwortlich (*ḥr t³t*) für die Festung Semnah bezeichnet. Die gleiche Aufgabe hatte in Askut ein *šmsw n ḥq³* zu erfüllen³. Anscheinend wurden dafür generell dem König vertraute Leute beauftragt.

Ebenso zahlreich sind die Belege, die den *Truppenvorsteher* beim Einsatz von Bauarbeiten zeigen⁴. *Sbkj* berichtet, daß er das *Oberhaupt der Stein-Handwerker seiner Majestät bei allen Arbeiten des Königshauses (ḥrj-tp mdḥww rwdt n ḥm.f m k³t nbt nt pr-njswt)* gewesen sei⁵. *Snbbw* (IV.6a) bezeichnet sich als *Oberhaupt aller Handwerker des Königshauses (ḥrj ḥmwt nbt nt pr-njswt)*. Ein *Htjj* erscheint in den Graffiti der Pyramide Sesostri's I. in Lischt⁶; er wird demnach Bautrupps beim Pyramidenbau befehligt haben. Schließlich berichtet *Mntw-m-ḥ³t* (IV.7), nachdem er sich seiner militärischen Taten rühmt, daß er eine Festung für Ägypten (*r³-ḥr Kmt*) gebaut habe. Hier findet man die Aufgaben des Militärführers mit denen des Baumeisters in einer Person vereinigt. Zahlreich sind die Erwähnungen von *Truppenvorstehern* auf dem Sinai, wo sie vermutlich kleineren Gruppen von Bauarbeitern vorstanden. Eine der dortigen Inschriften, die ins 30. Jahr Amenemhats III. datiert⁷, zählt z.B. die Mitglieder einer Expedition auf. Neben den Angestellten des Schatzhauses und verschiedener Steinschneidern findet sich eine Liste von 10 *Truppenvorstehern*, die die einfachsten Arbeiter, die nicht namentlich in dieser Inschrift erscheinen, befehligten. Keiner dieser *Truppenvorsteher* trägt einen Rangtitel. Im Sinai fungieren die *Truppenvorsteher* nie als Expeditionsleiter⁸. In den Inschriften der 11. Dynastie im Wadi Hammamat erscheinen zwei *Truppenvorsteher*. Einer von ihnen trägt Rangtitel und zahlreiche Beitel - *Mntw-ḥtp* (IV.2). Auch seine Expedition diente nicht militärischen Zwecken, sondern der Herbeischaffung eines Sarges für den König. Der *Truppenvorsteher* *Sḥnh* rühmt sich dort, für die Verpflegung seiner Leute gesorgt zu haben⁹. Man könnte annehmen, daß die *Truppenvorsteher* in diesem Fall für den militärischen Schutz dieser Expedition verantwortlich waren. Der eigentliche Leiter dieses Unternehmens war der *Wesir Jmnw-m-ḥ³t* (I.3). Schließlich gibt es im Grab des *Hnmw-ḥtp* in Beni Hasan (Nr. 3) eine Darstellung, in der ein *Truppenvorsteher* neben einem *Vermögensverwalter des Marschlandes (jmj-r³ pr n šht)* Bauern bei der Feldarbeit überwacht¹⁰. In den gleichen Kontext gehört es, daß ein *Truppenvorsteher* gleichzeitig den Titel eines *Feldervorstehers* trägt¹¹.

Folgendes scheint aus diesen Belegen hervorzugehen: Der *Truppenvorsteher* stand einer Anzahl von Leuten vor und hatte mit der Aushebung von Personen zu tun. Diese konnten dann militärisch eingesetzt werden, jedoch sind sie auch auf Expeditionen bezeugt. Schließlich gibt es zwei Belege dafür, daß Handwerker des Königshauses befehligt wurden, ferner werden Bauern bei der Feldarbeit beaufsichtigt.

¹ GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 152-153.

² Boston MFA 29. 1130, LEPROHON, CAA, *Boston* 2,2/153-155.

³ SMITH, *Askut*, 27.

⁴ Vgl. auch das häufige Vorkommen dieses Titels in Verbindung mit dem Titel *jmj-r³ k³t nbt (nt njswt)* im Alten Reich, HELCK, *Beamtentitel*, 99; STRUDWICK, *Administration*, table 15, 16.

⁵ Er trägt darüber hinaus den Titel *Geheimnisträger der Nekropole (ḥrj-šst³ n ḥrt-ntr)*, was darauf hinweisen mag, daß er am Bau der königlichen Grabanlage beteiligt war, CHEVERAU, *RdE* 42 (1991), 52, Nr. 70.

⁶ ARNOLD, *Control Notes*, 91 (NW9a.1): 92 (NW9): 93 (NW10): 103 (NW43).

⁷ GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, Nr. 105, 108-110.

⁸ GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 17. Die Expeditionen nach dem Sinai wurden meist vom Schatzhaus organisiert, *op. cit.*, 15-16.

⁹ CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 52 Nr. 69; SEYFRIED, *Expeditionen*, 245-246.

¹⁰ NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXIX, beide Würdenträger stehen sich gegenüber; nur der *Vermögensverwalter* blickt auf die Feldarbeiter, während der *Truppenvorsteher* ihnen den Rücken zukehrt.

¹¹ FISCHER, *MMJ* 11 (1976), fig. 6a.

In diesem Zusammenhang sind die juristischen Beittitel zu sehen. Als Leiter einer gewissen Anzahl von Personen hatte der *Truppenvorsteher* zudem die Aufgabe, unter seinen Leuten Recht zu sprechen. Darüber hinaus sind noch einige Gaufürsten zu erwähnen, die sich *Truppenvorsteher* nennen¹, und die *Truppenvorsteher* an den Gaufürstenhöfen².

Im Verlauf der 13. bis zur 17. Dynastie ist eine zunehmende Militarisierung der ägyptischen Gesellschaft feststellbar³. Es wäre demnach auch eine Militarisierung der Aufgaben der *Truppenvorsteher* zu erwarten. Die Quellen dazu sind leider nicht sehr ergiebig; nur auf der Stele des *Sbk-hr-h³b* (IV.16), der etwa unter Sobekhotep III. datiert, erscheint ein *jrj-pdt* (*Bogenschütze*), was vermuten läßt, daß beide in irgendeiner Beziehung zueinander standen.

4.2.4. Karrieren

Über etwaige Karrieren der *Truppenvorsteher* ist man denkbar schlecht informiert. Bei keinem von denjenigen, die einen Rangtitel tragen, kann mit Sicherheit eine Laufbahn rekonstruiert werden. Bei *Snbw* (IV.6) sieht es immerhin so aus, daß er zunächst ein einfacher *Truppenvorsteher* war, der dann in den engeren Kreis der höchsten Hofbeamten befördert wurde, was sich in der mit dieser Beförderung verliehenen Rangtitulatur ausdrückt. Es gibt daneben immerhin einen Beleg für eine Karriere bei den *Truppenvorstehern*, die keine Rangtitel tragen. *Sbkj* wurde vom *Bürgermeister* (*h³tj-ꜥ*) zu diesem Amt befördert⁴. Eine ähnlich enge Verbindung dieses Amtes zu den Stadtverwaltungen ist festzustellen, wenn mehrere Gaufürsten den Titel eines *Truppenvorstehers* tragen⁵.

Es gibt mehrere Fälle, in denen ein (*großer*) *Truppenvorsteher* möglicherweise König wurde. Bei *Wg³.f* (IV.20)⁶ und *Rn-snb* (IV.14)⁷ beruhen diese Vermutungen auf Namensgleichheiten. Bei dem König *Imj-r³ mšꜥ*⁸ wurde schon mehrmals angenommen, daß hier ein *Truppenvorsteher* zum König erhoben wurde⁹. Keiner dieser Fälle kann jedoch als sicher gelten.

4.2.5. Soziales Umfeld

Über die familiären Verhältnisse der meisten *Truppenvorsteher* mit Rangtiteln ist man schlecht unterrichtet. Eine Ausnahme bildet *Snbw* (IV.6), der unter Sesostri I./Amenemhat II. datiert und der einer Familie entstammt, in der mehrere Mitglieder den Titel *Truppenvorsteher* tragen. Vor allem hatten sein Vater und zwei seiner Söhne dieses Amt inne. Von dem *Truppenvorsteher* *Jmnjj* (IV.9) ist bekannt, daß seine Tochter die Gemahlin eines *Wesirs* (I.13) war. Schließlich ist *Hrw-nfr* (IV.18) der Sohn eines Königs.

¹ CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), Nr. 63, 68, MONTET, *Kemi* 6(1936), 131-133.

² CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), Nr. 17, 28, 36, 56, 64, 74.

³ FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 246-7; anders: QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 131. Zu vermuten wäre eventuell auch eine Zunahme der Titelträger, wenn dieser Titel wirklich eine starke militärische Komponente gehabt hat. Das Gegenteil ist aber der Fall: Die meisten militärischen Titel aus dieser Zeit sind Bildungen mit *³tw* (Führer, Leiter) oder *ꜥnh* (Soldat).

⁴ Da seine Stele aus Memphis stammt, mag es sich um den *Bürgermeister* dieser Stadt gehandelt haben, CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), Nr. 70.

⁵ CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 52, Nr. 68.

⁶ FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 249, Anm. 5, vgl. RANKE, *Personennamen* I, 87, 23 (der Name wird nur als von diesem König her bekannt zitiert); QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 131.

⁷ VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 44; wegen der Häufigkeit des Namens erscheint diese Identifizierung jedoch sehr unsicher.

⁸ VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII 18.

⁹ FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 268, Anm. 60 weist darauf hin, daß dieser Name auch als Personennamen bezeugt ist.

5. Die Feldervorsteher (*jmj-r³ 3hwt*)

5.1. Liste der Titelträger

Die sicher Datierbaren

- V.1 *Jjj-m-htp* (Amenemhat II.-Sesostris II.)
 V.2 *Mntw-htp* (12. Dynastie)
 V.3 *cnhw* (Übergang 12. zur 13. Dynastie)
 V.4 *Zj-nj-Wsrt-snb* (13. Dynastie: *Nr-k³-R^cw*)
 V.5 *H³-cnh.f* (Sobekhotep II.)
 V.6 *Z³-Hwt-Hrw* (Sobekhotep II.)

13. Dynastie, nicht genauer datierbar

- V.7 *Jnj-jtj.f*
 V.8 *Jmnjj*
 V.9 *Jmnw-m-h³t*
 V.10 *Wr ... (?)*
 V.11 *Rdj-n-Pth*
 V.12 *Mntw-htp*
 V.13 *Nhjj*
 I.17a.b *Zj-nj-Wsrt-cn^h*
 V.14 *Snb-n.j*
 V.15 *Ddtw*

Ende 13. oder 17. Dynastie, nicht genauer datierbar

- V.16 *Snb-hn^c.f*
 V.17 *Nb-jrj-r-3w*
 V.18 *Jb-j^cw*

5.1.1. Belege

V.1 *Jjj-m-htp*

OBJEKTE:

Inschriften im Grab bei der Pyramide Sesostris' I. in Lischt: MOURSI, *Hohenpriester*, 38-39, §21



TITEL: *jmj-r³ k³t nbt, hrj-h³b hrj-tp, zm³ Mnw, zm³ Hrw, zh³w mdw-ntr, sm, hrp šndwt nbwt, jmj-r³ 3hwt.*

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-^c, htmtj-bjtj, smr-w^ctj, smr-w^ctj n mrwt nbw.*

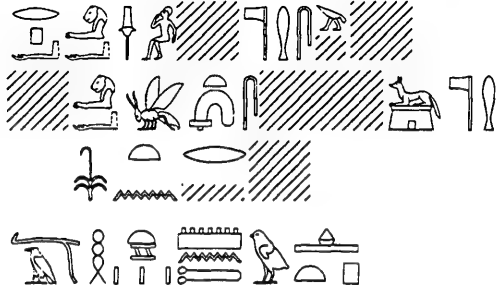
DATIERUNG: Amenemhat II. bis Sesostris II.¹ Das bei *Jjj-m-htp* belegte Epitheton *wr m³³* (MOURSI, *op. cit.*) ist als der *wahre Große* und nicht als Hohepriestertitel von Heliopolis zu verstehen.

¹ HOFMEIER, in *Middle Kingdom Studies*, 80, note 41, 42. ARNOLD, Do., in ARNOLD, D., *The Pyramid Complex of Senwosret I.*, 89, n. 189.

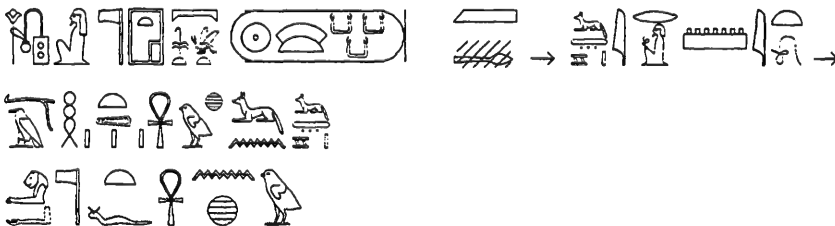
V.2 *Mntw-ḥtp*

OBJEKTE:

Statue aus Saqqara, Kairo CG 526

TITEL: *ḥrp nfrw ... ḥm-nṯr ... ḥm-nṯr Inpw, jmj-r3 3ḥwt.*RANGTITEL: *jrj-p^ct, ḥ3tj-^c, ḥtmtj-bjtj., s[mr-w^ctj], rh-njswt.*DATIERUNG: Frühe 12. Dynastie, vor allem wegen des Vorkommens des Titels *rh-njswt*, der in der späten 12. Dynastie innerhalb von Rangtitelreihen verschwindet (13.4.5.).V.3 *ḥnhw*(FRANKE, Doss. 177; FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 26, 188b. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 26, 190c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 339d. Grabrelief Boston MFA 1971.403, *Boston 1988*, 122-123, Nr. 49, zuletzt: FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87e. Statue aus dem Heqaib-Heiligtum; HABACHI, *Heqaib*, 44, Nr. 16f. Statuengruppe Kunstmarkt, HABACHI, *Heqaib*, 166

V.6 Z³-Ḥwt-Ḥrw

(FRANKE, *Heqaib*, 67)

OBJEKTE:

Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 106-107, Nr. 92TITEL: *jmj-r³ ³ḥwt.*RANGTITEL: *ḥtmjt-bjtj.*DATIERUNG: Etwa Sobekhotep II¹

13. Dynastie, nicht genauer datierbar

V.7 *Jnj-jtj.f*

OBJEKTE:

Stele Rio de Janeiro 635 + 636 (2427), KITCHEN, *Catalogue Rio de Janeiro*, 47-49, pl. 25-26, No. 11 - zusammen mit dem *jmj-r³ ³ḥwt Jmnjj* (V.8).TITEL: *jmj-r³ ³ḥwt.*RANGTITEL: *ḥtmjt-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

V.8 *Jmnjj*

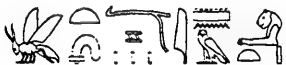
OBJEKTE:

a. Stele Rio de Janeiro 635 + 636 (2427), KITCHEN, *Catalogue Rio de Janeiro*,: 47-49, pl. 25-26, No. 11 zusammen mit dem *jmj-r³ ³ḥwt Jnj-jtj.f* (V.7).b. Opfertafel, DUNHAM/JANSSEN, *Semna*, 62 (Nr. 28.-1.-501)TITEL: *jmj-r³ ³ḥwt.*RANGTITEL: *ḥtmjt-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 12. bis frühe 13. Dynastie.

V.9 *Jmnw-m-ḥ³t*

OBJEKTE:

a. Stele München ÄS 34; DYROFF/PÖRTNER, *Grabsteine und Denksteine*, pl. IV, 6b. Stele, sog. "Liverpool Tablet", LIEBLEIN, *Dictionnaire des Noms*, Nr. 332; FRANKE, *Heqaib*, 110 (n. 20)¹ FRANKE, *Heqaib*, 67.

TITEL: *jmj-r³ ³ḥwt.*
 RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*
 DATIERUNG: Späte 12. bis 13. Dynastie. Zur Familie vgl.: I.17

V.14 *Snb-n.j*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 224, Nr. 71



TITEL: *jmj-r³ ³ḥwt.*
 RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*
 DATIERUNG: Späte 13 (?).

V.15 *Ddtw*

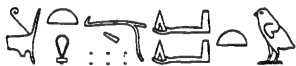
(FRANKE, Dos. 769)

OBJEKTE:

a. Stele Paris Louvre C 58, ANDREU, in: *BSAK* 4, 15-26, pl. 1.1



b. Stele Odessa GAM Nr. 52970, ANDREU, in: *BSAK* 4, Abb. 1, auf 22; BERLEV/ HODJASH, *Catalogue*, 41-43, PL. 74



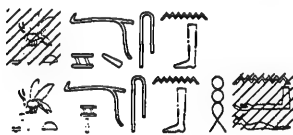
TITEL: *jmj-r³ ³ḥwt.*
 RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*
 DATIERUNG: 13. Dynastie.

V.16 *Snb-ḥn^c.f*

(FRANKE, Doss. 661)

OBJEKTE:

a. Statue Bologna 1839, HABACHI, *SAK* 11 (1984), 118, pl. 5; CURTO/PERNIGOTTI, *Il senso dell'arte nell'antico Egitto*, 75-78, Nr. 28



b. Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 68-69, Nr. 42



c. Stele aus Theben, New York MMA 22.3.307, HABACHI, *SAK* 11 (1984), pl. 4a



d. Stele aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 69, Nr. 43



TITEL: *jmj-r3 3hwt.* (a) → *hrp wsht.* (b, c, d)
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj.* (a, b, d)
 DATIERUNG: Späte 13. Dynastie. Die Identifizierung mit dem *Wesir Snb-hn^c.f* (I.33), HABACHI, *op. cit.*, ist nicht sicher und beruht nur auf der Namensgleichheit.

V.17 *Nb-jrj-r-3w*

OBJEKTE:

Stele aus Theben, New York MMA 22.303.308, HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 227



TITEL: *jmj-r3 3hwt.*
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*
 DATIERUNG: Späte 13. bis 17. Dynastie. Aufgrund des Fundortes dieser Stele kann Theben als Bestattungsort dieses Beamten vermutet werden.

V.18 *Jb-j^cw*

OBJEKTE:

Sargaufschriften aus einem Grab in Deir el-Bahri, erwähnt in: PM 1 (2)2, 654¹



TITEL: *jmj-r3 3hwt.*
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*
 DATIERUNG: Späte 13. bis 17. Dynastie.
 Von dem Titel *jmj-r3 3hwt* sind nur noch Reste erhalten, die aber sicher dazu ergänzt werden können, da keiner der anderen Titel, die sonst mit *htmtj-bjtj* kombiniert werden, zu den erhaltenen Zeichenresten passen.

¹ Nach Angaben der Grabungsunterlagen von H. E. WINLOCK (freundlicher Hinweis von J.P. ALLEN): "The coffin itself was painted black and varnished with numerous columns of yellow hieroglyphs, closed spaced".

5.2. Auswertung

Das Amt des *Feldervorstehers* (*jmj-r³ ³ḥwt*) kommt am Ende des Alten Reiches auf. Alle Belege dieser Zeit stammen aus der Provinz¹. Zu dieser Zeit findet man auch den Titel eines *zh³w ³ḥwt* (*Feldschreiber*)² und eines *jmj-r³ zh³w ³ḥwt* (*Vorsteher der Feldschreiber*)³. In der 1. Zwischenzeit gibt es zwei hohe Hofbeamte, die das Amt eines *jmj-r³ ³ḥwt* innehaben⁴. Es handelt sich um den *Wesir Ttḥw*⁵ und um den *persönlichen Aktenschreiber des Königs Ttḥ*⁶. Der Großteil der *jmjw-r³ ³ḥwt* der 12. Dynastie stammt aus den diversen Gauen⁷, sie spielten also in der Provinzialverwaltung eine bedeutende Rolle. Zu einem regulären Hofamt ist es erst am Ende der 12. Dynastie geworden.

5.2.1. Der Begriff ³ḥwt:

³ḥwt ist der Acker, aber auch die Ackererde⁸. Bei *³ḥwt* handelt es sich um den Oberbegriff für alle Arten von landwirtschaftlich nutzbarem Land. Dies geht vor allem aus den zahlreichen Quellen hervor, in denen davon die Rede ist, daß dieses Land gepflügt wird⁹. Die *³ḥwt*-Felder konnten auch belehnt werden¹⁰.

5.2.1.1. Bemerkungen zur Schreibung des Titels

(WARD, *Titles*, Nr. 29)

Das Wort *³ḥwt* kann auf verschiedene Arten geschrieben werden. Gerade innerhalb der Titel erscheint es deshalb nicht immer eindeutig, inwieweit dieses Wort gemeint ist. Eine Verwechslung mit dem Titel *jmj-r³ ww*¹¹ ist vorstellbar. Die genaue Untersuchung der Belege macht aber eine eindeutige Unterscheidung der Titel *jmj-r³ ww* und *jmj-r³ ³ḥwt* möglich:

1. Es gibt keinen sicheren Beleg für die Titelkombination *ḥtmj-bjtj* und *jmj-r³ ww*. Bei einer unsicheren Lesung in Verbindung mit *ḥtmj-bjtj* ist also immer *jmj-r³ ³ḥwt* vorzuziehen.
2. Es gibt einige *jmjw-r³ ³ḥwt*, die auf einem oder unterschiedlichen Denkmälern verschiedene Schreibungen anführen:

¹ PETRIE, *Deshasheh*, pl. XVII, XXIV, XXV; BLACKMAN, *Meir IV*, pl. IX (unten, dritter von links), XV (zweite Reihe von unten, vierter von rechts).

² HELCK, *Beamtentitel*, 70.

³ PETRIE, *Deshasheh*, pl. XXIV. Im Mittleren Reich nur noch selten: vgl. WARD, *Titles*, Nr. 358 (ein Beleg).

⁴ Ein Problem ist die Beurteilung des Vorkommens von Rangtiteln bei einigen *Feldervorstehern*. Während z.B. HELCK von einem *Großen Feldervorsteher* spricht, der praktisch für die (staatlichen) Felder des ganzen Landes zuständig gewesen sein soll (HELCK, *Verwaltung*, 112), lehnt VANDEN BOORN diese These ab und meint, daß es *Feldervorsteher* nur auf der Ebene der Stadt- und Provinzialverwaltung gab (VANDEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 156). In der 12. und 13. Dynastie gibt es jedoch sehr viele *Feldervorsteher* im Rang eines *ḥtmj-bjtj*, die wohl kaum nur auf der Provinzialebene operierten. Schließlich sei auch auf den pBoulaq 18 verwiesen, wo ein *ḥtmj-bjtj jmj-r³ ³ḥwt* zwischen anderen hohen Staatsbeamten erscheint.

⁵ FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 61, zur Datierung: STRUDWICK, *Administration*, 160-161 (160)

⁶ PETERSON, *Medelhavsmuseet Bulletin* 20 (1985), 4-5; zur Datierung: STRUDWICK, *Administration*, 160 (159), MUNRO, in: *Hommages à Jean Leclant, Vol. 1: Études Pharaoniques*, BdE 106/1, 268.

⁷ FISCHER, *MMJ* 11 (1976), 12-14, fig. 6; NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXX (*jmj-r³ ³ḥwt ˁnkkw z³ M³*); NEWBERRY, *El Bersheh I*, pl. XXVI.

⁸ WB I, 12, 17-18; SIMPSON, *Papyrus Reisner I*, 80.

⁹ JAMES, *Hekanakhte*, pl. 1a; NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. VIII: *Ich bebaute alle Felder des Gazellengaus bis zu seinen Grenzen*.

¹⁰ Merikare XXII, HELCK, *Merikare*, 36; QUACK, *Studien zur Lehre für Merikare*, 38-39.

¹¹ HABACHI, *Hegaiib*, 44, 166 übersetzt z.B.: "overseer of the districts" und "districtsuperintendent" und umschreibt: *jmj-r³ wˁrtw* (47).

- a. Der *jmj-r³ 3hwt ʿnhw* (V.3) ist von diversen Monumenten her bekannt. Will man nicht annehmen, daß er in seiner Karriere vom *jmj-r³ ww* zum *jmj-r³ 3hwt* aufstieg, so kann man bei ihm drei verschiedene Schreibungen des Titels feststellen:



- b. Der *jmj-r³ 3hwt Jjj-m-htp* (V.1) hat in seinen Grab folgende Schreibungen des Titels:



Die volle Schreibung ist also *jmj-r³ 3hwt Jjj-m-htp*, es scheint sich zudem um die älteste Schreibung zu handeln. Sehr häufig fehlt jedochh das ³, oder es ist hinter das *h* gestellt, so daß man *h³wt* lesen möchte.

5.2.2. Rangtitel

Der regelmäßige Rangtitel der *Feldervorsteher* ist *htmtj-bjtj*. In lediglich drei Fällen erscheinen die höchsten Rangtitel: bei *Jjj-m-htp* (V.1) in der Mitte der 12. Dynastie (*jrj-p^ct h³tj-ʿ htmtj-bjtj smr-w^ctj*), bei *Mntw-htp* (V.2)¹, der in die frühe (?) 12. Dynastie datiert (*jrj-p^ct h³tj-ʿ*), und schließlich trägt *ʿnhw* (V.3e) die höchsten Rangtitel² (*jrj-p^ct h³tj-ʿ htmtj-bjtj*) zu einer Zeit, als sein Onkel König geworden war. Vor diesem Zeitpunkt bekleidete *ʿnhw* nur den Rang *htmtj-bjtj*³, die Rangerhöhung steht demzufolge mit der Thronbesteigung des Onkels in einer Kausalbeziehung. Außergewöhnlich ist der Rangtitel *h³tj-ʿ*, den *ʿnhw* (V.3d) auf dem Bostoner Relieffragment⁴ vor dem Titel des *jtj-ntr* trägt, kommt der Rangtitel *h³tj-ʿ* alleine doch sonst nur sehr selten vor⁵. In der 13. Dynastie ist bei den *Feldervorstehern* nur noch der Rangtitel *htmtj-bjtj* belegt.

5.2.3. Beittitel

(Tafel 11)

1. <i>jmj-r³-k³t nbt</i>	- Vorsteher aller Arbeiten
2. <i>jtj-ntr</i>	- Gottesvater
3. <i>hm-ntr Jnpw</i>	- Priester des Anubis
4. <i>hm-ntr ... (?)</i>	- Priester des ... (?)
5. <i>hrj-sšt³ n hrjw-sšt³</i>	- Geheimnisträger dessen, was geheim ist
6. <i>hrp nfrw</i>	- Leiter der Rekruten
7. <i>hrp šndwt nbwt</i>	- Leiter aller Schurze
8. <i>hrj-h³b hrj-tp</i>	- Oberster Vorlesepriester
9. <i>zm³ Mnw</i>	- Ankleidepriester des Min
10. <i>zm³ Hrw</i>	- Ankleidepriester des Horus
11. <i>zh³w mdw-ntr</i>	- Schreiber der Gottesworte
12. <i>sm</i>	- Sem-Priester

Nur für drei *Feldervorsteher* sind Beittitel überliefert. *Jjj-m-htp* (V.1) trägt einerseits religiöse Titel (*sm*, *hrj-h³b hrj-tp*, *zh³w mdw-ntr*) und ist andererseits *jmj-r³ k³t nbt njswt*. Die Titel des *Mntw-htp* (V.2) sind leider stark zerstört, er war *hrp nfrw* und *hm-ntr Jnpw*. Die Beittitel des *ʿnhw* (V.3) ergeben

¹ Statue Kairo CG 526.

² HABACHI, *Hegaiib*, 44 (16).

³ Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 339; Grabrelief Boston MFA 1971.403, *Boston 1988*, 122-123 (49), zuletzt: FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87; Statue, HABACHI, *Hegaiib*, 166.

⁴ *Boston 1988*, 122-123 (49), zuletzt: FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87.

⁵ Vgl.: MARTIN, *Seals*, 1213.

sich aus seiner engen Verbindung zum Königshaus, dies gilt besonders für den Titel *jtj-ntr*¹. Auffallend ist bei allen Personen die Dominanz religiöser Titel².

5.2.4. Aufgabe und Tätigkeit

(HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 76; HELCK, *Verwaltung*, 112-114; SIMPSON, *CdE* 93-94 (1972), 48-49; VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 156; FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 77-78)

Einen wichtigen Hinweis zu den Aufgaben des *Feldervorstehers* bietet der pHarageh 3³, der an das Ende der 12. oder den Beginn der 13. Dynastie datiert. Hier sind zwei Namenslisten erhalten. In ihnen erscheinen:

- ein Schreiber des "Kataster", der für die Regeln verantwortlich ist (*zh³w n tm³ jrj hp*),⁴
- zwei Feldschreiber (*zh³w ³ḥwt*),
- ein Bote des (Ober?)Vermögensverwalters (*wpwtj n jmj-r³ pr [wr?]*),
- ein Schnürespanner (*dwn nwh*),
- ein Schnürehalter (*šsp nwh*).

Diese Personen werden in der Überschrift insgesamt als *zh³w ³ḥwt* bezeichnet⁵. Von ihnen wird gesagt, daß sie als *Feldschreiber des südlichen Bezirks (w^crt)* den Tag verbrachten, indem sie maßen⁶. Von den gleichen Personen wird berichtet, daß sie den Tag verbrachten mit dem Niederschreiben der Abgabeneinzahlung (*hb jnw*) im Büro der Felder des nördlichen Bezirks (*w^crt*)⁷. In der folgenden Zeile steht: *Ablegen* (der Niederschriften etc.) im Büro des *ḥmtj-bjtj jmj-r³ ³ḥwt Rdj-n-Pth w^crt mḥtt* (Sieglers des unterägyptischen Königs, Feldervorstehers, nördlichen Bezirks *Rdj-n-Pth*)" (V.8a)⁸. Der *Feldervorsteher* überwachte also die Vermessung von Ackerland (wahrscheinlich nach der Nilschwemme)⁹ und die Abgaben, die von diesen Feldern von staatlicher Seite her eingezogen wurden. Inwieweit der *jmj-r³ ³ḥwt* die Arbeiter auf den Feldern zu befehlen hatte¹⁰ und die dortige Feldarbeit organisierte, kann nicht gesagt werden. Beides scheint jedoch wahrscheinlich. Einen Hinweis darauf bietet vor allem der pBrooklyn 35.-1446. Hier findet sich ein Brief des *Wesirs nḥw* (I.26g), die Bitte eines *ḥmtj-bjtj jmj-r³ ³ḥwt n nwt rsjt*¹¹ betreffend (sein Name ist verloren). Der *Feldervorsteher* beklagt sich darüber, daß Unruhestifter (?) Leute fortschaffen würden. Er fordert deshalb, daß man ihm als Ersatz vom *Leutebeschaffungsbüro* (*ḥ³ n ddw rmtw*) andere Personen zur Verfügung stellen solle¹². Wenig ergiebig ist schließlich das Vorkommen des *jmj-r³ ³ḥwt Mrj.sw* in einer *Hausurkunde* (*jmjt-pr*) aus Kahun¹³. Der *Feldervorsteher Mrj.sw* wird dort als *Vertreter eines, der unter den Honoratioren ist* (*jdñw ntj m srwt*) bezeichnet. Man erfährt hier nur, daß der *Feldervorsteher* (von Kahun) zu den Honoratioren seiner Stadt gehörte.

¹ Boston 1988, 122-123 (49), zuletzt: FRANKE, in: *Miscellanea Aegyptologica*, 67-87.

² Dies kann man auch bei den *Feldervorstehern* ohne Rangtitel feststellen, z.B. der *ḥm-ntr tpj n Ḥrw n Nḥn jmj-r³ ³ḥwt Ḥrw-m-ḥ^cw.f*, HAYES, *JEA* 33 (1947), 3-11; vgl. auch Stele Kairo CG 20780.

³ SMITHER, *JEA* 27 (1941), 74-76; diskutiert bei: VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 157-161; WARD, *Feminine Titles*, 125; QUIRKE, *Administration*, 174-176.

⁴ SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 17; zu diesem Titel siehe VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 158-160.

⁵ SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 16.

⁶ SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 12.

⁷ SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 14 und 25.; zur Interpretation der Phrase *w^crt mḥtt* siehe QUIRKE, *Administration*, 174-175.

⁸ SMITHER, *JEA* 27 (1941), pl. IXA 15.

⁹ So auch: VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 156.

¹⁰ HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 76.

¹¹ HAYES, *Papyrus of the late Middle Kingdom*, 72 - 83, pl. V.

¹² Zu einem besseren Verständnis dieses Briefes, siehe QUIRKE, *Administration*, 145-146.

¹³ GRIFFITH, *Hieratic Papyri from Kahun and Gurob*, pl. XIII, 22.

Als hoher Staatsbeamter hatte der *Feldervorsteher* auch andere Aufträge zu verrichten und scheint ferner besonders mit Angelegenheiten der Arbeitsorganisation betraut gewesen zu sein. *Jjj-m-htp* (V.1) ist *jmj-r³ k³t nbt njswt* und trägt auch religiöse Titel. *Mntw-htp* (V.2) ist *hrp nfrw*. Dieser Titel findet sich im Mittleren Reich vorwiegend bei verschiedenen Expeditionsleitern¹. Es scheint jeweils mehrere *Feldervorsteher* am Hof gleichzeitig gegeben zu haben. Auf der Stele Rio de Janeiro No. 11 erscheinen zwei *htmtj-bjtj jmj-r³ ³hwt* (V.7 + 8). Im pBrooklyn 35.1446 wird ein *Siegler des unterägyptischen Königs, Feldervorsteher der südlichen Stadt* (*htmtj-bjtj jmj-r³ ³hwt n nwt rsjt*) (V.5b) erwähnt. Beide Belege datieren in die späte 12. oder 13. Dynastie. Davon jedoch auf eine ständige Zweiteilung dieses Amtes zu schließen – wie es beim Wesirsamt im Neuen Reich belegt ist – erscheint vorerst zu spekulativ.

5.2.5. Karrieren

whmw → *hrj-sšt³ jrj mnjt* → *zh³w hwt-ntr njswt bjtj H³j-k³w-R³w* → *jmj-r³ ³hwt (³nhw)* (V.3)

zh³w ³n njswt hft-hr → *jmj-r³ ³hwt* → *t³tj -(Zj-nj-Wsrt-³nh)* (I.17)

Unsicher (nur über eine Namensgleichheit erschlossen):

hrp wsht → *jmj-r³ ³hwt* → *t³tj -(Snb-hn³f)* (I.33, V.16)

In zwei Fällen stieg ein *zh³w*, (beide waren jedoch in unterschiedlichen Bereichen tätig: *zh³w hwt-ntr njswt bjtj* und *zh³w ³n njswt hft-hr*), zu einem *Feldervorsteher* auf. Auch in den Quellen des Alten Reiches und der 1. Zwischenzeit zeigt sich eine enge Verbindung vom *zh³w ³n njswt hft-hr* zum *Feldervorsteher*². Beide staatlichen *Feldervorsteher*, die mit einiger Wahrscheinlichkeit in die 1. Zwischenzeit datieren, tragen den Titel *zh³w ³n njswt hft-hr*³.

5.2.6. Soziales Umfeld

(ANDREU, BSAK 4 (1991), 15-26)

<i>Feldervorsteher</i>	Vater	Brüder	Söhne
<i>Dd.tw</i> (V.15)	<i>wr mḏw Šm³w</i>	<i>z³b r³-Nhn</i> <i>jmj-ht-z³w-pr</i> <i>qnbtj n w</i> <i>³tw n tt hq³</i>	<i>jmj-ht-z³w-pr</i> <i>hrj wḏhw n Jmnw</i> <i>smsw h³jtt</i> <i>³tw ³³ n nwt</i>
<i>Z³-Hwt-Hrw¹</i> (V.6)	<i>zh³w n t³tj</i>	<i>wr mḏw Šm³w</i>	
<i>Snb-hn³f</i> (V.16)	<i>Wesir</i>	<i>zh³w n hnrt wr</i>	
<i>Jmnw-m-h³t ⁵</i> (V.9)		<i>wr mḏw Šm³w</i>	<i>zh³w n hnrt wr</i>
<i>Nhjj</i> (V.13)			siehe I.17 <i>t³w n z³tw</i> <i>t³w n hft-hr</i> <i>whmw</i>
<i>Zj-nj-Wsrt-³nh</i> (I.17ab)	<i>jmj-r³ ³hwt</i>	siehe V.13	<i>zh³w n hnrt wr</i>

¹ CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 32 nennt die Titelinhaber des Mittleren Reiches. Von den vier genannten Belegen stammen zwei aus dem Sinai. Ein Titelträger der 1. Zwischenzeit ist *Truppenvorsteher* (FIRTH/GUNN, *TPC*, 192).

² ANDRÁSSY, in: *Tübingen 1994*, 346-347.

³ FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 61; PETERSON, *Medelhavsmuseet Bulletin* 20 (1985), 4-5.

⁴ HABACHI, *Hegaib*, 106-107, FRANKE, *Hegaib*, 67.

⁵ FRANKE, *Hegaib*, 110, n. 20.

Die Familien der *Feldervorsteher* – besonders in der 13. Dynastie – zeigen ein einheitliches Bild. Mehrere Familienmitglieder sind *wr mḏw Šmꜥw* und *zh³w n ḥnrt wr*. In einem Fall ist ein *zh³w n t³tj* belegt, ein Vater ist sogar selbst *Wesir*. Besonders gut ist man über *Dd.tw* (V.15) informiert, da er auf seinen Stelen seine Familienangehörigen ausführlich aufführt. Sein Vater ist *wr mḏw Šmꜥw*. Seine Brüder tragen die Titel: *z³b r³-Nḥn*, *jmj-ḥt-z³w-pr*, *qnbtj n w*, *³tw n tt ḥq³*. Es handelt sich also um durchweg mittlere Palastbeamte. Ähnlich sehen die Titel seiner Kinder aus: *jmj-ḥt-z³w-pr*, *ḥrj wdḥw n Jmnw*, *smsw h³jtt*, *³tw ³³ n nwt*. Der Titel *³tw ³³ n nwt* ist eine militärische Bezeichnung, *ḥrj wdḥw n Jmnw* ist ein Priesteramt, das sonst nicht belegt ist. Der *Feldervorsteher* *³nhw* (V.3) hatte einen König als Onkel, über seine sonstige verwandtschaftlichen Beziehungen ist man aber kaum informiert. Schließlich scheinen die *Feldervorsteher* *Nḥj* (V.13) und *Zj-nj-Wsrt-³nh* (I.17) in einem Vater-Sohn-Verhältnis gestanden zu haben.

6. Der Vorsteher der Torwache

6.1. Liste der Titelträger

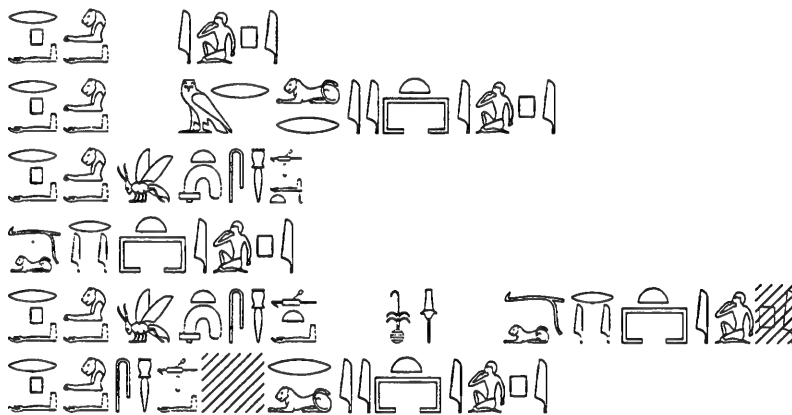
I.2a,b	<i>D³gj</i>	(Menthuhotep II.)
III.4a,b	<i>Hrw</i>	(Sesostris I.)
VI.1	<i>Jpj</i>	(Amenemhat II.)
VI.2	<i>Hntj-htjj-wr</i>	(Amenemhat II., 28. Jahr)
VI.3	<i>Jnpj</i>	(Sesostris II.-Amenemhat III.)
VI.4	<i>nh-pw-Pth</i>	(13. Dynastie.)

6.1.1 Belege

VI.1 *Jpj*

OBJEKTE:

- a. Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Heqaib*, 88-89, Nr. 61 FRANKE, *Heqaib*, 55-56



- b. Stele Kairo CG 20288



- c. Grab in Lischt (?): HAYES, *Scepter of Egypt I*, 183:

"(two mastabehs in the south side of the royal enclosure belonged, respectively to) the captain of the gate Ipy ..."

TITEL: *hrp rhw-njswt* (a), *jmj-r³ rwjyt* (a, b).

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h³tj-c* (a, b), *htmtj-bjtj*, *smr-w^ctj* (a).

DATIERUNG: Amenemhat II.¹, Vorgänger des *Hntj-htjj-wr* (VI.2)?

VI.2 *Hntj-htjj-wr*

(FRANKE, Doss. 469)

OBJEKTE:

- a. Stele aus dem Wadi Gasus, Durham N. 1934, NIBBI, *JEA* 62 (1976), pl. IX



¹ FRANKE, *Heqaib*, 55-56; FREED, in: FS SIMPSON, 327.

b. Block aus seinem Grab in Dahschur, DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 38, fig. 88



TITEL: *jmj-r³ rwjyt* (a, b).
 RANGTITEL: *jrj-pꜣt*, *h³tj-ꜣ* (a), *htmtj-bjtj* (a, b).
 DATIERUNG: 28. J. Amenemhat II. (a)

VI.3 *Jnpjj*

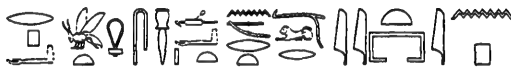
(FRANKE, DOSS. 155; FISCHER, *JEA* 68 [1982], 45)

OBJEKTE:

a. Grab in Lahun, PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. 27-31



b. Statuensockel Kairo CG 456



c. Scheintürbruchstück, PETRIE, *Kahun, Gurob, and Hawara*, pl. XII, 11



d. Scheintürbruchstück London UC 14339, PETRIE, *Illahun, Kahun and Gurob*, pl. XI, 10;
 STEWART, *Stelae*, Nr. 148, pl. 36,4



e. Stele Kairo CG 20683



TITEL: *jmj-r³ k³t nbt nt njswt m t³-r-dr.f* (a), *jmj-r³ rwjtj-wrtj*, *jmj-r³ k³t nbt nt njswt* (e), *jwn ḏsrt*, *mdw rhjyt*, *.ḥm-nṯr M³t* (a), *jmj-r³ rwjyt* (a, b, c, d, e).
 RANGTITEL: *jrj-pꜣt* (a, b), *h³tj-ꜣ* (a), *htmtj-bjtj* (a, b, c, d, e), *smr-wꜣtj n mrwt* (b).
 DATIERUNG:

Sesostris III. /Amenemhat III. (e). Auf der Kairiner Stele (e) erscheint *Jnpjj* zusammen mit dem Schatzmeister *Ijj-hr-nfrt* (II.12). Bis auf diese Stele dürften alle aufgeführten Stücke aus seinem Grab in Lahun stammen. Dieses Grab fällt besonders durch seine ausgefallene Architektur und Größe auf, was die Bedeutung dieser Person unterstreicht. Die Söhne des *Jnpjj* bekleideten Ämter in Kahun und im Totenkult von Sesostris III.¹

¹ PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. XXX, vgl.: HELCK, *Verwaltung*, 250.

VI.4 *nh-pw-Pth*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 325: *sd3wty bity. imy-r rwyty. nh-pw-ptḥ*.

TITEL: *jmj-r3 rwjyt*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie ("Backtype" 6¹)

6.2. Auswertung

(FISCHER, *Dendera*, 166; SPENCER, *Temple*, 198-199)

Der Titel *jmj-r3 rwjyt* ist seit dem Ende des Alten Reiches an den Gaufürstenhöfen belegt²; eben dort läßt er sich auch in der 1. Zwischenzeit nachweisen³, während Belege aus dem Residenzbereich in dieser Zeit zu fehlen scheinen. Das Amt hatte also seinen Ursprung – wie zahlreiche andere hohe Ämter des Mittleren Reiches – in der Provinzialverwaltung des Alten Reiches. In der 11. und 12. Dynastie scheint es sich um eines der wichtigsten Staatsämter gehandelt zu haben, da die Titelträger dieser Zeit die höchsten Rangtitel tragen. Am Ende der 12. Dynastie verlor es aber erheblich an Bedeutung, da es seit dieser Zeit kaum noch Belege für Titelträger mit Rangtiteln gibt. In der 12. Dynastie ist der *Vorsteher der Torwache* auch weiterhin an den Gaufürstenhöfen bezeugt⁴. Während es für die 13. Dynastie und die 2. Zwischenzeit kaum Belege gibt, ist das Amt im Neuen Reich wieder ein hohes Staatsamt⁵.

6.2.1. Rangtitel

D3gj (I.2b) in der 11. Dynastie ist nur *htmtj-bjtj*, *smr-wctj* und *rh-njswt*. Fast alle Rangtitelträger der 12. Dynastie sind *jrj-pct*, *h3tj-c*, *htmtj-bjtj*, *smr-wctj*, wobei aber nie wieder der Titel *rh-njswt* genannt wird. *Jpj* führt in seinem Grab die Titel *jrj-pct h3tj-c smr-wctj* (VI.1a), auf einer Statue trägt er die Titelskombination *jrj-pct htmtj-bjtj smr-wctj* (VI.3b), diese Titelfolge hat nur bei *Schatzmeistern* Parallelen (vgl.: 2.2.2).

6.2.2. Beititel

(Tafel 12)

- | | |
|---|--|
| 1. <i>jwn sdmt dsrt</i> | - Säule des Hörens der Wüste |
| 2. <i>jmj-r3 rwty wrty</i> | - Vorsteher der beiden großen Tore |
| 3. <i>jmj-r3 k3t nbt nt njswt</i> | - Vorsteher aller Arbeiten des Königs |
| 4. <i>jmj-r3 k3t nbt nt njswt m t3-r-dr.f</i> | - Vorsteher aller Arbeiten des Königs im ganzen Land |
| 5. <i>mdw rhjyt</i> | - Stütze der rhjyt-Leute |
| 6. <i>hm-ntr M3ct</i> | - Priester der Maat |
| 7. <i>hrp rhw-njswt</i> | - Leiter der Königsbekannten |

Bei nur zwei *Vorstehern der Torwache* sind Beititel belegt. *Jpj* (VI.1a) nennt sich *hrp rhw-njswt*. Er trägt ansonsten keine weiteren Titel, doch eine ganze Reihe von Epitheta. Eine Vielzahl von Titeln führt *Jnpjj* (VI.3). Er ist *jmj-r3 k3t nbt nt njswt m t3-r-dr.f*, *jmj-r3 rwty wrty* (VI.3a,e), schließlich ist er *hm-ntr M3ct*, *mdw rhjyt* und *jwn sdmt dsrt* (VI.3a). Die letzten drei Titel sind von Interesse da sie auch *Hrw* (III.4b) trägt, der *Obervermögensverwalter* ist, zugleich aber auch den Titel *Vorsteher der Tor-*

¹ MARTIN, *Seals*, 6.

² Z.B. DAVIES, *Rock Tombs of Deir el Gebrawi*, II, pl. 12.

³ WEILL, *Dara*, pl. XLIII.

⁴ In Beni Hasan: NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXX.

⁵ Unter den vielen Belegen sei nur das Berliner Trauerrelief erwähnt, da hier die höchsten Beamten der damaligen Zeit abgebildet sind. Darunter erscheint auch ein *jmj-r3 rwjyt*, Berlin 1991, 136-137 (Nr. 82).

*wache*¹ inne hat.

6.2.3. Aufgabe und Tätigkeit

Jnpjj (VI.3a,e) ist *jmj-r³ k³t nbt nt njswt m t³-r-dr.f*, er hatte also königliche Bauvorhaben zu leiten. *Hntj-htjj-wr* (VI.2a) trifft man bei einer Expedition an. *Jpj* (VI.1a) berichtet, daß ihm *die Angelegenheiten des gesamten Landes berichtet werden*. Ansonsten sind die Informationen zum *Vorsteher der Torwache* spärlich. Ansatzpunkt für eine Interpretation bietet zwangsläufig der Begriff *rwjyt* (*Torwache*), der offensichtlich den Eingangsbereich des Palastes (des Königs, aber auch von den Bürgermeisterresidenzen) bezeichnet, an dem häufig Recht gesprochen wurde², so daß man den *Vorsteher der Torwache* den Beamten mit rechtlichen Aufgaben einreihen könnte. Doch gibt es dazu eigentlich kaum weitere Hinweise, wenn man von einigen Titeln (*hm-nṯr M³t*) absieht, die jedoch auch von anderen Beamten getragen werden. Alle weiteren Überlegungen zu den Aufgaben der *Vorsteher der Torwache* sind spekulativ.

6.2.4. Karrieren

Für die Laufbahn zum *Vorsteher der Torwache* gibt es bisher keine Belege. Es gibt aber zwei Fälle hoher Beamter (der *Wesir D³gj* [I.2] und der *Obervermögensverwalter Hrw* [III.4]), die vor ihrer hohen Stellung das Amt des *Vorstehers der Torwache* inne hatten. *D³gj* (I.2a,b) trägt schon als *Vorsteher der Torwache* hohe Rangtitel und wird im Totentempel von König Mentuhotep II. genannt³, unter dem er amtierte und zum *Wesir* befördert worden war. Der Fall *Hrw* (III.4a,b) erscheint komplizierter. *Hrw* ist zweimal als *Vorsteher der Torwache* bezeugt, wobei der Titel auf einer Opfertafel (III.4a) als einziger erscheint. Auf einer Stele (III.4b) wird der Titel *Vorsteher der Torwache* dagegen unter vielen anderen genannt, jedoch ist auf diesem Monument der *Obervermögensverwalter* der eindeutige Amtstitel. Es ist zu fragen, ob die Opfertafel nicht Teil einer Grab- oder Kapellendekoration war, deren andere Teile (wie die genannte Stele) den eigentlichen Amtstitel nennen, während auf weniger wichtigen Teilen auch Beittitel allein erscheinen. Der Titel war also in diesem Fall ein Beittitel und kein Amt, das *Hrw* vor seiner Beförderung zum *Obervermögensverwalter* trug.

6.2.5. Soziales Umfeld

Es sind nur Titel der Söhne von *Jnpjj* überliefert (siehe dazu 13.6.1).

¹ Ein Zusammenhang scheint trotzdem nicht sehr wahrscheinlich. Die besagten Titel erscheinen im Haupttextfeld auf III.4b, wo *jmj-r³ pr wr* der Haupttitel ist und beziehen sich sicherlich auf diesen Titel. Der *Vorsteher der Torwache* erscheint dagegen mit zwei anderen Titeln hinter dem Bild des *Hrw*.

² SPENCER, *Temple*, 196-202.

³ DAVIES, *Five Theban Tombs*, 39.

7. Der Vorsteher der Siegler (*jmj-r³ htmjw*)

7.1. Liste der Titelträger:

11. und 12. Dynastie

VII.1 <i>Htjj</i>	(41. Jahr Mentuhoteps II.)
VII.2 <i>Mrw</i>	(46. Jahr Mentuhoteps II.)
VII.3 <i>Zkr-htp</i>	(Amenemhat I.?)
XII.28 <i>Htp</i>	(Amenemhat I.?)
VII.4 <i>M-h³t</i>	(9. Jahr Sesostri's I.)
VII.5 <i>Hrw</i>	(Sesostri's I.)
VII.6 <i>Jpjj</i>	(erste Hälfte 12. Dynastie)
VII.7 <i>Pth-wr</i>	(12. Dynastie)
VII.8 <i>NN</i>	(späte 12. Dynastie)
VII.9 <i>Ppjj</i>	(späte 12. Dynastie)

13. Dynastie

III.18e,f <i>Tjtj</i>	(kurz vor Neferhotep I.)
III.20a <i>ⁿk.f</i>	(Neferhotep I.)
III.22a <i>Nhjj</i>	(Neferhotep I.)
III.23a <i>Rz</i>	(Neferhotep I.-Sobekhotep IV. ?)
VII.10 <i>Jsj</i>	(Neferhotep I.)
VII.11 <i>Ntr-m-šj</i>	(Neferhotep I.)
VII.12 <i>Hrw-nfr</i>	(Neferhotep I.)
VII.13 <i>Nn-hm.s</i>	(Neferhotep I.)
VII.14 <i>Jⁿh-nfr</i>	(Antef V.)

Späte 12.-13. Dynastie, nicht genauer datierbar

VII.15 <i>ⁿš³w</i>
III.36a-c <i>ⁿkj</i>
III.26a,b <i>Jjj</i>
VII.16 <i>Jw-snb</i>
VII.17 <i>Jmnjj</i>
VII.18 <i>Jnⁿ</i>
VII.19 <i>Pth-msjw</i>
VII.20 <i>Nb-swmnw</i>
VII.21 <i>Rn-snb</i>
VII.22 <i>Rhw-ⁿnh</i>
VII.23 <i>Hrj-šjj</i>
VII.24 <i>Hrw</i>
VII.25 <i>Z³-bww</i>
VII.26 <i>Z³-Pth</i>
VII.27 <i>Sⁿnh-Pth</i>
VII.28 <i>Sbk-Wsr</i>
III.58a <i>Sn-ⁿnh</i>
VII.29 <i>Snbj</i>
VII.30 <i>Kkj</i>

DATIERUNG: Amenemhat I. (?). Aus Helwan gibt es sonst kaum Gräber des Mittleren Reiches. *Zkr-ḥtp* trägt seinen Amtstitel in Kombination mit Rangtiteln, wie es eigentlich nur bei Hofbeamten belegt ist. Es ist zu überlegen, ob *Zkr-ḥtp* nicht als Beamter am Hofe Amenemhats I. tätig war, schließlich ist Amenemhat I. der einzige König des Mittleren Reiches, der vielleicht in Memphis residierte (vgl. 14.3.1.1.).

VII.4 *M-ḥ³t*

OBJEKTE:

Stele Leiden 7, OBSOMER, *Sesostris Ier*, 534-535



TITEL: *jrj nfr ḥ³t m shkr njswt, jmj-r³ ḥtmtjw.*

RANGTITEL: *jrj-pᶜt, ḥ³tj-ᶜ, ḥtmtj-bjtj, smr-wᶜtj.*

DATIERUNG: 9. Jahr Sesostris I.

VII.5 *Hrw*

OBJEKTE:

a. Opfertafel aus Abydos, Pittsburgh Acc. 2231-3, PETRIE, *Abydos I*, pl. LXIX (oben); CRAIG PATCH, *Reflections of Greatness*, 27 (17)



b. Stele St. Petersburg Inv. Nr. 1073, PIOTROVSKY, *Hermitage*, Nr. 20



TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw.*

DATIERUNG: Wahrscheinlich Sesostris I. (b). Die Stele trägt eine Datierung und ist deshalb sicherlich ein königlicher Gunstbeweis, weshalb es sich bei *Hrw* um einen *Vorsteher der Siegler* der Zentralverwaltung handeln dürfte.

VII.6 *Jpjj*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20729



TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw.*

DATIERUNG: 1. Hälfte 12. Dynastie. Auf der Stele des *Jpjj* erscheint auch der *jmj-r³ prwj-ḥd*, *jmj-r³ prwj-nbw*, *jmj-r³ jzwj n ḥkrt-njswt*, *jmj-r³ pr*, *Sbk-nḥt*, der der Zentralverwaltung zugeordnet werden kann, so daß man dies auch für *Jpjj* annehmen möchte.

VII.7 Pth-wr

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20061



TITEL: *jmj-r³ htmjw*.

RANGTITEL: *htmj-bjtj*.

DATIERUNG: 12. Dynastie

VII.8 NN

OBJEKTE:

pKahun, BORCHARDT, ZÄS 37 (1899), 96-97



TITEL: *jmj-r³ htmjw*.

RANGTITEL: *htmj-bjtj*.

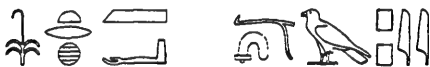
DATIERUNG: Sesostri III./Amenemhat III.

Es handelt sich hier um eine Liste von in einem Tempel aufgestellten Statuen verschiedener Beamter. Angeführt wird sie von zwei *Wesiren*. Es folgen Beamte im Rang eines *htmj-bjtj*.

VII.9 Ppjj

OBJEKTE:

Gruppenstatue Philadelphia Uni. Mus. 59 231, WILDUNG, *Sesostris und Amenemhet*, 102, fig. 91; FISCHER, *Egyptian Studies III*, 104, pl. 15; SILVERMAN, *Ancient Egypt*, 126-29, Nr. 35



TITEL: *jmj-r³ htmjw*.

RANGTITEL: *rh-njswt*.

DATIERUNG: Ende 12. Dynastie - frühe 13. Dynastie. *Ppjj* ist der einzige *jmj-r³ htmjw* im Rang eines *rh-njswt*.

VII.10 Js

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20614



b. Stele New York MMA 68.14, FISCHER, *Egyptian Studies III*, 129-130, pl. 25



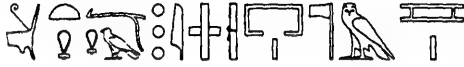
TITEL: *rh-njswt* (a); → *jmj-r³ htmjw* (b).

DATIERUNG: Neferhotep I. (a - hier erscheint der *Schatzmeister Snbj* - II.21c)

VII.11 *Ntr-m-šj*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20614

TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw, jmj-jz.*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Neferhotep I.

VII.12 *Hrw-nfr*

(FRANKE, Doss. 408)

OBJEKTE:

a. Stele Leiden 14



b. Statue Kairo CG 431



c. Stele Kairo CG 20616

d. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 38, Nr. 157TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw, šmsw njswt* (c); *jmj-r³ ḥtmtjw, šmsw njswt, sḏm šn^c* (d); *jmj-r³ ḥtmtjw* (a, b).RANGTITEL: *jrj-p^ct, ḥ³tj-^c* (b), *ḥtmtj-bjtj* (b, c, d).DATIERUNG: Auf a erscheint der *jmj-r³ ḥtmt Snb-sw-m-^c* (.j) (II.22j), der etwa unter Neferhotep I./Sobekhotep IV. zu datieren ist.VII.13 *Nn-ḥm.s*

OBJEKTE:

a. Stele Leiden 34

TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw, sḏm šn^c*RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Neferhotep I. (vgl. II.21)

Die Lesung des Titels als *jmj-r³ ḥtmtjw* ist gesichert durch den Suffix-Titel *sḏm šn^c*, der sonst nur noch mit diesem Titel kombiniert wird.

VII.14 *J^ch-nfr*

OBJEKTE:

Stele aus Abydos, Pennsylvania Univ. Mus. No. 16021, PETRIE, *Abydos II*, 34, pl. XXXII 3; HELCK, *Historisch-Biographische Texte*, 76 (Nr. 109)



TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw, šmsw njswt.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: *J^ch-nfr* ist auf der Stele stehend direkt hinter Antef V. dargestellt.

VII.15 *ššw*

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 366: *sd³wty bity. imy-r sd³wtyw. ššw.*

b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 367



c. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 368-369



TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw* (a, b, c), *sdm rmt* (b), *šmsw njswt* (c).

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (a, b, c).

DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.16 *Jw-snb*

OBJEKTE:

MARTIN, *Seals*, Nr. 80-82; HORNING/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 513



TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw, sdm rmt.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.17 *Jmnjj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 215



TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw, šmsw njswt.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.18 Jn^c

OBJEKTE:

MARTIN, *Seals*, Nr. 256TITEL: jmj-r³ htmjw.

RANGTITEL: htmj-bjtj.

DATIERUNG: 13. Dynastie (Lesung von Name und Titel nicht sicher, möglich wäre auch: htmj-bjtj jmj-r³ htmj Wjn^c).

VII.19 Pth-msjw

OBJEKTE:

BERLEV, *Obschestwennie odnoschenija*, 200 (Berlev zitiert einen Sotheby-Katalog, der nicht zugänglich war. Pth-msjw erscheint in einer Liste von Beamten mit dem Suffixtitel šmsw njswt).TITEL: jmj-r³ htmjw, šmsw njswt.

DATIERUNG: 13. Dynastie (?)

VII.20 Nb-swmnw

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1118 (Lesung nicht sicher)TITEL: jmj-r³ htmjw, sdm šn^c.

RANGTITEL: htmj-bjtj.

DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.21 Rn-snb

OBJEKTE:

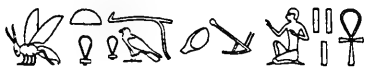
Naos-Stele Amherst Nr. 553, WIEDEMANN, *PSBA* 11 (1889), 419(3)¹TITEL: jmj-r³ htmjw, sdm šn^c.

RANGTITEL: htmj-bjtj.

DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.22 Rhw-^cnh

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 857-858TITEL: jmj-r³ htmjw, sdm šn^c.

RANGTITEL: htmj-bjtj.

¹ FRANKE, *GM* 54 (1982), 51.

DATIERUNG: 13. Dynastie

Möglicherweise ist der *jmj-r³ ḥtmtjw Rhw-ꜥnh* mit dem gleichnamigen *rh-njswt* zu identifizieren¹.

VII.23 *Hrj-šjj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1144



TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

VII.24 *Hrw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1111; SILVERMAN, *Ancient Egypt*, 194, Nr. 54



TITEL: *hrj-sšt³ pr-njswt, jmj-r³ ḥtmtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Ende der 12. Dynastie²

Lesung von Titel und Name nach MARTIN, *Seals*, 87; alternative Lesung: *hrj-sšt³ pr-njswt. jmj-r³ ḥtmt. Hrw*.

VII.25 *Z³-bww*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1285



TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie

Alternative Namenslesung: *Gbww* und dann vielleicht mit III.60 identisch.

VII.26 *Z³-Pth*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1295: *sd³wty bity. imy-r sd³wtyw. S³-ptḥ*.

TITEL: *jmj-r³ ḥtmtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Hyksoszeitlich ? ("Backtype" 10³)

¹ FRANKE, Doss. 389.

² "Backtype" 3, MARTIN, *Seals*, 6.

³ MARTIN, *Seals*, 6.

VII.27 *S^cnh-Pth*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1373: *sd3wty bity. imy-r sd3wtyw. S^cnh-Pth.*

TITEL: *jmj-r3 htmtyw.*

RANGTITEL: *htmty-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.28 *Sbk-Wsr*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 428, 1396-1397



TITEL: *jmj-r3 htmtyw, šmsw njswt.*

RANGTITEL: *htmty-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.29 *Snbj*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20396



TITEL: *jmj-r3 htmtyw, sdm šn^c.*

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h3tj-^c, htmty-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

VII.30 *Kkj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1706¹: *sd3wty bity. imy-r sd3wtyw. Kkj.*

TITEL: *jmj-r3 htmtyw.*

RANGTITEL: *htmty-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie (?)

¹ Vgl. FRANKE, Doss. 724.

7.2. Auswertung

Der Titel *Vorsteher der Siegler* taucht in der 11. Dynastie erstmals auf, während die *htmjw* - *Siegler* bereits seit dem Alten Reich bezeugt sind¹. Schon bei dem ersten belegbaren *Vorsteher der Siegler* handelt es sich um einen hohen Staatsbeamten mit Rangtiteln (VII.1). Für die folgende 12. Dynastie ist von einer ununterbrochenen Reihe von Amtsinhabern am Hof auszugehen, obgleich sie nicht alle Rangtitel tragen und die Belege nicht ausreichen, ihre Reihenfolge zu rekonstruieren. Das Amt ist auch an den Gaufürstenhöfen gut bezeugt². Daneben gibt es einige hohe Würdenträger der 12. Dynastie, die den Titel nur als Beitel tragen (III.4, XII.28). Der *Vorsteher der Siegler* ist noch in der 17. Dynastie und in der frühen 18. Dynastie bezeugt, wird danach aber bedeutungslos³.

7.2.1. Rangtitel

Schon der erste Würdenträger mit dem Titel *jmj-r³ htmjw* trägt Rangtitel (VII.1 - *htmjw-bjtj* und *smr-w^ctj*). In der 12. Dynastie ist in einem Fall die lange Rangtitelfolge überliefert (VII.4), während zur gleichen Zeit der Titel auch bei Beamten mit Rangtiteln als Beitel bezeugt ist. Daneben gibt es auch zahlreiche Amtsinhaber ohne jeglichen Rangtitel (VII.5; VII.6). In der 13. Dynastie wird *htmjw-bjtj* der geläufige Rang, obgleich auch die höchsten Rangtitel belegt sind (III.18e; VII.12d; VII.29). Einmalig ist das Auftreten eines *Vorsteher der Siegler* im Rang des *rh-njswt* in der späten 12. Dynastie oder frühen 13. Dynastie (VII.9).

7.2.2. Beitel (Tafel 12)

Die beim *Vorsteher der Siegler* vorkommenden Beitel sind:

- | | |
|-------------------------------------|---|
| 1. <i>jmj-r³ h³swt</i> ⁴ | - Vorsteher der Fremdländer |
| 2. <i>jrj nfr h³t m shkr njswt</i> | - der zum Diadem Gehörige beim Schmücken des Königs |
| 3. <i>hrj-sšt³ n pr-njswt</i> | - Geheimnisträger des Palastes |
| 4. <i>hrj-sšt³ n mdw-nṯr</i> | - Geheimnisträger der Gottesworte |

Die benutzten Suffix-Titel (QUIRKE, *RdE* 37 [1986], 127) sind:

- | | |
|------------------------------|------------------------------------|
| 5. <i>jmj jz</i> | - der in der Ratshalle Befindliche |
| 6. <i>sḏm rmt</i> | - Richter der Leute |
| 7. <i>sḏm šn^c</i> | - Hörender/Richter im Arbeitshaus |
| 8. <i>šmsw njswt</i> | - Gefolgsmann des Königs |

(Nicht aufgeführt sind die Titel des *Hrw* [III.4] und des *Htp* [XII.28], da *Vorsteher der Siegler* bei ihnen als Beitel erscheint und sie andere Amtstitel tragen.)

Der *Vorsteher der Siegler* tritt in der 11. Dynastie als Amtstitel auf, wird in der folgenden 12. Dynastie jedoch auch als Beitel von hohen Beamten getragen. Der *Obervermögensverwalter Hrw* (III.4) und der in Saqqara bestattete *Htp* (XII.28) führen ganz andere Amtstitel. Der unter Sesostri I. amtierende *M-h³t* (VII.4) hat den Titel *jrj nfr h³t m shkr njswt* gleichberechtigt neben *jmj-r³ htmjw* auf seiner Stelle anbringen lassen⁵. Die Position dieses Titels, nämlich zwischen dem Namen und dem angenommenen Amtstitel erinnert an die Suffixtitel der 13. Dynastie. In der 13. Dynastie findet man regelmäßig den Gebrauch der sogenannten Suffixtitel. Diese Titel finden sich bei dem in dieser Untersuchung behandelten Personenkreis nur noch beim *Obervermögensverwalter* (3.2.3.4.).

¹ Vgl. jedoch *WB* V, 639, 4, wo ein *shd htmjw* für das Alte Reich aufgeführt wird.

² NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXX; NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XI, 8; LAPP, *Typologie*, pl. 21a.

³ HELCK, *Verwaltung*, 87.

⁴ WARD, *Titles*, Nr. 290a.

⁵ Leiden 7, OBSOMER, *Sesostris Ier*, 534-535.

7.2.3. Aufgabe und Tätigkeit¹(BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 165-204)7.2.3.1. Die *htmtjw*

Der Titel *htmtj* ist im Alten Reich nur in der Verwaltung der Privathaushalte² zu belegen. In einer Mastaba in Giza findet sich die Inschrift: *jtt htmt jn htmtjw* - Herbeibringen des Schatzes von den Siegler³. Im Grab des Ti in Saqqara finden sich hinter einem *shd htmt* die *htmtjw jmj 3bd* - die Siegler in ihrem Monat(sdienst)⁴. In der frühen 11. Dynastie und unter Mentuhotep II. trifft man die *htmtjw* dann in der Staatsverwaltung an, jedenfalls werden sie im Totentempel des Königs genannt⁵. Sie sind im Mittleren Reich aber auch von verschiedenen anderen Institutionen her bekannt. Es gibt sie weiterhin in den Privathaushalten⁶, an den Gaufürstenthöfen⁷, im Schatzhaus (dort werden sie als *htmw kf3 jb [n pr-hd]* bezeichnet⁸) und im Dienst der Schatzmeister (*htmw hr- n jmj-r3 htmt* oder auch nur: *htmw hr-^c*⁹). In den Gräbern des Mittleren Reiches und auf Stelen findet man sie meist in Szenen dargestellt, in denen sie dem Grabherrn mit diversen Dingen – oft mit Möbeln¹⁰, aber auch mit Vögeln¹¹ – ihre Aufwartung machen. Demnach scheinen sie die gleichen Aufgaben wie der Schatzmeister gehabt zu haben. Im Grab des *Dhwtj-htp* in el-Berscheh sind sie bewaffnet und stehen hinter dem Grabherrn¹². Aus biographischen Inschriften geht hervor, daß die *htmtjw* auch Handwerksarbeiten leiteten¹³. In der 1. Zwischenzeit und im Mittleren Reich scheint *htmw* auch allgemein für "Beamter" zu stehen. Man liest z.B. auf der Stele des *Wpw-w3jw* -^{c314}: die Siegler, die im Palast waren und die Leute der Torwache sahen, wie ich zum Palast gebracht wurde.

7.2.3.2. Die Vorsteher der Siegler

W. HELCK vermutet, daß die *htmtjw* des Schatzhauses¹⁵ und die *htmtjw* der Schatzverwaltung (womit er die Verwaltung meint, die dem Schatzmeister - *jmj-r3 htmt* unterstellt war) einen Vorsteher der Siegler als Vorgesetzten hatten¹⁶. Dafür gibt es nur wenige Hinweise. Lediglich der Vorsteher der Siegler *Nb-pw*¹⁷ trägt den Titel *jrj-^c n prwj hd*¹⁸ (Verantwortlicher einer Kammer des Schatzhauses), und ist

¹ Die einzige Stelle, die direkt von den Aufgaben eines *jmj-r3 htmtjw* - Vorstehers der Siegler zu berichten scheint, findet sich im "Sinuhe", wo es heisst: der Vorsteher der Siegler zeichnet. Wie GARDINER, *Sinuhe*, 114 gezeigt hat, handelt es sich aber um eine spätere Verschreibung eines anderen Titels. Die Stelle ist also für diese Untersuchung ohne Belang.

² VASILJEVIC, *Untersuchungen*, 23-39, 77-78.

³ JUNKER, *Giza III*, 180.

⁴ STEINDORFF, *Das Grab des Ti*, pl. 17 (unten).

⁵ Einer von ihnen wird im Totentempel Mentuhoteps II. erwähnt. NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX (oben links und unten rechts).

⁶ Kairo CG 20473. Bei einem *Wesir*: DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XXXII. vgl. den Titel *htmw n t3tj*: WARD, *Titles*, Nr. 1499.

⁷ Z.B. NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XX, XXIX.

⁸ WARD, *Titles*, Nr. 1496, *htmw kf3 jb n pr-hd*. Es gibt allerdings auch *htmtjw kf3-jb* an den Gaufürstenthöfen, so daß man diesen Titel nicht automatisch dem Schatzhaus zuordnen kann wie es HELCK tut, ID., *Verwaltung*, 84-85.

⁹ WARD, *Titles*, Nr. 1488.

¹⁰ DAVIES/GARDINER, *Antefoker*, pl. XXVI.

¹¹ Stele Kairo CG 20473 (p).

¹² NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XX, XXIX.

¹³ Stele des *htmw* und *hr-^c n jmj-r3 htmt K3jj*, Berlin 1183 *jjj-n.j r hrp hmwwt hr hm.f* - "Ich kam, um die Handwerker vor seiner Majestät zu leiten". Berlin 1913, 166.

¹⁴ 12. Dynastie; SETHE, *Lesestücke*, 74, Z. 13-14.

¹⁵ So auch FRANKE, *GM* 53 (1982), 20.

¹⁶ HELCK, *Verwaltung*, 83-86, besonders 83.

¹⁷ Kopenhagen AIN 1540, ENGELBACH, *Harageh*, pl. LXXI; KOEFOED-PETERSEN, *Stèles*, 13-14, Nr. 14.

¹⁸ BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 242; WARD, *Titles*, Nr. 477.

demzufolge also tatsächlich an einem Schatzhaus tätig gewesen. Abzulehnen ist die von W. HELCK vertretene These¹, daß in der Hierarchie zwischen *Schatzmeister* und *ḥtmtjw* ein *Vorsteher der Siegler* zwischengeschaltet war. Es gibt eindeutige Hinweise dafür, daß der *Schatzmeister* "seinen" *Sieglern* direkt vorstand². In diese Richtung weist die Laufbahn des *Schatzmeisters* *Mkt-R^cw* (II.2) und anderer, die zunächst *ḥtmtj* waren, und dann zum *Schatzmeister* befördert wurden³.

7.2.3.3. Die Vorsteher der Siegler am Hof

Durch den Suffixtitel *sdm šn^c* wird deutlich ausgedrückt, daß zumindest einige der *Vorsteher der Siegler* im *Arbeitshaus* (*šn^c*) des Palastes wirkten und somit mit der Produktion von Gütern in Berührung kamen. Für die Zuordnung zum Wirtschaftstrakt des Palastes spricht auch die Karriere vieler *Vorsteher der Siegler*. Häufig stiegen sie zum *Obervermögensverwalter* auf, der die landwirtschaftlichen Liegenschaften des Staates/Palastes unter sich hatte (3.2.4.). Einige *Vorsteher der Siegler* mögen im Schatzhaus oder bei anderen Institutionen tätig gewesen sein, wo sie die jeweiligen *ḥtmtjw* beaufsichtigten. Keiner von ihnen dürfte aber Rangtitel getragen haben, jedenfalls läßt sich bei den Rangtitelträgern keine Verbindung zum Schatzhaus feststellen. Dagegen dürften die *ḥtmtjw* des Arbeitshauses (*šn^c*) dem *Vorsteher der Siegler* unterstellt gewesen sein, und die letzteren sind es auch, die Rangtitel tragen. Der Wirkungskreis der königlichen *Vorsteher der Siegler* läßt sich also auf das *Arbeitshaus* (in diesem Fall dem königlichen Wirtschaftstrakt) eingrenzen. Sicherlich werden die *Vorsteher der Siegler* darüber hinaus aber noch weitere Tätigkeitsbereiche gehabt haben. Ein *ḥtmw* konnte, wie gezeigt wurde, für den "Beamten" im allgemeinen stehen. Es ist zu fragen, ob es sich bei den *Vorstehern der Siegler* um Hofbeamte gehandelt hat, die die Aufsicht über die "Beamten" hatten und somit gewisse Hofrituale etc. überwachten. Für das Letztere sprechen die Beitel der frühen 12. Dynastie (*ḥrj-sšt³ n mdw-nṯr*, *ḥrj-sšt³ n pr-njswt* und *jrj nfr ḥ³t m šḥkr njswt*), jedoch ist das spekulativ.

7.2.4. Karrieren

Wie man bereits beim *Obervermögensverwalter* gesehen hat, sind viele *Vorsteher der Siegler* zu diesem Amt befördert worden (siehe dazu 3.2.5.). Gut belegt ist die Karriere des *Tjtj* (III.18), dessen Laufbahn sich über mehrere Titel verfolgen läßt (siehe dazu: *Tjtj* [III.18]). Hieran ist bemerkenswert, daß alle Posten, die *Tjtj* inne hatte, direkt mit der Bewirtschaftung des Palastes in Verbindung standen. Es gibt nur einen Hinweis auf einen anderen Karriereweg: *Jsj* (VII.10 – die Identifizierung ist über den Namen der Mutter: *B(w)j(w)* möglich) war zunächst *rḥ-njswt* (13.5.).

7.2.5. Soziales Umfeld

(vgl. 3.2.6. - III.36 und III.58)

¹ HELCK, *Verwaltung*, 83-86, besonders, 83.

² Vor allem der Titel WARD, *Titles*, 1488, *ḥtmw hr^c n jmj-r³ ḥtmt*.

³ Siehe 2.2.5.

8. Der Vorsteher des Arbeitslagers (*jmj-r³ hnr̄t*)
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, table 1¹)

8.1. Liste der Titelträger

VIII.1	<i>Snb Zj-nj-Wsrt</i>	(Sesostris II.)
VIII.2	<i>Snb</i>	(Sobekhotep II.)
VIII.3	<i>Jbj</i>	(Sobekhotep II.)
VIII.4	<i>Jb-jꜣw</i>	(Ib-jau Wah-ib-Re)

Nicht genauer datierbar

VIII.5	<i>Mnꜥw-ḥtp</i>
VIII.6	<i>Ḥnsw</i>
VIII.7	<i>Snbjj</i>

Nur auf Siegeln belegt

VIII.8	<i>Bbj</i>
VIII.9	<i>Pth-ḥtp</i>
VIII.10	<i>Rn.f-snb Zj-nj-Wsrt</i>
VIII.11	<i>Z³-Jmnw</i>
I.22a, b	<i>Sbk-ꜣ Bbj</i>
VIII.12	<i>Sbk-ḥtp-ḥwj.f</i>
VIII.13	<i>Snb-tjff</i>

8.1.1. Belege

VIII.1 *Snb Zj-nj-Wsrt*
(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 10, 19)

OBJEKTE:

- a. Würfelhocker Baltimore WAG 22.166, STEINDORFF, *Egyptian Sculpture in the Walters Art Gallery*, 30 (54), pl. IX, CXI; SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 60-61 (007), pl. 3d.



- b. Opfertafel Kairo CG 23027



TITEL: *jmj-r³ hnr̄t*.

DATIERUNG: Der Würfelhocker (a) kann stilistisch in den Zeitraum Sesostri II. - Sesostri III. datiert werden². Durch die Opfertafel (b) erfährt man, daß *Snb Zj-nj-Wsrt* der Bruder des *Wesires Jmnjj* (I.9) und somit wohl ein Hofbeamter war.

¹ In der folgenden Liste erscheinen nur die Titelträger seit der 12. Dynastie, die man der Zentralverwaltung zurechnen möchte, und diejenigen Titelträger, die einen Rangtiteln tragen. Die Belege aus der 11. Dynastie sind nicht aufgeführt, da es sich dabei um Personen mit einer anderen Funktion zu handeln scheint (zu dem Bedeutungswandel des Begriffs siehe QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 101-102; zu seiner Liste füge hinzu: [...] *hnr̄t* *Ḥnnw*, ALLEN, *Theban Officials*, 12 n. 55, was sicherlich zu *jmj-r³ hnr̄t Ḥnnw* ergänzt werden kann).

² JUNGE, in: HABACHI, *Hekaib*, 199, n. 30; SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 60.

VIII.2 *Snb*

OBJEKTE:

- a. Hockerstatue im Kunsthandel, erwähnt von FRANKE, *Hekaib*, 67; *Sotheby's 1988*, Nr. 85



- b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr.1499; BEN-TOR, *Scarabs*, 60, Nr. 5



TITEL: *jmj-r³ hnrt*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

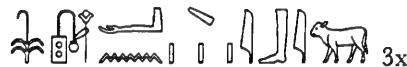
DATIERUNG: Etwa Sobekhotep II.¹

VIII.3 *Jbj*

(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 3; FRANKE, Doss. 55)

OBJEKTE:

- a. Türrahmen (eines Naos?) London BM 225 (471), HALL/LAMBERT, *HTBM V*, pl. 6²



- b. Stele oder Grabwand Wien ÄS 5897; HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 153-157



TITEL: *zh³w ʿn njswt z³tw* (a); → *jmj-r³ hnrt* (b).

DATIERUNG: etwa Sobekhotep II. (b)

VIII.4 *Jb-jʿw*

(FRANKE, Doss. 62; QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 103, Nr. 1,2)

OBJEKTE:

- a. Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Hekaib*, 68, Nr. 41



- b. Stele aus Theben, London BM 279; (1348), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 27; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, 57-59, Nr. 45



TITEL: *jmj-r³ hnrt* (a, b).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (b).

DATIERUNG: König Ib-jau Wah-ib-Re³

L. HABACHI identifiziert *Jb-jʿw* mit dem *Wesir*, *Jb-jʿw* (I.35) dafür spricht aber nur die Gleichheit bei einem zu dieser Zeit häufig vorkommenden Namen; so gibt es noch andere Beamte im Rang eines *htmtj-bjtj*, die diesen Namen tragen (V.18, IX.5, XII.5). Es ist jedoch ungeklärt inwieweit sich die Personen einander zuordnen lassen.

¹ FRANKE, *Hekaib*, 67.

² WARD, *Titles*, Nr. 1364 liest *zh³w ʿn njswt sdm*, FRANKE, *GM* 83 (1984), liest: *zh³w ʿn njswt z³tw*. Dieser Titel ist nach WARD nur einmal belegt.

³ VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII 26.

VIII.9 *Rn.f-snb Zj-nj-Wsrt*

(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 11)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 854a (nur in dieser Form zitiert): *imy-r hnrt. Rn.f-snb-s-n-wsrt.*

TITEL: *jmj-r³ hnrt.*

Identisch mit *Snb Zj-nj-Wsrt* (VIII.1)?

VIII.10 *Z³-Jmnw*

(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 14)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1277; JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 85-86 (197)



TITEL: *jmj-r³ hnrt.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: 13. Dynastie. JAMES, *Corpus Inscriptions Brooklyn Museum*, 86 datiert das Siegel in die frühe 18. Dynastie.

VIII.11 *Sbk-htp-hwj.f¹*

(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 16)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 216, Nr. 8



TITEL: *jmj-r³ hnrt.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 13. Dynastie

VIII.12 *Snb-tjff*

(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 103, Nr. 21)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1603-1605



TITEL: *jmj-r³ hnrt.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Mitte 13. Dynastie (?)

Der Titel *jmj-r³ hnrt* als Name²,

pKahun, GRIFFITH, *Hieratic Papyri*, pl. 9, 11; pBoulaq 18, XLV, 6

¹ MARTIN, *op. cit.*, liest: *Sbk-htp-nwjf*.

² Beide Belege sind Verwaltungsdokumente, bei denen der Name/Titel innerhalb einer Filiation erscheint. Möglicherweise handelt es sich in diesen Fällen nicht um einen Namen, sondern tatsächlich um den Titel *jmj-r³ hnrt* (was dann wie folgt zu verstehen wäre: X Sohn eines Vorstehers eines Arbeitslagers). Eventuell ist diese Schreibweise aus Unkenntnis des Schreibers zu erklären, der den Vater der im Dokument aufgeführten Person nur mit dem Titel zitierte. Auf einer Stele wäre das jedoch sehr unwahrscheinlich, da anzunehmen ist, daß der Auftraggeber einer Stele auch über seine eigenen verwandtschaftlichen Verhältnisse informiert ist und sie der Werkstatt mitteilen konnte. Bei einem Schreiber eines amtlichen Dokumentes ist davon allerdings nicht auszugehen. Beide Belege bringen jedoch keine neuen Informationen zu dieser Studie.; vgl.: QUIRKE, *DE* 8 (1987), 109.

8.2. Auswertung

Das Amt des *jmj-r³ hnrt* gehört zu denen, die sich in der 11. Dynastie neu herausbildeten. Nachdem dieser Titel in der 11. und in der 12. Dynastie eher sporadisch an Gaufürstenthöfen¹ und an der Residenz ohne Rangtitel (VIII.1) belegt ist, wird er im späten Mittleren Reich zu einem regelmäßig mit Rangtiteln kombinierten Titel.

8.2.1. Rangtitel: In der späten 12. und in der 13. Dynastie ist *hmtj-bjtj* als einziger Rangtitel bezeugt.

8.2.2. Beittitel: Keine.

8.2.3. Aufgabe und Tätigkeit

(QUIRKE, *RdE* 39 [1988], 83-105)

Für die Institution des *großen Arbeitslagers* (*hnrt² wr*) und den dazugehörigen Titeln sei auf die ausführliche Studie von ST. QUIRKE verwiesen. In dieser Untersuchung hat QUIRKE gezeigt, daß es sich bei dem *hnrt wr* um eine Art Arbeitslager gehandelt haben muß, in dem zeitweise (und wohl eher unfreiwillig) für den Staat gearbeitet wurde³. Im folgenden sei auf zwei weitere Punkte eingegangen:

1. Zwischen den Belegen aus der 11. Dynastie und denen aus der 12. Dynastie (VIII.1) gibt es eine Beleglücke von ca. 100 Jahren. Wie ST. QUIRKE ferner gezeigt hat, gibt es einen Bedeutungswandel des Begriffes *hnrt* in der frühen 12. Dynastie. Möglicherweise hatten die *Vorsteher des Arbeitslagers* der 11. Dynastie ganz andere Aufgaben als die der 12. und 13. Dynastie⁴.
2. Im späten Mittleren Reich gibt es einerseits das *große Arbeitslager* (*hnrt wr*) und als dort tätige Beamte insbesondere den *Schreiber des großen Arbeitslagers* (*zh³w n hnrt wr*). Andererseits gibt es den *Vorsteher des Arbeitslagers* (*jmj-r³ hnrt*) ohne die nähere Umschreibung des Beiwortes "groß". Hierfür kann es mehrere Erklärungsmöglichkeiten geben: a) Der Titel (*jmj-r³ hnrt*) stammt noch aus einer Zeit, als diese Anlagen alle als *hnrt - Arbeitslager* bezeichnet wurden; er wurde nicht modifiziert, als eine dieser Anlagen in *hnrt wr - Großes Arbeitslager* umbenannt wurde. b) Der *Vorsteher des Arbeitslagers* war als hoher Staatsbeamter verantwortlich für alle Anlagen dieser Art im ganzen Land, von denen nur eine das *Große Arbeitslager* darstellte. *Hnrt - Arbeitslager* steht hier also als *pars pro toto* für alle Anlagen⁵. *Arbeitslager* sind auch in den Provinzen⁶ und für die nubischen Forts bezeugt⁷.

8.2.4. Karrieren

Mit annähernder Sicherheit ist der Aufstieg eines *Vorstehers des Arbeitslagers* zum *Wesir* belegt (*Sbk-^{c3} Bbj* - I.22). Eine ähnliche Karriere nahm L. HABACHI für den *Wesir Jb-j^cw* (I.35, VIII.4) an. Diese Vermutung basiert jedoch ausschließlich auf die Gleichheit der Namen. Ein weiterer *Vorsteher des Arbeitslagers* (*Jbj* - VIII.3) war zunächst *zh³w n njswt z³tw* .

¹ QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 103 (5, 9).

² Bei *hnrt* handelt es sich um ein maskulines Substantiv; QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 83.

³ QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 101-102.

⁴ QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 101-102.

⁵ QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 100: "*hnrt wr* is a managerial entity, *hnrt* a bureaucratic one".

⁶ NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XXVII.

⁷ GRATIEN, in: *Hommages à Jean Leclant II*, 195-196.

8.2.5. Soziales Umfeld

<i>Vorsteher des Arbeitslagers</i>	Vater	Bruder	Söhne
<i>Jbj</i> (VIII.3)	<i>hm-n̥tr n Mnt̥w</i>		
<i>Hnsw</i> (VIII.6)			<i>sh̥d zh³w¹</i>
<i>Snb</i> (VIII.1)	<i>wr md̥w Šm̥w</i>		
<i>Snb</i> (VIII.2)		<i>wḥmw t̥³tj</i>	
<i>Snbjj</i> (VIII.7)			<i>t̥³tj</i>

Es läßt sich für die familiären Verhältnisse eine gewisse Nähe zu den *Wesiren* feststellen, die man schon bei den Karrieren konstatieren konnte.

¹ Stele Kairo CG 20724.

9. Der Leiter der Breiten Halle (*hrp wsht*)

9.1. Liste der Titelträger

- I.6b *Jnj-jtj.f-jqr* (Sesostris I.)
 IX.1 *Nfr-htp* (Sobekhotep II. ?)
 IX.2 *Rn-snb* (Sobekhotep III.)
 IX.3 *Snb* (Sobekhotep III.)
 IX.4 *Jjj-mrw* (vor Sobekhotep IV.)
 IX.5 *Jb-j^cw*
 IX.6 *Mnw-htp*
 V.16b-c *Snb-hn^c.f*
 IX.7 *NN*

9.1.1. Belege

IX.1 *Nfr-htp*

OBJEKTE:

Grabwand (?), Wien ÄS 5897, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 153-157



TITEL: *hrp wsht*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Sobekhotep II.(?)

IX.2 *Rn-snb*

(FRANKE, Doss. 373; ANOC 59; CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 26, Nr. 438)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20612



b. pBoulaq 18, XVI, Z. 7; XXXVII, Z. 12; XLV, Z. 6



c. Stele Kopenhagen ÆIN 964, KOEFOED-PETERSON, *Stèles*, 15-17 (16); JØRGENSEN, *Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek*, 190-191 (79)



d. Stele New York MMA 63.154, FISCHER, *Egyptian Studies III*, 130-133, pl. 26



TITEL: *wr mḏw šm^cw* (a); → *ḏt^cw n tt ḥq³* (b, c); → *hrp wsht* (c, d).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (c, d).

DATIERUNG:

Sobekhotep II. über b, obwohl die Zuordnung dieses Beleges zu *Rn-snb* nicht sicher ist (Titel und Name sind im späten Mittleren Reich häufig). Auf c trägt *Rn-snb* den Titel *ḳṯw n ṯt ḥq³* in Verbindung mit dem Titel *hrp wsht*. Da der Titel *hrp wsht* jedoch nachträglich auf dieser Stele angebracht wurde¹, ist nicht unbedingt davon auszugehen, daß *Rn-snb* beide Titel gleichzeitig trug.

IX.3 *Snb*

(FRANKE, Doss. 623)

OBJEKTE:

a. Stele Tübingen 455, BRUNNER-TRAUT/BRUNNER, *Sammlung Tübingen*, 81-82, pl. 51



b. Stele Leiden 31 (V98)



TITEL: *hrp wsht* (a, b).

RANGTITEL: *ḥtmṯj-bjtj* (a).

DATIERUNG: Sobekhotep III.

Diese Datierung ist durch die Stele Leiden 31 (V98) möglich, die sich einer Gruppe von Stelen anschließen läßt, die in Stil und Ausführung in einer Weise verwandt sind, daß sie aus der gleichen Werkstatt entstammen oder sogar von der gleichen Hand angefertigt wurden:

Wien ÄS 135 (HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 47)

Wien ÄS 163 (HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 96)

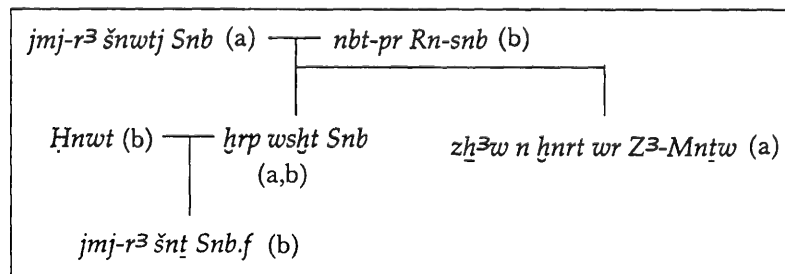
Leiden 27

Leiden 31

Hannover Inv. Nr. 2932 (vgl. FRANKE, Doss. 16)

Gemeinsam ist diesen Stelen: 1. die Gestaltung des Giebelfeldes; 2. die Schreibung von *hrp* in der Opferformel; 3. die Zeichnung der einzelnen Figuren und deren Umarbeitung in Stein. Die Stelengruppe läßt sich über Wien ÄS 135 in die Zeit Sobekhotep III. datieren².

Die Identität von a und b ist nicht sicher. Auf beiden Stelen werden zahlreiche Familienangehörige genannt, wobei sich aber keine Personen – bis auf *Snb* – auf beiden Denkmälern wiederfinden. Es besteht möglicherweise eine Verbindung zum *Schatzmeister Snb* (siehe II.23).

Die Familie des *Snb*

¹ Die Titel *hrp wsht* ist neben der Figur des Steleninhabers in einem ganz anderen Stil eingeritzt. In der Opferformel erscheint dagegen *ḳṯw n ṯt ḥq³*, ein Titel, den *Rn-snb* bei der Errichtung der Stele trug.

² FRANKE, Doss. 612.

IX.4 *Jjj-mrw*

(FRANKE, Doss. 25)

OBJEKTE:

- a. Statue Heidelberg, FEUCHT,
- Vom Nil zum Neckar*
- , 64-65 (180)



- b. Statue Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI,
- BIFAO*
- 81 (1981), fig. 3A-B, pl. IV; HABACHI,
- Heqaib*
- , 67, Nr. 40



- c. Statue aus Karnak, HABACHI,
- BIFAO*
- 81 (1981), fig. 4, pl. VIII-IX



- d. Stele aus Karnak, HABACHI,
- BIFAO*
- 81 (1981), fig. 5, pl. VI, B

TITEL: *hrp wsht* (a, b, c, d).RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (b).DATIERUNG: Vor Sobekhotep IV. Alle Belege erscheinen in der Filiation seines Sohnes, des *Wesirs Jjj-mrw Nfr-k³-R^cw* (I.29).IX.5 *Jb-j^cw*

OBJEKTE:

- Schreiberpalette, NASH,
- PSBA*
- 36 (1914), 249(76)

TITEL: *hrp wsht*.RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13.-17. Dynastie.

Mit dem gleichnamigen *Wesir Jb-j^cw* (I.35) identisch?IX.6 *Mnw-htp*

OBJEKTE:

- Siegel, MARTIN,
- Seals*
- , 557

TITEL: *hrp wsht*.RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie.

Mit dem gleichnamigen *Wesir Mnw-htp* (I.19) identisch?

IX.7 NN

OBJEKTE:

Stelenbruchstück, ENGELBACH, *ASAE* 22 (1922), 116; VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 171



TITEL: <*hrp*> *wsht*.

DATIERUNG: Antef V. (17. Dynastie)

Das Stelenbruchstück stammt aus Edfu, es handelt sich bei besagter Person um den Bruder der Königin *Sbk-m-z³f*, der Gemahlin Antefs V¹. Die Lesung als Titel ist nicht sicher, es wäre möglich, die Reste als Bestandteil eines Namens zu interpretieren.

9.2. Auswertung

Der Titel *Leiter der Breiten Halle* taucht in der frühen 5. Dynastie auf, läßt sich in der 6. Dynastie jedoch nicht weiter belegen, und erscheint dann in der 12. Dynastie wieder. Er wird zunächst von Beamten mit juristischen Titeln getragen². In der 11. und 12. Dynastie findet sich nur ein Beleg, und zwar kommt der Titel als Beittitel des *Wesirs Jnj-jtj-f-jqr* (I.6b) vor. Er dürfte diesen Titel in Anlehnung an die Titelreihen des Alten Reiches getragen haben.³ Als eigentliches Hofamt ist der *Leiter der Breiten Halle* erst in der 13. Dynastie belegt. Die letzte (unsichere) Bezeugung des Titels stammt aus der frühen 17. Dynastie (IX.7).

9.2.1. Der Begriff *wsht*

Wsht-Hallen sind einerseits im Tempel, andererseits aber auch im Palast belegt. Über die Bedeutung dieses Begriffes im Tempelbereich hat sich P. SPENCER geäußert⁴. Sie kommt dabei zu dem Schluß, daß es sich um eine Halle des Tempels gehandelt haben muß, in der Opfer dargebracht oder erwartet wurden. Die Säulen der *wsht*-Hallen sind mehrmals bezeugt⁵. Aus den Idealbiographien und Sargtexten sind weitere Informationen zu gewinnen. Auf der Stele Kairo CG 20539 wird der Stelenbesitzer innerhalb einer kurzen biographischen Phrase als *snw n njswt m wsht ʿ3t* - *Bruder des Königs in der großen wsht-Halle* bezeichnet. Auf der Stele Kairo CG 20089 heißt es: *m³-hrw m wsht Gb*, *der Gerechtfertigte in der wsht-Halle des Geb*. Es gibt weitere Erwähnungen in den Sargtexten, doch es ist nicht deutlich, ob hier die *wsht*-Halle des Tempels oder des Palastes gemeint ist. Auf den Palast bezieht sich wahrscheinlich folgender Text: *hzw qd.k m hnw wsht m-b³h shm-jrj.f* - *dein Charakter möge gelobt sein im Inneren der wsht-Halle in der Gegenwart des Machthabers*⁶. Die *wsht*-Halle ist also eine Halle im Palast, in der der König seinen Beamten gegenübertritt; es scheint sich hierbei um den Bereich zu handeln, in dem König und Beamte miteinander in Kontakt treten. Bemerkenswert ist allerdings, daß die *wsht-Halle* kaum in anderen Amtstiteln und auch nicht im pBoulaq 18 erscheint, wo hingegen zahlreiche andere Räumlichkeiten genannt werden. Die Vermutung liegt nahe, daß es sich um eine Art ideelle Institution handelt, die aus dem Alten Reich übernommen wurde, aber im Mittleren Reich nicht mehr existierte.

¹ VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 171; RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 268-269 (§3.8.2.2).

² STRUDWICK, *Administration*, 180.

³ In gleicher Weise sind die anderen, nur vereinzelt in der 12. Dynastie auftretenden Titel zu werten, die *wsht* als Bestandteil führen: *jmj-r³ wsht* (II. 61), *hrj wsht* (WARD, *Titles*, Nr. 972).

⁴ SPENCER, *Temple*, 71-80.

⁵ SPENCER, *Temple*, 76-77.

⁶ CT 47, I, 205; zum Begriff *Machthaber*: BLUMENTHAL, *Untersuchungen*, 27.

9.2.2. Rangtitel: Als einziger Rangtitel ist in der 13. Dynastie *ḥtmtj-bjtj* belegt.

9.2.3. Beittitel: *wḥmw* - *Herold*

Als einziger Beittitel zum *Leiter der Breiten-Halle* ist auf einem Skarabäus (*Mnw-ḥtp* [IX. 6]) der Titel *wḥmw* belegt, wobei dieser Titel direkt vor dem Namen steht und damit der *Leiter der Breiten Halle* der eigentliche Beittitel ist. Andererseits könnte *wḥmw* hier die Funktion eines Suffix-Titels (vgl. Einleitung) angenommen haben, was aber sonst nicht mehr für diesen Titel belegt ist.

9.2.4. Aufgabe und Tätigkeit
(HELCK, *Beamtentitel*, 34)

Die Quellen zum *Leiter der Breiten Halle* sind besonders spärlich, so daß nur Vermutungen die Grundlage für weitere Annahmen bilden. Es ist möglich, daß der *Leiter der Breiten Halle* die Zeremonien zu überwachen hatte, die in der *wsḥt*-Halle und anderen Palasthallen stattfanden. Hinweise auf juristische Aufgaben, wie man sie noch im Alten Reich für diesen Titel findet¹, fehlen im Mittleren Reich völlig. Es kann ferner vermutet werden, daß dieses Amt, nachdem es in der 12. Dynastie nur in einer altertümlich anmutenden Titelreihe erscheint (I.6b), in der 13. Dynastie völlig neu gegründet wurde und kaum mehr als die Bezeichnung mit dem Titel des Alten Reiches gemein hatte.

9.2.5. Karrieren

Gesicherte Karrieren

wr mdw šmꜥw → *ḳṯw n ṯt ḥq³* → *ḥrp wsḥt* *Rn-snb* (IX.2)
jmj-r³ ḳṯwt → *ḥrp wsḥt* *Snb-ḥnꜥ.f* (V.16)

Nur über Namensgleichheit erschlossene Karrieren (umd somit in hohem Maße spekulativ):

ḥrp wsḥt → *Wesir* - *Jb-jꜥw* (I.35)
ḥrp wsḥt → *Wesir* - *Mnw-ḥtp* (I.19)
ḥrp wsḥt → *Wesir* - *Snb-ḥnꜥ.f* (I.33)

Rn-snb (IX.2c) trägt auf seiner Stele, die sich heute in Kopenhagen befindet, neben dem Titel *Leiter der Breiten Halle* den militärischen Titel *ḳṯw n ṯt ḥq³*². Es ist ferner eine Person gleichen Namens und mit identischem Vaternamen als *wr mdw šmꜥw* bezeugt. *Rn-snb* scheint also über eine militärische Laubahn zum *Leiter der Breiten Halle* befördert worden sein. Bei mehreren *Leitern der Breiten Halle* ist eine Nähe zum *Wesir* feststellbar: *Jjj-mrw* (IX.4) war der Vater eines *Wesirs*, *Snb* (IX.3) ist der Großvater eines *zh³w n ṯṯtj*. Schließlich besteht bei dreien der *Leiter der Breiten Halle* eine gewisse Wahrscheinlichkeit, daß sie selbst zum *Wesir* befördert wurden. Keine dieser Beförderungen kann als gesichert gelten.

9.2.6. Soziales Umfeld

<i>Leiter der Breiten Halle</i>	Vater	Brüder	Söhne
<i>Jjj-mrw</i> (IX.4)			<i>ṯṯtj</i>
<i>Rn-snb</i> (IX.2)	<i>ꜥnh n nwt</i>	<i>ḥrj-ḥ³b</i> <i>šmsw</i>	<i>ḥrj n tm</i> <i>shd šmsww</i>
<i>Snb</i> (IX.3)	<i>jmj-r³ šnwtj</i>	<i>zh³w n ḥnrt wr</i>	<i>jmj-r³ šnt</i>

¹ HELCK, *Beamtentitel*, 72-73.

² CHEVERAU, *RdE* 43 (1992), 23-30 (Liste der Titelträger).

10. Der persönliche Aktenschreiber des Königs (*zh3w ʿn njswt hft-hr*)

10.1. Liste der Titelträger

11.-12. Dynastie

X.1 <i>J3jj</i>	(Menthuhotep II.)
X.2 <i>Z3-Mntw</i>	(3. Jahr Amenemhats II.)
III.12a <i>Jnj-jtj.f-jqr</i>	(Sesostris II.-Amenemhat III. ?)
X.3 <i>Ddw-Sbk</i>	(12. Dynastie)
X.4 <i>Shtp-jb-Rʿw (?) ʿnh</i>	(späte 12. Dynastie)
X.5 NN	(späte 12. Dynastie)
I.17c-f <i>Zj-nj-Wsrt-ʿnh</i>	(späte 12.-13. Dynastie)

13. Dynastie

X.6 NN	(Wegaf)
X.7 <i>Jwjj</i>	(Sobekhotep II.)
X.8 <i>Snb</i>	(Sobekhotep II. ?)
X.9 <i>Nb-swn</i>	(Sobekhotep IV. oder etwas später)

Nicht genauer datierbar

X.10 <i>Jt-jbj ?</i>
X.11 <i>Snb-tjff Pth-m-z3.f</i>
X.12 <i>Šmsw-mrw</i>
X.13 <i>Tršnwʿh (?)</i>

10.1.1. Belege

X.1 *J3jj*

OBJEKTE:

- a. Felsinschrift Shatt er-Rigal, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 38, C



- b. Felsinschrift Shatt er-Rigal, WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 39, H



- c. Block aus dem Totentempel Mentuhoteps II. Deir el-Bahri, erwähnt: WINLOCK, *AJSL* 57 (1939-40), 151



TITEL: *zh3w ʿn njswt* (a, b, c).

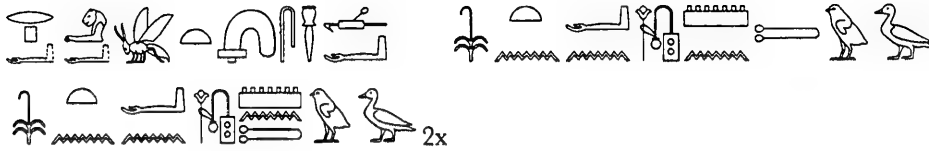
RANGTITEL: *htmtj-bjtj, smr-wʿtj* (a, b).

DATIERUNG: Zweite Regierungshälfte Mentuhoteps II.

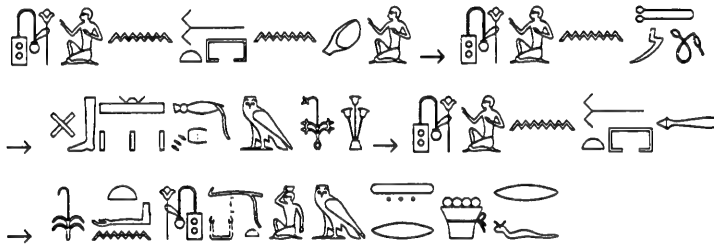
X.2 Z³-Mntw

OBJEKTE:

Stele London BM 145(828), HALL/LAMBERT/SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 21; FRANKE, *GM 83* (1984), 117 (Nr. 288); OBSOMER, *Sesostris Ier*, 539-542



in der Biographie:



TITEL: zh³w n hnr^t n sdmw, → zh³w n tm³. → hsb jt mh m Šm^cw mh^w, → zh³w n hnr^t c³,
→ zh³w cⁿ njswt, jmj-r³ k³t m t³-r-dr.f.

RANGTITEL: jrj-p^ct, h³tj-c, htmtj-bjtj, smr-w^ctj.

DATIERUNG: Z³-Mntw wurde, wie man von seiner Stele erfährt, unter Amenemhat I. geboren. Diese Stele, auf der er darüber hinaus ausführlich über seine Laufbahn unter Sesostri I. und Amenemhat II. berichtet, datiert ins 3. Jahr des letzteren Königs.

X.3 Ddw-Sbk

OBJEKTE:

Statue Kairo CG 887, aus Deir el-Bahri



TITEL: hrj-nfrw, zh³w cⁿ ...

RANGTITEL: jrj-p^ct, h³tj-c.

DATIERUNG: 12. Dynastie?

Die Inschriften dieser Statue sind nahezu zerstört. Es ist nicht sicher, daß Ddw-Sbk den Schreiber-titel, der nicht vollständig erhalten ist, als Amtstitel trug, da er nicht direkt vor dem Personennamen erscheint.

X.4 Štp-jb-R^cw (?) -cⁿh

OBJEKTE:

Papyrus, Fragment des "Sporting King"; CAMINOS, *Literary Fragments*, pl. 8A; PARKINSON, in: *Middle Kingdom Studies*, 118-119 (XXIX)



TITEL: zh³w cⁿ (?) njswt hft-hr.

RANGTITEL: htmtj-bjtj.

DATIERUNG: Die Abschrift des Papyrus datiert in die 18. Dynastie, das Original dürfte aber bereits im Mittleren Reich abgefasst worden sein. Im Text erscheint innerhalb eines Titels oder

Gebäudenamens der Thronname Amenemhats II. Der Papyrus gehört daher unter diesen König oder, was wahrscheinlicher ist, unter einen seiner Nachfolger¹.

X.5 NN

OBJEKTE:

Statuenliste auf einem Papyrus aus Kahun, BORCHARDT, ZÄS 37 (1899), 96



TITEL: *zh³w ³n njswt.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Der Titel findet sich innerhalb einer Liste diverser Statuen hoher Beamten. Dieser Beleg ist insofern wichtig, als daß er den Titel *Aktenschreiber des Königs* mit Rangtitel für die Zeit Sesostri III.-Amenemhat III. belegt. Bei keiner der aufgezählten Statuen ist der Name des Besitzers erhalten. Der *Aktenschreiber des Königs* erscheint an letzter Stelle der hier genannten Hofbeamten.

X.6 NN

OBJEKTE:

Ostrakon der Spätzeit, Kopie einer Mittleren Reiches-Inschrift, LEGRAIN, ASAE 8 (1907), 249



TITEL: *zh³w ³n njswt hft-hr, jtj-ntr, w³b Jmnw.*

DATIERUNG: Im gleichen Text (der nicht sehr zuverlässig erscheint, da der Titel *w³b Jmnw* sehr ungewöhnlich für einen hohen Beamten ist) wird König Wegaf genannt². Es handelt sich hier um das erste fest datierbare Auftreten des Titels *zh³w ³n njswt hft-(hr)* im Mittleren Reich. NN. trägt den Titel *jtj-ntr*, was auf ein verwandtschaftliches Verhältnis zum König hinweisen könnte.

X.7 Jwjj

OBJEKTE:

pBoulaq 18, XVI, 6; XX, 17; XXXII, 4; XXXVII, 7; XLX, 5



TITEL: *zh³w ³n njswt hft-hr.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Sobekhotep II.

¹ CAMINOS, *Literary Fragments*, 22, 26.

² VON BECKERATH, *Untersuchungen*, XIII.1.

X.8 *Snb*

OBJEKTE:

- a. Felsinschrift, PETRIE, *Season*, Nr. 287; DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 42, Nr. 1



- b. MARTIN, *Seals*, Nr. 1578



TITEL: [zh³w ^cn] njswt hft-hr.

RANGTITEL: htm^tj-bjtj.

DATIERUNG: Möglicherweise in die Zeit Sobekhoteps II. Auf der o.g. Felsinschrift erscheint der Sohn des *Snb*, der zh³w n hnr^t wr *Snb.f-n.j*¹. Eine gleichnamige Person mit demselben Titel erscheint im pBoulaq 18². Das Siegel (b) gehört zu eben dieser Person, die auch als Sohn des *Snb* bezeichnet wird, ohne Angabe der Titel des Vaters.

X.9 *Nb-swn*

OBJEKTE:

- Stele Louvre C13, SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 97, pl. 8



TITEL: zh³w ^cn njswt hft-hr.

RANGTITEL: htm^tj-bjtj.

DATIERUNG: Kurz nach Sobekhotep IV. *Nb-swn* ist Mitglied einer wichtigen Beamtenfamilie. Seine Schwester *Nbw-h^cj.s* war Königin.

X.10 *Jt-jbj* ?

OBJEKTE:

- Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 297



TITEL: zzh³w ^cn njswt.

RANGTITEL: htm^tj-bjtj.

DATIERUNG: 13. Dynastie

X.11 *Snb-tjff Pth-m-z³.f*

OBJEKTE:

- a. Stele Wien ÄS 136; HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 48-52³.



¹ FRANKE, Doss. 652.

² SCHARFF, *ZÄS* 57 (1922), pl. 18** und FRANKE, Doss. 651 lesen den Namen *Snb.f*, QUIRKE liest ihn *Snb.f-n.j*, QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 105, Nr. 56.

³ Auf der Stele trägt er den Titel zh³w ^cn hr njswt hft-hr. Dieser Titel ist sonst nicht belegt. Das hr-Zeichen dürfte eine Verschreibung für ³ aus dem Hieratischen sein.

- b. Statue London BM 24385; Inschrift unveröffentlicht, siehe SEIPEL, *Ägypten, Götter, Gräber*, 123, Nr. 89; VERNUS, *Surnom*, 25, Nr. 104; Setaga 1990, 65 (Nr. 47)¹



TITEL: *zh³w n njswt hft-hr*.

RANGTITEL: *hmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie.

X.12 Šmsw-mrw

OBJEKTE:

Stele Berlin 7288, *Berlin 1913*, 201



TITEL: *zh³w n njswt hft-hr*.

RANGTITEL: *hmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Mitte bis Ende der 13. Dynastie

Die Gemahlin des Šmsw-mrw nennt sich *snt-njswt*. Eine alternative Namenslesung ist: *Jjj-mrw*.

X.13 Tršnw^ch (?)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1726a

sd³wty bity. sš nsw n hft-hr. Tršnw^ch(?).

TITEL: *zh³w njswt n hft-hr*.

RANGTITEL: *hmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 15.-16. Dynastie (?)²

10.2. Auswertung

(Zur Lesung des Titels im Mittleren Reich: WARD, *Orientalia* 51 (1982), 384-385)

Das Amt eines *Aktenschreibers des Königs* ist seit der 4. Dynastie belegt (in dieser Zeit in der Form: *zh³w n njswt*)³. Im Mittleren Reich ist es bereits unter Mentuhotep II. bezeugt (X.1). Zahlreiche Belege für diesen Titel im Mittleren Reich stammen von Gaufürstenthöfen, an denen es auch mehrere Amsträger nebeneinander gab⁴. In lediglich vier Fällen kann ein *Aktenschreiber des Königs* durch Rangtitel als sicher zum Hof gehörig angenommen werden. Trotz des eher kargen Befundes dürfte das Amt im ganzen Mittleren Reich am Hof durchgehend besetzt gewesen sein. Am Ende der 12. Dynastie wurde der Titel in *zh³w n njswt n hft-hr* umbenannt, in Bezug auf das *n hft-hr* eine Form, die im Alten Reich bis in die 1. Zwischenzeit hinein geläufig war⁵.

¹ Für eine Kopie der Inschrift vom Original sei an dieser Stelle Herrn Dr. C.E. LOEBEN gedankt.

² "Backtype" 10, siehe MARTIN, *Seals*, 6.

³ STRUDWICK, *Administration*, 211.

⁴ NEWBERRY, *Beni Hasan I*, XIII, XXX.

⁵ Dieser Titel kommt innerhalb anderer Titel auch in der 12. Dynastie vor:

1. *jmj-r³ zh³w n njswt n hft-hr* - Stele Kairo CG 20539 (II.61), diese Stele nennt viele altertümliche Titel, es dürfte in diesem Fall kein real existierendes Amt gemeint sein (vgl.: Felsinschrift Wadi Hammamat Nr. 52, eines *jmj-r³ zh³w md³t n hft-hr Sbk-nht*, der unter Mentuhotep II. datiert; GOYON, *Wadi Hammamat*, 76, pl. XVIII);

2. *zh³w n njswt n hft-hr m jnbw-hd m hwt-k³ Pth* - Würfelhocker des *Hpr-k³-R^cw*, siehe SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 498 (mit weiteren Literaturangaben).

10.2.1. Rangtitel

Tabelle 8

Es sind alle Personen aufgelistet, die einen $zh^3w \text{ } ^c n \text{ } njswt \text{ } n \text{ } hft\text{-}hr$ oder $zh^3w \text{ } ^c n \text{ } njswt$ mit Rangtitel im Mittleren Reich erwähnen.

11. Dynastie: X.1

12. Dynastie: X.2-5, III.12a

13. Dynastie: X.6-13

Dynastie	11.	12.	13.
$jrj\text{-}p^c t \text{ } h^3 t j\text{-}^c$		2	
$jrj\text{-}p^c t \text{ } h^3 t j\text{-}^c \text{ } h t m t j\text{-}b j t j \text{ } s m r\text{-}w^c t j$		1	
$h t m t j\text{-}b j t j \text{ } s m r\text{-}w^c t j$	1		
$h t m t j\text{-}b j t j$		2	7

$J^3 j j$ (X.1) in der 11. Dynastie ist $s m r\text{-}w^c t j$ und $h t m t j\text{-}b j t j$. In der 12. Dynastie ist einmal die volle Rangtitulatur belegt (X.2). $D d w\text{-}S b k$ (X.3), über dessen genaue chronologische Einordnung Ungewißheit herrscht, ist dem Rang nach $jrj\text{-}p^c t$ und $h^3 t j\text{-}^c$, doch muß gerade bei ihm damit gerechnet werden, daß Titel verloren gegangen sind, da seine Statue, auf der die Titel überliefert sind, nur sehr fragmentarisch erhalten ist. Auch $J n j\text{-}j t j\text{-}f\text{-}j q r$ (III.12a) trägt diese Titelfolge. In der späten 12. und 13. Dynastie ist $h t m t j\text{-}b j t j$ als einziger Rangtitel überliefert.

10.2.2. Beittitel

1. $j m j\text{-}r^3 k^3 t \text{ } n b t \text{ } n j s w t \text{ } m \text{ } t^3\text{-}r\text{-}d r.f$ - Vorsteher aller Arbeiten des Königs im ganzen Land
2. $j t j\text{-}n t r$ - Gottesvater
3. $w^c b \text{ } J m n w$ - $w^c b$ -Priester des Amun
4. $h r j \text{ } n f r w$ - Oberster der Rekruten
5. $h r j\text{-}t p \text{ } n \text{ } t^3\text{-}r\text{-}d r.f$ - Oberhaupt des ganzen Landes

	X.2	III.12a	X.3	X.6
1.				
2.				
3.				
4.				
5.				

Bei vier Trägern des Titels $zh^3w \text{ } ^c n \text{ } njswt \text{ } (n \text{ } hft\text{-}hr)$ sind Beittitel überliefert. $Z^3\text{-}M n t w$ (X.2) ist $j m j\text{-}r^3 k^3 t \text{ } n b t \text{ } n j s w t \text{ } m \text{ } t^3\text{-}r\text{-}d r.f$. $S b k\text{-}d d w$ (X.3), dessen Titel stark zerstört sind und der einst wohl zahlreiche Beittitel getragen hat, war $h r j \text{ } n f r w$. Schließlich trägt $J n j\text{-}j t j\text{-}f\text{-}j q r$ (III.12a) den Titel $h r j\text{-}t p \text{ } n \text{ } t^3\text{-}r\text{-}d r.f$. Der namenlose *persönliche Aktenschreiber des Königs*, der zusammen mit König Wegaf genannt wird, ist $j t j\text{-}n t r$ und $w^c b \text{ } J m n w$ (X.6). Der Titel $j t j\text{-}n t r$ mag auf eine verwandtschaftliche Beziehung dieser Person zum König deuten, was zudem erklären würde, weshalb beide zusammen auf einem Denkmal genannt werden¹.

10.2.3. Aufgabe und Tätigkeit²

Wie der Titel bereits andeutet, handelt es sich bei dem $zh^3w \text{ } ^c n \text{ } njswt \text{ } n \text{ } hft\text{-}hr$ um den königlichen Sekretär, der Schriftstücke verfaßte, die vom König offiziell ausgegeben wurden. Es wäre jedoch darüber

¹ BLUMENTHAL, ZÄS 114 (1987), 33-35.

² Für das Alte Reich siehe STRUDWICK, *Administration*, 199-216.

hinaus zu fragen, ob der (königliche) *Aktenschreiber des Königs* auch einer Verwaltung vorstand. Zunächst liegt es nahe zu vermuten, daß ihm die *Aktenschreiber des Königs* an den verschiedenen Bürgermeister-/Gaufürstenhöfen unterstanden. Leider fehlen dafür eindeutige Belege. Aufschlußreich können die Beziehungen zu anderen Personen sein, die sich auf den Stelen und Felsinschriften der *persönlichen Aktenschreiber des Königs* ergeben. Tatsächlich finden sich auf dem Stelen-Ensemble, das sich der Stele des *Snb-tjff* (X.11a) anschließt, zahlreiche Schreibertitel, die sich auf diverse Verwaltungen verteilen.

Im folgenden werden die Titeln auf den Stelen und Inschriften, auf denen auch der *zh³w* *°n njswt n hft-^hr* erscheint, untersucht.

Stele Wien ÄS 136¹:

htmw kf³ jb n hrp k³t - vertrauenswürdiger Siegler des Leiters der Arbeiten
hrj-° n njswt n z³tw - königlicher Gehilfe des Fußbodens
zh³w m^dz³t (3 x) - Schreiber der Stalles
zh³w n hnt wr - Schreiber des großen Arbeitslagers
jrj šspt - Verantwortlicher einer Kapelle

(Von sieben Titeln nennen vier einen *Schreiber*, ein Titel nennt *°n* - die Urkunde.)

10.2.3.1. Exkurs:

Die Stele Wien ÄS 136 gehört zu einem Stelenensemble, dem noch zwei weitere Stelen (Wien ÄS 105 und Wien ÄS 156) angehören. H. SATZINGER, in: SAK 13 (1986), 171-180 hat diese Gruppe bearbeitet. Hierbei stellte er fest, daß einzelne Personen, die auf mehreren Stelen erscheinen, auch verschiedene Titel tragen können (ebenda: 176) und er stellt die Frage, ob diese Titel mit den unterschiedlichen Rollen zusammenhängen könnten, welche die Personen in den Darstellungen einnehmen. Indes scheint die Annahme wahrscheinlich, daß die Stelen zu einem unterschiedlichen Zeitpunkt hergestellt wurden und die verschiedenen Titel der einzelnen Personen auf die diversen Stationen in ihrer Laufbahn hindeuten. Ganz deutlich ist das bei einem *Snb.f*², der einmal als *hrj-° n njswt z³tw* (*Gehilfe der kgl. Land(?)*-Urkunde auf Wien ÄS 136) und dann als *zh³w* *°n njswt z³tw* (*Schreiber der kgl. Land(?)*-Urkunde, Wien ÄS 105³) erscheint. Da der erstere Titel der niedrigere ist, dürfte die Stele Wien ÄS 136 die ältere der beiden Stelen sein. Bestätigt wird dies durch die Person des *Kmz*⁴, er erscheint auf Wien ÄS 136 ohne Titel; auf Wien ÄS 156 erscheint er als *°nh n nwt* und auf Wien ÄS 105 ist er in der Zwischenzeit zum *jmj-ht nfw* befördert worden. Die drei Wiener Stelen sind also in der folgenden Reihenfolge hergestellt worden: ÄS 156 - ÄS 136 - ÄS 105. Der zeitliche Abstand ist unbekannt, vermutlich handelte es sich jeweils um einige Jahre gehandelt haben.

Die Karrieren:

Person	Wien ÄS 156	Wien ÄS 136	Wien ÄS 105
<i>Snb</i>	<i>htmw kf³ jb</i>	<i>htmw kf³ jb n hrp k³t</i>	<i>htmw kf³ jb n hrp k³t</i>
<i>Snb.f</i>	ohne Titel	<i>hrj-° n njswt z³tw</i>	<i>zh³w</i> <i>°n njswt z³tw</i>
<i>Kmz</i>	<i>°nh n nwt</i>	ohne Titel	<i>jmj-ht nfw</i>

¹ Diese Stele scheint der Familie eines der Untergebenen des *Snb-tjff* gehört zu haben. SATZINGER, SAK 13 (1986), 171-180.

² FRANKE, Doss. 643.

³ Vgl. jedoch WARD, *Titles*, Nr. 1197, der den Titel für eine Verschreibung hält!

⁴ FRANKE, Doss. 643.

Auf den Denkmälern anderer *persönlicher Aktenschreiber des Königs* erscheinen meist Familienangehörige des Stelen-/Felsinschriftinhabers. Auch hier häufen sich die Schreibertitel, die sich wiederum auf diverse Verwaltungen verteilen.

Die Inschriften des Zj-nj-Wsrt-^cnḥ (I.17):

DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 23, 156

wḥmw	- Herold
ḥtmtj-bjtj jmj-r ³ 3ḥwt	- Siegler des unterägypt. Königs, Feldervorsteher
qnbtj n w	- der zur qnbt des Bezirkes Gehörige
t ³ w ^c n z ³ tw	- Träger der Urkunde des Bodens

DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, 51

^c nḥwj tp ?	- ?
wḥmw	- Herold
zh ³ w n d ³ d ³ t (2 x)	- Schreiber der d ³ d ³ t
qnbtj n w	- der zur qnbt des Bezirkes Gehörige
zh ³ w n pr-ḥd	- Schreiber des Schatzhauses
zh ³ w n ḥnrt wr	- Schreiber des großen Arbeitslagers
t ³ w ^c n ḥft-ḥr	- Träger der persönlichen Urkunde
t ³ w ^c n z ³ tw	- Träger der Urkunde des Bodens

DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, 55

wḥmw	- Herold
ḥtmtj-bjtj jmj-r ³ 3ḥwt	- Siegler des unterägypt. Königs, Feldervorsteher

DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 74, 56

wḥmw	- Herold
------	----------

Schließlich die Inschrift des Snb (X.8):

DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 42, 1

zh ³ w n ḥnrt wr	- Schreiber des großen Arbeitslagers
t ³ w ^c n ḥft-ḥr	- Träger der persönlichen Urkunde

Die Stele des Šmsw-Mrw (X.12)

Berlin 7288, *Berlin 1913*, 201

jmj-r ³ pr	- Domänenverwalter
zh ³ w sdm rmt	- Schreiber, dessen der die Leute hört

Insgesamt konnten 27 Titel gezählt werden, davon 10 Titel, die das Wort *Schreiber* beinhalten (das sind ca. 35% der Titel; aber auch die mit t³w gebildeten Titel, die ebenfalls häufig vorkommen (4x) dürften den "Schreiberbüros" zuzuordnen sein¹. Zum Vergleich: Auf den diversen Stelen der *Schatzmeister* gibt es 82 Titel (2.2.4.), davon 4 Schreibertitel, das sind nur knapp 5% der gesamten Titel)

Es liegt nahe anzunehmen, daß es sich hier um Schreiberfamilien gehandelt hat, in denen ein derartiger Beruf besonders gefördert wurde. In die gleiche Richtung weist auch die Karriere des Z³-Mntw (X.2), der in (fast) allen Phasen seiner Laufbahn Ämter innehatte, die das Wort *Schreiber* schon im Titel führten. Ungeklärt muß trotzdem bleiben, inwieweit die anderen Schreiber dem zh³w ^cn njswt (n ḥft-

¹ WARD, ZÄS 107 (1980), 170-174; FRANKE, *Verwandtschaftsbezeichnungen*, 51, n. 3; QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 117-118 I (e).

hr) unterstellt waren; so trägt der *zh3w ʿn njswt n zm3jtt*¹ nie Rangtitel. Er ist dem *persönlichen Aktenschreiber des Königs* also zumindest im Rang untergeben. Es gibt keine Hinweise, daß er ihm auch direkt innerhalb einer Hierarchie unterstellt war.

10.2.4. Karrieren

Aus der frühen 12. Dynastie gibt es die Stele des *Z3-Mntw* (X.2), auf der ausführlich über seinen beruflichen Werdegang berichtet wird. Seine Karriere stellt sich wie folgt dar:

1. *zh3w n hnr̥t n sdmw* - Schreiber des Arbeitslagers des Hörens²
2. *zh3w n tm3* - Schreiber des Katasters³
3. *hsb jt mḥ m šmʿw mḥw* - der das Getreide in Ober- und Unterägypten zählt
4. *zh3w n hnr̥t ʿ3* - Schreiber des großen Gefängnisses
5. *zh3w ʿn njswt*

Bis auf den *hsb jt mḥ m šmʿw mḥw*⁴ ist *zh3w* Bestandteil aller Titel, aber auch der *hsb jt mḥ m šmʿw mḥw* war sicherlich eine Tätigkeit, die gute Schreibkenntnisse erforderte. Der 1. und 4. Titel sind überhaupt nur auf diesem Denkmal belegt.

Eine weitere Karriere, die sich verfolgen läßt, ist die des *Zj-nj-Wsrt-ʿnh* (I.17) zumindest ist die Identifizierung mit einem gleichnamigen *Feldervorsteher* wahrscheinlich (beide haben eine Mutter gleichen Namens). Da die *Feldervorsteher* in der Hofhierarchie über den *persönlichen Aktenschreiber des Königs* standen⁵ (vgl.: X.5), sah die Reihenfolge seiner Beförderung wie folgt aus: *persönlicher Aktenschreiber des Königs* → *Feldervorsteher* → *Wesir*. *Jnj-jtj.f-jqr* (III.12) stieg zum *Obervermögensverwalter* auf.

10.2.6. Soziales Umfeld

<i>persönlicher Aktenschreiber des Königs</i>	Vater	Brüder	Söhne
<i>šmsw-mrw</i> (X.12)			<i>zh3w sdmw</i> <i>jmj-r3 pr</i>
<i>Snb</i> (X.8)			<i>zh3w n hnr̥t wr</i>

Zur Familie des *Zj-nj-Wsrt-ʿnh* (I.17) siehe ebendort. Zweimal ist eine besonders enge Bindung zum Königshaus feststellbar: *Nb-swn* (X.9) ist der Bruder einer Königin, die Gemahlin des *šmsw-mrw* (X.12) nennt sich darüber hinaus *Königsschwester* (*snt-njswt*).

¹ Vgl.: WARD, *JEA* 67 (1981), 171-172.

² Zu dieser Institution, siehe QUIRKE, *RdE* 39 (1988), 99-100.

³ WARD, *Feminine Titles*, 125.

⁴ Zur richtigen Lesung: FRANKE, *GM* 83 (1984), 117 (Nr. 288).

⁵ QUIRKE, *Administration*, 63.

11. Der Vorsteher der Marschlandbewohner (*jmj-r³ sḥtjw*)

11.1. Liste der Titelträger

- | | | |
|------|--|----------------------------------|
| XI.1 | Anonym im "Sinuhe" | (Sesostris I.) |
| XI.2 | <i>Jmnjj</i> | (43. Jahr Sesostris' I.) |
| XI.3 | <i>H^cj-hpr-R^cw</i> | (späte 12. - frühe 13. Dynastie) |
| XI.4 | <i>H^cj-hpr-R^cw-snb</i> | (13. Dynastie) |
| XI.5 | <i>Jbw</i> | (Neferhotep I.-Sobekhotep IV.) |
| XI.6 | <i>Snb-n.j</i> | (Se-wah-en-re Seneb-miu) |
| XI.7 | <i>³mw</i> | (Sebekemsaf I.) |

Siegel (meist sicherlich 13. Dynastie)

- | | |
|-------|-------------------------|
| XI.8 | <i>J³w (?)</i> |
| XI.9 | <i>(J)nj</i> |
| XI.10 | <i>Nfr-ḥtp</i> |
| XI.11 | <i>Nn</i> |
| XI.12 | <i>Rzw-nfr-z³-B³stt</i> |
| XI.13 | <i>Smrtj</i> |
| XI.14 | <i>Snn</i> |
| XI.15 | <i>Ddw</i> |

11.1.1. Belege

XI.1 Anonym

OBJEKTE:

"Sinuhe" 244, GARDINER, *Sinuhe*, 147; PARKINSON, in: *Middle Kingdom Studies*, 113-114 (XIX);
FOSTER, *Tale of Sinuhe*, 524-525



TITEL: *jmj-r³ sḥtjw mnḥ n pr-njswt*

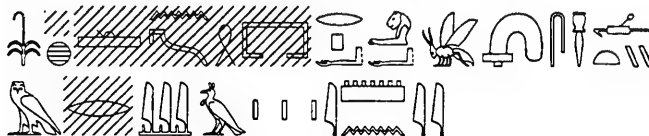
Die Erwähnung dieses Titels im "Sinuhe" entspricht offenbar überhaupt seinem ersten Auftreten.

XI.2 *Jmnjj*

(FRANKE, Doss. 91)

OBJEKTE:

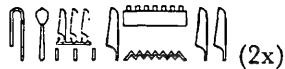
- a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 115, Nr. 6; HABACHI, *WZKM*, 54 (1957), 67,
Nr. 8, fig. 4 auf 69; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 476-477



- b. Annalensteinfragment in Memphis, ALTENMÜLLER/MOUSSA, *SAK* 18 (1991), 8-9; OBSOMER, *Sesostris Ier*, 598



c. Stele aus Abydos, Oxford 1926.213, FRANKFORT, *JEA* 14 (1928), 239 (25), pl. XX, 1



TITEL: *jmj-r³ shtjw* (a, b), *shd shwt (shtjw)* (c).

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h³tj-^c*, *htmtj-bjtj*, *smr-w^ctj*, *rh-njswt (?)* (a).

DATIERUNG: Die Felsinschrift (a) datiert in das 43. Jahr Sesostris' I. Der Annalenstein (b) notiert Ereignisse aus den ersten Regierungsjahren von Amenemhat II. Die Zuordnung von c ist unsicher. Es bestehen Zweifel an der Lesung des Titels (*shd shwt/shtjw*¹) auf diesem Denkmal.

XI.3 *H^cj-hpr-R^cw*

OBJEKTE:

Stele aus Abydos, Oxford 1926.213 FRANKFORT, *JEA* 14 (1928), 239 (25), pl. XX, 1



TITEL: *shd shwt*.

DATIERUNG: Amenemhat III.(?)² Es handelt sich um den Sohn des *shd shwt/shtjw* *Jmnjj* (XI.2c).

XI.4 *H^cj-hpr-R^cw-snb*

(ANOC 32; FRANKE, Doss. 447)

OBJEKTE:

a. Stele Florenz 2559, BOSTICCO, *Stele*, Nr. 35



b. Stele Florenz 2561, BOSTICCO, *Stele*, Nr. 36



c. Stele Kairo CG 20520



TITEL: *jmj-r³ shtjw*.

DATIERUNG: 1. Hälfte 13. Dynastie (14.4.1.2.).

XI.5 *Jbw*

(FRANKE, Doss. 54)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20614



¹ Vgl.: BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 196 (20).

² Stil der Stele; sie ist wohl einer von DE MEULENAERE besprochenen Gruppe zuzuordnen; bestimmte Formulierungen (*n k³ n ntj nb rn.f hr wd pn*) der Oxford-Stele scheinen typisch für diese Gruppe oder zumindest für diese Zeit. DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 77-85.

b. Stele Leiden 33



TITEL: *jmj-r³ shtjw* (a, b).

RANGTITEL: *htmtj-bjtj* (a, b).

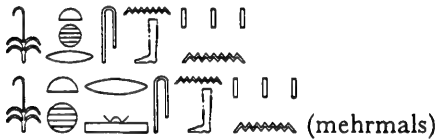
DATIERUNG: Neferhotep I. - Sobekhotep IV. (a)

XI.6 *Snb-n.j*

(FRANKE, Doss. 655; BERLEV, *JEA* 60 [1974], 106-113)

OBJEKTE:

a. Sarg CG 28029



b. Kanopenkasten Moskau I, Ia 5359, BERLEV, *JEA* 60 (1974), pl. XXVII



c. Stab mit königlicher Widmung, Moskau 1a 1801; BERLEV, *JEA* 60 (1974), pl. XXVIII



TITEL: *rh-njswt* (a, b); \rightarrow *jmj-r³ shtjw* (c).

RANGTITEL: htmtj-bjtj (c).

DATIERUNG: Se-wah-en-re Seneb-miu¹ Es handelt sich bei den oben genannten Stücken um Teile der Grabausstattung, auf der drei Titel erscheinen: auf a und b der *rh-njswt* und auf c *htmtj-bjtj jmj-r³ shtjw*. Zweifellos wurden der Sarg (a) und der Kanopenkasten (b) hergestellt, bevor *Snb-n.j* zum *htmtj-bjtj jmj-r³ shtjw* befördert wurde.

XI.7 ϵ_{3mw}

OBJEKTE:

Expeditionsinschrift im Wadi Hammamat, GASSE, *BIFAO* 87 (1987), pl. XXXIX-XLII



TITEL: *jmj-r3 shtjw.*

DATIERUNG: Sebekemsaf I.

XI.8 $\int \mathcal{B}^w (?)$

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr.1



TITEL: *jmj-r³ shtjw.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

¹ VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 258, XIII 41.

XI.9 (*J*)*nj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 227, 303, 635; HORNUNG/STAEHELIN, *Skarabäen*, Nr. 509-510



TITEL: *jmj-r³ sḥtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie

XI.10 *Nfr-ḥtp*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 723-724



TITEL: *jmj-r³ sḥtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie

XI.11 *Nn*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 753 (nur in dieser Form zitiert): *sd³wtj bitj. imy-r sḥtyw. Nn*.

TITEL: *jmj-r³ sḥtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie

XI.12 *Rzw-nfr-z³-B³stt*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 870-871



TITEL: *jmj-r³ sḥtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Späte 12. oder 13. Dynastie

XI.13 *Smrtj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1450



TITEL: *jmj-r³ sḥtjw*.

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 14. Dynastie (?); Hyksoszeit (?)¹

¹ "Backtype" 10, siehe MARTIN, *Seals*, 6.

XI.14 Snn

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1623



TITEL: *jmj-r³ shtjw*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie. Zu identifizieren mit dem gleichnamigen *rh-njswt*?¹

XI.15 Ddw

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1749 (nur in dieser Form zitiert): *sd³wty bity. imy-r shtyw. Ddw*.

TITEL: *jmj-r³ shtjw*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: 13. Dynastie

11.2. Auswertung

Der Titel *Vorsteher der Marschlandbewohner* wird erst im Mittleren Reich üblich. Das erste Mal trifft man ihn im "Sinuhe" an (XI.1)², dessen Handlung unter Amenemhat I./Sesostris I. angesetzt ist. Ein weiterer Beleg stammt aus der Zeit Sesostris' I.-Amenemhats II. (XI.2), während die meisten anderen Amtsinhaber in die 13. Dynastie datieren. Ein vereinzelter *Vorsteher der Marschlandbewohner* gehört mit einiger Sicherheit in die 17. Dynastie (XI.7). Alle bekannten Titelträger sind Hofbeamte gewesen.

11.2.1. Der Begriff *sht/shtjw*

Der Begriff *sht* ist problematisch. Es lassen sich zwei Bedeutungsfelder erschließen:

1. *Sht* bedeutet das Feld/Land im Gegensatz zu der Stadt³, wobei das *sht*-Feld offenbar weiter als das *3hwt*-Feld gefaßt ist. Während *3hwt* das konkret (mit Getreide etc.) bebaute (Acker-)Feld umschreibt (siehe 5.2.1), meint *sht* sicher das zu bebaubare mögliche Land und Fruchtländ im allgemeinen, das aber nicht explizit als Ackerland ausgezeichnet ist. Diese Funktion konnte es aber auch haben, denn im pBoulaq 18 befindet sich eine Liste, die Brot von den *sht*-Feldern erwähnt⁴, auf denen das benötigte Getreide demnach angebaut worden ist. Die *sht*-Felder konnten unter der Aufsicht eines *Vermögensverwalters des sht-Feldes* (*jmj-r³ pr n sht*) stehen; einer von ihnen ist in einem Grab in einer Szene dargestellt, in der er Bauern beim Pflügen beaufsichtigt⁵.
2. Aus den Bürgermeistergräbern des Mittleren Reiches läßt sich eine weitere Bedeutung erschließen, die wohl einen Teilaspekt des unter Punkt 1 genannten darstellt: Es werden in diesen Gräbern Opferträger gezeigt, die Geflügel herbeitragen. Nach den Beischriften soll es sich um Gaben von den *sht*-Feldern handeln⁶. In mehreren Gräbern ist der Grabherr beim Vogelfang zu sehen bzw. dabei, dem

¹ FRANKE, DOSS. 682.

² Da der Titel hier ausdrücklich den Zusatz *n pr-njswt* führt, ist davon auszugehen, daß es gleichzeitig auch andere *Vorsteher der Marschlandbewohner* gab, die nicht zur Palastverwaltung zählten.

³ WB IV: 229 - 230: Feld, Gefilde.

⁴ SCHARFF, ZÄS 57 (1922), XXIX, 19. Davies vermutet "uncultivated land", was allerdings nicht mit dem oben genannten Brot von diesen Feldern im Einklang steht, DAVIES, *Five Theban Tombs*, 41.

⁵ Der Titel ist nicht sehr häufig belegt: NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXIX.; DE MEULENAERE, *CdE IX* (119-120), 1985, fig. 1; VON PILGRIM, *Elephantine*, 242, Abb. 98, Nr. 9.

⁶ Z.B.: BLACKMAN, *Meir VI*, pl. XVIII; NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XX; Ähnlich auch CT 34, I, 124: *die sht-Felder sind voll von Vögeln*.

Vogel- oder Fischfang im Papyrusdickicht zuzusehen. Man findet dabei die Erläuterung: *m³³ k³t št* (*Sehen der Arbeit der št-Felder/ der Sechet*)¹. Es scheint sich bei *št* demnach um Sumpfland, Papyrusdickicht und Marschland zu handeln. In diese Richtung deutet auch ein Sargtextspruch, in dem von den Nilpferden der *štwt* die Rede ist².

Die *štjw* sind daher sicherlich die Leute, die auf diesen Feldern oder in dem Sumpfland/Papyrusdickicht/Marschland als Bauern, Fischer Geflügeljäger lebten. Eine Liste der Produkte eines *štj* findet sich in den "Klagen des Bauern", denn in diesen handelt es sich um einen *štj*³. Unter seinen Produkten, die er nach Herakleopolis bringen wollte, finden sich verschiedene (wildwachsende) Pflanzen, aber auch Salz, Natron und diverse Steine⁴. Natürlich stammen diese Produkte nicht alle von den *št*-Feldern, sondern aus der Heimat des "Bauern", dem Wadi Natrun. Wahrscheinlich wurden diese Dinge von dem "Bauern" entweder produziert oder eingesammelt. Die *štjw* hat man vermutlich für bestimmte Arbeitsdienste herangezogen. Für diese Annahme sprechen vor allem die Inschriften auf dem Sinai, in denen zahlreiche *štjw* erscheinen, die hier sehr wahrscheinlich niedere Arbeiten zu verrichten hatten⁵.

11.2.2. Rangtitel

Ein Beleg der 12. Dynastie nennt die höchsten Rangtitel (XI.2a), zwei Personen in dieser Dynastie tragen keine Rangtitel (XI.1, XI.3 - letzterer ist allerdings ein *šd štjw*). In der 13. Dynastie ist *htmtj-bjtj* belegt, mehrmals sind allerdings auch keine Rangtitel vorhanden (XI.4, XI.7, XI.8).

11.2.3. Beititel

Es sind keine Beititel für dieses Amt belegt.

11.2.4. Aufgabe und Tätigkeit

(GARDINER, *Sinuhe*, 147; REISER, *Harim*, 110-111; BERLEV, *JEA* 60(1974), 110)

Die einzige Stelle, aus der man direkt etwas über die Aufgaben der *Vorsteher der Marschlandbewohner* erfährt, ist der "Sinuhe". Dort wird berichtet, daß der König den *jmj-r³ štjw mnḥ n pr-njswt* mit beladenen Schiffen zu den *Stjw* aussandte, damit diese Sinuhe zum Schutz des Horusweges begleiten mögen (XI.1). Wahrscheinlich handelt es sich jedoch bei dieser Fahrt um einen königlichen Sonderauftrag und ist daher als zweitrangig bei der Frage anzusehen, was der *Vorsteher der Marschlandbewohner* zu tun hatte. Andererseits sei aber darauf verwiesen, daß auf der Stele des *Vorsteher der Marschlandbewohners Jbw* zahlreiche Personen erscheinen, die Titel mit einem militärischen Charakter tragen⁶. Im Umkreis des *Vorstehers der Marschlandbewohner* gab es also Personen, die im weitesten Sinne auch mit Expeditionen zu tun hatten. Tatsächlich sind in zwei Fällen *Vorsteher der Marschlandbewohner* bei einer Expedition belegt (*Jmnj* - XI.2a, *³mw* - XI.7). A. GARDINER vermutete, daß die *Vorsteher der Marschlandbewohner* den Palast mit den Rohstoffen zu versorgen hatten, welche die *štjw* produzierten bzw. abbauten⁷.

¹ NEWBERRY, *Beni Hasan II*, pl. VII, XXIIA; BLACKMAN, *Meir VI*, pl. XIII. Mit *št* kann auch die Feldgöttin *Št* gemeint sein; vgl.: WB IV, 231, 18.

² CT 80, I, 42.

³ "Oasenbewohner ... ist eine schwerfällige Umschreibung und erfaßt die Niedrigkeit des Standes nicht, ... er ist kein Bauer, sondern Salzaufbereiter, Sammler und Jäger.": FECHT, *LÄ I*, 638; vgl.: DEVAUCHELLE, *CdE* 70 (1995) 34-35.

⁴ VOGELSANG, *Bauer*, 29-32; SUYS, *Plaideur*, 193; DEVAUCHELLE, *CdE* 70 (1995) 37.

⁵ GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, Nr. 85, 106, 112, 114, 120, 137, 413.

⁶ Es handelt sich um verschiedene *šmsw* und *hrjw tm* (zur militärischen Bedeutung dieses Titels: LEPROHON, *CAA, Boston* 2, 2, 161).

⁷ GARDINER, *Sinuhe*, 147.

11.2.5. Karriere

Es gibt nur zwei *Vorsteher der Marschlandbewohner*, bei denen man über Hinweise auf eine Ämterlaufbahn verfügt. *Snb-n.j* (XI.6), der nur von den Funden aus seiner Grabkammer her bekannt ist, erscheint mit Namen und Titel auf drei Teilen seiner Grabausstattung. Der Titel des *Vorstehers der Marschlandbewohner* wird nur auf einem vom König gewidmeten Stab genannt; auf dem Kanopenkasten und auf dem Sarg trägt *Snb-n.j* den Titel *rh-njswt*. Sicher war er vor der Beförderung zum *Vorstehers der Marschlandbewohner rh-njswt*. Analog könnte der *rh-njswt Snn*¹ ebenfalls zum *Vorsteher der Marschlandbewohner* aufgestiegen sein, jedenfalls gibt es von einem *Vorsteher der Marschlandbewohner Snn* ein Siegel (XI.14).

11.2.6. Soziales Umfeld

Nur von dem *Vorsteher der Marschlandbewohner H^cj-hpr-R^cw-snb* (XI.4) sind die Titel von einigen nahen Verwandten bekannt: Sein Vater war *wr mdw Šm^cw*. Den gleichen Titel trägt auch ein Sohn dieser Person.

¹ FRANKE, Doss. 682, ein weiteres Denkmal dieser Person: HABACHI, *Hegab*, 89-90, Nr. 63.

TITEL: *wr mḏw šm^cw*.¹
 RANGTITEL: *jrj-p^ct, ḥ³tj-^c, ḥtmtj-bjtj, smr-w^ctj*.
 DATIERUNG: 5. Jahr Sesostri's II. (siehe XII.20)

Die *wrw mḏw šm^cw* (zum Titel: HELCK, *Beamtentitel*, 18-19; HELCK, *Verwaltung*, 51-53; VERNUS, *RdE* 26 (1974), 107-8 (b); VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 33) sind im späten Mittleren Reich Beamte im engsten Königsumkreis. Nur selten tragen sie Rangtitel. Ihre Position erscheint trotzdem nicht unbedeutend, gibt es doch Hinweise darauf, daß sie bis zum *Wesir* aufsteigen konnten (13.5). Der Titel kommt im frühen Mittleren Reich meist in Expeditionsinschriften vor², weswegen ihn ST. QUIRKE als "commissioner"-Titel³ bezeichnet. Andere Bezeugungen in dieser Zeit sind selten⁴. Im späten Mittleren Reich ist er hingegen häufig. Es ist wohl mit einem Bedeutungswandel zu rechnen⁵.

XII.2 Jjj

OBJEKTE:

a. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 8



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 18



TITEL: *jmj-r³ jpt-njswt*.⁶
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj*. (b)
 DATIERUNG: Sobekhotep IV. (?). Eines der beiden Siegel (a) dieser Person fand sich beim Grab/Kenotaph Sesostri's III. in Abydos; ebenfalls von dort stammt ein Siegel eines *Wesirs* *Jjj-mrw* (I.29g), das wahrscheinlich unter Sobekhotep IV. zu datieren ist.

XII.3 Jj-jb-r.f Sbk-ḥtp

(HELCK, *Beamtentitel*, 68-69)

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 215-226, Nr. 60 (vgl. MARTIN, *Seals*, Nr. 48a)



TITEL: *hrj-wḏb*.
 RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.
 DATIERUNG: 13. Dynastie

Der Titel *hrj-wḏb* ist seit dem Alten Reich gut belegt, oftmals in der Form *hrj-wḏb m ḥwt-^cnḥ*. Für das Alte Reich wird meist eine Verbindung zum Frühstück des Königs und der Verteilung von Lebensmitteln am königlichen Hof erwogen⁷. Diese Beziehung scheint für das Mittlere Reich zunächst unwahrscheinlich, da es in der Provinz Titel gibt, vor allem bei eher niederen Beamten, die mit *hrj-wḏb* gebildet werden⁸. Gerade in der frühen 12. Dynastie gibt es aber auch hohe Beamte, die diesen Titel als

¹ Zur Lesung des Titels: BERLEV, *BiOr* 33 (1976), 325; zum Titel: VERNUS, *RdE* (26) 1974, 107-8(b).

² Z.B.: COUYAT/MONTET, *Ouadi Hammamat*, Nr. 87, GOYON, *Wadi Hammamat*, Nr. 61.

³ QUIRKE, *Administration*, 80.

⁴ Stele, Berlin 7280, *Berlin 1991*, 56-7; zur Datierung siehe FRANKE, *Heqaib*, 108.

⁵ QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 672.

⁶ REISER, *Harim*, 1-11; LORTON, *JARCE* 9 (1974), 98-101.

⁷ GARDINER, *JEA* 24 (1938), 83-91.

⁸ *Zḥ³w pr hrj-wḏb*, NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. 7 (3. Register von oben, links).

Amtstitel tragen, er kann hier demnach kaum als allein archaisierend bezeichnet werden¹. Bei *Htp* (XI.28), der kaum einen Titel öfter als einmal in seinen Titelreihen erwähnt, gehört *hrj-wdb* sogar zu den wenigen Titeln mit mehrfacher Nennung. Daneben tragen unter Sesostri I. der *Schatzmeister* *Mntw-htp* (II.61) und der Hohepriester des Ptah *Shtp-jb-R^cw-^cnh* (ein möglicher Sohn des *Mntw-htp*²) diesen Titel. Im späten Mittleren Reich findet sich *hrj-wdb* als Amtstitel. Alle Personen, die ihn auf Siegeln tragen, sind auch *htmtj-bjtj*. Auf anderen Denkmälern können sie jedoch auch ohne Rangtitel erscheinen, so wird z.B. auf einer Stele des *Obervermögensverwalters* *Snw-sw-m-^c(.j)* (II.22a) ein *hrj-wdb* genannt. Möglicherweise stand der Titel weiterhin in Verbindung mit der Verteilung von Gütern (Lebensmitteln) am königlichen Palast. Wie schon erwähnt, ist auch ein *Schatzmeister hrj-wdb*, und die *Schatzmeister* hatten die Lebensmittelverwaltung des Palastes unter sich (2.2.4.2). Aufgrund fehlender Feindatierungenmöglichkeiten muß ungeklärt bleiben, ob dieses Amt in Kombination mit Rangtiteln in der 13. Dynastie für nur einen kurzen Zeitabschnitt am Hof installiert worden war, oder ob im Laufe dieser Dynastie immer wieder einzelne Personen bei Bedarf in dieses Amt berufen worden sind. Schließlich findet sich auch noch der Titel *hrj-wdb n nb t³wj*. Der entsprechende Beleg datiert in die späte 12. Dynastie³.

XII.4 *Jwj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 60-61



TITEL: *hrj tm*⁴.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Fortgeschrittene 13. Dynastie. Zum Titel: LEPROHON, *JARCE* 15 (1978), 2, 161.

XII.5 *Jb-j^cw*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20086



TITEL: *jdnw n jmj-r³ htmt*.

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-^c*.


DATIERUNG: 13. Dynastie (Sobekhotep IV. ?)⁵. *Jb-j^cw* war in Nubien unterwegs, um *Kusch* zu öffnen. Königliche Feldzüge scheinen für die 13. Dynastie für Sobekhotep IV. bezeugt zu sein⁶.

Wie W. HELCK herausgearbeitet hat⁷, hatte der *jdnw n jmj-r³ htmt* die gleichen Aufgaben wie die *Schatzmeister*. Man trifft sie oft auf dem Sinai, wo sie im Gegensatz zum im Rang sehr hoch angesiedelten *Schatzmeister* wahrscheinlich auch persönlich anwesend waren. Anders als der *jdnw n jmj-r³ pr wr*, der nie einen höheren Rangtitel als *rh-njswt* trägt⁸, sind für die *jdnw n jmj-r³ htmt* auch die höchsten Rangtitel sowie Beittitel belegt.

¹ BERLEV, *Obschestwennie otnoschenija*, 203, n. 11.

² Auf dem Opfertisch Brooklyn 37.1498E, JAMES, *Corpus Inscription Brooklyn Museum*, 40, pl. LXXXIV (Nr. 91); vgl.: FISCHER, *Egyptian Studies I*, 59-61.

³ MARTIN, *Seals*, Nr. 590a ("Backtype" 3, zur Datierung ebenda, 6).

⁴ *Tm* ist hier mit einem  ähnlichen Zeichen geschrieben.

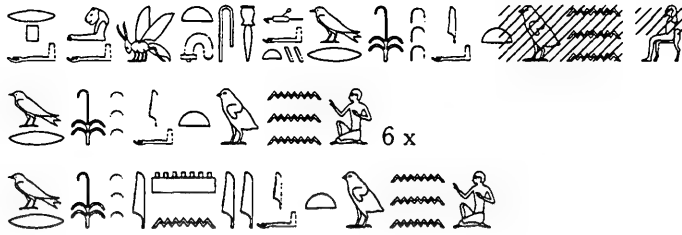
⁵ FRANKE, *Hekaib*, 75.

⁶ Dagegen: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 90, n. 291.

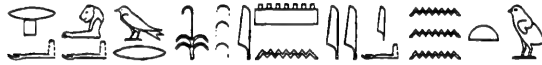
⁷ HELCK, *Verwaltung*, 82-83.

⁸ GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 105 (Nr.98).

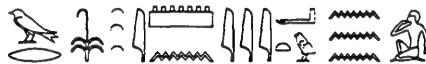
Naos



Statue



Opfertafel



TITEL: *wr mḏw šmꜥw.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ, ḥtmtj-bjtj, smr-wꜥtj.*

DATIERUNG: frühe 13. Dynastie

XII.9 *Jmnw-ḥtp*

OBJEKTE:

Felsinschrift, DELLA, *JARCE XXX* (1993), 30



TITEL: *jmj-r3 šnt.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj* (Namenslesung ist unsicher).

DATIERUNG: 13. Dynastie. Der Name *Jmnw-ḥtp* wird ab der 13. Dynastie beliebt, vgl.: II.24 und FRANKE, Doss. 88-90 (Doss 88 und 89 sind gut datierbar - Sobekhotep II. - IV.)

XII.10 *Jnj-jtj.f*

OBJEKTE:

Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. V, 113



TITEL: *wr mḏw šmꜥw.*

RANGTITEL: *jrj-pꜥt, ḥ3tj-ꜥ, rh-njswt.*

DATIERUNG: Die Felsinschrift ist unter Sesostri I. datiert. Schwierigkeiten bereitet die Namenslesung, die offenbar wie folgt zu verstehen ist: *H3wnw Mntw-wsr Jnj-jtj.f* - des Haunu's Sohn, des Monthu-user Sohn, Antef.

XII.11 *Jnj-jtj.f*

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20181



b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 234c. Relieffragment, ABD EL-GELIL/SAADANI/RAUE, *MDAIK* 52 (1996), 156, fig. 6

TITEL: *hrp rhw-njswt* (a, b), *jmj-r³ bjtjw m t³-r-dr.f* (a), *jmj-r³ bjtjw* (b), *jmj-r³ bjtjw mj [qd.f]* (c).

RANGTITEL: *jrj-p^ct* (a), *h³tj-^c* (a, b).

DATIERUNG:

14. Jahr Sesostri III. (a). Der Titel *jmj-r³ bjtjw* ist nur bei *Jnj-jtj.f* im Mittleren Reich belegt. Die *bjtjw* - *Unterägypter* sind auf den sog. "control notes" verschiedener Pyramiden bezeugt¹. Sie wurden hier zum Pyramidenbau eingesetzt. Es darf vermutet werden, daß auch *Jnj-jtj.f* damit zu tun hatte. Die Zuordnung eines Relieffragmentes aus Heliopolis (c) mit den Titelresten *jmj-r³ bjtjw* zu der Person besitzt eine gewisse Wahrscheinlichkeit, da der Titel im Mittleren Reich bisher bei nur dieser Person bezeugt ist.

XII.12 *Jnj-jtj.f*

OBJEKTE:

Stele aus Kerma, REISNER, *Kerma*, 511-512, Nr. 30; LEPROHON, *CAA*, *Boston* 2, 2/90-92; VERCOUTTER, *CRIPEL* 19 (1998), fig. auf 36



TITEL: *jmj-r³ šnt.*

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *smr-w^ctj*.

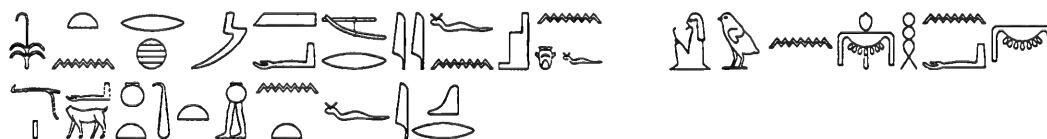
DATIERUNG: 33. Jahr Amenemhats III.

XII.13 *Jnj-jtj.f-jqr*

(FRANKE, Doss. 147)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift Wadi el Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 37-38 (Nr. 16)



b. Stele London BM 301 (563), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 29



TITEL: *z³w n ḥd ḥn^c nbw*, *jmj-r³ ḥnwtj* (a), *jmj-r³ ḥnwtj n dd-b³w* (b).

RANGTITEL: *rh-njswt m³^c mrjj.f n st-jb.f* (a), *ḥtmtj-bjtj* (b)

DATIERUNG 13. Jahr Sesostri III.

(a) Die Bedeutung des Titels *jmj-r³ ḥnwtj n dd-b³w* ist ungeklärt, möglicherweise bezeichnet *dd*

¹ ARNOLD, *Control Notes*, 75, 76, 83, 86, 92, 100, 126, 129, 130, 137, 164, siehe besonders 25. WARD, *Titles*, Nr. 130 übersetzt den Titel: *Overseer of Beekeepers*; durch das Vorkommen der *bjtjw* in den "Control notes" scheint aber sicher, daß hiermit Menschen gemeint sind, die auch am Pyramidenbau mitwirkten. Bei "Bee-keeper" ist dies jedenfalls nicht zu vermuten; vgl. FRANKE, *Hekaib*, 186,9.

b³w¹ den König. *Jnj-jtj.f-jqr* war im 13. Jahr Sesostri's III. als *rh-njswt* und *jmj-r³ hnwtj* im Wadi el-Hudi unterwegs.

XII.14 *Jnj-hrt-nht*

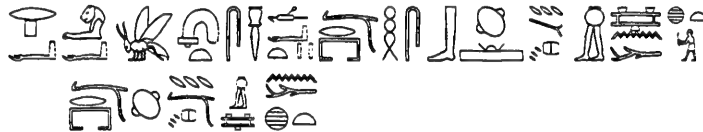
(FRANKE, Doss. 151; ANOC 43)

OBJEKTE:

a. Stele London BM 186(559), HALL/LAMBERT /SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 18



b. Stele London BM 168(575), HALL/LAMBERT /SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 17



TITEL: *jmj-r³ pr* (a), *jmj-r³ pr hsb jt* (b).

RANGTITEL: *jrj-p^{ct}, htmtj-bjtj, smr-w^{ct}j* (b).

DATIERUNG: 7. Jahr Sesostri's III. *Jnj-hrt-nht* trägt nur auf b die lange Rangtitelfolge.

XII.15 *Jhjj*

OBJEKTE:

Grab in Saqqara, FIRTH/GUNN, *TPC*, 280-288, pl. 54, 83-85; zur Person: REISER, *Harim*, 70-71
siehe Tafel 3-4

TITEL: *jwn Šm^cw n pr-njswt, jmj-jz, jmj-r³ jzwy hkrt-njswt, jmj-r³ prwj-nbw, jmj-r³ prwj-hd, jmj-r³ hnr njswt mj-qd.f, jmj-r³ sšwj n šhmlj-jb, ^c3-Dw³, r³ Pjw nb, hm-ntr M³ct, hrj-sšt³ n w³dtj, hrj-sšt³ n pr-njswt, hrj-sšt³ n pr-dw³t, hrj-sšt³ n hkrt-njswt m³3 nfrw, hrj-tp Nhbt, hrp j³wt nbt ntrt, hrp nstj, hrp rhw-njswt, hrp km, hrj-h³b hrj-tp, z³w Nhn, sm, hrp šndwt nbwt, smsw snwt, šhd hmw-ntr ³h-st-jb Jmnw-m-h³t, šhd hmw-ntr Dd-sw^t, jmj-r³ jpt-njswt, jmj-r³ jpt-njswt jtj-t³wj Shtp-jb-R^cw.*

RANGTITEL: *jrj-p^{ct}, htmtj-bjtj, smr-w^{ct}j, rh-njswt m³c, hrj-tp njswt.*

DATIERUNG:

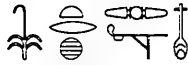
Amenemhat I. Die Datierung des Grabes des *Jhjj* und das des *Htp* (XII.28), das in der Nähe liegt, ist kontrovers. Vermutlich wurden beide Grabanlagen auch in zeitlicher Nähe zueinander errichtet, dabei ist die Anlage des *Htp* aus bautechnischen Gründen früher entstanden. Die Datierungsvorschläge für diese Gräber schwanken zwischen der Regentschaft Amenemhats I. und Amenemhats II.² Da es sich bei *Jhjj* dem Rang nach um einen bedeutenden Hofbeamten handelt und die Bestattung eines solchen Hofbeamten nur unter Amenemhat I. in Memphis Sinn ergibt, da dieser König hier kurzzeitig regierte (14.3.1.2.), ist der Datierung unter Amenemhat I. den Vorzug zu geben.

¹ GAUTHIER, *BIFAO* 15 (1918), 198; VERNUS, *BIFAO* 74 (1974), 155; anders dagegen QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 126.

² FREED, *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief*, 196 und FREED, in: *FS Dunham*, 76 (Reliefstil der Grabanlage - Amenemhat I.); SCHWAB, *Sarkophag*, 154-155 (Amenemhat I. oder etwas später); ebenso: SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 502 (305), n. 3: Amenemhat I. (Stil der Würfelhocker); Amenemhat II.: SIMPSON, *JARCE* 2 (1963), 54, n. 5, 56.

(FRANKE, Doss. 253)

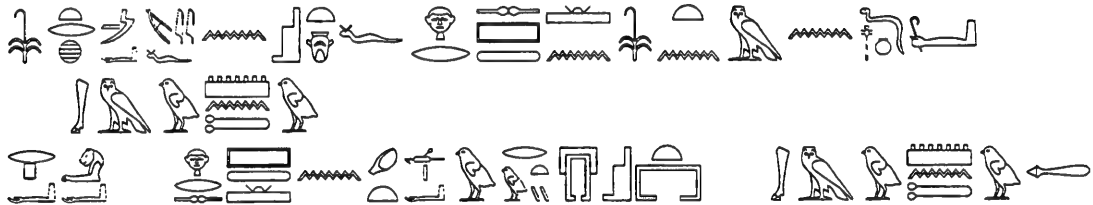
a. Stele Kairo CG 20284



DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie. Es handelt sich um den Bruder des *jmj-r³ pr wr Sn-^cnh* (III.58).

(FRANKE, Doss. 257)

a. Statue London BM 127(100), Hall/Lambert, *HTBM V*, pl. 4



DATIERUNG: 13. Jahr Sesostri III. (b) Auf b erscheint auch die Familie des *Mntw*-^{c3}, zahlreiche seiner Verwandte tragen Titel der Landesverwaltung (z.B. *h3tj*-^c *jmj*-^{r3} *hmw*-*ntr*).

OBJEKTE:

DATIERUNG: 17. Dynastie, König Mentuhotep Seanch-Re¹.

Der Titel *z3-njswt*, der in der 12. Dynastie nur ein verwandtschaftliches Verhältnis bezeichnet², wird in der späten 13. auch zu einem Titel für Beamte mit einem besonderen Aufgabenbereich. Hierbei han-

¹ FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 271, 17. Dynastie, Nr. 5.

² SCHMITZ, *Königssohn*, 186-189.

delt es sich meist um Königsvertreter mit militärischen Befugnissen in Festungen und an Garnisonsplätzen¹.

XII.19 *Mntw-ḥtp*

(OBSOMER, *Sésostris Ier*, 190-192)

OBJEKTE:

Felsinschrift, ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 109-115, Nr. 74; OBSOMER, *Sésostris Ier*, 664-667



TITEL: ... *prwj wr* (?), *jmj-r³ ḥnwtj*, *jmj-r³ ḥwt-wrt 6*, *ḥd-mr Dp*, *r³ Pjw nb...*, *hrj-ḥ³b hrj-tp m³ᶜ*, *sm*, *hrp šndwt nbwt*, *jmj-r³ šnwtj*.

RANGTITEL: *jrj-pᶜt*, *ḥ³tj-ᶜ*, *ḥtmtj-bjtj*, *smr-wᶜtj*, *rḥ-njswt m³ᶜ*.

DATIERUNG: 18. Jahr Sesostri I. Die Vermutung, es könnte sich bei dieser Person um den späteren Schatzmeister *Mntw-ḥtp* (II.6) handeln, ist nicht beweisbar².

XII.20 *Mntw-ḥtp*

OBJEKTE:

Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 24, Nr. 165



TITEL: *wr mdw šmᶜw*.

RANGTITEL: *jrj-pᶜt*, *ḥ³tj-ᶜ*, *ḥtmtj-bjtj*, *smr-wᶜtj*.

DATIERUNG: (XII.1, XII.20): 5. Jahr Sesostri II. Es handelt sich um die Inschrift zweier Brüder mit dem gleichen Titel. *ḥnkk* (XII.1) trägt die lange Rangtitelreihung (ohne *rḥ-njswt*), *Mntw-ḥtp* (XII.20) ist hingegen *jrj-pᶜt* und *ḥ³tj-ᶜ*

XII.21 *Nhjj-snbj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 780



¹ SCHMITZ, *Königssohn*, 255-257.

² ŽÁBA, *The Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 113.

TITEL: *hrj-wḏb*.
 RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj*.
 DATIERUNG: 13. Dynastie (vielleicht identisch mit dem *hrj-wḏb Snbj* [XII.40], vgl. auch III.33)

XII.22 *Rmnjj-ḥ*
 (ANOC 34; FRANKE, Doss. 353)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo 20571



b. Stele Kairo 20748



TITEL: *jmj-r³ ḥnwtj n h³ jmj-r³ ḥtmt* (a), *jmj-r³ ḥnwtj hrp k³t hrp ḥꜣw njswt* (b).
 RANGTITEL: *jrj-pꜣt, h³tj-ḥ* (b).
 DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie¹

XII.23 *Rdj-n.s*

OBJEKTE:

Felsinschrift, ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 39, Nr.10A



TITEL: *jmj-r³ ḥꜣw*.
 RANGTITEL: *jrj-pꜣt, h³tj-ḥ, ḥtmtj-bjtj, smr-wꜣtj*.
 DATIERUNG: Amenemhat I. (29. Jahr). Personen mit dem Titel *jmj-r³ ḥꜣw* sind für das ganze Mittlere Reich gut belegt², von diesen trägt jedoch keine weitere Rangtitel.

XII.24 *H³t*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1089



TITEL: *rh-njswt*.
 RANGTITEL: *jrj-pꜣt, h³tj-ḥ*.
 DATIERUNG: Spätes Mittlere Reich?

¹ Vgl.: ROSATI CASTELLUCCI, *Aegyptus* 60 (1980), 34.

² WARD, *Titles*, Nr. 66.

XII.25 *H³t*

OBJEKTE:

Stele Louvre C 46 (nach WBZ)



TITEL: *jrj-nfr-h³t m shkr njswt.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich?

Der Titel *jrj-nfr-h³t* zählt wohl zu den aus dem Alten Reich übernommenen Ämtern, die auch im Mittleren Reich eine Funktion bezeichnen. Er wird in der frühen 12. Dynastie von hohen Beamten als Beittitel getragen ([VII.4]; JAMES, *Corpus Inscription Brooklyn Museum*, 40). Darüber hinaus gibt es Personen, die ihn ausschließlich als Amtstitel führen und wohl ans Ende der 12. oder in die 13. Dynastie datieren¹. Eine von diesen, nämlich *H³t*, steht sogar im Rang eines *htmtj-bjtj*.

XII.26 *Hrw-htp*

OBJEKTE:

Sarkophag und Sargkammer Kairo CG 28023 (T1C)



TITEL: *šmsw.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj, smr-w^ctj.*

DATIERUNG: Ende 11.-frühe 12. Dynastie²

XII.27 *Hkkw*

(FRANKE, Doss. 441)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 16, Nr. 76; PETRIE, *Season*, pl. IV, Nr. 89



TITEL: *wr mdw šm^cw.*

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-^c.*

DATIERUNG: 13. Dynastie

XII.28 *Htp*

OBJEKTE:

Grab in Saqqara, FIRTH/GUNN, *TPC*, 273ff. Zur Statue: WILDUNG/GRIMM, *Götter, Pharaonen*, Nr. 15; *Afrika* 1995, 74 (1.28) Tafel 5-6

TITEL: *jwn šm^cw n pr-njswt, jmj-jz, jmj-r³ jz, jmj-r³ htmtjw, jmj-r³ sšwj n šhmh-jb, Jmn[...]
jwnw, ^c wdb (?), r³ Nhn, hm-ntr hdt dsrt šm^cw, hrj-wdb, hrj-sšt³ nb... hrp m ntrw,
hrp hwwt nt, hrp j³wt nbt ntrt, hrp rhw-njswt, z³w Nhn, sm, hrp šndwt nbwt.shd
hmw-ntr Dd-swt-z³ R^cw Ttj ... [hrj-tp]-Nht.*

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-^c, htmtj-bjtj, smr-w^ctj, smr-w^ctj n mrwt, rh-njswt m³, hrj-tp njswt.*

¹ Stele Kairo CG 20082 (2x).

² WILLEMS, *Chests*, 113; LAPP, *Typologie*, "späte 11. Dynastie".

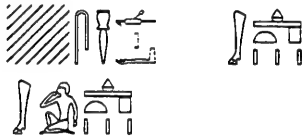
DATIERUNG: Amenemhat I.¹, vgl.: *Jhjj* (XII.15).

Aus den Inschriften des Grabes geht nicht eindeutig hervor, was der eigentliche Amtstitel des *Htp* war. Zwei Titel scheinen am wahrscheinlichsten: *hrj-wdb* und *jmj-r³ htmjw*.

XII.29 *Htpw*

OBJEKTE:

Statue aus dem Heqa-ib-Heiligtum, HABACHI, *Hekaib*, 89, Nr. 62; FRANKE, *Hekaib*, 55



TITEL: *whmw*.

RANGTITEL: ... *smr-w^ctj*.

DATIERUNG: Sesostri I. - Amenemhat II.²

XII.30 *Hwjj*

OBJEKTE:

Bruchstück einer Holztür, Assasif; ARNOLD/SETTGAST, *MDAIK* 23 (1968), p. 19



TITEL: *jmj-r³ hwtjw* (?).

RANGTITEL: ... *smr-w^ctj*.

DATIERUNG: Späte 11. Dynastie.

XII.31 *Hpr-k³-R^cw-snb*

OBJEKTE:

Statue Wien, JAROŠ-DECKERT, *CAA Wien* 1, 72-78



TITEL: *jdⁿw n jmj-r³ htm^t*.

RANGTITEL: *htmtj-bjtj*.

DATIERUNG: Ende 12.-13. Dynastie. *Hpr-k³-R^cw-snb* ist der Sohn eines *z³b jmj-r³ hwt-^c3t*.

XII.32 *Hnmsw*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1213



¹ VANDIER, *Manuel d'archéologie*, III, 235 datiert den Würfelhocker des *Htp* unter Sesostri I., vertritt aber die Meinung, daß *Htp* unter Amenemhat II. gestorben sein könnte; MÜLLER, in: *Festgabe für Dr. Walter Will*, 127: Amenemhat I.; VANDERSLEYEN, *Das Alte Ägypten*, 235 (Nr. 155) "um 1975 v. Chr." (= Amenemhat I, vgl. 447); vgl. auch SCHULZ, *Kuboider Statuentyp*, 310 (173), n.2; RUSSMANN, in: *Afrika* 1995, 74: Amenemhat I. Dagegen: SIMPSON, *JARCE* 2 (1963), 54, n. 5, 56.

² HABACHI, *Hekaib*, 89: Sesostri III.-Amenemhat III.; FRANKE, *Hekaib*, 55, 99: Sesostri I./Amenemhat II.

- TITEL: h^3tj -^c.
 RANGTITEL: jtj -ntr.
 DATIERUNG: Die Titelskombination h^3tj -^c und jtj -ntr ist im Mittleren Reich ein weiteres Mal bei einem *Feldervorsteher* belegt (V.3d). Durch diesen Vergleich erscheint es unwahrscheinlich, daß in den beiden Fällen mit h^3tj -^c der Bürgermeistertitel gemeint ist.

XII.33 Htj

(CHEVERAU, *RdE* 43 [1992], 22, Nr. 408)

OBJEKTE:

Zwei Stelen aus seinem Grab in Theben-West mit biographischen Text, GARDINER, *JEA* 4 (1917), 28-38, pl. VIII-IX; SCHENKEL, *MHT*, 283-4



- TITEL: $htmtj$ -ntr → hrj -sšt³ n pr-dw³t, jmj -r³ šj.
 RANGTITEL: $htmtj$ -bjtj, smr -w^ctj, rh -njswt mrjj m^{3c} nb.f.
 DATIERUNG: Späte 11. Dynastie

In dem Grab des Htj fanden sich drei Stelen – darunter eine hölzerne, bereits stark zerstörte Stele – mit umfangreichen biographischen Texten. Htj berichtet, daß er im *Haus des Mhtj* in Diensten stand. Während $Mhtj$ meist als Hinweis darauf gesehen wird, daß Htj schon unter den *Nördlichen* ($Mhtj$) = Herakleopoliten¹ tätig war und von dort aus in thebanische Dienste übernommen wurde, sieht W. SCHENKEL in $Mhtj$ lediglich einen Personennamen². Der Titel $htmtj$ -ntr erscheint nur in der biographischen Inschrift, nicht aber in den eigentlichen Titelreihungen. Der Amtstitel ist jmj -r³ šj, der wohl als *Vorsteher der Steinbrucharbeiten*³ zu übersetzen ist⁴.

XII.34 Z^3 -Pth

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1296: sd^3wty bity. hrp sh. S^3 -pth.

- TITEL: hrp zh.⁵
 RANGTITEL: $htmtj$ -bjtj.
 DATIERUNG: 13. Dynastie

XII.35 Z^3 -nht

OBJEKTE:

"Sinuhe", FOSTER, *Tale of Sinuhe*, 3 (Zeile 1-6)



¹ GARDINER, *JEA* 4 (1917), 35-38??

² SCHENKEL, *MHT*, 283, n. d.

³ WARD, *Titles*, Nr. 369; Zum Begriff šj, ARNOLD, *Control Notes*, 20.

⁴ FRANKE, *Heqaib*, 124, n.365 liest dagegen *Vorsteher des Parfüms*.

⁵ HELCK, *Beamtentitel*, 33, 85.

TITEL: $z^3b, ^c d-mr zp^3t, šmsw$.

RANGTITEL: $jrj-p^ct, h^3tj-^c, htmjtj-bjtj, smr-w^ctj, rh-njswt m^3^c$.

DATIERUNG: Amenemhat I.

$šmsww$ (*Gefolgsmänner*) sind durch das ganze Mittlere Reich hindurch belegt. Aus der frühen 12. Dynastie stammen die beiden *Gefolgsmänner* mit Rangtiteln ($Z^3-nht, Hrw-htp$ - XII.26). $šmsww$ ¹ erscheinen oft im engsten Königsumkreis, man vergleiche z.B. die Titel $šmsw njswt$ ², $šmsw prw-^c^3$ ³ oder $šmsw n hq^3t$ ⁴. Daneben gibt es auch Belege aus dem nichtköniglichen Bereich, wie $šmsw n jmj-r^3 st$ ⁵ oder $šmsw n h^3tj-^c$ ⁶. Letztere Belege sind allerdings vereinzelt und deuten auf keine ständige Einrichtung. Sind die genauen Aufgaben dieser Personen auch nicht vollständig zu rekonstruieren, so scheint es doch zwei Bedeutungsbereiche zu geben. Einerseits hat dieser Titel als Ehrentitel fungiert – *Gefolgsmann des Königs* ($šmsw njswt$), *Gefolgsmann des Palastes* ($šmsw prw-^c^3$) –; hiermit wurden Personen bezeichnet, die in einem bestimmten Verhältnis zu einer höhergestellten Persönlichkeit standen. Andererseits gibt es den Titel $šmsw$ ⁷, der sehr häufig im Mittleren Reich vorkommt und eine militärische Tätigkeit bezeichnet⁸. Dies sollte auch auf die beiden ($Z^3-nht, Hrw-htp$ - XII.26) Rangtitelträger zutreffen, obgleich aus der Biographie des Sinuhe sich hierfür kaum Hinweise herauslesen lassen und sich aus seinem Epitheton $b^3k n jp^3t$ eher eine Verbindung zum Harim andeutet.

XII.36 $Zj-nj-Wsrt$

(ANOC 8; FRANKE, Doss. 496)

OBJEKTE:

a. Stele Berlin 1188; *Berlin 1991*, 54-55



b. Stele Paris Louvre C 174



TITEL: $jmj-r^3 ^c hnwjtj$ (a, b), $jmj-r^3 jrtj, jmj-r^3 prwj-hd nbw$, (b).

RANGTITEL: $htmjtj-bjtj, smr-w^ctj$ (b).

DATIERUNG: Amenemhat II. - Sesostri III. Personen mit dem Titel $jmj-r^3 ^c hnwjtj$ tragen selten hohe Rangtitel, sie stehen meist im Rang eines $rh-njswt$ ⁹.

¹ BERLEV, *Obschestvennie otoschenija*, 223-229 (Liste der Titelträger des Mittleren Reiches).

² WARD, *Titles*, Nr. 1523.

³ WARD, *Titles*, Nr. 1522.

⁴ WARD, *Titles*, Nr. 1526.

⁵ WARD, *Titles*, Nr. 1518.

⁶ WARD, *Titles*, Nr. 1525.

⁷ WARD, *Titles*, Nr. 1517.

⁸ WARD, *Feminine Titles*, 124-125. Vgl. das häufige Vorkommen des Titels in den nubischen Felsinschriften, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 201.

⁹ Z.B. Stele Leiden 37; DELIA, *BES* 10 (1989/90), 47.

XII.37 Zj-nj-Wsrt

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1247



TITEL: hrp šndwt nbwt n wrt, jmj-r³ šnt.

RANGTITEL: jrj-p^ct, h³tj-^c, htmtj-bjtj, smr-w^ctj.

DATIERUNG: Späte 12. Dynastie ("Backtype" 3¹)

XII.38 Zj-nj-Wsrt-snb

OBJEKTE:

Felsinschrift, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 126-127, Nr. 451



TITEL: r³-^c³ Šm^cw W³st T³-Stj, hm-ntr M³^ct, jmj-r³ šnt.

RANGTITEL: jrj-p^ct, h³tj-^c.

DATIERUNG: Späte 12. Dynastie?

XII.39 Sbk-hwj

(ANOC 69; FRANKE, DOSS. 455)

OBJEKTE:

a. Felsinschrift, WEIGALL, *Lower Nubia*, pl. LXXXV (oben)



b. Stele London BM 249 (1213), HALL/LAMBERT, *HTBM III*, pl. 12; ANOC 69.2



c. Stele in Manchester 3306, ANOC 69.1, BAINES, in: *FS Fecht*, 43-61



d. Felsinschrift, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 155-56, Nr. 520



TITEL: ^ch³wtj (c); → šmsw (a)/šmsw n hq³ → shd šmsww → ³t^cw n nwt, → ³t^cw ^c³ n nwt (c);
→ ³t^cw ²n tt hq³ (d).

¹ MARTIN, *Seals*, 6.

² Zur Lesung: POSENER, *RdE* 15 (1963), 127-128.

RANGTITEL: *jrj-p^ct, ḥ³tj-^c* (b, c), *smr-^c3 n mrwt* (c).

DATIERUNG: Sesostri III. (b) 9. Jahr Amenemhats III. (d).

Der Titel *3^{tw} ^c3 n nwt* - großer Leiter eines Stadtreiments gehört zu den typischen Titeln der späten 12. und der 13. Dynastie¹. Nie können diese Personen jedoch als höhere Beamte bezeichnet werden, sondern sie scheinen auf der Ebene der Stadtverwaltungen Aufgaben wahrgenommen zu haben. *Sbk-ḥwj* erhielt seine hohen Rangtitel in Kombination mit diesem Amtstitel vermutlich aufgrund seiner besonderen Verdienste, von denen er ausführlich auf der Stele Manchester 3306 (c) berichtet. Als Rangtitel trägt er die Titel *jrj-p^ct* und *ḥ³tj-^c*. *Sbk-ḥwj* wurde im 27. Jahr Amenemhats II. geboren. Beim Tod des Königs war er wahrscheinlich 7 Jahre und beim Tod Sesostri III. ca. 13 Jahre². Unter Sesostri III. wurde er zum *šmsw n ḥq³* befördert und in dieser Funktion zog er gemeinsam mit dem König nach Nubien. Nachdem man ihn zum *šḥd šmsww* ernannt hatte, zog *Sbk-ḥwj* nach Palästina, wo er sich in den dortigen Kämpfen Verdienste erwarb und dafür vom König belohnt wurde. Seine letzte datierbare Bezeugung ist im 9. Jahr Amenemhats III. Der damals 41-45 jährige *Sbk-ḥwj* war in der Zwischenzeit zum *3^{tw} ³n tt ḥq³* befördert worden.

XII.40 *Snbj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *MDAIK* 35 (1979), 215-226, Nr. 57



TITEL: *ḥrj-wdb.*

RANGTITEL: *ḥtmtj-bjtj.*

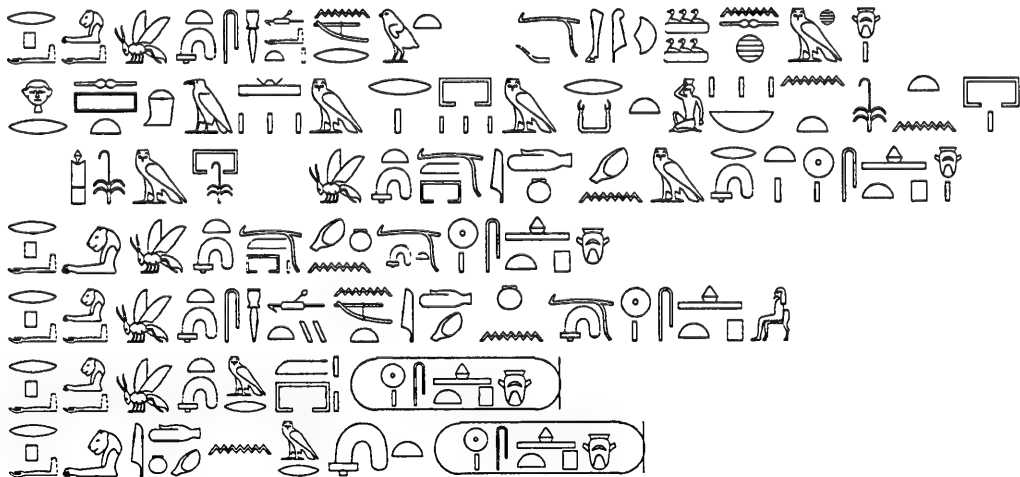
DATIERUNG: 13. Dynastie (vielleicht identisch mit dem *ḥrj-wdb Nhjj-snbj* - XII.21)

XII.41 *Shṯp-jb-R^cw*

(FRANKE, Doss. 692)

OBJEKTE:

a. Stele Kairo CG 20538



¹ BERLEV, *RdE* 23 (1971), 34-41, zur Person im besonderen: 39-40.

² Da die genaue Länge der Koregentschaft von Amenemhat II. und Sesostri II. unbekannt ist, können die Altersangaben nicht mit Sicherheit angegeben werden.

³ Zur Lesung: POSENER, *RdE* 15 (1963), 127-128.

b. Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1633-34

TITEL: *jwn Šm^cw m pr-njswt, jmj-r³ ^cb whmw šw nšmt sšwj n šhmh-jb, jmj-r³ k³t nbt nt pr-njswt, jmj-r³ gs-pr, hrj-sšt³ m r³-prw (a), jdnw n jmj-r³ htmt (a, b).*

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-^c, htmtj-bjtj, smr-w^ctj n mrwt (a).*

DATIERUNG: Amenemhat III.

Šhtp-jb-R^cw ist einerseits *jdnw n jmj-r³ htmt* (Vertreter des Schatzmeisters), andererseits trägt er auch den Amtstitel *jmj-r³ gs-pr*. Dieser Titel ist vor allem im späten Alten Reich sehr häufig anzutreffen und wird dann in der 12. Dynastie besonders von *Bürgermeistern*¹ getragen. In der 13. Dynastie nimmt die Zahl der Titelträger stark zu, wobei ihn neben *Bürgermeistern* auch Hofbeamte annehmen. In der späten 13. und in der frühen 17. Dynastie gehört dieses Amt zu den bestbezeugten überhaupt und hatte demzufolge wohl eine besondere Bedeutung in der Provinzial- und Landesverwaltung. Es lassen sich mehrere Personenkreise feststellen, die dieses Amt im späten Mittleren Reich ausübten:

1. Den Titel tragen die *Bürgermeister*².
 2. Es gibt zahlreiche Provinzbeamte, die dieses Amt vor ihrer Beförderung zum *Bürgermeister* tragen³. Diesen Belegen sind auch die Personen zuzuordnen, deren Denkmäler sich in der Provinz fanden und die dort mit Sicherheit gewirkt haben, für die aber kein Aufstieg zum *Bürgermeister* belegt ist⁴.
 3. Es gibt einige Beamte, die wahrscheinlich am Hofe tätig waren oder zumindest enge Verbindungen dorthin hatten⁵.
- Darüber hinaus gibt es zahlreiche unsichere Belege, die keiner der genannten Gruppen zuzuordnen sind⁶.

H. G. FISCHER, der die *gsw-prw*-Anlagen für das Alte Reich untersuchte, kommt zu dem Schluß, daß es sich hierbei um Truppen-Häuser für Handwerker gehandelt haben muß⁷. Für das Mittlere Reich gibt es nur wenige Bezeugungen für die *gsw-prw*-Anlagen außerhalb des Titels, sie deuten auf eine leichte Bedeutungsveränderung hin:

1. Im Grab Nr. 2 des *Jmnw-m-h³t* in Beni Hasan, heißt es⁸: *Alle Abgaben der Verwaltung (pr-njswt) waren in meiner Hand. Dann gaben mir die Vorsteher der Leiter (jmj-r³ tsw) der gsw-prw-Anlagen der Hirten (jrjw ? mnjw ?) des Gazellen-Gaues 3000 Rinder.*
2. Auf der Londoner Stele BM 169 (852)⁹: *Befehl seiner Majestät an den wr mdw Šm^cw Jmnjj [...] das Machen eines Schlachthauses¹⁰ für die gsw-prw-Anlagen des Südens¹¹.*
3. Im "Schiffbrüchigen" heißt es: *Ich veranlaßte, daß man für dich jbj-Salbe, hknw-Öl, wdnb, h³s³jtt und*

¹ FISCHER, ZÄS 93 (1966), 66-67; REISNER, *Kerma*, Nr. 30 (FRANKE, Doss. 777); ADAM, *ASAE* LVI (1959), 213.

² ENGELBACH, *ASAE* 22 (1922), 114 (Edfu).

³ FRANKE, Doss. 11; FRANKE, Doss. 251, dazu: CASTEL/SOUKIASIAN, *BIFAO* 85 (1985), 290-291; FRANKE, Doss. 565.

⁴ SMITH, *Buhen*, 5-6, pl. LVII, 1; vgl.: MARTIN-PARDEY, in: *FS J. VON BECKERATH*, 190.




⁵ Kairo CG 20086 (Bruder eines *jdnw n jmj-r³ htmt*); FRANKE, Doss. 207 (Mitglied einer Wesirsfamilie), FRANKE, Doss. 23.

⁶ HAYES, *Scepter of Egypt I*, 218, fig. 134; FRANKE, Doss. 268; Kairo CG 426; MARTIN, *Seals*, Nr. 1112, 1403, 1766.

⁷ FISCHER, ZÄS 93 (1966), 66-67.

⁸ NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. VIII.

⁹ HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 10.

¹⁰ Das Wort ist  geschrieben, sicherlich ist aber  - *šht* gemeint; vgl. den Titel *jmj-r³ pr n šht* (WARD, *Titles*, Nr. 134), der auf der Stele London BM 279 (1348) ebenso mit  - Zeichen geschrieben wurde (HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 27; BOURRIAU, *Pharaohs and Mortals*, 57-59, Nr. 45). DELIA, *Senwosret III*, 31 zitiert diverse andere Übersetzungsvorschläge für dieses Wort, vgl. auch: WELLS, in: *FS GOEDICKE*, 342. Zu *šht* siehe FRANKE, *SÄK* 10 (1983), 168-169 (i).

¹¹ HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 10.

Weihrauch der gsw-prw-Anlagen, womit ein Gott zufrieden ist, bringt¹.

4. In der "Lehre für Merikare" kommt der Begriff an einer leider sehr korrupten Stelle vor².

So wenig ergiebig diese Angaben im einzelnen auch sind, so beinhalten sie doch einige Informationen. Die gsw-prw - Anlagen waren über das ganze Land verteilt, was schon durch das Vorkommen des Titels *jmj-r³ gs-pr* bei den Bürgermeistern erkennbar war. Sie lieferten Rinder, die dort in eigenen Schlachthäuser geschlachtet wurden, aber auch unterschiedliche Öle und Salben. Bei *gs-pr* handelt es sich also um einen Begriff für Produktionsstätten/Wirtschaftsanlagen, von denen es mehrere in den Provinzen und zumindest eine am Hof oder in der Residenz selbst gab. Der *htmtj-bjtj jmj-r³ gs-pr* bezeichnet also den *Vorsteher einer (königlichen) Wirtschaftsanlage*³.

XII.42 K³w

OBJEKTE:

Felsinschrift, Wadi el Hudi, SADEK, *Wadi el-Hudi I*, 77-78 (No. 97).



TITEL: *jmj-r³ c^w.*

RANGTITEL: *htmtj-bjtj.*

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie. Er trägt auf dem einzigen Denkmal, einer Felsinschrift, den Titel eines *Vorstehers der (nubischen) Hilfstruppen*⁴.

XII.43 K³-jwnw-m.s³.f

OBJEKTE:

Stele aus Abydos, Kairo JdE 91243, SIMPSON, *Excavations at Abydos*, 36-39, fig. 61, pl. 7



TITEL: *sm, hrp šndwt nbwt.*

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-c.*

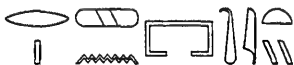
DATIERUNG: Erste Regierungshälfte Amenemhat III. Es handelt sich um den Sohn des *jmj-r³ pr wr Mkt-cⁿhw*. Die Titelkombination *sm hrp šndwt nbwt* ist in anderen Fällen als Amtsbezeichnung nicht bezeugt, und so erhebt sich die Frage, ob in der Inschrift dieser Person überhaupt ein Amtstitel genannt wird.

XII.44 Tjtj

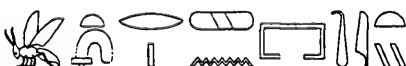
(FRANKE, Doss. 730)

OBJEKTE:

a. pBoulaq 18, XIV, 11; XVI, 15; XXVI, 10; XXXII, 1



b. pBoulaq 18, XXXVII, 6; XLV, 4



¹ BLACKMAN, *Middle Egyptian Stories*, 45 (Z. 141-142).

² HELCK, *Merikare*, 50 (XXXI); QUACK, *Merikare*, 48-49 ("Distrikt").

³ BIETAK, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 69-70.

⁴ EICHLER, *Expeditionswesen*, 192-197.

TITEL: $r^3-N\dot{h}n$ (a, b).
 RANGTITEL: $\dot{h}tmtj-bjtj$ (b).
 DATIERUNG: Sobekhotep II. Im Papyrus kann die Beförderung des *Tjtj* von einem einfachen $r^3-N\dot{h}n$ zu einem $\dot{h}tmtj-bjtj r^3-N\dot{h}n$ verfolgt werden¹.

XII.45 Tf

OBJEKTE:

Stele Tübingen 460, BRUNNER-TRAUT/BRUNNER, *Sammlung Tübingen*, 84, pl. 54



TITEL: $j\dot{d}nw\ n\ jmj-r^3\ \dot{h}tmt$.
 RANGTITEL: $\dot{h}tmtj-bjtj$.
 DATIERUNG: 13. Dynastie.

XII.46 Ddjj

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 1746 (Titel und Namenslesung sind sehr unsicher)



TITEL: $j\dot{m}j-r^3\ \dot{s}nt$.
 RANGTITEL: ... $smr-w^ctj$.
 DATIERUNG: 12. Dynastie²

XII.47 Ddtw

OBJEKTE:

Stele in Manchester, FRANKFORT, *JEA* 14 (1928), 238 (19), pl. XXI, 3



TITEL: $z^3-njswt$.
 RANGTITEL: $jrj-p^ct, \dot{h}^3tj-c$.
 DATIERUNG: späte 13.-17. Dynastie

XII.48 Ddw-Sbk

OBJEKTE:

Stele aus Theben, LANSING, *Egyptian Expedition 1934-35, II*, 14



TITEL: $j\dot{m}j-r^3\ ^c\dot{h}nwtj$.
 RANGTITEL: $jrj-p^ct, \dot{h}^3tj-c$.

¹ QUIRKE, *Administration*, 62.

² Der "Backtype" des Siegel ist Typ 2f vgl. MARTIN, *Seals*, 202.

DATIERUNG:

12. Dynastie (Stil der Stele). *Ddw-Sbk* trägt die Rangtitel *jrj-p^ct* und *h³tj-^c*. Eine Spezifizierung seines Verwaltungsbereiches, wie es für den Titel, besonders nach Sesostri III. üblich wäre¹, ist nicht überliefert. Ein hohe Rangtitel tragender Beamter in Theben scheint für die 12. Dynastie ungewöhnlich. Die wenigen überlieferten Denkmäler von diesem Ort aus dieser Zeit aber lassen eindeutige Aussagen nicht zu.

XII.49 *Ddw-Sbk*

(FRANKE, Doss. 763; ANOC 3)

OBJEKTE:

a. Stele London BM 255 (830), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 36



b. Stele London BM 193 (566), HALL/LAMBERT, *HTBM IV*, pl. 37



c. Stele Paris Louvre C 240



d. Opfertafel Kairo CG 23035



TITEL: *r³-Nhn M³t*, *hrp rhw-njswt* (a), *hrj-sšt³ n jzt* (b), *jmj-r³ šnt* (a, b, c, d).

RANGTITEL: *jrj-p^ct*, *h³tj-^c* (a, b, c, d), *htmtj-bjtj*, *smr-w^ctj* (b, d).

DATIERUNG: FRANKE, *op. cit.*, datiert: Sesostri II. (?)

(Zum Titel: HELCK, *Verwaltung*, 73-74; VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 50-51)

Sechs Personen mit Rangtiteln und dem Amtstitel *jmj-r³ šnt* (*Polizeivorsteher*) sind bekannt. Sie werden in der folgenden Tabelle aufgelistet.

Tabelle 9. Rangtitel der *Polizeivorsteher*

	1	2	3	4
XII.9				
XII.12				
XII.37				
XII.38				
XII.46				
XII.49				

1. *jrj-p^ct* 2. *h³tj-^c* 3. *htmtj-bjtj* 4. *smr-w^ctj*

In zwei Fällen ist die lange Rangtitelfolge (XII.37, XII.49ad) belegt. Bei einem *Polizeivorsteher* ist nur *smr-w^ctj* erhalten (XII.46), ein Weiterer ist lediglich *htmtj-bjtj* (XII.9). Von zwei Personen ist eine etwas andere Titelfolge überliefert. Außergewöhnlich sind die Rangtitel bei *Jnj-jtj.f* (XII.12), der *jrj-p^ct* und *smr-w^ctj* ist. *Zj-nj-Wsrt-snb* ist *jrj-p^ct* und *h³tj-^c* (XII.38). Alle Rangtitelträger scheinen in die späte 12. Dynastie zu datieren (etwa Sesostri II. - Amenemhat III.).

¹ GAUTHIER, *BIFAO* 15 (1918), 169-206.

XII.53 *Hrw...*

OBJEKTE:

Grab 609 in Lahun, PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. XXXIV, 10-38.



op. cit., pl. XXXIV, 10, 11



op. cit., pl. XXXIV, 12



op. cit., pl. XXXIV, 15



op. cit., pl. XXXIV, 17



op. cit., pl. XXXIV, 18



op. cit., pl. XXXIV, 24



op. cit., pl. XXXIV, 25, 26

TITEL: <hrj-sš>t³ ... <hrj-h³b hrj-tp> <zm³> Hrw, r³ Pjw nb, ...zm³ Mnw, zh³w mdw-ntr, sm, <hrp šndwt nbwt>.

RANGTITEL: <jrj-p^ct.>, h³tj-^c, htmtj-bjtj.

DATIERUNG:

Sesostris II. - Amenemhat III. Der Beginn des Namens des Grabinhabers von Grab 609 in Lahun ist durch ein Fragment der Opferliste offensichtlich gesichert¹. Leider ist auf keinem der publizierten Fragmente der eigentliche Amtstitel auszumachen. Die auf den wenigen erhaltenen Bruchstücken dieses Grabes überlieferten Titel deuten auf eine umfangreiche Titulatur, wie sie nur selten aus der Mitte und der zweiten Hälfte der 12. Dynastie erhalten ist.

XII.54 *Zj-nj-Wsrt*

OBJEKTE:

Statue in Karnak, LE SAOUT/MA'AROUF/ZIMMER, in: *Cahiers de Karnak VIII*, 1982-1985, 293-323, besonders 308-312 (Amtstitel ist zerstört).



RANGTITEL: jrj-p^ct, h³tj-^c, htmtj-bjtj, smr-(w^ctj).

DATIERUNG: Sesostris I.

¹ PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. XXXIV, 34; vgl.: ebenda pl. XXIX, 34, 36, 49, 50, 52, 54, 56. Die Zeichenreste passen allerdings auch zum Titel zm³ Hrw. Wenn hier dieser Titel zu ergänzen ist, so wäre zu überlegen, ob es sich bei dem Grabeigentümer nicht um Jnj-jtj-f-jqr (III.12) handelt, der in Lahun bestattet wurde und auch diesen Titel trägt.

XII.55 NN

OBJEKTE:

Stele Sinai Nr. 120, GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 124 (Nr. 120)



TITEL: *hrj-sšt³ n w³dtj*.

RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-^c, htmjtj-bjtj, smr-w^ctj*.

DATIERUNG: 6. Jahr Amenemhats IV.

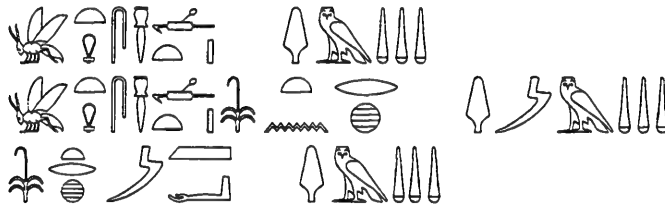
Auf der gleichen Stele erscheint auch der *htmjtj-ntr* und *jmj-r³ h^cnwtj n pr-hd D³f*, der aber wohl nicht mit dieser Person zu identifizieren ist, da der Titel *jmj-r³ h^cnwtj n pr-hd* bisher nicht in Kombination mit solchen Rangtiteln belegt ist.

Personen, die nur Rangtitel tragen (Auswahl):

XII.56 *Jm³w*

OBJEKTE:

Sarg London BM 6654 (TIL)¹; BIRCH, *Amamu*, pl. XI, XIX-XX, XXVII



RANGTITEL: *htmjtj-bjtj, smr-w^ctj, rh-njswt-m³c*.

DATIERUNG: 11. Dynastie²

XII.57 *Jmpjj*

OBJEKTE:

Siegel, MARTIN, *Seals*, Nr. 174a



RANGTITEL: *jrj-p^ct, h³tj-^c*.

DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie

XII.58 *Jmnjj-snb*

OBJEKTE:

GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, Nr. 417



RANGTITEL: *htmjtj-bjtj, smr-w^ctj*.

DATIERUNG: Ende 12. Dynastie³

¹ Siglum nach WILLEMS, *Chests*, 33.

² WILLEMS, *Chests*, 115; LAPP, *Typologie*, 163.

³ FRANKE, Doss. 127. identifiziert *Jmnjj-snb* mit einem gleichnamigen *htmjtj-ntr* und *jd^cnw n jmj-r³ pr wr*. Da diese Person diese hohen Rangtitel in anderen Fällen nicht trägt, ist diese Gleichsetzung abzulehnen.

XII.59 *Nj-sw-Mntw*

OBJEKTE:

Stele Kairo CG 20532

RANGTITEL: *jrj-pꜣt, ḥꜣtj-ꜣ.*

DATIERUNG: 12. Dynastie

XII.60 *Ḥrw-m-jjyt*

OBJEKTE:

Opfertafel im Kunsthandel, *Sotheby's 1980*, Nr. 307RANGTITEL: *jrj-pꜣt, ḥꜣtj-ꜣ, ḥtmjtj-bjtj, smr-wꜣtj.*

DATIERUNG: Frühe 12. Dynastie

XII.61 *Ḥntj-ḥtj*

OBJEKTE:

Fragment einer Schreiberpalette in New York (nur in dieser Form zitiert) HAYES, *Scepter of Egypt I*, 295*The Hereditary Prince and count.... Khenty-echtay*RANGTITEL: *jrj-pꜣt, ḥꜣtj-ꜣ.*

DATIERUNG: Amenemhat II. (Name des Königs steht auf der Palette)

XII.62 *Sn-mrj (?)*

OBJEKTE:

Grab 470, in Lisch, HAYES, *Scepter of Egypt I*, 177; BERMANN, *Amenemhat I*, 74 (nur in dieser Form zitiert)*hereditary prince, count, sealbearer of the king of lower Egypt, sole companion. Sony-mery*RANGTITEL: *jrj-pꜣt, ḥꜣtj-ꜣ, ḥtmjtj-bjtj, smr-wꜣtj.*

DATIERUNG: Sesostri I. (?)

XII.63 *Šḥtp-Rꜣw*

OBJEKTE:

Felsinschrift, ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 39, Nr. 10ARANGTITEL: *ḥtmjtj-bjtj.*

DATIERUNG: Amenemhat I.

13. Titel und Beamte im Mittleren Reich

13.1. Allgemeines

In dieser Untersuchung sind etwa 330 Personen (eine genaue Zahl läßt sich, bedingt durch viele unsichere Personenidentifikationen, nicht angeben) erfaßt worden, die man aus unterschiedlichen Gründen als zum Königshof zugehörig bezeichnen kann. Von diesen Personen tragen etwa 280 Rangtitel. Die Anzahl dieser Personen auf die einzelnen Dynastien verteilt betrachtet, ergibt für jede Phase des Mittleren Reiches ein ganz bestimmtes Bild (Tafel 7).

11. -12. Dynastie:

Es können etwa 90 Personen mit Rangtitel in diese Zeit, die etwa 230 Jahre andauerte, datiert werden. Da vor allem die Mitte und das Ende der 12. Dynastie große Lücken in den Beleglisten hoher Beamter aufweisen, kann sich die Anzahl der Belege für Rangtitelträger jedoch durch neue Ausgrabungen und Funde wesentlich erhöhen. In der 11. und 12. Dynastie tragen nur der *Wesir*, der *Schatzmeister*, der *Obervermögensverwalter* und der *Truppendivisor* mit Regelmäßigkeit Rangtitel. Ansonsten tragen sie drei *whmww*, drei *wrw mdw Šmꜥw*, fünf *Vorsteher der Torwache*¹ und fünf *jmjw-r³ šnt*. Ferner gibt es zahlreiche Belege dafür, daß ein Amt nur einmal mit Rangtiteln kombiniert wurde. Die Rangtitel waren in der 11. und 12. Dynastie nicht auf bestimmte Ämter beschränkt, was im Gegensatz zur 13. Dynastie steht, in der sie nur ein fester Personenkreis tragen konnte. Die Vergabe der Rangtitel in der 11. und 12. Dynastie war somit nicht willkürlich, zeigt aber nur bei wenigen Ämtern eine gewisse Regelmäßigkeit.

13. Dynastie:

Etwa 150 Rangtitelträger können in die 13. Dynastie datiert werden. Da die 13. Dynastie kürzer als die beiden vorausgehenden Dynastien war, hat es in ihr überdurchschnittlich viele Rangtitelträger gegeben. Die hohe Zahl der Würdenträger in der 13. Dynastie kann zwei Gründe gehabt haben:

1. Durch das Einsetzen der Produktion von Beamtensiegeln und einer nochmals verstärkten Stelenfabrikation für Abydos in der 13. Dynastie sind mehr Personen überliefert als vorher.
2. Es ist nicht bekannt, ob jeder König der 13. Dynastie bei Regierungsbeginn seinen eigenen Hofstaat neu zusammenstellte, oder ob er auf Beamte seines Vorgängers zurückgriff. Im ersten Fall ist für die 13. Dynastie mit ihren zahlreichen nur über kurze Dauer regierenden Königen mit viel mehr hohen Würdenträgern zu rechnen.

In der 13. Dynastie werden die Rangtitel regelmäßig mit ganz bestimmten Amtstiteln (Kapitel 1-11) kombiniert. Es konnten gerade 15 Fälle notiert werden (das sind ca. 10 %), bei denen andere Amtstitel mit ihnen belegt sind (in der 12. Dynastie sind es 34 Personen, das sind ca. 30 %). Unter diesen 18 Personen befinden sich jedoch mindestens drei *hrjw wdb* und drei *jdnww n jmj-r³ hmt*. Auch diese Ämter können also mit einer gewissen Berechtigung zu jenen gerechnet werden, denen Rangtitel zustanden. Abzüglich dieser Fälle gibt es in der 13. Dynastie nur 9 Beamte mit einem Amtstitel, der ausnahmsweise mit einem Rangtitel kombiniert wurde.

17. Dynastie

Groß sind die Beleglücken für die 17. Dynastie. Es sind keine Beamtensiegel mit Sicherheit in diese Dynastie datierbar, was einen Teil der fehlenden Belege erklären könnte. Es ist aber fraglich, ob die Strukturen der 13. Dynastie zu dieser Zeit noch weiterbestanden.

¹ Hier könnte man sich fragen, warum der *Vorsteher der Torwache* in der Titeluntersuchung mit aufgenommen wurde und der *wrw mdw Šmꜥw* nicht. Der Grund liegt darin, daß es insgesamt viel mehr *wrw mdw Šmꜥw* gibt als *Vorsteher der Torwache*; der prozentuale Anteil an Rangtitelträgern ist bei ihnen also viel geringer.

Insgesamt für das ganze Mittlere Reich betrachtet fällt auf, wie klein die absolute Zahl der schriftlich bekannten Personen ist, gerechnet auf einen Zeitraum von der späten 11. bis zur 17. Dynastie – das sind mehr als 400 Jahre –, die Rangtitel tragen. Im Katalogteil sind auch Beamte ohne Rangtitel aufgeführt, sofern sie einen bestimmten Amtstitel tragen. Bei einigen von ihnen könnte es sich um Würdenträger der Provinzialverwaltung gehandelt haben. Trotzdem konnte gezeigt werden, mit welcher Regelmäßigkeit (vor allem in der 13. Dynastie) bestimmte Titel mit Rangtiteln kombiniert wurden. Eine Ausnahme macht nur der *Wesir*. Es gibt zahlreiche *Wesire* – besonders in der 13. Dynastie – für die keine Rangtitel belegt sind. Ihr hoher Rang ergab sich aus ihrem Amt und mußte in kurzen Inschriften nicht gesondert hervorgehoben werden (I.6c). Daneben dürfte ihre besondere Titulatur als Ersatz für Rangtitel gedeutet werden. Es konnte darüber hinaus für viele Ämter gezeigt werden, daß sie nicht nur am Hof, sondern auch in den Provinzialverwaltungen existierten (2.2., 6.2.). Ein Rangtitel vor dem Amtstitel scheint bei Titeln, die sowohl am Hof, als auch an anderen Orten vorkommen konnten, ein eindeutiges Zeichen für "königlich" oder "zum Hof gehörig" gewesen zu sein. Den *Wesir* gab es dagegen nur am Hof, seine Hofzugehörigkeit mußte also nicht explizit durch Rangtitel (vor allem in kürzeren Inschriften) betont werden.

13.1.1. Beititel in der späten 11. Dynastie

In den nachfolgenden Tabellen wird das Vorkommen ausgewählter Beititel in der Beamtschaft der 11., 12. und 13. Dynastie verfolgt. Es wurden, mit Ausnahmen, nur die Titel ausgewählt, die bei mehreren Beamten innerhalb eines definierten Zeitraumes belegt sind. Nicht berücksichtigt wurden Personen, deren Datierung nicht gesichert ist.

Tabelle 10

1. *jmj-r³ ddt pt qm³t t³* 2. *jmj-r³ šnw³tj* 3. *jtj-n³tr mrjj-n³tr* 4. *jmj-r³ ^{c3} Šm^{cw}* 5. *šhd šhdw* 6. *jmj-r³ ^{c3} b whmw šw nšmt* 7. *jmj-r³ hwt-wrt* 8. *sm hrp šndwt nbwt* 9. *jmj-r³ prwj-hd jmj-r³ prwj-nbw*

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
<i>D³gj</i>	I.2									
<i>Jmnw-m-h³t</i>	I.3									
<i>Htjj</i>	II.1									
<i>Bw³w</i>	III.1									
<i>Hnnw</i>	III.2									
<i>Jnj-jtj.f</i>	IV.1									
<i>Mntw-htp</i>	IV.2									

Weitere Personen, für die in der späten 11. Dynastie Beititel belegt sind: *Htjj* (XII.33) und *Mkt-R^{cw}* (II.2). Die meisten Titel tragen die *Wesire* *D³gj* und *Jmnw-m-h³t*. Letzterer führt zahlreiche Bezeichnungen, die kaum reguläre Titel sind, was im Gegensatz zur Titulatur des *D³gj* steht, der viele häufig im Mittleren Reich belegte Titel trägt (*jmj-r³ prwj-hd* *jmj-r³ prwj-nbw*), aber auch Titel, die im Mittleren Reich nur bei ihm bezeugt sind.

13.1.2. Beititel unter Amenemhat I.

Auf eine Tabelle für die Regierungszeit Amenemhats I. wird verzichtet, da es nur wenige Beamte gibt, die sich mit Sicherheit in diese Zeit datieren lassen. Es handelt sich vor allem um die langen Titelreihen der beiden in Memphis bestatteten Beamten *Jhjj* (XII.15) und *Htp* (XII.28).

13.1.3. Beittitel unter Sesostri I.

Tabelle 11

1. r^3 Nhn 2. hm-ntr M³t (zp³wt 20) 3. mdw rhjt 4. jwn knmw 5. jmj-r³ šnwtj 6. sm hrp šndwt nbwt
7. jmj-r³ sšwj (n šhmh-jb) 8. jmj-r³ b whmw šw nšmt. 9. jmj-r³ hnwtj 10. jmj-r³ hwn nfrw 11. hrj-h³b
hrj-tp (m³c) 12. d-mr Dp r³ Pjw nb

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Jnj-jtj.f-jqr	I.6												
Mntw-htp	II.6												
Hrw	III.4												
Jnj-jtj.f	III.6												
Mntw-htp	IV.4												
Ddw-Jnj-jtj.f	IV.5												
Mntw-htp	XII.19												

Alle Personen mit Beittiteln aus der Regierungszeit Sesostri I. konnten in der obigen Tabelle erfaßt werden. Ihr weitaus größter Teil wird vom *Schatzmeister Mntw-htp* (II.6) getragen.

13.1.4. Beittitel unter Amenemhat II. und Sesostri II.

Tabelle 12

1. (sm) hrp šndwt nbwt 2. hrj-h³b hrj-tp 3. zm³ Hrw 4. zm³ Mnw 5. hrp rhw-njswt 6. zh³w mdw-ntr
7. jmj-r³ k³t nbt (nt njswt) 8. jtj-ntr (mrjj-ntr) 9. hrj-tp m-t³ r dr.f;

		1	2	3	4	5	6	7	8	9
Rhw-r-dr-sn	II.7									
Hpr-k ³ -R ^c w	III.7b									
Hpr-k ³ -R ^c w	III.7c									
Hntj-htjj-wr	III.10									
Jnj-jtj.f-jqr	III.12a									
Jnj-jtj.f-jqr	III.12c									
Ijj-m-htp	V.1									
Jpj	VI.1									
Z ³ -Mntw	X.2									
Ddw-Sbk	XII.49									
Hrw...	XII.53									
Z ³ -3st	II.9									

Insgesamt sind 10 Personen überliefert, die Beittitel tragen (sie erscheinen in Tabelle 12). Die meisten Titel führt *Hntj-htjj-wr* (14 Beittitel); es handelt sich größtenteils um religiöse Titel, die auf einer Statue überliefert sind. Wegen seiner nicht sicheren chronologischen Position wird *Z³-3st* am Ende der Liste geführt.

13.1.5. Beititel unter Sesostri III.

Tabelle 13

Da die Anzahl der Titel gering ist, die von mehreren Personen gleichzeitig getragen werden, wird hier eine Titelauswahl geboten, auch von denjenigen, die nur bei einem Beamten belegt sind.

1. *r³ Pjw nb* 2. *sm hrp šndwt nbwt* 3. *hrj-ḥ³b hrj-tp* 4. *zh³w mdw-ntr* 5. *hrj-sšt³ n sdmt w³j* 6. *hrj-sšt³ n mdw-ntr* 7. *hrj-tp n t³-r-dr.f* 8. *jmj-r³ jht nbt nt njswt* 9. *jmj-r³ k³t nbt nt njswt m t³-r-dr.f* 10. *ḥm-ntr M³t*

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
<i>Sbk-m-ḥ³t</i>	I.10										
<i>Hnmw-ḥtp</i>	I.12c										
<i>Hnmw-ḥtp</i>	I.12d										
<i>Jjj-ḥr-nfrt</i>	II.12										
<i>Jnpjj</i>	VI.3										

Aus der Regierungszeit Sesostri III. sind nur vier Personen, mit einer längeren Titelreihe überliefert. Alle anderen in diese Zeit zu datierenden Beamte führen nur einen (XII.11, XII.13) oder zwei Beititel (III.15d). Es gibt dazu kaum Titel, die von mehreren Beamten getragen werden. Zwei Würdenträger (II.12, VI.3) datieren in die Übergangszeit zur Regierungszeit Amenemhats III., so daß sich die Anzahl der Titelträger für Sesostri III. nahezu halbiert.

13.1.6. Beititel am Ende der 12. Dynastie

Tabelle 14

1. *jrj-p³t jrj dnb wsht* 2. *hrj-tp j³wt hntt* 3. *hrj-sšt³ hwt-ntr Šm³w* 4. *hrp ³h* 5. *jdntw n jmj-r³ hntmt* 6. *jtj-ntr* 7. *hrp šndwt nbwt* 8. *r³-³³ Šm³w W³st T³-Stj* 9. *ḥm-ntr M³t* 10. *jmj-r³ ³b whmw šw nšmt*. 11. *jmj-r³ sšwj n šhmh-jb* 12. *hrj-sšt³ n w³dtj*

		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
<i>Snb.f</i>	II.13												
<i>Jmnjj</i>	II.16												
<i>Jmnjj(-snb) Kms</i>	III.15												
<i>³nhw</i>	V.3												
<i>Zj-nj-Wsrt</i>	XII.37												
<i>Zj-nj-Wsrt-snb</i>	XII.38												
<i>Šhtp-jb-R³w</i>	XII.41												
NN	XII.55												

Kaum ein Beititel der späten 12. Dynastie ist in mehr als einer Titelreihe belegt. Darüber hinaus ist die Anzahl der Titel stark zurückgegangen. Das Tragen von mehr als zwei Beititeln pro Person ist nicht überliefert, wobei zu bedenken ist, daß ein Teil der aufgeführten Titel sogar nur in den Bereich der Epitheta oder Ehrentitel fällt (*hrj-tp j³wt hntt*).

Auf eine Tabelle für die 13. Dynastie wird verzichtet, da bis auf die Suffixtitel Beititel zur großen Ausnahme werden.

13.1.7. Zusammenfassung zu den Beittiteln der 11.-13. Dynastie

Tabelle 15

Durchschnittliche Anzahl der Beittitel pro Beamter im Verlaufe des Mittleren Reiches (hellgrau: im Schnitt weniger als ein Titel).

	1	2	3	4	5	6	7	8
11. Dynastie								
Amenemhat I.								
Sesostris I.								
A.II. - S. II.								
Sesostris III.								
Ende 12. Dynastie								
13. Dynastie								

Am Ende der 12. Dynastie werden die Beittitel in den Titelreihen selten und in der 13. Dynastie mehrere geführte Beittitel sogar zur Ausnahme. Die Wende stellt hierbei die Regierungszeiten Sesostri's III. und Amenemhats III. dar. Während aus der Zeit des ersteren noch lange Titulaturen belegt sind, kommen sie in der nachfolgenden Regierungszeit nicht mehr vor. Man könnte versucht sein, dies aus der Denkmälerüberlieferung zu erklären. Aus der Regierungszeit Sesostri's III. sind Mastabas hoher Beamter gefunden wurden, deren Dekorationen zahlreiche Titel aufführen (I.10-12). Aus der nachfolgenden Zeit sind bisher kaum größere Grabbauten hoher Würdenträger ausgegraben oder publiziert worden. Doch auch Statuen und Stelen, die bis dahin lange Titelreihen nennen, überliefern seit Sesostri's III. solche nicht mehr.

Es können bezüglich ihrer Verwendung in der 12. und 13. Dynastie drei Arten von Beittiteln unterschieden werden:

1. Beittitel der 12. Dynastie, die in der 13. Dynastie als Amtstitel verwendet werden¹.

Einige wenige Beittitel scheinen auf Hofämter hinzudeuten, die in der 12. Dynastie an einzelne hohe Würdenträger verliehen wurden und auch von diesen Beamten ausgeführt wurden, in der 13. Dynastie dann aber von "Spezialisten" ausgeübt wurden. Es handelt sich dabei vor allem um die Titel *sm hrp šndwt nbwt* und *hrj-ḥ³b hrj-tp*. Beide Titel sind immer wieder in den Titelreihen der 12. Dynastie zu beobachten. Beide Titel dürften auf hohe Hofämter hinweisen, die durchgehend und möglicherweise jeweils nur einfach besetzt wurden. Ähnliche Beobachtungen können auch für den *jmj-r³ ḥwt-wrt 6* (1.2.2.1.), den *jmj-r³ šnwjt* (Einleitung), den *hrp rhw-njswt*, den *jmj-r³ prwj-ḥd*, und den *jmj-r³ prwj-nbw* (2.2.3.) gemacht werden. Die Titel *sm*, *hrp šndwt nbwt* und *hrj-ḥ³b hrj-tp* verschwinden in der 13. Dynastie aus den Titelreihen. *Sm hrp šndwt nbwt* ist unter Amenemhat III. als Amtsbezeichnung (XII.43) belegt, kann (bisher?) für die 13. Dynastie aber nicht bezeugt werden. Der *hrj-ḥ³b hrj-tp* läßt sich in der 13. Dynastie als Amtstitel bei dem in Lischt bestatteten *Ssnb.n.f* nachweisen², der dem Fundort (Lischt = Residenznekropole) seiner Bestattung nach seine Funktion am Hof ausübte. Die genannten Funktionen sind demnach, nachdem sie in der 12. Dynastie von einzelnen hohen Würdenträgern ausgeführt worden sind, im späten Mittleren Reich von "Spezialisten" ausgeübt worden. Sie weisen auf ein bestimmtes Amt oder eine Funktion hin, die teilweise auch in der 13. Dynastie noch gebraucht wurde.

¹ QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 672.

² GAUTIER/JÉQUIER, *Licht*, 74-79, pl. XVI-XXVI, ALLEN, in: *The World of the Coffin Texts*, 1 (SN1A).

Folgende in dieser Untersuchung erfaßten Beittitel der 12. Dynastie werden in der 13. Dynastie zu einem Amtstitel:

jmj-r³ šnwtj (Einleitung, 3-4)
jrj nfr h³t (m škr njswt) (XII.25)
jtj-ntr¹
r³ Nhn (XII.44)
hrj-wdb (XII.3)
hrp wšht (9.2.)
hrj-h³b hrj-tp
sm hrp šndwt nbwt

2. Beittitel, die vereinzelt in der 13. Dynastie weiterhin vorkommen:

Zahlreiche Titel erscheinen nur gelegentlich in den Titelreihen. Der *hrj-tp n t³-r-dr.f* ist im Mittleren Reich selten und dürfte Beamte mit besonderen Privilegien bezeichnen, so daß es nicht immer einen Würdenträger mit diesem Titel gegeben haben muß (2.2.3.). Auch die mit *hrj-sšt³* gebildeten Titel, die wohl Ehrentitel darstellen (nur wenige von ihnen sind mehrmals bezeugt), wurden mit Sicherheit nur nach Bedarf verliehen. Beide Titel kommen vereinzelt auch in der 13. Dynastie vor (I.29a,d).

3. Titel, die in der 13. Dynastie nicht mehr belegt sind:

Ein Großteil der altertümlich anmutenden Titel (z.B. *hrp hwwt nt*, *r³ Pjw nb*, *ḥd-mr*) kommt nur sporadisch in wenigen Titelreihen der 12. Dynastie vor, wobei sich diese Titel auf das frühe Mittlere Reich konzentrieren und man sich fragt, ob sie überhaupt irgendeine konkrete Bedeutung gehabt haben². Die letzten Beamten mit solchen Titeln sind *Hnmw-htp* (I.12) und *Sbk-m-h³t* (I.10) (eventuell auch: XII.55 - Amenemhat IV.) unter Sesostri III. Danach verschwinden diese Titel, bis sie am Beginn des Neuen Reiches erneut nachweisbar sind. Andere Titel (z.B. *hrp rhw-njswt* [2.2.3.], *hrp ḥ* und *jmj-r³ ḥb whmw šw nšmt³*) finden sich in der frühen 12. Dynastie in den Titelreihen höchster Beamter und werden am Ende der Dynastie an Beamte mit eher niederen Rangtiteln verliehen. Auch diese Titel lassen sich in der 13. Dynastie nicht mehr nachweisen. Das Gleiche geschieht übrigens auch mit den biographischen Phrasen, die im frühen Mittleren Reich zunächst von den höchsten Beamten, dann aber am Ende der 12. Dynastie von niederen Beamten getragen werden⁴. Titel mit ehrendem Charakter (*hrj-tp j³wt hntt*), werden von der 13. Dynastie an (mit wenigen Ausnahmen) nicht mehr verliehen. In einer Zeit, die auf alles schmückende Beiwerk in den Titelreihen verzichtet, hatten solche Titel offensichtlich nicht länger Platz.

13.2. Titelreihen

Die Titelreihen des Mittleren Reiches sind grundsätzlich unterschiedlich zu denen des Alten Reiches aufgebaut. Zwei Beispiele sollen das verdeutlichen.

1. Von dem *Wesir Ttjw* (Tafel 14) ist eine Scheintür überliefert, die gänzlich mit Titeln beschriftet ist. Insgesamt findet man auf diesem Denkmal 14 Titelreihen. Fast jede dieser Reihen beginnt mit einem anderen Titel, in sieben Fällen mit einem oder mehreren Rangtiteln (*jrj-p^ct* [2], *h³tj-ḥ* [3], *htmtj-bjtj* [1], *smr-w^ctj* [1]), wobei jeder der vier klassischen Rangtitel mindestens einmal genannt wird. In einem Fall beginnt eine Titelreihe mit der Wesirstitulatur, die nur zweimal auf dem Denkmal überhaupt erscheint.

¹ FRANKE, Doss. 273, 410. Diesen Titel kann man allerdings in den Fällen, wo er ein Verwandtschaftsverhältnis zum König ausdrückt, kaum als Amtstitel bezeichnen.

² QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 665-677.

³ Liste der Titelträger bei QUIRKE, in: *Studies in Honor of W.K. SIMPSON*, 668-669. Der letzte datierbare (Amenemhat III.) Titelträger ist *jmj-r³ pr n šn^c*, er trägt keine Rangtitel, während die meisten anderen Titelträger auch Rangtitel führen.

⁴ Z.B. erscheint die Phrase *ḥ³ n bjtj* am Beginn der 12. Dynastie bei sehr hohen Beamten (*Wesir*: DAVIES/ GARDINER, *The Tomb of Antefoker*, pl. V-VI), unter Amenemhat III. dann bei einem einfachen *jmj-r³ pr* (Stele Kairo CG 20536).

Direkt vor dem Namen finden sich die unterschiedlichsten Titel (z.B. *jmj-r³ šnwtj*, *jmj-r³ ḥwt-nbw*, *zh³w*). Wie K. BAER herausgearbeitet hat, sind im Alten Reich und in der 1. Zwischenzeit die Titelreihen hierarchisch geordnet¹. Sie beginnen, so auch auf der Scheintür des *Ttw*, mit dem ranghöchsten Titel und enden mit dem rangniedrigsten. Insgesamt gewinnt man den Eindruck, daß die einzige Option bei der Anbringung der Titel ihre Hierarchie und eine gewisse thematische Gruppierung war.

2. Bei dem *Wesir D³gj* (I.2d) in der 11. Dynastie ergibt sich ein anderes Bild. Die Titelreihen in seinem Grab beginnen mit einem Rangtitel, wobei *jrj-pᶜt* immer an erster Stelle erscheint. Direkt vor dem Personennamen findet sich dagegen die Wesirstitulatur oder zumindest ein Teil davon. Nur einmal steht *jrj-pᶜt* als einziger Titel direkt vor dem Namen. Die anderen Titel des *Wesirs* – die Beitel – sind dagegen zwischen Rangtitel und Amtstitel aufgereiht. Die Titelreihen unterliegen also einem strengeren Grundschema in dem Sinne, als die Rangtitel am Beginn der Titelreihen und die Amtstitel direkt vor dem Namen stehen. Für die Beitel, die zwischen Rang- und Amtstitel aufgereiht sind, gibt es dagegen keine erkennbaren Regeln. Immerhin ist eine gewisse thematische Ordnung erkennbar, und zwar die Wirtschaftstitel in der einen, religiöse Titel in einer anderen Reihung. Es kann zwar immer wieder beobachtet werden, daß bestimmte Titel miteinander kombiniert werden, aber es scheint dabei nie zu festen Regeln gekommen zu sein.

Die hohen Beamten des Alten Reiches tragen viele Titel, von denen mehrere als gleichzeitige Amtstitel bezeichnet werden können. Die Befugnisse und Aufgaben der Würdenträger verteilten sich demnach auf verschiedene Bereiche. Beamte haben in dieser Zeit noch kein hauptberufliches Amt ausgeübt. Die Aufgaben und Pflichten einer Person ergeben sich aus der Anzahl und Kombination von Titeln und Machtbefugnissen, die hinter diesen Titeln stehen. R. MÜLLER-WOLLERMANN hat dafür den Begriff "Gelegenheitsverwaltung" angewandt². Im Mittleren Reich wird das Amt und die Funktion einer Person dagegen auf den Amtstitel konzentriert. Ein Würdenträger kann daneben zahlreiche weitere Titel führen, die sich dann aber auf andere Ämter beziehen oder Teilaspekte des Hauptamtes hervorheben.

Die Titelreihen des Mittleren Reiches folgen gewissen Grundmustern. Legt man die Unterteilung der Titel in Rang-, Bei- und Amtstitel zugrunde, so lassen sich folgende Reihungen erstellen:

1. Rangtitel + NN
2. Amtstitel + NN
3. Beitel + NN³
4. Beitel + Amtstitel + NN
5. Rangtitel + Amtstitel + NN
6. Rangtitel + Beitel + NN
7. Rangtitel + Beitel + Amtstitel + NN
8. Rangtitel + Beitel + Rangtitel + Amtstitel + NN
9. Rangtitel + Amtstitel + Beitel + NN

Nur wenige Titelreihungen weichen von diesen Typen ab, wobei diese Abweichungen in die 11. oder 12. Dynastie datieren (I.2b, besonders: XII.28). Gewisse Kombinationen werden in bestimmten Zeiten bevorzugt. Besonders Typ 3, 6 und 7 werden im späten Mittleren Reich seltener, da in dieser Zeit die Beitel verschwinden. Stattdessen taucht der Typ *Rangtitel + Amtstitel + Suffixtitel + NN* neu auf, der aber unter Nr. 4 einzuordnen ist, da ein Suffixtitel als Teil des Amtstitels aufzufassen ist. In genau der gleichen Weise ist die Titelsequenz der Wesirstitulatur in ihrer Gesamtheit als ein Amtstitel zu betrachten (siehe I.2.2.1.).

¹ BAER, *Rank and Title*, 2.

² MÜLLER-WOLLERMANN, *BES* 9 (1987/88), 28.


³ Wenn man davon ausgeht, daß jeder Titel, der direkt vor dem Namen steht, ein Amtstitel ist, dann gibt es diesen Typ nicht.

In die genannten Typen lassen sich die meisten Titelreihen des Mittleren Reiches einordnen. Als ein Beispiel sollen die Abydos-Stelen des *Jjj-hr-nfrt* (II.11) dienen:

A. Berlin 1204: (II.12a)

In drei Fällen die Titelfolge Typ 6

Rangtitel ( ) + Beittitel (z.B. *jrj-p^ct jrj ḥd n Gb*)

+ Amtstitel + Name ()

Die gleichen Titelfolgen finden sich auch auf der Stele Kairo CG 20683 (II.12f).

Rangtitel () + Beittitel + Amtstitel + Name ()

B. Genf D 50, Kairo CG 20038: (II.12b, d)

Titelfolge Typ 2

Amtstitel + NN ()

C. Die Stelen Kairo CG 20310, 20140 (II.12c,e) (*ḥtmtj-bjtj smr-w^ctj jmj-r³ ḥtmt NN*) und BM 237 (202) (II.12g) (*jrj-p^ct ḥ³tj-^c ḥtmtj-bjtj smr-w^ctj n mrwt jmj-r³ ḥtmt NN* + *jrj-p^ct smr-w^ctj jmj-r³ ḥtmt NN*) sind nach Typ 5 geordnet:

Rangtitel + Amtstitel + NN ()

Bei der Betrachtung des Materials dieser Untersuchung fällt auf, daß Typ 2 häufig bei den hier besprochenen Personen Verwendung findet, dagegen Typ 4 so gut wie nie. Viele Beamte mit hohen Rangtiteln verzichten in ihren Inschriften auf ihre Rangtitel, selten bzw. gar nicht auf den Amtstitel. Typ 4 wird von den hier besprochenen Beamten dagegen nicht gebraucht (lediglich auf einem Denkmal, auf dem an anderer Stelle schon Rangtitel genannt wurden). Man verzichtete also in Texten, in denen man sich kurz fassen mußte oder wollte, lieber auf die Beittitel, aber nicht auf den/die Rangtitel, die demnach eine besondere Rolle spielten.

13.3. Die Titularwesire

Besonders im späten Alten Reich steht man vor dem Phänomen, daß es innerhalb eines kurzen Zeitraumes sehr viele Personen sind, die den Wesirstitel tragen. Aus diesem Grunde ist schon mehrmals überlegt worden, ob nicht ein Teil dieser Personen Titularwesire gewesen sein könnten¹. Nicht alle Autoren sind diesem Vorschlag gefolgt².

Im Mittleren Reich steht man – allerdings aus anderen Gründen – vor demselben Problem. Es gibt mehrere *Wesire*, die neben ihren Wesirstiteln auch einen anderen hohen Amtstitel tragen. Im Alten Reich wäre dies kein Problem, jeder Beamte bekleidete gleichzeitig mehrere Ämter. Im Mittleren Reich ist ein einziges Amt zu einer bestimmten Zeit jedoch die Regel. Andere Ämter konnten darüber hinaus auch bekleidet werden, wobei diese Ämter sich in einigen Beittiteln ausdrücken. In den Titelreihen der 12. Dynastie steht der Amtstitel direkt vor dem Namen (siehe 13.2.), die Titelreihen beginnen mit den

¹ HELCK, *Beamtentitel*, 136-137; MARTIN-PARDEY, *BiOr* 46 (1989), 546-548; ENDESFELDER, in: *Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung*, 43.

² STRUDWICK, *Administration*, 322; KANAWATI, *Governmental Reforms*, passim, besonders 128, nimmt für das Alte Reich mehrere gleichzeitig nebeneinander amtierende *Wesire* an.

Rangtiteln, seltener mit Beittiteln. Findet sich ein Titel, der normalerweise als Amtstitel fungiert, am Beginn einer Titelreihe, so handelt es sich eigentlich um einen Beittitel. Dies betrifft auch die Wesirstitulatur. Findet sich der Wesirstitel in einer Titulatur nicht direkt vor dem Namen, so muß dies also eine besondere Bewandnis haben. In dieser Untersuchung wurde dafür der Begriff "Titularwesir" verwendet. Es handelt sich um hohe Beamte, die aus irgendwelchen Gründen den Wesirstitel tragen durften, dieses Amt aber nicht ausübten, da ja der Wesirstitel nicht Amtstitel ist. Dies trifft auf *Mntw-ḥtp* (II.6) und *Z3-3st* (II.9) zu.

Mntw-ḥtp (II.6) trägt auf fast allen seinen Denkmälern den Titel eines *Schatzmeisters*; nur auf seiner großen Abydos-Stele (II.61) führt er den Wesirstitel am Beginn seiner langen Titelreihe¹, genau an der Stelle, an der sonst die "gewöhnlichen" Rangtitel stehen. Der Schatzmeistertitel findet sich dagegen mehrmals auf diesem Denkmal.

Im folgenden werden die einzelnen Argumente, die für bzw. gegen das Titularwesirat von *Mntw-ḥtp* (II.6) sprechen, gegenübergestellt:

Pro Titularwesir:

1. *Mntw-ḥtp* trägt nur auf einem Denkmal den Wesirstitel. Auf allen anderen Monumenten und selbst in seinem Grab führt er dagegen den Titel *jmj-r3 ḥtmt*.
2. Seine Wesirstitulatur (*t3tj*, *z3b*, *t3tj*, 1.2.2.1.) ist vollkommen anders aufgebaut als die anderen des Mittleren Reiches und entspricht damit denen des Alten Reiches².
3. Auf der Abydos-Stele, auf der der Wesirstitel erscheint, ist *jmj-r3 ḥtmt* eindeutig der Amtstitel, da er immer direkt vor dem Namen steht.

Contra Titularwesir:

1. Es gibt keinen Grund anzunehmen, daß eine Person, die einen Titel trägt, nicht auch das entsprechende Amt ausübte.
2. Der Wesirstitel kommt nur auf einem Monument vor, da *Mntw-ḥtp* nur für sehr kurze Zeit *Wesir* war und nur diese Stele aus seiner Amtszeit erhalten ist. Der Großteil der Grabsausstattung des *Mntw-ḥtp* stammt aus einer Zeit, als er noch *jmj-r3 ḥtmt* war.
3. Die altentümliche Wesirstitelfolge ist ein bewußter Rückgriff auf Titelfolgen des Alten Reiches, wie sie auch in der frühen 12. Dynastie mehrfach vorkommen.

Nach dieser Gegenüberstellung mag es unentschieden erscheinen. Trotzdem ist der Umstand, daß die Wesirstitel bei *Mntw-ḥtp* an so außergewöhnlicher Stelle innerhalb der Titelfolge und in ganz anderer Form erscheinen als im Mittleren Reich sonst üblich (siehe 1.2.2.1.), auffällig. Möglicherweise war *Mntw-ḥtp* eine so mächtige und bedeutende Persönlichkeit, daß man ihn mit diesem Titel auf besondere Weise ehren wollte, während gleichzeitig ein "regulärer" Amtswesir seine Tätigkeit ausübte. Die gleichen Argumente gelten auch für den *Schatzmeister* *Z3-3st*, der auf seinen vier Stelen aus Dahschur erst den Wesirstitel und dann seinen Amtstitel trägt. Auf einer dieser Stelen fehlt der Wesirstitel gänzlich³. *Mntw-ḥtp* und *Z3-3st* sind also *Schatzmeister* im Rang eines *Wesirs*. Es wäre weiterhin noch zu überlegen, ob das Amt des *Schatzmeisters* und das des *Wesirs* zeitweise in einer Person zusammengefaßt waren.

Leider gibt es von der o. g. Regel, daß der Amtstitel immer direkt vor dem Namen steht, Ausnahmen und insbesondere bei einem *Wesir*: *Jmnw-m-ḥ3t* (I.3) führt in seinen vier Felsinschriften den Wesirstitel immer am Beginn seiner Titelreihe. In drei der Inschriften erscheint er dann noch einmal direkt vor dem

¹ B. FAY (GM 133 [1993], 19) berichtet, daß man bei seinem Grab auch Relieffragmente von Wesirdarstellungen und eine namenslose Wesirsstatue (I.37) gefunden habe. Dies widerspricht aber nicht dem Fakt, daß *Mntw-ḥtp* Titularwesir war. Beide Belege müssen sich nicht auf *Mntw-ḥtp* beziehen. Andererseits spricht nichts dagegen, daß ein Titularwesir auch die Wesistracht tragen konnte. Allerdings war sie unter Sesostri I. noch gar nicht voll ausgebildet.

² Vgl. z.B. FIRTH/GUNN, TPC, pl. 61. Auch *Bbj* (I.1) mag diese Titelfolge getragen haben, doch ist gerade der Beginn seiner Titulatur zerstört.

³ Auch in der Grabkammer kommt nur der Titel *jmj-r3 ḥtmt* vor. Dies wäre damit erklärbar, daß *Z3-3st* nur diesen Titel trug, als die Grabkammer dekoriert wurde.

immer am Beginn seiner Titelreihe. In drei der Inschriften erscheint er dann noch einmal direkt vor dem Namen, einmal jedoch steht dort der Titel *jmj-r³ k³t nt njswt n mh-jb* – *Vorsteher der Arbeiten des Königs beim Herzensfüllen*. Hier ist also ein Funktionstitel, der sonst nicht als Amtstitel belegt ist, an dessen Stelle gerückt. Vielleicht sollte man dies aus der besonderen Situation dieser Inschrift heraus verstehen, die ganz konkret von den Aufgaben eines *jmj-r³ k³t nbt nt njswt* berichtet.

Es gibt zwei weitere mögliche Titularwesire:

Sbk-m-h³t (I.10)

Große Teile der in seinem Grab erhaltenen Inschriften nennen den Wesirstitel oder Teile einer Wesirstitulatur. Nur auf einer (sehr beschädigten) Opfertafel erscheint *jmj-r³ htmt*¹, jedoch ohne daß es ein Anzeichen dafür gibt, daß auf diesem Objekt auch der *Wesir* oder Teile einer Wesirstitulatur angeführt gewesen sein könnten. In diesem Fall ist von einem *Schatzmeister* auszugehen, der zu einem *Wesir* befördert wurde. Die Opfertafel stammt aus der Zeit vor der Beförderung des *Sbk-m-h³t* zum *Wesir*.

Hnmw-htp (I.12)

Er trägt auf den erhaltenen Resten seiner Grabdekoration neben dem Wesirstitel sehr häufig den Titel des *Obervermögensverwalters*. Der oben erstellten Regel folgend (siehe 13.2.), handelt es sich um einen Amtswesir, da der Wesirstitel, dort wo er vorkommt, direkt vor dem Personennamen steht. *Hnmw-htp* ist vielleicht am Ende seiner Karriere, als schon ein Großteil seiner Grabdekoration fertiggestellt worden war, zum *Wesir* befördert worden. Ein Teil der Dekoration trägt deshalb noch seine alten Titel, während die nach der Beförderung dekorierten Bauteile die neue Titulatur nennen.

Große Probleme werfen einige Gaufürsten/Bürgermeister aus el-Berscheh auf, die auch den Wesirstitel tragen:

1. *h³-nht*²
2. *Nhrj*³
3. *Jmnw-m-h³t*⁴
4. *K³j*⁵
5. *Dhwtj-nht*⁶

Da Beamte der Provinzialverwaltung in dieser Studie nicht berücksichtigt werden, sei zu diesem Thema auf die Studien von VALLOGGIA⁷ und OBSOMER⁸ verwiesen.

Der Einrichtung des Titularwesirs ist im Mittleren Reich am Hof nur beim *Schatzmeister* bezeugt. Im folgenden zeigt sich, daß der *Schatzmeister* auch andere wichtige Titel, zwar nicht exklusiv, jedoch vorwiegend trug (z.B. *hrj-tp m-t³ r dr.f* und die mit *jrj-p³t* gebildeten Titel), womit die Wichtigkeit dieses Amtes nochmals unterstrichen wird. Nach W. HELCK handelt es sich bei den Titularwesiren um Personen, die eine bestimmte Befehlsgewalt inne hatten, ohne eine Verbindung mit dem Amt des *Wesirs* zu haben bzw. diesem⁹ nicht unterstellt waren. Dies paßt nun zu der festgestellten Bedeutung der *Schatzmeister*, die zeitweise in der 12. Dynastie nicht dem *Wesir* untergeordnet waren, sondern ranggleich agierten.

¹ DE MORGAN, *Dahchour 1894*, fig. 64.

² NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XIII; VALLOGGIA, *BIFAO* 74 (1974), Nr. 5 und vielleicht Nr. 24.

³ ANTHERS, *Hatnub*, Nr. 16.

⁴ NEWBERRY, *El Bersheh II*, 27; *Bersheh 1992*, fig. 28.

⁵ ANTHERS, *Hatnub*, Nr. 16, Nr. 24.

⁶ NEWBERRY, *El Bersheh II*, 24. Bei dieser Person handelt es sich wahrscheinlich um den Grabbesitzer selbst, VALLOGGIA, *BIFAO* 74 (1974), 126-127, Nr. 4.

⁷ VALLOGGIA, *BIFAO* 74 (1974), 132-134; vgl. auch MARTIN-PARDEY, *LÄ VI*, 1232, Anm. 14.

⁸ OBSOMER, *Sésotris Ier*, 197-205.

⁹ HELCK, *Beamtentitel*, 136-142; vgl.: MARTIN-PARDEY, *BiOr* 46 (1989), 546-547.

13.4. Rangtitel im Verlaufe des Mittleren Reiches

(FRANKE, *GM* 83 [1984], 106; QUIRKE, *BiOr* 46 [1989], 589)

Wie für das Alte Reich¹ läßt sich auch für das Mittlere Reich ein Rangtitelsystem belegen, das sich – wie die Quellen deutlich zeigen – im Laufe des Mittleren Reiches veränderte. Zunächst ist jedoch die Frage zu klären, was ein Rangtitel überhaupt ist. In dieser Untersuchung wird davon ausgegangen, daß die Rangtitel tatsächlich den Rang, das heißt die Position einer Person gegenüber den König und den anderen Beamten am Hof, andeuten sollten. Es ist nicht davon auszugehen, daß mit ihnen bestimmte Aufgaben verbunden waren. Eher ist anzunehmen, daß an sie bestimmte Rechte oder sogar Pfründe geknüpft waren. Diese Auffassung wird jedoch nicht von allen Ägyptologen geteilt. E.P. UPHILL² vermutet anhand der Belege für die späte 11. Dynastie, daß der Titel *ḥtmtj-bjtj* (*Siegler des unterägyptischen Königs*) von den Beamten getragen wurde, die tatsächlich berechtigt waren, mit einem königlichen Siegel zu siegeln. ST. QUIRKE wendet sich überhaupt gegen die Verwendung des Begriffes *Rangtitel*, er vermutet in diesen Titeln Bezeichnungen, die "express a man's activity", und bezeichnet den *ḥtmtj-bjtj* als "prefix-title"³. Er meint aber auch, daß es sich bei den Titelträgern zunächst um den Personenkreis gehandelt haben muß, der autorisiert war, mit dem königlichen Siegel zu siegeln⁴. Mag dies auch wirklich die ursprüngliche Bedeutung (im frühen Alten Reich) gewesen sein, so ist das nicht für das Mittlere Reich belegbar.

Dafür, daß es sich bei den Rangtiteln wirklich um Bezeichnungen handelt, die einen bestimmten Hofrang signalisieren, gibt es keinen eindeutigen Beleg. Auf folgende Beobachtungen sei aber hingewiesen:

1. Die Rangtitel kommen immer in einer bestimmten Reihenfolge vor, womit sicherlich eine festgelegte Wertigkeit der Titel ausgedrückt werden sollte. Andere Titel werden auch oft in einer bestimmten Art miteinander kombiniert, doch geschieht dies nie nach fixierten Regeln (*jrj-p^ct* steht z.B. immer am Beginn einer Titelreihe, während *t³tj* auch innerhalb einer Reihe stehen kann).
2. Die Rangtitel kommen bevorzugt am Beginn der Titelreihen vor oder stehen direkt vor dem eigentlichen Amtstitel.
3. In der 13. Dynastie ist festzustellen, daß die Zahl der Titel beim einzelnen Beamten stark abnimmt. Für die Rangtitel trifft dies auch zu, jedoch sind es immerhin die Titel, die – neben den Amtstiteln – noch getragen werden.

Viele Beitel, bei denen es sich offensichtlich nicht um einen Funktions- oder Signaltitel handelt, könnten auch die Funktion von Rangtiteln gehabt haben (der wichtigste dieser Art von Rangtiteln mag der Titularwesir gewesen sein). Es ist schließlich kaum bekannt, was Titel wie *ḥd-mr* oder die mit *ḥrj-sšt³* gebildeten Bezeichnungen im Mittleren Reich zu bedeuten hatten. Es mag sich hier tatsächlich auch um Rangtitel handeln. Schließlich sei noch darauf verwiesen, daß die Rangtitel das sicherste Merkmal sind, um zu entscheiden, ob ein Würdenträger am Königshof oder in der Provinz tätig war. Im Mittleren Reich tragen nur Hofbeamte und *Bürgermeister* Rangtitel. Da in der 12. Dynastie am Hof (bis auf den *Wesir*) praktisch die gleichen Ämter wie an den Bürgermeisterhöfen belegt sind⁵, waren die Rangtitel ein eindeutiges Erkennungsmerkmal für die Residenzzugehörigkeit.

¹ HELCK, *Beamtentitel*, 109-119, besonders 114; BAER, *Rank and Title*, 2, 6.

² UPHILL, *JEA* 61 (1975), 250, vgl. dazu: FRANKE, *GM* 83 (1984), 106, n. 1.

³ QUIRKE, *Administration*, 61-65.

⁴ QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 123-124.

⁵ Vgl. z.B. die in Beni Hasan (NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXX; SEIDLMAYER, *Gräberfelder*, 232) oder el-Berscheh bei den Höflingen der *Bürgermeister* belegten Titel (NEWBERRY, *El Bersheh II*, pl. XXVII).

13.4.1. Der Erbprinz (*jrj-p^ct*)

(GARDINER, *Ancient Egyptian Onomastica*, 14*-15*; HELCK, *Beamtentitel*, 55-56; WARD, *Feminine Titles*, 119)

Es handelt sich um einen alten, schon in der 1. Dynastie vorkommenden Titel, der anscheinend sehr früh zum höchsten Rangtitel wurde¹. W. HELCK vermutet, daß ihn vor allem Beamte trugen, die als Stellvertreter des Königs an einem bestimmten Ort zu einer bestimmten Zeit agierten². Diese vorrangige Bedeutung hat der *jrj-p^ct* auch noch im Mittleren Reich gehabt. In einem Fürstengrab in Meir erscheint ein *jrj-p^ct*³, der im Totenkult des *Bürgermeisters* das "*h^tp-dj-njswt*" vollzieht. Diese Person wird nicht mit Namen genannt, so daß anscheinend keine reale Person gemeint ist, sondern ein Priester, der als Stellvertreter des Königs das Opferritual vollzieht.

Jrj-p^ct steht meist vor *h³tj-^c* und bildet mit ihm eine feste Titelsequenz⁴. Allein direkt vor dem Namen oder vor dem Amtstitel und anderen Titeln drückt *jrj-p^ct* eine besonders hohe Machtbefugnis aus, jedenfalls findet sich dies nur bei Würdenträgern, die man auch aus anderen Gründen als sehr einflußreich ansehen kann:

Die Nennung von *jrj-p^ct* als einzigen Rangtitel findet man viermal bei Amtswesiren der 11. und 12. Dynastie⁵:

1. zweimal im Grab des *D³gj* (I.2d), einmal direkt vor dem Namen, einmal vor dem Titel *jmj-r³ nwt*,
2. einmal bei *Jmnw-m-h³t* (I.3c) (- in einer der Felsinschriften, die sehr kurz gefaßt ist),
3. einmal im Grab der Mutter des *Jnj-jtj-f-jqr* (I.6a) vor den Titeln *s^dtj njswt jmj-r³ nwt t³tj jmj-r³ hwt-^c3t* 6 des *Jnj-jtj-f-jqr*.

Bei folgenden *Schatzmeistern* erscheint *jrj-p^ct* als einziger Rangtitel:

4. *Mkt-R^cw* (II.2cd): Die Bedeutung dieser Person ergibt sich schon allein aus der Anzahl und Qualität der Denkmäler, die von ihr überliefert sind.
5. *Mntw-h^tp* (II.6lm): Der Titel erscheint auf der großen Abydos-Stele am Beginn der Wesirstitulatur.
6. *Z³-3st* (II.9d): Auf seinen Grabstelen erscheint *jrj-p^ct* vor der Wesirstitulatur, es folgt der Titel *htmtj-bjtj* und dann der Schatzmeistertitel. Es sieht hier ganz so aus, als ob jedem Titel der entsprechende Rangtitel zugeordnet wurde.

Bei folgenden Würdenträgern:

7. der *z³-njswt Jmnw-m-h³t-^cnh*: Auf seiner Scheintür, die sich in Dahschur fand, wird der Rangtitel von einigen (religiösen?) Titeln gefolgt (*sm zm³.. hrj-tp mnht...*)⁶;
8. der *hrj-h³b hrj-tp* und *zh³w mdw-ntr Htj* - 11. Dynastie⁷;
9. (*Obervermögensverwalter Nht* (III.5c): belegt auf einer Statue; der Beleg ist außergewöhnlich, da auf der Statue einmal eine Titelreihe mit *jrj-p^ct* und eine andere mit dem niederen Rangtitel *rh-njswt* beginnt;
10. *Vorsteher der Torwache Jnpj* (VI.3a): Der Titel wird gefolgt von dem *jmj-r³ k³t nbt nt njswt* und dem Amtstitel;
11. *Obervermögensverwalter Hntj-htjj-wr* (III.10c): Er trägt auf einer Stele die Titelfolge *jrj-p^ct sm* - Amtstitel.

Keine dieser Personen datiert in die 13. Dynastie.

¹ Auch im Neuen Reich behält der Titel diese Vorrangstellung. Im Onomastikon des Amenope erscheint dieser Titel vor dem *Wesir*, der direkt hinter den Königskindern steht. GARDINER, *Ancient Egyptian Onomastica*, Nr. 73.

² HELCK, *Beamtentitel*, 55-56.

³ BLACKMAN, *Meir VI*, pl. XV.

⁴ FRANKE, *GM* 83 (1984), 107, Anm. 4.

⁵ In der folgenden Auflistung sind *Bürgermeister* nicht mitaufgeführt (bei einem solchen handelt es sich z.B. bei CG 20045).

⁶ FRANKE, Doss. 82; FAY, *Louvre Sphinx*, 50-52.

⁷ Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. XV, 486; wohl die gleiche Person: NAVILLE, *Deir el-Bahari* 2, pl. IX, D.

Es gibt diverse, vereinzelt auftretende Erweiterungen dieses Titels¹, nämlich:

1. *jrj-p^ct jrj dnb wsht*²
2. *jrj-p^ct jrj ḥd n Gb*
3. *jrj-p^ct m ḥ³*
4. *jrj-p^ct m swt-dsrtw*⁴
5. *jrj-p^ct n p³t tpjt*⁵

Für die Titel *jrj-p^ct jrj dnb wsht* und *jrj-p^ct jrj ḥd n Gb* konnte W. HELCK nachweisen⁶, daß sie in Verbindung zum Sed-Fest stehen und wahrscheinlich einen hohen, dort agierenden Beamten bezeichnen.

Der Titel *jrj-p^ct jrj dnb wsht* kommt im Mittleren Reich bei drei Würdenträgern vor:

1. beim *Schatzmeister Mntw-ḥtp* (II.61), der unter Sesostri I. amtierte. Von diesem König ist ein Sed-Fest sicher belegt⁷;
2. beim *Bürgermeister Hnmw-ḥtp* II. von Beni Hasan, der unter Amenemhat II. amtierte; von diesem König ist bisher kein Sed-Fest überliefert, da er aber über dreißig Jahre regierte, ist dieser Umstand wahrscheinlich auf eine Überlieferungslücke zurückzuführen⁸;
3. beim *Schatzmeister Snb.f* (II.13), der chronologisch vorerst nicht eingeordnet werden kann. Nach dem Stil seiner Stele scheint eine Ansetzung in die 13. Dynastie am wahrscheinlichsten. Eine Einordnung unter Amenemhat III. ist – unter Vorbehalt – möglich, so daß er tatsächlich bei dessen Sed-Fest mitgewirkt haben könnte⁹.

Der Titel *jrj-p^ct jrj ḥd n Gb* kommt bei zwei *Schatzmeistern* und einem *Bürgermeister* der 12. Dynastie vor:

1. beim *Obervermögensverwalter* und *Schatzmeister Mkt-R^cw* (II.2k), der auch unter Mentuhotep IV. amtierte. Von diesem König ist ein Sed-Fest belegt¹⁰;
2. beim *Schatzmeister Jjj-ḥr-nfrt* (II.12a). Dieser *Schatzmeister* amtierte an der Wende von der Regierungszeit Sesostri III. zu Amenemhat III., vom ersteren ist ein Sed-Fest belegt¹¹;
3. beim *Bürgermeister Hnmw-ḥtp* II. aus Beni Hasan;
4. NN., der Titel erscheint in einer stark zerstörten Inschrift im Serabit el-Khadim. Die Zuordnung zu einem bestimmten Beamten und eine genaue Datierung sind nicht möglich¹².

Bemerkenswert ist die Häufung der aufgeführten Titel bei *Schatzmeistern*, was deren bedeutende Stellung im Mittleren Reich unterstreicht.

¹ Zum angeblichen Titel *jrj-p^ct b^ct* siehe FISCHER, *Titles*, 9, No. 365a.

² Zur Lesung: SPENCER, *JEA* 64 (1978), 54.

³ Nur einmal im Mittleren Reich belegt: GAYET, *Stèles pl. XLVI*; es handelt sich um einen *Bürgermeister* und *Priestervorsteher*; er datiert ins 14. Jahr Amenemhats II.

⁴ Beim *Schatzmeister* Mentuhotep (II. 61).

⁵ FISCHER, *Titles*, Nr. 853a.

⁶ HELCK, *Orientalia* 19 (1950),: 426-7, 431.

⁷ HORNING/STAEHELIN, *Sedfest*, 28, 86.

⁸ VANDERSLEYEN, *CdE* 43 (1968), 249-250 (§9).

⁹ Von Amenemhat III. ist mindestens ein Sed-Fest sicher bezeugt, vgl. HORNING/STAEHELIN, *Sedfest*, 29, unsichere Dokumente für Sed-Feste gibt es auch aus der 13. Dynastie, ebenda 29-30.

¹⁰ HORNING/STAEHELIN, *Sedfest*, 27.

¹¹ Das Fest war bei diesem König bisher nur durch die Darstellung des Königs im Sed-Festgewand belegt, HORNING/STAEHELIN, *Sedfest*, 28; neuerdings jedoch sicher: ARNOLD/OPPENHEIM, *KMT* 6, Summer 1995, 47.

¹² GARDINER/PEET, *Inscriptions Sinai*, 214 (431), fig. 19.

13.4.2. Der Fürst (*ḥ3tj-ꜥ*)

(FECHT, ZDMG [1956], 48-51)

Der Titel *ḥ3tj-ꜥ* ist schon seit der 1. Dynastie belegt¹. *Ḥ3tj-ꜥ* als Amtstitel ist die Bezeichnung für den *Bürgermeister*. Der Titel kann für sich stehen, wird aber auch häufig mit der Bezeichnung *Vorsteher der Priester* (*jmj-r3 ḥmw-nṯr*)² oder *Vorsteher des Tempels* (*jmj-r3 ḥwt-nṯr*)³ kombiniert. In Rangtitelreihen wird *ḥ3tj-ꜥ* normalerweise nach *jrj-pꜥt* verwendet und bildet mit jenem Titel eine feste Titelsequenz. Diese Sequenz ohne weitere direkt folgende Rangtitel erscheint regelmäßig vor bestimmten Beitteln (z.B. *sm ḥrp šndwt nbwt* - I.10b, I.12c, III.10bc, II.6c, XII.43); Personen die diese Titel tragen, führen aber meist auch die anderen Rangtitel (zumindest *ḥtmtj-bjtj*). Bei Personen, die ausschließlich die Rangtitelkombination *jrj-pꜥt ḥ3tj-ꜥ* tragen, scheint es sich dagegen um königliche Würdenträger der Zentralverwaltung gehandelt zu haben, die nicht in der Residenz tätig waren, sondern als Beamte der Zentralverwaltung in den Provinzen im königlichen Auftrag zu tun hatten. Die folgenden Belege mögen diese These stützen:

1. *Hpr-k3-Rꜥw* (III.7b) leitete als *jmj-r3 k3t nbt nt njswt jmj-r3 ḥnwtj* Kanalbauarbeiten im Thinitischen Gau.
2. und 3. Zwei *Truppenvorsteher* (IV.11,12) tragen diese Rangtitel als ihre einzigen Rangtitel.
4. Der *Aktenschreiber des Königs Jnj-jtj.f-jqr* (III.12), er nennt sich auch *ḥrp-tp n t3-r-dr.f*.
5. Der *jdñw n jmj-r3 ḥtmt Jb-jꜥw* (XII.5). Von dieser Person ist überliefert, daß sie in Nubien unterwegs war⁴. Auch der *jdñw n jmj-r3 ḥtmt Šḥtp-jb-Rꜥw* (XII.41) trägt diese Titelkombination, ist aber auch *ḥtmtj-bjtj*.
6. Der *jmj-r3 bjtjw Jnj-jtj.f* (XII.11).
7. Der *whmw Mntw-ꜥ3* (XII.17).
8. Der *jmj-r3 ḥnwtj ḥrp k3t Rmnjj-ꜥnh* (XII.22).
9. Der in Unternubien und in militärischer Mission in Asien beauftragte *Sbk-ḥwj* (XII.39).
10. Bei einem *wr mdw Šmꜥw*, der durch seine Inschrift bei Assuan bekannt ist (XII.20) und dort in auswärtiger Mission unterwegs war.
11. Der *jmj-r3 šnt Zj-nj-Wsrt-snb* (XII.38)⁵. Er ist von einer Felsinschrift bei Kumma her bekannt und trägt den Titel *r3-ꜥ3 Šmꜥw W3st T3-stj* (*Tor von Oberägypten, Theben und Nubien*)⁶.

Zum Schluß sei erwähnt, daß es Beamte gibt, die in "auswärtige Mission" diese Rangtitelkombination tragen, für die aber auf anderen Monumenten die lange Rangtitelreihen bezeugt ist (I.6d, g; I.7a). Selten steht *ḥ3tj-ꜥ* am Beginn einer Titelreihe. Dies kommt meist bei Gaufürsten oder *Bürgermeistern*⁷ vor. Nur wenige Male trifft dies nicht zu, darunter fällt der *Feldervorsteher ḥnw* (V.3d), der *ḥ3tj-ꜥ* einmal in Verbindung mit *jtj-nṯr* trägt. Die gleiche Titelkombination findet sich auch auf einem Skarabäus einer anderen Person (XII.32).

Es gibt den vereinzelt auftretenden Titel *ḥ3tj-pꜥt*, der im Mittleren Reich nur zweimal belegt ist⁸.

¹ HELCK, *Untersuchungen zur Thinitenzeit*, 242.

² Belege z.B. bei MARTIN, *Seals*, 181.

³ Belege z.B. bei MARTIN, *Seals*, 181.

⁴ FRANKE, *Hekaib*, 75.

⁵ HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften* Nr. 451.

⁶ WARD, *Titles*, Nr. 101.

⁷ Z.B. bei den Gaufürsten von Beni Hasan aus der 11. Dynastie. NEWBERRY, *Beni Hasan II*, pl. IV, VII, XI.

⁸ EDEL, *Serapis* 6 (1980), 21ff.

13.4.3. Der Siegler des unterägyptischen Königs (*htmtj-bjtj*)

(UPHILL, *JEA* 61 [1975], 250; QUIRKE, *RdE* 37 [1986], 123-124; ders. *The Administration of Egypt in the Late Middle Kingdom*, 61-65)

Der Titel erscheint schon in der 1. Dynastie¹. Es wird sich zunächst um einen Amts- oder Ehrentitel gehandelt haben. Seit spätestens der 5. Dynastie ist es ein Hofrangtitel. In der späten 11. Dynastie trifft man auf zahlreiche Beamte mit diesem Rangtitel, ohne daß sie weitere oder höhere Rangtitel tragen würden (I.2b, IV.1c, VII.2c). Bei anderen Beamten kann man feststellen, daß sie höhere Rangtitel tragen, aber in kurzen Inschriften auf wenig Platz bietenden Denkmälern ist es der einzige (II.1b). In der frühen 12. Dynastie findet man *htmtj-bjtj* meist nur innerhalb der langen Titelreihe. Es scheint kaum Beamte im Rang eines *htmtj-bjtj* zu geben. Dies ändert sich erst gegen Ende der 12. Dynastie, wo der Titel oft der einzige Rangtitel ist (XII.13b, XII.36), was dann in der 13. Dynastie zur Regel wird: Der Titel *htmtj-bjtj* wird zum typischen Rangtitel des Hofbeamten dieser Zeit.

13.4.4. Einziger Freund (*smr-w^ctj*)

(WARD, *Feminine Titles*, 127)

Im Mittleren Reich kommt *smr-w^ctj* als alleinstehender Rangtitel nicht vor². Immer findet sich der Titel innerhalb der langen Rangtitelreihen oder zusammen mit *htmtj-bjtj*. Ebenso wenig gibt es die Titelkombination *smr-w^ctj* und *rh-njswt* ohne weitere Rangtitel davor. Einige wenige Male findet man *smr-w^ctj* auf einem Denkmal oder in einer Titelreihe allein, jedoch immer bei Personen, von denen auch höhere Rangtitel belegt sind, diese höheren Titel erscheinen auch jeweils auf dem gleichen Denkmal³.

Smr(-w^ctj) allein⁴ oder im literarischem Kontext benennt im Mittleren Reich den Hofbeamten, wobei die Bezeichnung meist im Plural gebraucht wird⁵. Wenn *Hnmw-htp* in seiner Biographie berichtet, daß er zu einem *smr-w^ctj* befördert wurde, so meint dies nicht, daß er den Rang eines *smr-w^ctj* erlangte, sondern ganz allgemein in den Kreis der Hofbeamten aufgenommen wurde⁶. Um diesen Vorgang zu beschreiben, wurde ein alter Hofrangtitel verwendet. Aufschlußreich ist dafür vor allem die Stele des *Z³-3st* (II.9b), der auf ihr die höchsten Rangtitel trägt, in einem kurzen Text aber als *smr-w^ctj pn* (*dieser einzige Freund*) bezeichnet wird⁷. *Mntw-htp* (II.61), von dem die höchsten Rangtitel belegt sind, berichtet auf seiner Abydos-Stele: *jnk smr mrjj nb.f - Ich bin ein "Freund", ein Geliebter seines Herrn*. In den gleichen Kontext gehören einige Darstellungen von Würdenträgern im Totentempel Sesostri's I. in Lischt. In der sog. "entrance chapel" erscheinen verschiedene Opferträger mit dem Titel *smr-w^ctj*, Personennamen werden nicht genannt⁸. Auf einem weiteren Relief erscheint in einer Aufreihung von Opferträgern ein *smr*, vor dem ein *h³tj-^c q^c-mr Dp* steht, der sicherlich als Vertreter eines Provinzbeamten zu verstehen ist, während der *smr* für die Gesamtheit der Hofbeamten stehen könnte⁹. In der Zeit Sesostri's III./Amenemhats III. findet sich zweimal die Titelkombination *jrj-p^ct smr-w^ctj* (II.11g, XII.12). Vielleicht ist diese Kombination im Sinne "Hofbeamter (*smr-w^ctj*) im Rang eines *jrj-p^ct*" zu verstehen.

¹ HELCK, *Thinitenzeit*, 266.

² Als Ausnahmen sind einige Würdenträger in Beni Hasan und Saqqara zu nennen, die wohl kurz nach der Reichseinkung (Beni Hasan) oder in die frühe 12. Dynastie (Saqqara) datieren. Diese Beamte gehören nicht in den Rahmen dieser Arbeit (siehe meinen demnächst dazu erscheinenden Artikel).

³ Z.B. auf dem Würfelhocker des *Htp* (XII.28). Auf der Kolumne auf der rechten Vorderseite steht *smr-w^ctj-n mrwt Htp*. Auf den anderen Kolumnen finden sich dagegen die Rangtitel: *jrj-p^ct h³tj-^c* bzw. *jrj-p^ct h³tj-^c htmj-bjtj smr-w^ctj*.

⁴ Vgl. jedoch den *smr hrj-tp-njswt mdhw njswt jmnw-m-h³t*, der unter Sesostri II. anzusetzen ist. Es handelt sich aber um keinen Verwaltungsbeamten, sondern um einen königlichen Handwerker.

⁵ HABACHI, *Hekaib*, Nr. 1d: *Willkommen im Palast von den Freunden, die im Palast sind*.

⁶ FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 57.

⁷ Vgl. auch die Inschrift HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 109 (Nr. 400).

⁸ ARNOLD, *Lisht I*, pl. 50.

⁹ HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 114.

Es ist im Laufe des Mittleren Reiches festzustellen, daß der Titel *smr-w^ctj* immer seltener verliehen wurde. Trugen ihn in der 11. und frühen 12. Dynastie fast alle Beamten, die mindestens *htmtj-bjtj* waren, so kommt es in der 12. Dynastie häufiger vor, das *htmtj-bjtj* allein gebraucht wird. In der 13. Dynastie wird *smr-w^ctj* regelmäßig nur noch vom *Schatzmeister* getragen. *Smr-(w^ctj)* kommt bei anderen Beamten nur ausnahmsweise vor und deutet eine besondere königliche Gunst an.

Tabelle 15

Das Vorkommen von *smr-w^ctj* im Mittleren Reich. Die hohe Zahl der Titelträger in der 13. Dynastie beschränkt sich fast ausschließlich auf *Schatzmeister*, ansonsten tragen den Titel nur ein *wr mdw Šm^cw* (XII.8) und ein *Wesir* (I.38 - jedoch nicht sicher!).

11. Dynastie	12. Dynastie	13. Dynastie
14	50	32

Besonders in der späten 12. und in der 13. Dynastie finden sich Belege für Abwandlungen von *smr-w^ctj*: *Gbw* (III.60) und *Hntj-htjj-wr* (III.10c) sind *smr-w^ctj n mrwt* (weitere Belege für diesen Titel: II.12g, II.19b, III.14a, VI.3b, XII.28, XII.41a). *Jmnjj* (III.30c) und *Jmnw-m-ḥ³t(-Snb) Nmtj-m-wsht* (III.32a) tragen den Titel *smr-^c3 n mrwt* (auch: I.29c, XII.39b). Es wird sich in beiden Fällen um "Pseudo-Rangtitel" handeln (bei *smr-^c3 n mrwt* dürfte das sicher sein, *smr-w^ctj n mrwt* hingegen scheint nicht so eindeutig). Es handelt sich um Ehrentitel, die in der Art eines Rangtitels gebildet sind, kommen sie doch in den Titelreihen der 13. Dynastie bei den Beamten, die in dieser Zeit den *smr-w^ctj* nicht mehr tragen, vor. *Smr-w^ctj n mrwt* ist seit der frühen 11. Dynastie nachweisbar (IV.1a; frühe 12. Dynastie: XII.28), ist aber unter Neferhotep I./Sobekhotep IV. nicht mehr bezeugt. *Smr-^c3 n mrwt* ist erst seit Amenemhat III. belegt (XII.39b), aber auch noch einmal unter Sobekhotep IV. (I.29c) und später in den Titelreihen überliefert¹. Der *Schatzmeister* trägt in der 13. Dynastie diesen Titel nicht, während er weiterhin *smr-w^ctj* ist.

13.4.5. Königsbekannter (*rh-njswt*)

(HELCK, *Beamtentitel*, 26-28; WARD, *Titles*, 1, 3 (3); FRANKE, *GM* 83 [1984], 106; QUIRKE, *Administration*, 85 (5); FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 59, Note 20)

Der *rh-njswt* ist seit der 3. Dynastie belegt und schon seit dieser Zeit ein unterer Hofrangtitel², den im Alten Reich auch Personen tragen, die auf keinen Fall dem eigentlichen Hof zugeordnet werden können³. Im Mittleren Reich handelt es sich bei den Beamten im alleinigen Rang *rh-njswt* um hohe Staatsbeamte, denen jedoch anscheinend nicht die höchsten Rangtitel zustanden. Der früheste Beleg für diesen Titel im Mittleren Reich stammt aus der Zeit Mentuhoteps II.⁴ Als einzelner Rangtitel ist *rh-njswt* bis an das Ende der 12. Dynastie unter Amenemhat III.⁵ und Amenemhat IV.⁶ belegt. In der 13. Dynastie wird er dann selten und verschwindet als Rangtitel⁷. Als einzelner Rangtitel kommt *rh-njswt* bis an das Ende der 12. Dynastie hauptsächlich in zwei verschiedenen Formen vor: *rh-njswt m³c mrjj.f* und *rh-njswt m³c mrjj.f n st jb.f*. Diese Formen lassen sich in der 13. Dynastie nur noch selten nachweisen⁸.

¹ TYLOR, J.J., *Wall Drawings and Monuments of El Kab. The Tomb of Sebeknekht*, pl.VII.

² HELCK, *Thinitenzeit*, 244, 269. Die ursprüngliche Lesung und Übersetzung dieses Titels im Alten Reich (vgl. z.B. BRUNNER, *SAK* 1974, 55-60) ist zunächst nebensächlich. Im Mittleren Reich ist jedoch von *Königsbekannter* auszugehen, dies ist u.a. auch an der Parallelbildung von *rh nb.f - Bekannter seines Herren* (NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. XXIX) an Gaufürstenhöfen zu sehen.

³ Z.B. tragen im Alten Reich viele *Vermögensverwalter*, die Angestellte hoher Beamter waren, diesen Titel (3.2.1).

⁴ Bei dem *rh-njswt m³c jmj-r³ t³-mḥw Jtw*, s.: WINLOCK, *AJSL* 57 (1939-40), fig. 10 F. Diese Kombination von Rang- und Amtstitel bleibt auch später gebräuchlich, z.B. FRANKE, *Doss.* 335, 528.

⁵ Stele BM 557 (ANOC 26.1).

⁶ Truhe, aus Theben, HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 157.

⁷ SADEK, *Wadi el-Hudi II*, No. 155 (Sobekhotep IV.).

⁸ Die letzten datierbaren Vorkommen von *rh-njswt m³c mrjj.f*: HAYES, *Scepter of Egypt I*, Fig. 157 (Amenemhat IV.); SADEK, *Wadi el-Hudi II*, No. 155 (Sobekhotep IV.).

Eine ganz andere Gebrauchsweise des Titels findet man, wenn *rh-njswt* am Ende einer Rangtitelreihe steht. In der 11. und frühen 12. Dynastie (bis einschließlich Amenemhat II.) ist der Titel in den Rangtitelreihen regelmäßig anzutreffen. Besonders hochstehende Beamte tragen ihn jedoch nicht (kein *Wesir*¹ trägt ihn; nur ein *Schatzmeister* führt den Titel - II.1c). Während *rh-njswt* noch unter Amenemhat I. und Sesostri I. häufig in Titelreihen vorkommt, so gibt es aus der Zeit von Amenemhat II. und folgend nur noch ganz vereinzelte Beispiele für diesen Titel² innerhalb einer Rangtitelreihe. Außergewöhnlich ist das vereinzelte Vorkommen des Titels unter Sesostri III. Er findet sich bei dem *whmw Mntw-c*³, der *rh-njswt* in einer Titelfolge trägt, in der seine anderen Rangtitel nicht vorkommen (XII.17).

Tabelle 16

Die folgende Tabelle zeigt die Häufigkeit von *rh-njswt* innerhalb von Rangtitelreihen im Mittleren Reich (A. = Amenemhat; S. = Sesostri):

11. Dyn.	A. I.	S. I.	A. II.	S. II.	S. III.
4	3	8	1	0	1

Während die anderen Rangtitel auch allein stehen konnten, aber doch meist in irgendeiner Kombination verwendet wurden, erscheint *rh-njswt* im späten Mittleren Reich nur noch als einzelner Rangtitel. Er ist innerhalb der Titelreihen vollständig verschwunden. Es ist also eine deutliche Rangabstufung zwischen den Trägern von *jrj-p^ct*, *h³tj-c* und *htmtj-bjtj* auf der einen und den Trägern von *rh-njswt* auf der anderen Seite festzustellen. Nie finden sich Beamte mit dem gleichen Amtstitel, die auf einem Denkmal *rh-njswt* und auf einem anderen Denkmal *jrj-p^ct* *h³tj-c* oder *htmtj-bjtj* sind. Es gibt dagegen aber genügend Beispiele dafür, daß ein Beamter auf einem Denkmal keine Rangtitel und auf einem anderen eine lange Rangtitelfolge trägt (II.9, II.12, III.9, III.23). In der 13. Dynastie wird *rh-njswt* zu einem sehr häufig belegten Amtstitel von Beamten, die direkt am Königshof arbeiteten. Diese Beamten können schließlich auch selbst Rangtitel tragen (XII.16, XII.24).

13.4.6. Der Vertraute des Königs (*hrj-tp njswt*)

(GOEDICKE, in: *Tübingen 1994*, 227-234)

Dieser Titel ist seit der 2. Dynastie belegt³, und beschreibt im Alten Reich einen unterer Hofrangtitel. In der frühen 11. Dynastie spielte er am thebanischen Hof eine wichtige Rolle, da beide in diese Zeit zu datierenden *Schatzmeister*⁴ ihn als einzigen Rangtitel tragen. In der späten 11. Dynastie kommt *hrj-tp njswt* jedoch nur noch vereinzelt in den Titulaturen von Hofbeamten vor (III.2b). In der frühen 12. Dynastie erscheint er nochmals bei einigen hohen Beamten, die sich in Saqqara bestatten ließen (XII.15, 28)⁵. Im Verlauf des weiteren Mittleren Reiches spielt er jedoch keine Rolle mehr, und nicht einmal die Gaufürsten, die sich sonst so gern mit altertümlichen Titeln schmücken, tragen ihn.

¹ Auch im Alten Reich wird *rh-njswt* nie von *Wesiren* getragen, STRUDWICK, *Administration*, 310-311, table 30.

² In der Provinz: Bei *Hnmw-htp* II. aus Beni Hasan, der mindestens bis ins 6. Jahr Sesostri II. amtierte, NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 41, pl. XXV (1), da *Hnmw-htp* II. schon unter Amenemhat II. im Amt war, mag er diesen Titel noch unter jenen König verliehen bekommen haben.

³ HELCK, *Beamtentitel*, 60, 114.

⁴ Blackman, *JEA* 17 (1931), 55-61. HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91.

⁵ Auch ein gewisser *Zmtj*, der unter Amenemhat II. datiert, führt diesen Titel; London BM 147 (839), HALL/LAMBERT/SCOTT-MONCRIEFF, *HTBM II*, pl. 7. Diese Person trägt zahlreiche Titel, die mit den königlichen Kronen zu tun haben.

13.4.7. Zur Verwendung von Rangtiteln

Auf verschiedenen Denkmälern einer Person oder sogar auf einem einzigen Denkmal der gleichen Person können die Rangtitel in Anzahl und Auswahl variieren, ohne daß der Grund dafür ersichtlich wäre.

Als Beispiel für die verschiedenen Möglichkeiten, wie Titel auf einem Denkmal kombiniert werden können, seien die Stelen des *Schatzmeisters* Jjj-*hr-nfrt* (II.12) vorgestellt, die allesamt aus seiner Kapelle in Abydos stammen und die SIMPSONs ANOC 1 bilden:

1. Stele Genf D 50. Hier wird der *Schatzmeister* nur mit Amtstitel ohne jeden Rangtitel bezeichnet. Die Stele gehört nicht dem *Schatzmeister*, sondern dem *jmj-r3 ʿhntwtj n h3 n t3tj Jmnjj*.
2. Kairo CG 20038. Auch hier erscheint der *Schatzmeister* nur mit seinem Amtstitel. Auch diese Stele gehört nicht dem *Schatzmeister*, sondern dem *Zmjt*, der keinen Titel trägt.
3. Kairo CG 20140. Es werden die Titel *htmtj-bjtj smr-wʿtj* genannt. Auch diese Stele gehört nicht dem *Schatzmeister*.
4. Kairo CG 20310 wie 3.
5. Kairo CG 20683. Der *Schatzmeister* wird mit einer ausführlichen Titulatur vorgestellt. Als Rangtitel erscheinen *htmtj-bjtj smr-wʿtj*. Auf der Stele werden der *Schatzmeister* und der *Vorsteher der Torwache Jnpjj* genannt, der auch mit einer ausführlichen Titulatur vorgestellt wird. Diese Stele ist von Untergebenen der beiden Beamten aufgestellt worden.
6. Stele London BM 237 (202). Der *Schatzmeister* wird in einem Fall mit der ausführlichen Rangtitulatur *jrj-pʿt h3tj-ʿ htmtj-bjtj smr-wʿtj* und in einem anderen Fall mit der ganz seltenen Titelfolge *jrj-pʿt smr-wʿtj* genannt. Es kommen keine Beittitel vor. Diese Stele gehört nicht dem *Schatzmeister*, sondern ist von einem seiner Untergebenen errichtet worden.
7. Stele Berlin 1204. Es kommen drei Titelfolgen auf dieser Stele vor, wobei die Rangtitel *jrj-pʿt h3tj-ʿ htmtj-bjtj smr-wʿtj* jeweils an erster Stelle stehen. Darauf folgen jeweils Beittitel, wobei nie dieselben Beittitel gebraucht werden, nur der Amtstitel ist immer der gleiche. Einmal wird der *Schatzmeister* nur mit dem Amtstitel genannt, wobei es sich um eine Beischrift zum Bild der Person handelt. Dies ist die einzige Stele der behandelten Gruppe, die dem *Schatzmeister* selbst gehört.

Auf eigenen Monumenten ist die Anzahl der Rangtitel und Beittitel höher als auf anderen Denkmälern. Stelen, die von Untergebenen eines Beamten aufgestellt wurden, nennen nur die wichtigsten, typischsten Titel dieses Beamten. Ist der Platz begrenzt, wird die Titulatur meist auf den Amtstitel reduziert. Unklar ist, warum auf einigen Monumenten keine Rangtitel erscheinen (II.12c,d,e), obwohl genügend Raum vorhanden ist. Zunächst könnte man annehmen, daß diese Monumente aus einer Zeit stammen, als die entsprechende Person noch keine Rangtitel trug. Dies mag auf zahlreiche Personen zutreffen, scheint jedoch beim *Schatzmeister* unwahrscheinlich, da er bestimmt zusammen mit seinem Amt die Rangtitel verliehen bekam, denn es gibt keinen königlichen *Schatzmeister* ohne Rangtitel. Wahrscheinlich konnte in bestimmten Inschriften auf Rangtitel verzichtet werden, weil diese Titel schon in einem anderen Kontext genannt wurden.

13.4.8. Zur Kombination von Rangtiteln

Die klassische Reihenfolgen für Rangtitel sind:

jrj-pʿt h3tj-ʿ htmtj-bjtj smr-wʿtj
und
htmtj-bjtj smr-wʿtj,
seltener
jrj-pʿt h3tj-ʿ (allein).

Abweichungen von diesen Typen sind die Ausnahme und beschränken sich auf die 12. Dynastie. Bei zwei Beamten findet man: *jrj-pʿt htmtj-bjtj smr-wʿtj* und *jrj-pʿt htmtj-bjtj* (II.6h+g, VI.3b). Über eine etwaige Bedeutung kann nur gemutmaßt werden. Da *h3tj-ʿ* auch *Bürgermeister* und Beamte mit regio-

naler Aufsicht bezeichnen kann und gerade dieser Titel hier fehlt, mag diese Folge die besondere Residenzverbundenheit signalisieren, im Sinne von: *ḥtmtj-bjtj*-(Hof-)Beamter mit besonderer *jrj-p^ct*-Befugnis (vgl. auch die Titelfolge *jrj-p^ct smr-w^ctj* in 13.4.4.). Die Titelfolge *jrj-p^ct ḥ3tj-^c smr-w^ctj* (VI.1a) mag Ähnliches andeuten: Hofbeamter (*smr-w^ctj*) mit besonderer *jrj-p^ct ḥ3tj-^c*-Befugnis. Alle diese Abweichungen von den Titelfolgen (die ja sehr selten sind) kommen bei Beamten vor, bei denen auch die langen Rangtitelreihen belegt sind. (II.6, VI.1, VI.3)

13.4.9. Die Wertigkeit von Rangtiteln

Es gab, wie im folgenden gezeigt werden kann, Rangtitel 1. und 2. Ordnung. Rangtitel 1. Ordnung können allein stehen und eine Titelreihe anführen. Es handelt sich dabei um die Titel *jrj-p^ct*, *ḥtmtj-bjtj* und *rh-njswt*. Die Rangtitel der 2. Ordnung stehen hingegen nicht für sich, sondern sind in der Regel Teil einer Titelreihe. Der *ḥ3tj-^c* folgt immer auf *jrj-p^ct* (von wenigen Ausnahmen abgesehen). Allein stehend ist er ein Amtstitel. Ebenso steht *smr-w^ctj* hinter *ḥtmtj-bjtj* und nur ganz selten allein. In einer Titelreihung müssen die Rangtitel nicht direkt nacheinander stehen, sondern sind oft durch andere Titel, Epitheta oder sogar biographische Phrasen voneinander getrennt (I.6a). Dabei kommen in der Regel *jrj-p^ct ḥ3tj-^c* zusammen vor. Es gibt auch Fälle, in denen *ḥtmtj-bjtj* zunächst innerhalb einer Titelreihe steht, und dann nach zahlreichen Beittiteln noch einmal direkt vor dem Amtstitel wiederholt wird, was wieder die Sonderbedeutung dieses Titels für Staatsbeamte unterstreicht (III.2d; IV.7; XII.41a).

Als Zusammenfassung der Untersuchung zu den einzelnen Rangtiteln können folgende Hierarchien erstellt werden.

11. und frühe 12. Dynastie:

<i>jrj-p^ct</i>				
<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>			
<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>	<i>ḥtmtj-bjtj</i>	<i>smr-w^ctj</i>	
<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>	<i>ḥtmtj-bjtj</i>		
<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>	<i>ḥtmtj-bjtj</i>	<i>smr-w^ctj</i>	<i>rh-njswt</i>
		<i>ḥtmtj-bjtj</i>	<i>smr-w^ctj</i>	
		<i>ḥtmtj-bjtj</i>		
		<i>ḥtmtj-bjtj</i>	<i>smr-w^ctj</i>	<i>rh-njswt</i>
				<i>rh-njswt</i>

In der späten 12. Dynastie:

<i>jrj-p^ct</i>			
<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>		
<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>	<i>ḥtmtj-bjtj</i>	<i>smr-w^ctj</i>
<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>	<i>ḥtmtj-bjtj</i>	
		<i>ḥtmtj-bjtj</i>	<i>smr-w^ctj</i>
		<i>ḥtmtj-bjtj</i>	

In der 13. Dynastie:

<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>		
<i>jrj-p^ct</i>	<i>ḥ3tj-^c</i>	<i>ḥtmtj-bjtj</i>	(<i>smr-w^ctj</i>)
		<i>ḥtmtj-bjtj</i>	(<i>smr-w^ctj</i>)

Es ist eindeutig ein Trend zur Reduzierung und Vereinfachung der Rangtitelreihen feststellbar.

13.5. Die Karrieren

13.5.1. Allgemeines

Auf den Denkmälern des Mittleren Reiches erscheinen nur die aktuellen Titel eines Beamten. Eine Ausnahme bilden nur biographische Texte, in denen auch frühere Titel innerhalb eines erzählenden Textes genannt werden können. Es gibt zahlreiche Denkmäler, die einer einzigen Person zugeschrieben werden können, auf der sie aber unterschiedliche Titel trägt. Man könnte in diesem Fall annehmen, daß verschiedene Titel, die gleichzeitig getragen wurden, auf verschiedenen Denkmälern verteilt angebracht worden sind. Dies war im Alten Reich sicher häufig die Praxis, im Mittleren Reich wurde dagegen meist nur ein Amtstitel getragen, und Titelreihen enden mit diesem einen Amtstitel. Demnach müssen verschiedene Titel auf unterschiedlichen Denkmälern aus den verschiedenen Phasen einer Karriere stammen.

Ein Beispiel sei hier besprochen:

Es gibt einige Felsinschriften und Stelen, die einen *rh-njswt Nb-^cnh* (III.25a-f) nennen. Die gleiche Person ist von anderen Denkmälern als auch als *htmtj-bjtj jmj-r³ pr wr Nb-^cnh* (III.25g-o) her bekannt (die Identifizierung ist wegen der gleichen Elternnamen sicher). Die Titel *rh-njswt* und *htmtj-bjtj jmj-r³ pr wr* kommen in der 13. Dynastie, in der Zeit also, in der *Nb-^cnh* lebte, weder bei diesem Beamten noch bei einem anderen gemeinsam vor. Gerade von diesem Beamten gibt es aber auch längere, ausführlichere Texte, so daß die Zufälligkeit ausgeschlossen werden kann, daß diese Titel auf keinem Monument zusammen erscheinen. Die einzige Möglichkeit ist es also, die Belege, die den *rh-njswt Nb-^cnh* nennen, zeitlich von denen zu trennen, die den *htmtj-bjtj jmj-r³ pr wr Nb-^cnh* erwähnen. Es handelt sich demnach um eine Beförderung, was durch die Beobachtung unterstützt wird, daß der *rh-njswt* unter Neferhotep I. einzuordnen ist (III.25a-d), der *htmtj-bjtj jmj-r³ pr wr Nb-^cnh* ist dagegen etwas später unter Sobekhotep IV. (III.25g, h) datiert.

13.5.2. Karrieren im Mittleren Reich

Die Belege für die Beförderungen in der 11. und 12. Dynastie sind sehr uneinheitlich und lassen kaum Schemata erahnen. Für den *Wesir* konnte immerhin gezeigt werden, daß er bevorzugt aus dem Bereich der Beamten mit hohen Rangtiteln (*Schatzmeister*, *Obervermögensverwalter*, *Vorsteher der Torwache*) rekrutiert wurde. Das ist kaum verwunderlich, sind es doch die Beamten, die am Hof im Rang direkt unter ihm angesiedelt sind. Für andere Beamte ist die Quellenlage leider sehr schlecht. Beim *Obervermögensverwalter* konnten für die 12. Dynastie einige Laufbahnen verfolgt werden. Sie sind mehrmals aus dem Bereich der Beamten mit dem Rangtitel *rh-njswt* (III.7a, I.12, II.9) in ihr Amt befördert worden.

Die Beamtenkarrieren der 13. Dynastie sind durch das reichere Quellenmaterial besser belegt. Wie aus den Untersuchungen in den vorherigen Abschnitten ersichtlich ist, läßt sich für den *Vorsteher der Siegler* und den *Obervermögensverwalter* ein ganz bestimmtes Karriereschema belegen (3.2.5.). Es ließ sich in sieben Fällen nachweisen, daß ein *Vorsteher der Siegler* zum *Obervermögensverwalter* befördert wurde. Beide Ämter waren eng miteinander verbunden, was sich auch im Gebrauch gleicher Suffixtitel widerspiegelt. Bei allen anderen Ämtern im Rang eines *htmtj-bjtj* ist mindestens einmal eine Beförderung zu einem anderen Amt im gleichen Rang belegt (I.17a-f, II.2, II.22, V.16), wobei Beamte aus dem Wirtschaftsteil des Palastes und Beamte des dem *Wesir* unterstellten Teil des Palastes nur innerhalb ihres Bereiches befördert wurden (Tafel 13). Man mag hier von Versetzung statt von Beförderung sprechen, da ja alle Ämter im Rang eines *htmtj-bjtj* mehr oder weniger auf der gleichen Hierachiestufe stehen.

Es gibt nur wenige Ausnahmen. Für die *Truppenvorsteher* war es kaum möglich, auch nur eine einzige Laufbahn zu verfolgen (4.2.4.). Das deckt sich mit der Beobachtung, daß kein *Truppenvorsteher* mit Rangtiteln auf einem Denkmal erscheint, das einem anderen *htmtj-bjtj* gehört. Bei den anderen Würdenträgern mit Rangtiteln kommt es dagegen sehr wohl vor, daß sie gemeinsam auf einer Stele oder anderen Denkmälern genannt werden (II.21d mit III.19c, III.21, III.22c; II.22j mit VII.12a), womit klar ist, daß sie in irgendeiner Form miteinander am Hof zu tun hatten. Demnach standen die *Truppenvor-*

steher abseits des hier behandelten Beamtenapparates. Auch für den *Vorsteher der Marschlandbewohner* und den *Vorsteher des Arbeitslagers* konnte keine Beförderung zu einem Amt im Rang *ḥtmtj-bjtj* festgestellt werden. Das mag an der begrenzten Quellenlage liegen, da beide Ämter nur schlecht belegt sind.

Schließlich seien noch zwei Gruppen von Höflingen erwähnt, für die ein Aufstieg zu einem hohen Staatsamt häufiger bezeugt ist. Im späten Mittleren Reich wird der ehemalige Rangtitel *rh-njswt* zu einem Amtstitel (13.4.5.). Es gibt in dieser Zeit eine große Anzahl von Beamten, die diesen Titel führen¹. Wie man auch aus dem pBoulaq 18 ersehen kann², waren die *rhw-njswt* am Hof vertreten. So ist es kaum verwunderlich, daß es zahlreiche sichere (II.21, III.25, XI.6), aber auch weniger sichere Beispiele (XI.14) von der Beförderung eines *rh-njswt* zu einem Amt im Rang eines *ḥtmtj-bjtj* gibt. Es ist jedoch kein *Wesir* darunter. Mindestens ebenso zahlreich waren die *wrw mdw Šm^cw* am Hof vertreten³. Hier ist jedoch nur eine Beförderung zu einem *ḥtmtj-bjtj* zu beobachten. Es handelt sich um einen *Leiter der Breiten Halle*, ein Amt, das wiederum eng in Verbindung zum *Wesir* (9.2.4.) stand. Dagegen gibt es mehrere Beförderungen zum *Wesir* (I.26, 30, 36). Die *rhw-njswt* waren sicherlich eher im Wirtschaftstrakt des Palastes tätig (2.2.4.), wie auch viele Beamte im Rang des *ḥtmtj-bjtj*, während der *wr mdw Šm^cw* seine Aufgaben eher im ordnenden/rechtlichen Bereich hatte⁴. Dies waren auch die Aufgabenfelder eines *Wesirs*.

Es lassen sich somit zwei Karrierefelder feststellen. Es sind auf der einen Seite Beamte im Rang eines *ḥtmtj-bjtj*, die dem Wirtschaftstrakt des Palastes zuzuordnen sind (*jmj-r³ ḥtmtj*; *jmj-r³ pr wr*; *jmj-r³ ḥtmtjw*; *jmj-r³ šhtjw*); sie sind oftmals vom *rh-njswt* zu ihrem Amt befördert worden. Auf der anderen Seite steht der *Wesir* und andere ihm nahe bzw. direkt unterstellte Beamte (*jmj-r³ 3ḥwt*; *jmj-r³ ḥnrt*; *ḥrp wsḥt*; *zh³w^cn njswt ḥft-ḥr*). Auch der *Wesir* konnte aus dem Bereich der *ḥtmtj-bjtj*-Beamten in sein Amt befördert werden, wobei eine klare Bevorzugung aus dem ihm direkt unterstelltem Bereich festzustellen ist. Andererseits scheinen die *Wesire* nicht nur aus dem Bereich der *ḥtmtj-bjtj*-Beamten rekrutiert worden zu sein, sondern auch aus dem Bereich von Palastbeamten (u.a. den *wrw mdw Šm^cw*). Hiermit hat man die zwei wichtigsten Gruppen von hohen Palastbeamten fassen können. Es sind auf der einen Seite Beamte des Wirtschaftstraktes, eine Gruppe innerhalb derer sich häufig Beförderungen feststellen lassen. Der höchste diese Gruppe überwachende Beamte ist der *Schatzmeister*. Dieser Beamtenkreis ist auch immer wieder zusammen auf Stelen dargestellt (II.21d mit III.19c, III.21, III.22c; II.22j mit VII.12am; vgl. auch 2.2.4.2.). Auf der anderen Seite stehen die Beamten, die man einem rechtlichen, ordnenden, administrativen Teil des Palastes und der Landesverwaltung zuordnen kann: Sie waren dem *Wesir* unterstellt.

Auf eine weitere Beobachtung sei in diesem Zusammenhang verwiesen. In dem zum Wirtschaftstrakt gehörenden Bereich scheinen die Beamten mehr Beamten-/Namenssiegel benutzt zu haben als in dem dem *Wesir* unterstellten Bereich. Von den *Schatzmeistern*, *Obervermögensverwaltern*, *Vorstehern der Siegler* und *Vorstehern der Marschlandbewohner* sind prozentual mehr Siegel überliefert (wie ein Blick auf die Beleglisten zeigt) als von den *Wesiren*, *Feldervorstehern*, *Leitern der Breiten Halle*, und dem *persönlichen Aktenschreiber des Königs* (siehe Tabelle 17). Eine Ausnahme macht nur der *Vorsteher des Arbeitslagers*, der dem von dem *Wesir* geleiteten Bereich angehört und durch Siegel gut bezeugt ist.

¹ Vgl. z.B. die Liste der Titelträger auf Siegeln bei MARTIN, *Seals*, 181.

² pBoulaq 18: pl. XIV, 19, 20.

³ QUIRKE, *Administration*, 73.

⁴ VAN DEN BOORN, *The Duties of the Vizier*, 33 (besonders n. 132).

Tabelle 17

A. Anzahl der belegten Titelträger

B. Anzahl der Titelträger, von denen Siegel bekannt sind

C. Prozentualer Anteil der Titelträger, von denen Siegel bekannt sind

	A	B	C
<i>Wesir</i>	36	8	22.22
<i>Schatzmeistern</i>	42	17	40.48
<i>Obervermögensverwaltern</i>	65	28	43.07
<i>(Ober-)Truppenvorsteher</i>	28	10	35.71
<i>Feldervorsteher</i>	19	3	15.79
<i>Vorsteher der Torwache</i>	6	1	16.66
<i>Vorstehern der Siegler</i>	36	14	38.88
<i>Vorsteher des Arbeitslagers</i>	14	6	42.85
<i>Leitern der Breiten Halle</i>	8	1	12.5
<i>persönlicher Aktenschreiber des Königs</i>	15	2	13.33
<i>Vorsteher der Marschlandbewohner</i>	15	7	46.66

13.6. Die Familien der Hofbeamten

13.6.1 Beamtenfamilien in der 12. Dynastie

Es ist schwer, für die 11. und 12. Dynastie die Familienverhältnisse einzelner hoher Beamter zu verfolgen. Es liegt nicht daran, daß Familienmitglieder auf Denkmälern nicht genannt werden, sondern das Problem liegt darin, daß sie zumeist nur mit Namen und nur selten mit Titel vorgeführt werden¹ (anders sieht es übrigens mit den Söhnen der Würdenträger aus, deren Titel werden in der Regel genannt, wie z.B. der Fall *Jnpjj* [VI.3] zeigte). Die wenigen Ausnahmen seien hier kurz besprochen:

Snbbw (IV.6)

Eine Familie aus der Zeit Sesostri I.-Sesostri II., die sich gut verfolgen läßt, ist die des *Truppenvorstehers Snbbw*², die wahrscheinlich aus Elephantine stammt (vgl. den in der Familie vorkommenden Namen *Hq3-jb*), deren Mitglieder aber am Hof Karriere machten. Verschiedene Angehörige der Familie sind *Truppenvorsteher*, wie der Vater *Hq3-jb* und die Söhne *Shtp-jb*³ und *Hq3-jb*⁴, doch führt nur *Snbbw* Rangtitel. Es handelt sich bei den Mitgliedern dieser Familie um mittlere Beamte, die im königlichen Auftrag im Land wirkten. So ist der Vater des *Snbbw* im Wadi Hammamat belegt⁵. Der Grund der Auszeichnung des *Snbbw* mit Rangtiteln ist nur schwer ersichtlich. Immerhin rühmt er sich auf seiner auf Elephantine gefundenen Statue, daß er *Oberster Mund aller Handwerke des Königshauses*⁶ war. Somit hatte er die Oberleitung über die königlichen Werkstätten inne und mag in diesem Zusammenhang mit Rangtiteln geehrt worden sein.

Jnpjj (VI.3)

Auch der unter Sesostri II. und Sesostri III. zu datierende *Jnpjj* gehört zu den wenigen hohen Würdenträgern der 12. Dynastie, über dessen Familie man besser unterrichtet ist. In seinem Grab

¹ Z.B. HAYES, *Scepter of Egypt I*, fig. 221

² FRANKE, *Hekaib*, 51-55.

³ FRANKE, Doss. 688.

⁴ FRANKE, Doss. 439, vgl. FRANKE, *Hekaib*, 51, n. 163.

⁵ FRANKE, *Hekaib*, 51-52.

⁶ FRANKE, *Hekaib*, 53.

fanden sich Relieffragmente, die Namen und Titel seiner Söhne nennen. Einer von ihnen hatte einen Posten in *Htp-Zj-nj-Wsrt* (wohl Lahun) inne, ein weiterer ein Amt am Totentempel Sesostri's III.¹ Die Söhne hatten demnach mittlere Priesterämter inne, wobei zu fragen ist, ob sie hier am Beginn ihrer Laufbahn stehen und später zu höheren Ämtern befördert worden sind. Schließlich muß man auch die Möglichkeit in Betracht ziehen, daß nur bestimmte Ämter in diesen Inschriften erwähnt wurden.

Jmnjj und *H^cj-hpr-R^cw* (XI.2c, XI.3)

Der *shd shwt/shjtjw H^cj-hpr-R^cw* (XI.3) ist der Sohn des *shd shwt/shjtjw Jmnjj* (XI.2c), beide tragen die gleichen Titel, womit eine Vater-Sohn-Vererbung eines Amtes bewiesen wäre. Hingegen tragen beide keinerlei Rangtitel, so daß ihre Einordnung als (höchste) Hofbeamte angezweifelt werden muß.

Wenn man von den Bürgermeisterfamilien absieht², hat es keine Beamtenfamilien in höchsten Positionen gegeben, in denen der Vater sein Amt auf den Sohn vererbte. Doch sollte die schlechte Beleglage hier vor voreiligen Schlüssen warnen. Zwei Beispiele vom Ende der 12. Dynastie mögen zur Vorsicht gemahnen. Der *Feldervorsteher Nhjj* (V.13) wird mehrmals zusammen mit dem *persönlichen Aktenschreiber des Königs Zj-nj-Wsrt-^cnh* (I.17) genannt, so daß D. FRANKE ein Vater-Sohn-Verhältnis vermutete³. Gesichert ist der etwa zeitgleiche Fall, daß ein *Wesir* (I.13) mit der Tochter eines (*Ober*)-*Truppenvorstehers* (IV.9) verheiratet war⁴. Für den letzteren sind keine Rangtitel belegt, er scheint also nicht zu den allerhöchsten Beamten zu gehören.

13.6.2. Die Beamtenfamilien der 13. Dynastie

Die Untersuchung der Herkunft und des familiären Umfeldes der hohen Beamten der 13. Dynastie zeigte ein überraschend einheitliches Bild, das in vieler Hinsicht dem entspricht, was man von den Karrieren der höchsten Beamten kennengelernt hatte. Hohe Staatsbeamte haben sich nämlich hauptsächlich aus dem Bereich der mittleren Hofbeamten rekrutiert, wobei zwei Gruppen herausfallen: Besonders häufig trifft man zunächst im Familienumfeld der hohen Hofbeamten auf die Titel *wr mdw Šm^cw* und *zh³w n hnrt wr*; beide Titel sind am Hof stark vertreten⁵; oft tragen gleich mehrere Familienmitglieder einen dieser Titel. Selten tragen aber andere Familienmitglieder Rangtitel. Auf der anderen Seite trifft man bei den Familienmitgliedern der höchsten Beamten auf Titel aus dem Wirtschaftsbereich des Palastes (*rh-njswt*; *jmj-r³ pr* - die Familien der meisten *Schatzmeister* sind aber zugegebenermaßen weitgehend unbekannt), wobei das insbesondere auf Familienmitglieder der *Schatzmeister* und der *Obervermögensverwalter* zutrifft. Wenn man von den *Wesiren* absieht, wo es zahlreiche Belege für Amtsvererbung gibt, konnte kaum (die möglichen Ausnahmefälle: I.17/V.13; II.6/II.7) belegt werden, daß ein hoher Hofbeamter sein Amt auf seinen Sohn vererbte. Bei mittleren Hofbeamten und in der Provinz hingegen gibt es zahlreiche Beispiele für Ämtervererbung⁶.

Dieses Ergebnis kann gerade für die 13. Dynastie kaum verwundern. Beamte der unteren und mittleren Verwaltungsebene dürften die Personen gewesen sein, die die entsprechenden Fähigkeiten und das Wissen besaßen, mit dem Verwaltungsapparat, den sie selbst darstellten, umzugehen. Kein Machthaber konnte auf diesen Apparat und damit auf diese Leute verzichten. Anders sieht es bei den höchsten Beamten aus, die den unmittelbaren Umkreis des Königs darstellten. Auch wenn es nur selten nachgewiesen werden konnte, so dürften hier (und das gilt gewiß besonders für die 13. Dynastie) doch immer wieder alte Freunde oder Kollegen aus der Zeit vor der Inthronisation des Königs als Minister einge-

¹ PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. XXX, vgl.: HELCK, *Verwaltung*, 250.

² Die Gaufürstenfamilien an verschiedenen Orten waren auch miteinander verwandt: LLOYD, in: *Studies in Pharaonic Religion and Society in Honour of J. GWYN GRIFFITHS* 36, (Nr. 68).

³ FRANKE, Doss. 501.

⁴ DE MEULENAERE, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin du Centenaire*, 77-85.

⁵ QUIRKE, *Administration*, 119.

⁶ Z.B. ANOC 26; BRUNNER-TRAUT/BRUNNER, *Sammlung Tübingen*, 87, pl. 57; Kairo CG 256; MARTIN, *Seals*, Nr. 575-588;.

setzt worden sein. Die Vertraulichkeit des Königs mit diesen Leuten war wichtiger, als eine bestimmte Fähigkeit.

Selten sind militärische Titel bei den Familienmitgliedern hoher Beamter zu finden. Es gibt nur zwei nennenswerte Ausnahmen: Der Vater des *Schatzmeisters Snbj* (II.21) war einfacher *Soldat/Offizier eines Stadtreiments* (*ḥnḥ n nwt*), der *Leiter der Breiten Halle Rn-snb* (IX.2) hat einen Vater mit dem gleichen Titel (*ḥnḥ n nwt*) und hat selbst eine militärische Laufbahn (er war zunächst *ḳṯw n ṯt ḥqḳ*) durchlaufen, bevor er zu seinem Ministeramt befördert wurde. Bei Beiden drängt sich der Verdacht auf, daß ihre Laufbahnen im Zusammenhang mit dem König stehen, unter dem sie dienten. Neferhotep I., unter dem der *Schatzmeister Snbj* diente, stammt mit Sicherheit auch aus einer Militärfamilie.

Während es also schwer ist, für die 12. Dynastie eindeutige Aussagen zu machen, so kann für die 13. Dynastie doch eindeutig festgestellt werden, daß es zahlreiche Beamtenfamilien auf mittlerer Ebene gab, von denen einzelne Mitglieder in hohen Positionen im Palast tätig waren. Mächtige Beamtenfamilien, wie in der Zeit des Neuen Reiches, wo fast jedes Familienmitglied ein hohes Staatsamt innehatte, gab es im Mittleren Reich kaum. Vom *Wesir* abgesehen läßt sich aber keine Ämtervererbung bei hohen Hofämtern feststellen.

14. Die höchsten Beamten des Mittleren Reiches im historischen Kontext

14.1. Die frühe 11. Dynastie (vor der Reichseinigung)

Um die Strukturen der Verwaltung des eigentlichen Mittleren Reiches besser verstehen zu können, soll zunächst ein kurzer Blick auf die 1. Zwischenzeit geworfen werden. Über die Verwaltung der Herakleopoliten ist allerdings so wenig bekannt, daß dieses Thema hier nicht behandelt werden kann. Im thebanischen Raum sehen die Verhältnisse dagegen etwas eindeutiger aus, obgleich hier mit sehr großen Überlieferungslücken zu rechnen ist. Die meisten Beamten der frühen 11. Dynastie dürften in el-Tarif bestattet worden sein. Die Gräber dort sind jedoch stark geplündert und darüber hinaus nur sporadisch untersucht¹.

Die relevanten Objekte dieser Zeit sind vor allem Stelen, die vermutlich zum Großteil aus dem Friedhof von el-Tarif stammen. Die Titel der dort Bestatteten gliedern sich in drei Gruppen²:

1. Bürgermeister und Priestervorsteher

- *smr-w^ctj šḥd ḥmw-nṯr Ḥtpj, smr-w^ctj šḥd ḥmw-nṯr D³g^j*³
- *smr-w^ctj jmj-r³ ḥmw-nṯr Rḥw ...*⁴
- *ḥ³tj-^c jmj-r³ ḥmw-nṯr Dfj*⁵
- *j^rj-p^ct ḥ³tj-^c ḥrj-tp ^c3 n Šm^cw ? Jnj-jtj.f*⁶
- *j^rj-p^ct ḥ³tj-^c jmj-r³ ḥmw-nṯr Jnj-jtj.f*⁷
- *j^rj-p^ct ḥ³tj-^c ḥrj-tp ^c3 n W³st Jnj-jtj.fj*⁸
- *j^rj-p^ct ḥ³tj-^c ḥtmtj-bjtj smr-w^ctj jmj-r³ ḥmw-nṯr ḥ³tj-^c m pr Mntw Jnj-jtj.f*⁹

2. Verwalter von Haus¹⁰ und Hof:

- *[ḥtmtj-]bjtj... jmj-r³ pr Tbw*¹¹
- *ḥtmtj-bjtj smr-w^ctj ḥrj-tp njswt ḥtmtj Ḥnjj*¹²
- die Schatzmeister *Ttj*¹³ und *Bbj*¹⁴

3. Militärangehörige

- *ḥtmtj-bjtj smr-w^ctj jmj-r³ ^cw jmj-r³ mš^c Jnj-jtj.f*¹⁵
- *ḥ³tj-^c smr-w^ctj ḥq³-ḥwt jmj-r³ ^cw D³rj*¹⁶

¹ ARNOLD, *El-Tarif*, 42-44.

² Vgl. für Beni Hasan, SEIDLMAYER, *Gräberfelder*, 232.

³ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 6.

⁴ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 7.

⁵ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 9.

⁶ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 11.

⁷ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 12.

⁸ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 13.

⁹ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 31-33.

¹⁰ Andere *jmjw-r³ pr* ohne Rangtitel: Sarg Kairo CG 28022; Statue, VANDERSLEYEN, *Das Alte Ägypten*, 149a.

¹¹ Stele Kairo CG 20005, CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 3. J.P. ALLEN datiert diesen neuerdings unter Amenemhat I. (in: *The High Officials of the Early Middle Kingdom*, in Vorbereitung)

¹² HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, Nr. 25.

¹³ London BM 100 (614), BLACKMAN, *JEA* 17 (191), 55-61; LICHTHEIM, *Ancient Egyptian Autobiographies*, 46-49 (19); Setag 1990, 75, Nr. 56.

¹⁴ HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91.

¹⁵ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 11.

¹⁶ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 18.

In den Rahmen dieser Untersuchung fallen nur die Personen der zweiten und dritten Gruppe. Hier gibt es fünf Ämter, für die Rangtitel belegt sind: für den *Schatzmeister* (*Ttj* und *Bbj*), für den *Vermögensverwalter*¹, für den *Truppenvorsteher*², den *jmj-r³ w* (*Vorsteher der Hilfstruppen*)³ und für den *Siegler* (*htmtj*)⁴. Beim *Vermögensverwalter* ist schon seit der frühesten 11. Dynastie⁵ der Rangtitel *htmtj-bjtj* bezeugt, darüber hinaus ist es ein häufiger Rang für diese Personen in der 1. Zwischenzeit (vgl.: 3.2.4.). Die beiden *Schatzmeister* der frühen 11. Dynastie sind dagegen *hrj-tp njswt* (*Ttj* und *Bbj*). Der letztere Titel ist ein eher niedriger Rangtitel des Alten Reiches, der im Mittleren Reich nur noch eine untergeordnete Rolle spielt. Der Titel fällt hier besonders auf, da der *Schatzmeister* schon damals, wie es aus der Biographie des *Ttj* hervorgeht, eine sehr hohe Stellung am Hofe innegehabt zu haben scheint. Auch der *htmtj Hnjj*⁶ trägt diesen Rangtitel an besonders hervorgehobener Stelle in seiner Titulatur, nämlich einmal direkt vor seinem Namen und einmal vor dem eigentlichen Amtstitel. Daneben trägt er aber auch die Titel *htmtj-bjtj* und *smr-w^ctj*.

Trotz der sehr fragmentarischen Überlieferung zeichnet sich doch deutlich ab, daß zwei wesentliche Pfeiler der Verwaltung des Mittleren Reiches schon in der frühen 11. Dynastie vorhanden waren: Der *Schatzmeister*, der Verwalter der königlichen (staatlichen) Finanzen und der *Vermögensverwalter*, der Verwalter der königlichen (staatlichen) Ländereien. Beide Ämter waren nicht in der Staatsverwaltung des Alten Reiches vorhanden. Sie kommen aber in der Privatwirtschaft dieser Zeit vor und sind von dort übernommen worden. Die Spitze der ägyptischen Verwaltung, der *Wesir*, existierte in der 1. Zwischenzeit in Theben nicht. Die Könige der frühen 11. Dynastie organisierten ihren Hof also im Stil der Gaufürsten, die ebenfalls keine *Wesire* in ihrer Verwaltung hatten. Das mag ein weiteres Indiz dafür sein, daß sich die Könige der frühen 11. Dynastie nicht als vollwertige Herrscher fühlten, wie es auch ihre unvollständige Titulatur andeutet⁷. Die Herakleopoliten-Könige trugen dagegen eine vollständige Königstitulatur und hatten wahrscheinlich auch einen *Wesir* an der Spitze ihres Verwaltungsapparates⁸.

Es ist im Moment noch zu früh, um abschließende Urteile über die Verwaltung der frühen 11. Dynastie zu fällen. Die Verwendung des *hrj-tp njswt* als wichtigen Rangtitel und das Fehlen des *Wesirs* zeigen jedoch, daß diese Zeit nicht ohne weiteres mit der folgenden späten 11. Dynastie zu vergleichen ist und, daß hier mit anderen Strukturen zu rechnen ist. Es sollte aber nochmals deutlich gesagt werden, daß gerade für die frühe 11. Dynastie in Theben mit großen Überlieferungslücken zu rechnen ist. Andere Fundplätze – wie Naga ed-Deir oder Denderah – zeigen einen großen Reichtum an Titeln, und es ist kaum vorstellbar, daß die Thebaner in diesem Punkte ihren unmittelbaren Nachbarn nachstanden⁹.

¹ Stele Kairo CG 20005, CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 3 (*htmtj-bjtj... jmj-r³ pr Tbw*).

² CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 11.

³ CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 18.

⁴ HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, Nr. 25 (*htmtj-bjtj smr-w^ctj hrj-tp-njswt htmw Hnjj*).

⁵ Möglicherweise schon vor der Zeit der eigentlichen 11. Dynastie. Stele Kairo CG 20005, CLÈRE/VANDIER, *Textes de la première période intermédiaire*, Nr. 3.

⁶ HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, 64-67 (Nr. 25).

⁷ VON BECKERATH, *Königsnamen*, 65(6).

⁸ GESTERMANN, *Kontinuität*, 148.

⁹ Ein Blick auf die Nekropole von Naga ed-Deir im Vergleich mit el-Tarif offenbart das Problem: In Naga ed-Deir finden sich kleine Felsgräber mit Kultkammer und einer Grabkammer. Die Dekoration der Gräber bestand meist nur aus einer Stele. Diese Stelen blieben trotz der Plünderung der Gräber meist in situ, wo sie die Ausgräber auch fanden. In El-Tarif sieht die Situation ähnlich aus, die Gräber viel vollständiger geplündert. Opfer der Plünderungen wurden dabei auch die Stelen (DUNHAM, *Naga-ed-Deir*, 2ff.).

¹⁰ Ein Blick auf die Nekropole von Naga ed-Deir im Vergleich mit el-Tarif offenbart das Problem: In Naga ed-Deir finden sich kleine Felsgräber mit Kultkammer und einer Grabkammer. Die Dekoration der Gräber bestand meist nur aus einer Stele. Diese Stelen blieben trotz der Plünderung der Gräber meist in situ, wo sie die Ausgräber auch fan-

14.2. Die späte 11. Dynastie (nach der Reichseinigung)

14.2.1. Die Beleglage

Die Beleglage für die späte 11. Dynastie und besonders für die Regierungszeit Mentuhotepts II. scheint besonders gut. Es sind zahlreiche Gräber höchster Würdenträger gefunden worden, die unter diesen König einzuordnen sind. Es gibt einige sicher datierbare Felsinschriften, die Hofbeamte nennen und im Totentempel des Königs werden zahlreiche Würdenträger namentlich genannt. Trotzdem sei darauf verwiesen, daß es zahlreiche große Privatgräber dieser Zeit gibt, deren Inhaber unbekannt sind¹. Es ist also auch hier mit Überlieferungslücken zu rechnen.

14.2.2. Die Beamten

Folgende Ämter (mit Rangtiteln) und Personen sind in der späten 11. Dynastie belegt:

Es folgt eine Liste aller Beamten mit der Nennung ihrer Ämter, die in der späten 11. Dynastie Rangtitel tragen.

Drei bisher bekannte *Wesire* gehören (mit Sicherheit) in die 11. Dynastie:

- *Bbj* (I.1)

- *D³gj* (I.2)

- *Jmnw-m-h³t* (I.3)

Schatzmeister

- *Htjj* (II.1); *Mkt-R^cw* (II.2)

Vermögensverwalter

- *Bw³w* (III.1); *Hnnw* (III.2)

Truppendivisor

- *Jnj-jtj.f* (IV.1); *Mntw-htp* (IV.2)

Andere Ämter

- der *Vorsteher der Torwache* (*D³gj* [I.2a,b])

- der *Vorsteher der Siegler* (*Htjj* [VII.1] und *Mrw* [VII.2])

- der *Aktenschreiber des Königs* *J³jj* (X.1)

Der *Vorsteher der Steinbrucharbeiten* (*jmj-r³ šj*) *Htjj* (XII.33) trägt – einmalig für das Mittlere Reich – Rangtitel und datiert ebenfalls in die 11. Dynastie, das Gleiche gilt für den *Vorsteher der Soldaten* (*jmj-r³ ḥwtjw* ?) *Hwj* (XII.30). In einer leider sehr zerstörten Felsinschrift aus der Zeit Mentuhotepts III. werden anscheinend zwei Beamte im Rang eines *jrj-p^ct* (XII.64, 65) genannt. Amtstitel- und Namenslesung sind nicht möglich. Ein gewisser *Jm³w* (XII.56) trägt auf seinem Sarg nur Rangtitel und datiert auch in die späte 11. Dynastie.

14.2.3. Der historische Kontext

Während seiner 51-jährigen Regierungszeit eroberte Mentuhotep II. den Norden Ägyptens – d.h. den Bereich der Herakleopoliten – und begründete damit das Mittlere Reich. Der Gang dieser Ereignisse ist allerdings weitgehend unbekannt und soll hier auch nicht weiter erörtert werden². Mentuhotep II. ging daneben mit Sicherheit auch daran, eine neue Verwaltung aufzubauen. Für die Zeit gerade nach der Reichseinigung sind nämlich eine große Anzahl von Titeln in der Staatsverwaltung belegt, die einerseits neu auftauchen (*Vorsteher der Siegler*), andererseits aber auch aus der Verwaltung des Alten Reiches übernommen worden sind, die im Theben der 1. Zwischenzeit bisher aber nicht belegt waren. Am deutlichsten wird die Neuordnung der Verwaltung am Beispiel der Einrichtung des Wesirsamtes, das wie auch andere Ämter (vor allem der *Schreiber der Königsurkunde*) schon in der Staatsverwaltung des

¹ ALLEN, in: *FS SIMPSON*, pl. 2.

² Zusammenfassend, GESTERMANN, *Kontinuität*, 29-30, 39-47, besonders 45-47. Sie kommt nach genauer Prüfung aller Belege zu dem Ergebnis, daß die Reichseinigung irgendwann zwischen den frühen Jahren und dem 41. Jahr Mentuhotepts II. stattgefunden haben muß.

Alten Reichen nachzuweisen ist. Andere Ämter, wie der *Schatzmeister*, der *Vermögensverwalter* und der *Vorsteher der Torwache* stammen dagegen aus der Provinzialverwaltung der frühen 11. Dynastie. Diese Titel gab es in der Staatsverwaltung des Alten Reiches nicht¹. Da die Datierung vieler Denkmäler unsicher ist, bleibt es weitgehend Spekulation, wann diese Ämter eingeführt wurden. Einige Indizien scheinen aber doch darauf hinzuweisen, daß dies wirklich direkt nach der Reichseinigung unter Mentuhotep II. geschah:

1. Der *Schatzmeister* Bbj, der in die erste Regierungshälfte Mentuhoteps II. datiert, trägt den Rangtitel *hrj-tp njswt* direkt vor seinem Amtstitel², wie es auch bei einigen anderen Beamten der frühen 11. Dynastie belegt ist. Dies kommt im folgenden Mittleren Reich sonst nicht mehr vor. Die *Schatzmeister* aus der zweiten Regierungshälfte tragen an dieser Stelle den Rangtitel *htmtj-bjtj*, wie es dann ganz typisch für das folgende Mittlere Reich ist (II.1bdh). Innerhalb der Regierungszeit Mentuhotep II. ändert sich also der Gebrauch von Rangtiteln.
2. Alle Würdenträger, die neue Titel tragen (II.2, VII.1, X.1, eine mögliche Ausnahme: II.1), datieren mit einiger Sicherheit in die 2. Regierungshälfte, genauer gesagt nicht vor dem 39. Jahr Mentuhoteps II. Das hängt auch damit zusammen, daß es ohnehin kaum fest datierbare Zeugnisse vor diesem Datum gibt. Es gibt aber für kaum einen dieser Würdenträger einen belegbaren Amtsvorgänger. Es ist also zu fragen, ob nicht ein Großteil der Beamenschaft im 39. Jahr erst kurze Zeit im Amt war.

Die drei Säulen, auf denen die Verwaltung der 12. und 13. Dynastie ruhte, sind schon in der späten 11. Dynastie vorhanden:

1. Der *Wesir*, die Spitze der Verwaltung überhaupt, dessen Aufgaben besonders die Rechtsprechung und die Landesorganisation waren.
2. Der *Schatzmeister*, der sich besonders um die inneren Angelegenheiten des Palastes und um die "Finanzen" des Königs (= Staat) zu kümmern hatte.
3. Der (*Ober*)*vermögensverwalter*, dem die landwirtschaftlichen Angelegenheiten des Staates unterstanden.

Über die Rolle einzelner Beamten bei der Wiedervereinigung Ägyptens ist leider wenig bekannt. Aus dem Grab des *Vermögensverwalters* Hnnw sind die Reste einer Stele mit einem biographischen Text erhalten (III.2a). Hnnw berichtet, daß er für den König zwei Gaue besteuerte (*b³k*), daß er Kanäle reinigte, eine militärische Expedition organisierte und Holz aus Syrien für den König herbeischaffte. Am deutlichsten scheint seine Bemerkung, daß er den *Süden, Norden, Osten und Westen bezwang*³. Gerade letzteres möchte man gern mit den kriegerischen Ereignissen um die Eroberung des Nordens in Verbindung bringen. Das Grab des *Truppenvorsteher* Jnj-jtj.f (IV.1a) schweigt bezüglich der Reichseinigung. In ihm ist aber die Belagerung einer asiatischen Festung dargestellt. Inwieweit hier auf ein historisches Ereignis angespielt wird, ist nur schwer zu entscheiden. Im Totentempel Mentuhoteps II. sind Kämpfe mit Asiaten (?) wiedergegeben⁴ und bei Abisko fand sich eine Inschrift, die ebenfalls von solchen Auseinandersetzungen berichtet⁵. Auch der *Vorsteher der Steinbrucharbeiten* (jnj-r³ šj) Htjj (XII.33), der leider nicht genauer als in die späte 11. Dynastie datiert werden kann, berichtet von seinen Reisen in die nördlichen Fremdländer. Er bezeichnet sich als jemanden *der die Fremdländer niederwarf; der die Asiaten in ihrem eigenen Land geschlagen hat*⁶. Andere Inschriften deuten Kriegszüge im unternubischen Raum an, die wohl aber nicht zur Eroberung des Gebietes führten⁷. Der *Vorsteher der Siegler* Htjj

¹ Vgl. HELCK, *Verwaltung*, 535.

² HAYES, *Scepter of Egypt I*, 153, fig. 91.

³ HAYES, *JEA* (1949), 45; SCHENKEL, *MHT*, 242-243.

⁴ NAVILLE, *Der el-Bahari I*, pl. XIV-XV.

⁵ GESTERMANN, *Kontinuität*, 208.

⁶ SCHENKEL, *MHT*, 283-284.

⁷ GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 149; MEURER, *Nubier*, 78.

(VII.1) leitete anscheinend eine dieser Unternehmungen, jedenfalls wird er in einer in das 41. Jahr von Mentuhotep II. datierten Felsinschrift in Unternubien erwähnt. Der *Vorsteher der Siegler Mrw* – der Amtsnachfolger des *Htjj* – trägt in einer Inschrift im Shatt er-Rigal (VII.2b) den Titel *jmj-r³ ḥ³swt* (*Vorsteher der Fremdländer*)¹, auch dies mag mit den Auslandsunternehmungen des Königs in Verbindung stehen.

Über die Rolle der *Wesire* unter Mentuhotep II. ist so gut wie nichts bekannt. *Bbj* (I.1) war vor der Reichseinigung anscheinend *Schatzmeister*. Da letzteres Amt in der frühen 11. Dynastie das höchste Amt im Staat war, ist es kaum verwunderlich, daß der *Schatzmeister* bei Einführung des Wesirsamtes wieder zum höchsten Amt befördert wurde. Der einzige Beleg von *Bbj* als *Wesir* ist eine Darstellung im Totentempel Mentuhoteps II. J. P. ALLEN vermutet, daß sein Grab neben dem des *Htjj* (II.1) lag, wo sich ein namensloses Grab fand². Der Nachfolger des *Bbj* (I.1) als *Wesir*, *D³gj* (I.2), hatte zunächst das Amt eines *Vorstehers der Torwache* inne. Mit seiner Beförderung zum *Wesir* sind ihm sicherlich auch zahlreiche weitere Titel verliehen worden, doch läßt sich auch hier kaum Konkretes sagen. Immerhin deuten seine Titel darauf hin, daß er mit seinen Aufgaben auf die Belange des Hofes (*jmj-r³ prwj-ḥd jmj-r³ prwj-nbw*) und des Königs (*sm ḥrp šndwt nbwt*) konzentriert war. Er dürfte auch noch unter Mentuhotep III. amtiert haben. Das Grab des *D³gj* liegt etwas abseits von denen der anderen hohen Würdenträger, ein Hinweis darauf, daß es zu einer Zeit begonnen wurde, als er noch nicht sein hohes Amt innehatte und nur *Vorsteher der Torwache* war. Zu dieser Zeit ist auch sein prachtvoller Sarg angefertigt worden. Bei der Beförderung zum *Wesir* wurde das Grab erweitert und ausgebaut³.

Eine besonders mächtige Persönlichkeit dieser Zeit war der *Schatzmeister Htjj* (II.1). Wegen des Titels *jtj-ntr* (*Gottesvater*) möchte man zunächst vermuten, daß er in irgendeiner verwandtschaftlichen Beziehung zum Königshaus stand⁴, was immerhin auch erklären könnte, warum er zusammen mit dem König und dessen Vater (?) *Jnj-jtj.f* auf einem Relief im Shatt er-Rigal abgebildet ist⁵. Er scheint schon kurz vor der Reichseinigung im Amt gewesen sein. Von seiner Amtstätigkeit ist, abgesehen davon, daß er die Sed-Feste des Königs ausrichtete, nichts bekannt⁶. *Htjj* erhielt ein prächtiges, mit Reliefs ausgeschmücktes Grab⁷. Auf zwei Stelen im Grab war jeweils der König abgebildet. Es ist das erste Privatgrab in der ägyptischen Geschichte, in dem dies belegt ist⁸. Der *Schatzmeister Htjj* war bis mindestens zum 39. Jahr von Mentuhotep II. im Amt, ist dann aber wohl bald verstorben. Ihm folgte im Amt nach dem 41. Jahr *Mkt-Rꜥw* (II.2). Er begann seiner Karriere als einfacher *ḥtmtj*, der zusammen mit dem *Vorsteher der Siegler Htjj* im 41. Jahr des Königs in Unternubien Krieg führte und sich möglicherweise dabei besonders hervorhob⁹, jedenfalls ist er etwas später als *Schatzmeister* belegt. Als solcher ist *Mkt-Rꜥw* im Totentempel Mentuhoteps II. dargestellt¹⁰. Er stand hier noch am Beginn seiner Laufbahn. Sein Grab ist auf den einem Nachfolger Mentuhoteps II. zugeschriebenen Totentempel orientiert. Das Grab des *Schatzmeisters* ist sicherlich das bedeutendste seiner Zeit und dokumentiert so die Macht seines Inhabers, über den sonst nicht viel bekannt ist. *Mkt-Rꜥw* trägt den Titel *jrj-pꜥt jrj ḥd n Gb*, er war also beim Sed-Fest des Königs beteiligt. Die Länge seiner Amtszeit ist unbekannt, vielleicht reichte sie sogar noch bis in die frühe 12. Dynastie.

¹ PETRIE, *Season*, pl. XV, 459; WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 39D.

² ALLEN, *Theban Officials*, 20.

³ ARNOLD, *Jnj-jtj.f*, 40; ALLEN, *Theban Officials*, 9.

⁴ Vgl. dagegen: BLUMENTHAL, ZÄS 114 (1987), 31.

⁵ WINLOCK, *Rise and Fall*, 12.

⁶ ALLEN, *Theban Officials*, 6.

⁷ HAYES, *Scepter of Egypt I*, 163-164.

⁸ Liste der Gräber mit vergleichbaren Szenen im Mittleren Reich: FRANKE, *Hegraib*, 13, n. 30-31.

⁹ Felsinschrift, PETRIE, *Season*, pl. 8, Nr. 213; ALLEN, *Theban Officials*, 8, n. 61.

¹⁰ NAVILLE, *Deir el-Bahari 2*, pl. IX (zweite Reihe, rechts); ALLEN, *Theban Officials*, 3, n. 4 = London BM 1398.

Zwei *Vermögensverwalter* sind am Hof belegt. *Bw³w* (III.1) dürfte nur sehr kurz im Amt gewesen sein, da er nur in einem Schachtgrab im Totentempel Mentuhoteps II. bestattet wurde¹. Sein Nachfolger war der schon erwähnte *Hnnw* (III.2); *Schreiber der kgl. Akten* war *J³jj* (X.1), der im Shatt er-Rigal² und im Totentempel³ des Königs mit Namen und Titel genannt ist. Keiner der genannten hohen Würdenträger unter Mentuhotep II. trägt übrigens die in der 12. Dynastie bei hohen Würdenträgern so gut belegten Beittitel *hrj-h³b hrj-tp zh³w md³t-ntr*, die aber ein gewisser *Htjj* als Amtstitel trägt⁴ und der damit sicherlich die oberste religiöse Instanz am Hof war.

Von der Beamtenschaft unter Mentuhotep III. ist nicht allzuviel bekannt. Es hat den Anschein, daß viele Würdenträger, die schon unter Mentuhotep II. im Amt waren, weiterhin ihre Positionen behielten (*D³gj* [I.2], *Mkt-R^cw* [II.2], *Mrw* [VII.2] *Hnnw* [III.2]). Sie sind auch z.T. in den Gräbern bestattet worden, die sie unter Mentuhotep II. begonnen hatten⁵. *Hnnw* (III.2d) brach im 8. Jahr des Königs mit einer Expedition – aus 3000 Soldaten bestehend – von Koptos zum Roten Meer auf. Unterwegs grub er zahlreiche Brunnen und schickte eine Flotte nach Punt aus, um Myrrhe zu holen. Auf dem Rückweg wurden Steine für Statuen, die sicherlich für das Grab des Königs bestimmt waren, gebrochen. Das Ereignis ist in einer Inschrift im Wadi Hammamat überliefert⁶. Der *Wesir Jmnw-m-h³t* (I.3) ist unter Mentuhotep IV. von vier Expeditionsinschriften aus dem Wadi Hammamat bekannt. *Wesire* sind sonst kaum bei Expeditionen belegt. In der 12. Dynastie (*Jnj-jtj-f-jqr* [I.6d,e,f,g]) und in der 13. Dynastie (*Jjj-mrw Nfr-k³-R^cw* [I.29f]) erscheint vereinzelt jeweils ein *Wesir* in einer Expeditionsinschrift, doch scheinen dies Ausnahmen zu sein. Nur wenige Titel des *Jmnw-m-h³t* lassen sich so eindeutig mit der Expedition in Verbindung bringen, wie *jmj-r³ k³t*. Die Expedition, die *Jmnw-m-h³t* leitete, hatte die Aufgabe, einen Sarkophag für das Grabdenkmal des Königs herbeizuschaffen. In den Inschriften wird von einer Gazelle berichtet, die sich den Leuten näherte und ihre Jungen auf einem Stein gebärdete, der dann zum Sargdeckel auserkoren wurde. 10 000 Mann wurden abkommandiert, um den Sargdeckel nach Theben zu bringen. Acht Tage später ging ein Wolkenbruch nieder, der die Expedition auf einen mit Wasser gefüllten Brunnen aufmerksam machte. In diesem Zusammenhang möchte man auch annehmen, daß *Jmnw-m-h³t* auch die oberste Bauleitung des königlichen Grabmals in Theben innehatte. *Truppenvorsteher* bei dieser Expedition war *Mntw-htp* (IV.2)⁷.

14.2.4. Schlußbemerkungen

In der 11. Dynastie gibt es zwei Typen von Titulaturen. Der *Truppenvorsteher Jnj-jtj.f* (IV.1) und der *Vorsteher der Siegler Mrw* (VII.2) tragen kurze Titelreihen, die fast nur Amts- und Rangtitel nennen, während der *Schatzmeister Htjj* (II.1c) und vor allem der *Wesir D³gj* (I.2d) sehr viele Titel tragen, von denen wohl ein Teil als altertümlich bezeichnet werden muß. Im Fall von *D³gj* kann man sich mit aller Vorsicht fragen, ob hier nicht ein memphitischer Einfluß in den Titelreihen zu spüren ist. Schon lange ist bekannt, daß nach der Wiedervereinigung in der thebanischen Kunst Einflüsse aus dem Bereich von Memphis zu bemerken sind, wofür gerade auch das Grab des *D³gj* Beispiele liefert⁸. Aber auch Personennamen in diesem Grab deuten auf eine nördliche Herkunft der unter dem *Wesir* tätigen Personen⁹. Schließlich kann auch von hohen Beamten der späten 11. Dynastie, wie z.B. von *Htjj* (XII.33) anhand ihrer Biographie angenommen werden, daß sie zuvor in den Diensten der Herakleopoliten gestanden

¹ Kairo CG 28027.

² PETRIE, *Season*, pl. XV, 438, 463.

³ WINLOCK, *AJS* 57 (1939-40), 151.

⁴ WINLOCK, *Rise and Fall*, pl. 38/39 E, dergl.: NAVILLE, *Deir el-Bahari* 2, pl. IX (D).

⁵ ALLEN, *Theban Officials*, 15.

⁶ LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 52-54, Nr. 21.

⁷ GOYON, *Wadi Hammamat*, Nr. 53.

⁸ JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 131; ALLEN, *Theban Officials*, 22.

⁹ DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXXVIII, ein *hrj-h³b hrj-tp Tjtj-m-z³f*.

haben¹. Bei anderen Beamten möchte man dies nur anhand der Namen vermuten: *Htjj* (II.1) und *Jpj* (II.4)².

Schließlich stellt sich die Frage danach, was eigentlich verwaltet wurde. War der *Obervermögensverwalter* für die Güter des Hofes, die wiederum für die Versorgung des eigentlichen Palastes nötig waren, zuständig oder für alle Güter des gesamten Landes? Eine Antwort auf diese Frage geben vielleicht die Titelnusätze bei einigen hohen Würdenträgern der 11. Dynastie. In der 1. Zwischenzeit findet man den Zusatz *m šmꜥw t3-mḥw* (in Ober- und Unterägypten) bei einem *Truppenvorsteher*³ und bei einem *Feldervorsteher*⁴. Dieser Zusatz dürfte zumindest eine theoretische Oberhoheit über das ganze Land ausgedrückt haben. Inwieweit dieser Anspruch gerade in der 1. Zwischenzeit gerechtfertigt war, sei dahin gestellt.

In der späten 11. Dynastie kommt nun der Zusatz *m t3-r-dr.f* (im ganzen Land) auf, der bei folgenden (hier besprochenen) Ämtern bezeugt ist:

- *Schatzmeister*
- *Vermögensverwalter*
- *Truppenvorsteher*

Beim *Vermögensverwalter* und beim *Truppenvorsteher* wird dieser Zusatz in der 12. Dynastie durch *wr* (groß) ersetzt. Es gibt jetzt also einen "großen" *Vermögensverwalter* neben den zahlreichen einfachen *Vermögensverwaltern*. Aber nur bei diesem Titel wird der neue Titel zur Regel; beim *Truppenvorsteher* tritt er nur sporadisch auf. Beim *Schatzmeister* kommt dieser Zusatz dagegen nicht vor. Es gab wahrscheinlich nur jeweils einen *Schatzmeister* am Hof, der deshalb nicht besonders ausgezeichnet werden brauchte⁵. Dagegen gab es dort mehrere *Truppenvorsteher* und *Vermögensverwalter*, von denen die ranghöchsten gekennzeichnet wurden. Wegen des Titelnusatzes *im ganzen Land* darf also angenommen werden, daß diese Würdenträger nicht nur am Hof, sondern für das ganze Land wirkten. Man hat es hier also mit "Ministern" zu tun. Dennoch sollte man sich darüber im klaren sein, daß es bei der Verwaltung im Mittleren Reich zu allererst darum ging, die Ressourcen des Landes so effektiv wie nur möglich abzuschöpfen und in die Residenz zu bringen. Bedingt durch die großen, reichen Provinzialfriedhöfe könnte man jedoch versucht sein, etwas anderes zu vermuten. Die Zustände des Mittleren Reiches waren aber, verursacht durch den Regionalismus der 1. Zwischenzeit, grundlegend verschieden zu denen des Alten Reiches, so daß die Verwaltung des Staates gezwungen war, auf die neuen Bedingungen einzugehen. Die Provinzhöfe waren nun so stark, daß sie nicht ignoriert werden konnten, und ein größerer Teil ihrer Produktivität blieb vor Ort. Inwieweit Beamte der Zentralverwaltung im einzelnen direkten Zugriff auf die Ressourcen der Provinzen hatten, sei aber dahingestellt. Immerhin findet man sie in allen Teilen des Landes, auch in den Gebieten, die zum Einflußbereich mächtiger Bürgermeister gehören (z.B. in Hatnub, das im Machtbereich von el-Berscheh lag - *Sbk-ḥtp* - II.5). Das Auftreten von Beamten der Zentralverwaltung an diesen Orten ist wahrscheinlich aus einem besonderen Interesse des Königs zu verstehen, während die alltägliche Verwaltung doch eher in der Hand der Provinzialverwaltung lag.

Zum Schluß sei noch kurz auf das Verhältnis des Königs zu seinen Beamten eingegangen. Unter Mentuhotep II. wird nämlich zum ersten Mal in der ägyptischen Geschichte der König in den Gräbern seiner Beamten dargestellt,⁶ was auf ein neues Verhältnis des Beamten zum König hinzuweisen

¹ Vgl. GOMAA, *Erste Zwischenzeit*, 157, n. 76.

² Mit *Jpj* gebildete Namen sind ganz typisch für die 1. Zwischenzeit und das Mittlere Reich in Saqqara, FIRTH/GUNX, *TPC*, 208, 213 (4), pl. 67(2).

³ DUNHAM, *Naga-ed-Der*, Nr. 39.

⁴ FIRTH/GUNX, *TPC*, pl. 61.

⁵ Andere Personen mit den gleichen Aufgaben werden die *ḥtmtjw* gewesen sein, 7.2.3.

⁶ HAYES, *Scepter of Egypt I*, 163-164, im Grab des *Schatzmeisters Htjj* (II.1).

scheint. Es sei in diesem Zusammenhang auch auf die Reliefs aus dem Shatt er-Rigal verwiesen, auf dem der *Schatzmeister* *Htj* (II.1a,b) direkt hinter dem König stehend dargestellt ist¹. Beides ist für das Alte Reich bisher nicht belegt. Daneben ist der Hofstaat vollständig im Totentempel des Königs abgebildet, die Würdenträger werden mit Titel und mit Namen (dies ist allerdings auch schon im Alten Reich gut bezeugt) genannt. Der König steht also auch öffentlich zu seinen höchsten Beamten – deutlicher, als das jemals zuvor der Fall war.

14.3. Die 12. Dynastie

14.3.1. Amenemhat I.

14.3.1.1. Die Beleglage

Für lange Zeit war es kaum möglich, Beamte in die Regierungszeit Amenemhats I. zu datieren. Die sonst so wichtige Quellengruppe für das Mittlere Reich, die Abydos-Stelen, sind für diese Zeit unergiebig, jedenfalls trägt kaum eine dieser Stelen ein Datum dieses Königs².

Amenemhat I. scheint in seiner 30-jährigen Regierungszeit an drei Orten residiert zu haben: die ersten Jahre in Theben, die folgenden Jahre in Memphis und die letzten 10 Jahre bei Lischt, wo er die neue Hauptstadt *Itjt-ṯwj* gründete, und wo er auch bestattet wurde. Sicherlich sind an jedem dieser Orte hohe Beamte aus seiner Regierungszeit bestattet worden³. Als wichtigste Quelle für Beamte der Zeit Amenemhats I. galten bisher die Mastabas bei seiner Pyramide in Lischt, die man seiner Regierungszeit zuschrieb⁴. Diese Zuordnungen haben sich als unhaltbar erwiesen, die dort bestatteten Beamten datieren unter seine Nachfolger⁵. Für Theben hat DOROTHEA ARNOLD zu zeigen versucht, daß die Anlage eines großen Grabes, das bisher Mentuhotep III. zugeschrieben wurde, auf Amenemhat I. zurückzuführen ist⁶. Im Umkreis dieser Anlage gibt es zahlreiche Gräber, die auf diese Anlage orientiert sind und Beamten gehören sollen, die in den ersten Regierungsjahren Amenemhats I. gestorben sind, oder die sich ursprünglich ihre Gräber dort anlegten, sie dann aber nach dem Umzug in den Norden aufgaben⁷.

14.3.1.2. Exkurs: Bemerkungen zu den Thesen von DOROTHEA ARNOLD zum Grab Amenemhats I. in Theben.

DOROTHEA ARNOLD schreibt ein unfertiges Königsgrab in Theben-West König Amenemhat I. zu und vermutet, daß er diese Anlage in seinen ersten Regierungsjahren begonnen hatte, seine Hauptstadt dann in den Norden verlegte und die Anlage unfertig ließ. Dementsprechend sind auch alle Privatgräber, die sich auf dieses Grab orientieren, nicht wie bisher angenommen unter Mentuhotep III. sondern unter Amenemhat I. zu datieren.

Ihre Argumente sind:

1. Die Anlage ist nicht namentlich einem König zugeordnet.
2. Es fand sich hier eine Opfertafel, deren nächste Vergleichstücke in Lischt gefunden wurden.

¹ PETRIE, *Season*, pl. XV, 443, 489.

² Vgl. die Liste datierter Stelen des Mittleren Reiches bei SIMPSON, *Terrace of the Great God*, 26-29. Keine der dort aufgeführten Stelen, die unter Amenemhat I. datieren, stammt aus Abydos.

³ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 20.

⁴ HAYES, *Scepter of Egypt I*, 177-178; BERMAN, *Amenemhat I*, 73-74.

⁵ ARNOLD, *GM* 122 (1991), 10. Zur Lage der Privatgräber hoher Würdenträger im Verhältnis zum jeweiligen Königsgrab im Alten Reich: STRUDWICK, *Administration*, 345.

⁶ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 5-47.

⁷ ROEHRIG, in: *Thebanische Beamtennekropolen*, *SAGA* 12, 260.

3. Die im Grab gefundene Keramik erinnert eher an die Keramik der frühen 12. Dynastie als an die der späten 11. Dynastie.
4. Sie datiert auch das Grab des *Mkt-R^cw*, (II.2j,k) das auf die Anlage des Königsgrabes orientiert ist, unter Amenemhat I.: Die in dem Grab gefundenen Holzmodelle würden anderen Modellen aus Saqqara ähneln, die in die Zeit Amenemhats I. zu datieren seien.

Zu den einzelnen Argumenten:

Tatsächlich ist die Anlage eines großen Grabes in Theben-West, nordwestlich vom Ramesseum mit keinem königlichen Namen verbunden. Es ist bisher aber auch keine Grabanlage bekannt, die Mentuhotep IV. gehören könnte. Es gibt also drei potentielle Anwärter für dieses Bauwerk (Mentuhotep III., Mentuhotep IV., Amenemhat I.).

Eine Opfertafel, die sich in dem Grab fand, vergleicht DO. ARNOLD mit einer ähnlichen Opfertafel, die den Namen Amenemhats I. trägt¹. Nun sind aber viel zu wenig fest datierbare Opfertafeln bekannt, um eine Typologie aufstellen oder um Aussagen über die Laufzeit bestimmter Typen machen zu können. Das gleiche Argument gilt auch für die Einordnung der Anlage anhand der Keramik². Es gibt kaum sicher datierbare Keramikhorde der späten 11. und frühen 12. Dynastie, die es erlauben würden, einzelne Typen genauer einzuordnen. DO. ARNOLD datiert die Anlage des Grabes aus stilistischen Gründen etwa 20 Jahre später als bisher angenommen. Mentuhotep III. regierte 12 Jahre; sein Nachfolger Mentuhotep IV. wohl nur 2 Jahre. Nachfolgend sind vielleicht noch einige kurz regierende Könige einzuordnen, die aber kaum sehr lange amtiert haben dürften. Das sind zusammen weniger als 20 Jahre³. Dasselbe Argument gilt für die Holzmodelle, die sich im Grab des *Mkt-R^cw* (II.2) fanden. DO. ARNOLD vergleicht sie mit denen aus dem Grab des *Gmnj-m-ḥ3t* in Saqqara und vermutet, da sie viele Gemeinsamkeiten aufweisen, daß sie zeitgleich sind. Sie unterscheidet zwei Gruppen von Holzmodellen im Mittleren Reich: 1. Eine Gruppe, die in der Tradition der 1. Zwischenzeit steht und die sich hauptsächlich in Theben fand, darunter auch im Grab von Mentuhotep II., 2. Eine weitere Gruppe, die durch ihre hohe Qualität auffällt, und die in die 12. Dynastie datiert. Diese Gruppe ist in Theben bisher nur im Grab des *Mkt-R^cw* belegt, ansonsten fanden sich diese Holzmodelle hauptsächlich in Saqqara, vor allem im Grab des *Gmnj-m-ḥ3t*. Das letztere Grab ist aber nicht sicher datiert. DO. ARNOLD ordnet es aufgrund der Keramik unter Amenemhat I. ein. Zunächst aber sollte die Datierung der Beamtengräber von der Einordnung des Königsgrabes getrennt betrachtet werden. *Mkt-R^cw* (II.2) mag tatsächlich noch unter Amenemhat I. amtiert haben, unabhängig davon, wie das Königsgrab, auf das sich sein Grab orientiert, einzuordnen ist. Einige weitere Punkte sind zu bedenken: Obgleich die Modelle im Grab des *Mkt-R^cw* und *Gmnj-m-ḥ3t* sehr verwandt sind, muß das nicht heißen, daß sie auch gleichzeitig angefertigt worden sind. Gerade die Feindatierung von Kleinkunst ist oft sehr schwierig⁴. Es ist dagegen eher zu vermuten, daß die Figuren beider Gräber in einer gleichen Handwerkstradition stehen, die in Memphis ihren Ursprung hatte. Es ist schon lange bekannt, daß nach der Reichseinigung Handwerker und Künstler aus dem memphitischen Bereich in Theben zum Einsatz kamen. Dies wird auch bei den Holzmodellen im Grab des *Mkt-R^cw* (II.2) der Fall gewesen sein. *Mkt-R^cw* griff auf memphitische Handwerker zurück, die auch die Modelle im Grab des *Gmnj-m-ḥ3t* produzierten und zu einem unbestimmten Zeitpunkt am Ende der 11. Dynastie nach Theben gekommen sind. Die Modelle geben also kaum einen konkreten Hinweis zur Datierung.

Trotz der geäußerten Skepsis gegenüber den Thesen von DO. ARNOLD bleibt es ihr Verdienst, darauf hingewiesen zu haben, daß die große Anlage eines königlichen Grabes in Theben-West nicht zwingend Mentuhotep III. zugeschrieben werden muß. Die Umdatierung des Königsgrabes hat im übrigen – wie schon angedeutet – wenig Einfluß auf die Einordnung einzelner Beamter. Würdenträger, die unter

¹ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 9.

² DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 9-10.

³ SEIDLMAYER, *Gräberfelder*, 102.

⁴ Zur Datierung aufgrund stilistischer Merkmale: JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f*, 131, n. 830.

Menthuhotep III. und Mentuhotep IV. im Amt gewesen sind, dürften zum Teil auch noch unter Amenemhat I. gelebt haben. Schließlich ist darauf hinzuweisen, daß Amenemhat I. tatsächlich nicht sofort bei Regierungsantritt die Hauptstadt in den Norden verlegt haben wird, doch ist über die Länge seines Aufenthaltes in Theben nichts bekannt. In diesem Zusammenhang sei erwähnt, daß die Mutter des *Wesirs* *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6) in Theben bestattet wurde, in einem Grab, das wohl ursprünglich für den *Wesir* selbst oder seinen Vater bestimmt war¹. Die Anlage eines verhältnismäßig großen Grabes für einen hohen Hofbeamten gibt nur Sinn zu einer Zeit, als in Theben noch die Residenznekropole lag. *Jnj-jtj.f-jqr* begann seine Amtszeit unter Amenemhat I., ist aber noch bis weit unter Sesostri I. belegt, so daß er wohl kaum sehr früh in der Regierungszeit Amenemhats I. zu amtieren begann. Der Beginn seiner Amtszeit/der Baubeginn des Grabes ist aber auf alle Fälle einer Zeit zuzurechnen, in der der König noch in Theben residierte.

14.3.1.3. Die Beamten im historischen Kontext

Obwohl durch zahlreichen zeitgenössische Literaturwerke – sofern man ihnen Glauben schenken kann – viel mehr persönliche Einzelheiten über Amenemhat I. bekannt sind, als über jeden anderen König, der vor ihm regierte, gibt es doch nur wenige gesicherte Einzelereignisse aus seiner ca. 30-jährigen Regierungszeit². Einige Quellen deuten innere Streitigkeiten an, die darauf zurückgeführt werden, daß die Herrschaft des neuen Königs nicht überall anerkannt wurde³.

An konkreten Einzelereignissen aus der Regierungszeit Amenemhats I. ist der schon der erwähnte Wechsel der Hauptstadt von Theben nach Memphis und dann nach *Jtj-t³wj* zu nennen. In diesem Zusammenhang hat der König sicherlich auch Teile seiner Namenstitulatur geändert⁴. In diesen Jahren scheint er gegen Feinde im Inneren des Landes gekämpft zu haben. Als Resultat dieser Kämpfe ist die Einsetzung eines neuen Gaufürsten in Beni Hasan⁵ und die Neueinrichtung des Bürgermeisteramtes in Meir anzusehen⁶, Maßnahmen mit denen der König sich möglicherweise in Mittelägypten Verbündete schaffen wollte. Außenpolitisch wird von Kämpfen an der Ostgrenze des Deltas berichtet, in deren Folge die sog. "Mauer des Herrschers" errichtet wurde, die eindringende Asiaten von Ägypten fernhalten sollte⁷. Mit dem 20. Regierungsjahr wird sein Sohn Sesostri I. als Koregent eingesetzt⁸, dies ist ungefähr die Zeit, in der auch die Hauptstadt endgültig bei Lischt eingerichtet wurde. Aus den letzten Regierungsjahren von Amenemhat I. sind einige Feldzüge in den unter nubischen Raum belegt. Nubien scheint schon jetzt bis zum 1. Katarakt erobert worden zu sein. Erst in diesen späten Jahren wurde wohl mit den Bau der Pyramide in Lischt begonnen⁹.

Beamte aus den ersten Regierungsjahren von Amenemhat I. sind kaum bekannt. Immerhin ist aber zu vermuten, daß viele Hofbeamte, die schon in der 11. Dynastie amtierten, weiterhin in ihrer Stellung blieben oder sogar nochmals befördert wurden. An erster Stelle steht der *Schatzmeister* und *Obervermögensverwalter* *Mkt-R^cw* (II.2). Wahrscheinlich in die gleiche Zeit sind auch der *šmsw* *Hrw-ḥtp*¹⁰ (XII.26) und der *Wesir* *Jpj* (I.4)¹¹ einzuordnen. Für *Mkt-R^cw* ist belegt, daß er schon am Ende der 11. Dynastie im Amt gewesen ist; sein Name erscheint im Totentempel Mentuhoteps II. Bei dem *Wesir* *Jpj*

¹ DAVIES/ GARDINER, *The Tomb of Antefoker*.

² Zu seiner Regierungszeit: DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 17- 21; FRANKE, *Heqaib*, 9.

³ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 18-19.

⁴ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 18.

⁵ NEWBERRY, *Beni Hasan I*, 84, pl. XLIV.

⁶ WILLEMS, *Chests*, 86.

⁷ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 19.

⁸ Zuletzt dazu: JANSEN-WINKELN, *SAK* 24 (1997), 125-125.

⁹ ARNOLD, *Control Notes*, 31.

¹⁰ WILLEMS, *Chests of Life*, 113, note 253.

¹¹ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 5-47.

kann man dagegen annehmen, daß er erst mit der Thronbesteigung Amenemhats I. ins Amt berufen wurde, da vorher *Jmnw-m-ḥ3t* (I.3) dieses Amt innegehabt hatte. Da *Jpj* anscheinend noch in Theben in den ersten Regierungsjahren Amenemhats I. verstarb, kann er nicht lange amtiert haben, was wiederum im Einklang mit seinem unfertigen Grab steht¹. Diese Beamten lassen eine Beständigkeit in der Verwaltung über die Grenze von der 11. zur 12. Dynastie hinaus vermuten, die ein leider sehr zerstörter biographischer Text aus Lischt mit Sicherheit belegt². In ihm berichtet ein Würdenträger von seiner Karriere unter vier Königen, von deren Namen jedoch nur der Horusname Amenemhats I. erhalten ist; die drei anderen Könige müssen (nach der Anordnung ihrer Namen) die Vorgänger Amenemhats I. gewesen sein und gehören demnach in die 11. Dynastie. Diese Kontinuität kann nicht überraschen. Wenn Amenemhat I. (I.3) mit dem gleichnamigen *Wesir* unter Mentuhotep IV. zu identifizieren ist, dann waren viele der genannten Beamten ehemalige Kollegen des späteren Königs, die sicherlich auch eine wichtige Rolle bei dem Machtwechsel gespielt haben. Besonders bei *Mkt-Rꜥw* (II.2) möchte man dies vermuten, da er mit einem besonders prächtigen Grab ausgestattet worden ist³.

Auch in Saqqara gibt es Gräber hoher Beamter⁴, die wahrscheinlich unter Amenemhat I. zu datieren sind. Die Bedeutendsten sind die Mastabas des *Jhjj* (XII.15) und des *Htp* (XII.28) bei der Teti-Pyramide. Die Rolle dieser Würdenträger in ihrer Zeit ist unbekannt, doch wählten sie Saqqara sicherlich als ihren Bestattungsort, da hier die königliche Residenz lag und der König hier auch seine eigene Pyramide plante und vielleicht auch zu bauen begann. Die Titelreihen des *Htp* (XII.28) sind überraschend anders als die Titelreihen der 11. Dynastie und erinnern eher an die des Alten Reiches. Es gab zwar auch in der 11. Dynastie Titulaturen, die sich sehr an die des Alten Reiches anlehnen, doch beschränkten sich diese Anleihen hauptsächlich auf die Übernahme alter Titel (14.2.3.). *Htp* trägt dagegen viele unterschiedliche Titel, von denen viele aus dem Alten Reich stammen, einige wenige sind aber auch erst seit dem Mittleren Reich belegt (*jmj-r3 ḥtmjw*). Sein eigentlicher Amtstitel ist kaum auszumachen, es gibt kaum einen Titel, der auch nur einmal wiederholt wird. Eine ähnliche Häufung von Titeln findet man auch bei *Jhjj* (XII.15), obgleich sein Amtstitel *jmj-r3 jpt-njswt* eindeutig ist. *Jhjj* datiert schon in eine Zeit, in der die neue Hauptstadt bereits gegründet war, da ihr Name *Jtj-t3wj* in seinem Grab genannt wird. Die so stark an das Alte Reich erinnernden Titelreihen einiger Beamter dieser Zeit kann man vielleicht damit erklären, daß, nachdem Amenemhat I. seine Residenz in den Norden verlegt hatte, auch die Verwaltung (oder besser: die Art, Titel auf Denkmälern darzustellen) unter memphitischen Einfluß geriet. Hier gab es eine starke ungebrochene Tradition aus dem Alten Reich, die sicherlich auch auf den neuen Hof Einfluß ausübte. Schließlich mag noch der *Vorsteher der Siegler Zkr-ḥtp* (VII.3) unter Amenemhat I. anzusetzen sein. Er ließ sich in Helwan bestatten, in einem Friedhof, über dem sonst wenig aus dem Mittleres Reich bekannt ist.

Eine überaus wichtige Person war der hauptsächlich von seinen Stelen her bekannte *Truppenvorsteher Nj-sw-Mntw* (IV.3)⁵, der auf einer von diesen berichtet, auf welche Art er dem König bei inner-ägyptischen Kämpfen beistand: *Er ordnete mir die Großen des Palastes unter ..., die Truppen von Theben liebten mich ... Ich leitete die Schlacht für die beiden Länder. Ich war siegreich, ... ich zerstörte die Feinde, ich unterwarf die Gegner meines Herrn.* Mehrmals wird Theben erwähnt, so daß man vermuten kann, daß *Nj-sw-Mntw* schon im Amt war, bevor der König in den Norden umsiedelte⁶.

¹ ALLEN, *Theban Officials*, 15-16.

² HAYES, *BMMA November 1933, Egyptian Expedition 1932-33*, 26, fig. 38 auf p. 31.

³ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 32.

⁴ Andere möglicherweise unter Amenemhat I. (oder an den Beginn des Mittleren Reiches) zu datierende Beamte: *zh3w n ḥwt-wrt 6 Snnj* - FIRTH/GUNN, *TPC*, 246-253, *jmj-r3 šwtj jmj-r3 mšꜥ Jpj-ḥr-ssnb.f* - FIRTH/GUNN, *TPC*, 190, 239-245. Die Datierungen der meisten hier bestatteten Personen ist jedoch sehr unsicher.

⁵ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 18-20.

⁶ DO. ARNOLD, *MMJ* 26 (1991), 18; OBSOMER, *RdE* 44 (1993), 126.

In der letzten Regierungsdekade von Amenemhat I. beginnt schließlich die Amtszeit des *Wesirs* *Jnj-jtj.f-jqr* (I.6), was wieder daran erinnert, daß, obwohl zahlreiche Beamte unter diesen König datiert werden können, immer noch große Beleglücken vorhanden sind, da es sicherlich noch weitere *Wesire* gab, die unter Amenemhat I. zu datieren sind. Der *Wesir* *Jnj-jtj.f-jqr* erscheint zunächst in zwei nubische Felsinschriften, die sich beim Gebel el-Girgawi, ca. 150 km südlich von Assuan fanden¹. Eine der Inschriften erwähnt explizit Kämpfe gegen Wawat². Im Zusammenhang mit dem *Wesir* wird auch der *jmj-r³ ḥꜥw* (*Vorsteher der Schiffe*) *Rdj-n.s* (XII.23) genannt³. *Rdj-n.s* trägt einen Amtstitel, der nur bei ihm mit Rangtiteln kombiniert erscheint. Sicherlich erhielt er diese für besondere Leistungen im Zusammenhang mit den Nubienfeldzügen des Königs. Auch unter Amenemhat I. sind der *Schatzmeister* *Rꜥjj* (II.4) und der *Obervermögensverwalter* *Sbk-nḥt* (III.3) einzuordnen. Ihre genauen (chronologischen) Positionen sind jedoch sehr ungewiß.

Am Ende der Regierungszeit Amenemhats I. ist der "Sinuhe" angesiedelt. Sinuhe (XII.35) selbst trägt neben der langen Rangtitelreihe auch die Titel *z³b* und *ḥꜥd-mr*, also zwei typische Titel des Alten Reiches. Daneben trägt er den sicherlich fiktiven Titel *jtjj m t³w Stjw* (*Fürst in den Ländern der Asiaten*). Seine Bezeichnung *b³k n jpt-njswt* (*Diener des königlichen Harims*) dürfte kein Titel, sondern eine Tätigkeitsbeschreibung sein. Sein Amtstitel lautet *šmsw*. Diesen Titel trägt auch der nur etwas früher zu datierende *Hrw-ḥtp* (XII.26). Der Amtstitel des Sinuhe in Kombination mit Rangtiteln ist also typisch für seine Zeit.

14.3.2. Sesostri I.

14.3.2.1. Die Beleglage

Die Quellen für die Regierungszeit von Sesostri I. sind reichhaltig. Es setzen jetzt die mit Königsnamen und Jahresangabe datierten Abydos-Stelen ein⁴. Eine ganze Reihe von Gräbern in Lischt lassen sich unter Sesostri I. einordnen; schließlich gibt es auch eine große Anzahl von Expeditionsinschriften. Man gewinnt den Eindruck, einen selten vollständigen Überblick über die Beamtenschaft einer Epoche zu haben. Für den Beginn der Regierungszeit bietet wieder der "Sinuhe" gewisse Hinweise auf Titel, da er eine Reihe von Beamten erwähnt. Es erscheint vor allem zum ersten Mal ein *jmj-r³ šḥtjw* (XI.1), dessen Name leider nicht genannt wird.

14.3.2.2. Die Beamten im historischen Kontext

Trotz der Fülle an Denkmälern und Dokumenten von Sesostri I. sind auch für seine Regierungszeit nur wenige Einzelereignisse belegbar. Bekannt sind vor allem zahlreiche Expeditionsinschriften, die sicherlich im Zusammenhang mit dem umfangreichen Bauprogramm des Königs stehen. Die Pyramide des Königs steht in Lischt. Ihr Baubeginn liegt um das 10. Jahr des Königs⁵, was auch das erste Jahr seiner Alleinherrschaft gewesen sein dürfte. Der König führte zahlreiche Feldzüge in Unternubien und hatte das Land bis zum 2. Katarakt erobert, um dort mit dem Bau zahlreicher Festungen zur Sicherung der neuen Provinz zu beginnen⁶.

¹ ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 98-109 (73), OBSOMER, *Sésostri Ier*, 662-663 (119); ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 39-43 (10A).

² ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 98-109 (73).

³ ŽÁBA, *Rock Inscriptions of Lower Nubia*, 39 (10A).

⁴ Es ist zu fragen, ob die Abydos-Stelen nicht grundsätzlich in dieser Zeit erst im größeren Rahmen einsetzen, immerhin gibt es kaum eine Stele aus der 11. Dynastie und aus der Regierungszeit Amenemhats I., die einem höheren Beamten gehört und aus Abydos stammt. (vgl. jedoch Kairo CG 20024, FRANKE, Doss. 132).

⁵ ARNOLD, *Control Notes*, 30.

⁶ MEURER, *Nubier*, 79.

Der *Schatzmeister Mntw-ḥtp* (II.6) ist die herausragende Persönlichkeit dieser Zeit. Seine Bedeutung wird durch die Art und Qualität der Denkmäler unterstrichen, die ihm gehören. Er ist der erste Hofbeamte des Mittleren Reiches, der zum Titularwesir erhoben wurde. Er erhielt ein monumentales Grab mit eigenem Aufweg direkt neben der Pyramide des Königs¹. In Abydos besaß er ein Kenotaph mit einer großen freistehenden Stele² und einer Scheintür³. *Mntw-ḥtp* war der Nachfolger des *Schatzmeisters Sbk-ḥtp* (II.5) und folgte diesem in der zweiten Regierungshälfte (nach dem 22. Jahr) im Amt. Von der Tätigkeit des *Mntw-ḥtp* ist vor allem die Bautätigkeit für den König gut bezeugt. Die Titel auf seinen zahlreichen, in Karnak gefundenen Statuen deuten eine Oberleitung bei den dortigen Bauarbeiten des Königs an. Daneben hat er in Karnak auch religiöse Funktionen erfüllt, wie bestimmte Titel belegen (*ḥmn-ntw M3c t n Jpt-swt, zh3w m3c m Jpt-swt, zh3w m ḥwt-ntw m Jpt-swt*). Sicherlich war er auch der oberste Bauleiter beim Neubau des Osiristempels in Abydos⁴. Sein Titel *ḥrj-ḥ3b ḥrj-tp* deutet an, daß er die oberste religiöse Instanz am Hof war, eine Aufgabe, die vorher anscheinend der *jmy-r3 šnwtj Mntw-ḥtp* (XII.19) innehatte, da er den gleichen Titel im 18. Jahr des Königs führt. Eine Verbindung von *Mntw-ḥtp* (II.6) mit den Bauarbeiten Sesostri's I. in Heliopolis kann jedoch nicht hergestellt werden, da diese Arbeiten nach der Berliner Lederrolle ins 3. Jahr datieren und *Mntw-ḥtp* als *Schatzmeister* erst nach dem 22. Jahr belegt ist.

Die andere bekannte Persönlichkeit unter Sesostri's I. ist der *Wesir Jnj-jtj.f-jqr* (I.6), der wahrscheinlich seinem Vater, dessen Name nicht überliefert ist, im Amt folgte. *Jnj-jtj.f-jqr* scheint eine überaus lange Amtszeit gehabt zu haben, seine Beteiligung an Feldzügen in Unternubien unter Amenemhat I. ist schon erwähnt worden. Eine weitere Expedition führte ihn in das Wadi Gawasis, wo eine Inschrift den Bau von Puntschiffen erwähnt⁵. In das Wadi el-Hudi schickte er einen untergebenen Beamten, der aber explizit den *Wesir* als Auftraggeber erwähnt⁶. Da das Expeditionswesen – besonders, wenn es um militärische Einsätze ging – nicht zu den typischen Aufgaben eines *Wesirs* gehörte, dürfte es sich hier um Sonderaufträge des Königs gehandelt haben. *Jnj-jtj.f-jqr* scheint ein enger Vertrauter des Königs gewesen zu sein, der am Königshof zusammen mit dem König aufwuchs, trägt er doch den Titel *sdjtj njswt* (*Königszögling*). Er scheint zunächst ein Grab in Theben-West begonnen zu haben, übergab es dann aber seiner Mutter *Snt*, auf die auch die Dekoration abgestimmt ist. Sein eigenes Grab lag dicht bei der Pyramide Amenemhats I. und ist verhältnismäßig klein⁷. Sicherlich war hier die Nähe zum König wichtiger als die Größe des Grabes. Amtsnachfolger des *Jnj-jtj.f-jqr* war *Zj-nj-Wsrt* (I.7), der zusammen mit dem *Bürgermeister von Menat-Chufu Amenemhat*, in einer Mission "Erz" (*bjw*) aus Koptos herbeibrachte⁸. Die Inschrift, die dieses Unternehmen erwähnt, ist ins 43. Jahr des Königs datiert, das Ereignis fand aber wohl etwas früher statt. Im Gegensatz zu *Mntw-ḥtp* (II.6) ist für beide *Wesire* eine geradezu bescheidene Titulatur überliefert.

Der erste *Obervermögensverwalter* unter Sesostri's I. dürfte *Ḥrw* (III.4) gewesen sein. Er leitete eine Expedition in das Wadi el-Hudi, um Amethyst zu holen⁹. Sein einziges datiertes Denkmal (9. Jahr Sesostri's I.) ist eine Abydos-Stele¹⁰. Von dieser erfährt man auch, daß *Ḥrw* am Pyramidentempel Amenemhats I. *Priestervorsteher* war. Sein Nachfolger im Amt des *Obervermögensverwalters* war *Nḥt* (III.5), der maßgeblich beim Bau der königlichen Pyramide beteiligt war. Dort wird er in einem Graffito genannt,

¹ ARNOLD, *Antike Welt* 1991, 3, 154-160.

² Kairo CG 20539.

³ Boston 1980.173; OBSOMER, *Sésostri's Ier*, 509-510.

⁴ LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 89, n.1 ; SIMPSON, *MDAIK* 47 (1991), 334-5.

⁵ OBSOMER, *Sésostri's Ier*, 711-712 (172).

⁶ OBSOMER, *Sésostri's Ier*, 621-622 (69).

⁷ OBSOMER, *Sésostri's Ier*, 594-595 (52).

⁸ NEWBERRY, *Beni Hasan I*, pl. VIII, Z. 14.

⁹ Wadi el Hudi Nr. 143, GALÁN, *SAK* 21 (1995), 65-79.

¹⁰ Paris Louvre C2, OBSOMER, *Sésostri's Ier*, 552-554.

das um das 12. Jahr des Königs datiert¹. *Nḥt* wurde bei der Pyramide von Amenemhat I. bestattet, unter dem er möglicherweise seine Karriere begann. In den letzten Regierungsjahren von Sesostri I. amtierte schließlich *Jnj-jtj.f* (III.6). Zwei seiner Abydos-Stelen sind datiert (24. und 25. Jahr - III.6a,c). Auch sein Grab lag in Lischt (III.6f). Zahlreiche *Truppenvorsteher* sind unter Sesostri I. belegt. *Nj-sw-Mntw* (IV.3) war schon unter Amenemhat I. im Amt. *Mntw-ḥtp* (IV.4) ist auf einer Stele aus Buhen erwähnt, auf der von einem Feldzug gegen *Kꜣš* im 18. Jahr des Königs berichtet wird². Bei dem gleichen Feldzug ist sicherlich auch der *jmj-rꜣ šnwtj Mntw-ḥtp* (XII.19) beteiligt gewesen³. Die genaue Datierung von *Ddw-Jnj-jtj.f* (IV.5) innerhalb der Regierungszeit von Sesostri I. ist unbekannt. Er ist auf zwei Stelen aus Buhen erwähnt, die auch im Zusammenhang mit der Kriegsführung des Königs in Unternubien stehen. Es wird auf den Stelen von der Niederschlagung eines Aufstandes durch diesen Beamten berichtet. *Ddw-Jnj-jtj.f* trägt militärische Beittitel (*jmj-rꜣ ḥwn nfrw*, *jmj-rꜣ mnḥt*)⁴.

Obwohl kaum konkrete Einzelereignisse von diesen Feldzügen, vom Aufbau des Heeres und deren Organisation bekannt sind, kann mit Sicherheit festgestellt werden, daß die *Truppenvorsteher* unter Sesostri I. eine leitende Funktion bei der Unterwerfung von Unternubien gehabt haben. Daneben hatten aber auch andere hohe Beamte, wie ein *jmj-rꜣ šnwtj* (XII.19), führende Aufgaben. Die militärische Oberleitung lag trotzdem zweifellos bei den *Truppenvorstehern*. Wohl an das Ende der Regierungszeit von Sesostri I. gehört der *Truppenvorsteher Snbbw* (IV.6), der aus einer Familie stammt, der mehrere *Truppenvorsteher* angehören⁵. *Snbbw* rühmt sich, königliche Handwerker geleitet zu haben⁶. Andere Beamte, die unter Sesostri I. mit Rangtiteln geehrt wurden, sind der *whmw Jmnjj* (XII.6), der *wr mdw Šmꜥw Jnj-jtj.f* (XII.10) und der *jmj-rꜣ jḥw Dbꜣ.s* (XII.50).

Der engste Kreis der hohen Beamten um den König sieht also unter Sesostri I. wie folgt aus:

An der Spitze stand der *Wesir*, daneben gab es den *Schatzmeister* und den *Obervermögensverwalter*. Alle drei Ämter sind ständig besetzt worden. Mehrere *Truppenvorsteher* leiteten die militärischen Aktionen des Königs. Andere Beamte wurden in besonderen Fällen, vielleicht für bestimmte Verdienste oder um ihnen erweiterte Befugnisse zu geben, mit Rangtiteln ausgestattet.

14.3.3. Amenemhat II.

14.3.3.1. Die Beleglage

Für die Regierungszeit dieses Königs fließen die Quellen spärlicher. Es sind zwar weiterhin zahlreiche Abydos-Stelen bekannt, die Namen und Titel zahlreicher Würdenträger überliefern, doch erscheint auf ihnen immer seltener der Name des Königs. Amenemhat II. ließ seine Pyramide in Dahschur errichten. Sein Hofstaat ist in Lischt (aus der ersten Regierungshälfte? - z.B. I.7c, II.7b, V.1, VI.1c) begraben, ein anderer Teil mag in Dahschur (aus der zweiten Regierungshälfte? - III.8, VI.2b) bestattet worden sein, wo die Privatgräber des Mittleren Reiches bisher erst mangelhaft untersucht worden sind. Alle diese Umstände machen es schwer, die Listen der höchsten Beamten zu vervollständigen.

14.3.3.2. Die Beamten im historischen Kontext

Obwohl Amenemhat II. mit über 30 Jahren relativ lange regierte, ist nur sehr wenig an Ereignissen bekannt. Der König scheint merkwürdig "passiv" gewesen zu sein, was sich besonders auch im Nachlassen

¹ ARNOLD, *GM* 122 (1991), 8-9.

² OBSOMER, *Sesostris Ier*, 319-321, 676-681.

³ Zu diesem Feldzug, OBSOMER, *Sesostris Ier*, 311-335.

⁴ OBSOMER, *Sesostris Ier*, 261.

⁵ FRANKE, *Hekaib*, 51-55.

⁶ FRANKE, *Hekaib*, 53: "Oberster Mund" aller Handwerker des Königshauses".

der königlichen Bautätigkeit äußert¹. Der König erbaute seine Pyramide in Dahschur. Diese Anlage und der umliegende Beamtenfriedhof sind leider bisher erst mangelhaft untersucht worden.

Es gibt den memphitischen Annalenstein, der von Ereignissen aus seiner Regierungszeit berichtet. Auf dem Denkmal werden neben zahlreichen Stiftungen an Heiligtümer und Tempel des Landes auch einige historisch wichtige Ereignisse genannt, nämlich eine Expedition in den Libanon, eine Expedition nach Asien, um "Asien zu zerhacken", und das Empfangen von Tributen aus Nubien, Asien und von Nomaden². Im Text werden auch einige Würdenträger erwähnt, wobei nur ein Teil von ihnen mit Namen genannt wird. Bei letzteren Personen handelt es sich jedoch nicht um Akteure, sondern um die Empfänger königlicher Gunstbeweise. Für den *Vorsteher der Marschlandbewohner Jmnjj* (XI.2b) und den *Wesir Jmnjj* (I.8) wird vermerkt, daß man Statuen von ihnen in königlichen Totentempeln aufstellen ließ. Andere Würdenträger, die tatsächlich in bestimmte Handlungen einbezogen sind, wie z.B. Leiter von militärischen Aktionen, erscheinen auf dem Annalenstein dagegen nur mit Titel, ohne Namen und sind daher nicht identifizierbar³. Als *Wesir* blieb für den Beginn der Regierungszeit Amenemhats II. *Zj-nj-Wsrt* (I.7) im Amt, der noch im 8. Jahr des Königs bezeugt ist⁴. *Jmnjj* (I.8), der bisher nur vom Annalenstein her bekannt ist, muß sein Nachfolger gewesen sein. *Zj-nj-Wsrt* ist schon vor dem 43. Jahr von Sesostri I. (= 1. Jahr Amenemhat II.⁵) belegt und deckt damit mindestens die ersten acht Regierungsjahre des Königs ab. Für die folgende Jahre Amenemhats II. wird die Liste der *Wesire* dann sehr unsicher. Erst unter Sesostri II. lassen sie sich wieder mit einiger Sicherheit verfolgen.

Mit Gewißheit können die *Schatzmeister Rhw-r-dr-sn* (II.7) und *Mrjj-k3w* (II.8) unter Amenemhat II. datiert werden. *Rhw-r-dr-sn* ist sicherlich in der ersten Regierungshälfte einzuordnen, da er sein Grab noch in Lischt errichtet hatte⁶. Das einzige von *Mrjj-k3w* überlieferte Denkmal trägt den Namen des Königs und ist anscheinend anlässlich einer Expedition in die Ostwüste errichtet worden. *Z3-3st* (II.9) war zunächst *Obervermögensverwalter* und ist dann zum *Schatzmeister* befördert worden. Die Identifikation des *Schatzmeisters* mit dem *Obervermögensverwalter* und die Datierung dieser Person ist jedoch sehr unsicher. *Z3-3st* wurde in Dahschur, bei der Pyramide des Königs bestattet⁷. Mindestens drei weitere *Obervermögensverwalter* amtierten unter Amenemhat II.: *Hpr-k3-Rcw* (III.7), *Z3-nfrt* (III.9) und *Sbk-m-h3t* (III.8). Ihre Reihenfolge ist ungewiss.

In das 3. Jahr Amenemhats II. datiert auch der *Aktenschreiber des Königs Z3-Mnṯw* (X.2), der auf seiner Stele, dem einzigen von ihm überlieferten Denkmal, von seiner Karriere berichtet und dabei alle Stationen genauestens auflistet, wobei er jede Beförderung ausdrücklich königlicher Gunst zuschreibt. Auch unter Amenemhat II. ist der *Obertruppenvorsteher Jmnjj* (IV.8) einzuordnen, über dessen Tätigkeit aber kaum etwas zu sagen ist. Der *Feldervorsteher Jjj-m-ḥtp* (V.1) ist nur von seinem Grab in Lischt her bekannt⁸. Er trägt die wichtigen religiöse Titel *hrj-h3b hrj-tp*, *zh3w mdw-nṯr*, *sm*, *hrp šndwt nbwt*, die ihn zur obersten religiösen Instanz am Hof machten. Sein Titel *jmj-r3 k3t nbt* zeigt, daß er auch Bauleiter war. *Hpr-k3-Rcw* (III.7) ist seinen Titeln nach der bedeutendste Beamte dieser Zeit. Er begann seine Karriere als einfacher *jmj-r3 pr*, wurde als *jmj-r3 ḥnwtj* zu Kanalbauarbeiten in den thinitischen Gau abberufen und scheint danach zum *Obervermögensverwalter* befördert worden zu sein. In dieser Funktion trug er eine reichhaltige Titulatur⁹, bei der man – wie so oft – vor dem Problem

¹ GESTERMANN, *Kontinuität*, 121, 127.

² ALTENMÜLLER/MOUSSA, *SAK* 18 (1991), 7, 9-15.

³ ALTENMÜLLER/MOUSSA, *SAK* 18 (1991), 7, 18.

⁴ OBSOMER, *Sésostri Ier*, 559 (37).

⁵ JANSEN-WINKELN, *SAK* 24 (1997), 117-118.

⁶ BERMAN, *Amenemhat I*, 74.

⁷ SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60.

⁸ MOURSI, *Hohenpriester*, 38, §20.

⁹ Stele Leiden 6.

steht, daß man im einzelnen kaum sagen kann, welche Bedeutung jeder einzelne Titel gehabt haben könnte. Eine seiner wichtigsten Bezeichnungen ist *hrj-tp n t³-r-dr.f*, die nur einigen wenigen auserwählten Beamten im Mittleren Reich zustand. Die Bezeichnung *jtj-ntr mrjj-ntr* mag auf ein verwandtschaftliches Verhältnis zum König oder auf einen speziellen religiösen Auftrag des König hinweisen¹. Die Bezeichnung *jwn šm^cw pr-njswt* ist vielleicht mit den Kanalbauarbeiten von *Hpr-k³-R^cw* (die im königlichen Auftrag in Oberägypten stattfanden) in Verbindung zu bringen, obgleich er diesen Titel anscheinend erst später verliehen bekam. *Hpr-k³-R^cw* ist einer der letzten hohen Beamten mit dem Rangtitel *rh-njswt*. Eine besondere Bevorzugung erhielten unter Amenemhat II. die *Vorsteher der Torwache*, von denen zwei mit den höchsten Rangtiteln bezeugt sind: *Jpj* (VI.1) und *Hntj-htjj-wr* (VI.2). Ersterer scheint in Lischt bestattet worden zu sein², für den letzteren ist ein Grab in Dahschur nachgewiesen³. Er leitete auch im 28. Jahr des Königs eine Expedition nach Punt⁴.

Aus der Zeit Amenemhats II. sind Beamte mit einer umfangreichen Titulatur bezeugt. Andererseits ist jedoch nicht zu verkennen, daß das Titelsystem eingeschränkt wird. Der Rangtitel *rh-njswt* läßt sich innerhalb der Titelreihen hoher Beamter nur noch wenige Male nachweisen (13.4.5).

14.3.4. Sesostris II.

Die Regierungszeit Sesostris' II. dauerte nur 8 Jahre⁵, dementsprechend sind nur wenige Ereignisse und Denkmäler dieses Herrschers bekannt. Die Pyramide des Königs steht bei Lahun, am Eingang zum Fayum, eine Gegend, der von dieser Zeit an ein verstärktes königliches Interesse zuteil wurde. Es ist kaum verwunderlich, daß für eine so kurze Regierungszeit nur wenige hohe Würdenträger sicher belegt sind. Zunächst ist davon auszugehen, daß viele schon unter Amenemhat II. belegte Beamte weiterhin im Amt blieben. Hier kann man *Z³-3st* (II.9) nennen, der seine Karriere unter Amenemhat II. begann. *Z³-3st* erlangte als *Schatzmeister* den Titel eines Titularwesirs⁶. Leider ist von diesem Mann so gut wie nichts bekannt. Seine Titel und die Größe und Ausstattung des Grabes, das LEPSIUS noch für eine Pyramide hielt, sprechen aber eindeutig für die Macht und den Einfluß, den er gehabt haben muß⁷.

Als *Wesir* mag *Jmnjj* (I.9) amtiert haben, von dem aber sonst nichts bekannt ist. Auch der *Akten-schreiber des Königs* und spätere *Obervermögensverwalter* *Jnj-jtj.f-jqr* (III.6) und der *Obervermögensverwalter* *Hntj-htjj-wr* (III.10), können mit Vorsicht hierhin gesetzt werden. Der *Obervermögensverwalter* *Hntj-htjj-wr* vereinigte in seiner Titulatur zahlreiche religiöse Titel (*sm*, *hrp šndwt nbwt*, *wr m³³*, *jtj-ntr*). Er mag eine Art *Oberster Ritualmeister* am Hof gewesen sein⁸, dessen religiösen Befugnisse aber über alles hinausgehen, was sonst Würdenträgern an Macht zustand. Andererseits sei darauf hingewiesen, daß er die so wichtigen religiösen Titel *hrj-h³b hrj-tp* und *zh³w mdw-ntr* nicht trägt.

Schließlich sollten die Beamten, die sich bei der Pyramide des Königs in Lahun bestatten ließen, nicht unerwähnt bleiben. Für die genaue chronologische Einordnung dieser Personen gibt es nur einen Hinweis: Der *Vorsteher der Torwache* *Jnpj* (VI.3), der in Lahun ein großes Grab besaß⁹, kann anhand seiner Verbindung mit dem *Schatzmeister* *Jjj-hr-nfrt* (II.12; beide Beamte werden zusammen auf der Stele Kairo CG 20683 genannt) in die Regierungszeit Sesostris' III. gesetzt werden. Dies sagt aber nichts

¹ BLUMENTHAL, ZÄS 114 (1987), 31-33.

² HAYES, *Scepter of Egypt I*, 183.

³ DE MORGAN, *Dahchour 1894-1895*, 138, fig. 88.

⁴ Stele Durham N. 1934, NIBBI, JEA (62) 1976, pl. IX.

⁵ Vgl.: FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 136; zur Koregentschaft mit Amenemhat II., siehe JANSEN-WINKELN, SAK 24 (1997), 118-119.

⁶ SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60.

⁷ SIMPSON, in: *Pyramid Studies*, 57-60.

⁸ SCHMITZ, LÄ 2, 1254.

⁹ PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. 27-31.

darüber aus, wann *Jnpjj* in sein Amt berufen wurde. Bei einer 19-jährigen Regierungszeit Sesostri's III. wird es nicht wenige Beamte gegeben haben, die ihre Laufbahn und den Bau ihres Grabes unter Sesostri II. begannen, und die bis in die Zeit Amenemhats III. amtierten. So kann man die in Lahun bestatteten Würdenträger unter Sesostri II. ansetzen, obgleich sie erst auf datierten Denkmälern der nachfolgenden Zeit genannt werden. Bei den sicher in Lahun bestatteten Beamten handelt sich um den *Vorsteher der Torwache Jnpjj* (VI.3), den *Obervermögensverwalter Jnj-jtj.f-jqr* (III.6) und um *Hrw...* (XII.53), dessen Amtstitel nicht überliefert ist. Als weitere Beamte erhielten zwei *wrw mdw Šm^cw* (XII.1, XII.20) Rangtitel, und schließlich könnte der *jmj-r³ šnt Ddw-Sbk* (XII.49) in diese Zeit gehören, doch ist seine Einordnung sehr ungewiss. Letzterer führt einen Amtstitel, der in dieser Zeit als hohes Staatsamt mit Rangtitel in die Verwaltung aufgenommen wurde.

14.3.5. Sesostri III.

14.3.5.1. Die Beleglage

In Dahschur fanden sich bei der Pyramide Sesostri's III. die Gräber einiger Beamter (*Sbk-m-h³t* [I.10], *Nb-jtj* [I.11]), die unter diesen König zu datieren sind, obgleich eine etwas spätere Datierung nicht auszuschließen ist. Darüber hinaus gibt einige Stelen und Felsinschriften hoher Beamter, die den Namen des Königs nennen und sich deshalb gut einordnen lassen.

14.3.5.2. Die Beamten

Als *Wesire* waren unter Sesostri III. *Sbk-m-h³t* (I.10), der vorher als *Schatzmeister* amtierte, und sein Nachfolger *Nb-jtj* (I.11) im Amt. Beide *Wesire* sind in Dahschur nebeneinander bei der Pyramide von Sesostri III. bestattet worden, so daß man vermuten möchte, daß sie nacheinander amtierten. Als *Schatzmeister* waren *Sbk-m-h³t* (I.10a)¹, *Sn-^cnh* (II.10) (im 8. Jahr)², *Zj-nj-Wsrt* (II.11) (10. Jahr) und am Ende der Regierungszeit Sesostri's III. *Jjj-hr-nfrt* (II.12) im Amt. Als *Obervermögensverwalter* ist *Hnmw-htp* (I.12c,d), der auch zum *Wesir* befördert wurde, mit Sicherheit hier einzuordnen, und wahrscheinlich auch *Nj-sw-Mntw* (III.11), von dem bei der Pyramide des Königs eine Statue gefunden wurde. Ansonsten könnte einer der *Obervermögensverwalter*, die schon unter Sesostri II. belegt waren, weiterhin im Amt gewesen sein. Der Titel *jmj-r³ bjtjw* ist nur unter Sesostri III. belegt. Da die *bjtjw* eine bedeutende Rolle beim Pyramidenbau spielten, mag man in dem *jmj-r³ bjtjw Jnj-jtj.f* (XII.11) den Baumeister der königlichen Pyramide sehen. Der *jmj-r³ ^chnwtj n dd-b³w*, der *jmj-r³ pr hbs jt* und der *3³tw n tt hq³* sind später gut bezeugte Titel; sie erscheinen aber nur unter Sesostri III. in Verbindung mit Rangtiteln (XII.13, XII.14, XII.39). Diese Titel sind unter Sesostri III. neu aufgekommen und sind besonders typisch für die 13. Dynastie.

14.3.5.3. Der historische Kontext

In der Regierungszeit Sesostri's III. sind Veränderungen in allen Lebensbereichen Ägyptens feststellbar. Dies gilt vor allem in Hinblick auf das Verschwinden der Gaufürsten³, und in Bezug auf das Entstehen neuer Titel⁴ und Verwaltungsstrukturen, die besonders typisch für die 13. und 17. Dynastie sind⁵. Darüber hinaus ist der König durch seine Nubienpolitik und sein besonderes Engagement in Abydos bekannt. Neben der Verwaltung sind aber auch andere Bereiche von Umwälzungen betroffen. Es sei auf das Ausklingen der Belegung großer Provinzfriedhöfe verwiesen (z.B. Beni Hasan⁶). Die Beamteniegel

¹ DE MORGAN, *Dahchour 1894*, 33, fig. 65-67.

² DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 86, Nr. 20; GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 216 (16).

³ GRIMAL, *Histoire*, 206-207; QUIRKE, *Administration*, 5 (3); FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, ed. ST. QUIRKE, New Malden 1991, 51-55.

⁴ QUIRKE, *Administration*, 6, n. 5.

⁵ QUIRKE, *Administration*, 3, 6 (6). Zusammenfassend: GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 31-50.

⁶ SEIDLMEYER, *Gräberfelder*, 233; BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 5-6, 11. Natürlich sind auch diese Nekro-

setzen am Ende der 12. Dynastie im vollen Umfang ein¹. Es gibt einschneidende Veränderungen im Bestattungswesen², die Abydos-Stelen werden jetzt nochmals in verstärktem Maße hergestellt³. Allenthalben ist ein Trend zur Zentralisierung feststellbar. Dieser Trend ist zunächst rein geographisch erkennbar, indem sich ab jetzt alle Aktivitäten des Landes auf den Bereich vom Fayum bis Memphis konzentrieren⁴.

L. GESTERMANN hat in einer Studie zu dieser Zeit darauf hingewiesen, daß die Verwaltungsreformen (und auch die Umwälzungen in der Kunst, vor allem im Königsportrait), die man bisher einem einzigen König, nämlich Sesostri III. zuschrieb⁵, auch schon unter seinen Vorgängern ihre Vorläufer hatten und auch noch später fortgeführt wurden. Diese Erkenntnis deckt sich mit den in dieser Studie gewonnenen Ergebnissen. Veränderungen in der hier betreffenden Verwaltung sind erst am Ende der 12. und in der 13. Dynastie wirklich faßbar. Bei der Betrachtung der Titelreihen der Beamten fällt nämlich auf, daß es weiterhin Würdenträger gibt, die lange ausführliche Titelreihen führen, wie man sie vom Anfang der Dynastie her kennt. *Hnmw-htp* (I.12) und *Jjj-hr-nfrt* (II.12) tragen noch zahlreiche Beittitel. Das gilt auch für den *Wesir Sbk-m-h³t* (I.10), der Titel trägt, die sich nicht von denen anderer Beamter der frühen 12. Dynastie unterscheiden, obwohl nur ein Bruchteil von ihnen überliefert ist. Doch sind das nur wenige und dazu sehr hohe Beamte. Andere Würdenträger führen jetzt viel weniger Titel (13.1.5). Dieses Bild mag aber durch den Zufall der (Nicht-)Erhaltung bestimmter Denkmäler verzerrt sein. In der Art des Gebrauches von Rangtiteln und Beittiteln sind keine Änderungen feststellbar.

Sesostri III. ist vor allem durch seine Nubienpolitik bekannt⁶. Der genaue Hergang der Ereignisse ist bisher nicht rekonstruierbar. Auch ist die Rolle der höchsten Staatsbeamten darin nicht eindeutig. Höchste Beamte mögen bei der Nubienpolitik des Königs koordinierend mitgewirkt oder sie sogar geleitet haben, sie sind aber, zumindest bei militärischen Aktionen, nicht beteiligt gewesen. Eine Ausnahme ist *Sbk-hwj* (XII.39), der auf einer seiner Stelen⁷ von kriegerischen Aktionen in Palästina und Nubien berichtet und auch durch Felsinschriften in Unternubien bezeugt ist. Seine Titel (*³tw n tt hq³*; *³tw ³³ n nwt*) sind typische Militärtitel des späten Mittleren Reiches, die aber nur ausnahmsweise mit Rangtiteln kombiniert werden. *Sbk-hwj* war zunächst ein hoher Militär, aber kein Minister, der erst durch besondere Verdienste in den Kreis der Minister aufgenommen wurde. Während unter Sesostri I. die *Truppenvorsteher* eindeutig eine leitende Rolle bei den Kriegszügen des Königs spielten, so gibt es jetzt kaum einen *Truppenvorsteher*, der sich überhaupt unter Sesostri III. datieren ließe. Dies ist vielleicht Zufall, da der Titel an sich auch noch später gut belegt ist; anscheinend sind aber unter Sesostri III. immer häufiger Personen für Kriegszüge eingesetzt worden, die explizit militärische Titel tragen (*³tw n tt hq³*). Darüber hinaus mag die Belegglücke daraus resultieren, daß in der späten 12. Dynastie tatsächlich immer weniger hohe Hofbeamte ausgesandt wurden. Auch für Expeditionen in das Wadi el-Hudi oder in das Wadi Hammamat sind in der 11. Dynastie und in der frühen 12. Dynastie oft höchste Beamte bezeugt. In der späten 12. Dynastie sind es dagegen fast ausnahmslos mittlere Verwaltungsbeamte, die bestenfalls den Rangtitel *rh-njswt* tragen. Ein Beispiel ist der *rh-njswt jmj-r³ hnwtj Jnj-jtj.f-jqr* (XII.13a), der eine Expedition im 13. Jahr von Sesostri III. in das Wadi el-Hudi leitete. Er ist auf seiner Abydos-Stele als *htmtj-bjtj jmj-r³ hnwtj n dd-b³w* belegt (XII.13b), ist also nach der Expedition befördert worden.

polen in der Folgezeit belegt worden, doch gehört gerade ein Großteil des inschriftlichen Materials in die Zeit vor Sesostri III.

¹ MARTIN, *Seals*, 3. Zur Funktion von Siegeln, siehe VON PILGRIM, *Elephantine*, 249-274.

² BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 3-20; GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 31-50.

³ BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 5. Dies mag einhergehen mit einem verstärktem königlichen Interesse an diesem Ort: WEGNER, *KMT* 6(2), 1995, 59-71.

⁴ BOURRIAU, in: *Middle Kingdom Studies*, 8; GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 41.

⁵ GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 31-50; QUIRKE, *Administration*, 6 (6) verweist auf das Vorkommen einiger für das späte Mittlere Reich typischer Titel auf Denkmälern aus der Zeit Amenemhats II.

⁶ GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 155-168.

⁷ GUNDLACH, *Zwangsumsiedlung*, 164-167.

Das Zurückgreifen des Königs auf mittlere Beamte bei den Expeditionen mag als Zeichen einer Konsolidierung der Verwaltung angesehen werden: Mußte der König früher höchste Beamte seines Vertrauens aussenden, so konnte er sich jetzt auf eine funktionierende Verwaltung verlassen.

Ein weiterer hoher Würdenträger, der direkt mit der Nubienpolitik Sesostri's III. in Verbindung gebracht werden kann – ohne dabei aber Krieg zu führen – ist der *Schatzmeister* Sn-^cnh (II.10), der im 8. Jahr des Königs den Bau eines Kanals beim 1. Katarakt leitete. Der *Obervermögensverwalter* und spätere *Wesir* Hnmw-*h*tp (I.12) scheint in seinem Grab von kriegerischen Aktionen zu berichten, so daß auch er sicherlich eine gewisse Rolle in der Außenpolitik des Königs spielte. Die Inschriften sind jedoch sehr fragmentarisch. Hnmw-*h*tp stammte aus der Bürgermeisterfamilie von Beni Hasan. D. FRANKE benutzte seine Karriere als Beleg, um darzustellen, wie der König die Provinzfamilien durch Beförderung einzelner Mitglieder an den Hof entmachtete. Es ist jedoch unsicher, ob man dieses Beispiel verallgemeinern kann, denn auch aus der 13. und 17. Dynastie kennt man Beispiele, wo Bürgermeister oder Personen aus Bürgermeisterfamilien eines Provinzortes zum *Wesir* befördert wurden (I.31, 32, 34).

Der *Schatzmeister* Jjj-*hr-nf*rt (II.12f) trägt den Titel *jmj-r³ h³swt nbwt*. Man mag also vermuten, daß er irgendeine Rolle bei der Organisation der eroberten Gebiete spielte. Von der Stele Berlin 1204 erfährt man, daß der *Schatzmeister* das Gold, das seine Majestät aus Nubien nach einem Sieg sandte, verarbeiten ließ¹. Ohne es beweisen zu können, liegt auch hier die Vermutung nahe, daß diese Erwähnungen erfolgten, weil Jjj-*hr-nf*rt etwas mit diesem Ereignis zu tun hatte. Jjj-*hr-nf*rt (II.12b,f) läßt sich auch mit dem verstärkten Interesse des Königs an Abydos in Verbindung bringen, wo der König eine große Grabanlage errichten ließ, in der er vielleicht auch bestattet worden ist². Jjj-*hr-nf*rt richtete die Osiris-mysterien aus, worauf sich mit Sicherheit der Teil seiner Titel beziehen dürfte, der religiös erscheint (*hrj-sst³ n mdw-ntr, hm-ntr wrt hk³w*). Schließlich war er auch beim Sed-Fest beteiligt, wie man an dem Titel *jrj-p^ct jrj h³ n Gb* sieht. Die anderen Titel (*jmj-r³ jht nbt nt njswt, jmj-r³ bw-r³ njswt*) des Jjj-*hr-nf*rt (II.12f) deuten auf eine besonders enge Bindung des Beamten mit dem König, die sich wohl auch daraus erklärt, daß er am Königshof aufgewachsen ist, wie auf der Berliner Stele 1204 berichtet. Trotz der hohen Position dieses *Schatzmeisters* sei darauf verwiesen, daß er mit Sicherheit bisher nur von Denkmälern von seinem abydenischen Kenotaph her bekannt ist. Sein Grab wurde bis heute nicht gefunden. Ein Zeitgenosse des *Schatzmeisters* Jjj-*hr-nf*rt (II.12) ist der *Vorsteher der Torwache* Jnpjj (VI.3), der zusammen mit dem *Schatzmeister* auf der Stele Kairo CG 20683 genannt wird. Jnpjj besaß in el-Lahun ein großes Grab³. Er trug den Titel *jmj-r³ k³t nbt nt njswt m t³-r-dr.f* und leitete somit sicherlich wichtige Bauprojekte des Königs.

14.3.6. Amenemhat III. und das Ende der 12. Dynastie

14.3.6.1. Die Beleglage

Für die 45-jährige Regierungszeit Amenemhats III. und den ca. 15 Jahren seiner beiden Nachfolger steht man vor ähnlichen Problemen wie vorher. Es gibt zwar sehr viele Beamte, die sich in die Regierungszeit dieser Könige datieren lassen⁴, aber es sind nur sehr wenige hohe Beamte mit Rangtiteln darunter. Die Nekropolen dieser Zeit sind noch nicht gefunden, oder sind, wie in Hawara, sehr schlecht erforscht. Zahlreiche Expeditionsinschriften sind unter den letzten Königen der 12. Dynastie datiert, kaum eine von ihnen nennt jedoch rangtiteltragende Hofbeamte.

¹ LICHTHEIM, *Egyptian Autobiographies*, 98-100.

² WEGNER, *KMT* 6(2), 1995, 59-71..

³ PETRIE/BRUNTON/MURRAY, *Lahun II*, pl. 27-31.

⁴ Vgl. Die Liste bei FRANKE, *Personendaten*, 15.

14.3.6.2. Die Beamten

Als *Wesir* könnte in den ersten Regierungsjahren Amenemhats III. *Hnmw-ḥtp* (I.12e) im Amt gewesen sein. Doch ist es möglich, daß er auch schon unter Sesostri III. seine Karriere beendete. Als weiterer *Wesir* ist mit Sicherheit im 28. Jahr *Htjj* (I.14) bezeugt. Daneben scheinen aber auch *Z³-Mnṯw* (I.15) und *Jmnjj* (I.13) dieser Zeit anzugehören. Ihre Reihenfolge ist unsicher. Als *Schatzmeister* dürfte in den ersten Regierungsjahren Amenemhats III. weiterhin *Jjj-hr-nfrt* (II.12) amtiert haben. Einige andere *Schatzmeister* können mit Vorsicht in diese Zeit gesetzt werden: *Jmnjj* (II.14-16) und *Snb.f* (II.13), der maßgeblich am Sed-Fest eines Königs beteiligt war.

Als *Obervermögensverwalter* ist *Sn-mrj* (III.13) und als sein Nachfolger (?) *Mkt-^cnḥw* (III.14) bezeugt. Beide amtierten im ersten Jahrzehnt des Königs. Möglicherweise in die gleiche Zeit gehört auch der *Obervermögensverwalter* *Jmnjj(-snb) Kms* (III.15). Hier ist zu fragen, ob dieses Amt nicht mehrfach besetzt wurde, für die 13. Dynastie ist dies gesichert. Die Häufung (durch gesicherte Jahreszahlen) von *Obervermögensverwaltern* gerade in den ersten fünf Regierungsjahren von Amenemhat III. scheint auch hier schon eine Amtsteilung anzudeuten. Dafür mag schließlich auch das Fehlen von Rangtiteln bei *Sn-mrj* (III.13) sprechen. Er stand im Rang unter den beiden anderen *Obervermögensverwaltern*, die beide Rangtitel trugen, und hatte vielleicht nur lokale Befugnisgewalt (auf den Kopf von Oberägypten beschränkt?), weswegen er auch in den Semnaspapyri erscheint.

Es fällt auf, daß es unter Amenemhat III. keine so mächtigen Beamten mehr gibt (oder zumindest bisher nicht nachweisbar sind), wie man sie noch aus der Zeit Sesostri III. her kennt. Es gibt kaum einen Beamten, der auf mehr als zwei verschiedenen Monumenten belegt ist. Dies mag auf den Zufall der Erhaltung bestimmter Denkmäler zurückzuführen sein. Der sonst nur von einem Papyrus her bekannte *Wesir* *Htjj* (I.14) wird schließlich noch im Neuen Reich erwähnt¹ und scheint demnach einen besonderen Ruf gehabt zu haben. Trotzdem bleibt der Umstand festzuhalten, daß man von ihm keine weiteren zeitgenössischen Denkmäler kennt.

Aus der Zeit Amenemhats IV. stammen die letzten sicher datierbaren Würdenträger der 12. Dynastie. Durch eine Felsinschrift kann der *Obertruppenvorsteher* *Rz-snb* (IV.13) unter ihn eingeordnet werden. Er wird darin als Befehlshaber von Semnah bezeichnet². Für die *Wesire*, die mit Wahrscheinlichkeit an das Ende der 12. oder an den Beginn der 13. Dynastie gesetzt werden können, kann bisher leider kaum eine Reihenfolge oder genaue Datierung vorgenommen werden. An das Ende der 12. Dynastie datiert der *Feldervorsteher* *^cnḥw* (V.3).

14.3.6.3. Der historische Kontext

Trotz zahlreicher überlieferter Denkmäler und Inschriften sind nur wenige historische Ereignisse aus der langen Regierungszeit von Amenemhat III. bekannt. Die überlieferten Inschriften berichten meist von den zahlreichen Expeditionen des Königs, die Teil seines umfangreichen Bauprogramms sind. Es sind aber meist Verwaltungsbeamte, die die Expeditionen leiteten.

Wohl schon in seinem ersten Regierungsjahr begann der König mit dem Bau seiner Pyramide in Dahschur, dementsprechend sind schon zahlreiche Expeditionsinschriften (datiert in sein 2. und 3. Jahr) erhalten, darunter auch eine, die einen *Schatzmeister* (II.12h) nennt, seinen Namen aber nicht überliefert. Um das 15. Regierungsjahr Amenemhats III. kam es zu einer Baukatastrophe an seiner Pyramide, und der Bau seiner zweiten Pyramide in Hawara wurde begonnen. Auch mit diesem Bau möchte man gern einige Expeditionsinschriften, die u.a. von der Herstellung von 10 Ellen hohen Statuen berichten³,

¹ Im Grab des Rechmire, DAVIES, *Tomb of Rekh-mi-Re*, pl. XIV, Zeile 10. Die Identität ist jedoch nicht sicher.

² HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 150, Nr. 504.

³ ARNOLD, *Amenemhet III.*, 93-94; Wadi Hammamat (M 48, 17, 19, 108).

verbinden. Obwohl Amenemhat III. in Nubien bestens belegt ist, ist auch hier wenig von irgendwelchen Aktivitäten des Königs bekannt. Nur eine Inschrift bei Kumma erwähnt einen kleinen Zwischenfall im 9. Jahr des Königs. Der leitende Beamte war der $z^3b\ r^3-N\dot{h}n\ Z^3-Mn\dot{t}w^1$, der vielleicht später zum *Wesir* ($Z^3-Mn\dot{t}w$ -I.16) aufstieg. Aus dem gleichen Jahr stammt die letzte Erwähnung von *Sbk-ḥwj* (XII.39d), der in seiner Inschrift die Nilstandshöhe während einer Inspektion vermerkt. Die Provinz Nubien scheint sich also fast reibungslos in die ägyptische Verwaltung eingefügt zu haben. Für diese friedlichen Verhältnisse spricht auch die Stele des $jmj-r^3\ \dot{s}nt\ Jnj-jtj.f$ (XII.12) aus dem 33. Jahr Amenemhats III., auf der vom Bau einer Mauer die Rede ist. Ob diese bei Elephantine lag, wie D. FRANKE vermutet, sei dahingestellt². Unter Amenemhat III. verlor das Amt des *Vorstehers der Torwache*, das in der 12. Dynastie zu den höchsten Würden gehört hatte, an Bedeutung. Der letzte gut bezeugte Amtsinhaber ist *Jnpjj*, (VI.3) der vielleicht schon unter Sesostri II., aber sicherlich unter Sesostri III. im Amt war. Ein möglicher Nachfolger ist der nur von einem Siegel her bekannte $^c n\dot{h}-pw-Pth$ (VI.4), der auch Rangtitel trägt, aber nur schwer datierbar ist. Alle anderen *Vorsteher der Torwache*, die eventuell in diese Zeit oder auch später zu datieren wären, tragen keine Rangtitel mehr³.

Im Gebrauch der Beittitel ist unter Amenemhat III. eine radikale Beschränkung auf nur ganz wenige Titel feststellbar – ein Trend, der schon unter Sesostri III. sichtbar war. Es gibt einige Würdenträger, die an den Beginn der Regierungszeit Amenemhats III. datieren und noch lange Titelreihen führen: *Jjj-ḥr-nfrt* (II.12) und *Jnpjj* (VI.3). Im Normalfall sind jetzt aber ein oder höchstens zwei Beittitel verwendet worden. Die einzige Ausnahme scheint *Shtp-jb-R^cw* (XII.41) zu sein, der scheinbar viele Titel trägt, die sich beim genaueren Hinsehen aber meist als biographische Phrasen entpuppen. So trägt er z.B. die Bezeichnung $jmj-r^3\ k^3t\ nbt\ nt\ pr-njswt$, die sicherlich eine Anlehnung an den Titel $jmj-r^3\ k^3t\ nbt\ nt\ njswt$ ist, aber doch nicht identisch mit dem älteren Funktionstitel. Es ist ferner zu beobachten, daß Beittitel, die vorher höchsten Würdenträgern zustanden, von nun an eher niederen Beamten verliehen wurden, die neben ihren Amtstitel diesen einen Beittitel trugen (13.1.7.), der dann in der 13. Dynastie meist gar nicht mehr nachweisbar ist. Auch der Rangtitel *smr-w^ctj* wird unter Amenemhat III. seltener.

Durch das vermehrte Auftreten der Abydos-Stelen und das Aufkommen der Siegel treten von nun an untere Gesellschaftsschichten in die Schriftlichkeit und damit in unseren Gesichtskreis hinein; die obersten Schichten verlieren dagegen bestimmte Positionen und Privilegien, was man am langsamen Verschwinden der Beittitel festmachen kann. War ein hoher Beamter im Alten Reich eindeutig an seiner Titelfülle auszumachen, so tragen im späten Mittleren Reich höchste Beamte oft nur noch ganz wenige Titel, in der Menge genauso viel wie ein niedriger Höfling. Den Unterschied macht jetzt der Titel an sich, das Gewicht wurde also von der Quantität auf die Qualität gelegt. Natürlich war der *Wesir* immer noch ein mächtiger Mann, nicht zu vergleichen mit einem einfachen *Vermögensverwalter*. Aber es fällt auf, daß am Ende der 12. Dynastie – und dann besonders in der 13. Dynastie – bedeutende Denkmäler hoher Beamter seltener werden. Es ist also eine Egalisierung der ägyptischen Gesellschaft feststellbar. Um wirklich definitive Aussagen machen zu können, fehlen aber die Gräber der höchsten Würdenträger. Anhand der Grabgrößen wären diese Vermutungen nachprüfbar. Im Fall von Lisht wird die bevorstehende Grabungspublikation Aufschluß bringen⁴. Es gibt bestenfalls ein halbes Dutzend Bestattungen dieser Personen, die auf uns gekommen sind. Die Ausstattung scheint dabei aber eher bescheiden (II.220; II.16b; XI.6) zu sein. Immerhin ist der Sarkophag des *Jmnjj* (II.16b) ein beeindruckendes Monument und sollte davor warnen, voreilige Schlüsse zu ziehen.

¹ HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 146, Nr. 499.

² FRANKE, *Hegaib*, 61.

³ Stele Kairo CG 20296; Stele Wien ÄS 99, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches II*, 28-32.

⁴ J.P. ALLEN, *Funerary Texts from Lisht*.

14.3.6.4. Exkurs: Der Gaufürstentitel

Zum Schluß sei kurz auf den Titel *hrj-tp* ^{c3} + *Gauname* eingegangen, der allgemein als Gaufürstenbezeichnung aufgefaßt wird. D. FRANKE hat gezeigt, daß man das Verschwinden des Titels von dem Verschwinden der Bürgermeister-/Gaufürstengräber zu trennen hat. Der Gaufürstentitel ist schon im Verlaufe der 12. Dynastie seltener geworden¹. Betrachtet man das Vorkommen dieses Titels in den Titelreihen der *Gaufürsten/Bürgermeister*, wird man feststellen, daß er in der 11. Dynastie häufig ist und auch als Amtstitel behandelt wird. In der 12. Dynastie ist er aber kaum noch zu finden². Der Titel erscheint in den Titelreihen meist als Beitel, die eigentliche Amtsbezeichnungen der *Bürgermeister*, sind dagegen *h3tj-c* und *jmj-r3 hmw-ntr*, die man auch noch in der 13. Dynastie gut belegt findet. Es ist deshalb zu fragen, ob Titel vom Typ *hrj-tp* ^{c3} + *Gauname* in der 12. Dynastie nicht grundsätzlich als Beitel aufzufassen sind, die nur noch ehrenden Charakter hatten, oder als Signaltitel fungierten. Ihr Verschwinden am Ende der 12. Dynastie würde damit vollkommen in das Bild einer Zeit passen, die überhaupt auf Beitel verzichtet. Schließlich enden mit der 12. Dynastie nicht nur die großen Gaufürstengräber, es gibt auch kaum noch große Gräber anderer hoher Beamter (14.3.6.3.)! Die Anzeichen, die man bisher für die Entmachtung der Gaufürsten verantwortlich gemacht hat, nämlich das Ausklingen der großen Provinzgräber und das Verschwinden bedeutender Beamter mit langen Titelreihen in den Provinzen, lassen sich auch für die Hofbeamten feststellen. In der Provinz und am Hof finden am Ende der 12. Dynastie also genau die gleichen Vorgänge statt.

14.3.6.5. Die 12. Dynastie in der Gesamtschau

Zusammenfassend für die 12. Dynastie kann folgendes gesagt werden: Es gab keinen immer wieder besetzten Kreis von Ministern. Während man bei den *Wesiren*, den *Schatzmeistern*, den *Obervermögensverwaltern* und vielleicht noch für den *Vorsteher der Torwache* annehmen kann, daß es durchgehend Titelträger mit den höchsten Rangtiteln gab, ist dies für die anderen Ämter kaum zu belegen. Bei anderen Ämtern, wie dem *jmj-r3 šnt* hat man den Eindruck, daß sie irgendwann im Laufe der 12. Dynastie in die Hofverwaltung aufgenommen wurden und dort auch einige Zeit blieben, dann aber wieder entfernt wurden. Es gibt zahlreiche Ämter, die nur einmal in Verbindung mit Rangtiteln belegt sind; der König setzte seine Minister sicherlich nach Bedarf ein. Auf der anderen Seite mag es auch Ministerposten gegeben haben, die doppelt besetzt worden sind, wie man es in der 13. Dynastie für den *Obervermögensverwalter* und den *Feldervorsteher* sicher belegen kann.

Die Regeln für die Verleihung der Rangtitel sind undurchschaubar. Es gab wohl einerseits Ämter, denen diese Titel fast automatisch zustanden (*Schatzmeister*, *Obervermögensverwalter*), andererseits gab es aber auch Ämter, für die sich gerade in der 12. Dynastie Rangtitel nur ausnahmsweise feststellen lassen. Es sind z.B. zahlreiche Personen mit dem Titel *jmj-r3 h-cw* belegt, aber nur einer von ihnen trägt Rangtitel (XII.23). Ähnliches kann man auch bei dem *jmj-r3 hnwty n dd-b3w* feststellen (XII.13). Hier spielen sicherlich persönliche Verdienste einzelner Beamter eine große Rolle, die man aber nur selten fassen kann.

Vergleichbar zu der Entwicklung des Vorkommens der Rangtitel ist die Entwicklung bei den Beitel. Es gibt Titel, die bevorzugt mit bestimmten Amtstiteln kombiniert werden. Der Titel *jmj-r3 šnwty* wird oft von (*Ober-*)*Vermögensverwaltern* getragen (vgl. 3.2.3. Tabelle 6). Der Titel *jmj-r3 prwj-ḥd* kommt bevorzugt beim *Schatzmeister* vor (2.2.3.), aber nicht nur bei diesem Amt. So gibt es auch einen *Schatzmeister*, der *jmj-r3 šnwty* ist (II.61), und es gibt einen (*Ober-*)*Vermögensverwalter*, der *jmj-r3 prwj-ḥd* (III.1) ist. Bestimmte Beitel wie der *jmj-r3 ḥwt-wrt* 6 (1.2.2.1.) oder *sm hrp šndwt nbwt* (13.1.7.) scheinen immer an nur einen einzigen Hofbeamten verliehen worden zu sein, der dann die entsprechenden Pflichten am Hof zu erfüllen hatte. Es sind aber keine bestimmten Ämter auszumachen, die mit diesen Titeln bevorzugt kombiniert wurden. Selbst der höchste Beamte, der *Wesir*, der zu den wenigen Beamten

¹ HELCK, *Geschichte*, 129; FRANKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 53-54; GESTERMANN, in: *Per aspera ad astra*, 37-38.

² Z.B. im Grab Nr. 2 in Beni Hasan des *Jmnw-m-h3t* (NEWBERRY, *Beni Hasan I*, VII-XX, *Jmnw-m-h3t* datiert unter Sesostri I.) trägt zwar besagten Titel, sein eigentlicher Amtstitel ist aber *h3tj-c*.

mit einer eigenen Titelsequenz gehört, trägt die Titel seiner Titelsequenz in keiner festen Abfolge, sondern die Titelfolge ändert sich von Inschrift zu Inschrift. Dieses System änderte sich am Ende der 12. Dynastie unter Amenemhat III. und soll im folgenden, da es erst in der 13. Dynastie voll zum Tragen kommt, besprochen werden.

14.4. Die 13.-17. Dynastie

14.4.1. Die erste Hälfte der 13. Dynastie

14.4.1.1. Das Titelsystem in der 13. Dynastie¹:

In der späten 12. Dynastie kam es zu bedeutenden Umstrukturierungen im Titel- und Verwaltungssystem. Diese Änderungen sollen im folgenden, da sie erst in der 13. Dynastie im vollen Umfang faßbar werden, besprochen werden:

Nur noch ein bestimmter Kreis von Personen trägt jetzt Rangtitel. Diese Beamten führen sie dann aber mit großer Regelmäßigkeit. Jenen Personenkreis könnte man als eine Art Kabinett ansprechen². In der 13. Dynastie fallen die Beittitel fast vollkommen fort³. Vom Beginn der Regierungszeit Amenemhats III. sind noch lange Titelreihen überliefert (II.12). Dagegen datieren nur wenige Beamte sicher in die 13. Dynastie, die außer den Amts- und Rangtitel mehr als einen weiteren Titel tragen. Es fallen jetzt vor allem alle altertümlichen Titel fort – Bezeichnungen wie *r³ Pjw nb*, *ꜥd-mr* etc. gibt es in der 13. Dynastie nicht mehr. Es kommen jetzt die sogenannten Suffix-Titel auf., bei denen es sich um Titel handelt, die an den Amtstitel gehängt werden und einen bestimmten Aspekt des Titels hervorheben. Von den Beamten mit Rangtiteln sind es die *Obervermögensverwalter* und *Vorsteher der Siegler*, die sie tragen. Gleichzeitig wird die Anzahl der Rangtitel gekürzt. Der *ḥtmtj-bjtj* wird zum einzigen Rangtitel einer ausgewählten Gruppe von Beamten im Königsumkreis⁴:

Feldervorsteher (jmj-r³ 3ḥwt)

Leiter der Breiten Halle (hrp wsḥt)

Obervermögensverwalter (jmj-r³ pr wr)

Persönlicher Aktenschreiber des Königs (zh³w ꜥn njswt ḥft-ḥr)

Schatzmeister (jmj-r³ ḥtmt)

Truppenvorsteher (jmj-r³ mšꜥ)

Vorsteher der Marschlandbewohner (jmj-r³ sḥtjw)

Vorsteher der Siegler (jmj-r³ ḥtmtjw)

Vorsteher des Arbeitslagers (jmj-r³ ḥnrt)

Ḥrp wsḥt ist als Amt im Laufe der 13. Dynastie am Hof neu aufgenommen worden. Der Titel *zh³w ꜥn njswt* wurde am Ende der 12. Dynastie in *zh³w ꜥn njswt ḥft-ḥr* umbenannt. Alle anderen genannten Titel kommen auch schon in der 12. Dynastie vereinzelt vor. Höhere Rangtitel als *ḥtmtj-bjtj* tragen jetzt nur der *Wesir* (1.2.1.), der *Schatzmeister* (2.2.2.), der *Obervermögensverwalter* (3.2.2.) und seltener der *Vorsteher der Siegler* (7.2.1.). Ansonsten werden weitere Rangtitel nur als besondere Auszeichnung vergeben (z.B.: IV.17). *Smr-wꜥtj* fällt in den meisten Titelreihen fort. Der einzige Beamte, der ihn noch regelmäßig trägt, ist der *Schatzmeister*. Ganz selten kommt *smr-wꜥtj* bei anderen Beamten vor, die ihn dann anscheinend auch als besondere Auszeichnung oder Rangerhöhung führen dürfen; statt dessen werden Abwandlungen des Titels benutzt (*smr*, *smr ꜥ³ n mrwt*), bei denen fraglich ist, ob man sie überhaupt noch als Rangtitel bezeichnen darf (13.4.4.). Ungeklärt muß bleiben, ob die genannten Ämter durchgehend besetzt wurden, oder ob, wie in der 12. Dynastie üblich, einzelne Personen nach Bedarf eingesetzt wurden. Es gab jeweils mehrere *Obervermögensverwalter*, *Vorsteher der Siegler* und *Feldervor-*

¹ Ausführlich besprochen von QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 107-130.

² Anders: QUIRKE, *Administration*, 51-57.

³ So auch HELCK, *Verwaltung*, 536.

⁴ QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 123-124.

steher. Bei den *Vorstehern der Marschlandbewohner* hat es dagegen den Anschein, da nur verhältnismäßig wenige Amtsträger überliefert sind, daß sie nur bei Bedarf eingesetzt oder an den Hof berufen wurden. Das Gleiche gilt auch für den *htmtj-bjtj hrj-wdb*, der lediglich von Siegeln her bekannt ist, und der wahrscheinlich nur selten ins Amt berufen wurden, oder dessen Amt nur eine kurze Phase in der 13. Dynastie als hohes Hofamt installiert war, der aber, da er im Rang eines *htmtj-bjtj* stand, nicht bedeutungslos gewesen sein kann (vgl. XII.3).

Auch in der 13. Dynastie gibt es Beamte, die andere als die genannten Titel tragen und gleichzeitig Rangtitelträger sind. Auch hier darf man von persönlicher Berufung des Königs ausgehen. Auch diese Personen tragen nur Rangtitel und kaum Beitel. Ihr Personenkreis ist klein (13.1.). Es scheint sich dabei um eine Zentralisierung und Straffung der Verwaltung gehandelt zu haben, die schon unter Amenemhat II. (siehe das Verschwinden von *rh-njswt* - 13.4.5.) begann, unter Sesostri III./Amenemhat III. faßbar wird, aber erst in den Titelreihen in der 13. Dynastie wirklich zum Tragen kommt. Nie vorher und auch nie wieder danach sind in der ägyptischen Geschichte selbst die höchsten Beamten aller Bei- und Ehrentitel beraubt worden. Man findet nur noch den Amtstitel, der konkret den Aufgabenbereich anzeigt, und die Rangtitel, die den Hofrang nennen. Ehrentitel kommen bestenfalls in Form von Phrasen vor, die man nur selten als Titel bezeichnen sollte. Jeder Person, jedem Beamten wurde ab jetzt eine ganz bestimmte Aufgabe zugeordnet, die klar umrissene Grenzen hatte¹. War der *Obervermögensverwalter* in der 12. Dynastie auch – zumindest zeitweise – für die Getreideverwaltung verantwortlich, was sich in seinem Beitel *jmj-r³ šnwj* ausdrückte, so gab es ab jetzt einen *jmj-r³ šnwj*, der nur diesen Titel trug. Er mag zwar dem *Obervermögensverwalter* in einer Hierarchie unterstellt gewesen sein, war jetzt aber der Hauptverantwortliche für die Scheunen. Das Verschwinden der Beitel zog sich wohl über einen gewissen Zeitraum hin. Immerhin lassen sich in der frühen 13. Dynastie noch kurze Titelreihen, wie in der späten 12. Dynastie, nachweisen (X.6), und auch einige Beamte unter Sobekhotep IV. tragen wieder Beitel (I.29a,d).

14.4.1.2. Die Beamten in der frühen 13. Dynastie

Über die politische Entwicklung am Beginn der 13. Dynastie ist man denkbar schlecht unterrichtet. Es scheint daher ratsam, nur die Beamten, die sich mit Sicherheit in diese Zeit datieren lassen, zu betrachten.

Möglicherweise noch in die 12. Dynastie – oder etwas später – datiert *Zj-nj-Wsrt-^cnh* (I.17), der als letzter *Wesir* sowohl im Norden als auch im Süden des Landes belegt ist. Unter den Nachfolgern des *Zj-nj-Wsrt-^cnh* wird das Wesirsamt dann in einen nördlichen und einen südlichen Amtsbereich geteilt (1.2.3.). Da gerade für die 13. Dynastie die Quellen für den Norden des Landes sehr spärlich werden, sind ab jetzt *Wesire* aus diesem Teil des Landes nur noch schwer zu fassen, von ihnen scheint es bisher nur Siegel zu geben. Alle bekannten *Wesire* der 13. Dynastie amtierten im Süden des Landes (1.2.3.). Etwa gleichzeitig mit *Zj-nj-Wsrt-^cnh* (I.17) dürften der *Vorsteher der Marschlandbewohner* *H^cj-hpr-R^c-w-snb* (XI.4), der *Obervermögensverwalter* *Jmnw-m-h³t(-Snb) Nmtj-m-wšht* (III.32) und der *Vorsteher der Siegler/Obervermögensverwalter* *^ckj* (III.36) gelebt haben, da sie sich alle über diverse Stelen miteinander verbinden lassen; leider ist aber keiner der Würdenträger genau datierbar². Den ersten *Wesir* der 13. Dynastie, den man sicher (unter König Sechem-ka-Re) einordnen kann, ist *Hnms* (I.25), sein Sohn ist ein *htmtj-bjtj* dessen Amtstitel leider nicht überliefert ist. Der nächste datierbare *Wesir* (unter Chendjer) ist *^cnhw* (I.26), seinerseits Sohn eines *Wesirs*, und wiederum Vater zweier *Wesire* (*Jjj-mrw* [I.27] und *Rz-snb* [I.28]), die wohl die direkten Nachfolger des *^cnhw* gewesen sind (vielleicht einer im Norden und einer im Süden?).

¹ Vgl. QUIRKE, *RdE* 37 (1986), 124.

² FRANKE, Dos. 458 (Stele Marseille 26 und Kairo CG 20520 - *jmj-r³ šhtjw Hpr-h^cj-R^c-snb*) *zh³w n hnrt wr Rz-snb* (auf Marseille 26 und Felsinschrift, DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 13, 51 - *Zj-nj-Wsrt-^cnh*); FRANKE, Dos. 358 (auf Kairo CG 20520; Kairo CG 20087 - *jmj-r³ pr wr Nmtj-m-wšht, jmj-r³ htmtjw ^ckj*).

Neben den *Wesiren* lassen sich noch zwei weitere hohe Würdenträger, die beide in Unternubien tätig waren, in die frühe 13. Dynastie einordnen. Es handelt sich um den *Feldervorsteher* *Zj-nj-Wsrt-snb* (V.4), der ins 1. Jahr von König Nerikare datiert¹ und in seiner Inschrift von seiner Inspektion berichtet. Der andere hohe Würdenträger ist der *Truppendivisor* *Rn-snb*² (IV.14), der als Befehlshaber von Semnah bezeichnet wird. Er datiert ins 3. Jahr von König Sechem-Re Chu-taui. Schließlich sei der *Wesir* *Dd-Pth* (*Dd.tw-snb*) (I.30) erwähnt, der unter den Königen Horus Cha-bau und Horus Djed-Cheperu amtiert haben mag, die genaue Einordnung dieser Könige ist allerdings problematisch³. Abgesehen von den erwähnten Personen lassen sich aber kaum andere Beamte mit Sicherheit in die frühe 13. Dynastie einordnen. Immerhin gibt es zahlreiche Würdenträger, deren erhaltene Werke stilistisch hierher datiert werden können (*Jr-gmt.f* [III.35], *Nb-shwt* [III.42], *Hrfw* [II.18], *Hnsw* [VIII.6], *Hntjj-Htjj-m-z3w.f* *Snb* [II.19], *Gbw* [III.60]). Da aber kaum einer dieser Beamten als Persönlichkeit greifbar ist, seien sie hier nicht gesondert aufgeführt.

Auf festem Boden steht man erst in der Mitte der 13. Dynastie mit der Regierungszeit des Chendjer, unter dessen Nachfolger oder Vorgänger (Sobekhotep II.⁴) der pBoulaq 18 – eine Verwaltungsurkunde des thebanischen Palastes – datiert. Als *Obervermögensverwalter* wird in dem Papyrus *3b-m-(j)* (III.17) genannt; *Truppendivisor* war *Jb-jw* (IV.15), *Feldervorsteher* *H3-nh.f* (V.5) und *persönlicher Aktenschreiber des Königs* ein gewisser *Jwjj* (X.7). Die Beförderung eines *r3-Nhn Tjtj* (XII.44) zu einem *htmtj-bjtj r3-Nhn* läßt sich in diesem Papyrus verfolgen⁵. Von den hohen auf dem Papyrus verzeichneten Würdenträgern sind nur der *Wesir* und der *Obervermögensverwalter* auch von anderen Quellen her bekannt. Der *Schatzmeister* wird nicht genannt. Er ist sicherlich in der Residenz in *Jtj-t3wj* verblieben; das Gleiche mag auch für andere Beamte, wie z.B. den *Leiter der Breiten Halle* gelten. Das wirft zunächst die Frage auf, ob nicht auch weitere hohe Staatsämter, zumindest zeitweilig – neben dem *Wesirsamt* – geteilt waren. Auch bei anderen Würdenträgern gewinnt man den Eindruck, daß sie eher im Süden des Landes amtierten. Dies trifft besonders auf die im pBoulaq 18 genannten Würdenträger zu. Der im Papyrus erwähnte *Obervermögensverwalter* *3b-m-(j)* (III.17) erscheint auf seiner Abydos-Stele⁶ zusammen mit dem *jmj-r3 hnwtj hrp Tnj Rn-snb* (*Verwaltungsbeamter, Leiter von Thinis*); der letztere Beamte hat also eindeutig lokalen Bezug zu Oberägypten, was man dann auch für den *Obervermögensverwalter* vermuten möchte.

In die Zeit nach König Chendjer können der *Leiter der Breiten Halle Snb* (IX.3), der *Obertruppendivisor* *Sbk-hr-h3b* (IV.16) und der *Obervermögensverwalter* *Tjtj* (III.18) gesetzt werden. Schließlich ist hier vielleicht auch der *Leiter der Breiten Halle Rn-snb* (IX.2) einzuordnen. Er ist in dieses Amt über eine militärische Karriere befördert worden und trug vorher den Titel *3tw n tt hq37*, den gleichen Titel, den eventuell auch Sobekhotep III. führte⁸, bevor er König wurde. Beide Personen erscheinen nebeneinander als *3tw n tt hq3* im pBoulaq 18⁹. Kurz darauf ist Sobekhotep III. König geworden und *Rn-snb* wurde von seinem ehemaligen Kollegen zunächst mit Rangtitel geehrt und dann zum hohen Hofamt des *Leiters der Breiten Halle* befördert. Dazu paßt, daß der Titel *3tw n tt hq3* sonst kaum mit Rangtiteln kombiniert wird.

¹ HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 152, Nr. 510; zur Lesung des Königsnames: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 318-319, §5.1.2.4.

² Felsinschrift, HINTZE/REINEKE, *Felsinschriften*, 152, Nr. 509.

³ RYHOLT, *Second Intermediate Period*, pp. 216-217 (§3.3.5.2-§3.3.5.3), 321-322 (§5.2 - zum Fundkontext), 340 File 13/16 und 13/17.

⁴ RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 319 § 5.1.2.5 hat neuerdings schwerwiegende Einwände gegen die Datierung unter einen König Sobekhotep vorgebracht.

⁵ Vgl. QUIRKE, *Administration*, 62.

⁶ Kairo CG 20391.

⁷ FRANKE, Doss. 373.

⁸ RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 222.

⁹ SCHARFF, ZÄS 57 (1922), 22**, 74 (Nr. 6, 9).

Mehrere der Beamtenfamilien der 13. Dynastie hatten verwandtschaftliche Beziehungen zum Königshaus. Der *Wesir* ϵnhw (I.26) ist durch seinen Schwiegersohn mit dem Königshaus verwandt. Die Mutter des *Feldervorstehers* ϵnhw (V.3) nennt sich *snt-njswt*. Auch die Frau des *persönlichen Akten-schreibers des Königs* $\check{S}msw-Mrw$ (X.12) ist *snt-njswt*. Bisher wurde vermutet, daß es diese Frauen erreichten, sich ins Königshaus einzuheiraten¹. Möglich ist aber auch, daß es Mitglieder dieser Beamtenfamilien schafften, auf den Thron zu gelangen. Leider gibt es bisher keinen sicheren Beleg für einen Beamten, der später zum König aufstieg². Immerhin konnte K. RYHOLT auf den $\beta tw n tt hq^3 Sbk-htp$, Sohn des $\beta tw n tt hq^3 Mntw-htp^3$, der wahrscheinlich mit König Sobekhotep III. zu identifizieren ist, aufmerksam machen⁴. Wie ST. QUIRKE gezeigt hat, darf man die Macht dieser Familien jedoch nicht überschätzen⁵.

Der Großteil der hohen Beamten der frühen 13. Dynastie dürfte noch im memphitischen Raum bestattet worden sein. Zwei Gräber von Würdenträger mit Rangtiteln können dort lokalisiert werden: die der *Schatzmeister* *Snb-sw-m- ϵ (.j)* (II.22)⁶ und *Jmnw-htp* (II.24a)⁷; letzterer dürfte kurz nach Sobekhotep IV. bestattet worden sein. Ein anderer Bestattungsort höchster Würdenträger im späten Mittleren Reich war Abydos, wo sich neben dem Grab/Kenotaph Sesostri's III. mehrere Mastabas fanden⁸, die anscheinend in die 13. Dynastie datieren, jedenfalls fanden sich hier Siegel aus dieser Zeit (XII.2a), darunter eines des *Wesirs* *Jjj-mrw* (?) (I.29g). Ob gerade diese Beamten hier bestattet wurden, wird sich wohl aber kaum jemals feststellen lassen. Gesicherte Begräbnisse hoher Würdenträger in Abydos sind das des *jmj-r β gs-pr Jjj-m-j $\epsilon tw-jb$* ⁹ und möglicherweise auch das des *Obervermögensverwalters* *Nb- ϵnh* (III 25 i-l). Seine in Abydos gefundenen Denkmäler stammen aus einem Gebiet, in dem sich zahlreiche Bestattungen nachweisen lassen¹⁰.

14.4.1.3 Die Beamten unter Neferhotep I. und Sobekhotep IV.

Besonders reich fließen die Quellen für die Zeit Neferhoteps I. und Sobekhoteps IV. Es gibt zahlreiche Stelen und Felsinschriften, die sich in diese Zeit datieren lassen. Abgesehen von der Zeit Menthuhoteps II. und Sesostri's I. gibt es kaum einen Zeitraum des Mittleren Reiches, von dem man ein so vollständiges Bild der Beamtenschaft hat.

Als *Wesir* dürften unter Neferhotep I. noch die Söhne des ϵnhw (I.26), *Rz-snb* (I.28) und *Jjj-mrw* (I.27), amtiert haben, von deren Tätigkeit aber ansonsten nichts bekannt ist. Unter Sobekhotep IV. ist *Jjj-mrw Nfr-k β -R ϵw* (I.29) als *Wesir* belegt. Er hat keinerlei Verbindungen zu der Familie des ϵnhw (I.26), stattdessen ist sein Vater der *Leiter der Breiten Halle* *Jjj-mrw* (IX.4). Ob er dies schon war, bevor sein Sohn zum *Wesir* befördert wurde, oder ob *Jjj-mrw Nfr-k β -R ϵw* seinem Vater zu dieser Position verhalf, bleibt unbekannt. Immerhin fällt auf, daß der Vater nur im Kontext mit dem Sohn erscheint, da er nur in dessen Filiation genannt wird. *Jjj-mrw Nfr-k β -R ϵw* scheint der mächtigste *Wesir* der 13. Dynastie gewesen zu sein. Während ϵnhw (I.26) meist nur aus Verwaltungsdokumenten und Denkmälern seiner Untergebenen bekannt ist, belegen *Jjj-mrw Nfr-k β -R ϵw* zahlreiche Statuen und Inschriften, die er

¹ SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 102.

² Auf einen möglichen Fall hat D. FRANKE aufmerksam gemacht: FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 249 (IV. 20).

³ MARTIN, *Seals*, Nr. 575-588 (die verhältnismäßig große Zahl der Siegel dieser Person unterstreicht ihre Bedeutung); RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 222-225, §3.3.10.

⁴ MARTIN, *Seals*, Nr. 568-574.

⁵ QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 123-139.

⁶ Von seinem Grab fand sich nur ein mit Sargtextprüchen beschrifteter Block (?) in Dahschur (II.22o).

⁷ Sein Grab in Dahschur macht deutlich, warum die meisten der Begräbnisse der 13. Dynastie für immer anonym bleiben werden: Das Grab hat keine (erhaltene) Kultkapelle und alle Gegenstände im Grab, die den Namen des Beamten tragen (der Holzarg), sind aus vergänglichem Material.

⁸ AYRTON/CURRELY/WEIGALL, *Abydos III*, 14-16.

⁹ Boston 1988, 129-139, Nr. 61.

¹⁰ PEET, *Cemeteries of Abydos II*, 54-75, besonders: 54.

selbst gestiftet hat. Mehrere seiner Denkmäler fanden sich im Karnak-Tempel, darunter eine Statue, die die *Eröffnung eines Teiches im Haus der Millionen Jahre 'Hotep-Ka-Sobekhotep'* erwähnt¹. Der *Wesir* ist darüber hinaus in einer Wadi Hammamat-Felsinschrift zusammen mit dem *Obervermögensverwalter* *Nb-ꜥnh* (III.25g) erwähnt². Dies erinnert an den *Wesir Jmnw-m-ḥꜣt* (I.3) aus dem Ende der 11. Dynastie, der auch eine Expedition in das Wadi Hammamat anführte. Eine Statue im Heqai-ib-Heiligtum von Elephantine belegt die Anwesenheit des *Jjj-mrw Nfr-kꜣ-Rꜥw*³. Er ist der einzige Beamte, für den in der 13. Dynastie der Titel *Oberhaupt des ganzen Landes* überliefert ist.

Als *Schatzmeister* war unter Neferhoteps I. und Sobekhotep IV. *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* (II.22) im Amt. Er begann seine Karriere als *Obervermögensverwalter*. Als *Schatzmeister* ist er auf zahlreichen Stelen seiner Untergebenen und auf Siegeln belegt. Eigene Denkmäler sind eine Bronzestatue aus einem Heiligtum im Fayum⁴ und vor allem ein mit Sargtexten beschriebener Block aus seinem Grab in Dahschur⁵. Der *Schatzmeister Snbj* (II.21) stammt aus einer Militärfamilie, er läßt sich mit Sicherheit unter Neferhotep I. datieren. Anscheinend hatte der König bei seiner Thronbesteigung *Snbj* aus seinem einstigen Umfeld an seinen Hof geholt. Von König Neferhotep I. ist auch bekannt, daß er aus einer Militärfamilie stammt⁶. *Snbj* wird in einer Felsinschrift bei Sehel zusammen mit dem König und dessen Familie genannt⁷, er hatte also engen Kontakt zu dieser Familie. Fraglich ist, ob *Snbj* noch unter Sobekhotep IV. amtierte oder ob man hier schon mit einem Nachfolger zu rechnen hat. Ein möglicher, vielleicht nur kurz amtierender Nachfolger ist *Snb* (II.23).

Möglicherweise auch aus dem engsten persönlichen Umkreis des Königs stammt *Nb-ꜥnh* (III.25). Er ist zusammen mit der Königsfamilie Neferhoteps I. als *rh-njswt* auf Sehel⁸ dargestellt. Er wurde unter Sobekhotep IV. zum *Obervermögensverwalter* befördert, ist in diesem Amt im Wadi Hammamat⁹ und im Wadi el-Hudi¹⁰ belegt und scheint dort Steine und Amethyst für den königlichen Haushalt beschafft zu haben. Man findet hier also wieder den Fall, daß ein hoher Hofbeamter ausgesandt wurde, was im Gegensatz zur Praxis in der hohen 12. Dynastie steht. *Nb-ꜥnh* gehörte darüber hinaus einer großen Beamtenfamilie an, die es schaffte, sich mit dem Königshaus (allerdings erst unter einem Nachfolger von Sobekhotep IV.) zu verschwägern. Verschiedene andere *Obervermögensverwalter* datieren in die Regierungszeit von Neferhotep I. und Sobekhotep IV. Ein Teil von ihnen hat mit Sicherheit neben- oder miteinander amtiert (*Jmnw-m-ḥꜣt Zꜣ-Stjt* [III.19], *Nḥjj* [III.22], *Zꜣ-Jtjtt* [III.21]), und zwar in der Verwaltung des *Schatzmeisters Snbj* (II.21). Drei von ihnen sind auf einer Stele¹¹ unterhalb des *Schatzmeisters* dargestellt.

Zahlreiche *Vorsteher der Siegler* datieren unter Neferhotep I./Sobekhotep IV., von denen ein Teil zum *Obervermögensverwalter* (III.20, 22, 23) aufrückte. Besondere Bedeutung scheint der *Vorsteher der Siegler Hrw-nfr* (VII.12) gehabt zu haben, da zahlreiche Denkmäler von ihm überliefert sind. Auch er scheint ein Untergebener eines *Schatzmeisters* gewesen zu sein, wird er doch auf einer Stele des *Snb-sw-m-ꜥ(.j)* (II.22) genannt¹². Auch der *Truppenvorsteher Jmnw-m-ḥꜣt* (IV.17) gehört in diese Regierungszeit,

¹ DELANGE, *Statues égyptiennes*, 66-68.

² GOYON, *Wadi Hammamat*, Nr. 87; HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), fig. 6.

³ HABACHI, *BIFAO* 81 (1981), fig. 3A-B, pl. IV; HABACHI, *Heqaiib*, 67-68, Nr. 40.

⁴ SMITH, *Art and Architecture*, 183; FRANKE, *OMRO* 68 (1988), 64; ORTIZ, *The George Ortiz Collection*, No. 34.

⁵ MARIETTE, *Mastabas*, 583; FRANKE, *Verwandschaftsbezeichnungen*, 23.

⁶ RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 225-226, §3.3.11.1.

⁷ DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 87, Nr. 44.

⁸ DE MORGAN, *Nubie à Kom Ombos*, 17, Nr. 79; 73, Nr. 45; 85, Nr. 15; 87, Nr. 44.

⁹ GOYON, *Wadi Hammamat*, Nr. 87.

¹⁰ SADEK, *Wadi el-Hudi I*, Nr. 25.

¹¹ Leiden 34.

¹² Leiden 14.

er nennt auf seiner Statue den Thronnamen von König Sobekhotep IV. Schließlich ist noch der *jdñw n jmj-r³ htm̄t Jb-jꜣw* (XII.5) zu nennen¹, der für den König nach Nubien zog um es "zu öffnen". Es gibt Hinweise auf Kriegszüge von Sobekhotep IV. in Nubien², die damit in Zusammenhang stehen könnten.

14.4.2. Das Ende der 13. und die 17. Dynastie

14.4.2.1. Die Beamten der späten 13. Dynastie

Nach Sobekhotep IV. werden die Kenntnisse bezüglich prosopographischer Daten einzelner Beamter und deren Einordnung sehr spärlich. Durch die Louvre-Stele der Königin *Nbw-ḥꜣj.s*, auf der ihre weitläufige Verwandtschaft überliefert ist, lernt man noch einige Namen kennen³. Es erscheinen der *persönliche Aktenschreiber des Königs Nb-swn* (X.9), der ein Bruder der Königin ist, sowie weitere Mitglieder dieser Familie in hohen Ämtern, jedoch ohne Rangtitel. Es sind dies der *ḥtm̄tj-ntr Nb-ꜣnh̄*⁴, der *Scheunenvorsteher* und spätere *Herold von Theben Sbk-m-z³w*.⁵ und der *z³b r³-Nḥn Sbk-ḥtp*⁶. Ob der *Obervermögensverwalter Nb-ꜣnh̄* (III.25, der Onkel der Königin) damals noch lebte, kann nicht festgestellt werden.

Der *Schatzmeister Jmnw-ḥtp* (II.24) kann in die Zeit nach Sobekhotep IV. datiert werden. Schließlich sei noch der *Vorsteher des Arbeitslagers Jb-jꜣw* (VIII.4) genannt, der unter König Ib-jau Wah-ib-Re lebte. Mit Sicherheit ist der *Wesir Jjj* (I.31) unter Mer-hetep-Re Ini anzusetzen. Auch noch in die 13. oder in die frühe 17. Dynastie ist sein Sohn *Jjj-mrw* (I.32) einzuordnen, beide *Wesire* stammen aus der Bürgermeisterfamilie von Elkab. Ob sie direkt aufeinander folgten, sei dahingestellt. Die Datierung weiterer Beamter, selbst aufgrund stilistischer Beobachtungen, an das Ende der 13. Dynastie bereitet große Schwierigkeiten. Anscheinend setzte jetzt tatsächlich eine Verarmung des Landes ein, die auch dazu führte, daß selbst hohe Würdenträger für sich immer weniger Denkmäler anfertigen lassen konnten⁷.

14.4.2.2. Die Hauptstadt am Ende der 13. Dynastie

Schon für das Ende der 12. Dynastie ist festzustellen, daß Theben an Bedeutung gewinnt. Der pBoulaq 18 ist ein eindeutiger Beleg dafür, daß der Hof hier zeitweise residierte. In der späten 12. Dynastie oder in der frühen 13. Dynastie wurden in Theben die ersten Hofbeamten bestattet⁸. Es sind zunächst keine wirklich hohen Würdenträger, diese folgen erst in der späten 13. Dynastie. Das sicherste Beispiel dafür ist ein *Vorsteher der Marschlandbewohner* (XI.6), dessen Grabausstattung aus Theben stammt. In seinem Grab fand sich ein Stab mit einer Widmung von König Se-wah-en-Re. Auch Familienmitglieder des *Wesirs Jb-jꜣw* (I.35) haben in Theben ihre Gräber gehabt, immerhin stammt die Stele des *zh³w n ḥnrt wr Snb-ḥnꜣ.f*, eines Sohnes des *Wesirs*, von hier⁹. Schließlich sollten die Stele des *Feldervorstehers Nb-jrj-r-³w* (V.17) und die Bestattung des *Feldervorstehers Jb-jꜣw* (V.18) nicht vergessen werden. Alle diese hohen, in Theben bestatteten Würdenträger sind auf alle Fälle der späten 13. oder 17. Dynastie zuzuordnen.

¹ Kairo CG 20086.

² MEURER, *Nubier*, 82, n. 4; dagegen: RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 90, n. 291.

³ SPALINGER, *RdE* 32 (1980), 95-116.

⁴ FRANKE, Dos. 293.

⁵ FRANKE, Dos. 563.

⁶ FRANKE, Dos. 580.

⁷ RYHOLT, *Second Intermediate Period*, 298-299, 301.

⁸ HAYES, *Scepter of Egypt I*, 202, der *rh-njswt jrj-ꜣt Kmj* (der Fall ist nicht ganz sicher, da von der betreffenden Person nur eine Truhe bekannt ist); vgl. aber auch die Stele des *Dd̄w-Sbk* (XII.48) und seines Bruders, die mit Sicherheit in die 12. Dynastie datiert und in Deir el-Bahari gefunden wurde. Es ist nicht sicher, ob die Stele von einem Begräbnis stammt.

⁹ HABACHI, *SAK* 11 (1984), 114.

14.4.3. Die 17. Dynastie

14.4.3.1. Belege

Es können nur wenige Beamte mit Rangtiteln in die 17. Dynastie datiert werden. Die schlechte Beleglage mag einerseits darauf zurückzuführen sein, daß die Gräber vieler Würdenträger in Theben noch nicht gefunden worden sind, andererseits nahm aber sicherlich auch die Sitte ab, Abydos-Stelen aufzustellen. Selbst die *Wesire* der 17. Dynastie, die noch vergleichsweise gut bezeugt sind, sind nicht von Abydos-Stelen her bekannt. Zweifellos wurden weiterhin Stelen produziert – es sei nur auf die zahlreichen Stelen aus Edfu¹ und Esna² verwiesen –, bei denen es sich aber im Gegensatz zu vielen Stelen aus Abydos um Grabstelen gehandelt haben dürfte.

Nur ein Würdenträger, der mit Sicherheit in die 17. Dynastie datiert, ist auf einer Abydos-Stele belegt: der *Vorsteher der Siegler* *ḥ-nfr* - VII.14. Er erscheint auf einem königlichen Monument, auf dem er hinter dem König stehend dargestellt ist. Es handelt sich also um alles Andere als um eine typische "Abydos-Stele". Dieses Monument zeigt aber auch ganz deutlich, wie sehr sich der König in der 2. Zwischenzeit auf seine Beamtschaft stützte und dies auch in den Denkmälern zum Ausdruck kommt. Ähnliches fand man bisher nur noch in der 11. Dynastie (II.1a,b). Die Stele des *ḥ-nfr* ist nicht das einzige Beispiel eines Denkmals, auf dem der König neben seinen Beamten erscheint³. Eine andere wichtige Denkmälergruppe, die mit der 17. Dynastie spärlicher wird, sind die Siegel. Obwohl die Feindatierung der meisten Siegel noch sehr ungewiß ist, so scheint es doch sehr wenige Beamtsiegel zu geben, die in die 17. Dynastie einzuordnen sind. Im Neuen Reich sind Beamtsiegel die Ausnahme, das Gros von ihnen stammt aus der 13. Dynastie. Bereits in der 17. Dynastie verschwinden die Beamtsiegel aus der Verwaltung.

14.4.3.2. Die Beamten

Auf juristischen Dokumenten sind die Namen von *Wesiren* überliefert. Jedoch können nur zwei *Wesire* mit einiger Sicherheit in die 17. Dynastie gesetzt werden (I.33, I.34). Für andere Beamte sieht die Beleglage schlecht aus. Es gibt sichere Zeugnisse für den *Vorsteher der Siegler* (VII.14), den *Leiter der Breiten Halle* (IX.7), den *Vorsteher der Marschlandbewohner* (XI.7) und den *Truppenvorsteher* (IV.18); unsicher in der Datierung sind ein *Obervermögensverwalter* (III.50) und zwei *Feldervorsteher* (V.17,V.18). Der einzig sicher datierbare *Schatzmeister* der 17. Dynastie amtierte unter Kamose, also schon an der Schwelle zum Neuen Reich⁴. Immerhin reichen diese Quellen aus, um das Fortbestehen dieser Ämter zu dokumentieren.

14.4.3.3. Der historische Kontext

Die 17. Dynastie ist thebanisch. Die Verwaltungsstruktur der 13. Dynastie scheint hier ungebrochen fortbestanden zu haben. Dies zeigen deutlich die Titel, die sich hier einordnen lassen. Bemerkenswert für die 17. Dynastie ist aber auch das verstärkte Aufkommen militärischer Titel⁵, deren Träger aber selten Rangtitel tragen. Während noch auf den Stelen der hohen 13. Dynastie Verwaltungstitel dominieren, so sind es in der späten 13. und in der 17. Dynastie vor allem militärische Titel, aber auch Titel, die besonders an Leute im Königsumfeld verliehen wurden und die anscheinend keine bestimmten Aufgaben,

¹ ENGELBACH, *ASAE* 22 (1922), 113-123.

² DOWNES, *Esna*, passim. Zu einer Stelengruppe dieser Zeit aus Rizeiqat, siehe MARÉE, *OMRO* 73 (1993), 7-17.

³ Siehe die Stele des Königs Ra-hotep, CLÈRE, *JEA* 68 (1982), 60-68, pl. IV-VI, und II.25.

⁴ HELCK, *Historisch-Biographische Texte der 2. Zwischenzeit*, 97 (Nr. 119). Es handelt sich um den *ḥrj-p^ct ḥ³tj-^c ḥrj-sšt³ n pr njswt ḥrj-tp n t³ r-^cḏr.f ḥtmtj-bjtj sb³ t³wj ḥ³tj jmj-r³ smrw jmj-r³ ḥtmt Nšj*. Er trägt also auch schon wieder Beitel.

⁵ FRANKE, *Orientalia* 57 (1988), 246-7; QUIRKE, in: *Middle Kingdom Studies*, 131. Das verstärkte Auftreten von Militär bezieht sich auf das häufige Vorkommen der mit *ḥtjw* und *ḥnḥ* gebildeten Titel in dieser Zeit (BERLEV, *RdE* 23 (1971), 23-48).

sondern eine Art Rang oder Status verkörpern. Es sind dies vor allem $r^3 N\dot{h}n$ ¹, $wr mdw \dot{s}m^c w$ ² und $smsw h^3 j\dot{t}^3$. Diese Titel spielen schon in der 13. Dynastie eine große Rolle, werden jetzt aber wohl noch wichtiger. Zumindest sind es die höchsten Hoftitel, die sich noch ausreichend belegen lassen. Titel der Lebensmittelverwaltung des Palastes verschwinden anscheinend gänzlich, was gut dazu paßt, daß man aus der 17. Dynastie nur einen *Schatzmeister* kennt (vgl.: 2.2.4.2.).

Es zeigt sich in in der 17. Dynastie ein starker Hang zur Regionalisierung⁴. Zwar gab es keine eigentlichen Gaufürsten mehr, aber in Elkab⁵ und Koptos⁶, um nur zwei Orte zu nennen, residierten starke Familien, die die dortigen Geschicke lenkten. Wie man schon am Beispiel des *Hnmw-htp* (I.12) unter Sesostri III. sehen konnte, gibt es besonders auch in der 17. Dynastie immer wieder Personen aus den Familien der Provinzstädte, die Karriere am Hof machten. Für einige *Bürgermeister* am Ende der 13. Dynastie aus Elkab ist der Aufstieg zum *Wesir* bezeugt (I.31/I.32). Auch eine Familie in Edfu scheint mindestens ein Mitglied gehabt zu haben, das am Königshof einen wichtigen Posten inne hatte (IX.7). Noch mehr als in der 13. Dynastie kann man immer wieder erkennen, wie es einzelnen Mitgliedern grosser Beamtenfamilien gelang, ins Königshaus einzuheiraten oder selbst König zu werden. Ein Bruder der Königin *Sbk-m-z^3.f* (17. Dynastie) war vielleicht *Leiter der Breiten Halle* (IX.7), und hatte eine Königstochter als Mutter⁷. Der Vater der Königin Mentuhotep ist *Wesir* (I.33, vgl. 14.4.1). Die Könige scheuten jetzt auch nicht davor zurück, ihre Söhne in Verwaltungsposten zu setzen, was in der 13. Dynastie bisher nicht belegt ist. Der *Truppenvorsteher Hrw-nfr* (IV.18) ist der Sohn eines Königs Montuhotep. Ein gewisser $\dot{\epsilon}tw n \dot{t} hq^3 Jmnj^8$ kann ebenfalls als der Sohn eines Königs ausgemacht werden.

Auf der Kamose-Stele⁹ und in dem Grab des Ahmose in Elkab¹⁰ treten ganz neue Titel auf. ST. QUIRKE vermutet, daß der Umzug der Hauptstadt nach Deir el-Ballas unter Sequenre Ta-aa mit diesen Änderungen einherging¹¹. Leider sind die Quellen noch zu dünn gesät, und die Datierung der meisten Denkmäler ist zu ungewiß, als daß man definitive Aussagen darüber machen sollte.

14.5. Der Bereich der Hyksosherrschaft

(VON BECKERATH, *Untersuchungen*, 150-151)

Über die Verwaltung der Hyksos, also die der 15. Dynastie, ist kaum etwas bekannt. Zwei *Schatzmeister*, nämlich $\epsilon pr.(wr)...$ (II.28) und $Jhwjr$ (II.27), lassen sich unter König Apophis einordnen. Beide *Schatzmeister* sind nur von jeweils einem Monument her bekannt, auf dem sie auch jeweils zusammen mit dem König erscheinen. Sie tragen keine Rangtitel. Die Vermutung liegt nahe, daß die Hyksos bei weitem ein nicht so ausgefeiltes Verwaltungssystem wie die zeitgleichen Ägypter hatten, zumindest ist es in den Quellen nicht faßbar. Da es sich bei den Hyksos um keine Ägypter gehandelt hat, ist darüber hinaus zu überlegen, ob es sich bei *Schatzmeister* nicht um die Übersetzung einer semitischen Amtsbezeichnung handelt, die im syrischen-palästinensischen Raum eine große Rolle spielte und die die Hyksos nach Ägypten mitbrachten.

¹ Z.B.: FRANKE, Doss. 463 (dazu: Modellsarg Kairo CG 48405).

² Wien ÄS 5084, HEIN/SATZINGER, *Stelen des Mittleren Reiches I*, 168-172; CLÈRE, *JEA* 68 (1982), 60-68, pl. VI; FRANKE, *Hegaiib*, pl. 10.

³ QUIRKE, *Administration*, 87-90. Allgemein zu diesen Titeln: VERNUS, *RdE* 26(1974), 112-114.

⁴ HELCK, *Oriens Antiquus* 8 (1969), 283; FRANKE, *ZÄS* 117 (1990), 121.

⁵ Zu der dort residierenden Familie zuletzt: BENNETT, *GM* 151 (1996), 19-22.

⁶ Siehe den $h^3 tj^c n Gbtjw Mnw-m-h^3 t$, FRANKE, Doss. 251.

⁷ HELCK, *Oriens Antiquus* 8 (1969), 280.

⁸ HODJASH/BERLEV, *Egyptian Reliefs*, Nr. 41; FRANKE, Doss. 109.

⁹ Der dort genannte *Schatzmeister* trägt wieder Beititel.

¹⁰ QUIRKE, *Administration*, 8.

¹¹ QUIRKE, *Administration*, 8.

14.5.1. Die 14. Dynastie

Auch über die Königreiche der 14. Dynastie, die im Delta etwa gleichzeitig mit der 13. Dynastie bestanden, sind nur wenige Aussagen möglich. Sicher ist, daß hier der *Schatzmeister* eine hervorragende Rolle gespielt haben muß. Immerhin lassen sich einige *Schatzmeister* (II.25, 29) dieser Zeit zuordnen¹. Bemerkenswert ist das Vorkommen des *Schatzmeisters* Ḥḫr (II.31) auf über hundert Siegeln, der demnach eine machtvolle Persönlichkeit gewesen sein muß. Die Verbreitung und der Typ seiner Siegel ähneln auffällig denen des Königs Scheschi, so daß die Vermutung nahe liegt, daß er ein Zeitgenosse dieses Königs war². Anhand der Siegeltypen (und auch wegen der fremd klingenden Namen) datieren schließlich ein *persönlicher Aktenschreiber des Königs* (X.13) und ein *Vorsteher der Marschlandbewohner* (XI.13) in die 14. Dynastie oder unter die Hyksos, doch sollte man mit diesen Datierungen sehr vorsichtig sein.

¹ Weitere in diese Zeit gehörige Beamtentitel/Beamtenbezeichnungen: *zhḫw njswt n R^cw* (Berlin Inv. Nr. 7798, KAISER, *Ägyptisches Museum Berlin*, 46-7, Nr. 488), *rh-njswt* (MARTIN, *Seals*, Nr. 903, 917), *šmsw n nb.f* (DARESSY, *ASAE* VII [1906], 115-121). Die wenigen Belege machen nicht den Eindruck, als ob es auch nur eine annähernd vergleichbare Verwaltung gab, wie man sie noch von der 13. Dynastie her kennt. Eher handelt es sich um Titel, die ein bestimmtes Verhältnis zum König ausdrücken.

² WARD, *OLP* 6-7 (1975-76), 592.

15. Zusammenfassung

Diese Untersuchung hatte sich zwei Ziele gesetzt. Es sollte eine Liste der hohen Staatsbeamten des Mittleren Reiches erstellt werden. Das Vorhaben einer vollständigen Prosopographie erwies sich aber, bedingt durch die schlechte Beleglage, als nur zum Teil erfolgreich. Während für den *Wesir*, den *Schatzmeister* und den *Obervermögensverwalter* besonders für die 12. Dynastie eine kontinuierliche Abfolge von Amtsinhabern nachgewiesen und auch weiter verfolgt werden konnte, war dies für andere hohe Ämter nicht möglich. Die Vermutung lag nahe, daß viele hohe Staatsämter nicht regelmäßig besetzt worden sind. Der Hof der 12. Dynastie bestand demnach aus einem immer wieder neu vom König nach Bedarf zusammenstellten Personenkreis. Für die 13. Dynastie ist die Lage ähnlich, jedoch aufgrund anderer Voraussetzungen. Die Beleglage ist durch zahlreiche Stelen und Siegel für diese Zeit gut. Es konnte ein fester, immer wiederkehrender Komplex von Ämtern am Hof belegt werden. Die Schwierigkeiten bei der Feindatierung einzelner Denkmäler und Personen machen es aber kaum möglich, eine Abfolge von Amtsinhabern zu erstellen. Eine Ausnahme bildet nur die Regierungszeit der Brüder Neferhotep I. und Sobekhotep IV., deren Beamtschaft ausgesprochen gut bekannt ist.

Das zweite Ziel dieser Untersuchung war es, die Titel und Titelreihen der Hofämter – mit besonderen Augenmerk auf die Rangtitel – zu verfolgen und zu untersuchen. Trotz des eher lückenhaften Materials konnten doch über 300 Personen erfaßt werden, deren Titel und Titelreihen eindeutige Entwicklungen zeigen. In der 11. und frühen 12. Dynastie gibt es Würdenträger mit langen Titelreihen, die sich auf den ersten Blick kaum von denen des Alten Reiches unterscheiden, da sich in ihnen viele altbekannte Titel wiederfinden. Im Detail sind aber doch große Unterschiede zu vermerken. Es sind immer nur ganz wenige Würdenträger, die lange Titelreihen führen. Darüber hinaus ist ihr Aufbau gänzlich verschieden von denen des Alten Reiches, in dem Titel streng hierarchisch angeordnet waren. Im Mittleren Reich findet man dagegen eine thematische Komposition. Die Titel werden aneinander gereiht: die Rangtitel am Beginn, der Amtstitel am Ende einer Titulatur. Man kopierte in der 11. und 12. Dynastie einzelne Titel aus dem Alten Reich, ohne daß dabei deren Strukturen übernommen wurden. Viele Würdenträger tragen zahlreiche altertümliche Titel, die wohl kaum mehr als schmückendes Beiwerk waren. Diese Titel verschwinden fast alle am Ende der 12. Dynastie; die Titelreihen beschränken sich ab jetzt nur noch auf das Wesentliche, bis schließlich in der 13. Dynastie nur noch Titel, die auch auf reale Ämter und Hofränge hindeuten, verwandt wurden. Das Verschwinden der Titel geschieht dabei nicht plötzlich, sondern in einem Prozeß, der sich über die ganze 12. Dynastie beobachten läßt.

Die wirklich interessierende Frage ist aber, was sich eigentlich hinter den Titelreihen verbirgt. Wie sahen die Verwaltungs- und Machtstrukturen aus? Änderten sie sich mit dem Verschwinden der altertümlichen Titel? Zunächst ist festzustellen, daß die hohen Staatsbeamten oder "Minister", wie man sie besser nennen sollte, im Mittleren Reich ganz andere Titel tragen als im Alten Reich. Der *Wesir* steht zwar immer noch an der Verwaltungsspitze, aber die direkt in der Hierarchie unter ihm stehenden Beamten sind der *Schatzmeister* und der *Obervermögensverwalter*. Es sind beides Ämter, die vorher nur in der Privat- und in der Gauverwaltung nachzuweisen waren. Die meisten Staatsämter des Mittleren Reiches wirken darüber hinaus viel "realer". Titel wie *Truppenvorsteher*, *Vorsteher der Marschlandbewohner* oder *Feldervorsteher* sind spezifisch und deuten auf ein ganz anderes Verständnis von Verwaltung als im Alten Reich hin.

Es wurde vermutet, daß bestimmte Titel auf Hofämter hinweisen, die nur im Nebenamt oder bei Bedarf ausgeübt wurden. Einige dieser Titel fallen im Laufe der 12. Dynastie fort, andere werden in der späten 12. Dynastie an untere Beamte verliehen, die meisten sind nach Amenemhat III. jedoch fast ganz verschwunden. Hohen Beamten wurden am Ende der 12. Dynastie also nicht nur die altertümlichen Titel, sondern auch wichtige Hofämter abgenommen. Viele dieser Ämter tauchen in dieser Zeit dagegen bei Personen auf, die nur dieses eine Amt innehaben. Damit ist eine Spezialisierung feststellbar. Daher ist zu fragen, ob die hohe Beamtschaft am Ende der 12. Dynastie nicht tatsächlich, zumindest

in bestimmten Bereichen, entmachtet worden ist. Obgleich die Beleglage zu den Beamtengräbern im Mittleren Reich mangelhaft ist, fällt doch Folgendes auf: Am Ende der 12. Dynastie bricht nicht nur die Reihe pompöser Provinzialgräber ab, sondern es gibt auch kaum noch Grabanlagen hoher Würdenträger. Die wenigen erhaltenen Gräber wirken eher bescheiden¹.

Am Ende der 12. Dynastie ist deshalb – wie mit aller Vorsicht vermutet werden kann – im beschränkten Umfang eine Egalisierung des ägyptischen Beamtentums feststellbar. Während ein hoher Beamter des Alten Reiches an der großen Zahl seiner Titel auszumachen war, so trägt ein hoher Beamter des Mittleren Reiches genausoviel Titel wie ein unterer Beamter. Das Wesirsamt z.B. bleibt weiterhin eine wichtige Institution, die nicht zu vergleichen ist mit der eines einfachen *Hausverwalters*. Aber der Abstand zwischen beiden scheint nicht so groß wie im Alten oder im Neuen Reich gewesen zu sein. Die 13. Dynastie ist die Epoche, in der die neuen Strukturen voll zum Tragen kommen. Es gibt jetzt nur noch einen festen Kreis hoher rangtiteltragender Würdenträger, die mit immer wiederkehrenden Amtstiteln sicherlich eine Art "Kabinett" bildeten, das zwar mehr Regelmäßigkeiten als in der 12. Dynastie zeigt, aber auch variieren konnte, da in diesem Kreis auch Würdenträger mit anderen Ämtern erscheinen.

In den ca. 150 Jahren der 13. Dynastie ist ein Erstarren der neu gefundenen Strukturen feststellbar. Die am Ende der 12. und zu Beginn der 13. Dynastie entstandenen Verwaltungsstrukturen entwickeln sich kaum noch weiter, während im Vergleich dazu die 12. Dynastie sehr dynamisch war. Die 17. Dynastie ist darin die Fortsetzung der 13. Dynastie, auch wenn das Material zu spärlich ist, um definitive Aussagen machen zu können. Sicherlich werden hier neue Grabungen und bessere Datierungsmethoden weiterhelfen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, daß das ganze Mittlere Reich hindurch ein "Schwund" in den Titelreihen der Würdenträgern feststellbar ist, der in der 13. Dynastie seinen Höhepunkt erreichte. Diese Abnahme von Titeln dürfte mit einer Entmachtung der Beamtenschaft einhergegangen sein, die allerdings in der 13. Dynastie, bedingt durch die Entstehung mächtiger Beamtenfamilien, wieder rückgängig gemacht wurde.

¹ Da dies aber auch mit Änderungen in den Bestattungssitten einhergehen kann, sollte man mit diesem Argument nur sehr vorsichtig umgehen.

Abgekürzt zitierte Literatur

- ÄA – Ägyptologische Abhandlungen, Wiesbaden
 ÄAT – Ägypten und Altes Testament, Wiesbaden
 ÄF – Ägyptologische Forschungen, Glückstadt, Hamburg, New York
 ANOC – Abydos North Offering Chapel, siehe SIMPSON *The Terrace of the Great God at Abydos*
 AnOr – Analecta Orientalia, Rom
 AJSL – American Journal of Semitic Languages and Literatures, Chicago
 ASAE – Annales du Service des Antiquités de l'Égypte, Kairo
 ASE – Archaeological Survey of Egypt, Memoirs, London
 AV – Archäologische Veröffentlichungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abt. Kairo, Mainz
 BAe – Bibliotheca Aegyptiaca, Brüssel
 BES – Bulletin of the Egyptological Seminar, New York
 BIFAO – Bulletin de l'Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo
 BiOr – Bibliotheca Orientalis, Leiden
 BMMA – Bulletin of the Metropolitan Museum of Art, New York
 BSAE – British School of Archaeology in Egypt, Memoirs, London
 BSAK – Studien zur Altägyptischen Kultur, Beihefte, Hamburg
 BSÉG – Bulletin de la Société d'Égyptologie, Genève
 BSFÉ – Bulletin de la Société Française d'Égyptologie, Paris
 CAA – Corpus Antiquitatum Aegyptiacarum
 CASAE – Supplément aux Annales du Services des Antiquités de l'Égypte, Cahiers, Kairo
 CdE – Chronique d'Égypte, Brüssel
 CG – Catalogue Général des Antiquités Égyptiennes du Musée du Caire
 CRIPEL – Cahiers de Recherches de l'Institut de Papyrologie et d'Égyptologie de Lille, Lille
 CT – A. de Buck, The Egyptian Coffin Texts, Chicago 1935-61
 EA – Egyptian Archaeology, London
 EEF – Egypt Exploration Fund, London
 EES – Egypt Exploration Society, London
 FIFAO – Fouilles de l'Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo
 FRANKE, Doss. – siehe FRANKE, *Personendaten*
 FS Dunham – Studies in Ancient Egypt, the Aegean, and the Sudan. Essays in honor of Dows Dunham, on the occasion of his 90th birthday June 1, 1980, Hrsg. W.K. SIMPSON, WH. M. DAVIS, Boston 1981
 FS Fecht – Form und Mass, Festschrift für Gerhard Fecht, Hrsg. J. OSING, G. DREYER, ÄAT 12, 1987
 FS Goedicke – Essays in Egyptology in Honor of Hans Goedicke. Hrsg. BETSY M. BRYAN, DAVID LORTON, San Antonio, Texas 1994
 FS Simpson – Studies in Honor of William Kelly Simpson, Hrsg. P. Der Manuelian, Boston 1996
 GM – Göttinger Miszellen, Beiträge zur ägyptologischen Diskussion, Göttingen
 GOF – Göttinger Orientforschungen, Wiesbaden
 HÄS – Hamburger Ägyptologische Studien, Hamburg
 HdO – Handbuch der Orientalistik, Leiden
 JARCE – Journal of the American Research Center in Egypt, Oriental Society, Boston
 JEA – Journal of Egyptian Archaeology, London
 JAOS – Journal of the American Oriental Society, New Haven
 JNES – Journal of Near Eastern Studies, Chicago
 KÄT – Kleine Ägyptische Texte, Wiesbaden
 LÄ – Lexikon der Ägyptologie, Wiesbaden
 LD – R. Lepsius, Denkmäler aus Ägypten und Äthiopien, Berlin 1849-1859
 Leiden Nr. – siehe Boeser, Denkmäler
 MÄS – Münchener Ägyptologische Studien, Berlin, München
 MÄU – Münchener Ägyptologische Untersuchungen, Frankfurt/Main, Berlin, Bern, New York, Paris, Wien
 MDAIK – Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Abt. Kairo, Berlin, Wiesbaden, ab 1970 Mainz
 MIFAO – Mémoires publiés par les membres de l'Institut Français d'Archéologie Orientale, Kairo
 MMJ – Metropolitan Museum Journal, New York
 NCG – Ny Carlsberg Glyptotek
 OBO – Orbis Biblicus et Orientalis, Freiburg/Schweiz, Göttingen
 OLP – Orientalia Lovaniensia Periodica, Löwen
 OMRO – Oudheidkundige Medelingen uit het Rijksmuseum van Oudheden te Leiden, Nieuwe Reeks, Leiden
 PÄ – Probleme der Ägyptologie, Leiden, Köln
 pBoulaq 18 – siehe Scharff, in: ZÄS 57 (1922), 51- 68 und I**.-24**
 PM – B. Porter, R. L.B. Moss, Topographical Bibliography of Ancient Egyptian Hieroglyphic Texts, Reliefs and Paintings, 7 Bde, Oxford 1927-52, 21960ff


- | | |
|-------|---|
| PMMA | – Publications of the Metropolitan Museum of Art, New York |
| PPYE | – Publications of the Pennsylvania-Yale Expedition to Egypt, New Haven, Philadelphia |
| PSBA | – Proceedings of the Society of Biblical Archaeology, London |
| RdE | – Revue d'Égyptologie, Paris |
| SAGA | – Studien zur Archäologie und Geschichte Altägyptens, Heidelberg |
| SAK | – Studien zur altägyptischen Kultur, Hamburg |
| SDAIK | – Sonderschriften des Deutschen Archäologischen Instituts, Abt. Kairo, Mainz |
| TTS | – Theban Tomb Series, London |
| UGÄÄ | – Untersuchungen zur Geschichte und Altertumskunde Aegyptens, Leipzig, Berlin 1964, Nachdruck
Hildesheim |
| WB | – A. Erman, H. Grapow, Wörterbuch der ägyptischen Sprache, Leipzig/Berlin 1926-1963 |
| WBZ | – Wörterbuchzettel |
| WZKM | – Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Wien |
| ZÄS | – Zeitschrift für ägyptische Sprache und Altertumskunde, Leipzig, Berlin |
| ZDMG | – Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft, Leipzig, Wiesbaden |

Bibliographie

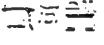
- ABD EL-GELIL, M./SAADANI, A./RAUE, D.,
- *Some Inscriptions and Reliefs from Matariya*, MDAIK 52 (1996), 143-156
- ABD EL-GELIL, A./SHAKER, M./RAUE, D.,
- *Recent Excavations at Heliopolis*, Orientalia 65 (1996), 136-146
- ADAM, S.,
- *Report on the Excavations of the Department of Antiquities at Ezbet Rushdi*, ASAE LVI (1959), 207-226
- Afrika 1995
- *Africa, The Art of a Continent* (Hrsg. TOM PHILIPS) (Katalog], München, New York
- ALLAM, S.,
- "Richter", LÄ V, 254-255
- ALLEN, J.P.,
- *Coffin Texts from Lisht*, in: *The World of the Coffin Texts, Proceedings of the Symposium Held on the Occasion of the 100th Birthday of Adriaan de Buck, Leiden, December 17-19, 1992*, Leiden, 1-15
- *Some Theban Officials of the Early Middle Kingdom*, in: FS SIMPSON, 1-26
- ALTENMÜLLER, in:
- W. HORNBOSTEL u.a., KUNST DER ANTIKE, Mainz [Katalog], 1977, 11-12 (8)
- *Die Pyramiden der frühen 12. Dynastie*, in: *The Intellectual Heritage of Egypt, (Festschrift László Kákossy, Hrsg. U.LUFT), Studia Aegyptiaca 14*, Budapest, 33-42
- ALTENMÜLLER, H./MOUSSA, A.M.,
- *Die Inschrift Amenemhets II. aus dem Ptah-Tempel von Memphis. Ein Vorbericht*, SAK 18 (1991), 1-48
- ANDRÁSSY, P.,
- *Überlegungen zum Boden-Eigentum und zur Verwaltung im Alten Reich*, in: Tübingen 1994, 341-350
- ANDREU, G.,
- *Recherches sur la classe moyenne au Moyen Empire*, in: BSAK 4 (1991), 15-26
- ANTHES, R.,
- *Die Felseninschriften von Hatnub*, UGAÄ 9, Leipzig 1928
- ARNOLD, DIETER.,
- *Das Grab des Jnj-jtj.f, Die Architektur*, AV 4, 1971
- *Der Tempel des Königs Mentuhotep von Deir el-Bahari I, Architektur und Deutung*, AV 8, 1974
- *Gräber des Alten und Mittleren Reiches in El-Tarif*, AV 17, 1976
- *Der Pyramidenbezirk des Königs Amenemhet III. in Dahschur*, Bd. 1, *Die Pyramide*, AV 53, 1987
- *The Pyramid of Senwosret I, The South Cemeteries of Lisht, I*, PMMA 22, 1988
- *El-Lischt, Nachuntersuchungen an einem Grabungsort, Antike Welt* 3 (1991), 154-160
- *The Pyramid Complex of Senwosret I, the South Cemeteries of Lisht, III*, PMMA 25, 1992
- *Two New Mastabas of the Twelfth Dynasty at Dahshur*, EA 9 (1996), 23-26
- ARNOLD, DO.,
- *Amenemhat I and the Early Twelfth Dynasty at Thebes*, MMJ 26 (1991), 5-47
- *The Model Pottery*, in: DIETER ARNOLD, *The Pyramid Complex of Senwosret I, the South Cemeteries of Lisht, III*, 1992, PMMA 25, 83-91
- ARNOLD, F.,
- *The Control Notes and Team Marks, The South Cemeteries of Lisht, II*, PMMA 23, 1990
- *The High Stewards of the Early Middle Kingdom*, GM 122 (1991), 7-14
- ARNOLD, DIETER/OPPENHEIM, A.,
- *Reexcavating the Senwosret III Pyramid Complex at Dahshur*, KMT 6, Summer 1995, 44-56, San Francisco
- ARNOLD, D./SETTGAST, J.,
- *Vierter Bericht über die vom Deutschen Archäologischen Institut Kairo im Asasif unternommenen Arbeiten*, MDAIK 23 (1969), 9-25
- Athen 1995
- *The World of Egypt in the National Archaeological Museum* (Hrsg. Olga Tzachou-Alexandri) [Katalog], Athen
- Avignon 1985
- *Egypte & Provence, Civilisations Survivances et "Cabinet de Curiositez"*, Avignon, Fondation du Muséum Calvet, (Hrsg. M.-P. FOISSY-AUFRÈRE) [Katalog], Avignon
- AYRTON, E.R./CURRELLY, C. T./WEIGALL, A. E. P.,
- *Abydos III*, EES 25, London 1904
- BAER, K.,
- *Rank and Title in the Old Kingdom*, Chicago 1960
- BAINES, J.,
- *The Stela of Khosobek: Private and Royal Military Narrative and Values*, in: FS Fecht, 43-61, pl. 1
- VON BECKERATH, J.,
- *Untersuchungen zur politischen Geschichte der Zweiten Zwischenzeit in Ägypten*, ÄF 23, 1964
- *Handbuch der ägyptischen Königsnamen*, MÄS 20, 1984

- VON BECKERATH, J.,
 - *Nochmals zur Chronologie der XII. Dynastie*, *Orientalia* 64 (1995), 445-449
- BENNETT, C.J.C.,
 - *Growth of the Htp-d'i-nsw Formula in the Middle Kingdom*, *JEA* 27 (1941), 77-82
- BENNETT, C.,
 - *The King's Daughter Reditenes*, *GM* 151 (1996), 19-22
- BEN-TOR, D.,
 - *The Scarabs, A Reflection of Ancient Egypt*, Jerusalem 1993
- BERLEV, O. D.,
 - *Les prétendus «citadins» au Moyen Empire*, *RdE* 23 (1971), 23-48
 - *Stela wjurzburškogo Uniwersitetskogo museja (XIII dynastija)*, *Palestinskii sbornik* 25 (88) Leningrad, 1974, 26-31
 - *A Contemporary of King Sewah-en-Re^c*, *JEA* 60 (1974), 106-113
 - Rez. von: SIMPSON, *The Terrace of the Great God at Abydos*, *BiOr* 33 (1976), 324-320
 - *Obschestwennie odnoschenija w Egipte epoxi srednego charstwa*, Moskau 1978
 - Rez. von: STEWART, *Egyptian Stelae, Reliefs and Paintings*, *BiOr* 38 (1981), 317-320
 - *The Date of the "Eloquent Peasant"*, in: *FS FECHT*, 78-83
- BERLEV, O./HODJASH, S.,
 - *Catalogue of the Monuments of Ancient Egypt, OBO Series Archaeologica* 17, Freiburg 1998
- Berlin 1913
 - *Aegyptische Inschriften aus den königlichen Museen zu Berlin, Bd. 1: Inschriften von der ältesten Zeit bis zum Ende der Hyksoszeit*, Leipzig 1913
- Berlin 1991
 - *Ägyptisches Museum Berlin, Staatliche Museen zu Berlin Stiftung Preußischer Kulturbesitz [Katalog]* (Hrsg. KARL-HEINZ PRIESE), Mainz 1991
- BERMAN, L.M.,
 - *Amenemhat I* (Ph. D. diss. Yale University 1985), Ann Arbor 1986
- Berscheh 1992
 - *Bersheh Reports I, Reports of the 1990 Field Season of the Joint Expedition of the Museum of Fine Arts, Boston, University Museum, University of Pennsylvania, Leiden University* (Hrsg. DAVID SILVERMAN), Boston 1992
- BIANCHI, R.S.,
 - *Splendors of Ancient Egypt* [Katalog], London 1996
- BICKEL, S./TALLET, P.,
 - *La statue de Meket un fonctionnaire modèle*, *BIFAO* 96 (1996), 73-90
- BIDOLI, D.,
 - *Stadt und Tempel von Elephantine, Dritter Grabungsbericht, XI. Ausgewählte Einzelfunde*, *MDAIK* 28 (1972), 184-200
- BIENKOWSKI, P./TOOLEY, A., MJ
 - *Gifts of the Nile* [Katalog], London 1995
- BIETAK, M.,
 - *Der Friedhof in einem Palastgarten aus der Zeit des späten mittleren Reiches aus dem östlichen Delta und andere Forschungsergebnisse (Tell el-Dab'a 1984-1989)*, *Ägypten und Levante* 2 (1991), 47-109
- BIRCH, S.,
 - *Catalogue of the Collection of Egyptian Antiquities at Alnwick Castle*, London 1880
 - *Egyptian Texts of the Earliest Period from the Coffin of Amamu in the British Museum*, London 1886
- VON BISSING, F. W.,
 - *Arxaiai Aiyptiakai Kopypphai iztoun, Efemeris Arxaiologike* 1905, 158-160, pl. 4
- VON BISSING, F. W./WEIGALL, A.E.F.,
 - *Die Mastaba des Gem-ni-ka II*, Berlin 1911
- BLACKMAN, A.M.,
 - *The Rock Tombs of Meir IV*, *ASE* 25, 1924
 - *The Stele of Thethi*, *Brit. Mus. No. 614*, *JEA* 17 (1931), 55-61
 - *The Rock Tombs of Meir VI*, *ASE* 29, 1953
 - *Middle Egyptian Stories*, *BAe* 2 (zweite Auflage) 1972
- BLEIBERG, E.,
 - *The Official Gift in Ancient Egypt*, Oklahoma 1996
- BLUMENTHAL, E.,
 - *Untersuchungen zum ägyptischen Königtum des Mittleren Reiches, I, Phraseologie*, Berlin 1970
 - *Die "Gottesväter" des Alten und Mittleren Reiches*, *ZÄS* 114 (1987), 10-35
- BOESER, P. A.A.,
 - *Beschreibung der Aegyptischen Sammlung, Die Denkmäler der Zeit zwischen dem Alten und Mittleren Reich und des Mittleren Reiches, Erste Abteilung: Stelen*, Haag 1909

- Beschreibung der Aegyptischen Sammlung, *Die Denkmäler der Zeit zwischen dem Alten und Mittleren Reich und des Mittleren Reiches, Zweite Abteilung: Grabgegenstände, Statuen, Gefässe und verschiedenartige kleinere Gegenstände*, Haag 1910
- BOLSHAKOV, A.O./QUIRKE, ST.,
 - *The Middle Kingdom Stelae in the Hermitage*, Utrecht/Paris (im Druck)
- VAN DEN BOORN, G.P.F.,
 - *The Duties of the Vizier, Civil Administration in the Early New Kingdom*, *Studies in Egyptology*, London, New York 1988
- BORCHARDT, L.,
 - *Der zweite Papyrusfund von Kahun und die zeitliche Festlegung des mittleren Reiches der ägyptischen Geschichte*, ZÄS 37 (1899), 89-103
- BOSTICCO, S.,
 - *Museo Archeologico di Firenze, Le Stele egiziane dall'antico al nuovo regno*, Rom 1959
- Boston 1988
 - *Mummies and Magic, The Funerary Arts of Ancient Egypt*, (Hrsg. S. D'AURIA, P. LACOVARA, C. H. ROEHRIG), Boston
- BOTHMER, B.V.,
 - *The Luxor Museum of Ancient Egyptian Art*, Catalogue, Kairo/Mainz 1979
- BOURRIAU, J.,
 - *Three Monuments from Memphis in the Fitzwilliam Museum*, JEA 68 (1982), 51-59
 - *Pharaohs and Mortals*, Cambridge 1988
 - *Patterns of change in burial customs during the Middle Kingdom*, in: *Middle Kingdom Studies* (Hrsg. ST. QUIRKE), New Malden 1991, 3-20
- BROVARSKI, E.,
 - *Ahanakht of Bersheh and the Hare Nome in the First Intermediate Period and Middle Kingdom*, in: *FS DUNHAM*, 14-30
- BRUNNER, H.,
 - "Der Bekannte des Königs", SAK 1 (1974), 55-60
- BRUNNER-TRAUT, E./BRUNNER H.,
 - *Die Ägyptische Sammlung der Universität Tübingen*, Mainz 1981
- BRUYÈRE, M., B.,
 - *Rapport sur les fouilles de Deir el Médineh (1929)*, FIFAO 7, II, 1930
- DE BUCK, A.,
 - *The Building Inscription of the "Berlin Leather Roll"*, AnOr 17, Rom 1938
- BUDGE, E.A.WALLIS
 - *Some Account of the Collection of Egyptian Antiquities in the Possession of Lady Meux* (2nd Edition), London 1896
- BULL, L.S.,
 - *A New Vizier of the Eleventh Dynasty*, JEA 10 (1924), 15
- CAMINOS, R.A.,
 - *Literary Fragments in the Hieratic Script*, Oxford 1956
- CAPART, J.,
 - *Some Egyptian Antiquities in the Soane Museum*, PSBA 29 (1907), 311-314
- Caracas 1990
 - *Coleccion de arte egipcio del Museo de Bellas Artes Caracas*, Caracas
- CAREDDU, G.,
 - *Museo Barracco di Scultura Antica: La collezione egizia, Cataloghi dei musei e gallerie d'Italia*, Rom 1985
- CARNARVON, THE EARL OF/CARTER, H.,
 - *Five Years Explorations at Thebes*, London 1912
- CASTEL, G./SOUKASSIAN, G.,
 - *Dépot de Stèles dans le sanctuaire du Nouvel Empire au Gebel Zeit*, BIFAO 85 (1985), 285-293
- CHEVERAU, P.-M.,
 - *Contribution à la prosopographie des cadres militaires du Moyen Empire*, RdE 42 (1991), 43-88
 - *Contribution à la prosopographie des cadres militaires du Moyen Empire*, RdE 43 (1992), 11-34
- CLÈRE, J.J.,
 - *La stèle de Sànhkptah, chambellan du Roi Ráhotep*, JEA 68 (1982), 60-68, pl. IV-V
- CLÈRE, J.J./VANDIER, J.,
 - *Textes de la première période intermédiaire et de la XIème dynastie*, BAe 10, Brüssel 1948
- CORTEGGIANI, J.-P.,
 - *Une statuette inédite du Moyen Empire*, BIFAO 75 (1975), 311-320, pl. 57-59
- COUYAT, MMJ./MONTET, P.,
 - *Les inscriptions hiéroglyphiques et hiératiques du Ouadi Hammamat*, MIFAO 34, 1912

- CURTO, S./PERNIGOTTI, S.,
- *Il senso dell'arte nell'Antico Egitto, Mailand* (Katalog zu einer Sonderausstellung in Bologna), Bologna 1990
- CRAIG PATCH, D.,
- *Reflections of Greatness, Ancient Egypt at the Carnegie Museum of Natural History, Pittsburg, Pennsylvania* 1990
- DARESSY, M.G.,
- *Un poignard du temps des rois pasteurs, ASAE VII* (1906), 115-120
- DAVIES, N. DE G.,
- *The Mastaba of Ptahhetep and Akhethetep II, ASE 9*, 1901
- *The Rock Tombs of Deir el Gebrawi II, Tomb of Zau and Tombs of the Northern Group, ASE 12*, 1902
- *Five Theban Tombs, ASE 21*, 1913
- *The Tomb of Rekh-mi-Re at Thebes, PMMA 1*, 1943
- DAVIES, N. DE G. / GARDINER, A.H.,
- *The Tomb of Antefoker, TTS 2*, London 1920
- DECKER, W./HERB, M.,
- *Bildatlas zum Sport im Alten Ägypten, HdO I, 14*, Leiden, New York, Köln 1994
- DELANGE, E.,
- *Catalogue des statues égyptiennes du Moyen Empire, 2060-1560 avant J.-C., Musée du Louvre, Paris* 1987
- DELLA, R. D.,
- *A Study of the Reign of Senwosret III*, PhD. Dissertation, Columbia University, New York 1980
- *Nine Rock Inscriptions near the First Cataract, BES 10* (1989/90), 39-60
- *First Cataract Rock Inscriptions: Some Comments, Maps, and a New Group, JARCE XXX* (1993), 71-91
- DERCHAIN-URTEL, M.T.,
- *Thot à travers ses épithètes dans les scènes d'offrandes de temples d'époque gréco-romaine, Rites égyptiens III*, Brüssel 1981
- DEVAUCHELLE, D.,
- *Le titre du grand prêtre memphite, RdE 43* (1992), 205-207
- *Le Paysan déraciné, CdE 70*, 139-140 (1995), 34-40
- DONADONI ROVERI, A.M.,
- *Egyptian Museum of Turin, Egyptian Civilisation, Daily Life, Mailand* 1987, (Hrsg. A. M. DONADONI ROVERI), 202-233
- *Museo Egizio, Turin* 1991
- DORMAN, P. F.,
- *A Note on the Royal Repast at the Jubilee of Amenhotep III*, in: *Hommages à Jean Leclant, Vol.I: Études Pharaoniques, BdE 106/1 Kairo* 1994, 455-470
- DOWNES, D.,
- *The Excavations at Esna 1905-1906, Warminster* 1974
- DOXEY, D.M.,
- *Egyptian Non-Royal Epithets in the Middle Kingdom, PÄ 12*, 1998
- DRENKHAN, R.,
- *Ägyptische Reliefs im Kestner-Museum Hannover, Hannover* 1989
- DUNHAM, D.,
- *Naga-ed-Der Stelae of the First Intermediate Period, London* 1937
- DUNHAM, D. / JANSSEN, J.M.A.,
- *Semna, Kumma, Second Cataract Forts I, Boston* 1960
- DYROFF, K. PÖRTNER, B.,
- *Ägyptische Grabsteine und Denksteine aus süddeutschen Sammlungen II, Straßburg* 1904
- EDEL, E.,
- *Der älteste Beleg für den Titel  hꜥty-pꜥt und sein Weiterleben in die römische Zeit hinein, Serapis 6* (1980), 41-46
- EICHLER, E.,
- *Untersuchungen zum Expeditionswesen des ägyptischen Alten Reiches, GOF IV, 26*, 1993
- EL-SAWI, A.,
- *Die Stele des Nbw-kꜥw-rꜥ-snb, genannt Jw-snb, und der Snb-rn.s, GM 92* (1986), 87-90
- Emory 1990
- *Beyond the Pyramids, Egyptian Regional Art from Museo Egizio Turin, Emory University Museum of Art and Archaeology* (Hrsg. G. ROBINS), 1990
- ENDESFELDER, E.,
- *Die Formierung der altägyptischen Klassengesellschaft, Probleme und Beobachtungen, in: Probleme der frühen Gesellschaftsentwicklung im Alten Ägypten* (Hrsg. E. ENDESFELDER), Berlin 1991, 5-61
- ENGELBACH, R.,
- *Riqqeh and Memphis VI, BSAE 25*, 1915

- *Steles and Tables of Offerings of the Late Middle Kingdom from Tell Edfu*, ASAE 22 (1922), 113-123
- *Harageh*, BSAE 28, 1923
- *The Quarries of the Western Nubian Desert*, ASAE 33 (1933), 65-74
- FAROUT, D.,
 - *La carrière du whmw Ameny et l'organisation des expéditions au ouadi Hammamat au Moyen Empire*, BIFAO 94(1994), 143-172
- FAY, B.,
 - *Custodian of the Seal, Mentuhotep*, GM 133 (1993), 19-35
 - *The Louvre Sphinx and Royal Sculpture from the Reign of Amenemhat II*, Mainz 1996
- FECHT, G.,
 - *Die H3tjw- in Thnw, eine ägyptische Völkerschaft in der Westwüste*, ZDMG 106 N.F. 31 (1956), 37-60
 - *"Bauerngeschichte"*, LÄ I, 638-651
- FEUCHT, E.,
 - *Vom Nil zum Neckar, Kunstschatze Ägyptens aus pharaonischer und koptischer Zeit an der Universität Heidelberg*, Berlin, Heidelberg, New York, London, Paris, Tokyo 1986
- FIRTH, C.M./B. GUNN, B.,
 - (TPC) *Excavations at Saqqara, Teti Pyramid Cemeteries*, Kairo 1926
- FISCHER, H.G.,
 - *An Old Monogram: ⲓ*, ZÄS 93 (1966), 56-69
 - *Dendera in the Third Millenium B.C. down to the Theban Domination of Upper Egypt*, New York 1968
 - *Some Early Monuments from Busiris in the Egyptian Delta*, MMJ 11 (1976), 5-24
 - *Egyptian Studies I, Varia*, New York 1976
 - *A Didactic Text of the Late Middle Kingdom*, JEA 68 (1982), 45-50
 - *Egyptian Titles of the Middle Kingdom, A Supplement to Wm. Ward's Index*, New York 1985
 - *Marginalia II*, GM 128 (1992), 69-80
 - *Egyptian Studies III, Varia Nova*, New York 1996
 - *The Tomb of 'Ip at El Saff*, New York 1996
- FORMAN, W./QUIRKE, ST.,
 - *Hieroglyphs and the Afterlife in Ancient Egypt*, London 1996
- FOSTER, J.L.,
 - *Thought couplets in the Tale of Sinuhe*, MÄU 3, 1993
- FRANKE, D.,
 - *Ein bisher nicht gedeuteter Beittitel der Sieglervorsteher in der 13. Dynastie: Sdmj Šn^c "Richter der Arbeiter im Arbeitshaus"*, GM 53 (1982), 15-21
 - *Nachtrag zum "Richter der Arbeiter" (Sdmj Šn^cw)*, GM 53, 1982, 15-21; GM 54 (1982), 51-52
 - *Altägyptische Verwandtschaftsbezeichnungen im Mittleren Reich*, HÄS 3, 1983
 - *Die Stele Inv. Nr. 4403 im Landesmuseum in Oldenburg. Zur Lebensmittelproduktion in der 13. Dynastie*, SAK 10 (1983), 157-178
 - *Ursprung und Bedeutung der Titelsequenz Z3b R3-Nhn*, SAK 11 (1984), *Festschrift WOLFGANG HELCK*, 209-217
 - *Probleme der Arbeit mit altägyptischen Titeln des Mittleren Reiches*, GM 83 (1984), 103-124
 - *Personendaten aus dem Mittleren Reich (20.-16. Jahrhundert v. Chr.)*, *Dossiers I-796*, ÄÄ 41, Wiesbaden 1984
 - *Die Hockerstatue des Sonbo-mei in Leiden und Statuen mit nach oben gerichteten Handflächen*, OMRO 68 (1988), 59-76
 - *Zur Chronologie des Mittleren Reiches (12.-18. Dynastie), Teil I: 12. Dynastie*, *Orientalia* 57 (1988), 113-138; *Teil II: Die sogenannte "Zweite Zwischenzeit" Altägyptens*, *Orientalia* 57 (1988), 245-274(II).
 - *Anchu, der Gefolgsmann des Prinzen*, in: *Miscellanea Aegyptologica*, WOLFGANG HELCK zum 75. Geburtstags, Hrsg. H. ALTENMÜLLER, R. GERMER, Hamburg 1989, 67-87
 - *Erste und Zweite Zwischenzeit - Ein Vergleich*, ZÄS 117 (1990), 119-129
 - *The career of Khnumhotep III of Beni Hasan and the so-called "decline of the nomarchs"*, in: *Middle Kingdom Studies*, Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden 1991, 51-67
 - *Das Heiligtum des Heqaib auf Elephantine*, SAGA 9 (1994)
- FRANKFORT, H.,
 - *The Cemeteries of Abydos; Work of the Season 1925-26*, JEA 14 (1928), 235-245
- FREED, R.,
 - *A Private Stela from Naga ed-Deir and Relief Style of the Reign of Amenemhet I*, in: *FS Dunham*, 68-76
 - *The Development of Middle Kingdom Egyptian Relief Sculptural Schools of Late Dynasty XI with an Appendix on the Trends of Early Dynasty XII (2040-1878 B.C.)*, Dissertation University of New York, Ann Arbor 1984
 - *Stela Workshops of Early Dynasty 12*, in: *FS Simpson*, 297-336
- GABOLDE, M.,
 - *Catalogue des antiquités égyptiennes du Musée Joseph Déchelette*, Katalog, Roanne 1990
 - *Loin du Nil-Guide des collections égyptiennes*, Musée Dechelette, Roanne 1991

- GALÁN, J.M.,
- *The Stela of Hor in Context*, SAK 21 (1995), 65-79
- GARDINER, A.H.,
- *The Egyptian word for "herdsman" & C.*, ZÄS 42 (1905), 116-123
- *Notes on the Story of Sinuhe*, Paris 1916
- *The Tomb of a Much-Travelled Theban Official*, JEA 4 (1917), 28-38
- *The Mansion of Life and the Master of the King's Largess*, JEA 24 (1938), 83-91
- *The House of Life*, JEA 24 (1938), 157-179
- *Ancient Egyptian Onomastica*, Oxford 1947
- GARDINER, A.H. / PEET, T.E.,
- *The Inscriptions of Sinai I*, EES 45, 1952
- *The Inscriptions of Sinai II*, EES 11, 1955
- GASSE, A.,
- *Une expédition au Ouâdi Hammâmât sous le règne de Sebensaf Ier*, BIFAO 87 (1987), 207-218
- *Amény, un porte-parole sous le règne de Sésostri III*, BIFAO 88 (1988), 83-94
- GAUTHIER, M.H.,
- *Le titre  (IMI-RA AKHNOUTI) et ses acceptions diverses*, BIFAO 15 (1918), 169-206
- GAUTIER, J.-E. / JÉQUIER, G.,
- *Mémoire sur les Fouilles de Licht*, MIFAO 6, 1902
- GAYET, E.,
- *Bibliothèque de l'école des hautes études, soixante-huitième fascicule, Musée du Louvre, Stèles de la XIIe Dynastie*, Paris 1886
- GEBLER-LÖHR, B.,
- *Zur Schreibung von m^{3c}-hrw mit der Blume*, GM 116 (1990), 25-43
- GESTERMANN, L.,
- *Kontinuität und Wandel in Politik und Verwaltung des frühen Mittleren Reiches in Ägypten*, GOF IV, 18, Wiesbaden 1987
- *Der politische und kulturelle Wandel unter Sesostri III. - Ein Entwurf*, in: *Per aspera ad astra*, Wolfgang Schenkel zum neunundfünfzigsten Geburtstag, (Hrsg. L. GESTERMANN/HEIKE STERNBERG-EL-HOTABI), Kassel 1995, 31-50
- GOEDICKE, H.,
- *The Berlin Leather Roll (P. Berlin 3029)*, in: *Festschrift zum 150 jährigen Bestehen des Berliner Ägyptischen Museums*, Berlin 1974, *Mitteilungen aus der Ägyptischen Sammlung* 7, 87-104
- *A New Hyksos Inscription*, SSEA Newsletter 7, No. 4, August 1977, 10-12
- *Titles for Titles*, in: *Tübingen 1994*, 227-234
- *Textile Elemente in ägyptischen Tempeln: der Vorhang*, in: *3. Ägyptologische Tempeltagung, Systeme und Programme der ägyptischen Tempeldekoration*, Hamburg 1.-5. Juni 1994 (Hrsg. D. KURT), AAT 33,1, 1995 39-45
- GOMAA, F.,
- *Ägypten während der Ersten Zwischenzeit*, Wiesbaden 1980
- *Die Besiedlung Ägyptens während des Mittleren Reiches I., Oberägypten und das Fayyum*, Wiesbaden 1986
- *Die Besiedlung Ägyptens während des Mittleren Reiches II., Unterägypten und die angrenzenden Gebiete*, Wiesbaden 1987
- GOYON, G.,
- *Nouvelles inscriptions rupestres du Wadi Hammamat*, Paris 1957
- GRATIEN, B.,
- *Premières constatations sur les empreintes de sceaux de la forteresse de Mirgissa*, in: *Nubische Studien, Tagungsakten der 5 internationalen Konferenz der International Society for Nubian Studies*, Heidelberg, 22.-25. September 1982, (Hrsg. MARTIN KRAUSE), Mainz 1986, 89-91
- *Prosopographie des nubiens et des égyptiens en Nubie avant le Nouvel Empire*, CRIPEL Suppl. 3, Lille 1991
- *Départements et institutions dans les forteresses nubiens au Moyen Empire*, *Hommages à Jean Leclant II*, BdE 106, 4., 1994, 185-197
- GRIFFITH, F. LL.,
- *The Inscriptions of Siut and Der Rifeh*, London 1889
- *The Petrie Papyri: Hieratic Papyri from Kahun and Gurob*, London 1898
- GRIMAL, N.,
- *Histoire de l'Égypte ancienne*, Paris 1988
- GUNDLACH, R.,
- *Die Zwangsumsiedlung auswärtiger Bevölkerung als Mittel ägyptischer Politik bis zum Ende des Mittleren Reiches*, *Forschungen zur antiken Sklaverei* 26, Stuttgart 1994
- HABACHI, L.,
- *A Group of Unpublished Old and Middle Kingdom Graffiti on Elephantine*, WZKM, 54 (1957), 55-71

- *God's Fathers and the Role they Played in the History of the First Intermediate Period*, ASAE 55 (1958), 167-190
- *New Light on the Vizier Jymeru, Son of the Controller of the Hall, Jymeru*, BIFAO 81(1981), *Bulletin des Centenaire*, 29-39, fig. 1-6, pls. III-IX
- *New Light on the Neferhotep I Family as Revealed by their Inscriptions in the Cataract Area*, in: FS Dunham, 77-81
- *The Family of the Vizier Ibi^c and his Place among the Viziers of the Thirteenth Dynasty*, SAK 11 (1984), 113-126, pl. 4-6
- *Hekaib, The Sanctuary of Hekaib, Elephantine IV*, AV 33, 1985
- HALL, H.R./LAMBERT, E. J.,
 - *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum III*, London 1912
 - *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum IV*, London 1913
 - *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum V*, London 1914
 - *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum VI*, London 1922
- HALL, H.R./LAMBERT, E. J./SCOTT-MONCRIEFF, P.D.
 - *Hieroglyphic Texts from Egyptian Stelae &c. in the British Museum II*, London 1912
- HASSAN, S.,
 - *Excavations at Giza 1929-1930*, Oxford/Kairo 1932
- HAYES, W.C.,
 - *The Excavations at Lisht, BMMA November 1933, Egyptian Expedition 1932-33*, 3-38
 - *Horemkha^cuef of Nekhen and His Trip to It-towe*, JEA 33 (1947), 3-11
 - *Career of the Great Steward Henenu under Nebhepetre^c Mentu-hotpe*, JEA 35 (1949), 43-49
 - *The Scepter of Egypt I*, New York 1953
 - *A Papyrus of The Late Middle Kingdom in the Brooklyn Museum (Papyrus Brooklyn 35.1446)*, New York 1955
 - *The Scepter of Egypt II*, New York 1959
- HEIN, I./SATZINGER, H.,
 - *Stelen des Mittleren Reiches I, einschließlich der I. und II. Zwischenzeit*, CAA Kunsthistorisches Museum Wien 4, Mainz 1989
 - *Stelen des Mittleren Reiches II, einschließlich der I. und II. Zwischenzeit*, CAA, Kunsthistorisches Museum Wien 7, Mainz 1993
- HELCK, W.,
 - *Rp^t auf dem Thron des Gb*, *Orientalia* 19 (1950), Fasc. 4, 416-434
 - *Untersuchungen zu den Beamtentiteln des ägyptischen Alten Reiches*, ÄF 18, 1954
 - *Zur Verwaltung des Mittleren und Neuen Reichs*, PÄ 3, 1958
 - *Überlegungen zur Geschichte der 18. Dynastie*, *Oriens Antiquus* 8 (1969), 281-327
 - *Historisch-Biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dynastie*, KÄT, 1975
 - *Wirtschaftsgeschichte des Alten Ägypten im 3. und 2. Jahrtausend v. Chr.*, HdO I, 1.5, Leiden/Köln 1975
 - *Geschichte des Alten Ägypten*, HdO I, 1.3, Leiden/Köln 1968
 - "Richtertitel", in: LÄ V, 255-256
 - "Titel und Titulaturen", in: LÄ VI, 596-601
 - *Die Lehre des König Merikare*, Wiesbaden 1988
 - *Untersuchungen zur Thinitenzeit*, ÄA 45, Wiesbaden 1987
 - *Historisch-Biographische Texte der 2. Zwischenzeit und neue Texte der 18. Dynastie*, *Nachträge*, KÄT 6,2, 1995
- HINTZE, F., REINEKE, W.F.,
 - *Felsinschriften aus dem sudanesischen Nubien, Teil I + II, Publikation der Nubien Expedition 1961-1963, Band 1*, Berlin 1989
- HODJASH, S.,
 - *Egipetskie skarabei pozdnego srednego tscharstwa iz gmii im. a. s. Ruschtschkina i gos darstvennogo ermitasha*, *Vestnik Drevnej Istorii* 3 (125) 1973, 56-79
- HODJASH, S./BERLEV, O.,
 - *The Egyptian Reliefs and Stelae in the Pushkin Museum of Fine Arts Moscow*, Leningrad 1982
- HOFFMEIER, J.K.,
 - *The coffins of the Middle Kingdom: the Residence and the Regions*, in: *Middle Kingdom Studies*, Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden, 1991, 69-86
- HORNUNG, E./STAEHELIN, E.,
 - *Studien zum Sed-Fest, Aegyptiaca Helvetica I*, Basel 1974
 - *Skarabäen und andere Siegelamulette aus Baseler Sammlungen*, Mainz 1976
- JAMES, T.G.H.,
 - *The Mastaba of Khentika called Ikhekhi*, ASE 3, London 1953
 - *The Hekanakhte Papers and Other Early Middle Kingdom Documents*, PMMA 19, New York 1962
 - *Corpus of Hieroglyphic Inscriptions in the Brooklyn Museum I, From Dynasty I to the End of Dynasty XVIII*, Brooklyn 1974

- JANSEN-WINKELN, K.,
 - *Zu den Koregenzen der 12. Dynastie*, SAK 24 (1997), 115-135
- JAROŠ-DECKERT, B.,
 - *Das Grab des Jnj-jtj, Die Wandmalereien der XI. Dynastie*, AV 12, 1984
 - *Statuen des Mittleren Reiches und der 18. Dynastie*, CAA Kunsthistorisches Museum Wien, 1, Mainz 1987
- JØRGENSEN, M.,
 - *Egypt I (3000-1550 B.C.)*, Catalogue, Ny Carlsberg Glyptotek, Kopenhagen 1996
- JUNGE, F.,
 - *Die Provinzialkunst des Mittleren Reiches in Elephantine*, in: HABACHI, *Hekaib*, 117-139
 - *Funde und Bauteile, Elephantine XI*, AV 49, 1987
- JUNKER, H.,
 - *Giza I*, Wien/Leipzig 1929
 - *Giza II*, Wien/Leipzig 1934
 - *Giza III*, Wien/Leipzig 1938
 - *Giza XI*, Wien 1953
- KAISER, W.,
 - *Ägyptisches Museum Berlin*, Berlin 1967
- KANAWATI, N.,
 - *Governmental Reforms in Old Kingdom Egypt*, Warminster 1980
 - *The Rock Tombs of El-Hawawish, The Cemetery of Akhmim*, VII, Sydney 1987
 - *Akhmim in the Old Kingdom, Part I: Chronology and Administration*, The Australian Centre for Egyptology, Studies 2, Sydney 1992
- KAPLONY, P.,
 - *Die Inschriften der ägyptischen Frühzeit*, ÄA 8, 1963
- KITCHEN, K.A.,
 - *The Third Intermediate Period in Egypt (1100-650 B.C.)*, 2nd ed. with supplement, Warminster 1986
 - *Catalogue of the Egyptian Collection in the National Museum, Rio de Janeiro*, Warminster 1990
- KOEFOED-PETERSEN, O.,
 - *Les stèles égyptiennes*, Publications de la Glyptothèque Ny Carlsberg 1, Kopenhagen 1948
- KRAUSS, R.,
 - *Sothis- und Monddaten*, Studien zur astronomischen und technischen Chronologie Altägyptens, HÄB 20, 1985
 - *Zur Problematik der Nubienpolitik Kamoses sowie der Hyksos Herrschaft in Oberägypten*, Orientalia 62 (1993), 17-29
- LABIB, PASTOR, C.,
 - *Die Herrschaft der Hyksos in Ägypten und ihr Sturz*, Berlin 1936
- LACAU, P.,
 - *Une Stèle juridique de Karnak*, SASAE 13, Kairo 1949
- LANDSTRÖM, B.,
 - *Die Schiffe der Pharaonen*, München, Gütersloh, Wien 1974
- LANSING, A.,
 - *The Museum Excavations at Thebes*, in: *The Metropolitan Museum of Art, The Egyptian Expedition, 1934-1935*, Section II of the Bulletin of the Metropolitan Museum of Art, New York, November 1935, 4-16
- LAPP, G.,
 - *Typologie der Särge und Sargkammern von der 6. bis 13. Dynastie*, SAGA 7, 1993
- Lattes 1992
 - *Portes pour l'au delà. L'Égypte, le Nil et le "Champ des offrandes" (Catalogue de l'exposition)*, Musée archéologiques (Hrsg. S. AUFRÈRE/N. BOSSON/C. LANDES), Lattes
- LE SAOUT, F./EL-H. MA'AROUF, A./ZIMMER, T.,
 - *Le Moyen Empire à Karnak: Varia 1*, in: *Cahiers de Karnak VIII, 1982-1985*, 293-323, Kairo 1987
- LEDRAIN, E.,
 - *Les Monuments égyptiens de la Bibliothèque Nationale. Cabinet des Médailles et Antiquités*. Livre 1-3. Paris 1879/1881
- LEGRAIN, M.G.,
 - *Notes d'Inspection*, ASAE 8 (1907), 248-252
- LEPROHON, R. J.,
 - *The Personnel of the Middle Kingdom Funerary Stelae*, JARCE 15 (1978), 33-38
 - *Stelae I, The Early Dynastic Period to the Late Middle Kingdom*, CAA Museum of Fine Arts Boston 2, Boston 1985
- LICHTHEIM, M.,
 - *Ancient Egyptian Autobiographies Chiefly of the Middle Kingdom*, OBO 84, 1988
- LIEBLEIN, J.D.,
 - *Dictionnaire de Noms Hiéroglyphiques*, Christiania, Leipzig 1871
 - *Die ägyptischen Denkmäler in St. Petersburg, Helsingfors, Uppsala und Copenhagen*, Christiania 1873

- LLOYD, A.B.,
- *The Great Inscription of Khnumhotpe II at Beni Hasan*, in: *Studies in Pharaonic Religion and Society in Honour of J. Gwyn Griffiths* (Hrsg. ALAN B. LLOYD), London 1992, 21-36
- LÓPEZ, J.,
- *Las inscripciones rupestres faraónicas entre Korosko y Kasr Ibrim*, Madrid 1960
- LORTON, D.,
- Rez. von: REISER, *Der königliche Harim*, *JARCE* 11 (1974), 98-101
- *What was the pr-nsw and who managed it?*, *SAK* 18 (1991), 291-316
- LUGN, P.,
- *Ausgewählte Denkmäler aus ägyptischen Sammlungen in Schweden*, Leipzig 1922
- LÜSCHER, B.,
- *Untersuchungen zu ägyptischen Kanopenkästen, Vom Alten Reich bis zum Ende der Zweiten Zwischenzeit*, *HÄB* 31, 1990
- MACADAM, M.F.L.,
- *Gleanings from the Bankes MSS.*, *JEA* 32 (1946), 57-64
- MARÉE, M.,
- *A Remarkable Group of Egyptian Stelae from the Second Intermediate Period*, *OMRO* 73 (1993), 7-17
- MARIETTE, A.E.,
- *Karnak, Étude topographique et archéologique*, Leipzig 1875
- *Les mastabas de l'Ancien Empire*, Hrsg.: G. MASPERO, Paris 1889
- MARIETTE-BEY, A.,
- *Papyrus Égyptiens du Musée de Boulaq*, Paris 1872
- Mariemont 1952
- (div.) *Les Antiquités égyptiennes, grecques, étrusque, romaines et gallo-romaines*, Brüssel 1952
- MARTIN, G. TH.,
- *Egyptian Administrative and Private-Name Seals*, Oxford 1971
- *Private Name Seals in Alnwick Castle Collection*, *MDAIK* 35 (1979), 215-226
- MARTIN-PARDEY, E.,
- *LÄ VI*, Stichwort "Wesir, Wesirat", 1227-1235
- *Die Verwaltung im Alten Reich, Grenzen und Möglichkeiten von Untersuchungen zu diesem Thema*, *BiOr* 46 (1989), 533-552
- *Zum Koptosdekret Antef V.*, in: *Festschrift Jürgen von Beckerath, Zum 70. Geburtstag am 19. Februar 1990*, (Hrsg. A. EGGBRECHT, B. SCHMITZ), *HÄB* 30, 185-197
- *Das "Haus des Königs" pr-nswt*, in: *Gedenkschrift für WINFRID BARTA* (Hrsg. D. KESSLER, R. SCHULZ), *MÄU* 4, 1995, 269-285
- MATHIEU, B.,
- *Une stèle du règne d'Amenemhat II au ouadi Um Balad (désert oriental)*, *BIFAO* 98 (1998), 235-245
- MATZKER, J.,
- *Die letzten Könige der 12. Dynastie*, *Europäische Hochschulschriften* III, Band 297, Frankfurt/M., Bern, New York, 1986
- MAYSTRE, C.,
- *Les grands pretres de Ptah de Memphis*, *OBO* 113, 1992
- DE MEULENAERE, H.,
- *Contributions à la prosopographie du Moyen Empire*, *BIFAO* 81 (1981), *Bulletin des Centenaire*, 77-85
- *Les monuments d'un haut dignitaire de la 13e dynastie*, *CdE LX*, 119-120 (1985), 75-84
- MEURER, G.,
- *Nubier in Ägypten bis zu Beginn des Neuen Reiches*, *ADAIK* 13, 1996
- MONTET, P.,
- *Note sur les Inscriptions de Sanoustrit-ankh*, *Syria* 15 (1934), 131-133
- *Les Tombeaux de Siout et de Deir Rifeh*, *Kemi* 6 (1936), 131-163
- *La nécropole royale de Tanis I, Les constructions et le tombeau d'Osorkon II à Tanis*, Paris 1947
- MORET, A.,
- *Catalogue du Musée Guimet. Galerie égyptienne. Annales du Musée Guimet*, 32, Paris 1909
- DE MORGAN, J. et al.,
- *Catalogue des Monuments et Inscriptions de l'Égypte antique, I, De la Frontière de Nubie à Kom Ombos*, Wien 1894
- *Fouilles à Dahchour 1894*, Wien 1895
- *Fouilles à Dahchour 1894-1895*, Wien 1903
- MOURSI, M.I.,
- *Die Hohenpriester des Sonnengottes von der Frühzeit Ägyptens bis zum Ende des Neuen Reiches*, *MÄS* 26, 1972

- MÜLLER, H.W.,
 - *Ein Kopf von einem frühen Würfelhocker in Münchens Ägyptische Sammlung*, in: *Festgabe für Dr. Walter Will* (Hrsg. S. LAUFREYER), München 1960, 121-141
- MÜLLER-WOLLERMANN, R.,
 - *Das ägyptische Alte Reich als Beispiel einer weberschen Patrimonialbürokratie*, *BES* 9 (1987/88), 25-40
 München 1995
 - *Staatliche Sammlung Ägyptische Kunst München, Zaberns Bildbände zur Archäologie* 31 (Hrsg. S. SCHOSKE), Mainz 1995
- MUNRO, P.,
 - *Bemerkungen zur Datierung MTTJS*, in: *Hommages à Jean Leclant, Vol. 1: Études Pharaoniques*, *BdE* 106/1 (1994), 245-277
- NASH, W.L.,
 - *Notes on some Egyptian Antiquities*, *PSBA* 36 (1914), 249-252
- NAVILLÉ, E.,
 - *The XIth Dynasty Temple at Deir el-Bahari, Part 1*, *EEF* 28, 1907
 - *The XIth Dynasty Temple at Deir el-Bahari, Part 2*, *EEF* 30, 1910
 Neapel 1989
 - (div. Autoren) *La Collezione egiziana del Museo Archeologico Nazionale di Napoli*, Neapel 1989
- NEEDLER, W.,
 - *A Wooden Statuette of the Late Middle Kingdom*, in: *FS DUNHAM*, 132-136
- NEWBERRY, P. E.,
 - *Beni Hasan I*, *ASE* 1, 1893
 - *Beni Hasan II*, *ASE* 2, 1894
 - *El Bersheh I*, *ASE* 3, 1895
 - *El Bersheh II*, *ASE* 4, 1895
 - *Extracts from my Notebooks (IV)*, *PSBA* 23 (1901), 218-224
 - *Extracts from my Notebooks (VII)*, *PSBA* 25 (1903), 357-362
 - *Egyptian Historical Notes*, *PSBA* 36 (1914), 35-39
- NISSI, A.,
 - *Remarks on the two Stelae from Wadi Gasus*, *JEA* (62) 1976, 45-56
- OBSOMER, CL.,
 - *Les lignes 8 à 24 de la stèle de Mentouhotep (Florence 2540) érigée à Bouhen en l' an 18 de Sésostri Ier*, *GM* 130 (1992), 57-74
 - *La date de Nésou-Montou (Louvre C 1)*, *RdE* 44 (1993), 103-140
 - *Sésostri Ier, Étude chronologique et historique du règne*, *Connaissance de l'Égypte Ancienne Études* 5, Brüssel 1995
- ORTIZ, G.,
 - *The George Ortiz Collection*, London 1993
- PADRÓ, J.,
 - *La tumba de Sehu en Heracleópolis Magna*, *Aula Orientalis, Sabadell, Barcelona*, 10 (1992), 105-113
 - *Notes sur la tombe de Sehou à Herakleopolis Magna*, *Sesto congresso internazionale di Egittologia*, Volume II, Turin 1993, 377-381
- PAGE, A.,
 - *Egyptian Sculpture, Archaic to Saite, from the Petrie Collection*, Warminster 1976
- PARKINSON, R.B.,
 - *The Tale of the Eloquent Peasant*, Oxford 1991
 - *Teachings, Discourses and Tales from the Middle Kingdom*, in: *Middle Kingdom Studies*, Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden 1991, 91-122
 - *Voices from Ancient Egypt*, London 1991
- PARKINSON, R.B./QUIRKE, ST.,
 - *The Coffin of Prince Herunefer and the Early History of the Book of the Dead*, in: *Studies in Pharaonic Religion and Society in Honour of J. GIVYN GRIFFITHS*, (Hrsg. ALAN B. LLOYD), London 1992, 37-51
- PEET, T.E.,
 - *The Cemeteries of Abydos. II, 1911-1912*, *EEF* 34, London 1914
- PEET, T.E., LOAT, W.L.S.,
 - *The Cemeteries of Abydos. III, 1912-1913*, London 1913
- PETERSON, B.J.,
 - *Ausgewählte ägyptische Personennamen nebst prosopographische Notizen aus Stockholmer Sammlungen*, *Orientalia Suceana XIX-XX* (1970-1971), 3-22
 - *Finds from the Theteti Tomb at Saqqara*, *Medelhavsmuseet Bulletin* 20 (1985), 3-24

PETRIE, W.M.F.,

- *Tanis II, Nebesheh (Am) and Defenneh (Tahpanhes)*, *EEF* 4, London 1888
- *A Season in Egypt 1887*, London 1888
- *Kahun, Gurob, and Hawara*, London 1890
- *Illahun, Kahun and Gurob*, London 1891
- *Deshasheh*, *EEF* 15, London 1898
- *Abydos I*, *EEF* 22, London 1902
- *Abydos II*, *EEF* 24, London 1903
- *Memphis I*, *BSAE* 15, London 1909
- *Tools and Weapons*, *BSAE* 30, London 1917
- *Tombs of the Courtiers and Oxyrhynchos*, *BSAE* 37, London 1925
- *Ancient Weights and Measures*, London, *BSAE* 39, London 1926

PETRIE, W.M.F., BRUNTON, G., MURRAY, M.A.,

- *Lahun II*, *BSAE* 33, London 1923

PIOTROVSKY, B.,

- *Egyptian Antiquities in the Hermitage*, Leningrad 1974

VON PILGRIM, C.,

- *Untersuchungen in der Stadt des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit*, *Elephantine XVIII*, *AV* 91, 1996

POSENER, G.,

- *Sur la valeur phonétique* $\text{ḥt} > \text{ḥt}$ *du signe* ḥt , *RdE* 15 (1963), 127-128
- *Une stèle de Hatnoub*, *JEA* 54 (1968), 67-70
- *Le vizie Antef-oqer*, in: *Pyramid Studies and other Essays presented to I.E.S. Edwards*, Hrsg. J. BAINES, T.G.H. JAMES, A. LEAHY, A.F. SHORE, London, 1988, 73-77

QUACK, J. F.,

- *Studien zur Lehre für Merikare*, *GOF* 4, 23, Göttingen 1992

QUAEGBEUR, J.,

- *La désignation* ($p\text{ḥ}$) hrj-tp : *phritob*, in: *FS Fecht*, 368-394

QUIRKE, S.,

- *The Regular Titles of the Late Middle Kingdom*, *RdE* 37 (1986), 107-130
- Rez. von VERNUS, Surnom, *DE* 8 (1987), 107-110
- *State and Labour in the Middle Kingdom a Reconsideration of the Term* *ḥnrt*, *RdE* 39 (1988), 83-106
- Rez. von: L. GESTERMANN, *Kontinuität und Wandel in Politik und Verwaltung des frühen Mittleren Reiches in Ägypten*, *BiOr* 46 (1989), 584-590
- *The Administration of Egypt in the Late Middle Kingdom, The Hieratic Documents*, New Malden, 1990
- *Royal power in the 13th Dynasty*, in: *Middle Kingdom Studies*, Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden 1991, 123-139
- *Horn, Feather and Scale, and Ships: On Titles in the Middle Kingdom*, in: *Studies in Honor of William Kelly Simpson*, Hrsg. P. DER MANUELIAN, Boston 1996, 665-677
- *Cultura y arte egipcios*, *Museo de Bellas Artes, Caracas*, Caracas 1998

RAMOND, P.E.,

- *Les stèles égyptiennes du Musée G. Labit à Toulouse*, *BdE* 62, 1977

RANKE, H.,

- *Die Ägyptischen Personennamen I*, Glückstadt 1935

RANSOM, C.,

- *The Stela of Mentu-weser*, New York 1913

REISER, E.,

- *Der königliche Harim im alten Ägypten und seine Verwaltung*, Wien 1972

REISNER, G. A.,

- *Excavations at Kerma, IV-V*, *Harvard African Studies* 6, Cambridge 1923

ROBINS, G. (Hrsg.),

- *Beyond the Pyramids* [Katalog], Atlanta (Georgia) 1990

ROEDER, G.,

- *Ägyptische Bronzefiguren, Mitteilungen aus der Ägyptischen Sammlung VI*, Berlin 1956

ROEHRIG, C.H.,

- *The Early Middle Kingdom Cemeteries at Thebes and the Tomb of Djari*, in: *Thebanische Beamtennekropolen* (Hrsg. J. ASSMANN, E. DZIOBEK, H. GUKSCH, F. KAMPP), *SAGA* 12, 1995, 255-269

ROSATI, G.,

- *The Funerary Stelae of the Middle Kingdom*, in: *Egyptian Museum of Turin, Egyptian Civilization, Religious Beliefs*, (Hrsg. ANNA MARIA DONADONI ROVERI), 104-113, Mailand 1988

ROSATI CASTELLUCCI, G.,

- *L'onomastica del Medio Regno come mezzo di datazione*, *Aegyptus* 60 (1980), 3-72

- ROSE, L. E.,
- *The Astronomical Evidence for Dating the End of the Middle Kingdom of Ancient Egypt to the early Second Millenium: a Reassessment*, JNES 53 (1994), 237-261
- RYDSTRÖM, K. T.,
- *Hry sšt³ "in charge of secrets", The 3000-Year Evolution of a title*, DE 28 (1994), 53-94
- RYHOLT, K.S.B.,
- *The Political Situation in Egypt during the Second Intermediate Period*, Kopenhagen, 1997
- SAAD, Z. Y.,
- *Royal Excavations at Saqqara and Helwan (1941-1945)*, 1947, SASAE 14
- SADEK, A.I.,
- *The Amethyst Mining Inscriptions of Wadi el-Hudi I*, Warminster 1980
- *The Amethyst Mining Inscriptions of Wadi el-Hudi II*, Warminster 1985
- SALAFRANCA, J. G. L.,
- *Un fragmento de monumento funerario del final del Imperio Medio*, Boletín de la Asociación española de Orientalistas 14 (1978), 247-250
- SATZINGER, H.,
- *Die Abydos-Stele des Ipwy aus dem Mittleren Reich*, MDAIK 25 (1969), 121-130, pl. IIIb.
- *Eine Familie aus dem Athribis des späten Mittleren Reiches*, SAK 13 (1986), 171-180
- SAUNERON, S.,
- *Les deux statues de Mentouhotep*, in: *Cahiers de Karnak V (1970-1972)*, 65-76, Kairo 1975
- SAYED, A.H.,
- *Discovery of the Site of the 12th Dynasty Port at Wadi Gawasis on the Red Sea Shore*, RdE 29 (1977), 138-178
- SCHARFF, A.,
- *Ein Rechnungsbuch des königlichen Hofes aus der 13. Dynastie (Papyrus Boulaq Nr. 18)*, ZÄS 57 (1922), 51- 68 und 1**·24**
- SCHENKEL, W.,
- (MHT) *Memphis, Herakleopolis, Theben, Die epigraphischen Zeugnisse der 7.-11. Dynastie*, ÄA 12, 1965
- SCHILDKRAUT, L./SOLIA, V.,
- *Egypt at the Merrin Gallery*, New York 1992
- SCHMITZ, B.,
- *Untersuchungen zum S³-njswt "Königssohn"*, Bonn 1976
- SCHNEIDER, H.D., RAVEN, M.J.,
- *De Egyptische Oudheid*, 's-Gravenhage 1981
- SCHULMAN, A.,
- *Memphis 1915-1923: the Trivia of an Excavation*, in: *Memphis et ses nécropoles au Nouvel Empire* (Hrsg. ALAIN-PIERRE ZIVIE), 81-91, pl. 10-13, Paris 1988
- SCHULZ, R.,
- *Die Entwicklung und Bedeutung des kuboiden Statuentypus, Eine Untersuchung zu den sogenannten "Würfelhockern"*, HÄB 33, 1992
- SCHWAB, A.,
- *Die Sarkophage des Mittleren Reiches*, unveröffentl. Diss. Universität Wien, Wien 1989
- SEIDLMAYER, S.J.,
- *Gräberfelder aus dem Übergang vom Alten zum Mittleren Reich*, SAGA 1, 1990
- SEIPEL, W.,
- *Ägypten, Götter, Gräber und die Kunst, 4000 Jahre Jenseitsglauben*, Linz 1989
- *Gott, Mensch, Pharao*, Wien 1992
- SELVE, V.,
- *Les fonctions religieuses des nomarques au Moyen Empire*, CRIPEL 15 (1993), 73-81
- Setaga 1990
- *The Treasures of the British Museum*, [Katalog zu Sonderausstellungen in Japan]
- SETHE, K.,
- *Ägyptische Lesestücke, Texte des Mittleren Reiches*, Leipzig 1928
- SEYFRIED, K.-J.,
- *Beiträge zu den Expeditionen des Mittleren Reiches in die Ost-Wüste*, HÄB 15, 1981
- SIVERMAN, D.P. (Hrsg.)
- *Searching for Ancient Egypt*, Dallas 1997
- SIMPSON, W.K.,
- *Historical and Lexical Notes on the New Series of Hammamat Inscriptions*, JNES 18 (1959), 20-37
- *Papyrus Lythgoe: A Fragment of a Literary Text of the Middle Kingdom from El-Lisht*, JEA 46 (1960), 65-70
- *Studies in the Twelfth Egyptian Dynasty*, JARCE 2 (1963), 53-63
- *The Records of a Building Project in the Reign of Sesostris I*, Papyrus Reisner I, Boston 1963

- *Accounts of the Dockyard Workshop at This in the Reign of Sesostri I, Papyrus Reisner II*, Boston 1963
- *The Records of a Building Project in the Early Twelfth Dynasty, Papyrus Reisner III*, Boston 1969
- *A Tomb Chapel Relief of the Reign of Amunemhet III and Some Observations on the Length of the Reign of Sesostri III*, CdE 93-94 Bd. 47 (1972), 45-54
- *The Terrace of the Great God at Abydos: The Offering Chapels of Dynasties 12 and 13*, New Haven/Philadelphia 1974
- *Papyrus Reisner IV*, Boston 1986
- *Lepsius Pyramid LV at Dahshur; the Mastaba of Si-Ese, Vizier of Amenemhat II*, in: *Pyramid Studies and other Essays presented to I.E.S. Edwards*, Hrsg. J. BAINES, T.G.H. JAMES, A. LEAHY, A.F. SHORE, London 1988, 57-60, pl. 14-15
- *Mentuhotep, Vizier of Sesostri I, Patron of Art and Architecture*, MDAIK 47 (1991), 331-340, pl. 45
- *Inscribed Material from the Pennsylvania-Yale Excavations at Abydos*, PPYE 6, 1995
- SMITH, H.S.,
 - *The Fortress of Buhen, The Inscriptions, EEF, Excavation Memoir 48*, 1976
 - *Art and Architecture of Ancient Egypt*, (Rev. by W.K. SIMPSON), Hamondsworth 1981
- SMITH, S. T.,
 - *Askut in Nubia, Studies in Egyptology*, London, New York 1995
- SMITHER, P.C.,
 - *A Tax-Assessor's Journal of the Middle Kingdom*, JEA 27 (1941), 74-76
 - *The Semnah Despatches*, JEA 31 (1945), 3-10
 - *The Report Concerning the Slave-Girl Senbet*, JEA 34 (1948), 31-34
- Sotheby's 1980
 - *Egyptian, Classical, and Western Asiatic Antiquities*, Sotheby Parke Bernet Inc. New York, Friday May 16, 1980
- Sotheby's 1988
 - *Ancient Glass, ancient Jewellery, Middle Eastern, Egyptian, Greek, Etrusca and Roman Antiquities also Art Reference Books*, London 12 th December 1988
- SPALINGER, A.,
 - *Remarks on the Family of Queen H^c.s-nbw and the Problems of Kingship in Dynasty XIII*, RdE 32 (1980), 95-116
- SPANIEL, D. B.,
 - *Ancient Egyptian Boat Models of the Herakleopolitan Period and Eleventh Dynasty*, SAK 12 (1985), 243-253
- SPELEERS, L.,
 - *Recueil des inscriptions Egyptiennes des Musées Royaux du Cinquantenaire à Bruxelles*, Brüssel 1923
- SPENCER, A.J.,
 - *Two Enigmatic Hieroglyphs and their Relation to the Sed-Festival*, JEA 64 (1978), 52-55
- SPENCER, P.,
 - *The Egyptian Temple: A Lexicographical Study*, Studies in Egyptology, London, Boston, Melbourne, Henley 1984
- STADELMANN, R.,
 - *Die ägyptischen Pyramiden*, Mainz am Rhein (2. Aufl.), 1991
- STECKEWEH, H., STEINDORF, G.,
 - *Die Fürstengräber von Qaw*, Leipzig 1936
- STEINDORFF, G.,
 - *Das Grab des Ti*, Leipzig 1913
 - *Catalogue of the Egyptian Sculpture in the Walters Art Gallery*, Baltimore 1946
- STERN, L.,
 - *Urkunde über den Bau des Sonnentempels zu On*, ZÄS 12 (1874), 85-100
- STEWART, H.M.,
 - *Egyptian Stelae, Reliefs and Paintings from the Petrie Collection, Part Two: Archaic Period to Second Intermediate Period*, Warminster 1979
- STRUDWICK, N.,
 - *The Administration of Egypt in the Old Kingdom*, Studies in Egyptology, London, New York, 1985
- SUYS S.J.,
 - *Étude sur le conte du fellah plaideur (récit égyptien du moyen-empire)*, ANOR 5, 1933
- THOMAS, A.P.,
 - *Two Monuments from Abydos in Bolton Museum*, in: *Glimpses of Ancient Egypt, Studies in Honor of H.W. FAIRMAN*, Hrg: J. RUFFLE/G.A. GABALLA/K. A. KITCHEN, Warminster 1979, 20-25
- Tübingen 1994
 - *Grund und Boden in Altägypten, Akten des internationalen Symposium, Tübingen 18.-20 Juni 1990* (Hrsg. Schafik Allam), Tübingen 1994
- TYLOR, J.J.,
 - *Wall Drawings and Monuments of El Kab. The Tomb of Sebeknekt*, London 1896
- UPHILL, E.P.,
 - *The Office sd³wty-bjty*, JEA 61 (1975), 250

- VALLOGGIA, M.,
 - *Les vizirs des XIe et XIIe Dynasties*, BIFAO 74 (1974), 123-134
 - *À propos du titre* $\text{ḥ}^{\text{r}}\text{w}$ "Économe", BIFAO 76 (1976), 343-346
- VANDERSLEYEN, C.,
 - *Un titre du vice-roi Mérimose à Silsila No. 85*, CdE 43 (1968), 234-258
 - *Das Alte Ägypten, Propyläen Kunstgeschichte*, Bd. 7, Berlin 1975
 - *Rahotep, Sébekemsaf Ier et Djéhouy, rois de la 13e dynastie*, RdE 44 (1993), 189-191
- VANDIER, J.,
 - *Manuel d'Archéologie Égyptiennes, Les grandes époques, III, La statuaire*, Paris 1958
- VASILJEVIC, V.,
 - *Untersuchungen zum Gefolge der Grabherren in den Gräbern des Alten Reiches*, Belgrad 1995
- VERCOUTTER, J.,
 - *Koummeh-Semneh, L'occasion perdue*, CRIPEL 19 (1998), 35-42
- VERNER, M.,
 - *The Mastaba of Ptahshepses, Reliefs I/1 (Abusir - I)*, Prag 1986
- VERNUS, P.,
 - *Une formule des shaoubtis sur un pseudo-naos de la XIIIe dynastie*, RdE 26 (1974), 100-114
 - *Deux statues du Moyen Empire*, BIFAO 1974 (74), 151-159, pls. XVIII-XX
 - *Le surnom au Moyen Empire*, Studia Pohl, Rom 1986
 - *La stèle du pharaon Mntw-ḥtpj à Karnak*, RdE 40 (1989), 145-161
 - *Sur les graphies de la formule "L'offrande que donne le roi" au Moyen Empire et la Deuxième Période Intermédiaire*, in: *Middle Kingdom Studies*, Hrsg. ST. QUIRKE, New Malden, 141-152
 - *Observations sur le titre jmj-r³ ḥtmt "Directeur du Trésor"*, in: *Tübingen 1994*, 251-260
- VODOZ, I.,
 - *Les Scarabées gravés du Musée d'Art et d'Histoire Genève*, Aegyptiaca Helvetica VI, 1978
- VOGELSANG, F.,
 - *Kommentar zu den Klagen des Bauern*, UGAÄ 6, 1913
- WARD, W. A.,
 - *New Chancellor of the Fifteenth Dynasty*, OLP 6-7 (1975-76), 589-594
 - *The Middle Kingdom Title T³w "Journeyman, Trainee"*, ZÄS 107 (1980), 170-174
 - *Middle Egyptian sm³yt "archive"*, JEA 67 (1981), 171-172
 - *Old Kingdom sš^c n nsw n ḥft-ḥr, "Personal Scribe of Royal Records", and Middle Kingdom sš^c n nsw n ḥft-ḥr, "Scribe of the Royal Tablet of the Court"*, Orientalia 51 (1982), 382-389
 - *Index of Egyptian Administrative and Religious Titles of the Middle Kingdom*, Beirut 1982
 - *Essays on Feminine Titles of the Middle Kingdom and Related Subjects*, Beirut 1986
- WEEKS, K. R.,
 - *Mastabas of Cemetery G 6000, Giza Mastabas 5*, Boston 1994
- WEGNER, J.,
 - *Old & New Excavations at the Abydene Complex of Senworet III*, KMT 6 (2), 1995, San Francisco, 59-71
 - *Excavations at the Town of Enduring-are-the Places-of-Khakaure-Maa-Kheru-in-Abydos: A Preliminary Report on the 1994 and 1997 Seasons*, JARCE XXXV (1998), 1-44
- WEIGALL, A. E. P.,
 - *A report on the Antiquities of Lower Nubia in 1906-7*, Oxford 1907
 - *Upper Egyptian Notes*, ASAE 9 (1908), 105-112
- WEIL, A.,
 - *Die Veziere des Pharaonenreiches*, Straßburg 1908
- WEILL, R.,
 - *Dara, Campagnes de 1946-1948*, Kairo 1958
- WELLS, J. W.,
 - *Sesostris III's First Nubian Campaign*, in: *FS GOEDICKE*, 339-347
- WENG, ST.,
 - *Zur Inschrift auf der Statue des Berliner Ägyptischen Museums Nr. 22463*, ZÄS 96 (1970), 139-142
- WENKE, R. J. /BUCK, P. E. /HAMROUSH, H. A. /KOBUSIEWICZ, M. /KROEPER, K. /REDDING, R. W.,
 - *Kom el-Hisn: Excavation of an Old Kingdom Settlement in the Egyptian Delta*, JARCE 25 (1988), 5-34
- WENTE, E. F.,
 - *Letters from Ancient Egypt*, Atlanta 1990
- WIEDEMANN, A.,
 - *Texts of the Collection of Mr. Lee*, PSBA 11 (1889), 417-421
- Wien 1994
 - *Pharaonen und Fremde, Dynastien im Dunkel* [Katalog], Wien 1994

- WILDUNG, D.,
 - *LÄ II, Hoherpriester von Memphis*, 1256-1263
 - *Ein Würfelhocker des Generals Nes-Month*, *MDAIK* 37 (1981), 503-507, pl. 83-86
 - *Sesostris und Amenemhet: Ägypten im Mittleren Reich*, München 1984
- WILDUNG, D./G. GRIMM, G.,
 - *Götter, Pharaonen*, Mainz 1978 (Katalog)
- WILKINSON, C.K./HILL, M.,
 - *Egyptian Wall Paintings*, New York 1983
- WILLEMS, H.,
 - *Chests of Life, Mededelingen en Verhandelingen van het Vooraziatisch-Egyptisch Genootschap "Ex Oriente Lux"* 25, Leiden 1988
 - Rez. von: JAROŠ-DECKERT, *Jnj-jtj.f, BiOr* 46 (1989), 592-601
- WINLOCK, H.E.,
 - *Excavations at Thebes, BMMA Egyptian Supplement (17. December 1922) part II, The Egyptian Expedition 1921-1922*, 19-48
 - *The Museums Excavations at Thebes, BMMA Egyptian Supplement (December 1922), The Egyptian Expedition 1922-1923*, 11-39
 - *The Tombs of the Kings of the Seventeenth Dynasty at Thebes*, *JEA* 10 (1924), 217-277
 - *The Court of King Neb-ḥetep-Re^o at the Shatt er Rigal*, *AJSL* 57(1939-40), 137-161
 - *Excavations at Deir el Bahri, 1911-1931*, New York 1942
 - *The Rise and Fall of the Middle Kingdom in Thebes*, New York 1947
 - *Models of Daily Life in Ancient Egypt from the Tomb of Meket-Re^o at Thebes*, Cambridge 1955
- WRZESINSKI, W.,
 - *Bericht über die photographische Expedition von Kairo bis Wadi Halfa zwecks Abschluß der Materialsammlung für meinen Atlas zur altägyptischen Kulturgeschichte*, Halle 1927
 - *Atlas zur altägyptischen Kulturgeschichte*, Leipzig 1923-38
- YOYOTTE, J.,
 - *Le Roi Mer-djefa-Rè et le dieu Sopdou un monument de la XIVe dynastie*, *BSFE* 114 (1989), 17-63
- ŽÁBA, Z.K.,
 - *The Rock Inscriptions of Lower Nubia*, Prag 1974
- ŽABKAR L. V., ŽABKAR, J.J.,
 - *Semna South, A Preliminary Report on the 1966-68, Excavation of the University of Chicago Oriental Institute Expedition to Sudanese Nubia*, *JARCE* 19 (1982), 7-50
- ZIEGLER, C.,
 - *Louvre, Département des Antiquités Égyptiennes, Stèles, peintures et reliefs égyptiens de l'Ancien Empire*, Paris 1990

Konkordanzen zu FRANKE, *Dossiers* und ANOC

I. sortiert nach Nummer

ANOC	Dossier	Nr.
	146	I.6
	490	I.7
	117	I.9
	117	I.8
	116	I.13
	526	I.15
	501; 502; 503	I.17
	46	I.18
51	745	I.24
	461	I.25
	173; 178	I.26
57	537	I.26k
	24	I.27
	398	I.28
	26	I.29
	11; 12	I.31
	62	I.35
	80	I.36
	262	II.6
	391	II.7
41	511	II.9
1	27	II.12
	472	II.19
	634	II.21
17; 25	666; 667	II.22
	611	II.23
	87A	II.24
29	424	III.4
4	133	III.6
23	457	III.7
40	468	III.10
	145	III.12
	128	III.15
	491	III.16
	167	III.17
	732	III.18
	85	III.19
	331	III.22
	395	III.23
	294	III.25
10	98	III.30
19	326	III.32
	156	III.35
	192	III.36
	240	III.39
	607	III.57

	282	IV.3
35		IV.6
2	100	IV.8
	101	IV.9
	374	IV.14
	177	V.3
	503	V.4
	333	V.13
	769	V.15
	661	V.16
	408	VII.12
	55	VIII.3
	62	VIII.4
59	373	IX.2
	623	IX.3
	25	IX.4
	91	XI.2
32	447	XI.4
	54	XI.5
	655	XI.6
	105	XII.6
	121	XII.6
	147	XII.13
	151	XII.14
	253	XII.16
	257	XII.17
34	353	XII.22
	441	XII.27
8	496	XII.36
69	455	XII.39
	692	XII.40
	730	XII.44
3	763	XII.49

2. sortiert nach Dossier

ANOC	Dossier	Nr.
	11; 12	I.31
	24	I.27
	25	IX.4
	26	I.29
1	27	II.12
	46	I.18
	54	XI.5
	55	VIII.3
	62	VIII.4
	62	I.35
	80	I.36
	85	III.19
	87A	II.24
	91	XI.2
10	98	III.30
2	100	IV.8
	101	IV.9
	105	XII.6
	116	I.13
	117	I.9
	117	I.8
	121	XII.6
	128	III.15
4	133	III.6
	145	III.12
	146	I.6
	147	XII.13
	151	XII.14
	156	III.35
	167	III.17
	173; 178	I.26
	177	V.3
	192	III.36
	240	III.39
	253	XII.16
	257	XII.17
	262	II.6
	282	IV.3
	294	III.25
19	326	III.32
	331	III.22
	333	V.13
34	353	XII.22
59	373	IX.2
	374	IV.14
	391	II.7
	395	III.23
	398	I.28

	408	VII.12
29	424	III.4
	441	XII.27
32	447	XI.4
69	455	XII.39
23	457	III.7
	461	I.25
40	468	III.10
	472	II.19
	490	I.7
	491	III.16
8	496	XII.36
	501; 502; 503	I.17
	503	V.4
41	511	II.9
	526	I.15
57	537	I.26k
	607	III.57
	611	II.23
	623	IX.3
	634	II.21
	655	XI.6
	661	V.16
17; 25	666; 667	II.22
	692	XII.40
	730	XII.44
	732	III.18
51	745	I.24
3	763	XII.49
	769	V.15

3. sortiert nach ANOC

ANOC	Franke	Nr.
1	27	II.12
2	100	IV.8
3	763	XII.49
4	133	III.6
8	496	XII.36
10	98	III.30
17; 25	666; 667	II.22
19	326	III.32
23	457	III.7
29	424	III.4
32	447	XI.4
34	353	XII.22
35		IV.6
40	468	III.10
41	511	II.9
51	745	I.24
57	537	I.26k
59	373	IX.2
69	455	XII.39

INDICES

HERRSCHER

Ahmose 263
 Amenemhat I. Sehetep-ib-Re 6, 7, 9, 12, 14, 43, 46, 79, 81, 116, 146, 148, 170, 182, 188, 191, 194, 196, 198, 208, 211, 226, 234, 241-247
 Amenemhat II. Nub-kau-Re 6, 7, 9, 15, 16, 18, 36, 43, 49, 50, 51, 61, 71, 79, 81, 84, 85, 106, 111, 116, 119, 120, 129, 142, 143, 169, 170, 171, 179, 182, 188, 191, 196, 198, 200, 205, 208, 215, 222, 226, 247-249, 251, 257
 Amenemhat III. Ni-maat-Re 7, 18-21, 31, 43, 52-54, 79, 87, 88, 116, 120, 121, 128, 142, 143, 169, 190, 196, 200, 202, 204, 206, 213, 222, 224, 225, 250, 252-254, 256, 257
 Amenemhat IV. Maa-cheru-Re 7, 21, 52, 53, 55, 116, 121, 207, 215, 225, 253
 Amenemhat Sedjefa-ka-Re 7
 Amenemhat-senebef Sechem-ka-Re 7, 9, 24
 Antef I. Horus Seher-taui 7
 Antef II. Horus Wah-anch 7
 Antef III. Horus Nacht-neb-tep-nefer 7
 Antef V. Nub-cheper-Re 7, 67, 146, 151
 Apophis 7, 43, 61
 Cha-sechem-Re 7
 Chajan 7, 43
 Chendjer User-ka-Re 7, 9, 25, 257, 258
 Hor Au-ib-Re 7
 Horus Cha-bau 9, 28, 258
 Horus Djed-Cheperu 9, 28, 258
 Ib-jau Wah-ib-Re 7, 158, 159, 261
 Kamose 6, 7, 66
 Königin Mentuhotep 29, 263
 Königin *Sbk-m-z³.f* 167, 263
 Königin Sobeknofru Sebek-ka-Re 7
 Mentuhotep I. 7
 Mentuhotep II. Neb-hepet-Re 6, 7, 9, 43, 45, 46, 79, 80, 81, 116, 142, 146, 147, 156, 169, 173, 225, 236-240, 243, 259
 Mentuhotep III. Se-anch-ka-Re 7, 9, 12, 46, 79, 80, 81, 209, 236, 238, 239, 241-243
 Mentuhotep IV. Neb-taui-Re 7, 9, 12, 116, 117, 222, 239, 242-244
 Mer-djefa-Re 7, 43, 60
 Mer-nefer-Re Eje 7
 Mer-hetep-Re Ini 9, 28, 261
 Neb-iri-rau 7, 9, 30
 Neferhotep I. 7, 9, 26, 43, 57, 59, 78, 79, 90, 91, 92, 94, 102, 146, 149, 150, 178, 180, 225, 233, 259, 260
 Neri-ka-Re 7, 130, 132, 258
 Ra-hotep 7, 262
 Sahathor 7
 Scheschi 7, 43, 62
 Se-wah-en-re Seneb-miu 178, 180, 261
 Sebekemsaf I. 178, 180
 Sechem-Re 7
 Semench-ka-Re Mer-mescha 7
 Seneb-miu 7
 Sequenre Ta-aa 263

- Sesostris I. Cheper-ka-Re 6, 7, 9, 14, 15, 43, 47-49, 79, 82, 83, 85, 107, 111, 116, 118, 119, 128-130, 142, .
146, 148, 164, 170, 178, 179, 182, 188, 189, 193, 196, 205, 206, 208, 209, 212, 218, 222, 224, 226, 231,
243, 245-248, 255, 259
- Sesostris II. Cha-cheper-Re 6, 7, 9, 16, 18, 43, 51, 79, 84, 86, 87, 130, 142, 158, 169, 186, 193, 200, 204,
224, 226, 231, 248-254
- Sesostris III. Chau-kau-Re 6, 7, 9, 16, 17, 19, 43, 51-53, 61, 79, 86, 116, 143, 158, 186, 190-192, 196, 198,
200, 205, 213, 215, 222, 224, 226, 231, 232, 249, 250-254, 257, 259, 263
- Sewachen-Re 7
- Sobek-em-zaef I. 7
- Sobekhotep II. Sechem-Re Chu-taui 7, 26, 79, 89, 116, 122, 133, 158, 159, 164, 169, 171, 172, 203, 258
- Sobekhotep III. Sechem-Re Sewadj-taui 7, 116, 164, 165, 258, 259
- Sobekhotep IV. Cha-nefer-Re 7, 9, 27, 43, 59, 79, 91, 92, 94, 116, 123, 146, 150, 164, 166, 169, 172, 178,
180, 186, 187, 225, 229, 257, 259-261
- Sobekhotep V. Cha-hotep-Re 7
- Tao 6, 7
- Wegaf Chu-tau-Re 7, 169

PERSONENNAMEN

3kt 54

J3jj 70, 169, 174, 236

J3w (?) 178

J3w 180

Jj-jb-r.f Sbk-htp 185, 186

Jjj 9, 25, 28, 29, 41, 54, 78, 79, 94, 114, 146, 185, 186, 261

Jjj-m-htp 130, 138, 140, 248

Jjj-mrw 9, 26, 27, 29, 37, 41, 164, 166, 168, 173, 186, 257, 259, 261

Jjj-mrw Nfr-k3-Rcw 9, 26, 27, 32, 42, 166, 239, 259, 260

Jjj-hr-nfrt 43, 52, 53, 68, 70, 71, 73, 76, 217, 222, 227, 249, 250-254

Jch-nfr 146, 151, 262

Jw-snb 146, 151

Jw.f-snb 79, 95

Jwj 185, 187

Jwjj 9, 22, 169, 258

Jb-jcw 9, 30, 41, 42, 122, 130, 158, 159, 162, 164, 166, 168, 185, 187, 223, 258, 261

Jbj 158, 159, 162

Jbw 178, 179

Jbt 43, 63, 79, 95

Jpj 9, 10, 12, 32, 71, 142, 145, 240, 243, 244, 249

Jpj-hr-ssnb.f 244

Jpjj 146, 148

Jpw 8

Jptjj 70

Jm3w 207, 236

Jmbw 79, 95

Jmpjj 207

Jmnjj 9, 14, 15, 16, 19, 21, 23, 41-43, 54, 79, 95, 116, 120, 129, 130, 133, 146, 151, 158, 178, 179, 183, 185, 188, 201, 225, 232, 247-249, 253, 254, 263

Jmnjj(-snb) Kms 79, 87, 115, 253

Jmnjj-jctw 185, 188

Jmnjj-snb 43, 55, 70, 114, 115, 207

Jmnw-m-h3t 9, 11, 30, 32, 36, 40, 41, 79, 96, 116, 121, 123, 127, 130, 140, 201, 205, 211, 218, 219, 221, 224, 236, 239, 244, 255, 260

Jmnw-m-h3t Nhjj-snbj 79, 97

Jmnw-m-h3t Z3-Stjt 79, 90, 114, 115, 260

Jmnw-m-h3t(-Snb) Nmtj-m-wsh 79, 96, 225, 257

Jmnw-m-h3t-chn 221

Jmnw-htp 43, 60, 185, 189, 259, 261

Jn 116, 123

(J)nj 20, 178, 181

Jnj-jtj.f 8, 15, 35, 43, 46, 71, 79, 83, 97, 115-117, 127, 130, 133, 185, 189, 190, 204, 223, 234, 236, 237, 247, 250, 254

Jnj-jtj.f-jqr 9, 12, 14, 32, 34, 35, 37, 40, 42, 79, 86, 87, 114, 164, 167, 169, 174, 177, 185, 190, 191, 206, 221, 223, 243, 246, 250, 251

Jnj-jtj.fj 234

Jnj-hrt-nht 185, 191

Jnc 146, 152

Jnpj 143-145, 221, 227, 231, 249, 250, 252, 254

- Jr-gmt.f* 79, 97, 258
Jhjj 70, 71, 110, 185, 191, 244
Jhwjr 43, 54, 61, 263
Jsj 43, 146, 149, 157
Jqr-ttj 4
Jt-jbj ? 169, 172
Jtj 54
Jtw 225

^ε*3b-m-(-.j)* 79, 89, 258
^ε*3mw* 178, 180, 183
^ε*3sjt* 44
^ε*pr.(wr)...* 43, 61, 263
^ε*nh* 71
^ε*nh-pw-Pth* 142, 144, 254
^ε*nhw* 9, 20, 24, 26, 31, 40-42, 130-132, 138, 140, 141, 223, 253, 257, 259
^ε*nk.f* 79, 91, 114, 146
^ε*nk* 185, 193
^ε*nkkw* 137
^ε*h3-nht* 219
^ε*3w* 4, 146, 151
^ε*kj* 79, 98, 114, 115, 146, 257
^ε*kf* 79, 98
(^ε*d*)-*Zhwj* 43, 63

W3h 45, 76
Wpw-w3jwt -ε3 156
Wpw-w3jwt-htp 25, 59
Wpw-m-h3b 43, 64
Wnn 79, 98
Wr ... 130, 134
Wg3.f 123, 129
Wd3(?) -rn 4

B(w)j(w) 157
B3kt 73
Bw3w (Mntw-htp) 79
Bw3w 80, 106, 236, 239
Bbj 9, 10, 39, 41, 41, 78, 158, 234, 235-238

Ppjj 146, 149
Prj-m-hzt 43, 62
Pth-wr 79, 99, 146, 149
Pth-msjw 146, 152
Pth-htp 158, 160

M-h3t 146, 148, 155
M3 137
Mnw-nfr 104, 185, 192
Mnw-nht 8
Mnw-htp 9, 22, 41, 164, 166, 168
Mntw-ε3 185, 188, 192, 223, 226
Mntw-wsr 79, 99, 113, 185, 192
Mntw-m-h3t 116, 119, 128, 263

- Mntw-htp* 4, 35, 36, 41, 43, 47, 49, 51, 68, 69, 70, 71, 73, 79, 80, 99, 110, 116, 117, 118, 124, 127, 128, 130, 131, 134, 138, 140, 158, 160, 185, 193, 209, 212, 218, 221, 222, 224, 236, 239, 246, 247, 259
Mrj-^cnh 36
Mrj.sw 139
Mrjj-k³w 43, 50, 73, 248
Mrw 146, 147, 236, 238, 239
Mrrw-k³ 72
Mhtj 197
Mkt-^cnhw 79, 87, 115, 253
Mkt-R^cw 43, 45, 46, 68, 76-79, 157, 211, 221, 222, 236, 238, 239, 242-244
Nj-sw-Mntw 79, 86, 116, 118, 126, 127, 208, 244, 247, 250
Nb-jrj-r-³w 130, 136
Nb-jtj 9, 17, 32, 250
Nb-^cnh 79, 93, 94, 111, 114, 115, 229, 260, 261
Nb-pw 57, 76, 111, 156
Nb-r³-zhwj 43, 64, 79, 100
Nb-swmnw 9, 22, 39, 43, 64, 146, 152
Nb-swⁿ 169, 172, 177, 261
Nb-shwt 79, 99, 258
Nbw-mrwt 43, 54, 61
Nbw-^hj^c.s 172, 261
Nfr 78
Nfr-n³-jjj 122
Nfr-htp 164, 178, 181
Nmw 124
Nmtj-htp 79, 100
Nn 178, 181
Nn-^hm.s 146, 150
Nn-^hm.sn 4
Nhjj 21, 79, 91, 100, 114, 130, 134, 140, 146, 232, 260
Nhjj-snbj 185, 193
Nhrj 219
Nht 8, 79, 82, 107, 221, 246
Nšj 262
Ntr-m-šj 146, 150
R^cjj 43, 245
Rmnjj-^cnh 185, 194, 223
Rn-snb 43, 59, 60, 79, 116, 122, 128, 129, 146, 152, 164, 165, 168, 185, 233, 258
Rn.f-m-jb 79, 100
Rn.f-snb Zj-nj-Wsrt 158, 161
Rhw ... 234
Rhw-^cnh 76, 146, 152, 153
Rhw-r-dr-sn 43, 49, 70, 73, 248
Rz 79, 92, 146
Rz-snb 9, 26, 41, 116, 121, 122, 128, 253, 257, 259
Rzw-nfr-z³-B³stt 178, 181
Rdj-(n)-Pt^h 79
Rdj-n-Pt^h 64, 130, 134, 139
Rdj-n.s 185, 194, 245
Rdj-^h³ 43, 62

Hrw-nfr 123, 127, 129, 146, 150, 260, 263

H³(r) 78

H³-^cnh.f 130, 132

H³r 43, 62, 77

H³t 185, 194, 195

H^cpj-df³ 71

Hpj 71

Hpt-rhw 80

Hnjj 234, 235

Hnwt 20

Hnwt-pw 20

Hnnw 35, 69, 79, 80, 106, 158, 236, 237, 239

Hrj 9, 23, 116, 124

Hrj-šjj 146, 153

Hrw 79, 81, 107, 110, 114, 142, 144, 145, 146, 148, 153, 155, 246

Hrw-m-jjtt 208

Hrw-m-h^cw.f 139

Hrw-nht 71

Hrw-htp 185, 195, 198, 243, 245

Hrw... 250

Hrfw 43, 55

Hq³-jb 231

Hkkw 185, 195

Htp 71, 155, 185, 191, 195, 196, 244

Htpj 234

Htpw 185, 188, 196

H^cj-hpr-R^cw 178, 179, 232

H^cj-hpr-R^cw-snb 178, 179, 257

Hwj 8, 185, 196, 236

Hpr-k³-R^cw 79, 83, 114, 115, 173, 185, 223, 248, 249

Hpr-k³-R^cw-snb 185, 196

Hnms 9, 24, 35, 42, 257

Hnmsw 185, 196

Hnsw 158, 160

Hnsw-ms 80, 102

Hntj-... 80, 102

Hntj-htjj 208

Hntj-htjj-wr 79, 85, 110, 115, 142, 145, 212, 221, 225, 249

Hntj-k³Jhhj 66

Hntjj-Htjj-m-z³w.f Snb 43, 258

Hnmw-... 80, 102

Hnmw-htp 9, 17, 18, 32, 37, 40, 73, 79, 80, 102, 111, 115, 128, 215, 219, 222, 224, 226, 250-253, 263

Htjj 9, 19, 43, 44, 45, 69, 71, 128, 146, 147, 185, 197, 211, 221, 236-241, 253

Htjj-^cnht 71

Z³-³st 41, 43, 51, 77, 78, 79, 114, 115, 212, 218, 224, 248, 249

Z³-jw 116, 124

Z³-Jmnw 158, 161

Z³-Jtjtt 79, 260

Z³-bww 146, 153

Z³-Pth 125, 146, 185, 197

- Z3-Mntw* 9, 19, 40-42, 169, 170, 174, 176, 177, 248, 253, 254
Z3-nb 116, 125
Z3-nfrt 79, 85, 110, 248
Z3-nht ("Sinuhe") 182, 185, 197, 198, 245
Z3-Ḥwt-Ḥrw 8, 130, 133, 140
Z3t-Jpj 20
Z3t-Jnj-ḥrt 21
Z3t-Ppj 54
Z3t-z3-Sbk 14
Zj-nj-Wsrt 9, 15, 16, 32, 40, 43, 51, 70, 79, 88, 185, 198, 199, 246, 248, 250
Zj-nj-Wsrt-^cnḥ 9, 20, 40, 41, 111, 130, 140, 169, 176, 232, 257
Zj-nj-Wsrt-snb 130, 132, 185, 199, 204, 223, 258
Zrwḥ-jb 59
Zkr-ḥtp 146-148, 244

S3dj 43, 63
S^cnḥ 128
S^cnḥ-Pth 146, 154
S^cnḥ-n-R^cw 192
Sbk-^c3 41
Sbk-^c3 Bbj 9, 23, 41, 158, 162
Sbk-Wsr 146, 154
Sbk-m-ḥ3t 9, 16, 17, 32, 37, 40, 41, 43, 77, 79, 84, 215, 219, 248, 250
Sbk-m-z3.f 4, 110
Sbk-nḥt 9, 29, 30, 41, 70, 79, 81, 125, 148, 173, 245
Sbk-ḥr-ḥ3b 116, 122, 129, 258
Sbk-ḥtp 43, 47, 49, 73, 80, 103, 240, 246, 259, 261
Sbk-ḥtp-wr 80, 103
Sbk-ḥtp-mrj.jtj.f 80, 103
Sbk-ḥtp-ḥwj.f 158, 161
Sbk-ḥwj 185, 199, 223, 251, 254
Sbk-ddw 174
Sbkj 129
Smrtj 178, 181
Sn-^cnḥ 43, 73, 80, 104, 114, 115, 146, 192, 250
Sn-mrj 79, 87, 208, 253
Sn-ndswj 112
Snj 116, 121
Sn^c-jb 80, 103
Snb 4, 43, 59, 60, 77, 78, 110, 158, 159, 160, 164, 165, 168, 169, 172, 175-177, 258, 260
Snb Zj-nj-Wsrt 16, 158
Snb-n.j 11, 130, 178, 180
Snb-ḥn^c.f 9, 29, 30, 41, 42, 130, 135, 136, 140, 164, 168, 261
Snb-ḥn^c.s 25
Snb-sw-m-^c(.j) 43, 57, 59, 73, 74, 77, 78, 150, 187, 259, 260
Snb-šrj 79, 92
Snb-tjff 158, 161, 175
Snb-tjff Pth-m-z3.f 169, 172
Snb.f 43, 53, 65, 172, 175, 222, 253
Snb.f-n.j 172
Snbj 43, 56, 57, 59, 73, 75-78, 90, 114, 146, 149, 154, 185, 194, 200, 233, 260
Snbj-sn-pw 80, 104

- Snbj* 42, 158, 160
Snbwj 111
Snbw 116, 119, 128, 129, 231, 247
Snn 178, 182, 184
Snnj 59, 244
Snt 12, 14, 35, 246
Srgm 111
Shw 66
Shtp-jb 231
Shtp-jb Nhjj 120
Shtp-jb-(R^cw-^cnh) 70
Shtp-jb-R^cw (?) -^cnh 169
Shtp-jb-R^cw 185, 200, 223, 254
Shtp-jb-R^cw-^cnh 111, 187
Shtp-jb-R^cw-^cnh-ndm 111
Shtp-jb-R^cw-nhn 111
Shtp-jb-R^cw-snb 116, 121
Shtp-R^cw 208
Ssnb.n.f 214
Sthj 125

Šmsw-mrw 169, 173, 176, 177, 259

Qmnj 20
Qmnj Z³-jnj 9, 20

K³-jwnw-m.s³.f 185, 202
K³j 219
K³jj 156
K³w 185, 202
K³s 247
Kmj 261
Kmz 175
Kkj 146, 154

Gbw 80, 153, 225, 258
Gmnj 66, 78
Gmnj-m-ḥ³t 242

T³njj 61
Tjtj 79, 89, 90, 114, 146, 157, 185, 202, 258
Tjtw 92
Tf 185, 203
Tršnw^ch (?) 169, 173
Ttj ... 195
Ttj-m-z³.f 239

Twtj 8
Tbw 234, 235
Tttj 137
Ttj 72, 73, 234, 235
Ttw 215

D³gj 9, 10, 32, 35, 36, 40, 41, 69, 142, 144, 145, 211, 216, 234, 236, 238, 239
Dwj 14
Dd.tw 140, 141

Ddj 185, 203
Ddw 178, 182
Ddw-Jnj-jtj.f 116, 119, 247
Ddw-Mntw Snb-tjff 9, 24, 42
Ddw-Sbk 70, 71, 169, 170, 174, 185, 203, 204, 209, 250, 261
Ddtw 130, 135, 185, 203

D³rj 234
D^{b3}.s 185, 205, 247
Dfj 234
Dḥwtj 4
Dḥwtj-nḥt 35, 219
Dḥwtj-ḥtp 78, 156
Dd-Pth (Dd.tw-snb) 9, 27, 39, 41, 42, 258
...Nb-nḥt 80, 105
...nḥw 65
...p-ḥtp 205
...j 80, 104

Ka (Ke) 43, 56

TITEL

... m t³-r-dr.f. 205

..mḥw Šm^cw 14

ṣṭw ^c3 n nwt 140, 141, 185, 199, 200, 251

ṣṭw n wḥmw 115

ṣṭw n nwt 199

ṣṭw n tt ḥq³ 140, 141, 164, 165, 168, 185, 199, 200, 233, 250, 251, 258, 259, 263

jwn sdmt dsrt 49, 68, 144

jwn Šm^cw pr-njswt 84, 249

jwn Šm^cw m pr-njswt 201

jwn Šm^cw n pr-njswt 49, 68, 191, 195

jwn knmwt 49, 82, 107, 212

jwn dsrt 43

jmj-jz 18, 91, 107, 112, 114, 115, 155, 191, 195

jmj-jzt 13, 33

jmj-r³ (shd) ḥmw-nṯr 110

jmj-r³ ṣḥwt 21, 41, 132, 168, 176, 230, 256

jmj-r³ ṣḥwt n nwt rsjt 132

jmj-r³ jpt nbt m Šm^cw t³-mḥw 80, 107

jmj-r³ jpt-njswt 70, 185, 186, 191, 244

jmj-r³ jpt-njswt Jtj-t³wj Sḥtp-jb-R^cw 191

jmj-r³ jrtj 198

jmj-r³ jḥw 185, 205, 247

jmj-r³ jḥt nbt nt njswt 53, 68, 71, 213, 252

jmj-r³ jz 195

jmj-r³ jzwj n ḥkrt-njswt 148

jmj-r³ jzwj ḥkrt-njswt 191

jmj-r³ ^c3 Šm^cw 12, 33, 37, 81, 108, 211

jmj-r³ ^c3 g³w Šm^cw 37

jmj-r³ ^cw 185, 202, 234, 235

jmj-r³ ^cwt m t³ r dr.f 205

jmj-r³ ^cb wḥmw (šw nšmt) 81

jmj-r³ ^cb wḥmw šw nšmt 5, 45, 68, 80, 82, 83, 108, 109, 110, 113, 211-213, 215

jmj-r³ ^cb wḥmw šw nšmt sšwj n šmḥ-jb 201

jmj-r³ ^cb wḥmw šw nšmt ddt pt qm³t t³ 84

jmj-r³ ^cbw-r³ njswt 53, 71, 76, 252

jmj-r³ ^cḥw 185, 194, 245, 255

jmj-r³ ^cḥwtjw (?) 196, 236

jmj-r³ ^cḥnwtj 18, 37, 41, 51, 70, 77, 82, 84, 108, 114, 115, 185, 190, 191, 193, 198, 203, 212, 223, 248, 251

jmj-r³ ^cḥnwtj wr n pr-ḥd 70

jmj-r³ ^cḥnwtj n pr-ḥd 70, 207

jmj-r³ ^cḥnwtj n ḥ³ jmj-r³ ḥtmt 77, 194

jmj-r³ ^cḥnwtj n ḥ³ n t³tj 39

jmj-r³ ^cḥnwtj n k³p 75, 90, 114

jmj-r³ ^cḥnwtj n dd-b³w 185, 190, 250, 251, 255

jmj-r³ ^cḥnwtj ḥrp sk 36, 74

jmj-r³ ^cḥnwtj ḥrp k³t 185, 194

jmj-r³ ^cḥnwtj ḥrp Tnj 258

jmj-r³ ^cḥnwtj ḥtmtj-nṯr 18

jmj-r³ w^crtw 137

- jmj-r³ ww* 137, 138
jmj-r³ wšht 49, 68, 71, 167
jmj-r³ wd^c-mdw nb št³ 53, 68
jmj-r³ bjtjw 185, 190, 223, 250
jmj-r³ bjtjw m t³-r-dr.f 190
jmj-r³ bjtjw mj [qd.f] 190
jmj-r³ pr 1, 34, 42, 54, 70, 74, 78, 80-84, 106, 112, 113, 114, 115, 148, 176, 177, 191, 215, 232, 234, 235, 248
jmj-r³ pr ^c³ 81, 108
jmj-r³ pr wr 5, 6, 18, 41, 51, 76, 77, 81, 91, 108, 192, 202, 229, 230, 256
jmj-r³ pr wr m t³-r-dr.f 46, 80, 81, 82, 106
jmj-r³ pr wr n Dsds 99
jmj-r³ pr pr-wr 84
jmj-r³ pr msw-njswt 112
jmj-r³ pr n Jwnt 112
jmj-r³ pr n Jnpw 112
jmj-r³ pr n šht 75, 128, 182
jmj-r³ pr n šn^c 215
jmj-r³ pr hrj-wdb 112
jmj-r³ pr hsb jhw 113
jmj-r³ pr hsb jt 113, 185, 191
jmj-r³ pr hsb ^cn^hw 113
jmj-r³ pr hsb ^ch^cw 113
jmj-r³ pr hsb rmt 113
jmj-r³ pr hsb sšm 113
jmj-r³ prwj qbh 108
jmj-r³ prwj-nbw 11, 33, 36, 49, 53, 68, 69, 70, 148, 191, 209, 211, 238
jmj-r³ prwj-hd 36, 70, 11, 35, 45, 49, 50, 53, 68-71, 80, 108, 148, 191, 209, 211, 214, 238, 255
jmj-r³ prwj-hd nbw 198
jmj-r³ mnf³t 119, 127, 247
jmj-r³ mrht 78
jmj-r³ mš^c m-t³-r-dr.f 117, 119
jmj-r³ mš^c 35, 234, 244, 256
jmj-r³ mdhwt (?) 185
jmj-r³ n jht nbt m t³-r-dr.f 12, 33
jmj-r³ n pr ... 74
jmj-r³ n ntt jwtt 108
jmj-r³ nw 11
jmj-r³ nwt 2, 13, 15, 22, 15, 22, 34, 49, 51, 221
jmj-r³ nfrw 127
jmj-r³ ntt jwtt 81
jmj-r³ rwjtt 11, 41, 82, 108, 114, 143
jmj-r³ rwtj-wrtj 143, 144
jmj-r³ h^cw 75
jmj-r³ hwwt-ntr 108
jmj-r³ (hwn) nfrw 127, 247
jmj-r³ hwn nfrw 119, 127, 212
jmj-r³ hwt 6 m Jtj-t³wj 35
jmj-r³ hwt-^c³t 6 13, 15, 221
jmj-r³ hwt-wrt 6 2, 11, 13, 15, 31, 51, 117, 127, 193, 211, 214, 255
jmj-r³ hwt-nbw 216
jmj-r³ hwt-ntr 71, 81, 115, 223
jmj-r³ hmw-ntr 90, 110, 115, 192, 223, 234, 255

- jmj-r³ hmw-nṯr n Sbk Šđjt* 90
jmj-r³ hmw-k³ 106, 112
jmj-r³ ḥd ḥnᶜ nbw 45, 68
jmj-r³ ḥ³swt 147, 155, 238
jmj-r³ ḥ³swt nbwt 53, 68, 252
jmj-r³ ḥnr njswt mj-qd.f 191
jmj-r³ ḥnrt 16, 23, 41, 42, 230, 256
jmj-r³ ḥsbd mfk³t 45, 68
jmj-r³ ḥtmt 41, 153, 156, 218, 219, 256, 262, 230
jmj-r³ ḥtmt m nbw 81, 108
jmj-r³ ḥtmt m t³-r-dr.f 45
jmj-r³ ḥtmtjw 3, 74, 82, 90-92, 94, 98, 104, 114, 195, 196, 230, 244, 256
jmj-r³ ḥtmtjw jmj-jz 75
jmj-r³ ḥtmtjw sdm šnᶜ 76
jmj-r³ z³ n wrw 74
jmj-r³ zmjwṯ jmntwt 49, 68
jmj-r³ zh³w n njswt n-ḥft-ḥ 71
jmj-r³ zh³ww 71
jmj-r³ zh³ww ³ḥwt 137
jmj-r³ zh³ww ᶜn njswt n-ḥft-ḥr 175
jmj-r³ zh³ww m prw Jmnw 68, 71
jmj-r³ zh³ww mḏ³t n-ḥft-ḥr 173
jmj-r³ zh³ww n njswt n-ḥft-ḥr 49, 68
jmj-r³ smrw 262
jmj-r³ srw nbw n wdᶜ mdwt 12, 33
jmj-r³ šḥtjw 230, 245, 256
jmj-r³ šḥtjw mnḥ n pr-njswt 178, 183
jmj-r³ šḥrtj nt ḥmwṯ 117, 127
jmj-r³ sšwj 83, 108
jmj-r³ sšwj n šḥmḥ-jb (njswt) 18, 108
jmj-r³ sšwj n šḥmḥ-jb 49, 68, 191, 195, 212, 213
jmj-r³ sqbhwj 11, 33
jmj-r³ st (n jmj-r³ ḥtmt) 74-76
jmj-r³ st 68, 76
jmj-r³ šj 185, 197, 236, 237
jmj-r³ Šmᶜw 84, 108
jmj-r³ Šmᶜw mj-qd.f 12, 33, 37
jmj-r³ Šmᶜw T³-mḥw 51, 114
jmj-r³ šnwtj 3, 11, 33, 35, 36, 49, 68, 80, 82, 83, 85, 108-110, 113, 165, 168, 185, 193, 209, 211, 212, 214-216, 244, 246, 247, 255, 257
jmj-r³ šnwtj prwj-ḥd 81
jmj-r³ šnt 42, 165, 168, 185, 189, 190, 199, 203, 204, 210, 223, 250, 254, 255
jmj-r³ qbhṯw p³t ḥnnt 81, 108
jmj-r³ qbhṯw 82
jmj-r³ k³t (nbt nt njswt) 68
jmj-r³ k³t (nt njswt) 36
jmj-r³ k³t ... 49
jmj-r³ k³t 1, 12, 33, 239
jmj-r³ k³t m t³-r-dr.f 170
jmj-r³ k³t nbt (nt njswt) 128, 212
jmj-r³ k³t nbt 130, 138, 248
jmj-r³ k³t nbt njswt m t³-r-dr.f 174

- jmj-r³ k³t nbt nt pr-njswt* 201
jmj-r³ k³t nbt nt njswt 37, 70, 84, 138, 143, 144, 219, 221, 223
jmj-r³ k³t nbt nt njswt m t³-r-dr.f 143-145, 213, 252
jmj-r³ k³t nt njswt n mh-jb 219
jmj-r³ gs-pr 25, 28, 49, 68, 201, 202
jmj-r³ t³-mh^w 84, 108, 225
jmj-r³ ts 201
jmj-r³ ddt pt qm³t t³ (jnnjt h^cpj) 12, 33
jmj-r³ ddt pt qm³t t³ 11, 82, 108-110, 113, 211
jmj-ht m db^c 209
jmj-ht nfw 175
jmj-ht z³w 75
jmj-ht-z³w-pr 140, 141
jmj-z³ ... 73
Jmn[...] jwnw 195
jrj^ct w^cb 74
jrj wdpw? 75
jrj nfr h³t m shkr njswt 148, 155, 157, 215
jrj hnqwt 75
jrj šspt 175
jrj-^c3 n w³hj 90
jrj-^ct 73, 76
jrj-^ct n pr-^c3 76, 90
jrj-^ct n pr-hd 70
jrj-^ct n prwj hd 156
jrj-^ct n hrj-pr n pr jmj-r³ htmt 74
jrj-^ct n Kpnj 75
jrj-p^ct jrj-hd n Gb 46, 53, 68, 71, 217, 222, 238, 252
jrj-p^ct jrj dnb wsh^t 49, 53, 69, 71, 213, 222
jrj-p^ct m h^c 222
jrj-p^ct m wpt nbtj 49, 68
jrj-p^ct m swt-dsrwt 69, 222
jrj-p^ct n p³t tpjt 222
jrj-pdt 76, 129
jrj-nfr-h³t 111, 195
jrj-nfr-h³t m shkr njswt 185, 195
jrj-hr.... 75
jrjw ? mnjw ? 201
jtj-ntr 11, 49, 86, 138, 139, 171, 174, 185, 197, 213, 215, 223, 238, 249
jtj-ntr mrjj-ntr 33, 45, 49, 69, 84, 108, 211, 212, 249
jtj-ntr n Jtmw 74
jtj-ntr n Sbk 76
jdnw n jmj-r³ pr wr 70, 187, 207
jdnw n jmj-r³ htmt 53, 73, 77, 88, 108, 114, 115, 185, 187, 196, 201, 203, 210, 213, 223, 261
^c wdb (?) 195
^c3 n bjtj 215
^c3 n t³-r-dr.f 118, 127
^c3-Dw³ 191
^cnh n nwt 57, 75, 76, 78, 168, 175, 233
^cnhwj tp 176
^ch³wtj 199

ꜥd-mr 36, 215, 220, 245, 256

ꜥd-mr ḥꜥw 11, 33

ꜥd-mr zpꜣt 198

ꜥd-mr zmjt 83

ꜥd-mr zmjt nbt 108

ꜥd-mr Dp 127, 193, 224

wꜥj wr ḥꜣb 86, 108

wꜥj wr šnptjw 49, 86, 108

wꜥj ḥw-ꜥ jwty n snwj.fj 86, 108

wꜥj ḥwj 49, 69

wꜥb (n) ꜣst-jrt 74

wꜥb Jmnw 171, 174

wꜥb n Jtmw 74

wꜥb n Hwt-Hrw 74

wꜥb štj 33

wpwtj n jmj-rꜣ pr [wr?] 139

wr 5 m pr Dḥwtj 86, 108

wr jdt m pr-njswt 86, 108

wr jdt m pr-njswt nb.f 77

wr pnꜥnbt 82, 108

wr mꜣꜣ 86, 110, 130, 249

wr mdw Šmꜥw 31, 39, 41, 42, 115, 140, 141, 163, 164, 168, 184, 185, 186, 188, 189, 193, 195, 201, 210, 223, 225, 230, 232, 247, 250, 263

wr Npt 49

wr ḥrp ḥmwwt 110, 111

wr-jdt m pr-njswt 53

wḥmw 14, 42, 132, 140, 163, 168, 176, 185, 188, 192, 196, 210, 223, 226, 247

wḥmw n ꜥrrjyt 115

wt Jnpw m zh-ntr Šḥmt (?) m ḥntj jpt.f 86, 108

wdpw 73-76, 90, 114

wdpw jrj-ꜥꜣ 75

wdpw ꜥq 75

wḏb wpt 4, 92, 96, 97, 98, 101, 108, 112

bꜣk n jpꜣt 198

mtj (nt sꜣ) n nwt 117, 127

mdw rhjyt 49, 82, 108, 143, 144, 212

mdḥw njswt 224

nbt-pr 42, 54, 165

nfw 74

rꜣ (zꜣw) Nḥn 108

rꜣ Pjw nb 17, 18, 33, 37, 108, 127, 191, 193, 206, 213, 215, 256

rꜣ-ꜥꜣ ḥꜣswt 18

rꜣ-ꜥꜣ Šmꜥw Wꜣst Tꜣ-Stj 199, 213, 223

rꜣ-Nḥn 13, 15, 17, 20, 33, 36, 49, 69, 82, 185, 195, 203, 212, 215, 258, 263

rꜣ-Nḥn Mꜣꜥt 33, 36, 204

rꜣ-ḥꜣswt 37

rh nb.f 225

rh-njswt 35, 57, 59, 75, 76, 77, 78, 81, 94, 107, 114, 115, 126, 180, 185, 187, 194, 226, 230, 232, 249, 261, 264

rh-njswt mꜣꜥ 118, 191, 195, 225

- rh-njswt m^{3c} mrjj.f 51, 225
 rh-njswt m^{3c} mrjj.f n st-jb.f 18, 84, 225
 rh-njswt m^{3c} n mrwt 117
 rh-rjswt m^{3c} mrjj nb.f 82

 h³tj-^c m pr Mntw 234
 h³tj-^c n Gbtjw 263
 h³tj-p^ct 107, 223
 h³tj-p^ct n Nhbt 28
 hm st 68, 108
 hm Dw³w m p^dt šs 12, 33
 hm-ntr 76
 hm-ntr ... 131, 138
 hm-ntr Jnpw 131, 138
 hm-ntr Jnpw hntj-pr šmsw 49, 69
 hm-ntr wrt hk³w 53, 69, 252
 hm-ntr M^{3c}t 14, 17, 33, 36, 49, 69, 82, 108, 114, 119, 127, 143-145, 191, 199, 213
 hm-ntr M^{3c}t n Jpt-swt 49, 246
 hm-ntr M^{3c}t zp³wt 20 13, 33, 37, 212
 hm-ntr Mntw nb W³st 82, 108, 110
 hm-ntr n Jmnw 42, 110
 hm-ntr n Mntw 163
 hm-ntr R^cw 17, 33
 hm-ntr Hrw 49
 hm-ntr Hrw h^uwj 49, 69
 hm-ntr Hrw kftj 49, 69
 hm-ntr h^dt d^srt šm^cw 195
 hm-ntr hntjt-šmswt Hrw Jnpw 49
 hm-ntr tpj 110
 hm-ntr tpj n Hrw Nhn 110, 139
 hmt-njswt 1
 hrj wsht 167
 hrj wd^hw n Jmnw 140, 141
 hrj n tm 1, 168
 hrj nfrw 174
 hrj tp n t³-r-dr.f 84, 108
 hrj tm 183, 185, 187
 hrj-wdb 49, 71, 97, 111, 185-187, 194, 195, 196, 200, 215, 257
 hrj-wdb m hwt-^cnh 186
 hrj-wdb n nb t³wj 187
 hrj-wdb rhjⁱt 33
 hrj-pr 74, 76
 hrj-pr n pr-^c3 73, 74, 76
 hrj-nfrw 170
 hrj-sšt³ ... 49, 86, 108, 209, 220
 hrj-sšt³ jrj mnjt 140
 hrj-sšt³ pr-njswt 153
 hrj-sšt³ m pr-^cnh 27, 33
 hrj-sšt³ m r³-prw 201
 hrj-sšt³ m hwt-wrt 6 13, 33
 hrj-sšt³ n jzt 204
 hrj-sšt³ n w³dtj 69, 191, 207, 209, 213

- hrj-sšt³ n pr-^cnh 49, 69
 hrj-sšt³ n pr-njswt 155, 157, 191, 262
 hrj-sšt³ n pr-dw³t 87, 108, 191, 197
 hrj-sšt³ n pt n t³ 94, 108, 111
 hrj-sšt³ n mdw-ntr 49, 53, 108, 147, 155, 157, 213, 252
 hrj-sšt³ n njswt m nd 192
 hrj-sšt³ n njswt m swt.f nbwt 49, 69
 hrj-sšt³ n nbtj 53
 hrj-sšt³ n hwt-ntr šm^cw 69
 hrj-sšt³ n hrjw-sšt³ 132
 hrj-sšt³ n hrt-ntr 128
 hrj-sšt³ n hkrt-njswt m³³ nfrw 191
 hrj-sšt³ n sdmt w^cj 18, 33, 37, 99, 108, 119, 213
 hrj-sšt³ n sdmt w^cj m rwtj -jzt 36
 hrj-sšt³ n sdmt w^cj rwt 192
 hrj-sšt³ n sdmt n w^cj 127
 hrj-sšt³ nb... 195
 hrj-sšt³ nt njswt m swt.f nbwt 49, 71
 hrj-sšt³ h..t 18
 hrj-sšt³ hwt-ntr Šm^cw 213
 hrj-tp j³wt hntt 53, 69, 118, 127, 213
 hrj-tp j³wt nbt hntjt 84, 108
 hrj-tp ^c3 54, 69, 255
 hrj-tp ^c3 n W³st 234
 hrj-tp ^c3 n Šm^cw 234
 hrj-tp m-t³ r dr.f 4, 212, 219
 hrj-tp mnht 221
 hrj-tp n t³-r-dr.f 27, 33, 37, 53, 69, 71, 84, 87, 114, 174, 213, 215, 223, 249 262
 hrj-tp Nhbt 191, 195
 hrj-tp zh³w ntr 109
 hrj-tp smsww h³jtt 118, 127
 hrjw wdb 210
 hrp m ntrw 195
 hrp hwwt nt 195
 hrp šndwt nbt 49
 hrp k³t m t³-r-dr.f 51
 hsb 113
 hsb jt mh m Šm^cw mhw 170, 177
 hq³-hwt 117, 234
 hwj 49
 hrp j³wt nbt ntrt 191, 195
 hrp jmjw-r³ 12, 33, 37
 hrp ^ch 86, 88, 109, 213, 215
 hrp wrw Šm^cw mhw 49, 69
 hrp wsh^t 13, 15, 27, 33, 37, 41, 42, 77, 136, 140, 165, 215, 230, 256
 hrp bt 11
 hrp m ntrw 11, 34, 195
 hrp n tm 84, 109
 hrp nfrw 131, 138
 hrp nstj 191
 hrp rhw-njswt 45, 67, 69, 70, 71, 142, 144, 191, 195, 204, 212, 214, 215

- hrp h^cww njswt 194
 hrp hwwt nt 12, 34, 37, 195, 215
 hrp zh 185, 197
 hrp šndwt nbwt 17, 34, 37, 49, 51, 86, 109, 111, 138, 193, 202, 206, 214, 238, 248, 249, 255
 hrp šndwt nbwt n wrt 199
 hrp k³t 34, 36, 223
 hrp k³t m t³-r-dr.f 51, 69, 70
 hrp k³t nbwt nt njswt 36
 hrp km 191
 htmw kf³ jb (n pr-hd) 156
 htmw kf³ jb 78, 156, 175
 htmw kf³ jb n hrp k³t 175
 htmw 77, 155, 156, 157, 234, 235, 238, 240
 htmw n t³tj 156
 htmw hr-^c 156
 htmw hr-^c n jmj-r³ htmt 156, 157
 htmtj-ntr 4, 18, 114, 197, 207, 261
 hrj-^c n wdpw n ^ct 75
 hrj-^c n njswt z³tw 175
 hrj-^c ... 74
 hrj-^c n jmj-r³ htmt 115, 156
 hrj-^c njswt n z³tw 175
 hrj-h³b 37, 74, 111, 168
 hrj-h³b hrj-tp 3, 17, 18, 34, 37, 49, 51, 53, 69, 71, 109, 111, 130, 138, 191, 206, 212-215, 221, 239, 246, 248, 249
 hrj-h³b hrj-tp m³ 69, 193, 212
 hrj-h³b hrj-tp Zj-nj-Wsrt 49, 69
 hrj-tp njswt 67, 81, 107, 109, 191, 195, 224, 226, 234, 235, 237
 z³-njswt 1, 185, 192, 203, 221
 z³-njswt smsw 123, 127
 z³-njswt smsw n ht.f 188
 z³-njswt tsw 122
 z³w n hd hn^c nbw 94, 109, 111, 190
 z³w Nhn 191, 195
 z³b 2, 10, 13, 15, 20, 34, 36, 49, 51, 109, 198, 218, 245
 z³b r³-Nhn 20, 41, 41, 140, 141, 254, 261
 z³bt 13, 15
 zj nj dpwt 74
 zm³ 221
 zm³ Mnw 86, 109, 130, 138, 206, 212
 zm³ Hrw 86, 87, 109, 130, 138, 206, 212
 zh³w 49, 77, 140, 216
 zh³w ³hwt 137, 139
 zh³w ^c njswt hft-hr 140
 zh³w ^cn ... 170
 zh³w ^cn njswt 87, 114, 177, 256
 zh³w ^cn njswt n zm³jjt 177
 zh³w ^cn njswt n-hft-hr m Jnbw-hd m hwt-k³ Pth 173
 zh³w ^cn njswt hft-hr 21, 41, 140, 230, 256
 zh³w ^cn njswt z³tw 159, 162, 175
 zh³w ^cn njswt sdm 159

- zh³w ^cn hr njswt hft-hr 172
 zh³w wr n t³tj 115
 zh³w pr hrj wdb 186
 zh³w m hwt-ntr m Jpt-swt 49, 69, 246
 zh³w m³c m Jpt-swt 49, 71, 246
 zh³w mdw-ntr 69, 130, 138, 206, 212, 213, 221, 248, 249
 zh³w md³t 42, 175
 zh³w md³t-ntr 18, 42, 51, 111, 239
 zh³w n wdhw 75
 zh³w n pr-hd 59, 79
 zh³w n m³c 42
 zh³w n hwt-wrt 6 244
 zh³w n hnrt ^c3 170, 177
 zh³w n hnrt wr 42, 140, 141, 162, 165, 168, 172, 175, 176, 177, 257, 261
 zh³w n hnrt n sdmw 177
 zh³w n hntj 75, 92
 zh³w n t³tj 147, 168
 zh³w n tm³ 170, 177
 zh³w n tm³ jrj hp 139
 zh³w n d³d³t 176
 zh³w njswt n R^cw 264
 zh³w hwt-ntr njswt bjtj H^cj-k³w-R^cw 132, 140
 zh³w sdmw 177

 sb-wrt-hk³w 53
 sb³ t³wj h³tj 262
 sm 17, 18, 34, 37, 49, 51, 69, 86, 109, 111, 138, 193, 202, 206, 214, 221, 238, 248, 249, 255
 sm hrp šndwt 115, 130
 sm hrp šndwt nbwt 71, 185, 191, 195, 211-213, 215
 smr 81, 123, 127
 smr m ^ch 94, 109, 111
 smr-^c3 n mrwt 96, 200, 256
 smr-w^ctj n mrwt 53, 56, 104, 195, 201, 225
 smsw h³jjt 31, 41, 41, 140, 141, 263
 smsw snwt 191
 smk ... 34
 smk j³t 33
 snt-njswt 61, 132, 173, 177, 259
 shd hmw-ntr 66, 234
 shd hmw-ntr ³h-st-jb Jmnw-m-h³t 191
 shd hmw-ntr Q³j-nfr-Jmnw-m-h³t 82
 shd hmw-ntr Dd-swt 191
 shd hmw-ntr Dd-swt-z³ R^cw Ttj 195
 shd htmt 66, 72, 156
 shd htmtjw 72, 155
 shd zh³w 66, 163
 shd shdw 12, 34, 37, 117, 127, 211
 shd shwt (sh³tjw) 179, 183, 232
 shd šmsww 66, 168, 199, 200
 shd qnbt 12, 34, 37
 shm rh-njswt 70
 sdm rmt 94, 151, 155

sdm šn^c 98, 114, 150, 152, 154, 155, 157

sdtj njswt 13, 34, 36, 49, 69, 221, 246

šmsw 75, 168, 183, 195, 198, 199, 205, 243, 245

šmsw prw-^c3 198

šmsw n jmj-r³ st 198

šmsw n nb.f 264

šmsw n hq³ 128, 198, 199, 200

šmsw n hq³t 74

šmsw njswt 90, 92, 94, 97, 100, 101, 104, 109, 112, 114, 115, 150, 151, 152, 155, 198

šmsw šmsw 122

šmsw.... 74

šsp nwh 139

qnbty n w 140, 141, 176

t³jtj 2, 10, 13, 15, 34, 49, 51, 218, 221

t³jtjt 15

t³tj n nwt rsjt 39

t³w ^cn z³tw 42, 176

t³w ^cn zh³w njswt 36

t³w n hft-hr 42, 140

t³w n z³tw 41, 140

t³tj 2, 10, 13, 22, 34, 49, 51, 140, 163, 168, 218

t³tj n Hrw m h^cw.f 36

dwn nw 139

TITEL/BERUFE

Aktenschreiber des Königs 71, 236, 239, 248, 249
 Aktenschreiber, persönlicher des Königs 21, 41, 137, 230-232, 258, 259, 261, 264
 Bürgermeister 2, 29, 41, 73, 76, 222, 234, 252, 255, 263
 Bürgermeister von Menat-Chufu 246
 Feldervorsteher 21, 29, 39, 41, 42, 128, 132, 177, 223, 230-232, 240, 248, 253, 255, 257-259, 261, 265
 Gaufürst 2, 129, 255
 Herold von Theben 261
 Hohepriester des Ptah 111, 187
 Hohepriester von Heliopolis 130
 Leiter der Breiten Halle 29, 41, 42, 60, 110, 230, 231, 233, 258, 259, 262, 263
 Oberhaupt des ganzen Landes 260
 Obertruppendivision 231, 232, 248, 253, 258
 Obervermögensverwalter 3, 5, 35, 38, 46, 51, 59, 71, 72, 76-78, 110, 126, 144, 145, 155, 157, 177, 219, 221, 222, 229, 230, 231, 232, 237, 240, 243, 245-250, 252, 253, 255-58, 260-62, 265
 Obervermögensverwalter der Baharia-Oase 114
 Priestervorsteher 234, 246
 Schatzmeister 35, 36, 38, 41, 60, 90, 91, 106, 110, 114, 149, 156, 165, 176, 187, 193, 209, 210, 212, 218, 219, 222, 225-227, 229, 230-250, 252, 253, 255, 256, 258, 260-265
 Scheunenschreiber 112
 Scheunenvorsteher 261
 Vermögensverwalter 72, 106, 112, 113, 126, 235, 236, 237, 239, 240, 254
 Vorsteher der Marschlandbewohner 77, 230, 231, 248, 257, 261, 264, 265, 257
 Vorsteher der Siegler 67, 72, 76, 77, 90, 112, 115, 148, 229, 230, 236-239, 244, 256, 257, 260, 262
 Vorsteher der Torwache 35, 41, 210, 221, 227, 229, 231, 236-238, 249, 250, 252, 254, 255
 Vorsteher des Arbeitslagers 41, 42, 163, 230, 231, 261
 Wahrer Großer 130
 Truppendivision 19, 36, 41, 223, 229, 231, 235, 236, 237, 239, 240, 244, 247, 251, 258, 260, 262, 263, 265
 Wesir 2, 15, 16, 17, 20-22, 25, 29, 35, 49, 67, 69, 71, 77, 78, 106, 110, 113, 114, 120, 128, 129, 136, 137, 140, 141, 145, 149, 158-160, 162, 166-168, 186, 210, 211, 215-219, 225, 229, 230-233, 235, 236, 237-239, 243-263, 265
 Wesirsschreiber 39
 Wesirsschreiber, der große 39

ORTSNAMEN/REGIONEN

Abisko 237
 Abusir 56
 Abydos 2, 24, 39, 48, 55, 71, 73, 87, 93, 96, 148, 151, 179, 186, 202, 218, 227, 245, 246, 250, 252, 259, 262
 Asien 223, 248
 Askut 128
 Assasif 196
 Assuan 46, 223
 Beni Hasan 2, 73, 188, 201, 222, 234, 243, 250, 252, 255
 Buhen 119, 247
 Chenoboskion (Kasr el-Sayad) 66
 Dahschur 17, 18, 39, 50, 58, 84, 86, 247, 248, 249, 250, 259, 260
 Deir el-Bahri 10, 136, 169, 170
 Deir el-Ballas 263
 Deir el-Medine 30, 31
 Denderah 112, 235
 Edfu 167, 262, 263
 el-Berscheh 34, 35, 78, 156, 219, 240

- el-Tarif 234, 235
 Elephantine 28, 73, 231, 254, 260
 Elkab 28-30, 261, 263
 Esna 262
 Ezbet Rushdie 54
 Fayum 39, 251, 260
 Gebel el-Girgawi 245
 Gurnah 81
 Hatnub 47, 240
 Hawara 54, 252
 Heliopolis 71, 130, 190, 246
 Helwan 147, 148, 244
 Herakleopolis 66
 Kahun 39, 87, 139, 143
 Karnak 27-30, 71, 123, 166, 192, 246
 Kasr el-Sayad (Chenoboskion) 66
 Kerma 54, 190
 Kom el-Hisn 38, 39
 Koptos 239, 246, 263
 Kumma 223, 254
 Kusch 187, 247
 Lahun 55, 143, 206, 249, 250, 252
 Libanon 248
 Lischt 13, 15, 48, 81-83, 86, 128, 130, 208, 214, 224, 241, 243, 244, 245, 247, 248, 249
 Mauer des Herrschers 243
 Meir 243
 Memphis 21, 39, 48, 99, 148, 191, 241, 243, 251
 Menat-Chufu 18, 115
 Mirgissa 25, 100
 Naga ed-Deir 235
 Nebesheh (=Jmt) 54, 61
 Nubien 187, 200, 223, 243, 248, 250, 251, 252, 254, 261
 Palästina 200
 Punt 239, 246, 249
 Qaw el-Qebir 36
 Rizeiqat 262
 Saqqara 3, 27, 66, 131, 191, 242, 244
 Sehel 260
 Semnah 36, 38, 121, 122, 128, 253, 258
 Serabit el-Khadim 222
 Serra-Ost 38
 Shatt er-Rigal 44, 81, 147, 169, 239, 241
 Sinai 53, 73, 115, 128
 Tanis 54
 Theben 12, 14, 22, 30, 31, 37-39, 42, 71, 102, 104, 117, 136, 204, 209, 239, 241, 242, 243, 244, 246, 261, 262
 Ugarit 21
 Unternubien 14, 223, 238, 245, 247, 251
 Uronati 28, 38, 39
 Wadi el-Hudi 13, 93, 102, 190, 202, 205, 246, 250, 260
 Wadi Gasus 18
 Wadi Gawasis 13, 14, 188, 246
 Wadi Hammamat 11, 12, 27, 36, 81, 93, 117, 121, 128, 180, 231, 239, 260

Jtj-t3wj 38, 241, 243, 244, 258
Htp-Zj-nj-Wsrt 39, 232
Šj-Sbk 39

SAMMLUNGSSTÜCKE

- Athen, Nationalmuseum
 Athen 132 36
 Athen 1939 20
- Avignon Musée Calvet A 42 48
- Baltimore Walters Art Gallery
 Baltimore WAG 22.166 158
 Baltimore WAG 22.190 89
- Berlin, Ägyptischen Museum
 Berlin 7280 186
 Berlin 7311 76
 Berlin 7798 264
 Berlin 1188 198
 Berlin 1191 85
 Berlin 8808 99
 Berlin 1204 52, 87, 217, 227, 252
 Berlin 22463 97
 Berlin 22487 61
 Berlin 23673 48
 Berlin 23703 8
 Berlin 7288 173, 176
 Berlin ÄGM 26/66 118
 pBerlin 10470 31
- Bologna, Museo Civico Archeologico
 Bologna 1839 135
 Bologna B. 183 30
- Bolton Museum
 Bolton 53.02.6/1 93
 Bolton 53.02.6/2 93
- Boston, Museum of Fine Arts
 Boston MFA 29. 1130 119, 128
 Boston MFA 1971.403 131, 138
- Brooklyn Museum of Fine Arts 37.1498E 187
- Brüssel Musées Royaux d'Art et d'Histoire E.
 1971 11
- Cambridge Fitzwilliam Museum
 Cambridge E.1.1840 89
 Cambridge E.16.1969 118
- Caracas Museo de Bellas Artes R. 58.10.35 86
- Durham, Gulbenkian Museum
 Durham Nr. 1934 142
 Durham Nr. 1935 17
 Durham Nr. 1941 90
- Florenz, Museo Archeologico
 Florenz 2500 53
 Florenz 2540 118, 127
 Florenz 2559 179
 Florenz 2561 179
 Florenz 2579 21
- Florenz 7603 111
- Genf, Mus.d'Art et d'Histoire D 50 52, 217, 227
- Hannover, Kestner Museum 2932 165
- Kairo, Ägyptischen Museum
 Kairo CG 256 232
 Kairo CG 390 81
 Kairo CG 408 56
 Kairo CG 409 82
 Kairo CG 427 24
 Kairo CG 431 150
 Kairo CG 447 8
 Kairo CG 456 143
 Kairo CG 526 131, 138
 Kairo CG 533 8
 Kairo CG 887 170
 Kairo CG 1438 33
 Kairo CG 4732 102
 Kairo CG 20005 234
 Kairo CG 20015 95
 Kairo CG 20023 91
 Kairo CG 20024 245
 Kairo CG 20027 239
 Kairo CG 20038 52, 76, 217, 227
 Kairo CG 20045 205
 Kairo CG 20053 70
 Kairo CG 20061 149
 Kairo CG 20075 57
 Kairo CG 20082 195
 Kairo CG 20086 187, 201, 261
 Kairo CG 20087 98
 Kairo CG 20089 167
 Kairo CG 20101 95
 Kairo CG 20102 19, 42, 110
 Kairo CG 20104 76
 Kairo CG 20140 52, 76, 217, 227
 Kairo CG 20147 76
 Kairo CG 20181 189
 Kairo CG 20225 56
 Kairo CG 20280 103
 Kairo CG 20284 192
 Kairo CG 20288 142
 Kairo CG 20296 254
 Kairo CG 20334 74
 Kairo CG 20310 52, 217, 227
 Kairo CG 20317 100
 Kairo CG 20391 89, 258
 Kairo CG 20396 154
 Kairo CG 20425 36
 Kairo CG 20428 205
 Kairo CG 20435 88
 Kairo CG 20459 57
 Kairo CG 20460 97
 Kairo CG 20471 121

- Kairo CG 20473 82, 156
 Kairo CG 20520 179, 257
 Kairo CG 20531 84
 Kairo CG 20532 208
 Kairo CG 20532 113
 Kairo CG 20539 167, 173, 246
 Kairo CG 20542 83
 Kairo CG 20546 120
 Kairo CG 20556 89
 Kairo CG 20561 83
 Kairo CG 20562 95
 Kairo CG 20570 24
 Kairo CG 20571 194
 Kairo CG 20612 164
 Kairo CG 20614 56, 59, 75, 76, 149, 150, 179
 Kairo CG 20616 150
 Kairo CG 20683 52, 143, 217, 227, 249, 252
 Kairo CG 20690 25, 26
 Kairo CG 20718 75
 Kairo CG 20724 24, 160, 163
 Kairo CG 20729 70, 148
 Kairo CG 20733 192
 Kairo CG 20748 194
 Kairo CG 20765 101
 Kairo CG 20780 139
 Kairo CG 23006 50
 Kairo CG 23027 16, 158
 Kairo CG 23035 204
 Kairo CG 28022 234
 Kairo CG 28023 195
 Kairo CG 28024 10
 Kairo CG 28027 80
 Kairo CG 28029 180
 Kairo CG 42034 25, 110
 Kairo CG 42039 99
 Kairo CG 42207 31
 Kairo CG 70040 8
 Kairo CG 48405 263

 Kairo JdE 46716 45
 Kairo JdE 52453 28, 29, 30
 Kairo JdE 59480 49
 Kairo JdE 87254 28
 Kairo JdE 91243 87

 Kairo TE 24.5.28.1-4 50

 Khartum, Archaeological Museum 2649 120

 Kopenhagen, Ny Carlsberg Glyptotek
 Kopenhagen ÆIN 27 104
 Kopenhagen ÆIN 963 117
 Kopenhagen ÆIN 964 164
 Kopenhagen ÆIN 1540 156

 Kopenhagen, Natinalmuseet NM. Aad 13 120

 Leiden, Rijksmuseum van Oudheiden
 Leiden 6 84, 248
 Leiden 7 148
 Leiden 10, V 71 50
 Leiden 14 74, 150, 260
 Leiden 26 111
 Leiden 27 122, 165
 Leiden 30 85
 Leiden 31 165
 Leiden 31 (V98) 165
 Leiden 33 180
 Leiden 34 56, 76, 90, 91, 150, 260
 Leiden 37 70, 198
 Leiden 40 44
 Leiden V 79 85
 Leiden V119 119
 Leiden V120 119

 Liverpool, City of Liverpool Museum
 Liverpool Tablet 133
 Liverpool 13661M 57
 Liverpool 13635 M 57
 Liverpool 55.82.114 96

 London, Bristiches Museum
 London BM 100 (614) 234
 London BM 116 (724) 10
 London BM 127 (100) 192
 London BM 145(828) 36, 170
 London BM 147(839) 170
 London BM 168(575) 191
 London BM 169 (852) 201
 London BM 186(559) 191
 London BM 193 (566) 204
 London BM 194 (162) 120
 London BM 196 (1177) 119
 London BM 211 (561) 50
 London BM 212 (564) 70
 London BM 215 (252) 57, 74
 London BM 216 (903) 91
 London BM 225 (471) 159
 London BM 232 (215) 57, 74, 76
 London BM 237 (202) 53, 217, 227
 London BM 249 (1213) 199
 London BM 255 (830) 204
 London BM 279 159, 201
 London BM 313 (249) 89
 London BM 315 (251) 70
 London BM 335 (210) 98
 London BM (428) 56, 75, 76
 London BM 447(893) 96
 London BM 557 225
 London BM 1398 ?? 23, 46
 London BM 1452 45
 London BM 6636 a 123
 London BM 6654 207
 London BM 24385 173
 London BM 38084 160
 London BM EA 64378 94

- London, Soane Museum 447 103
- London, Science Museum 1935.374 89
- London, University College
 London UC 14339 143
 London UC 14430 44
 London UC 14638 87
 London UC 16366 55
 London UC 32104 56
 London UC 32100B 59
- Luxor Museum
 Luxor J. 36 48
 Luxor J. 37 48
- Manchester, University Museum 3306 199, 200
- Mariemont Nr. E. 137 19
- Marseille, Musée Borely
 Marseille 26 257
 Marseille 252 92
- Moskau, Puschkin-Museum
 Moskau Ia 1801 180
 Moskau Ia 5350 90
 Moskau I, Ia 5359 180
- München, Staatliche Sammlung ägyptischer Kunst
 München ÄS 34 133
 München GlWAF 34 122
- Neapel Museo Archeologico Nazionale 983 82
- New York, Metropolitan Museum of Art
 New York MMA 12.182.1 49
 New York MMA 22.3.307 135
 New York MMA 22.303.308 136
 New York MMA 22.3.307 30
 New York MMA 23.3.38 22
 New York MMA 63.154 164
 New York MMA 68.14 149
- Odessa GAM Nr. 52970 135
- Oxford Ashmolean Museum
 Oxford 1926.213 179
 Oxford 1889.1030.1032 87
- Paris Bibliotheque Nationale 17 88
- Paris, Louvre
 Louvre A 122 47
 Louvre A 123 48
 Louvre A 124 48
 Louvre A 125 27, 71
 Louvre A 80 86
 Louvre AF 9915 48
 Louvre AO 17223 21
 Louvre C 1 118
 Louvre C 2 246
- Louvre C 4 15
 Louvre C 11 25
 Louvre C 12 37
 Louvre C 13 94, 172
 Louvre C 35 120
 Louvre C 39 56
 Louvre C 46 195
 Louvre C 58 135
 Louvre C 167 83
 Louvre C 168 83
 Louvre C 174 198
 Louvre C 199 90
 Louvre C 206 122
 Louvre C 240 204
 Louvre C 246 90
- Paris Musée Guimet C 8 91
- Pennsylvania Univ. Mus. No. 16021 151
- Philadelphia Uni. Mus. 59 231 149
- Pittsburgh, Carnegie Museum
 Pittsburgh Acc. 2983-6701 58
 Pittsburgh Acc. 2231-3 148
 Pittsburgh Acc. 4558-3 93
 Pittsburgh Acc. 2983-6701 74
- Rio de Janeiro, National Museum
 Rio de Janeiro 627 (2419) 120
 Rio de Janeiro 630 (2422) 92
 Rio de Janeiro 635 + 636 (2427) 133
 Rio de Janeiro 646 (2436) 90
 Rio de Janeiro No. 11 140
- Roanne 163 75
- Rom Museo Barracco Nr. 11 86
- St. Petersburg Hermitage
 Hermitage 58 (36) 1084 74, 92
 Hermitage 1073 148
 Hermitage 1082 104
 Hermitage 1084 92
- Stanford University Museum Nr. SM 17202 83
- Stockholm, Medelhavsmuseet
 Stockholm NM E 18 92
 Stockholm NM E 10014 192
- Toulouse 49.267 37
- Tübingen, Universitätssammlung
 Tübingen 455 165
 Tübingen 460 203
- Turin, Museo Egizio
 Turin Cat. 1220 25, 26
 Turin Cat. 1447 147
 Turin Cat. 3064 56
 Turin Suppl. No. 1298 74
 Turin Suppl. No. 1298 58

Uppsala Victoria Museum 236 88

Wien, Kunsthistorisches Museum

Wien ÄS 61 104

Wien ÄS 99 254

Wien ÄS 105 175

Wien ÄS 135 165

Wien ÄS 136 172, 175

Wien ÄS 140 56, 75, 76

Wien ÄS 143 89

Wien ÄS 145 59

Wien ÄS 156 175

Wien ÄS 5897 159, 164

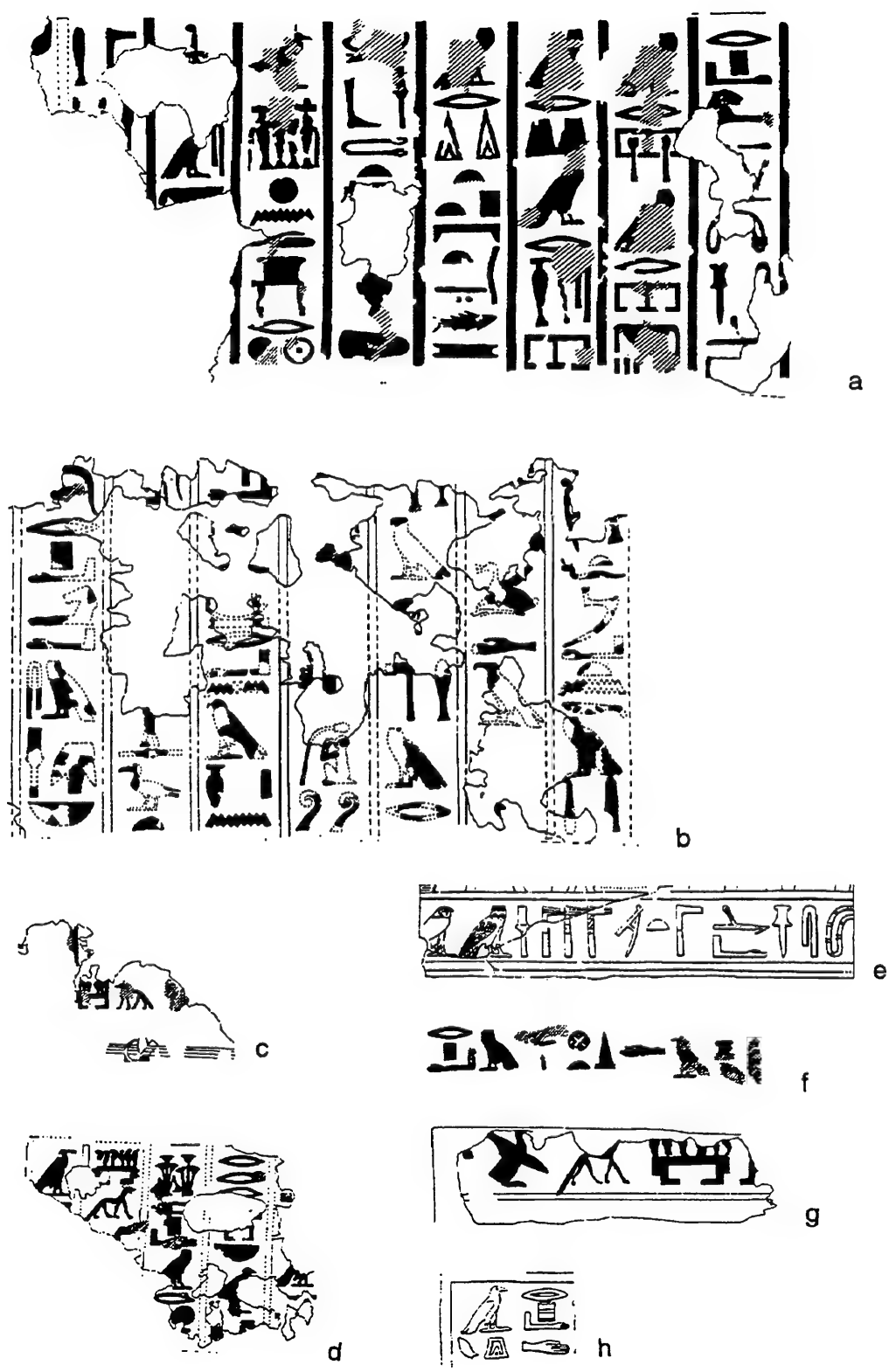
Wien ÄS 8606 61

TAFELN

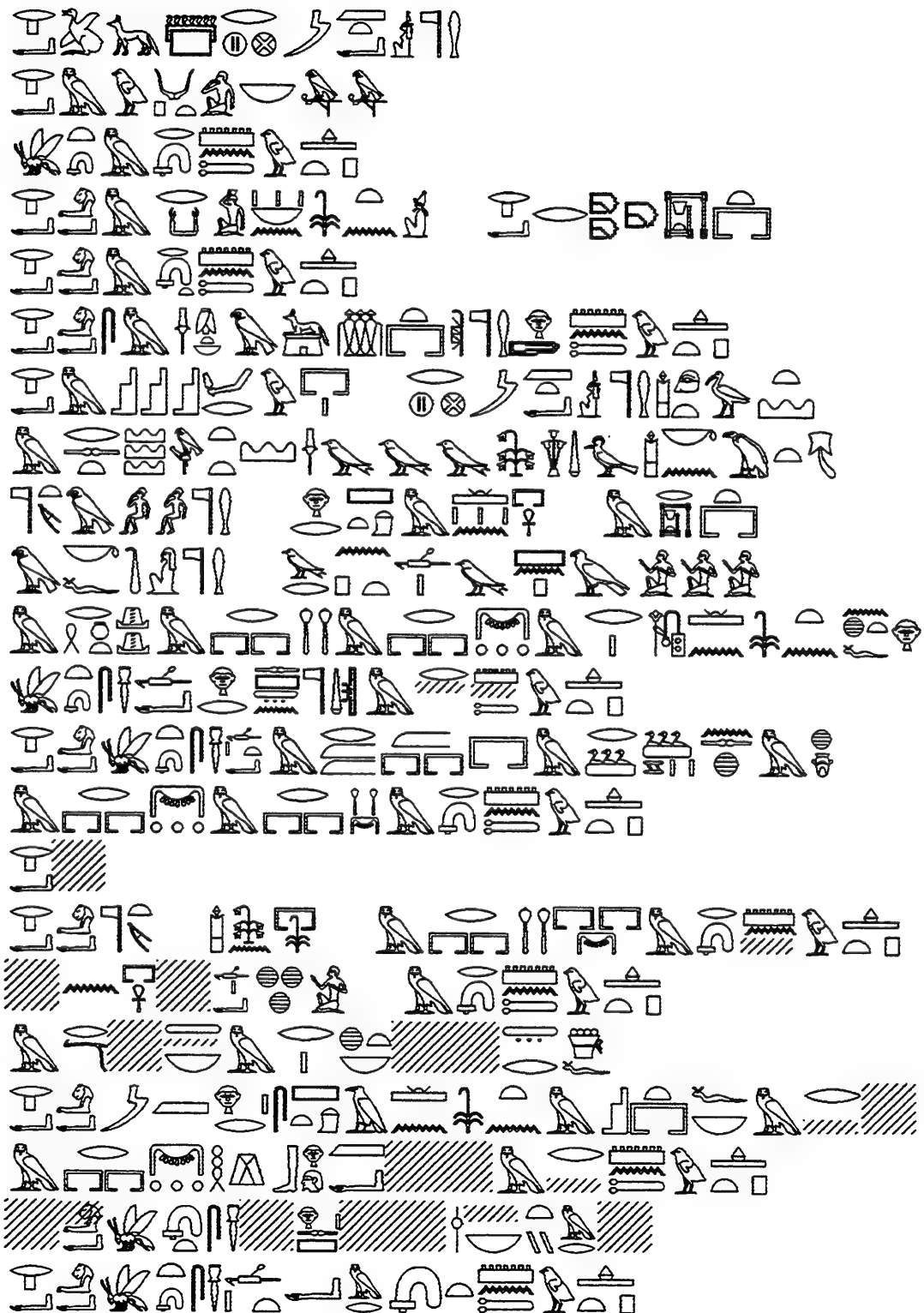
Tafelnachweise:

1. Titel aus dem Grab des *D³gj* (TT103); DAVIES, *Five Theban Tombs*, pl. XXX(g), XXXI(d), XXXII(a), XXXIV(b), XXXVI (c), XXXVIII (e,f,h)
2. Titel von der Stele des *Mntw-ḥtp* (Kairo CG 20539)
3. Scheintür des *Jḥjj* in Saqqara: FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 83
4. Titel aus Grab des *Jḥjj*: FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 54 (a), pl. 85, 7 (b), pl. 84-85 (c), 284 (d), 282 (e), 286(f), 287 (g), 288 (h)
5. Titel aus dem Grab des *Ḥtp* in Saqqara, Titel vom Sarg: FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 81, 82 (a); Inschrift auf Tafel als Gründungsbeigabe, ebenda: 277 (c); pl. 20A.B. (d); pl. 78, 2(b)
6. Titel aus dem Grab des *Ḥtp*, Inschriften aus dem Grab: FIRTH/GUNN, *TPC*, 275 (a), 276 (b), Titel vom Würferhocker, ebenda: 278
7. Tabelle zu den Rangtitelträgern im Mittleren Reich
8. Beittitel der *Wesire*
9. Beittitel der *Schatzmeister*
10. Beittitel der *Obervermögensverwalter*
11. Beittitel der *Truppenvorsteher* und *Feldervorsteher*
12. Beittitel der *Vorsteher der Torwache*, der *Vorsteher der Siegler* und Beförderungsstrukturen in der 11. und der 12. Dynastie
13. Beförderungsstrukturen der späten 12. und der 13. Dynastie
14. Scheintür des *Tṯw*, FIRTH/GUNN, *TPC*, pl. 61

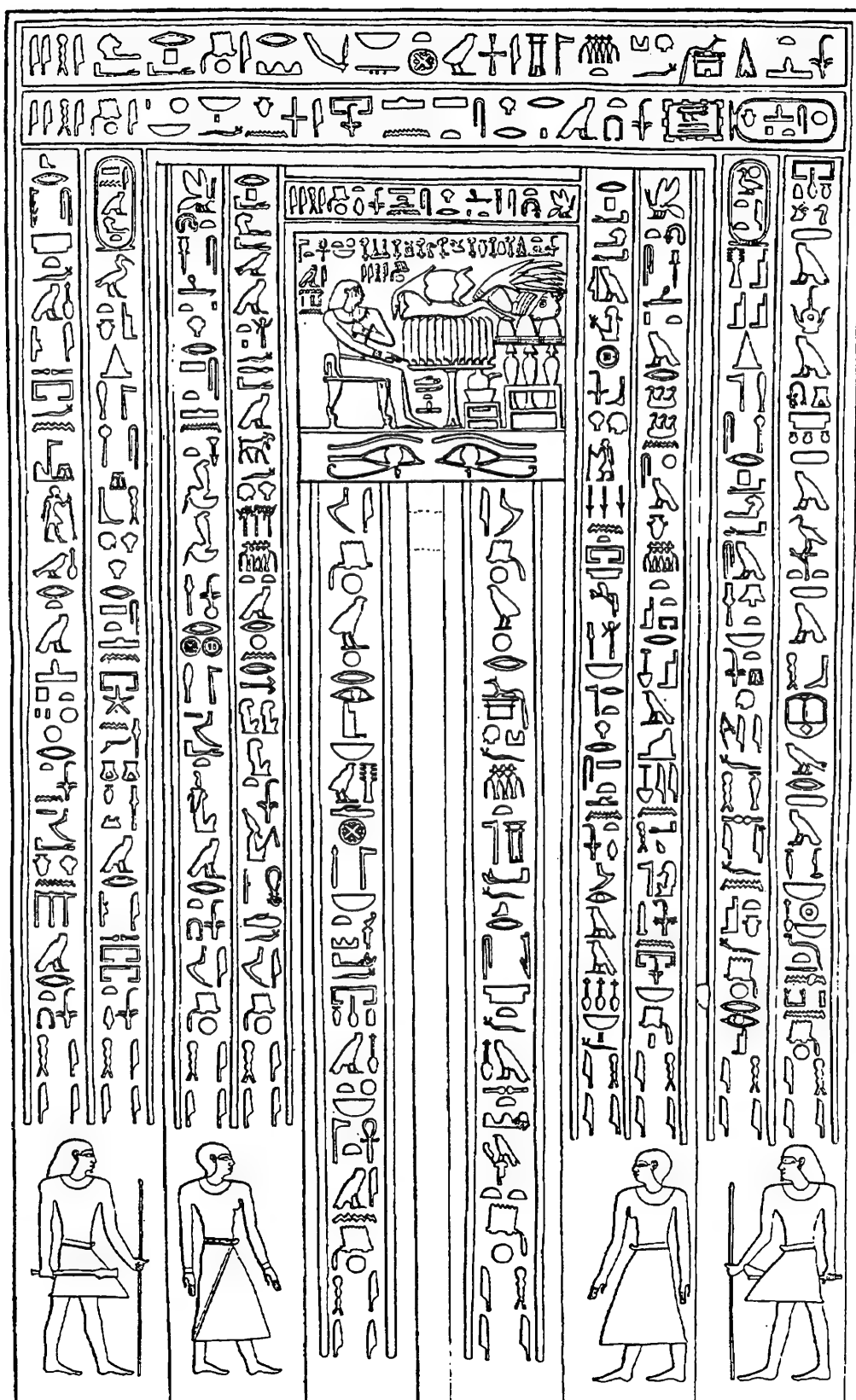
Titel aus dem Grab des D³gj



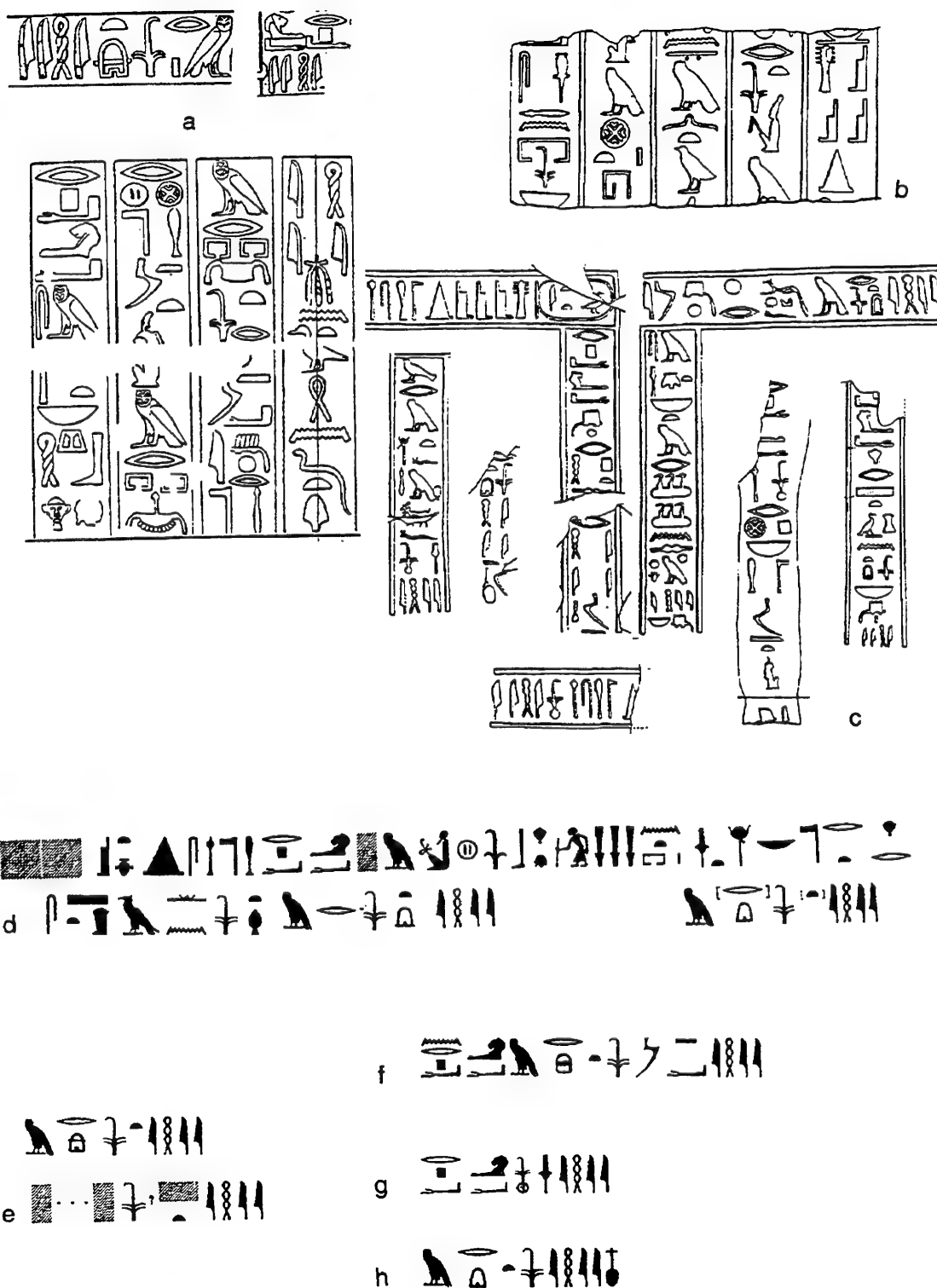
Titel von der Stele des *Mntw-htp*



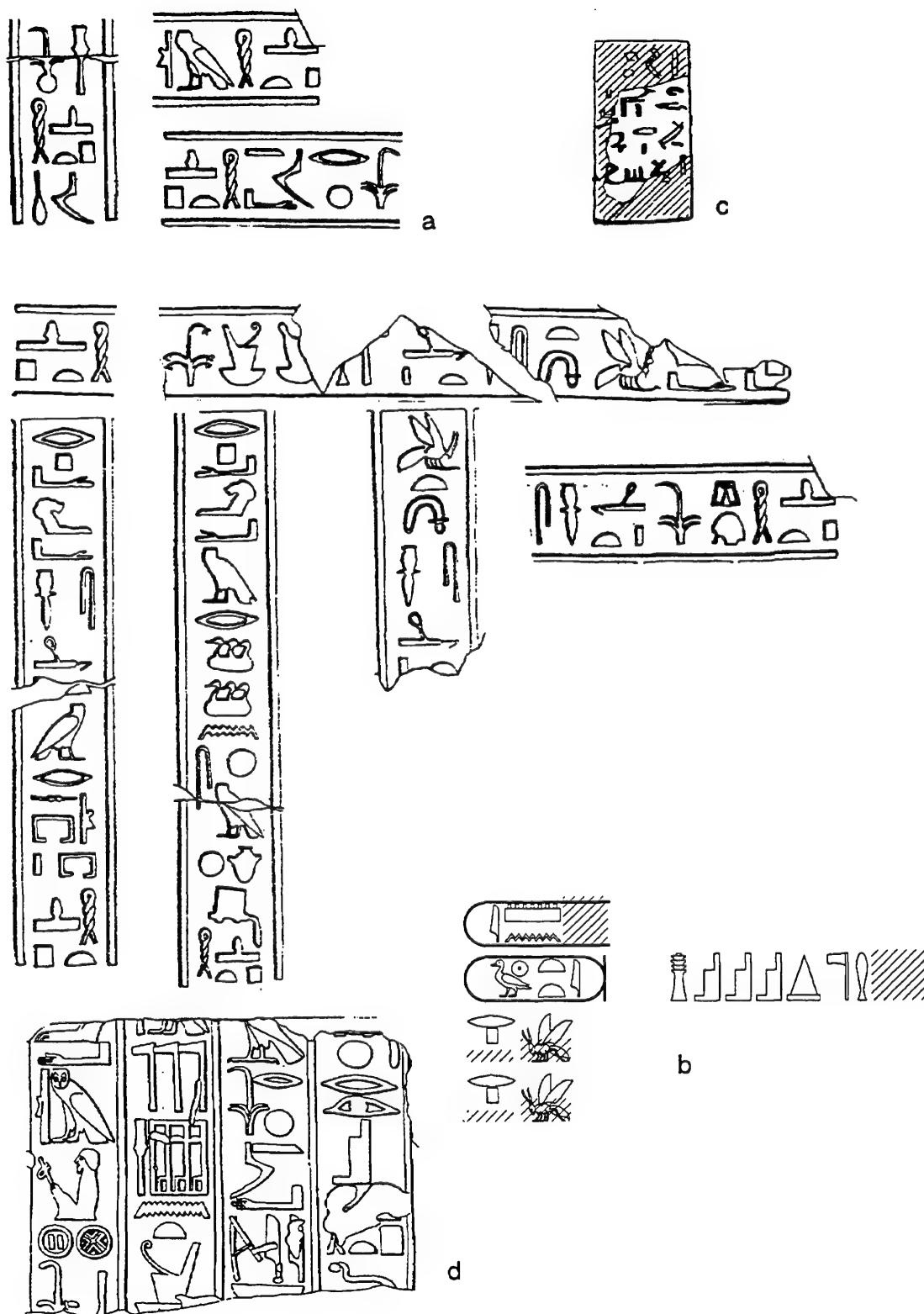
Die Scheintür des *Jhij*



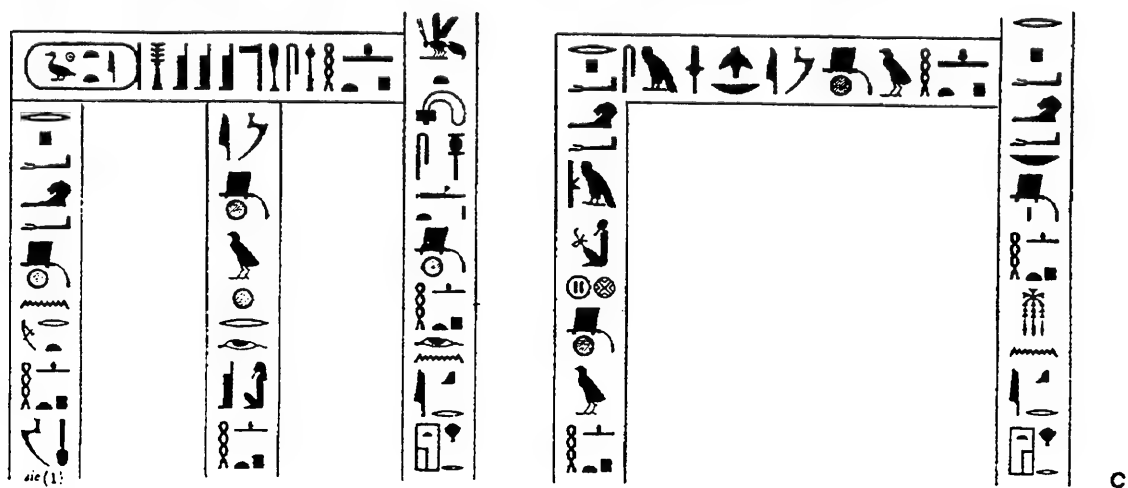
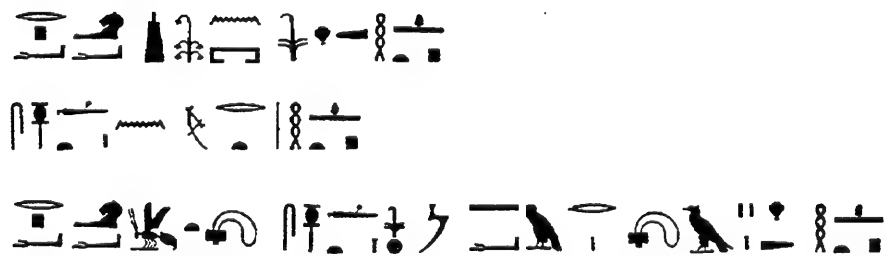
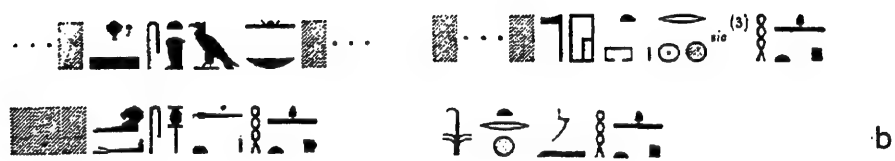
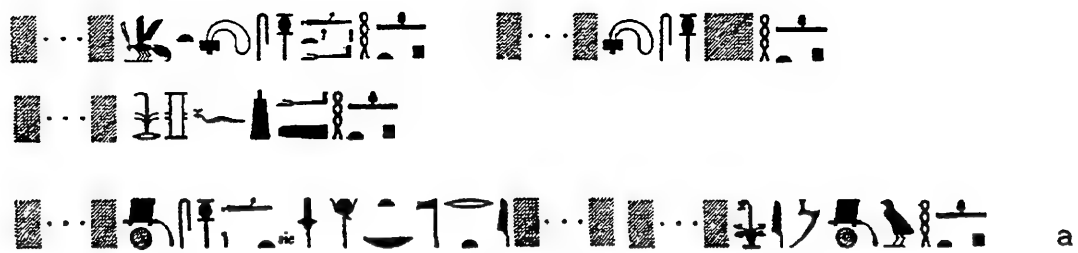
Titel aus dem Grab des Jhjj



Titel aus dem Grab des Htp



Titel aus dem Grab des *Htp*



Rangtitel im Mittleren Reich
(Personen, die im Laufe ihrer Karriere verschiedene Amtstitel in Kombination mit Rangtitel tragen,
sind mehrfach erfasst)

Dynastie	11.	12.	13.	17.	14.-16.	gesamt
<i>Wesir</i>	2	7	3			12
<i>Schatzmeister</i>	2	10	19		6	37
<i>Obervermögesverwalter</i>	2	16	38	1		57
<i>Truppendivisor</i>	2	10	14	1		27
<i>Felddivisor</i>		3	14	2		19
<i>Vorsteher der Torwache</i>	1	4	1			6
<i>Vorsteher der Siegler</i>	2	4	24	1		31
<i>Vorsteher des Arbeitslagers</i>			8			8
<i>Leiter der Breiten Halle</i>			7			7
<i>Persönlicher Aktenschreiber des Königs</i>	1	4	7		1?	13
<i>Vorsteher der Marschlandbewohner</i>		1	8		1?	10
<i>jmj-r³ ḥnwtj</i>		5				5
<i>jmj-r³ jpt-njswt</i>		1	1			2
<i>jmj-r³ šnt</i>		6				6
<i>jdñw n jmj-r³ ḥmt</i>		1	3			4
<i>wr mdw šm^cw</i>		4	1			5
<i>whmw</i>		3				3
<i>rh-njswt</i>			2			2
<i>hrj-wdb</i>		1	3			4
<i>z³-njswt</i>		1		2		3
<i>šmsw</i>		2				2
andere Rangtitel	2	9	5			16
insgesamt	14	92	158	7	8	279

Beititel der *Wesire*

(Nummer, siehe: 1.2.2, x: Titel ist rekonstruiert)

	I.2	I.3	I.6	I.10	I.12	I.29
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16				x		
17						
18				x		
19						
20						
21						
22						
23						
24						
25						
26						
27						
28						
29						
30						
31						
32						
33				x		
34						
35						
36				x		
37						
38						
39						
40						

Beititel der *Schatzmeister*[illegible]

Beititel der *Obervermögensverwalter*

A. III.18, 34, 44, 46, 49, 59, 62 – B. III.20 – C. III.30, 38 – D. III.23, 48

[illegible]

Beititel der *Truppenvorsteher*

	IV.1	IV.2	IV.3	IV.4	IV.5	IV.18
1						
2						
3						
4						
5						
6						
7						
8						
9						
10						
11						
12						
13						
14						
15						
16						

Beititel der *Feldervorsteher*

	V.1	V.2	V.3
1			
2			
3			
4			
5			
6			
7			
8			
9			
10			
11			
12			

Beititel der *Vorsteher der Torwache*

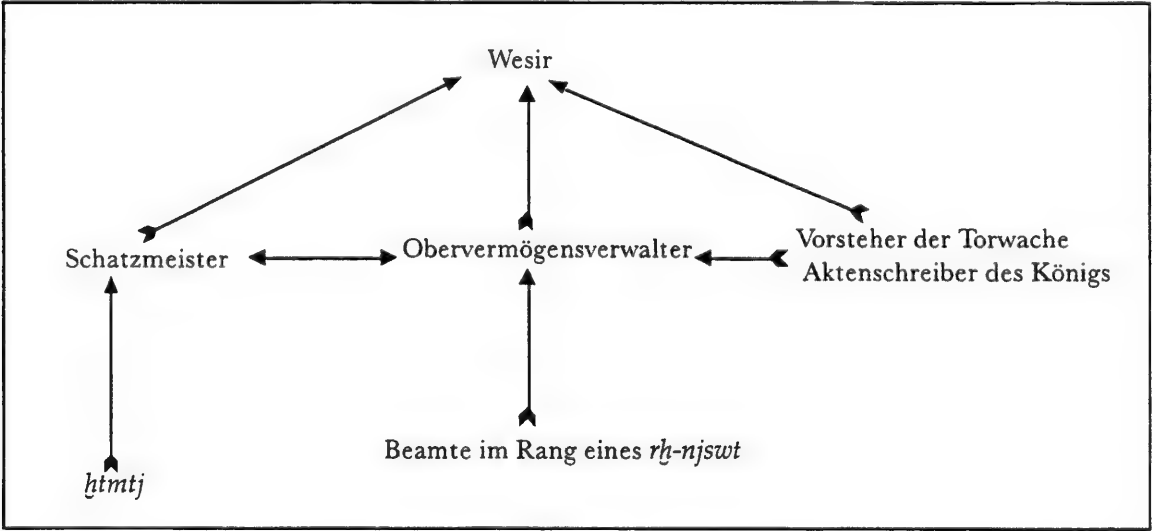
	VI.1	VI.3
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		

Beititel der *Vorsteher der Siegler*

	VII.2	VII.3	VII.4	VII.12	A	VII.15	B	C	D	VII.24
1										
2										
3										
4										
5										
6										
7										
8										

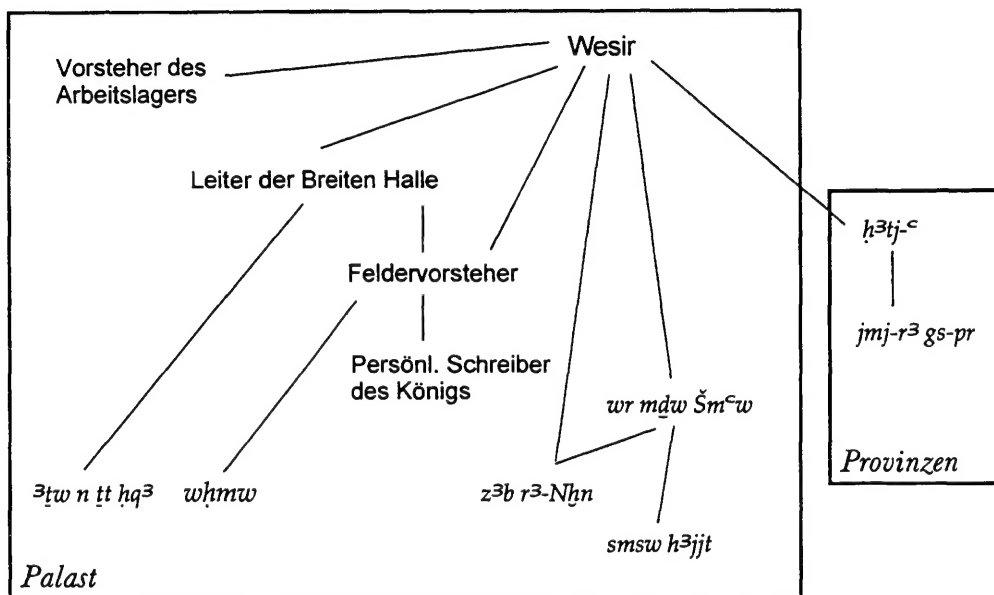
- A = VII.14, 17, 19, 28; III.18e,f
B = VII.16, III.26a,b
C = VII.11, III.20a
D = VII. 13, 20, 21, 22, 29, III.36a-c

Beförderungsstrukturen am Palast der 11. und 12. Dynastie

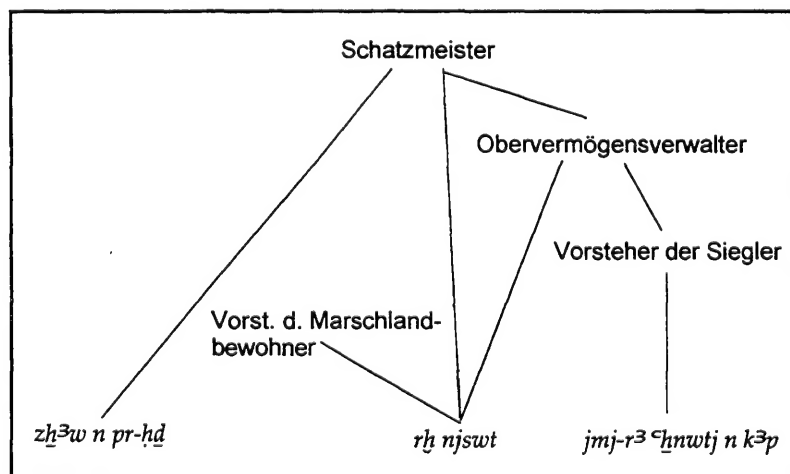


Beförderungsstrukturen im Palast des späten Mittleren Reiches.

1. Die Beamtenschaft unterhalb des Wesirs



2. Die Beamtenschaft unterhalb des Schatzmeisters



Die Scheintür des *Tt*w

